



DORR

HOME OF
CONSTRUCTION

EINEN SCHRITT
➤ **VORAUSS**

KENNZAHLEN

EINEN SCHRITT VORAUS

Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024	2023	2022
Produktionsleistung ¹	6.818	1,0 %	6.747	6.577	6.226
Auslandsanteil	53,8 %	-0,5 PP	54,3 %	54,9 %	54,2 %
Auftragsbestand	9.539	11,7 %	8.543	8.452	8.204
Auftragseingang	7.813	14,1 %	6.846	6.835	6.659
Durchschnittliche Beschäftigte	20.829	-1,9 %	21.228	20.665	20.232

Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	6.295,9	1,7 %	6.190,5	6.048,5	5.786,0
Ergebnis (EBITDA)	409,4	11,0 %	368,8	344,3	318,9
Betriebsergebnis (EBIT)	196,7	24,2 %	158,4	140,3	120,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	180,4	24,4 %	145,1	130,7	110,0
Konzernergebnis	136,7	25,6 %	108,9	95,0	82,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,00	29,3 %	2,32	2,21	1,65

Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	31.12.2025	Veränderung	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	4.578	8,0 %	4.240	4.136	4.147
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	964	7,8 %	894	860	799
Eigenkapitalquote	21,1 %	0,0 PP	21,1 %	20,8 %	19,3 %
Liquide Mittel	748	28,3 %	583	631	656
Nettoverschuldung	-93	<-100,0 %	2	-40	-59

Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024	2023	2022
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	378,3	1,0 %	374,5	276,4	286,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-145,5	-38,5 %	-236,4	-177,0	-96,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-65,5	-64,0 %	-182,0	-127,5	-300,9
Free Cashflow	232,9	68,6 %	138,2	99,4	190,6
CAPEX ²	252,9	-21,0 %	320,3	329,5	236,2
Abschreibungen	212,7	1,1 %	210,4	204,0	198,8

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte



Die PORR bietet ganzheitliche Baulösungen und denkt grenzüberschreitend. Wir arbeiten menschen- und umweltorientiert. Mit Innovationskraft schaffen wir nachhaltige Erfolge und sind **immer einen Schritt voraus.**

Nichtfinanzielle Kennzahlen

		2025	Veränderung	2024
Gesamtenergieverbrauch	MWh	817.147	-9,2 %	899.777
Scope-1- & -2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	173.607	-22,5 %	224.054
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	3.546.242	-12,9 %	4.071.841
Frauenanteil in der PORR	%	17,0	0,3 PP	16,7
LTIFR	Rate	12,1	-10,4 %	13,5
Schulungen zu Compliance und Anti-Korruption	%	96,5	7,8 PP	88,7

Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR	2025	Veränderung	2024	2023	2022
Anzahl der Aktien per 31.12. (in Stück)	39.278.250	-	39.278.250	39.278.250	39.278.250
Schlusskurs per 31.12.	32,15	81,2 %	17,74	12,70	11,76
Jahreshöchstkurs	32,90	77,8 %	18,50	14,80	14,00
Jahrestiefstkurs	17,52	39,3 %	12,58	11,00	9,00
Marktkapitalisierung per 31.12. (in EUR Mio.)	1.262,8	81,2 %	696,8	498,8	461,9
Dividende je Aktie	1,05 ¹	16,7 %	0,90	0,75	0,60
Dividendenrendite	3,3 % ¹	-1,8 PP	5,1 %	5,9 %	5,1 %
Ausschüttungsquote	35,0 % ¹	-3,8 PP	38,8 %	33,9 %	36,4 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis	10,7	40,8 %	7,6	5,7	7,1

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

INHALT

EINEN SCHRITT VORAUS

04

EINEN SCHRITT VORAUS

- 06 Vorwort des Vorstands
- 08 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Highlights
- 16 PORR an der Börse

20

KONZERN-LAGEBERICHT

Nichtfinanzielle Erklärung

- 22 Leitbild
- 24 Geschäftsmodell
- 28 Konzernstrategie
- 35 Stakeholder Engagement
- 38 Corporate Governance
- 48 ESG Governance
- 52 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- 62 Über den Bericht
- 64 Environment
- 128 Social
- 174 Governance
- 184 Märkte & Performance
- 190 Segmentbericht
- 202 Prognosebericht
- 203 Risikobericht
- 208 Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

212

KONZERN-ABSCHLUSS

- 214 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 215 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 216 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 217 Konzernbilanz
- 218 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 220 Erläuterungen zum Konzernabschluss
- 288 Beteiligungen

296

WEITERE ANGABEN

- 298 EU-Taxonomie-Verordnung
- 305 Biodiversitätssensible Gebiete
- 307 Glossar
- 311 Bestätigungsvermerke
- 320 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
- 321 Ergebnisverwendung
- 322 Impressum
- 323 Finanzkalender & Kontakte



DURR

80

80

EINEN SCHRITT



Rudolf-Fettweis-Werk
Forbach, Deutschland



VORRAUS

Das Geschäftsjahr 2025 war das beste in der 157-jährigen Geschichte der PÖRR. Dieser große Erfolg ist das Ergebnis von Teamgeist, Know-how sowie der Einsatzbereitschaft aller PÖRRianerinnen und PÖRRianer.

- 06 Vorwort des Vorstands
- 08 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Highlights
- 16 PÖRR an der Börse

TÄGLICH AUFS NEUE EINEN SCHRITT VORAUS

Sehr geehrte Stakeholder,

wenn ich Revue passieren lasse, was die PORR im Geschäftsjahr 2025 alles geschafft hat, dann erfüllt mich das mit Stolz. In einem geopolitisch nicht einfachen Umfeld und angesichts einer sich nur langsam erholenden Baukonjunktur haben wir nicht nur tolle neue Projekte realisiert, unsere Leistungspalette erweitert und Marktentwicklungen für uns gut nutzen können. Wir haben auch mit unserer Aktie einen Höhenflug hingelegt und damit den Aufstieg in den Austrian Traded Index (ATX) geschafft. Die PORR gehört damit zu den 20 größten und liquidesten Werten an der Wiener Börse. Wir haben zudem eine Nachhaltigkeitsstrategie lanciert und einen Fahrplan zur Erreichung konkreter Dekarbonisierungsziele abgesteckt. Dazu tragen Erfolgsprojekte wie die Eröffnung der ersten Gips-zu-Gips-Recyclinganlage in Österreich bei.

Wachstumstreiber waren 2025 große Aufträge im Infrastrukturbereich. Dazu gehören die 1,8 km lange Luegbrücke in Österreich, der längste Hochgeschwindigkeitstunnel Polens in Łódź, eine Bahnstrecke in Rumänien sowie mehrere Streckenmodernisierungen in Polen und Tschechien. In Deutschland folgten die Wiederbelebung der Siemensbahn in Berlin und die Sanierung der Donauschleuse Kachlet. Auch in den Hochbau kam Bewegung, etwa mit Folgeaufträgen für eine pharmazeutische Produktionsanlage in Deutschland, etlichen Gesundheitsbauprojekten und dem Graz Center of Physics in Österreich. Es gab auch einige Wohnbauprojekte, wie die Wohnhausanlagen Nordbahnhof Areal 3E in Wien und Kladno Living in Tschechien.

Insgesamt konnte die PORR also um 11,7 % beim Auftragsbestand und 14,1 % bei den Neuaufträgen zulegen. Das ist auch für das kommende Geschäftsjahr eine gute Nachricht, denn der Auftragspolster liegt damit weit über dem Wert einer Jahresleistung. Die Produktionsleistung liegt stabil bei EUR 6,8 Mrd. Viele Infrastruktur-Großprojekte befinden sich derzeit in der Designphase von Design & Build und schlagen sich daher noch nicht in dieser Zahl nieder. Auch bei unserem Dekarbonisierungsplan zeigen sich bereits erste Erfolge. Im ersten Jahr konnten wir durch den Einsatz alternativer Treibstoffe, den Ausbau erneuerbarer Energien und eine konsequente Energieeffizienzstrategie unsere Emissionsintensität bei stabiler Produktionsleistung um 14,3 % senken.

Wie geht es nun weiter? Auch 2026 gilt: Dieses Jahr wird sogar noch besser werden. Die europäische Baukonjunktur wächst wieder. Nach zwei rückläufigen Jahren in Folge scheint die Talsohle erreicht: Für 2026 wird bereits mit +2,4 % in der Produktionsleistung gerechnet. Das stärkste Segment bleibt dabei der Tiefbau. Aber auch der Hochbau legt zu und der Wohnbau scheint sich zu stabilisieren. 2026 soll das Wohnbausegment in Europa um 2,3 % wachsen.

Für die PORR bedeutet das, dass wir 2026 den Ausbau zusätzlicher Wachstumsmärkte vorantreiben und auch unsere Leistungsbereiche gezielt weiterentwickeln können. Einer davon ist

nach der Übernahme der ehemaligen VAMED-Tochter VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH (VSG) der Bereich PORR Healthcare. Für den großen Bedarf an leistbarem Wohnraum setzen wir unser Produkt PORR Living um: Eine Lösung basierend auf Elementbau, mit dem wir günstigen Wohnraum rasch errichten können. Dazu werden die ersten Projekte heuer umgesetzt. Auch im Industriebau und im Bereich Datacenter setzen wir Schwerpunkte. Und natürlich wird das Zugpferd Infrastruktur 2026 weiterhin für Wachstum sorgen. Während in Polen, Rumänien und Tschechien der großflächige Ausbau der Verkehrswege zügig voranschreitet, erwarten wir auch aus Deutschland eine Zunahme an Aufträgen.

→ Die europäische Baukonjunktur wächst wieder.

Im Rahmen unserer Strategie Green and Lean arbeiten wir dabei weiter an Projekten, die uns effizienter, schlanker und nachhaltiger machen: Dazu gehören Innovationen im Recyclingbereich genauso wie in der Digitalisierung, in LEAN Construction sowie in der Nutzung erneuerbarer Energien und Reduktion von Emissionen.

Auch wenn die geopolitische Lage schwer abschätzbar bleibt, erwarten wir weiterhin eine dynamische Entwicklung. Einerseits gehen wir diesbezüglich kein Risiko ein: Aktuell sind wir beispielsweise weder in der Ukraine noch in Russland tätig und das wird auch auf absehbare Zeit so bleiben. Dabei beobachten wir auch den aktuellen Konflikt im Nahen Osten genau, der laut aktuellen Einschätzungen jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf unsere reduzierten Aktivitäten in der Region hat. Weiters ist die PORR in der Lage, auf kurzfristige Veränderungen schnell zu reagieren. Auf Basis des hohen Auftragsbestands sowie der erwarteten Marktentwicklung geht der Vorstand von einer moderat positiven Leistungs- und Umsatzentwicklung sowie einer Steigerung der EBIT-Marge im Jahr 2026 aus. Unverändert bleibt das langfristige Ziel einer EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 % bis 2030.

Viele von Ihnen begleiten die PORR schon seit Jahren, wenn nicht sogar Jahrzehnten. Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, um Ihnen dafür zu danken, dass Sie uns die Treue halten und uns Ihr Vertrauen für all diese Vorhaben entgegenbringen. Freuen wir uns gemeinsam auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Herzlichst,
Ihr Karl-Heinz Strauss



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

Ing. Karl-Heinz Strauss MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die europäische Bauwirtschaft zeigt nach einem herausfordernden Jahr 2024 erste Erholungstendenzen. Für 2025 wurde laut EURO-CONSTRUCT ein moderates Wachstum von 0,3 % erwartet, das sich 2026 auf 2,4 % beschleunigen soll. Trotz dieser positiven Signale steht die Branche weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Hohe Zinsen, steigende Baukosten und die anhaltende Inflationsentwicklung bremsen das Wachstum. Insbesondere der Wohnungsbau entwickelt sich weiterhin schleppend, wenn auch etwas besser als im Vorjahr.

Dank ihrer klaren strategischen Ausrichtung und ihres breit gefächerten Leistungsportfolios konnte die PORR den anspruchsvollen Marktbedingungen erfolgreich begegnen und ein herausragendes Ergebnis erzielen.

Die Auftragsbücher befinden sich auf einem Rekordhoch. Im Bereich Infrastruktur konnte die PORR zahlreiche Großprojekte akquirieren. In Polen errichtet sie in Łódź den mit 5 km längsten Eisenbahntunnel des Landes. Außerdem leistet sie mit der Errichtung einer 34 km langen Gaspipeline zwischen Kolnik und Danzig einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der polnischen Energieinfrastruktur. Und in Włocławek entsteht eine thermische Abfallverwertungsanlage, die etwa 45.000 MWh Strom erzeugen wird. In Österreich arbeitet die PORR am Brenner Basistunnel und erzielt gute Fortschritte. Im September erfolgte der erste Durchschlag zwischen Österreich und Italien, ein Meilenstein. In Rumänien erhielt die PORR im Rahmen eines Design & Build Auftrags den Zuschlag für die Sanierung und Modernisierung der 32,6 km langen Eisenbahnstrecke Craiova – Caransebeș. Ebenso realisiert sie in Rumänien einen der größten Onshore-Windparks Europas, der nach Fertigstellung rund 700.000 Haushalte mit Strom versorgen wird.

Auch im Hochbau erhielt die PORR mehrere neue Aufträge, darunter Projekte für die Automobilbranche sowie den Bau der Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld in Deutschland. Im Gesundheitsbereich errichtet sie die Mutter-Kind-Station eines Krankenhauses in Polen sowie das Gesundheitszentrum MIA Liesing in Österreich.

Durch strategische Übernahmen stärkt die PORR ihre Kompetenzen in ausgewählten Zukunftsbereichen weiter. Mit der Mehrheitsübernahme der Knape Bahnbau GmbH wird die Expertise im Bereich Bahnbau in Deutschland ausgebaut. Die Übernahme der VAMED Tochter VSG ermöglicht es der PORR, im Bereich Gesundheitsinfrastruktur sämtliche Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2025 war der Aufstieg der PORR in den Austrian Traded Index (ATX). Damit gehört sie zu den 20 größten und liquidesten börsennotierten Unternehmen Österreichs. Ausschlaggebend für diesen Erfolg waren die ausgezeichnete Kursentwicklung des vergangenen Jahres sowie das gestiegene Handelsvolumen.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Berichtsjahr weitere Fortschritte erzielt. Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur EcoVadis bestätigte erneut die starke Position der PORR und würdigte insbesondere die Leistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte sowie das Engagement bei der Umsetzung der Science Based Targets. Was die Zahlen betrifft, so war das Jahr 2025 das erfolgreichste der 157-jährigen Unternehmensgeschichte:

Die Produktionsleistung erhöhte sich im Jahresvergleich nach einem erfolgreichen Vorjahr nochmals um 1,0 % auf EUR 6,8 Mrd. Die stärksten Anstiege wurden in den Segmenten Infrastruktur International und DE erzielt, wo ein Plus von 16,7 % bzw. 10,7 % verzeichnet werden konnte.

Mit einem Betriebsergebnis von EUR 196,7 Mio. wurde die Performance des Vorjahres von EUR 158,4 Mio. nochmals um 24,2 % übertroffen.

Besonders erfreulich hat sich der Auftragsbestand entwickelt. Dieser ist auf ein Rekordhoch von über EUR 9,5 Mrd. angewachsen, was einem Anstieg im Jahresvergleich von knapp 12 % entspricht. Der stärkste Zuwachs konnte mit 55 % im Segment CEE verzeichnet werden, gefolgt vom Segment PL mit 15 % und dem Segment AT / CH mit 12 %.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft im Rahmen der ihm zukommenden Aufgaben aktiv begleitet und unterstützt. Er dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die umfassende Beantwortung auch kritischer Fragen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß § 81 AktG ausführlich Bericht erstattet und diesen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften, über Personal- und Planungsfragen sowie über Investitions- und Akquisitionsvorhaben informiert und Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement mit dem Aufsichtsrat besprochen. Der Aufsichtsrat hat in insgesamt fünf Sitzungen die jeweils erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Präsenzrate der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder in den Aufsichtsratssitzungen betrug 100 %.

Zu den zustimmungspflichtigen Geschäften gemäß § 95 Abs. 5 AktG und der Geschäftsordnung für den Vorstand wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt; in dringenden Fällen in Form einer schriftlichen Stimmabgabe.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur Unterstützung und effizienten Behandlung von komplexen Sachverhalten waren im Geschäftsjahr 2025 folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet:

Prüfungsausschuss

In fünf Sitzungen im Jahr 2025 behandelte der Prüfungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für die nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2025
- Überwachung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Prüfungsplanung sowie der Prüfungsschwerpunkte

- Bericht der Innenrevision über den Revisionsplan und Related Party Transactions
- Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements
- Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen der (Konzern-) Abschlussprüfer
- Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 sowie der Prüfung des Lageberichts, des (konsolidierten) Corporate-Governance-Berichts, des (konsolidierten) Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen, des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 samt Konzernlagebericht (inklusive konsolidierter nichtfinanzieller Erklärung) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem (Konzern-) Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss

In zwei dieser Sitzungen gab es auch die Gelegenheit zu einem Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und dem (Konzern-) Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands.

Nominierungsausschuss

In zwei Sitzungen im Jahr 2025 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie mit Vorstandsangelegenheiten, unter anderem mit der Nominierung des Vorstandsmitglieds Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix.

Vergütungsausschuss

In zwei Sitzungen im Jahr 2025 behandelte der Vergütungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Variable Vergütung der Vorstandsmitglieder
- Prüfung des Vergütungsberichts
- Anpassung und Änderung der Vergütungspolitik
- Genehmigung von Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern
- Parameter des Anstellungsvertrags für das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix

Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss

In zwei Sitzungen im Jahr 2025 behandelte der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- ESG-Reporting:
 - Einführung des Begriffes Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) einschließlich nichtfinanzielle Erklärung und Prüfschwerpunkte der Limited Assurance
 - Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der daraus resultierenden Anpassungen
 - Weiterentwicklung der Datenqualität und der zugrunde liegenden ESG-Prozesse
- Nachhaltigkeitsstrategie:
 - Nachhaltigkeitsstrategie 2030 als integraler Bestandteil der Konzernstrategie
 - Dekarbonisierungsplan 2030 einschließlich Klimabilanz und Investitionskosten
 - Arbeitssicherheit und Weiterentwicklung der Sicherheitsstrategie

- Interne und externe Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie
- Markt & Regulatorik:
 - Regulatorische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die PORR
 - ESG-Anforderungen als Markt- und Vergabefaktor
- ESG-Risiken:
 - ESG-Risikomanagement einschließlich Klima-, Sozial- und Governance-Risiken
- Initiativen und Pilotprojekte

Jahres- und Konzernabschluss 2025

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der PORR AG samt Anhang und Lagebericht sowie der nach den IFRS Accounting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und der Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft. Die Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahres- und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und zu wesentlichen Beanstandungen kein Anlass gegeben ist. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- bzw. Konzernabschluss. Die Gesellschaft hat einen (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht aufgestellt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde in den Konzernlagebericht des Konzernabschlusses aufgenommen. Die genannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als (Konzern-)Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahres- bzw. Konzernabschluss erteilt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde von der genannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft; es wurde eine Zusicherung mit begrenzter Sicherheit erteilt.

Der Prüfungsbericht des (Konzern-)Abschlussprüfers, der Corporate-Governance-Bericht, der Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurden im Prüfungsausschuss am 25. März 2026 eingehend mit den Prüferinnen und Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 41.242.630,80 eine Dividende von EUR 1,05 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025, den Lagebericht, den Corporate-Governance-Bericht, den Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands nach intensiver Erörterung und Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ist damit festgestellt. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben weiters den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss 2025 sowie den Konzernlagebericht (inklusive konsolidierter nichtfinanzieller Erklärung) gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Kundinnen und Kunden und Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zur PORR sowie beim Vorstand und den Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit.

Wien, am 25. März 2026

Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA e. h.
Vorsitzende des Aufsichtsrats

HIGHLIGHTS

EINEN SCHRITT VORAUS



Luegbrücke Tirol: Eine Brücke für mehr Sicherheit

Nach mehr als 55 Jahren erneuert die PORR in einer ARGE die 1,8 km lange Luegbrücke der A13 Brenner Autobahn in Tirol. Täglich nutzen rund 32.000 Fahrzeuge die Brücke. Das Bauwerk wird seit März 2025 schrittweise durch zwei getrennte Tragwerke ersetzt, sodass eine Plattenbalkenbrücke in Verbundbauweise entsteht. Das Projekt gilt als bauphysikalisch äußerst anspruchsvoll und soll bis 2030 abgeschlossen sein. Die neue Konstruktion wird künftig die Sicherheit und den Verkehrsfluss erheblich verbessern.



QR-Code scannen für mehr Infos.



VAMED: Ein Unternehmen für mehr Gesundheit

Die PORR hat das österreichische Projektgeschäft von VIACAMA, vormals VAMED AG, übernommen. Konkret handelt es sich um die VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, kurz VSG. Ihr Kerngeschäft ist die ganzheitliche Planung inklusive Betriebs- und Organisationsplanung, Medizintechnik und Realisierung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen. Die PORR Healthcare bietet damit alle Leistungen, um Gesundheitsprojekte von der Idee bis zur Inbetriebnahme zu realisieren. Die rund 150 Mitarbeitenden wurden übernommen und laufende Projekte weitergeführt. Teil des Pakets sind auch Minderheitsbeteiligungen an Thermen, die unter der Marke VAMED Vitality World laufen.



QR-Code scannen für mehr Infos.



BAUEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

- IFC-Standards
- KPI-Reporting und Audits
- Zertifizierte Materialien
- Abfall-, Umwelt- und Biodiversitätsmanagement



Windpark in Rumänien: Ein Projekt für nachhaltige Energie

Bis 2050 will Rumänien seinen Anteil an erneuerbaren Energien auf 86 % steigern – ein ambitioniertes Ziel. Die PORR trägt dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Der führende unabhängige Stromerzeuger Rezolv Energy beauftragte die PORR mit der zweiten Bauphase des Windparks VIFOR. Dieser wird einer der größten Onshore-Windparks Europas und der größte, der in den vergangenen zehn Jahren in Rumänien errichtet wurde. Der Auftrag umfasst unter anderem die Planung und Ausführung von 42 Betonfundamenten und 42 Schotterplattformen für die Installation und Wartung der Turbinen, 40 km Zufahrtsstraßen und 75 km Strom- und Glasfaserkabel. VIFOR soll nach Fertigstellung 461 MW leisten und Strom für über 700.000 Haushalte erzeugen. Die Inbetriebnahme ist für 2027 geplant.



QR-Code scannen für mehr Infos.



PORR im ATX: Eine innovative Aktie für die Stakeholder

Als eines der 20 größten und liquidesten börsennotierten Unternehmen Österreichs ist die PORR vom ATX Prime in den Austrian Traded Index (ATX) aufgestiegen. Ausschlaggebend waren die starke Kursentwicklung mit einem Plus von 118 % zwischen 1. September 2024 und 31. August 2025 und das Handelsvolumen, das sich vervierfacht hat. Der Aufstieg in den ATX ist ein weiterer Schritt in der langen Erfolgsgeschichte der PORR am österreichischen Kapitalmarkt: Am 8. April 1869, ihrem Gründungsjahr, startete die Allgemeine österreichische Baugesellschaft erstmals an der Wiener Börse. Damit ist die PORR die älteste dort notierte Aktie. Das Finanzmagazin „Börsianer“ verlieh der PORR die Auszeichnung „Innovativste Aktie Österreichs 2025“.



QR-Code scannen für mehr Infos.



Eisenbahntunnel Polen: Ein langer Tunnel für höhere Geschwindigkeiten

In Polen realisiert die PORR den längsten und breitesten Tunnel des Landes, der in einem einzigen Abschnitt gebohrt wird. Er wird rund 4,6 km lang und Teil der wichtigen Eisenbahnstrecke 85 sein – dem sogenannten Y -, die Warschau, den neuen Zentralflughafen und Łódź verbindet. Neben dem Bauwerk selbst ist es der besondere Oberbau, der Geschwindigkeiten von bis zu 160 km/h ermöglicht. Erstmals kommt in einem polnischen Eisenbahntunnel die von der PORR entwickelte und patentierte Technologie „Slab Track Austria“ zum Einsatz. Um das Projekt mit einem Auftragswert von mehr als EUR 400 Mio. umzusetzen, wird die PORR insgesamt nur 48 Monate brauchen.



QR-Code scannen für mehr Infos.



GESCHLOSSENER KREISLAUF

- Bis zu 60.000 t Gipsabfälle jährlich
- Bis zu 40 % Rezyklatanteil in Gipskartonplatten
- 100 % Energie aus Wasserkraft
- Rücktransport per Bahn



Vom Abfall zum Wertstoff: Eine Recyclinganlage für Gips

Mit der Eröffnung des Gips-zu-Gips-Recyclingwerks in Stockerau hat das Joint Venture aus PORR, Saint-Gobain und Saubermacher – die GzG Gipsrecycling GmbH – den ersten geschlossenen Gipskreislauf in Österreich eingeleitet. Gipsabfälle können erstmals in Österreich zu Rezyklat verarbeitet werden, das künftig bei Saint-Gobain neuen Gipskartonplatten beigefügt wird. So werden natürliche Vorkommen geschont. Als Bauunternehmen nehmen wir unsere Verantwortung für Nachhaltigkeit sehr ernst. Daher war es uns wichtig, bereits frühzeitig eine innovative Antwort auf das Deponieverbot zu entwickeln und damit die Kreislaufwirtschaft in Österreich wesentlich mitzugestalten. Mit der neuen Anlage wurde ein Prozess etabliert, der als Vorbild dienen kann: Aus früher als wertlos eingestuftem Gipsabfall entsteht nun ein hochwertiges Recyclingmaterial. Gemeinsam mit ihren Partnern hat die PORR in der Sammlung und Aufbereitung von Gipsabfällen Pionierarbeit geleistet.



QR-Code scannen für mehr Infos.

Datencenter Berlin: Ein Wachstumsmarkt für die PORR

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Cloud-Technologien nimmt stark zu – und damit auch der Bedarf an Rechenzentren. In diesem wichtigen Wachstumsmarkt der Baubranche nimmt die PORR eine führende Rolle ein. Bereits mehrere Rechenzentrumsanlagen in Deutschland und Polen hat die PORR für internationale Betreiber realisiert. Sie agiert hier als Komplettanbieter über den gesamten Lebenszyklus, setzt auf LEAN Construction und Building Information Modeling (BIM) und achtet besonders auf die Sicherheit. Während des Baus von drei Rechenzentren hat die PORR knapp 1,5 Mio. gänzlich unfallfreie Arbeitsstunden geleistet. Vantage Data Centers hat das Projekt BER12 in Berlin als „Entwicklungsprojekt des Jahres EMEA“ anerkannt und mit dem Vision Zero Health & Safety Award ausgezeichnet.



QR-Code scannen für mehr Infos.



Besserer Verkehrsfluss: Ein Ring für Prag

Start der Bauarbeiten: Um den Verkehr durch Prag zu verringern, realisiert die PORR in einem 50/50-Konsortium einen entscheidenden Teil einer Autobahnumfahrung. Der 12,6 km lange Abschnitt der Prager Ringstraße ist eines der größten Straßenbauprojekte in der Tschechischen Republik. Ganz konkret handelt es sich um den Abschnitt Běchovice – D1, auf dem zwei Tunnel in offener Bauweise und 19 Brücken mit einer Gesamtlänge von fast 2 km entstehen. Allein der Erdaushub wird 4.000.000 m³ betragen. Um die Belastung für die Bevölkerung zu minimieren, wurden unter anderem Dämme, Grüngürtel und Lärmschutzwände errichtet und alternative Routen für den An- und Abtransport gewählt. Das Auftragsvolumen beträgt insgesamt EUR 385 Mio.



QR-Code scannen für mehr Infos.

NACHHALTIGKEIT

EINEN SCHRITT VORAUSS

Nachhaltige Baustelle: Nachhaltigkeit dort, wo sie wirkt

Als erstes Bauunternehmen in Österreich erhielt die PORR 2025 das ÖGNI-Basiszertifikat für nachhaltige Baustellen im Hoch- und Tiefbau. Damit setzt die PORR einen neuen Mindeststandard für ihre Baustellen in Österreich und integriert Nachhaltigkeitskriterien systematisch in die Bauausführung. Das Zertifikat schafft eine einheitliche Grundlage für Umwelt- und Ressourcenschutz, Arbeitssicherheit sowie soziale Verantwortung und macht Nachhaltigkeit im Baustellenalltag messbar und überprüfbar.

Siehe Kapitel → **E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft S. 125**



Risikomanagement: Klimarisiken früh erkennen – Unternehmenswert sichern

Im Berichtsjahr hat die PORR zentrale Grundlagen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsrisikomanagements erarbeitet. Dazu wurde ein klares Zielbild definiert, das den künftigen Umgang mit klimabezogenen und weiteren nachhaltigkeitsrelevanten Risiken strukturiert beschreibt. Auf dieser Basis analysierte die PORR verfügbare Methoden und Tools zur systematischen Erfassung physischer und transitorischer Klimarisiken und traf Entscheidung zur Einführung eines entsprechenden Tools. Ergänzend wurden neue regulatorische Vorgaben geprüft und deren mögliche Auswirkungen auf Geschäftsmodell, Prozesse und Risikosteuerung bewertet.

Siehe Kapitel → **E1 Klimawandel S. 90**

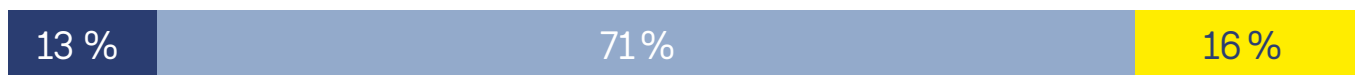
Leistungsportfolio: Projektoptionen jenseits des Standards

Die PORR entwickelt ihr Leistungsportfolio gezielt weiter, um nachhaltige Alternativen entlang des gesamten Bauprozesses zu ermöglichen. Kunden können bereits in frühen Projektphasen emissionsärmere, ressourcenschonendere und regelkonforme Lösungen wählen – von Planung und Materialeinsatz über Baustellenbetrieb bis zum Rückbau. Zudem verfügt die PORR über Spezialkompetenzen im Bau von Pumpspeicherkraftwerken, in der Infrastruktur für Windkraftanlagen sowie in Umwelttechnik und Recycling. Diese Leistungen unterstützen die Umsetzung nachhaltigkeitsrelevanter Anforderungen in unterschiedlichen Projektkontexten.

Siehe Kapitel → **Projekthighlights S. 10**



Nachhaltigkeitsstrategie



✓ 7 Maßnahmen integriert

→ 39 Maßnahmen in Umsetzung

ⓘ 9 Maßnahmen geplant

Siehe Kapitel → **Konzernstrategie S. 30**

Ratings



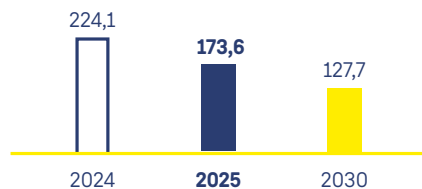
Siehe Website → www.porr-group.com/esg-ratings

Ausgewählte KPIs

Dekarbonisierung



THG Emissionen Scope 1 & 2 (in Tsd. t CO₂e)



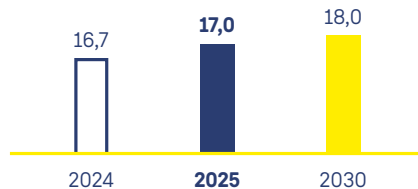
Reduktion der Scope-1 und Scope-2-Emissionen um 22,5 % durch alternative Kraftstoffe und höhere Eigenstromerzeugung – messbarer Fortschritt in der operativen Dekarbonisierung.

Siehe Kapitel → **E1 Klimawandel S. 76**

Chancengleichheit



Frauenanteil in der PORR (in %)



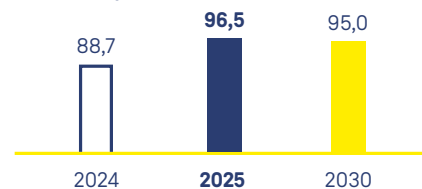
Steigerung des Frauenanteils auf 17,0 % durch strukturierte Fördermaßnahmen – gezielte Stärkung von Diversität und personeller Resilienz im Unternehmen.

Siehe Kapitel → **S1 Arbeitskräfte S. 147**

Governance



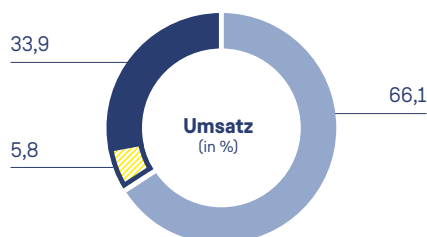
Schulungen zu Compliance und Anti-Korruption (in %)



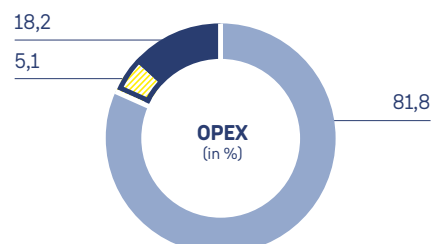
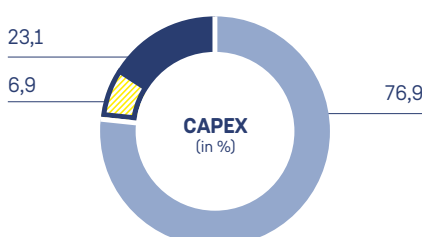
96,5 % Teilnahmequote bei Compliance- und Anti-Korruptionsschulungen – klare Absicherung regulatorischer und reputativer Risiken durch systematische Präventionsmaßnahmen.

Siehe Kapitel → **G1 Unternehmensführung S. 181**

EU-Taxonomie



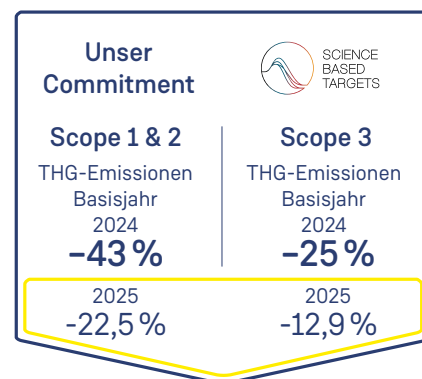
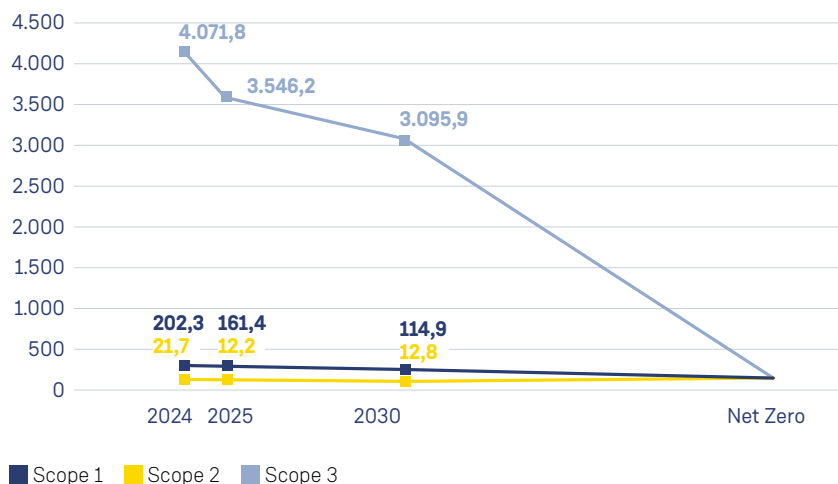
■ Taxonomiefähig ■ Davon taxonomiekonform ■ Nicht taxonomiefähig



Siehe Kapitel → **EU-Taxonomie S. 66**

Dekarbonisierungsziel 2030

(in Tsd. t CO₂e)



Siehe Kapitel → **E1 Klimawandel S. 76**

PORR

AN DER BÖRSE

Positive Entwicklung der Kapitalmärkte

Die internationalen Kapitalmärkte starteten in das Jahr 2025 in einem von geopolitischen Spannungen, geldpolitischer Unsicherheit und handelspolitischen Risiken geprägten Umfeld. Während in Europa aufgrund rückläufiger Inflationsraten erste Zinssenkungsschritte gesetzt wurden und die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Lockerungskurs fortsetzte, zeigte sich die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) angesichts anhaltender Inflationsrisiken und eines robusten Arbeitsmarkts zunächst zurückhaltend. Gleichzeitig sorgten protektionistische Töne aus den USA sowie Ankündigungen möglicher Strafzölle gegenüber verschiedenen Ländern und Industrien für spürbare Verunsicherung an den Finanzmärkten und führten zu einer erhöhten Volatilität zu Jahresbeginn.

Im weiteren Jahresverlauf blieb das wirtschaftliche Umfeld uneinheitlich. Die robuste Konjunkturentwicklung in den USA stand einer verhaltenen Wachstumsdynamik in Europa gegenüber. Während die Fed geplante Zinssenkungen mehrfach verschob, setzte die EZB ihren Lockerungskurs fort und senkte im Laufe des Jahres die Leitzinsen. Unterstützt wurde die Entwicklung an den europäischen Aktienmärkten insbesondere durch umfangreiche Infrastruktur- und Verteidigungsprogramme sowie durch hohe Dividendenrenditen, die verstärkt Kapital in Substanzwerte lenkten. In den USA hingegen sorgten die zunächst enttäuschten Erwartungen an rasche geldpolitische Lockerungen zeitweise für eine gedämpfte Marktstimmung.

Ab dem Sommer setzte sich an den internationalen Aktienmärkten zunehmend eine Erholungsbewegung durch. In den USA wirkten solide Unternehmensgewinne, die weiterhin hohe Nachfrage nach Technologie auf Basis künstlicher Intelligenz (KI) sowie eine robuste Konjunkturentwicklung stabilisierend. Zusätzlich unterstützten die Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die Einigung auf ein Handelsabkommen zwischen Großbritannien und den USA die Marktstimmung. In Europa sorgten die geldpolitischen Lockerungsschritte der EZB, eine zunehmende Rotation in Substanzwerte sowie hohe Dividendenrenditen für eine spürbare Belebung der Märkte. Die Zinssenkung der US-Notenbank im September sowie die Erwartung weiterer geldpolitischer Impulse verliehen den Aktienmärkten im zweiten Halbjahr zusätzlichen Auftrieb.

Trotz des anspruchsvollen makroökonomischen und geopolitischen Umfelds entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte im Jahr 2025 insgesamt positiv und zeigten eine deutliche Erholung nach volatileren ersten Jahresmonaten. Der US-Leitindex Dow Jones Industrial Average schloss das Jahr mit einem Zuwachs von rund 13 % gegenüber Jahresbeginn 2025 ab. Gleichzeitig verzeichnete der breitere gefasste US-S&P 500-Index eine Jahresperformance von etwa +16 %, während der technologieelastige Nasdaq-Composite sogar ein höheres Plus erzielte. Auch in Europa setzten sich die positiven Marktbewegungen fort. Der EURO STOXX 50, ein zentraler Indikator für die Entwicklung europäischer Großunternehmen, verzeichnete im Jahresverlauf deutliche Kursgewinne. Der deutsche Leitindex

DAX 40 gehörte zu den stärkeren europäischen Indizes und erzielte ein Jahresplus von rund 23 %, was unter anderem auf eine verbesserte Wirtschaftsdynamik und starke Unternehmensgewinnzahlen zurückzuführen ist.

Besonders dynamisch entwickelte sich der österreichische Leitindex ATX, der im Jahr 2025 mit einem Anstieg von über 45 % zu den leistungsstärksten europäischen Aktienindizes gehörte. Damit erzielte der ATX eines der höchsten Jahresergebnisse seiner Geschichte.

Insgesamt spiegelte die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte im Jahr 2025 die zunehmende Zuversicht der Anlegerinnen und Anleger wider, dass sich das wirtschaftliche Umfeld trotz anhaltender geopolitischer Risiken und geldpolitischer Unsicherheiten stabilisieren und nachhaltig festigen kann.

PORR Aktie mit starker Performance

Die PORR Aktie setzte ihre sehr positive Entwicklung im Jahr 2025 eindrucksvoll fort und zählte zu den stärksten Titeln am österreichischen Kapitalmarkt. Nach einem volatilen Jahresbeginn mit dem Jahrestief von EUR 17,52 am 13. Jänner 2025 entwickelte sich die Aktie im weiteren Jahresverlauf äußerst dynamisch. Am 5. Dezember 2025 erreichte sie mit EUR 32,90 ihren Jahreshöchststand.

Am letzten Handelstag des Jahres, dem 30. Dezember 2025, lag der Schlusskurs der PORR Aktie bei EUR 32,15 und damit um 81,2 % über dem Vorjahresresultat (30. Dezember 2024: EUR 17,74). Die Marktkapitalisierung erhöhte sich entsprechend deutlich. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im Jahr 2025 bei 127.473 Stück und damit signifikant über dem Vorjahresniveau.

Die außergewöhnlich positive Kursentwicklung wurde durch die starke operative Performance, das anhaltend hohe Investoreninteresse an Infrastrukturtiteln sowie die erfolgreiche Platzierung eigener Aktien im Juni unterstützt. Zusätzlich wirkten sich die deutliche Erhöhung des Streubesitzes und die Aufnahme der PORR Aktie in den österreichischen Leitindex ATX im September 2025 positiv aus.

Veräußerung eigener Aktien

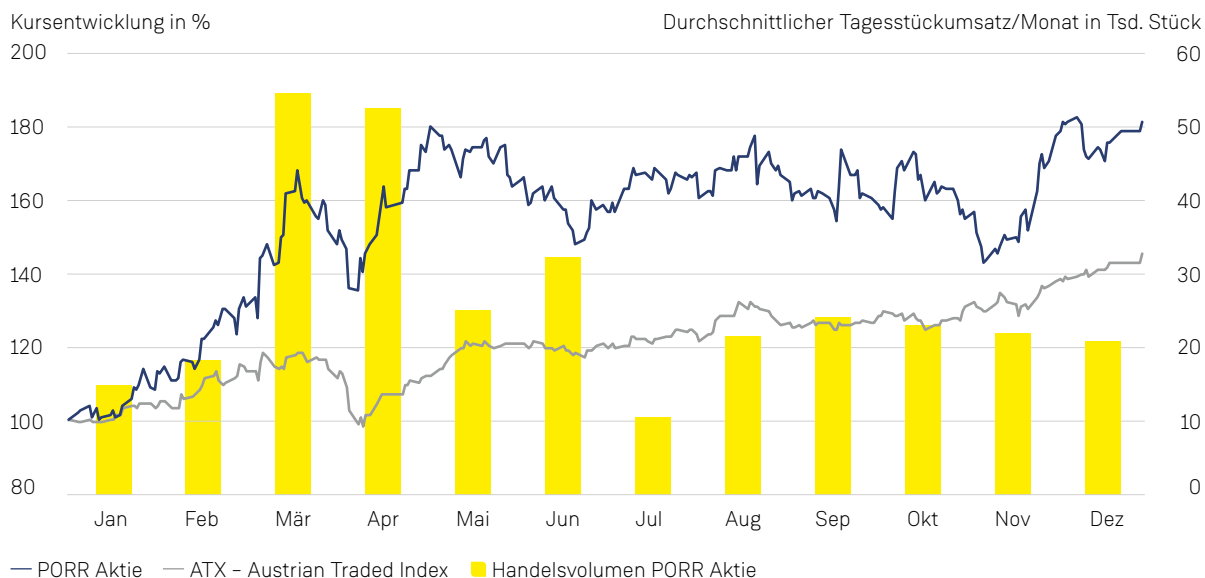
Die PORR AG hat am 17. Juni 2025 sämtliche 1.703.674 eigenen Aktien im Zuge eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) erfolgreich bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Der Verkaufspreis pro Aktie betrug EUR 26,50, womit ein Bruttoemissionserlös von EUR 45,1 Mio. erzielt wurde.

Die veräußerten Aktien setzten sich aus den im Rahmen des im Jahr 2024 gestarteten und im April 2025 abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms erworbenen, sowie aus bereits zuvor gehaltenen eigenen Aktien zusammen.

Zusätzlich hat die Strauss-Gruppe, Teil des Syndikats mit der IGO Industries-Gruppe, am 17. Juni 2025 insgesamt 1.175.000

Aktien veräußert. Durch die Veräußerung der Aktien durch die SuP Beteiligungs GmbH, die dem CEO der PORR AG, Karl-Heinz Strauss, zuzurechnen ist, verringerte sich der Anteil der von der SuP gehaltenen syndizierten Aktien auf rund 11,4 %.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie 2025 (Index)



Börsenkennzahlen der PORR Aktie

		2025	2024
Schlusskurs per 31.12.	EUR	32,15	17,74
Marktkapitalisierung per 31.12.	EUR Mio.	1.262,8	696,8
Jahreshöchstkurs	EUR	32,90	18,50
Jahrestiefstkurs	EUR	17,52	12,58
Ergebnis je Aktie	EUR	3,00	2,32
Dividende je Aktie	EUR	1,05 ¹	0,92
Dividendenrendite		3,3 % ¹	5,1 %
Ausschüttungsquote		35,0 % ¹	38,8 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis		10,7	7,6
Anzahl der ausstehenden Aktien per 31.12.	Stück	39.278.250	39.278.250

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

Analysten-Coverage

Die PORR Aktie wird derzeit von acht Brokern gecovert, welche die folgenden Empfehlungen abgeben:

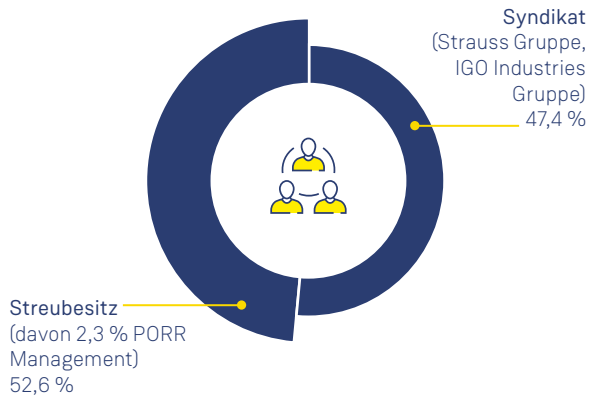
ERSTE Group Bank AG	Kaufen
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Kaufen
Montega AG	Kaufen
ODDO BHF SCA	Neutral
SRC Research	Kaufen
M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA	Halten
Jefferies	Kaufen
RBI	Kaufen

Dividendenpolitik

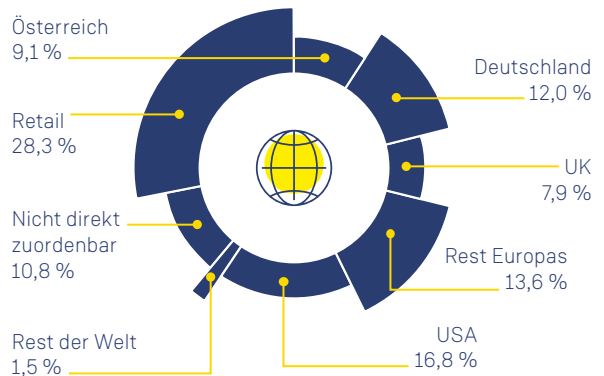
Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PORR schlagen der Hauptversammlung für das Berichtsjahr 2025 eine Dividende von EUR 1,05 pro Aktie vor. Die Dividendenrendite liegt damit bei 3,3 %, die Ausschüttungsquote beträgt 35,0 %.

Die PORR hält konstant an ihrer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 50 % vorsieht. Die Ausschüttungsquote ist definiert als das Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie.

Aktionärsstruktur (in %)



Verteilung des Streubesitzes¹ (in %)



¹ inkludiert PORR Management und eigene Aktien PORR AG

Internationale Aktionärsstruktur

Der Anteil des Syndikats (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) an den ausgegebenen Aktien verringerte sich auf 47,4 %, während sich der Streubesitz auf 52,6 % erhöhte. Dadurch erhöhten sich sowohl die Liquidität der Aktie als auch die Attraktivität der PORR am Kapitalmarkt. Laut einer im Februar 2026 durchgeführten Analyse verteilte sich der Streubesitz zum Jahresende vor allem auf Investoren aus den USA (16,8 %), Deutschland (12,0 %) und dem Rest Europas (13,6 %). Dahinter folgten Investoren aus Österreich (9,1 %) sowie aus dem Vereinigten Königreich (7,9 %). Der Anteil der Retail-Investoren am gesamten Streubesitz betrug 28,3 %. Rund 10,8 % der Aktien sind nicht direkt zuordenbar.

Investor Relations

In der Investorenkommunikation strebt das Investor-Relations-Team der PORR umfassende und langfristige Beziehungen mit seinen Stakeholdern an. Der Fokus liegt dabei auf einem zeitnahen und offenen Austausch sowie höchster Transparenz in der Berichterstattung. Ziel ist neben der Erfüllung rechtlicher Anforderungen auch die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und damit einhergehend des Shareholder Value. Zu den Stakeholdern gehören Privatanlegerinnen und Privatanleger, Investorinnen und Investoren, Analystinnen und Analysten sowie branchenübergreifende Interessensverbände, Banken, Medien und ESG-Rating-Agenturen.

Im Jahr 2025 war die Investorenkommunikation der PORR von einer deutlich erhöhten Kapitalmarktpräsenz geprägt. Insbesondere die Aufnahme der PORR Aktie in den österreichischen Leitindex ATX, die erfolgreiche Platzierung eigener Aktien sowie der signifikant erhöhte Streubesitz führten zu einer spürbar gestiegenen internationalen Aufmerksamkeit. Entsprechend

wurden die Kommunikationsaktivitäten weiter intensiviert und der Fokus verstärkt auf den Ausbau der internationalen Investorenbasis gelegt.

Im Jahr 2025 hat das PORR Investor-Relations-Team gemeinsam mit dem Vorstand an rund 60 Kapitalmarktveranstaltungen im In- und Ausland sowie in virtueller Form teilgenommen. Zusätzlich wurden mehrere Roadshows veranstaltet, während die PORR auch Gast bei verschiedenen Roundtables war. In einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenmeetings wurden Gespräche mit bestehenden und potenziellen Investorinnen und Investoren geführt. Im Zuge der regelmäßigen Pflichtberichterstattung lud die PORR zudem zu quartalsmäßigen Conference Calls für Analystinnen und Analysten, Investorinnen und Investoren sowie Banken. Auch auf der Hauptversammlung und bei weiteren Kapitalmarktveranstaltungen wurden die Fragen der zahlreichen Gäste beantwortet. Darüber hinaus sucht das Investor-Relations-Team über Social Media und diverse neue Kommunikationsformate den direkten Austausch mit bestehenden und künftigen Stakeholdern.

Alle relevanten Informationen, aktuelle Finanzberichte, Präsentationen, Factsheets sowie der Finanzkalender sind jederzeit unter www.porr-group.com/ir abrufbar. Zusätzlich finden sich dort tagesaktuelle Informationen zum Aktienkurs sowie Informationen und Kontaktdaten zur Broker Coverage. Daneben werden auch Details zu den ausstehenden Anleihen, zur Corporate Governance und zu weiteren Corporate Actions bereitgestellt. Alle Unterlagen zur Hauptversammlung sind ebenso in diesem Bereich zu finden.

Alle interessierten Stakeholder sind eingeladen, sich unter ir@porr-group.com für den PORR Newsletter zu Ergebnisveröffentlichungen und Pressemitteilungen anzumelden. Fragen und Anliegen hinsichtlich der PORR Aktie können gerne auch telefonisch oder per E-Mail beim PORR Investor-Relations-Team eingebracht werden. Zudem ist die PORR auf den Social-Media-Plattformen LinkedIn (PORR Group) und Instagram (porr_group) vertreten und bietet dort einen umfangreichen Informationsfluss sowie die Möglichkeit, jederzeit Fragen, Anliegen und Kommentare einzubringen.



The FORM Office-Gebäude
Warschau, Polen

KONZERN- LAGE

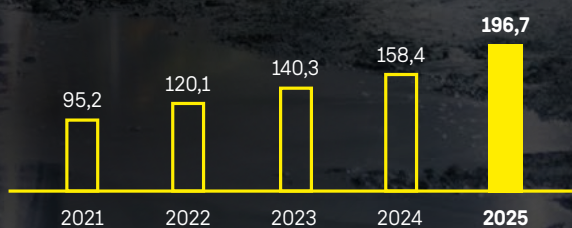
Nichtfinanzielle Erklärung

22	Leitbild	184	Märkte & Performance
24	Geschäftsmodell	190	Segmentbericht
28	Konzernstrategie	202	Prognosebericht
35	Stakeholder Engagement	203	Risikobericht
38	Corporate Governance	208	Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB
48	ESG Governance		
52	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse		
62	Über den Bericht		
64	Environment		
128	Social		
174	Governance		

ARGE H53 Brenner Basis Tunnel
Tirol, Österreich

BERICHT

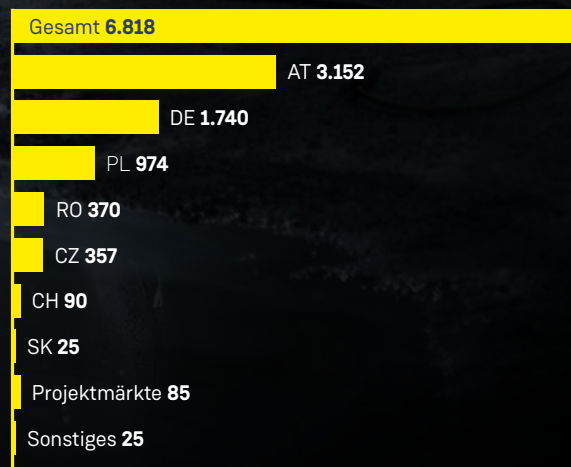
Betriebsergebnis (EBIT)
(in EUR Mio.)



Eigenkapitalquote
(in %)



Produktionsleistung nach Märkten
(in EUR Mio.)



Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.



NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

LEITBILD

EINEN SCHRITT VORAUS

Unsere **Vision**:
PORR – HOME OF CONSTRUCTION.
TO BUILD A BETTER WORLD.

Wir glauben an eine **bessere Welt**, an ein Zuhause, das durch **nachhaltige Bauwerke** ermöglicht wird. Wer baut, **verändert die Welt**. Seit mehr als 150 Jahren liegt es in unserer DNA, sich mit neuen Technologien an die Spitze der Bauindustrie zu setzen.

Unser Ziel ist es, die **Umwelt nachhaltig** zu gestalten und **Innovationen und Wachstum** zu fördern. Und so eine lebenswerte Welt für alle Menschen – heute und morgen – zu schaffen. Das ermöglichen wir mit ganzheitlichen Baulösungen aus einer Hand, von der Planung über die Errichtung bis zum Betrieb, sowohl im Hoch- und Tiefbau als auch im Infrastrukturbau.

Innovativ, kompetent und zuverlässig – powered by PORR

Unsere Prinzipien



Leidenschaft

Gemeinsam für die beste Lösung.
Kompromisslos, wenn's ums Bauen geht.
Die besten Köpfe bei der PORR.



Verlässlichkeit

Zusagen, statt Ansagen.
Verantwortung beginnt bei mir.
Regeln sind kein Wunschkonzert.



Schulterschluss

Der Blick über den Tellerrand ist kein Blick in den Abgrund. Einzelkämpfer unerwünscht. Informationen & Wissen dürfen geteilt werden.



Anerkennung

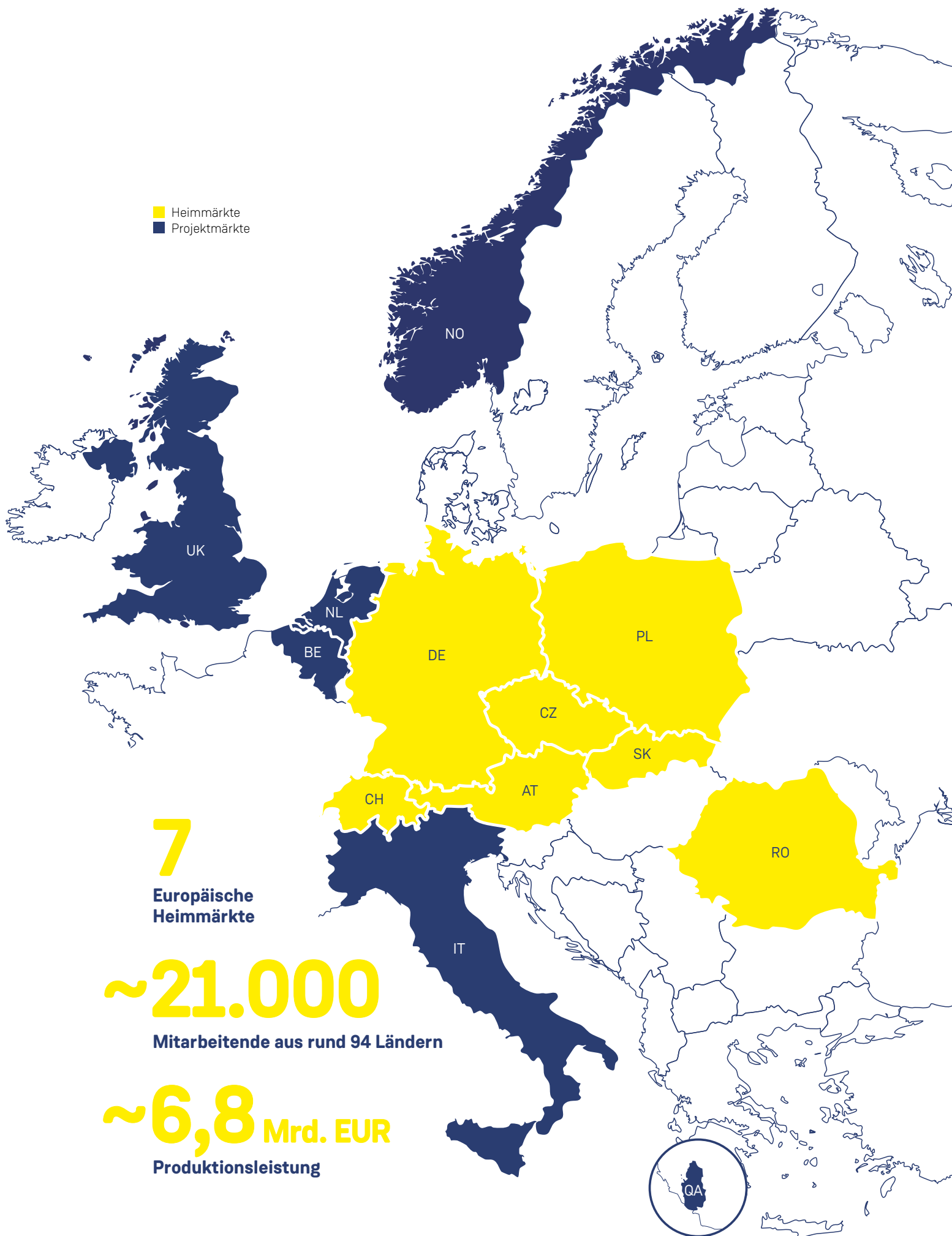
Vielfalt – unbedingt.
Ich bin nicht der Nabel der Welt.
Fairness ist bei uns Ehrensache.



Pioniergeist

Immer einen Schritt voraus.
Im Herzen Unternehmer.
Fehler: Chance zu lernen.

■ Heimmärkte
■ Projektmärkte



7

Europäische
Heimmärkte

~21.000

Mitarbeitende aus rund 94 Ländern

~6,8 Mrd. EUR

Produktionsleistung

UNSER GESCHÄFTSMODELL

Home of Construction

Die PORR ist und bleibt ein Bauunternehmen. Als eines der führenden Bauunternehmen Europas hat sie ihre Zentrale in Wien. In ihren Heimmärkten Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen, Tschechien, der Slowakei und Rumänien deckt sie im Flächen-geschäft ein umfassendes Leistungsspektrum ab. Hier setzt sie auf eine starke Marktposition, Regionalität und ausgezeichnete Marktkenntnisse. Darüber hinaus betreibt sie ein selektives Projektgeschäft und bringt zusammen mit lokalen Partnern ihre Expertise in ausgewählten internationalen Projektmärkten ein, etwa wie im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau.

Als ausgewiesene Infrastrukturexpertin realisiert die PORR **aus einer Hand** komplexe und umfangreiche Bauprojekte als General- und Totalunternehmerin. Von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb sowie dem Abbruch oder der Revitalisierung deckt sie die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab. Sie verfügt über eigene Ressourcen für Rohstoffabbau, Logistik und Recycling und kann daher Bauvorhaben besonders wirtschaftlich und nachhaltig umsetzen.

Ihr **Fokus** als „Home of Construction“ liegt **auf dem Bauen**. Seit ihrer Gründung vor über 156 Jahren arbeitet die PORR an einer besseren Welt. Das Ergebnis sind Bauwerke mit Bestand, sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau.

Die PORR setzt auf schlanke Prozesse, innovative Technologien und eine partnerschaftliche Projektabwicklung durch den Einsatz von Building Information Modeling (BIM). Auch kreislauffähiges Bauen ist ein wesentlicher Bestandteil der PORR Konzern-strategie: **Intelligentes Wachstum mit Green and Lean.**

Organisation

Die PORR setzt auf eine schlanke Organisationsstruktur, die Verantwortungsbereiche klar definiert und für Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Gruppe sorgt. In der PORR AG sind zentrale Funktionen angesiedelt, während die operative Steuerung jeweils dezentral über fünf Segmente erfolgt.

Das **Segment AT / CH** bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Schweiz. In Österreich ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten. In der Schweiz fokussiert sich die PORR ausschließlich auf den Tiefbau. Ergänzt wird das Portfolio durch strategische Beteiligungen, darunter Knappe Bahnbau und Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas.

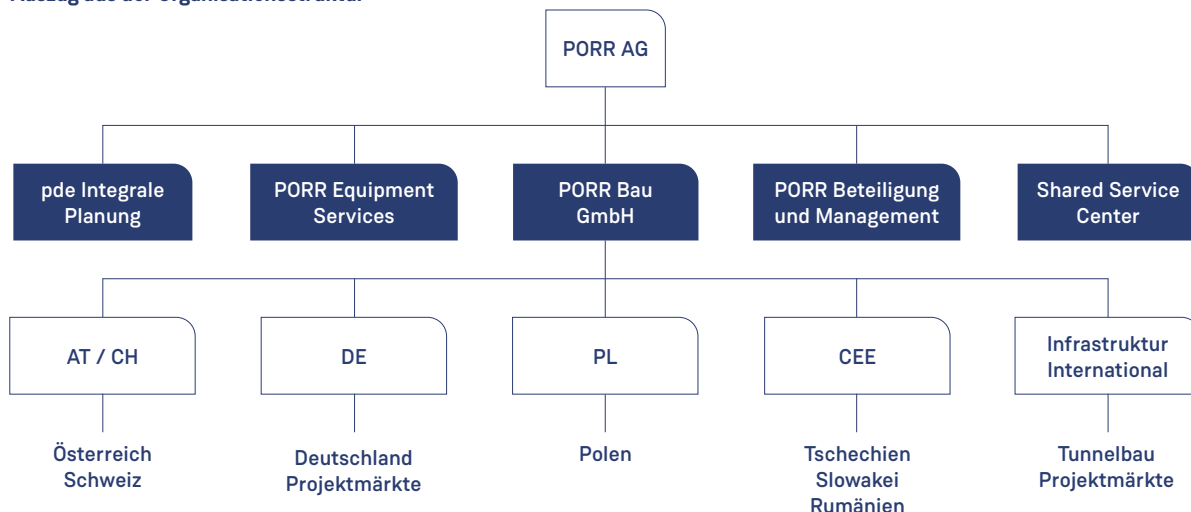
Das **Segment DE** konzentriert sich auf den Großteil der Aktivitäten der PORR im Heimmarkt Deutschland. Neben dem Flächen-geschäft ist hier der Bereich Totalunternehmer zur Forcierung einer ganzheitlichen Projektabwicklung integriert. Es umfasst alle deutschen Beteiligungen sowie den Bereich Government Services. In den Projektmärkten Italien und den Benelux-Staaten liegt der Fokus auf einzelnen, gezielt ausgewählten Projekten.

Das **Segment PL** trägt die gesamte Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen. Außerdem werden hier alle Beteiligungen der PORR in Polen berichtet, darunter auch Stump Franki.

Das **Segment CEE** beinhaltet die Heimmärkte Tschechien, die Slowakei und Rumänien inklusive aller lokalen Beteiligungen.

Das **Segment Infrastruktur International** verfügt über die internationalen Kompetenzen der PORR im Tunnelbau sowie für

Auszug aus der Organisationsstruktur



Slab Track International. Auch die übergreifende Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und UK sowie für sonstige Länder ist hier verankert.

Alle nicht operativen Bereiche der PORR – das Shared Service Center – werden in der **Holding** berichtet. Zusätzlich ist hier unter anderem die PORR Beteiligungen und Management GmbH integriert.

Weitere Details zu den Segmenten finden sich ab S. 191.

Alles aus einer Hand

Die PORR baut möglichst viel selbst. Mit umfassenden Kompetenzen deckt sie ein außergewöhnlich breites Spektrum an Bauleistungen ab. Neben der reinen Bauausführung sind Planung, Betrieb, Modernisierung, Revitalisierung sowie Abbruch und Recycling integrale Bestandteile ihres Leistungsportfolios. Mit modernster Umwelttechnik und ressourcenschonenden Bauverfahren treibt die PORR den Wandel hin zu einer kreislauffähigen Bauwirtschaft aktiv voran. Als General- und Totalunternehmerin verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz und verantwortet sämtliche Projektphasen sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau. Besonders im Infrastrukturbau zählt die PORR im In- und Ausland zu den wenigen Spezialisten und realisiert hochkomplexe Großprojekte mit höchster Effizienz und Verlässlichkeit.

Tiefbau

Die Projekte umfassen vorrangig Bauwerke, die unter oder direkt auf der Erdoberfläche liegen und essenzielle Infrastruktur schaffen. Neben Straßen-, Bahn-, Tunnel- und Brückenbau gehören auch der Leitungs-, Pipeline- und Kraftwerksbau dazu. Ingenieur- und Spezialtiefbau vereinen hochkomplexe technische Herausforderungen und bilden zugleich das Fundament nahezu jedes Bauwerks. Felstechnik und Wasserbau stellen extreme Anforderungen an die Ausführenden und erfordern ein hohes Maß an Fachkompetenz. Neben dem Neubau stellen die Erweiterung und Modernisierung all dieser Bauwerke wesentliche Bestandteile dieses Bereichs dar.

Die Kunden der PORR sind vorrangig öffentliche Straßen- und Bahnbetreibergesellschaften sowie Energieversorger. Darüber hinaus werden auch Projekte privater Immobilienentwickler und Industrieunternehmen vom Ingenieur- und Spezialtiefbau der PORR umgesetzt.

Die PORR ist eine führende Spezialistin im Infrastrukturbau und deckt die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab. Kompetente Lösungsorientierung sowie höchste Flexibilität und Verlässlichkeit sind dabei ihre Stärken. Eigene Schottervorkommen und Steinbrüche sichern der PORR maximale Unabhängigkeit und Eigenleistung.

Hochbau

Die Projekte reichen vom klassischen Wohnbau bis zu Büro- und Hotelbauten, Einkaufszentren, Veranstaltungsstätten sowie hochspezialisierten Datacentern. Der Industriebau umfasst Produktionsstätten, Forschungsgebäude und Logistikzentren, während der öffentliche Hochbau auf Verwaltungsgebäude,

Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen fokussiert ist. Zudem gewinnen Revitalisierung und Modernisierung bestehender Gebäude zunehmend an Bedeutung.

Die Kunden sind vielfältig. Im öffentlichen Sektor zählen Gemeinden und gemeinnützige Einrichtungen zu den Hauptauftraggebern. Der Industriebau wird von führenden Unternehmen, darunter börsennotierten Konzernen wie Datacenterbetreibern, Logistikdienstleistern und Pharmaherstellern, geprägt. Im Wohnbau stehen private Immobilienentwickler, Genossenschaften und soziale Wohnbauträger im Mittelpunkt.

Die PORR agiert als Totalunternehmerin, die Projekte von Design und Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe übernimmt, die gesamte Abwicklung steuert und für die Koordination mit Subunternehmern verantwortlich ist. Als Full-Service-Provider deckt sie mit ihrem umfassenden Leistungsspektrum alle Bereiche des Hochbaus ab und bietet zusätzlich Beratungsleistungen und nachhaltige Modernisierungslösungen an. Mit PORR Living bietet sie zudem eine Lösung auf Basis des Elementbaus, mit dem günstiger Wohnraum errichtet werden kann.

Umwelttechnik

Die Projekte tragen aktiv zum Umweltschutz bei, indem sie innovative Verfahren einsetzen und die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. In urbanen Gebieten liegt der Fokus auf Altlastensanierung, Abbruch, Rückbau und Revitalisierung von Gebäuden sowie auf Lösungen für Abfallverwertung und Entsorgung. Maßnahmen zum Gewässer-, Boden- und Lärmschutz gehören ebenso zum Kernbereich der Umwelttechnik.

Die Kunden umfassen vor allem interne Auftraggeber aus dem Hoch- und Tiefbau sowie externe Abnehmer für selbst produzierten Kies.

Die PORR konzentriert sich auf Urban Mining, um Ressourcen in geschlossenen Kreisläufen zu halten, sowie nachhaltige Baustoffe. Neben ihrer Kernkompetenz in der Schadstoff- und Altlastensanierung und dem Rückbau von Bauwerken bietet sie auch Transport und Recycling sowie die Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie Abbruch- und Baurestmassen an. Eigene Deponieressourcen, wie Kiesproduktion und Erdbau, runden das Angebot in der Umwelttechnik ab.

Design & Engineering

Die Projekte umfassen hier vor allem die Planung und Entwicklung von Bauvorhaben, bei denen Design und die Einhaltung strenger Zeit- und Kostenrahmen entscheidend sind. Natürlich werden auch Tragkraft sowie Bau- und Schutzvorschriften strikt beachtet.

Die Kunden sind vor allem interne Auftraggeber aus dem Hoch- und Tiefbau. Darüber hinaus werden Gebäudezertifizierungen und Beratungsleistungen angeboten.

Die PORR legt den Fokus über sämtliche Lebensphasen eines Bauwerks auf partnerschaftliche Abwicklung. Sie nutzt BIM und LEAN zur Planung, Kalkulation, Koordination und Ausführung. Höchste Transparenz wird durch Echtzeit-Datenverarbeitung sichergestellt. Das Design erfolgt auf Wunsch entlang anerkannter Gebäude Richtlinien wie LEED, BREEAM oder ÖGNI.

Spezialkompetenzen

Die Projekte decken alle Leistungen ab, die nicht in den klassischen Hoch- oder Tiefbau passen. Die komplexe Projektentwicklung benötigt umfangreiche Expertise, neue Technologien und die Nutzung von Synergien über alle Bereiche des Bauens hinweg.

Die Kunden reichen hier von internen Auftraggebern bis zu Gesundheits- und Immobilienunternehmen. Daneben werden Baustoffe, wie Asphalte und Beton, sowie Fassaden auch anderen Bauunternehmen angeboten.

Die PORR hat zahlreiche Spezialkompetenzen selbst entwickelt, darunter innovative Fundamente für Windkraftwerke und das Slab Track Austria-System für Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecken. Ihr Portfolio umfasst zudem Abdichtungsarbeiten, die Asphalt- und Betonproduktion, einschließlich Gussasphalt, sowie Betondecken- und Fassadenbau. Die PORR baut auch regelmäßig an wesentlichen Projekten in den Bereichen Flughafenbau, Hochhausbau und Stahlbau und setzt zudem auf nachhaltige Lösungen aus dem Holzbau. Ihre Expertise erstreckt sich weiters auf Facility und Property Management sowie den Gesundheitsbau und -betrieb und Public-Private-Partnership-Modelle (PPP-Modelle).

Wertschöpfung

SBM-1

Die PORR kann alle wesentlichen Schritte der Bau-Wertschöpfungskette mit ihren eigenen Aktivitäten abdecken. Angesichts der Individualität der Aufträge sind die Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche zwischen der PORR und ihren externen Partnern unterschiedlich geregelt. Dadurch können einzelne Wertschöpfungsstufen sowohl vor- als auch nachgelagert sein. Damit ist die PORR von ihren Auftraggebern bzw. Kunden und deren Aktivitäten beeinflusst.

Der übergeordnete Fokus liegt auf kreislauffähigem Bauen und dem Erhalt von Ressourcen nachhaltig im Baukreislauf.

Vorgelagerte Tätigkeiten

Vorgelagerte Tätigkeiten können die **Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen** für die Herstellung von Materialien, die **Produktion von Baustoffen** sowie **Design und Planung** von Bauvorhaben umfassen. Wesentliche Stakeholder sind Lieferanten, Ingenieurbüros, Architekten und Planer. Die PORR kann auch einige Rohstoffe selbst gewinnen (z. B. Steinbruch) und Materialien selbst herstellen (Mischanlagen). Teilweise wird sie auch mit der Planung von Bauvorhaben beauftragt. Dann sind die beschriebenen Tätigkeiten ebenfalls Teil der Geschäftstätigkeit der PORR.

Eigene Tätigkeiten

Zur Realisierung eines Projekts erfolgt häufig zunächst eine Ausschreibung. Dabei müssen teilnehmende Bauunternehmen vorgegebene Anforderungen erfüllen. Bei der PORR entscheidet das **Angebotsmanagements** über die Teilnahme. Die Bewerbung erfolgt durch die Projektleitung, teilweise unter Einbeziehung der Abteilung für Präqualifikation. Nach erfolgreicher **Akquisition** beginnen Baustellenplanung, Materialbeschaffung sowie die Auswahl und Beauftragung von Nachunternehmern.

Die **Bau- und Projektausführung** ist für gewöhnlich der größte Beitrag der PORR zur Wertschöpfung. Die Dauer dieser Phase ist je nach Art und Umfang eines Projekts unterschiedlich. Hochbauprojekte, wie Wohnhäuser und Industriebauten, haben im Regelfall kürzere Bauzeiten, während im Tiefbau mit mehreren Jahren zu rechnen ist. Die wesentlichen Stakeholder für diese Phase sind die eigenen Arbeitskräfte im Unternehmen. Den Abschluss eines Projekts markiert die Übergabe an den Auftraggeber. Die Abfälle, die während der Bauausführung entstehen, werden entweder von externen Abfallentsorgern oder von der PORR selbst verwertet.

Nachgelagerte Tätigkeiten

Im Anschluss geht das Bauwerk in die Nutzungsphase über. Diese befindet sich außerhalb des Wirkungsraums der PORR und somit auch außerhalb der Wertschöpfungskette. Am **Ende der Lebensdauer** eines Bauobjekts übernimmt die PORR – sofern beauftragt – die Revitalisierung oder den Abbruch, das fachgerechte Recycling und die Deponierung oder Entsorgung von Materialien.

PORR Wertschöpfungskette





UNSERE KONZERNSTRATEGIE

Die Konzernstrategie der PORR orientiert sich an ihrer Vision **PORR – Home of Construction. To Build a Better World.** Bei der PORR ist das Bauen zu Hause. Deshalb ist die PORR auch ein Home of Know-how und damit die Heimat der besten Arbeitskräfte. Mit ihrem umfassenden Leistungsportfolio deckt sie die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab und stellt ihre Kernkompetenz – Bauen für eine bessere Welt – in den Mittelpunkt.

Die Zukunft des Bauens in Europa wird von vier Megatrends geprägt: Deglobalisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel – kurz: den vier „Ds“. Sie bilden den wesentlichen Rahmen, innerhalb dessen die PORR agiert. Ihre Konzernstrategie beinhaltet selektives, nachhaltiges Wachstum in ihren sieben Heimmärkten, einen Fokus auf kreislauffähiges Bauen, partnerschaftliche Projektabwicklung und schlanke Prozesse. Auf den Punkt gebracht: **Intelligentes Wachstum mit Green and Lean.**

Vier Megatrends

In der Bauwirtschaft bilden die vier „Ds“, Deglobalisierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung und der demografische Wandel, die wesentlichen Rahmenbedingungen für Nachfrage und Bauprozesse. Daher ist auch die langfristige Konzernstrategie der PORR daran ausgerichtet.

Deglobalisierung

Regionalisierung reduziert internationale Abhängigkeiten. Geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten haben das Vertrauen in eine effiziente Weltwirtschaft nachhaltig geschädigt. Immer mehr Unternehmen setzen daher auf Nearshoring und Reshoring, das Heranholen von Liefer- und Produktionsketten ins eigene Inland bzw. ins direkte Nachbarland.

Lokale Liefernetzwerke steigern die Resilienz. Kürzere Lieferzeiten, weniger Währungsschwankungen sowie mehr Nachhaltigkeit und eine höhere Reaktionsgeschwindigkeit sind die Folgen. Dafür braucht die Gesellschaft modernen Verkehrswegebau sowie verlässliche digitale Infrastruktur. Lokale Unternehmensstandorte entstehen durch den Bau von Produktions-, Forschungs- sowie Lagerstätten.

Dekarbonisierung

Die EU hat sich zur Klimaneutralität verpflichtet. Dafür hat sie erhebliche Investitionen in Höhe von EUR 1,0 Bio. in neue Technologien und Produktionsprozesse vorgesehen. Umfassende Renovierungsstrategien von Bestandsgebäuden und Vorgaben für Neubauten – diese müssen ab 2030 emissionsfrei sein – sind die Folge. Gleichzeitig soll die Energiegewinnung mit erneuerbaren Energiequellen ausgebaut werden.

Der Temperaturanstieg soll mit unter 1,5 Grad Celsius limitiert sein. Dies besagt das Pariser Klimaabkommen, zu dem sich rund 200 Staaten verpflichtet haben. Im Mittelpunkt stehen die nationalen Klimabeiträge, die sowohl Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) als auch zur Förderung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel umfassen. All dies eröffnet wesentliche Chancen für die Bauwirtschaft.

Digitalisierung

Technologie und Forschung fördern künstliche Intelligenz. Die EU unterstützt die Digitalisierung mit Investitionen in Höhe von rund EUR 180 Mrd. über verschiedene Programme hinweg, darunter „Horizont Europa“. Neben Robotik umfasst dies auch die Grundlagenforschung in künstlicher Intelligenz (KI). KI braucht wiederum umfangreiche Gebäuderessourcen in den Bereichen Datencenter und Chipherstellung, wo insbesondere Reindräume gefragt sind.

Die Digitalisierung ist am Bau angekommen. Hochsensible Sensoren auf wichtigen Baugeräten, Roboter, die Routinetätigkeiten abnehmen und Drohnen sind längst eine Selbstverständlichkeit auf der Baustelle. Daneben ermöglicht BIM die effiziente Koordination mit allen Projektbeteiligten durch den digitalen Zwilling. 3D-Drucker, virtuelle Realität und erweiterter Einsatz von KI sind die nächsten Schritte in Richtung einer digitalen Baustelle.

Demografischer Wandel

Rund 80 % der Europäerinnen und Europäer werden künftig in Städten leben. Das führt zu zahlreichen Herausforderungen. So sind eine nachhaltige Infrastruktur und ein verlässliches öffentliches Transportsystem – Stichwort Smart Mobility – für das Leben in den Ballungszentren unverzichtbar. Außerdem brauchen die Menschen ausreichend leistbaren Wohnraum.

Das europäische Durchschnittsalter steigt um 4,5 Jahre als Folge von niedrigen Geburtenraten und einer steigenden Lebenserwartung. Diese Entwicklung hat nicht nur Auswirkungen auf den Bedarf im Gesundheitsbereich und die Menge der verfügbaren Arbeitskräfte, sondern bedingt auch Änderungen in der Stadtplanung, den Wohnraumbedürfnissen und beim öffentlichen Transport.

Intelligentes Wachstum mit Green and Lean

BP-2, SBM-1

Die Konzernstrategie der PORR richtet sich unverändert auf „**Intelligentes Wachstum**“ mit „**Green and Lean**“ aus. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der starken Marktposition in den sieben Heimmärkten.

Die PORR möchte Marktführerin bei ressourcenbewusstem, kreislauffähigem Bauen sein. Dafür setzt sie auf partnerschaftliche Zusammenarbeit, eine schlanke Organisation und effiziente Prozesse, um langfristige Profitabilität zu sichern und gleichzeitig einen nachhaltigen Mehrwert für alle Stakeholder und die Gesellschaft zu schaffen.

Die **Konzernstrategie** stützt sich auf 16 Handlungsfelder, die in vier zentrale Säulen gegliedert sind: Unternehmen, Mitarbeitende, LEAN und Environment, Social and Governance (ESG). Im Rahmen eines umfassenden Strategieprozesses werden für jedes Handlungsfeld neue, messbare Ziele formuliert. Die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie ist weiterhin fest in den Säulen Mitarbeitende und ESG verankert.

Unternehmen

Kunden begeistern. Die PORR hat nicht den Anspruch, zu den Größten zu gehören, sondern zu den Besten. Im Zentrum steht die kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. Durch innovative Produkte und neue Technologien will die PORR intelligent wachsen und ihre Marktanteile in allen Heimmärkten sichern. Das Ziel lautet, jeweils zu den Top 3 Bauunternehmen zu gehören. Der Fokus liegt dabei klar auf der Bottom-Line, um eine nachhaltige Profitabilität mit einer EBIT-Marge von über 3,5 % zu gewährleisten. Gleichzeitig wird eine ausreichende Eigenkapitalquote angestrebt, um die finanzielle Stabilität zu sichern.

Mitarbeitende

Auf PORRianer und PORRianerinnen bauen. Die PORR lebt ihre fünf Prinzipien und setzt sie gemeinsam mit ihren Kunden, Partnern und Stakeholdern um. Arbeitssicherheit hat dabei oberste Priorität. Die PORR strebt danach, ein „Best Place to Work“, einer

der besten Arbeitgeber, zu werden. Dafür investiert sie in die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden, fördert Leadership, Diversität und Inklusion und setzt sich besonders für die Förderung von Frauen ein. Im Zentrum steht eine leistungsorientierte Arbeitsweise, ergänzt durch ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

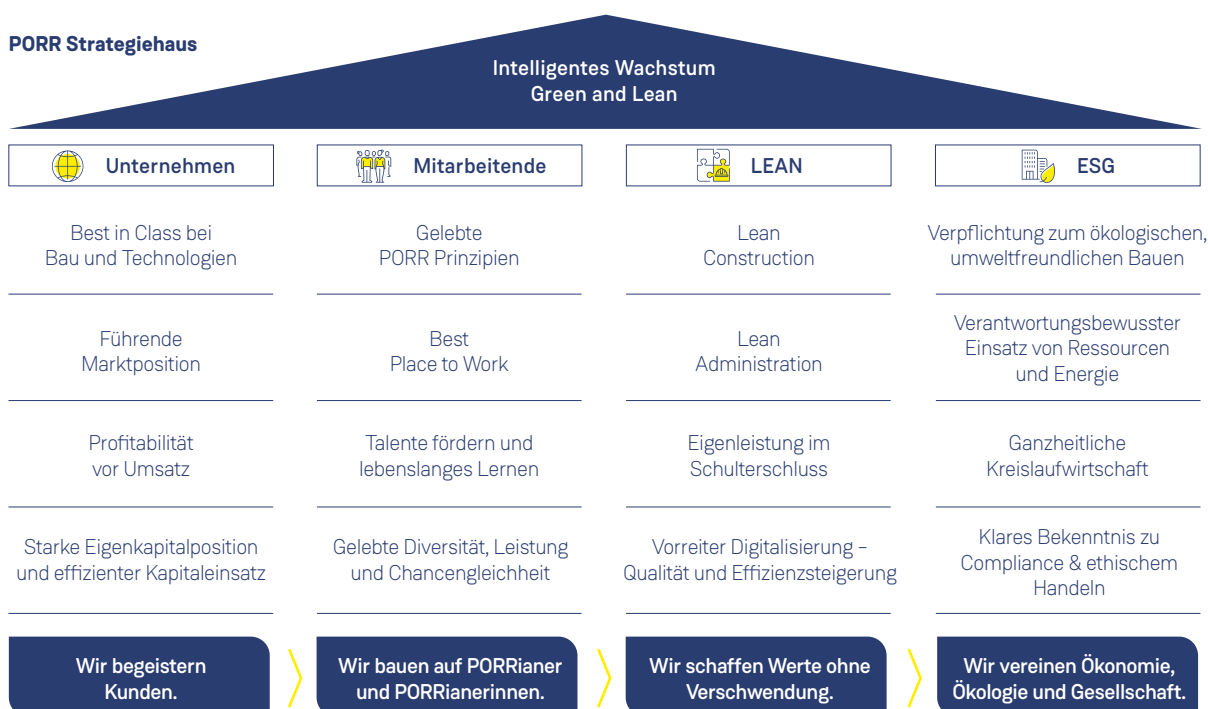
LEAN

Werte ohne Verschwendung schaffen. Die PORR arbeitet nach LEAN Prinzipien, wobei LEAN Construction auf der Baustelle mit LEAN Administration in der Organisation kombiniert wird, um schlanke, flexible und kosteneffiziente Strukturen zu gewährleisten. Durch perfekt abgestimmte Prozesse – von der Kalkulation bis zur Gewährleistung – setzt sich die PORR selbst Mindeststandards in Bezug auf Kosten-, Termin- und Ausführungsqualität. Dabei baut sie so viel wie möglich selbst und betont Eigenleistung im Team. Zudem treibt sie die Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung voran, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Ziel ist es, ein dynamisches, flexibles und reaktionsschnelles Wertschöpfungsnetzwerk zu schaffen, das in Echtzeit miteinander kommuniziert.

ESG

Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft vereinen. Mit ihrem Commitment zur Science Based Targets Initiative (SBTi) unterstreicht die PORR ihren Fokus auf umweltfreundliches Bauen. Dabei fördert sie aktiv den verantwortungsbewussten Einsatz von Ressourcen und Energie, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei ihren Kunden. Diese Faktoren beeinflussen eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Ethik, Fairness und Compliance sind für die PORR selbstverständlich – Korruption wird unter keinen Umständen toleriert.

PORR Strategiehaus



Nachhaltigkeitsstrategie

Bauen ist ein People Business. Verantwortungsvolles Wirtschaften stellt das Fundament der PORR dar. Die Baubranche als Industriezweig mit vielen verschiedenen Ethnien und einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch verlangt globales und zukunftsorientiertes Denken. Die PORR sieht es daher als ihren Auftrag, einen positiven Beitrag zu leisten.

Die PORR baut heute für morgen – mit Verantwortung, Innovationskraft und Weitblick. Ziel ist es, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten, indem nachhaltige Bauweisen vorangetrieben sowie Ressourcen effizient genutzt werden und gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen wird. Die PORR übernimmt Verantwortung für Mensch, Umwelt und Wirtschaftlichkeit, indem sie ihren Beitrag zur Bauwirtschaft aktiv in Richtung Netto-Null und soziale Gerechtigkeit transformiert. Ihre Strategie ist nicht nur eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen, sondern auch ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine resiliente und zukunfts-sichere Bauindustrie.

Die nachhaltige Ausrichtung der PORR entwickelt sich seit vielen Jahren kontinuierlich weiter. Bereits 2009 veröffentlichte die PORR ihren ersten Werthaltigkeitsbericht und legte damit den Grundstein für eine strukturierte und transparente Auseinandersetzung mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Im Laufe der Jahre wurde die Berichterstattung systematisch an neue Anforderungen angepasst und stärker in die Unternehmensstrategie eingebettet. Mit der Einführung der GRI-Richtlinien im Jahr 2012, der ersten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2016 und der Offenlegung taxonomiefähiger Wirtschaftsaktivitäten im Jahr 2021 wurden wichtige Schritte gesetzt, um Nachhaltigkeit klar, vergleichbar und nachvollziehbar darzustellen. Die erstmalige Berichterstattung gemäß ESRS im Jahr 2024 knüpft an diesen Entwicklungspfad an und stärkt die strategische Verankerung von ESG in der gesamten PORR.

Die aus der Konzernstrategie abgeleitete **Nachhaltigkeitsstrategie 2030 (ESG-Strategie)** der PORR basiert auf einem kontinuierlichen Stakeholderdialog, der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie aktuellen und künftigen Regulatorien. Im Rahmen des gruppenweiten Strategieprozesses wurden auch die **beiden Säulen** der Nachhaltigkeitsstrategie, **Mitarbeitende** und **ESG**, mit Zielen und Kennzahlen versehen, um die nachhaltige Transformation der Gruppe messbar voranzutreiben.

Folgende externe Initiativen und Mitgliedschaften wurden bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt:

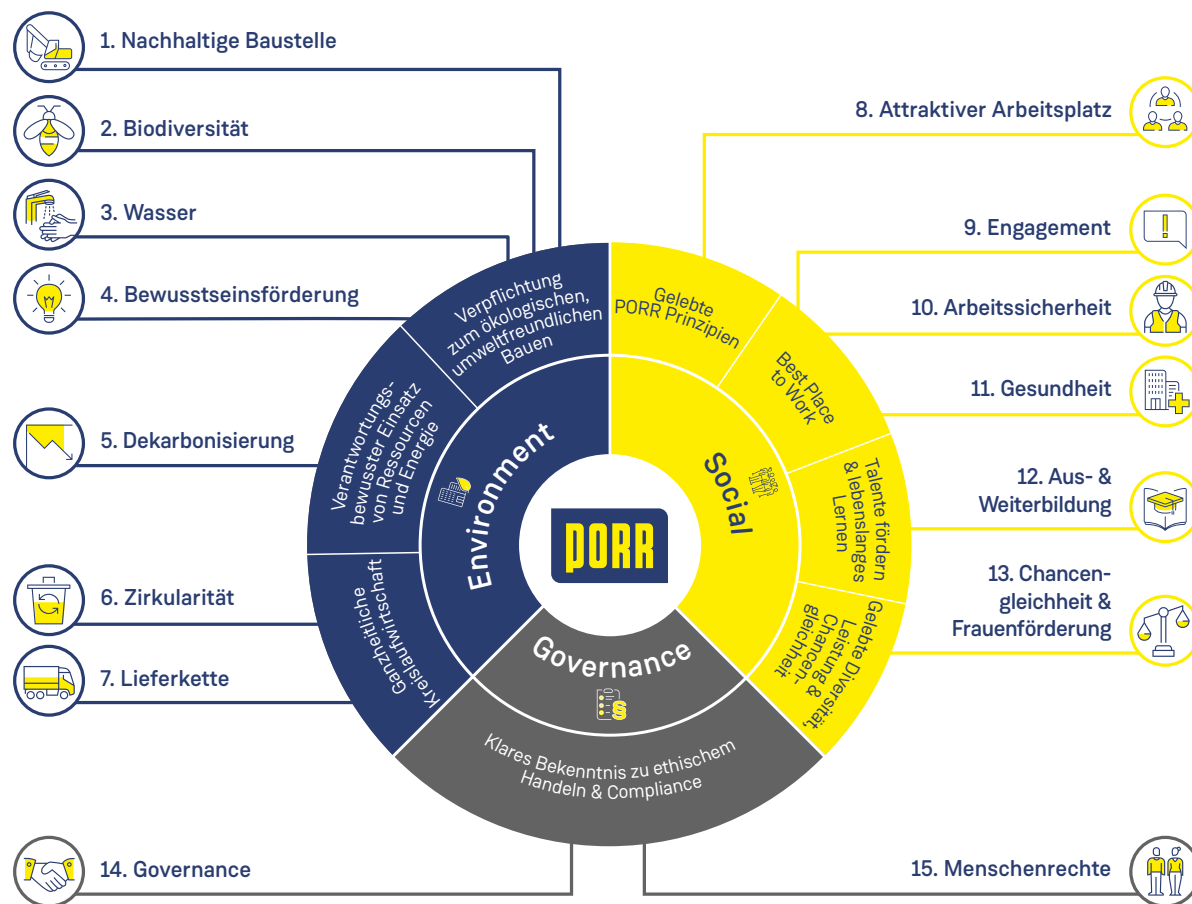
- BREEAM, DGNB, LEED, ÖGNI
- CDP Climate Change und Water
- Concrete Sustainability Council
- klimaaktiv
- UN Global Compact
- Unternehmen für Familie
- US Green Building Council
- respACT
- Transparency International

Die Nachhaltigkeitsstrategie schärft den Fokus der PORR und bietet allen Interessensträgerinnen und Interessensträgern ein nachvollziehbares Bild über die unternehmerische Nachhaltigkeit bei der PORR. Mit dem Fortschritt der Ziele wird auch der Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) gemessen.

Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet aus dem PORR Strategiehaus



Nachhaltigkeitsstrategie 2030



Strategische Handlungsfelder

Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR umfasst **acht Handlungsfelder (HF)**. Sie stimmen inhaltlich mit den acht Handlungsfeldern der beiden Säulen Mitarbeitende und ESG der Konzernstrategie überein. Damit ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Entlang des Strategiekreises sind die acht Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie den ESG-Säulen **Environment**, **Social** und **Governance** zugeordnet. Jedes Handlungsfeld umfasst ein oder mehrere Themen, die die strategischen Schwerpunkte fachlich präzisieren. Insgesamt sind **15 Themen** definiert. Für diese Themen sind Konzepte verankert, welche den strategischen Ansatz, die maßgeblichen Leitlinien sowie die organisatorische Verortung im Konzern beschreiben und einen verbindlichen Rahmen für die Umsetzung in den operativen Einheiten schaffen.

Auf Themenebene definiert die PORR **18 Ziele** bis 2030, die messbar ausgestaltet sind. So wird die Zielerreichung systematisch gesteuert und die Wirksamkeit der gesetzten Schritte transparent und nachvollziehbar dargestellt. Eine tabellarische Übersicht der einzelnen Ziele und zugehörigen Maßnahmen findet sich ab S. 33.

Zur Erreichung der Ziele wurden **55 Maßnahmen** konkret festgelegt. Sie übertragen die strategischen Vorgaben in operative Aktivitäten im Geschäftsalltag und werden konzernweit geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft.

Diese klar strukturierte Systematik stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie eng mit der Konzernstrategie verzahnt ist und Fortschritte konsistent, transparent und adressatengerecht berichtet werden.

Environment

HF 1 | Verpflichtung zum ökologischen, umweltfreundlichen Bauen

Dieses Handlungsfeld umfasst alle Aktivitäten, mit denen Bauprojekte ökologisch verantwortungsvoll und ressourcenschonend umgesetzt werden. Im Fokus stehen nachhaltige Baustellen, der Schutz natürlicher Lebensräume sowie ein bewusster Umgang mit Wasser und Umweltressourcen. Durch Bewusstseinsförderung wird das Verständnis für ökologische Anforderungen gruppenweit verankert und in der täglichen Arbeitspraxis gestärkt.

Themen: 1. Nachhaltige Baustelle, 2. Biodiversität, 3. Wasser, 4. Bewusstseinsförderung

HF 2 | Verantwortungsbewusster Einsatz von Ressourcen & Energie

Dieses Handlungsfeld adressiert die Reduktion von Treibhausgasemissionen und den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette. Im Mittelpunkt stehen die schrittweise Dekarbonisierung emissionsintensiver Prozesse und Materialien, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie eine effiziente Energie- und Ressourcennutzung.

Thema: 5. Dekarbonisierung

HF 3 | Ganzheitliche Kreislaufwirtschaft

In diesem Handlungsfeld steht die konsequente Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Vordergrund. Ziel ist es, Materialien möglichst lange im Nutzungskreislauf zu halten, Abfälle zu vermeiden und Recyclingquoten zu erhöhen. Ebenso umfasst es die verantwortungsvolle Gestaltung und Steuerung der Lieferkette im Sinne ökologischer und sozialer Anforderungen.

Themen: 6. Zirkularität, 7. Lieferkette

Social

HF 4 | Gelebte PORR Prinzipien

Dieses Handlungsfeld stärkt die Verankerung der PORR Prinzipien in der Unternehmenskultur und der täglichen Zusammenarbeit. Leidenschaft, Verlässlichkeit, Pioniergeist, Schulterschluss und Anerkennung bilden die Grundlage für ein leistungsförderndes Arbeitsumfeld, das Sicherheit, Gesundheit und Identifikation gewährleistet. Die konsequente Integration dieser Werte trägt maßgeblich zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei.

Thema: 8. Attraktiver Arbeitsplatz

HF 5 | Best Place to Work

Dieses Handlungsfeld fokussiert auf ein sicheres, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld. Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zur Stärkung des Mitarbeitendenengagements reduzieren Risiken, fördern das Wohlbefinden und stärken die Unternehmensidentifikation.

Themen: 9. Engagement, 10. Arbeitssicherheit, 11. Gesundheit

HF 6 | Talente fördern & lebenslanges Lernen

Im Mittelpunkt dieses Handlungsfelds stehen die Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeitenden. Es umfasst Aus- und Weiterbildung, Kompetenzaufbau und Leadership-Entwicklung, um den steigenden Anforderungen in der Bauwirtschaft langfristig gerecht zu werden.

Thema: 12. Aus- und Weiterbildung

HF 7 | Gelebte Diversität, Leistung & Chancengleichheit

Dieses Handlungsfeld fördert Diversität und Chancengleichheit im gesamten Unternehmen. Ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem unterschiedliche Perspektiven wertgeschätzt werden, fördert Zugehörigkeit und Arbeitszufriedenheit. Chancengleichheit und die gezielte Förderung von Frauen unterstützen eine gerechte Entwicklung aller Mitarbeitenden.

Thema: 13. Chancengleichheit und Frauenförderung

Governance

HF 8 | Klares Bekenntnis zu ethischem Handeln & Compliance

Dieses Handlungsfeld verankert verantwortungsvolle Unternehmensführung und integrires Verhalten in allen Geschäftsbereichen. Grundlage sind ein wirksames Compliance-System, klare Verhaltensstandards und die Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, rechtliche und ethische Anforderungen konsequent einzuhalten und Vertrauenswürdigkeit gegenüber Stakeholdern zu sichern.

Themen: 14. Governance, 15. Menschenrecht

Die Nachhaltigkeitsziele

Jedes Thema innerhalb der Handlungsfelder ist mit mindestens einem klar definierten Ziel hinterlegt. Die Zielsetzung basiert auf einer Unternehmens- und Umfeldanalyse, den ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie auf den Interessen zentraler Stakeholder. Zudem wurden regulatorische Vorgaben und aktuelle Marktentwicklungen berücksichtigt. Dabei wurden die Expertise und Erfahrungswerte innerhalb der PORR mit abteilungsübergreifenden Abstimmungen und Analysen einbezogen.

Jedes Ziel ist mit einer messbaren Kennzahl und einem verbindlichen Zielwert für 2030 verknüpft. Das Basisjahr für alle Zielsetzungen ist 2024. Die Erreichung der Ziele wird durch klar definierte Maßnahmen systematisch unterstützt. Sie gelten für alle Heimmärkte und dort ansässige Gesellschaften und stellen verbindliche Vorgaben für das gesamte Unternehmen dar. Weitere Details zu den Zielen, deren Überwachung sowie Messgrundlagen und den gesetzten Maßnahmen finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

Zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsziele setzt die PORR auf strategische Maßnahmen, die systematisch aus der Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet sind. Um Fortschritte transparent und nachvollziehbar darzustellen, wird für jede Maßnahme im Bericht der jeweilige Umsetzungsstatus ausgewiesen. Dabei wird unterschieden, ob sich eine Maßnahme in Planung befindet, bereits in Umsetzung ist oder als etablierter Bestandteil in den Regelbetrieb integriert wurde.



Environment

	Thema	Ziele bis 2030	Maßnahme	ESRS
HF 1 Verpflichtung zum ökologischen, umweltfreundlichen Bauen	1. NACHHALTIGE BAUSTELLE	Als nachhaltiges Bauunternehmen agieren	Weiterentwicklung der Mindeststandards für nachhaltige Baustellen nach anerkannten Zertifizierungssystemen	E5
			Verankerung der umfassenden Ökobilanzierung im Baubetrieb	E5
			Mindestrecyclingquote der auf der Baustelle anfallenden Abfälle	E5
			ESG und EU-Taxonomie als Standard in der Kundenberatung	E5
	2. BIODIVERSITÄT	Schutz und Förderung von Biodiversität	Ortsabhängige Schutzmaßnahmen auf Baustellen und PORR Standorten	E4
			Katalog zu Biodiversitätsmaßnahmen und Bodenressourcenschonung auf Baustellen	E4
			Realisierung bedarfsorientierter Mitigationsmaßnahmen	E4
	3. WASSER	Verbesserung der effizienten Wassernutzung	Grauwasser statt Frischwasser	E3
			Erarbeitung individueller Standortkonzepte	E3
			Maßnahmenkatalog zur effizienten Wassernutzung	E3
	4. BEWUSSTSEINS-FÖRDERUNG	Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote	Gruppenweiter Wissensaufbau im Bereich Corporate Sustainability zur Förderung der Dekarbonisierung	E1
			Stärkung der ESG-Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen des Bauprozesses	E5
			Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Wassermanagement	E1/E3/ E4/E5
			Zielgerichtete Schulungen für Lead- und Local Buyer mit Fokus auf nachhaltige Beschaffung	E5
HF 2 Verantwortungsbewusster Einsatz von Ressourcen & Energie	5. DEKARBONISIERUNG	Emissionsreduktion bis 2030	Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung	E1
			Energiewende mit Grünstrom	E1
			Klimafreundliche Immobilien	E1
			Optimierte Mischverfahren	E1
			Emissionsärmere Materialien & Transport	E1
			Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln	E1
			Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln	E1
HF 3 Ganzheitliche Kreislaufwirtschaft	6. ZIRKULARITÄT	Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf	Forschungs- und Innovationsprojekte zur Kreislaufwirtschaft	E5
			Einführung digitaler Tools zur Messung und Lenkung von Material- und Abfallströmen auf Baustellen	E5
			Ausrollung von Arbeitsanweisungen zur effizienten Ressourcennutzung und Entsorgerwahl	E5
			Verbesserung der Ressourcennutzung und Entsorgerwahl	E5
			Ausbau des PORR internen Recyclings	E5
	7. LIEFERKETTE	Mindeststandards in der Beschaffung entlang der Lieferkette	Roundtables mit Lieferanten zur Kreislaufwirtschaft	E5
			Überarbeitung des Nachhaltigkeitskriterienkatalog für die Beschaffung	E5
			Verbesserung der lieferantenbezogenen Daten	E5



Social

	Thema	Ziele bis 2030	Maßnahme	ESRS
HF4 Gelebte PORR Prinzipien	8. ATTRAKTIVER ARBEITSPLATZ	Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern	Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre	S1
			Bewerbung der Umfrage und Erhöhung von Erreichbarkeit	S1
HF 5 Best Place to Work	9. ENGAGEMENT	Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls und der Arbeitsplatzverbundenheit	Aktive Einbindung der Mitarbeitenden durch bedarfsorientierte Bereitstellung von Maßnahmen	S1
	10. ARBEITS-SICHERHEIT	Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle	Präventive Schutzmaßnahmen aufgrund der durchgeführten Safety Walks	S1
			Schutzmaßnahmen basierend auf Erkenntnissen der Safety App+ (Unfallmanagement)	S1
			Bewusstseinsbildung durch laufende Schulungen und Unterweisungen	S1
			Förderung der Einhaltung des Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems der PORR durch externe Arbeitskräfte	S2
	11. GESUNDHEIT	Aktive Vorsorge und Gesundheitsförderung	Durchführung der Gesundheitsumfrage alle drei Jahre	S1
			Bereitstellung eines bedarfsorientierten Gesundheitsmanagements in allen Heimmärkten	S1
			Implementierung von BGM Qualitätsstandards im DACH-Raum	S1
HF 6 Talente fördern & lebenslanges Lernen	12. AUS- UND WEITERBILDUNG	Förderung des Kompetenzaufbaus der Führungskräfte	Bewerbung, Nachverfolgung und Optimierung der Leadership Academy Module	S1
			Implementierung eines Entwicklungskompasses	Konzeption, Planung und Implementierung für die technischen und strategischen Umsetzungen
HF 7 Gelebte Diversität, Leistung & Chancengleichheit	13. CHANCEN-GLEICHHEIT UND FRAUEN-FÖRDERUNG	Verbesserung der erlebten Fairness	Schulungen zu Diversität und Inklusion	S1
			Sensibilisierung zu Diversität und Inklusion mit Schwerpunkt Lehrlinge	S1
			Weiterführung des Meldekanals für Diskriminierung und Belästigung	S1
			Überprüfung der digitalen Barrierefreiheit	S1
		Erhöhung des Frauenanteils	Weiterführung der Initiative Women@PORR	S1
			Stärkung der externen Kooperationen und gezieltes Employer Branding für Frauen in technischen Berufen	S1
		Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung	Jährliche Equal-Pay-Analyse und Ableitung von Maßnahmen	S1



Governance

	Thema	Ziele bis 2030	Maßnahme	ESRS
HF 8 Klares Bekenntnis zu ethischem Handeln & Compliance	14. GOVERNANCE	Transparenz und ethisches Handeln	Schulung von Mitarbeitenden zu Anti-Korruption & Compliance	G1
			Spezielle Schulungsmaßnahmen für Lehrlinge und gewerbliches Personal	G1
			Verankerung der Funktion des Bau-Compliance-Botschafters	G1
			ISO 37002 zur Zertifizierung des Whistleblowing-Systems	G1
	15. MENSCHEN-RECHTE	Sicherstellung von Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette	Menschenrechts-Audits	S2
			Weiterentwicklung der Menschenrechtsschulungen	S2
			Erhöhung und gruppenweite Ausrollung von Lieferanten-Risikobewertungen auf Menschen- und Arbeitsrechte	S2

STAKEHOLDER ENGAGEMENT

SBM-2

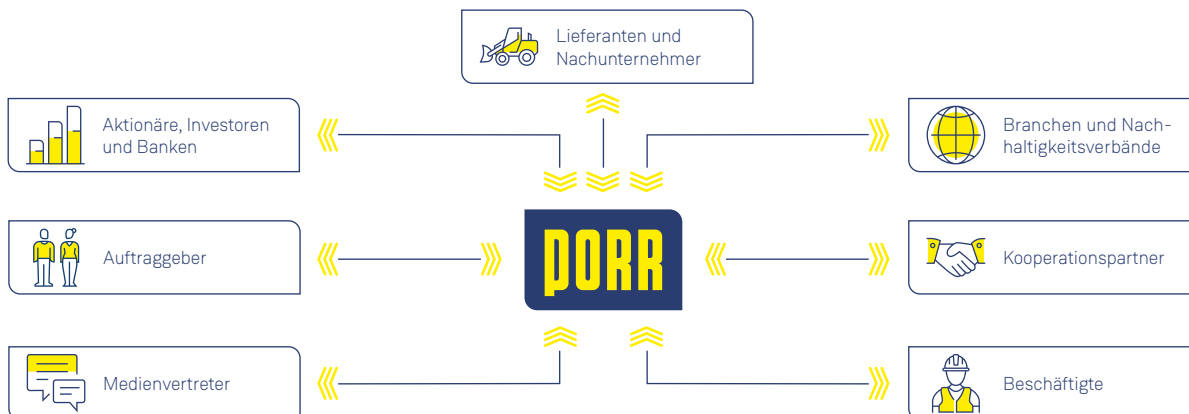
Der langfristige, wirtschaftliche Erfolg der PORR basiert auf der Abstimmung der Unternehmensaktivitäten auf die Bedürfnisse der Stakeholder. Ein offener, regelmäßiger und zielgruppenorientierter Dialog mit allen Stakeholdern fördert das gemeinsame Verständnis für Interessen, Erwartungen und Ziele. Dadurch können Auswirkungen (Inside-Out), Risiken und Chancen (Outside-In) frühzeitig erkannt werden. Ziel ist es, einen für beide Seiten gewinnbringenden Dialog zu führen.

Die PORR identifiziert regelmäßig die relevanten Stakeholder und bindet sie auf mehreren Ebenen ein. Dabei achtet sie auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Stakeholdergruppen und themenspezifische Expertise. In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichsten Stakeholder sowie die zugehörigen Dialogformate und deren Regelmäßigkeit angeführt. Es wird unterschieden, ob Stakeholder direkt von den Tätigkeiten der

PORR betroffen sind oder ob sie Nutzerinnen und Nutzer der nichtfinanzielle Erklärung sind.

Die im Rahmen der Stakeholderdialoge identifizierten relevanten Bedürfnisse wurden sowohl in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, beschrieben auf S. 52, als auch in der Strategieentwicklung 2024 mitberücksichtigt. Die Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie ist in alle Dialogformate integriert. Dies soll die kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzepte und Maßnahmen zur Zielerreichung sicherstellen und somit zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie beitragen. Über die bestehenden Kommunikationsprozesse werden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane laufend über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte des Unternehmens informiert, siehe S. 45.

Stakeholder der PORR



Wesentliche Stakeholder und Dialogformate

Stakeholdergruppe	Betroffene/Nutzerinnen und Nutzer	Abhängigkeit in der Wertschöpfungskette	Einbindung und Dialogformate	Intention der Einbindung	Beispielhafte Ergebnisse des Dialogs
Beschäftigte	Betroffene	Eigene Tätigkeiten	- Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre, wiederkehrende Gesundheitsumfrage - Mitarbeiterplattform „PORRtal“, quartalsweise veröffentlichtes Mitarbeitermagazin „report“ - Bewusstseinsbildung über Schulungen - Dialogrunden zu PORR Prinzipien - Committee-Sitzungen, Tagungen - Gruppenweiter Betriebsrat	- Einbeziehung der Wahrnehmungen und Erfahrungen der Beschäftigten - Beitrag zu einem nachhaltigen Arbeitsplatz und Arbeitsleben - Bewusstseinsbildung, Kompetenzaufbau - Aktiver Austausch mit Beschäftigten	- Berücksichtigung in der Strategieweiterentwicklung - Ziel- und Maßnahmensetzung basierend auf Umfrageergebnissen - ESG-Schulung - Diverse Betriebsratsangebote
	Betroffene	Eigene und nachgelagerte Tätigkeiten	- Kundenzufriedenheitsumfrage nach Projektabschluss - ESG-Ratings - Teilnahme an Roundtables von Auftraggeberinnen und Auftraggebern	- Sicherstellung der Kundenzufriedenheit durch einheitliche Messung und Bedürfnisabfrage - Kontinuierliche Optimierung der Projektabwicklung	- Berücksichtigung in der Strategieweiterentwicklung - > 90 % Kundenzufriedenheit - Auftragsgewinn nach erfolgreichen ESG-Bewertungen
Aktionäre, Investoren und Banken	Betroffene, Nutzerinnen und Nutzer	Eigene Tätigkeiten	- Direkter Dialog durch Hauptversammlungen, Roadshows, Konferenzen, Messeauftritte, Conference Calls, E-Mails, regelmäßige Einzeltermine - Indirekter Dialog über diverse Ratings, Social Media, Finanzpresse	- Erwartungsmanagement im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten - Erfüllung rechtlicher Anforderungen - Erhöhung der Transparenz - Steigerung von Unternehmenswert und Shareholder Value	- Berücksichtigung in der Strategieweiterentwicklung - Direkte Beantwortung von Investorenfragen - Grüne Finanzierungsinstrumente - Steigerung des Aktienkurses um 81,2 % im Jahr 2025 - Investitionen
	Betroffene	Vorgelagerte und eigene Tätigkeiten	- Roundtables, direkte Abstimmungen mit Lieferanten - Due-Diligence-Prozesse - Lieferantenaudits	- Schaffung transparenter und zukunftsfähiger Geschäftsbeziehungen - Bewusstseinsbildung für eine nachhaltigere Beschaffung - Einhaltung der Menschenrechte - Einhaltung des Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern - Dekarbonisierung der Lieferkette	- Berücksichtigung in der Strategieweiterentwicklung - Verbesserungsplan für digitalisierte Lieferantenstammdaten - Wissensaustausch zu Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft - Informierte Auswahl von Lieferanten
Lieferanten und Nachunternehmer					

Stakeholdergruppe	Betroffene/ Nutzerinnen und Nutzer	Abhängigkeit in der Wertschöpfungs- kette	Einbindung und Dialogformate	Intention der Einbindung	Beispielhafte Ergebnisse des Dialogs
Kooperationspartner	Betroffene	Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte Tätigkeiten	- Zusammenarbeit z. B. mit Planerinnen und Planern, Konsulentinnen und Konsulenten, Ziviltechnikerinnen und Ziviltechnikern, Architektinnen und Architekten, Abfallentsorgungsunternehmen im Rahmen von Bauprojekten - Gemeinsame Forschungsprojekte mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft	- Erfolgreiche, partnerschaftliche Bauprojektentwicklung - Stetige Weiterentwicklung von Prozessen sowie Innovationen	- Erfolgreiche Projektumsetzung - Gebäude-zertifizierungen - Partnerschaften im Sinne der Kreislaufwirtschaft - Durchführung diverser Pilotprojekte von nachhaltigen Baustellen
Branchen- und Nachhaltigkeitsverbände	Betroffene, Nutzerinnen und Nutzer	Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte Tätigkeiten	- Mitgliedschaften in branchenspezifischen Verbänden - White Papers, Programme, Studien - Inputs für die strategische Ausrichtung - Workshops, Wissensaustausch	- Offener Dialog zu Herausforderungen und Chancen der ESG-Transformation - Entwicklung von Industriestandards für Nachhaltigkeit - Vergleichbarkeit innerhalb der Branche schaffen	- PORR im Advisory Board diverser Verbände - Berücksichtigung von Industriestandards in der Strategieweiterentwicklung und bei der Berichterstattung
Medienvertreter	Nutzerinnen und Nutzer	Keine Abhängigkeit	- Regelmäßiger Dialog über Presseaussendungen, Interviews und Medienveranstaltungen	- Teilnahme am öffentlichen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit - Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft über Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Baubranche	- Erhöhte Transparenz über die Tätigkeiten, Pläne und Herausforderungen der PORR im Bereich ESG

CORPORATE GOVERNANCE

Bei den folgenden Angaben handelt es sich um Corporate Governance Angaben gemäß Österreichischem Corporate Governance Kodex. Darüber hinaus werden auch Governance-Angaben zu European Sustainability Reporting Standards (ESRS) Angabepflichten berichtet. Diese ESRS-Angabepflichten sind als solche explizit gekennzeichnet.

Die PORR versteht Corporate Governance als gesamtheitliches Konzept einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung sowie der damit verbundenen umfassenden Kontrolle. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens und seiner Beschäftigten eng zusammen und stimmen sich hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der PORR Gruppe laufend ab. Ein strukturierter Dialog mit relevanten Stakeholdern unterstützt eine transparente Entscheidungsfindung und bildet eine zentrale Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmensführung. Die PORR Gruppe hat sich im Dezember 2014 mit einer gemeinsamen Verpflichtungserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex bekannt. Es ist der PORR ein zentrales Anliegen, die Standards einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung kontinuierlich umzusetzen.

Die PORR bekennt sich – mit Verweis auf die im nachstehenden Comply-or-Explain-Katalog angeführten Abweichungen – zur Einhaltung der im Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Verhaltensregeln und sieht darin eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Der nachstehende Corporate-Governance-Bericht beinhaltet den Corporate-Governance-Bericht des Mutterunternehmens PORR AG sowie der konsolidierten Gruppe gemäß der AFRAC-Stellungnahme 22.

Entsprechend der Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex lässt die PORR regelmäßig eine externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln durchführen. Die für das Geschäftsjahr 2024 mit der Evaluierung beauftragte Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat mit Bericht vom 19. März 2025 die Einhaltung der C-Regeln durch die PORR bestätigt.

Entsprechend der Regel 36 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat 2025 erneut eine Selbstevaluierung in Form der Aussendung eines Fragebogens durchgeführt, der sich vor allem mit der Effizienz des Aufsichtsrats sowie seiner Organisation und Arbeitsweise auseinandersetzt. Die ausgewerteten Ergebnisse wurden anschließend im Aufsichtsrat diskutiert.

Im Einklang mit den Angabepflichten gemäß ESRS 2 GOV-2 wurde 2024 erstmals eine strukturierte Selbstevaluierung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat durchgeführt. Dabei wurden insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie der Zugang zu relevanten internen und externen Informations- und Weiterbildungsformaten erhoben.

Ziel war es, die kollektive Kompetenzbasis der Leitungs- und Überwachungsorgane im Hinblick auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens transparent darzustellen. Die Evaluierung wird in regelmäßigen Abständen

wiederholt; im Geschäftsjahr 2025 nahmen auch neu bestellte Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat daran teil. Die Ergebnisse sind in den folgenden Abschnitten dargestellt und entsprechend gekennzeichnet.

Comply-or-Explain-Katalog

Die folgenden Angaben sind keine ESRS-Anforderungen.

Regeln 27 und 27a: Für die PORR ist eine möglichst objektiv messbare und transparente Gestaltung der Vorstandsbezüge ein zentrales Thema. Die Bezüge des Vorstands enthalten sowohl fixe als auch variable Bestandteile, welche weitgehend den Anforderungen der Regel 27 entsprechen. Der variable Anteil basiert unter anderem auf Parametern, die sich an der persönlichen Leistung, dem persönlichen Engagement, der wirtschaftlichen Situation der PORR, dem jeweiligen Aufgabenbereich und an nichtfinanziellen Parametern orientieren. Die nichtfinanziellen Parameter betreffen vor allem das Setzen von Schritten zur Weiterentwicklung der nachhaltigen Profitabilität der PORR sowie jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzende Compliance-Schwerpunkte. Weiters hat der Aufsichtsrat im Februar 2026 die Entwicklung des EcoVadis-Ratings als zusätzliches messbares Vergütungskriterium aufgenommen. Der Aufsichtsrat ist bei der Festlegung variabler Vergütungsbestandteile auch berechtigt, diese insbesondere an langfristige und mehrjährige Leistungskriterien anzuknüpfen, einschließlich ökologischer, sozialer oder Governance-Kriterien. Diese sind jedoch einer objektiven Messbarkeit schwer zugänglich.

Die Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile aufgrund von offenkundig falschen Daten zurückzufordern, kann sich bereits aus dem allgemeinen Zivilrecht ergeben. Darüber hinaus wurde keine Verpflichtung, variable Vergütungskomponenten zurückzufordern, umgesetzt. Ebenso enthalten die Vorstandsverträge keine Regelungen, wonach im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds die Umstände des Ausscheidens und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft berücksichtigt werden sollen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Richtlinie (EU) 2017/828 (2. Aktionärsrechte-Richtlinie) und des Aktiengesetzes (AktG) hat die PORR den Vorgaben in Bezug auf die Aufstellung einer Vergütungspolitik bzw. eines Vergütungsberichts für Aufsichtsrat und Vorstand entsprochen. In der Hauptversammlung 2020 wurde in Umsetzung der 2. Aktionärsrechte-Richtlinie die vom Aufsichtsrat erstellte Vergütungspolitik erstmals beschlossen. Diese wurde in der Hauptversammlung am 28. April 2023 adaptiert. Zu einer weiteren Adaption der Vergütungspolitik kam es in der Hauptversammlung am 29. April 2025. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wurde in dieser Hauptversammlung vorgelegt und mit großer Mehrheit angenommen.

Regel 49: Der Abschluss von Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats, durch die sich diese außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat gegenüber der Gesellschaft zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten, wird gesetzeskonform vom Aufsichtsrat genehmigt. Von einer Veröffentlichung wird jedoch aufgrund der damit zusammenhängenden

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Abstand genommen. Im Übrigen enthält der Anhang zum Konzernabschluss der PORR Angaben zu sogenannten „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, in welchen die Entgelte von Mitgliedern des Aufsichtsrats für Leistungen abseits ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat enthalten sind.

Der vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlichte Österreichische Corporate Governance Kodex ist in der jeweils aktuellen Fassung auf der Webseite des Arbeitskreises unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich. Die Webseite enthält auch eine englische Übersetzung des Kodex sowie vom Arbeitskreis erarbeitete Interpretationen. Darüber hinaus ist der aktuelle Corporate Governance Kodex unter www.porr-group.com/CG-Kodex auch auf der Webseite der PORR abrufbar.

Der Vorstand der Gesellschaft

GOV-1, GOV-2

Zum 31. Dezember 2025 bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern.

Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung, der sonstigen Gesetze sowie der Geschäftsordnung und berichtet dem Aufsichtsrat re-

gelmäßig über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestimmt unter Aufrechterhaltung der Gesamtverantwortung des Vorstands die Verteilung der Geschäfte im Vorstand. Zur Vornahme der in § 95 Abs. 5 AktG in der jeweils geltenden Fassung angeführten Geschäfte bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Weiters hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung erlassen, in welcher gemäß § 95 Abs. 5 AktG Betragsgrenzen festgesetzt sind, bis zu welchen seine Zustimmung nicht erforderlich ist. Die Geschäftsordnung enthält auch darüber hinausgehende Geschäftsarten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Die Leitung des Unternehmens fundiert auf einem leistungsfähigen Berichts- und Kontrollwesen. Ungeachtet der Gesamtverantwortung des Vorstands wurden den Mitgliedern des Vorstands durch den Aufsichtsrat Geschäftsbereiche zugewiesen. Entscheidungen in ihrem Geschäftsbereich treffen die zuständigen Vorstandsmitglieder selbstständig, wobei sie sich gegenseitig unterstützen und einander über alle wichtigen Vorgänge und Angelegenheiten in ihrem Geschäftsbereich informieren.

Der Vorstand hält in der Regel alle zwei Wochen Sitzungen zur wechselseitigen Information und Entscheidungsfindung in allen wesentlichen Angelegenheiten ab. Darüber hinaus erfolgt auch außerhalb der Sitzungen ein intensiver Informationsaustausch. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, wobei die Stimme des Vorstandsvorsitzenden bei Stimmengleichheit den Ausschlag (Dirimierungsrecht) gibt. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten („Vier-Augen-Prinzip“).

Der Vorstand im Geschäftsjahr 2025

Name	Geburtsdatum	Position	Mitglied seit	Bestellt bis	ESG Kompetenzen
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	27.11.1960	Vorstands-vorsitzender und CEO	13.09.2010	31.12.2029	Umwelt, Soziales, Governance
Mag. Klemens Eiter	02.05.1970	Vorstands-mitglied und CFO	01.05.2022	30.04.2031 ¹	Umwelt, Soziales, Governance
Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix	06.08.1971	Vorstands-mitglied und COO	26.03.2025	25.03.2028	Umwelt, Soziales, Governance
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	13.10.1968	Vorstands-mitglied und COO	01.01.2024	31.12.2028	Umwelt, Soziales, Governance
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	27.07.1972	Vorstands-mitglied und COO	08.03.2021	31.12.2028 ²	Umwelt, Soziales, Governance

¹ Die aktuelle Funktionsperiode des Vorstandsmitglieds Mag. Klemens Eiter endet mit 30. April 2026. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. April 2025 wurde sein Vorstandsmandat per 01. Mai 2026 um weitere 5 Jahre verlängert. Damit endet das Vorstandsmandat von Mag. Klemens Eiter mit 30. April 2031.

² Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer hat am 11. März 2025 seine Funktion als Mitglied des Vorstands der PORR AG per 25. März 2025 zurück gelegt.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, geboren am 27. November 1960 in Klagenfurt, Österreich, absolvierte im Anschluss an die HTL internationale Studienprogramme in Harvard, St. Gallen und Fontainebleau. Er erwarb seinen Masterabschluss an der IMADec. Von 1980 bis 1984 war er als selbstständiger Unternehmer im Bereich Tiefbau tätig. 1987 begann er seine berufliche Laufbahn bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft (RZB) im Bereich Marktzugang. Er übernahm ab 1992 verschiedene Funktionen als Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglied in diversen Immobilienunternehmen der RZB und leitete die Concorde Projektentwicklungsgesellschaft m.b.H., an deren Gründung und Aufbau er wesentlich beteiligt war. 1994 wurde er zum

Vorstandsmitglied der Raiffeisen Wohnbaubank AG bestellt. Im Jahr 2000 übernahm er die Geschäftsführung der STRAUSS & PARTNER IMMOBILIEN GmbH.

Seit 13. September 2010 ist Karl-Heinz Strauss Vorstands-vorsitzender und CEO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2025 für Österreich und die Schweiz sowie für die Bereiche Compliance, Internal Audit, Group Communications, Group Management, Legal & Insurance, Group Human Resources, Real Estate, Transformation & Process Optimization, Operational Management und PORR Equipment Services GmbH, Group Procurement sowie für die Digital Unit zuständig.

Mag. Klemens Eiter, geboren am 2. Mai 1970 in Innsbruck, Österreich, absolvierte das Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien und an der Wirtschaftsuniversität Wien und war seit 1996 in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung tätig. Seit 2009 war Klemens Eiter Managing Partner der BDO Austria GmbH und leitete zuletzt das Competence Center IFRS und das Branchencenter Bauwirtschaft.

Seit 1. Mai 2022 ist Klemens Eiter ordentliches Mitglied des Vorstands und CFO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2025 für Gulf Cooperation Council (GCC) und die Bereiche Slab Track International, Group Accounting, Group Tax, Group Treasury, ESG, Investor Relations, Controlling, Risk Management sowie Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Am 12. März 2025 fasste der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats den Beschluss, Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix, geboren am 06. August 1971 in Neunkirchen, zum weiteren ordentlichen Mitglied des Vorstands der PORR AG zu nominieren. Der Aufsichtsrat hat Josef-Dieter Deix in seiner Sitzung am 26. März 2025 zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft ab 26. März 2025 für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt. Josef-Dieter Deix absolvierte das Studium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur und hat danach die Baumeisterprüfung abgelegt. Er ist seit 1999 in unterschiedlichen Funktionen und Bereichen der PORR Gruppe tätig und verfügt über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Tiefbau und Spezialtiefbau. Seit 2020 war Josef-Dieter Deix Geschäftsführer der Business Unit Österreich. Davor hat er auch relevante Projekte im Ausland verantwortet

Seit 26. März 2025 ist Josef-Dieter Deix ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2025 für Compliance, Internal Audit, Tschechien/Slowakei, Polen, Norwegen, GCC, Tunnelbau, Slab Track International und Arbeitssicherheit verantwortlich.

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter, geboren am 13. Oktober 1968, absolvierte das Studium des Bauingenieurwesens an der Univer-

sität Stuttgart und schloss dieses 1995 als Diplom-Bauingenieur ab. Er begann seine Karriere bei der Müller-Altwater GmbH & Co. KG in Stuttgart. Bis 2019 war er in Geschäftsführungs- und Vorstandsfunktionen verschiedener Bauunternehmen in Deutschland tätig. Seit 2019 ist er in Führungsfunktion für die PORR Gruppe tätig und verantwortete zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung der PORR Management GmbH den Bereich Deutschland.

Seit 1. Jänner 2024 ist Claude-Patrick Jeutter ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2025 für Deutschland und Rumänien sowie für die Bereiche LEAN, Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer, geboren am 27. Juli 1972, in Ingolstadt, Deutschland, absolvierte das Studium des Bauingenieurwesens an der Bergischen Universität Wuppertal und schloss dieses 1999 als Diplom-Ingenieur ab. Er begann seine Karriere bei der Ed. Züblin AG, welche von der STRABAG Gruppe übernommen wurde. Bis 2020 war er dort für das außereuropäische Baugeschäft tätig.

Ab 8. März 2021 war Jürgen Raschendorfer ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG. Im Vorstand war er bis zu seinem Ausscheiden am 25. März 2025 für Polen, Norwegen, Tschechien, die Slowakei, GCC sowie für die Bereiche Tunnelbau, Slab Track International, Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Jürgen Raschendorfer hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 25. März 2025 zurückgelegt.

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft üben jeweils folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen (nicht in den Konzernabschluss einbezogenen) Gesellschaften aus.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Vorstandsmitglieder in konzernexternen Gesellschaften per 31. Dezember 2025

Vorstandsmitglied	Gesellschaft	Funktion
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	UBM Development AG ¹	Vorsitzender des Aufsichtsrats

¹ börsennotiert

Auch bei den wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nehmen die Vorstandsmitglieder der Muttergesellschaft Leitungs- und Überwachungsaufgaben wahr.

Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsfunktionen der Vorstandsmitglieder bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften per 31. Dezember 2025

Vorstandsmitglied	Gesellschaft	Funktion
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	PORR AG ¹	Vorstandsvorsitzender
	PORR Bau GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR Bauindustrie GmbH	Geschäftsführer
	PORR GmbH & Co. KGaA	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR SUISSE AG	Verwaltungsratspräsident
	Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
Mag. Klemens Eiter	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PORR a.s.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR Bau GmbH	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied
	PORR S.A.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix	PORR Bau GmbH	Aufsichtsratsmitglied
	PORR S.A.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied
	PORR a.s.	Aufsichtsratsmitglied
	PNC Norge AS	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	PORR Management GmbH ²	Geschäftsführer
	PORR Oevermann GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats

¹ börsennotiert

² Die Bestellung zum Geschäftsführer wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 widerrufen.

Fachwissen der Vorstandsmitglieder zu Nachhaltigkeitsaspekten

Im Einklang mit den Angabepflichten gemäß ESRS 2 GOV-2 wurden die Kenntnisse und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen einer strukturierten Selbstevaluierung erhoben. Dabei wurden insbesondere fachliche Kompetenzen sowie berufliche Erfahrungen in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance sowie der Zugang zu relevanten internen und externen Informations- und Weiterbildungsformaten berücksichtigt.

Die Zusammensetzung des Vorstands verfügt insgesamt über ein breites Kompetenzprofil in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Themen. Die vorhandenen Kenntnisse umfassen insbesondere Klimaschutz und Dekarbonisierung, Nachhaltigkeits- und ESG-Berichtstandards, Lieferkettenmanagement, Arbeitssicherheit, soziale Nachhaltigkeitsthemen sowie Governance- und Compliance-Strukturen. Diese Kompetenzen ergeben sich sowohl aus langjähriger operativer und strategischer Führungserfahrung als auch aus der jeweiligen Ressortverantwortung innerhalb des Vorstands.

Das Fachwissen der Vorstandsmitglieder ermöglicht eine sachgerechte Steuerung und Integration nachhaltigkeitsbezogener Aspekte in die Unternehmensstrategie, operative Prozesse sowie in das konzernweite Risiko- und Steuerungssystem. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskompetenzen erfolgt im Rahmen der laufenden Vorstandstätigkeit, durch den regelmäßigen Austausch mit internen Fachbereichen und externen Expertinnen und Experten sowie durch die Einbindung in einschlägige Gremien und Fachformate.

Die Ergebnisse der Kompetenzbewertung bilden eine wesentliche Grundlage für die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben des

Vorstands im Hinblick auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen der PORR Gruppe. Weitere Berichtslinien werden ab S. 48 des Geschäftsberichts unter „ESG Governance“ erläutert.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft

GOV-1

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zuzüglich vier weiterer Mitglieder, welche vom Betriebsrat entsandt wurden.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der gesetzlichen und der durch die Satzung aufgestellten Bestimmungen eine Geschäftsordnung erlassen, in welcher die Arbeitsweise des Gesamtaufichtsrats, wie auch der Ausschüsse sowie die Genehmigungs- und Beschlusserfordernisse festgelegt sind. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse regelmäßig in Sitzungen. Der Aufsichtsrat hält, sooft es die Interessen der Gesellschaft erfordern, mindestens aber vierteljährlich, eine Sitzung ab. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Die Präsenzrate der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder in den Aufsichtsratssitzungen betrug 100 %. Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft im Rahmen der ihm zukommenden Aufgaben aktiv begleitet und unterstützt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß § 81 AktG ausführlich Bericht erstattet und diesen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften, über Personal- und Planungsfragen sowie über Investitions- und Akquisitionsvorhaben informiert und

Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement mit dem Aufsichtsrat besprochen. Zu den zustimmungspflichtigen Geschäften gemäß § 95 Abs. 5 AktG und der Geschäftsordnung für den Vorstand wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt, in dringenden Fällen in Form einer schriftlichen Stimmabgabe.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltung gilt nicht als Stimmabgabe. Bei

Stimmengleichheit – auch bei Wahlen – entscheidet der oder die Vorsitzende (Dirimierungsrecht). Jeder Stellvertreter und jede Stellvertreterin des oder der Vorsitzenden, wenn er oder sie in Vertretung des oder der Vorsitzenden handelt, sowie der oder die Vorsitzende eines Ausschusses hat das Dirimierungsrecht bei Beschlussfassungen und bei Wahlen.

Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025

Name	Geburtsdatum	Positionen	Mitglied seit	Bestellt bis	Unabhängig gem.		ESG-Schwerpunkt
					C-Regel 53 ÖCGK	C-Regel 54 ÖCGK	
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	31.08.1974	Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzender-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses, Vorsitzende des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses, Vorsitzende des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses bis 29.04.2025	27.05.2010	HV 2028 ¹	Nein	Nein	Umwelt, Soziales, Governance
DDr. Karl Pistotnik	12.08.1944	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzende-Stellvertreter des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses	06.12.2012	HV 2028 ¹	Ja	Nein	Umwelt, Soziales, Governance
Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber ²	16.02.1971	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses (ab 29.04.2025)	29.04.2025	HV 2028 ¹	Ja	Ja	Umwelt, Soziales, Governance
Mag. Robert Grüneis	22.05.1968	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende-Stellvertreter des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	22.05.2014	HV 2028 ¹	Ja	Ja	Umwelt, Soziales, Governance
Dr. Walter Knirsch ³	08.02.1945	Mitglied des Aufsichtsrats bis 29.04.2025	06.12.2012	HV 2025 ³	Ja	Ja	Governance
Dipl.-Ing. Klaus Ortner ³	26.06.1944	Mitglied des Aufsichtsrats bis 29.04.2025	30.07.1998	HV 2025 ³	Nein	Nein	Umwelt, Soziales, Governance
Alexander Melchior ²	21.10.1981	Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses	29.04.2025	HV 2028 ^{1,2}	Ja	Nein	Umwelt, Soziales, Governance
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	10.07.1954	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses; Finanzexperte iSd § 92 Abs. 4a AktG	06.12.2012	HV 2028 ¹	Ja	Nein	Governance
Dr. Susanne Weiss	15.04.1961	Mitglied des Aufsichtsrats, des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses; Vergütungsexpertin	06.12.2012	HV 2028 ¹	Ja	Ja	Governance
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	26.05.1970	Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses	29.05.2008	HV 2028 ¹	Nein	Nein	Umwelt, Soziales, Governance
Gottfried Hatzenbichler ⁴	17.12.1971	Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses und des Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses	26.06.2017	n/a	n/a	n/a	Umwelt, Soziales, Governance
Wolfgang Ringhofer ⁴	15.02.1971	Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses	26.06.2017	n/a	n/a	n/a	Soziales
Martina Stegner ⁴	13.04.1976	Mitglied des Aufsichtsrats und des Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses	17.06.2022	n/a	n/a	n/a	Umwelt, Soziales, Governance
Christian Supper ⁴	16.04.1970	Mitglied des Aufsichtsrats	17.06.2022	n/a	n/a	n/a	Soziales

¹ Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 Beschluss fasst, bestellt.

² Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber und Alexander Melchior wurden in der Hauptversammlung am 29. April 2025 erstmals in den Aufsichtsrat gewählt.

³ Die Aufsichtsratsfunktionen von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und Dr. Walter Knirsch liefen mit 29. April 2025 ab und wurden nicht verlängert.

⁴ vom Betriebsrat entsandt; Vertretung von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und anderen Arbeitskräften gem. ESRs 2 GOV-1

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft üben jeweils folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen (nicht in den Konzernabschluss einbezogenen) Gesellschaften aus.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Aufsichtsratsmitglieder per 31. Dezember 2025

Name	Gesellschaft	Funktion
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	ELIN GmbH	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	Österreichische Beteiligungs AG	Aufsichtsratsmitglied
	TKT Engineering Sp. z o.o. (Polen)	Vorsitzende-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Vorsitzender-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber	Erste Group Bank AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Lebensraum Tirol Holding GmbH	Vorsitzender-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
	NÖ Kulturwirtschaft GesmbH	Aufsichtsratsmitglied
Mag. Robert Grüneis	Philips Austria GmbH	Aufsichtsratsmitglied
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Wolfgang Denzel Aktiengesellschaft	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	Wolfgang Denzel Auto AG	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Susanne Weiss	ROFA AG	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Wacker Chemie AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	TKT Engineering Sp. z o.o. (Polen)	Aufsichtsratsmitglied

¹ börsennotiert

Fachwissen der Aufsichtsratsmitglieder zu Nachhaltigkeitsaspekten

Im Berichtsjahr unterzogen sich die in der Hauptversammlung am 29. April 2025 neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder ebenfalls der strukturierten Selbstevaluierung zu Kompetenzen und Erfahrungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte. In der bisherigen Kompetenzbewertung des Aufsichtsrats erfolgte die Analyse auf Basis einer übergreifenden Gesamtbetrachtung unter Anwendung eines vereinfachten Bewertungsansatzes. Aufgrund unterschiedlicher Skalierungen der einzelnen Bewertungsdimensionen wurden Governance-Aspekte stärker gewichtet; die Vergleichbarkeit der Kompetenzdimensionen war dadurch eingeschränkt und vorhandene Stärken sowie Weiterbildungsbedarfe konnten nur begrenzt differenziert dargestellt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr die Methodik zur Kompetenzbewertung weiterentwickelt. Durch die Einführung einer einheitlichen Skalierung der Bewertungsdimensionen wird eine verbesserte Vergleichbarkeit sichergestellt. Die angepasste Methodik ermöglicht eine ausgewogenere Darstellung der Kompetenzstruktur des Aufsichtsrats und unterstützt die Identifikation von Stärken sowie spezifischen Weiterbildungs- und Entwicklungsbedarfen und gegebenenfalls die Ableitung von Maßnahmen.

Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine ausgewogene Kompetenzverteilung innerhalb des Aufsichtsrats. Sie sind in der Tabelle „Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025“ dargestellt.

Das vorhandene Fachwissen der Aufsichtsratsmitglieder ermöglicht eine sachgerechte Befassung mit nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren angemessene Berücksichtigung im Rahmen der Überwachungs- und Bera-

tungstätigkeit. Über die Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie das interne Kontrollsystem wird die Befassung mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen sichergestellt. Insbesondere im Rahmen des Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschusses wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit sowie über Ergebnisse und Wirksamkeit beschlossener Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert. Weitere Berichtslinien werden ab S. 48 des Geschäftsberichts unter „ESG Governance“ erläutert.

Leitlinien für die Unabhängigkeit

C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex sieht vor, dass die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionärinnen und Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Folgende Kriterien dienen der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der PORR AG oder eines Tochterunternehmens der PORR AG.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält und unterhielt im letzten Jahr zur PORR AG oder einem Tochterunternehmen der PORR AG kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen

- im Konzern. Konzernsachverhalte sowie die bloße Ausübung der Tätigkeit eines Vorstandsmitglieds oder Geschäftsführers durch ein Aufsichtsratsmitglied führen in der Regel nicht dazu, dass das betreffende Unternehmen als „Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat“ anzusehen ist, sofern nicht nach den Umständen zu vermuten ist, dass das Aufsichtsratsmitglied aus einem Geschäft mit diesen Unternehmen einen unmittelbaren persönlichen Vorteil zieht. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß Regel 48 des Österreichischen Corporate Governance Kodex führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- c) Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der PORR AG oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
 - d) Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der PORR AG Aufsichtsratsmitglied ist.
 - e) Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat an. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
 - f) Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds der PORR AG oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten a) bis e) beschriebenen Position befinden.

Die Aufsichtsratsmitglieder DDr. Karl Pistotnik, Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber, Mag. Robert Grüneis, Alexander Melchior, Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas und Dr. Susanne Weiss haben sich als unabhängig erklärt. Die Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Iris Ortner und Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA haben keine Erklärung abgegeben. Der Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder beträgt im Berichtsjahr folglich 75 %.

C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex sieht vor, dass bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 20 % den von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionärinnen und Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitgliedern des Aufsichtsrats mindestens ein gemäß C-Regel 53 unabhängiges Mitglied angehört, das nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder dessen Interessen vertritt. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber, Mag. Robert Grüneis und Dr. Susanne Weiss haben erklärt, diese Kriterien zu erfüllen. Der Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder beträgt im Berichtsjahr folglich 37,5 %.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur Unterstützung und effizienten Behandlung von komplexen Sachverhalten waren im Geschäftsjahr 2025 folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet:

Prüfungsausschuss

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören:

- a) die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
- b) die Überwachung der Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft;

- c) die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in den Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde gemäß Art. 26 Abs. 6 der VO (EU) Nr. 537/2014 veröffentlicht werden;
- d) die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die Gesellschaft erbrachten, zusätzlichen Leistungen;
- e) die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;
- f) die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
- g) die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens; und
- h) die Durchführung des Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars sowie die Empfehlung für seine Bestellung an den Aufsichtsrat.
- i) Darüber hinaus zählen zu den Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses auch sämtliche mit der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 vom 14. Dezember 2022 verbundenen und in innerstaatliches Recht umzusetzenden gesetzlichen Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

In fünf Sitzungen im Jahr 2025 behandelte der Prüfungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2025
- Überwachung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Prüfungsplanung sowie der Prüfungsschwerpunkte
- Bericht der Innenrevision über den Revisionsplan und Related Party Transactions
- Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements
- Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen der (Konzern-) Abschlussprüfer
- Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 sowie der Prüfung des Lageberichts, des (konsolidierten) Corporate-Governance-Berichts, des (konsolidierten) Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen, des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 samt Konzernlagebericht (inklusive konsolidierter nichtfinanzieller Erklärung) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem (Konzern-) Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss

In zwei dieser Sitzungen gab es auch die Gelegenheit zu einem Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands.

Nominierungsausschuss

Dem Nominierungsausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- a) Vorbereitung von Vorstandsbestellungen: Der Nominierungsausschuss hat vor Bestellung von Mitgliedern des Vorstands unter Berücksichtigung der Unternehmensausrichtung und der Unternehmenslage das jeweils erforderliche Anforderungsprofil für den Vorstand zu definieren und die Ent-

scheidung des Gesamtaufsichtsrats vorzubereiten. Dabei ist auf § 75 Abs. 2a-c AktG zu achten, nachdem Vorstandsmitglied nicht sein oder werden darf, wer wegen der Begehung eines im Gesetz taxativ aufgezählten Deliktes rechtskräftig zu einer mehr als sechsmonatigen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist.

- b) Erstellung von Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat: Der Nominierungsausschuss befasst sich mit der Planung der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Gesamtaufsichtsrat Besetzungsvorschläge, welche aufgrund eines Beschlusses des Gesamtaufsichtsrats der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzuschlagen sind. Bei Besetzungsvorschlägen ist auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der PORR AG fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters sind Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie die Internationalität der Mitglieder angemessen zu berücksichtigen. Es ist auch darauf zu achten, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt wurde, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

In zwei Sitzungen im Jahr 2025 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie mit Vorstandsangelegenheiten, unter anderem mit der Nominierung des Vorstandsmitglieds Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix.

Vergütungsausschuss

Dem Vergütungsausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- Befassung mit Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern, insbesondere der Festlegung der Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Festlegung eines Kriterienkatalogs für variable Vergütungsbestandteile;
- Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Abständen;
- Zustimmung zur Übernahme von Nebentätigkeiten durch Vorstandsmitglieder.

In zwei Sitzungen im Jahr 2025 behandelte der Vergütungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Variable Vergütung der Vorstandsmitglieder
- Prüfung des Vergütungsberichts
- Anpassung und Änderung der Vergütungspolitik
- Genehmigung von Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern
- Parameter des Anstellungsvertrags für das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix

Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss

Dem Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- Befassung mit und Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate Sustainability Konzepten im Unternehmensprozess, insbesondere Festlegung maßgeblicher Environmental-, Social- und Governance-Faktoren (ESG), die sich aus Branchenzugehörigkeit, Geschäftsmodell sowie regionalen Rahmenbedingungen ergeben;

- Berücksichtigung und Bewertung ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Einflussfaktoren im Rahmen der Überwachungs- und Beratungstätigkeit;
- Aufsicht und Beratung in Bezug auf einen Nachhaltigkeit-/Sustainability-Maßnahmenkatalog mit klarer Zuordnung der Verantwortlichkeiten auf Vorstands- und Aufsichtsratssebene;
- Überwachung und Prüfung der Umsetzung beschlossener Nachhaltigkeit-/Sustainability-Maßnahmen, insbesondere Auswirkungen von Beschaffungs- und Entwicklungsprozessen auf Umwelt und Ökosysteme.

In zwei Sitzungen im Jahr 2025 behandelte der Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- ESG-Reporting:
 - CSRD-Reporting einschließlich nichtfinanzielle Erklärung und Prüfschwerpunkte der Limited Assurance
 - Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der daraus resultierenden Anpassungen
 - Weiterentwicklung der Datenqualität und der zugrunde liegenden ESG-Prozesse
- Nachhaltigkeitsstrategie:
 - Nachhaltigkeitsstrategie 2030 als integraler Bestandteil der Konzernstrategie
 - Dekarbonisierungsplan 2030 einschließlich Klimabilanz und Investitionskosten
 - Arbeitssicherheit und Weiterentwicklung der Sicherheitsstrategie
 - Interne und externe Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie
- Markt & Regulatorik:
 - Regulatorische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die PORR
 - ESG-Anforderungen als Markt- und Vergabefaktor
- ESG-Risiken:
 - ESG-Risikomanagement einschließlich Klima-, Sozial- und Governance-Risiken
- Initiativen und Pilotprojekte

Dabei standen besonders folgende wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vordergrund:

- Treibhausgasemissionen der PORR in Scope 1, Scope 2 und Scope 3
- Dekarbonisierungsplan 2030 und damit verbundene Investitions- und Transformationskosten
- Physische und transitorische Klimarisiken entlang der Wertschöpfungskette
- Regulatorische Risiken aus CSRD, EU-Taxonomie, EPBD, CPR, ETS und nationalen Umsetzungen
- Arbeitssicherheit mit besonderem Fokus auf Sicherheitskultur und Prävention
- Chancen durch den Ausbau nachhaltiger Bauprojekte und Positionierung als ESG-kompetenter Partner

Anwesenheit im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen

Name	Aufsichtsrat	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Nachhaltigkeit-/ Sustainability Ausschuss
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	5/5	5/5	2/2	2/2	
DDr. Karl Pistotnik	5/5	5/5	2/2	2/2	
Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber ¹	3/3				2/2
Mag. Robert Grüneis	5/5				2/2
Dr. Walter Knirsch ²	2/2				
Dipl.-Ing. Klaus Ortner ²	2/2				
Alexander Melchior ¹	3/3				2/2
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	5/5	5/5			
Dr. Susanne Weiss	5/5		2/2	2/2	2/2
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	5/5	5/5			
Gottfried Hatzenbichler	5/5	5/5			1/2
Wolfgang Ringhofer	5/5	5/5			
Martina Stegner	5/5				2/2
Christian Supper	5/5				

¹ Mitglied des Aufsichtsrats ab Hauptversammlung am 29. April 2025

² Mitglied des Aufsichtsrats bis Hauptversammlung am 29. April 2025

Diversität in der PORR Group

GOV-1

Die rund 21.000 Beschäftigten aus 94 Nationen sind das Fundament der PORR Gruppe. Die PORR agiert daher im Sinne ihrer Beschäftigten und schafft für sie ein attraktives Arbeitsumfeld.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der PORR Gruppe

Bei der Auswahl und Besetzung von Mitgliedern des Vorstands liegt der Fokus und die damit verbundenen Entscheidungskriterien des Aufsichtsrats primär auf dem Vorhandensein der erforderlichen Kompetenzen und Expertise. Oberstes Ziel ist es, die bestmögliche Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat für eines der größten österreichischen Bauunternehmen und einen der führenden Infrastrukturspezialisten Europas zu finden. Darüber hinaus werden der Bildungs- und Berufshintergrund und andere Aspekte wie beispielsweise Alter, Geschlecht oder Beeinträchtigung sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt und in die Entscheidung miteingebunden. Die gesetzlichen Bestimmungen einer etwaigen Disqualifikation als Vorstandsmitglied nach § 75 Abs. 2a und 2b AktG iVm § 262 Abs. 46 AktG (idF Gesellschaftsrechtliches Digitalisierungsgesetz 2023) werden berücksichtigt.

Auf Basis der Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex definiert der Aufsichtsrat bei Bestellung eines Vorstandsmitglieds ein entsprechendes Anforderungsprofil. Die Bestellung des Vorstands geschieht daraufhin in der Regel auf Grundlage eines definierten Besetzungsverfahrens.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 86 und 87 AktG. Vor der Wahl haben die vorgeschlagenen Personen der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, welche die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten. Auch bei der Besetzung des Aufsichtsrats werden der Bildungs- und Berufs-

hintergrund, das Alter und das Geschlecht sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt.

Die Auswahl der vorgeschlagenen Personen erfolgt unter Beachtung einer fachlich ausgewogenen Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Hinblick auf das Geschäftsfeld des Unternehmens. Es werden dabei Aspekte der Diversität wie die Vertretung verschiedener Geschlechter, die Altersstruktur sowie die Internationalität berücksichtigt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird darauf geachtet, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt wurde, die deren berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Die Richtlinie (EU) 2022/2381 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. November 2022 zur Gewährleistung einer ausgewogeneren Vertretung von Frauen und Männern unter den Direktoren börsennotierter Gesellschaften und über damit zusammenhängende Maßnahmen wurde vom österreichischen Gesetzgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht in nationales Recht umgesetzt. Die Regierungsvorlage zum Gesellschaftsrechtlichen Leitungspositionengesetz sieht allerdings vor, dass in einer börsennotierten Gesellschaft der Aufsichtsrat zu mindestens 40 % aus Frauen und zu mindestens 40 % aus Männern zu bestehen hat.

Der Vorstand der PORR AG setzt sich per 31. Dezember 2025 aus vier Männern mit unterschiedlicher Nationalität zusammen. Sie sind zwischen 54 und 65 Jahre alt. Sie haben einen technischen/bauwirtschaftlichen und/oder kaufmännischen Bildungs- und Berufshintergrund. Von den acht Kapitalvertretern im Aufsichtsrat der PORR AG sind drei weiblich. Die Kapitalvertreter sind zwischen 44 und 81 Jahre alt und haben unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe, unter anderem einen technischen, juristischen oder betriebswirtschaftlichen.

Maßnahmen zur Frauenförderung

Trotz fortschreitender Entwicklungen bleibt das Bauwesen eine überwiegend männlich dominierte Branche. Die PORR sieht Diversität und Inklusion als zentrale Bestandteile ihres unternehmerischen, langfristigen Erfolgs. Daher setzt sie mit den Initiativen We@PORR und Women@PORR weiterhin gezielte Maßnahmen zur Förderung von Frauen, Chancengleichheit und Fairness um. Dazu zählen unter anderem Mentoringprogramme, vertiefende Weiterbildungsmöglichkeiten, Formate zur Förderung des Austausches und des Netzwerkes, vertrauenswürdige Anlaufstellen und vieles mehr.

Im Zuge ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die PORR für 2030 mehrere Ziele zu den erwähnten Dimensionen formuliert. Eines davon ist die deutliche Erhöhung des Frauenanteils im Unternehmen und auf den Führungsebenen. Um ihr Engagement für Gleichstellung und Diversität weiter zu unterstreichen unterstützt die PORR darüber hinaus die Charta der Vielfalt sowie die Women's Empowerment Principles (WEPs) von UN Global Compact und UN Women.

Die Wertschätzung von Mitarbeitenden und eine faire Honorierung ihrer Leistungen sind im Kern der PORR verankert. Die Entlohnung der Mitarbeitenden beruht daher auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. Daneben bietet die PORR individualisierbare Arbeits- und Auszeitmodelle. Dadurch werden den Mitarbeitenden flexible Lösungen für ihre Lebenssituationen ermöglicht. Durch vielfältige Pflege-, Karenz- und Gesundheitsangebote schafft die PORR sowohl für Frauen als auch für Männer die Möglichkeit, Privatleben und Beruf in Einklang zu bringen. Entsprechend den lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Jobprofil gibt es für die Beschäftigten unterschiedliche Zusatzleistungen.

Frauenanteil in Führungsebenen per 31. Dezember 2025

	2025	2024
Vorstand	0,0 %	0,0 %
Aufsichtsrat	33,3 %	25,0 %
Obere Führungsebene	12,0 %	8,0 %
Mittlere und untere Führungsebene	16,4 %	15,6 %

ESG GOVERNANCE

Nachhaltigkeit wird auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt.

Dafür sind eine klare Steuerung und strukturierte Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements notwendig. Ziel ist es, die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu dezentralisieren. Durch Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung werden alle Beschäftigten befähigt, Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards anzuwenden und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Die vorhandene Expertise der Mitarbeitenden wird gebündelt und gezielt eingesetzt, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben. Dadurch entsteht ein gemeinsames Verständnis, das die erfolgreiche Umsetzung der nachhaltigen Transformation des Unternehmens ermöglicht.

Die ESG-Governance der PORR ist mehrstufig aufgebaut und unterscheidet zwischen Gruppenebene, Heim- und Projektmärkten. Die Gruppe verantwortet die strategische Steuerung, die Definition konzernweiter ESG Ziele, Standards und Prozesse sowie deren Überwachung. Die Heim- und Projektmärkte übernehmen die länderübergreifende Abstimmung der ESG-Governance, wobei die Heimmärkte zusätzlich für die operative Umsetzung einschließlich Datenerhebung und Maßnahmen verantwortlich sind. Die gruppenweit verankerten Gremien und Ausschüsse stellen die Verbindung zwischen zentraler Steuerung und operativer Umsetzung in den Heimmärkten sicher.

Strategisches Management

GOV-1

Die **Abteilung Corporate Sustainability (CS)** ist direkt dem CFO unterstellt. Die Abteilungsleitung stimmt sich regelmäßig mit dem Vorstand und den Nachhaltigkeitsgremien zu aktuellen Entwicklungen und Themen ab. Die CS Abteilung ist für gruppenweite Nachhaltigkeitsthemen im Zusammenhang mit Geschäftsmodell und Strategie zuständig und verantwortet die

Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus sind die Weiterentwicklung und das Monitoring der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie die konzernweite Steuerung und Bewusstseinsbildung im Bereich ESG in der Abteilung verankert. Die Abteilung treibt Initiativen zur Nachhaltigkeitstransformation voran und setzt damit aktiv Impulse. Die kontinuierliche Teilnahme an ESG-Ratings wird gemeinsam mit der Abteilung Investor Relations und der Abteilung Präqualifikation verfolgt.

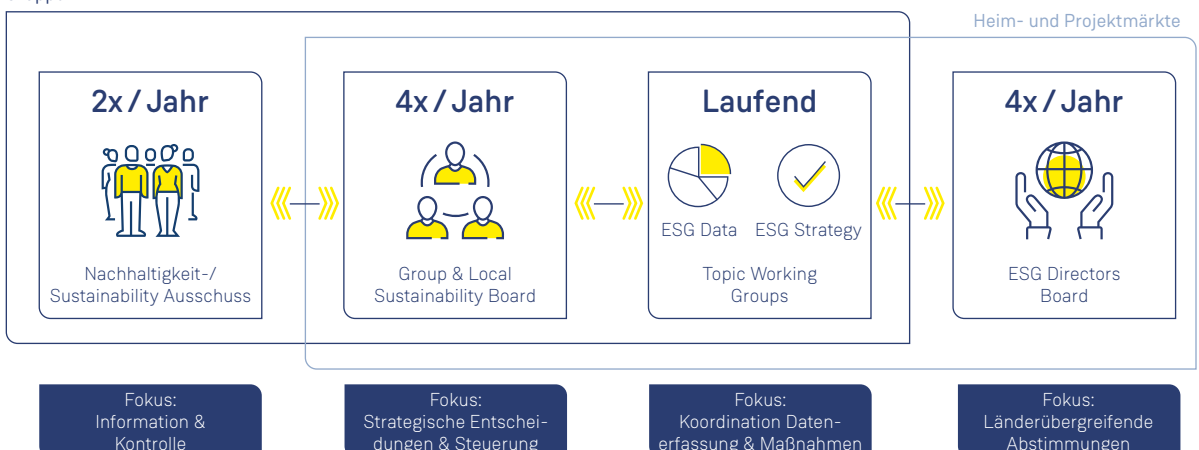
Um eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, ist das oberste Kontrollorgan der **Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss** im Aufsichtsrat. Dieser tagt halbjährlich und prüft den Zielerreichungsgrad der gesetzten Maßnahmen sowie die geplante Vorgehensweise. Der Vorstand und die CS Abteilung informieren den Aufsichtsrat zu aktuellen regulatorischen Entwicklungen und Markttrends. Weitere Details sind ab S.45 angeführt.

Der abteilungsübergreifende Lenkungsausschuss, das **Group Sustainability Board**, ist auf Gruppenebene angesiedelt und setzt sich aus Gruppenleitern nachhaltigkeitsrelevanter Abteilungen, dem CFO und der CS Abteilung zusammen. Der Fokus liegt auf der Festlegung, Steuerung, Überwachung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen. Außerdem sollen Herausforderungen und Barrieren identifiziert und Erfahrungswerte abteilungsübergreifend geteilt werden. Die Leitungen der folgenden Abteilungen sind im Group Sustainability Board vertreten: Group Human Resources (HR), Group Compliance, Group Procurement, Corporate Environmental Management (CEM), Digital Unit und Group Operational Management. Im Jahr 2025 tagte das Group Sustainability Board quartalsmäßig.

Parallel dazu erfolgt eine zusätzliche Einbindung des Vorstands durch regelmäßige Management-Reviews. Die Grundlage dafür bilden die jährlich aktualisierten Kontext-, SWOT- und PESTEL-Analysen. Anlassbezogen finden auch projektspezifische Abstimmungstermine statt. Der Vorstand strebt eine aktive Weiterbildung im Nachhaltigkeitsbereich an und vertritt die PORR bei fachlichen Dialogen zu ESG-Themen.

ESG Compliance

Gruppe



Operatives Management

GOV-1

Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfolgt durch die jeweiligen Fachbereiche. Dabei unterstützt die Abteilung Group Controlling die Fachabteilungen bei der Datenverarbeitung für ein konsolidiertes ESG-Reporting.

Für die Handlungsfelder innerhalb der Säule ESG der Konzernstrategie wurden sogenannte **Topic Working Groups** gebildet. In diesen themenspezifischen Arbeitsgruppen konzentrieren sich die nominierten Fachexpertinnen und Fachexperten schwerpunktmäßig entweder auf die Optimierung der Datengrundlage und -erfassung („**ESG Data**“) oder auf die Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen („**ESG Strategy**“). Die dafür notwendigen Entscheidungen und finanziellen Ressourcen werden im Group Sustainability Board abgestimmt. Die Handlungsfelder der Säule Mitarbeitende werden über die Linien der entsprechenden Fachbereiche vorangetrieben. Das Group Sustainability Board stellt die übergreifende Abstimmung zwischen den beiden Säulen sicher.

Nur unter Einbezug aller PORR Märkte kann ein gruppenweiter Ansatz des Nachhaltigkeitsmanagements sichergestellt werden, der lokale Regulierungen, gesellschaftspolitische Parameter sowie personelle Ressourcen berücksichtigt. Daher wird die ESG-Governance in den Ländern gespiegelt. Das bedeutet, dass in den jeweiligen Ländern **Local Sustainability Boards** sowie **Local Topic Working Groups** eingerichtet sind. In jedem PORR Markt gibt es einen ESG Director, der für die lokal übergreifende Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements zuständig ist. Die ESG Directors berichten sowohl an die jeweilige Landesgeschäftsführung als auch an die Leitung der CS Abteilung. Im Rahmen des quartalsmäßig tagenden **ESG Directors Boards** werden Best-Practice-Beispiele, Learnings aus den PORR Märkten sowie Nachholbedarfe in Nachhaltigkeitsbelangen aufgezeigt.

Die Verantwortlichen der einzelnen Gremien stehen im regelmäßigen Dialog mit den **Stakeholdern** der PORR und integrieren diese bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten über spezielle Formate wie Workshops, Vorträge, Schulungen oder Live-Q&As bei Veranstaltungen. Ein weiterer direkter Austausch findet mit ESG-Ratingagenturen statt. Auf diese Weise werden ein schneller und umfassender Informationsfluss und eine rechtzeitige Bewertung von Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gewährleistet.

Einbezug nachhaltigkeitsbezogener Leistung in Anreizsysteme

GOV-3

Die Vergütung des **Vorstands** ist in der gemäß § 78c und § 98a AktG erstellten Vergütungspolitik geregelt. In der Hauptversammlung 2020 wurde die vom Aufsichtsrat erstellte Vergütungspolitik erstmalig zur Abstimmung vorgelegt, in den Hauptversammlungen 2023 und 2025 wurde sie angepasst und stand erneut zur Abstimmung. Die Beschlüsse wurden jeweils mit großer Mehrheit angenommen.

- Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich grundsätzlich aus einer fixen Vergütung,
- einer variablen kurzfristigen Vergütung (Bonifikation) und einer gegebenenfalls langfristigen Vergütung (Long-Term Incentive Program) sowie
- zusätzlichen Vergütungsbestandteilen zusammen.

Jedes Vorstandsmitglied erhält jährlich eine variable Vergütung, die von der Erreichung der vom Aufsichtsrat festzulegenden Parameter beziehungsweise von einer eventuellen Teilnahme am Long Term Incentive Program (LTIP) des Unternehmens abhängt. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, finanzielle oder nicht finanzielle Kriterien oder eine Kombination aus beidem festzulegen. Insbesondere ist jedes Vorstandsmitglied angehalten, nachhaltige Schritte zur Erreichung einer EBIT-Marge von 3,5 % zu setzen. Weitere Parameter umfassen vom Aufsichtsrat festzulegende Compliance-Schwerpunkte und die Umsetzung der „Green and Lean“-Strategie. Letzteres schließt auch die Verfolgung der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR mit ein.

Der Höchstbetrag für die variable Vorstandsvergütung ist mit 100 % der jährlichen fixen Vorstandsvergütung begrenzt. Bei einer Teilnahme am LTIP reduziert sich die in bar zustehende maximale variable Vergütung während der Laufzeit des LTIP auf 90 % der jährlichen fixen Vergütung.

Die Feststellung der Kriterienerfüllung hinsichtlich der Bonifikation für 2024 und der daraus folgenden Beträge wurden vom Vergütungsausschuss der PORR am 24. Februar 2025 beraten und beschlossen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist ausgewogen, marktüblich und fördert die qualifizierte Zusammensetzung. Dadurch werden die Konzernstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens gefördert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird, sowie Sitzungsgelder. Variable Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die vom Betriebsrat entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine gesonderte Vergütung für ihre Tätigkeit.

Im Jahr 2024 hat die PORR ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und eine übergeordnete Zielsetzung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen formuliert. Ein zentraler nächster Schritt ist die Integration dieser Ziele in Steuerungs- und Messbarkeitskriterien für die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane. Mit dem im Jahr 2025 durchgeführten Rollout der Strategie hat die PORR diese Kriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich Kunden, Finanzierungen und einer ganzheitlichen Betrachtung, weiter evaluiert und gezielt weiterentwickelt. Im Jahr 2025 wurden nachhaltigkeitsbezogene Aspekte in das Vergütungssystem aufgenommen, das ab dem Geschäftsjahr 2026 in Kraft tritt, um eine wirksame und transparente Verankerung dieser Kriterien sicherzustellen.

Weiterführende Details sind im Vergütungsbericht und ab S. 38 angeführt.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

GOV-4

Die PORR berücksichtigt in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement umfassende Sorgfaltsprüfungsprozesse. Die nachstehende Tabelle zeigt, wo die Informationen einschließlich der wichtigsten Sorgfaltspflichten zu finden sind.

Sorgfaltspflichten in der nichtfinanziellen Erklärung

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Bereiche in der nichtfinanziellen Erklärung	Seite
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Strategie, Governance	28
b) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Environment, Social, Governance	35
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Environment, Social, Governance	72ff, 130ff, 174ff
d) Maßnahmen gegen negative Auswirkungen	Environment, Social, Governance	72ff, 130ff, 174ff
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Environment, Social, Governance	72ff, 130ff, 174ff

ESG-Risikobericht

GOV-5

Ein wirksames Risikomanagement und ein starkes internes Kontrollsystem (IKS) sind entscheidend für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und langfristigen Erfolg. Neben finanziellen Risiken wie Markt-, Liquiditäts-, Zins- und Kreditrisiken berücksichtigt die PORR auch soziale und ökologische Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken sind vollständig in das konzernweite Risikomanagement integriert und werden systematisch erfasst und bewertet.

Das interne Kontrollsystem der PORR basiert auf EU-Standards und wird laufend weiterentwickelt, um die Wirksamkeit betrieblicher Abläufe, die Sicherstellung der Berichterstattung und die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen zu gewährleisten. ESG-Risiken werden frühzeitig identifiziert und bewertet. Die Einbindung von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten in das interne Kontrollsystem stellt sicher, dass potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen minimiert werden. Dies umfasst auch die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem **unternehmensweiten Risikomanagement**, um eine belastbare und überprüfbare Berichterstattung zu gewährleisten.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einhaltung der rechnungslegungsbezogenen Vorgaben sowie für die nichtfinanzielle Erklärung, während spezialisierte Abteilungen, da-

runter CS, für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig sind. Durch klare Funktionstrennungen, systematische Kontrollen sowie externe Zertifizierungen stellt die PORR sicher, dass sowohl die Finanz- als auch die ESG-Berichterstattung den nationalen und internationalen Standards entsprechen. Weiterführende vollumfängliche Darstellungen des IKS und des unternehmensweiten Risikomanagements finden sich ab S. 203.

Nicht-finanzielles Risikomanagement

Die **doppelte Wesentlichkeitsanalyse** dient als zentrales Instrument zur Identifikation **nicht-finanzieller Risiken**. Diese folgt einem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz, der global in die gesamte Organisation integriert ist. Die Überprüfung und Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erfolgt jährlich und umfasst alle Stufen der Wertschöpfungskette, einschließlich direkter Betriebsabläufe, vorgelagerter und nachgelagerter Prozesse. Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse fließen in die strategische Planung und in Entscheidungsprozesse ein, um langfristige Resilienz zu gewährleisten und Chancen im Bereich nachhaltiger Geschäftspraktiken zu nutzen.

Die Ergebnisse fließen im Rahmen des Strategieprozesses in gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung und Nutzung von Chancen ein. Zusätzlich arbeitet die PORR an der quantitativen Erfassung und finanziellen Bewertung von ESG-Risiken. Dazu gehören die Analyse physischer und transitorischer **Klimarisiken** entlang der gesamten Lieferkette sowie die Berechnung der finanziellen Auswirkungen regulatorischer ESG-Vorgaben. Eine detaillierte Übersicht der Klimarisiken findet sich in Kapitel E1 ab S. 90.

Stakeholder wie Investoren, Kunden und Regulierungsbehörden werden aktiv in den Analyseprozess eingebunden. Regelmäßige Dialoge mit diesen Gruppen sowie die Berücksichtigung von ESG-Ratingagenturen und Brancheninitiativen gewährleisten eine fundierte ESG-Risikobewertung.

Nachhaltigkeitsrisiken sind vollständig in das konzernweite Risikomanagement integriert und werden systematisch erfasst und bewertet. Der CFO trägt die Hauptverantwortung für das konzernweite Nachhaltigkeits- und Risikomanagement. Die CS Abteilung ist dem CFO unterstellt und arbeitet mit dem Group Risk Management zusammen.

Das Group Sustainability Board wird regelmäßig über ESG-Risiken informiert und bespricht Maßnahmen zur Risikominimierung, steuert diese jedoch nicht direkt. Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich über Risiken und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell informiert, um strategische Entscheidungen zu ermöglichen. Führungskräfte und relevante Fachabteilungen sind in die Evaluierungsprozesse zur Risikobewertung eingebunden, um ihre Fachexpertise in die Identifikation und Bewertung von Risiken einzubringen. Die Ergebnisse werden in das Konzernrisikomanagement integriert. Die Berichterstattung an den Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss und den Aufsichtsrat erfolgt systematisch. Interne und externe Audits prüfen die Wirksamkeit des ESG-Risikomanagements.

Das ESG-Risikomanagement wird kontinuierlich verbessert, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Dies umfasst die jährliche Überprüfung der ESG-Risiken, die Berücksichtigung neuer Einflussfaktoren wie veränderte oder zusätzliche regulatorische Anforderungen, Biodiversitätsbelange und soziale Lieferkettenrisiken sowie die Optimierung der Berichtsmechanismen. Die PORR stellt damit sicher, dass ihr ESG-Risikomanagement den aktuellen Anforderungen entspricht und aktiv zur nachhaltigen Unternehmensstrategie beiträgt.

Folgende Risiken und Chancen wurden im Berichtsjahr definiert:

ESRS-Thema	Kategorie	Finanzielle Effekte	Zeitbezug
E1-Klimawandel	Risiko	Klimarisiken	mittel- und langfristig
	Chance	Klimachancen	mittel- und langfristig
E3-Wasser- und Meeresressourcen	Chance	Potenzielle Verbesserung der betrieblichen Effizienz durch nachhaltige Wassernutzung	langfristig
E4-Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Risiko	Regulatorisches Risiko durch gesetzliche Änderungen im Zusammenhang mit Landnutzungsänderungen	langfristig
		Operatives Risiko durch Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	alle Zeithorizonte
	Chance	Neue Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung	langfristig
E5-Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Risiko	Imageverlust bei „Business as usual“	kurz- und mittelfristig
		Steigende Kosten durch (a) Verzögerungen im Betrieb aufgrund von Materialknappheit (b) lineare Abfallentsorgung bei „Business as usual“	
		Abfallrechtliche Konsequenzen durch veränderte Grundlagen bei „Business as usual“	
		Vermehrte Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft	
	Chance	Effizienzsteigerung durch optimierte Ressourcennutzung beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft	kurz- und mittelfristig
		Wettbewerbsvorteil und Marktpositionierung beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft	kurzfristig
		Ausbau von Geschäftsbereichen in der (a) Produktion von erneuerbaren und recycelten Materialien (b) Verwertung von erneuerbaren Materialien beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft	langfristig kurz- und mittelfristig
S1-Arbeitskräfte des Unternehmens	Risiko	Potenzielle Kosten durch (a) Anstieg der Lohnkosten im Rahmen des Tarifvertrags (b) Angleichung des Gender-Pay-Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen (c) Ausgleichszahlungen aufgrund unzureichender Anstellung von Menschen mit Behinderung	kurzfristig mittelfristig mittelfristig
		Potenzielle Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von (a) stabilen Beschäftigungsverhältnissen (b) angemessener Entlohnung (c) Geschlechtergleichstellung (d) Weiterbildungsangeboten (e) Vielfalt am Arbeitsplatz	kurz- und mittelfristig kurz- und mittelfristig kurzfristig kurzfristig mittel- und langfristig
	S1-Arbeitssicherheit und Gesundheit	Risiko	Betriebliche Risiken durch krankheitsbedingte Ausfälle
G1-Unternehmensführung	Risiko	Rechtliche, finanzielle und Reputationsrisiken sowie Auftragsverlust bei (a) potenziellem kartell- und wettbewerbswidrigen Verhalten (b) potenziellen Korruptionsvorfällen	mittelfristig kurz- und mittelfristig
		Reputationsgewinn und Mitarbeiterbindung durch wertebasierte Unternehmenskultur	kurz- und mittelfristig
	Chance	Wettbewerbsvorteile und Stärkung der Reputation durch erhöhte Transparenz	kurz- und mittelfristig
		Finanzielle Sicherheit durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten	kurzfristig

Neben den durch die ESRS definierten Themen und dadurch zu betrachtenden nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen berücksichtigt die PORR **weitere unternehmensspezifische Risiken und Chancen**, die sich aus der Berichterstattung und regulatorischen Anforderungen ergeben. Dazu zählt insbesondere das Risiko inkonsistenter oder unzureichender nicht-finanzieller Daten, die eine Herausforderung für die externe Berichterstattung und die Erfüllung von Transparenzvorgaben darstellen können.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, setzt die PORR auf ein systematisches Datenmanagement, das über konzernweite Reporting-Tools sichergestellt wird. Interne Kontrollmechanismen gewährleisten, dass Nachhaltigkeitsdaten konsistent, vergleich-

bar und prüfbar sind. Ergänzend werden jährlich externe Prüfungen durchgeführt, um die Verlässlichkeit der Berichterstattung sicherzustellen.

Darüber hinaus können sich Risiken aus der sich dynamisch entwickelnden Regulierungslandschaft ergeben. Änderungen in den Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung, etwa durch neue EU-Richtlinien oder Marktstandards, können Anpassungen in Prozessen und Systemen erfordern. Die PORR verfolgt regulatorische Entwicklungen kontinuierlich und passt ihre Berichtsstrukturen frühzeitig an, um Compliance-Risiken zu minimieren und eine reibungslose Integration neuer Anforderungen zu gewährleisten.

DOPPELTE WESENTLICHKEITS- ANALYSE

Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung

IRO-1

Die Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten ist die Basis für das gezielte Nachhaltigkeitsmanagement der PORR. Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit verlangt einerseits eine Analyse der Auswirkungen, welche die PORR auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out) hat. Andererseits werden die finanziellen Risiken und Chancen für die PORR, die durch diese Themen beeinflusst werden (Outside-In), analysiert.

Im Jahr 2025 wurde die doppelte Wesentlichkeitsanalyse in enger Abstimmung mit den betroffenen Fachexpertinnen und Fachexperten gemäß den Vorgaben der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) aktualisiert. Im Zuge dessen wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit

unterschiedlichen ESG-Themen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette bewertet und ausgehend vom Konsolidierungskreis priorisiert.

Dabei wurde allen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen und geografischen Gebieten die selbe Relevanz zugesprochen. Die Betroffenheit der wichtigsten internen und externen Stakeholdergruppen wurde ebenso berücksichtigt, wie die Bewertung durch das Risikomanagement, interne Fachexpertinnen und Fachexperten sowie die CS Abteilung. Letztere verantwortete auch die Gesamtkoordination der Analyse. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschusses dem Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert und durch diese freigegeben, sowie dem Group Sustainability Board und dem ESG Directors Board kommuniziert.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Überblick



Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Schritt 1: Definition

Die Basis für die Analyse bildete das von den ESRS definierte Set an Nachhaltigkeitsthemen. Unter Berücksichtigung interner Prozesse (z. B. Policies, Arbeitsanweisungen, Kennzahlen) und einer externen Umfeldanalyse anhand von Fachpublikationen, Studien, Rahmenwerken (wie IPCC, IEA, TNFD, World Economic Forum) sowie Peer Vergleichen wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities, IROs) der einzelnen Themen abgeleitet. Die Grundlage für die weitere Analyse bildete die daraus resultierende Liste von 49 Auswirkungen und 68 Risiken und Chancen.

Schritt 2: Bewertung

Inside-Out-Perspektive

Die Inside-Out-Perspektive fokussiert die Auswirkungen der PORR auf Umwelt und Gesellschaft. Die Bewertungen umfassen potenzielle und tatsächliche sowie positive und negative Auswirkungen. Dabei wurden folgende quantitative Skalen angesetzt:

- **Ausmaß** der Auswirkung: Bewertung auf einer Skala von 0 (unbedeutend) bis 5 (katastrophal/absolut)
- **Umfang** der von der Auswirkung Betroffenen: Bewertung auf einer Skala von 0 (individuell) bis 5 (global)
- **Unabänderlichkeit** der negativen Auswirkungen: Bewertung auf einer Skala von 0 (sehr leicht zu beheben) bis 5 (nicht behebbar)

- **Eintrittswahrscheinlichkeit** der Auswirkung: Bewertung auf einer Skala von 0 % (nie) bis 100 % (garantiert)

Für negative Auswirkungen wurde der Schweregrad auf Basis der Bewertungsdimensionen **Ausmaß**, **Umfang** und **Unabänderlichkeit** ermittelt. Der Schweregrad ergibt sich grundsätzlich aus dem arithmetischen Mittel dieser drei Dimensionen. Sofern eine der Bewertungsdimensionen den Maximalwert von 5 erreicht, wird dieser Wert unmittelbar als Schweregrad angesetzt. Der ermittelte Schweregrad wird bei potenziellen Auswirkungen mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Bei tatsächlichen Auswirkungen sowie bei Auswirkungen mit Bezug zu Menschenrechten erfolgt keine Gewichtung mit der Eintrittswahrscheinlichkeit; in diesen Fällen entspricht das Endergebnis dem Schweregrad.

Die Bewertung positiver Auswirkungen errechnet sich aus dem Mittelwert von Ausmaß und Umfang und wird zusätzlich mit der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet.

Outside-In-Perspektive

Die finanziellen Auswirkungen der Risiken und Chancen auf das Unternehmen werden in der Outside-In-Perspektive analysiert. Basierend auf der ESG-Risikobewertung des Risikomanagements und der betroffenen Fachabteilungen wurde die Bewertungslogik der doppelten Wesentlichkeit, wo notwendig, ergänzt. Die Bewertung wurde anhand folgender Dimensionen durchgeführt:

- **Ausmaß** des Risikos/der Chance: Bewertung auf einer Skala von 0 (keine) bis 5 (sehr hoch)
- **Eintrittswahrscheinlichkeit** des Risikos/der Chance: Bewertung auf einer Skala von 0 % (nie) bis 100 % (garantiert)

Das Ergebnis der Risiko- und Chancenbewertung ergibt sich aus dem Ausmaß, gewichtet mit der Eintrittswahrscheinlichkeit

Schritt 3: Priorisierung

Alle 117 Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden anhand von Bewertungen durch Fachexpertinnen und Fachexperten sowie des Nachhaltigkeitsrisikomanagements zueinander in Bezug gesetzt. Aufgrund der unterschiedlichen Bewertungslogiken der Inside-out-Perspektive (Auswirkungen) und der Outside-in-Perspektive (Risiken und Chancen) wurden differenzierte Schwellenwerte angewendet. Diese Unterschiede resultieren insbesondere aus den im Vergleich höheren Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Auswirkungen sowie den tendenziell niedrigeren Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Risiken und Chancen.

Die Definition angemessener Schwellenwerte für beide Perspektiven erfolgte im Berichtsjahr 2024 im Rahmen eines Workshops und wurde wie folgt festgelegt:

- Auswirkungen: Schwellenwert **≥ 2,5 Punkte**
- Risiken und Chancen: Schwellenwert **≥ 1,0 Punkt**

Alle Auswirkungen, Risiken und Chancen, deren Bewertung oberhalb dieser Schwellenwerte liegt, wurden als wesentlich klassifiziert. Dieses Vorgehen wurde für die Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2025 unverändert angewandt.

Drei Themen und deren Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden für die PORR als nicht relevant oder nicht wesentlich eingestuft und werden in der Berichterstattung nicht weiter verfolgt. Es wurden keine unternehmensspezifischen Themen definiert. Insgesamt wurden 32 Auswirkungen und 35 Risiken und Chancen als wesentlich identifiziert und werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend verfolgt.

Die Wesentlichkeit der bewerteten Themen wird im Rahmen kontinuierlicher Stakeholderdialoge laufend überprüft und bestätigt. Betroffene Gemeinschaften werden durch regulatorische Verpflichtungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren ein-

gebunden. Darüber hinaus gab es keine Konsultationen, da betroffene Gemeinschaften keine wesentliche Stakeholdergruppe für die PORR darstellen.

Schritt 4: Wesentliche Themen

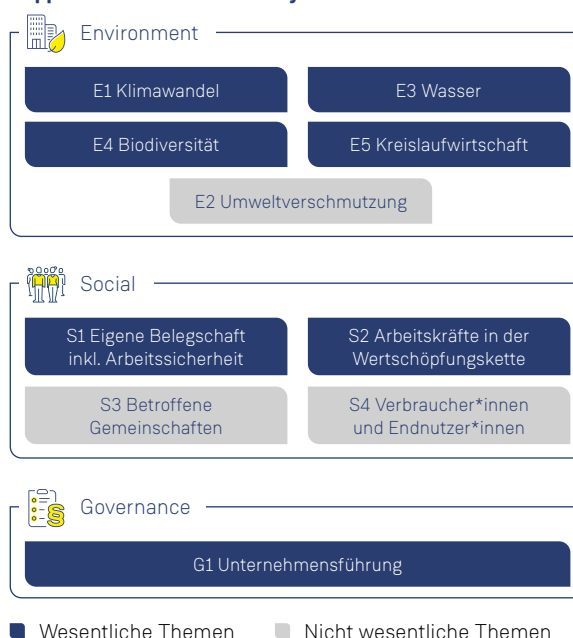
IRO-2, BP-2

Folgende Nachhaltigkeitsaspekte sind für die PORR wesentlich:

- ESRS E1 Klimawandel
- ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen
- ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
- ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- ESRS G1 Unternehmensführung

Die themenspezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen der oben genannten wesentlichen Themen werden jeweils in den zugehörigen Kapiteln angeführt.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse



Nicht wesentliche Themen

Folgende Nachhaltigkeitsaspekte sind für die PORR nicht wesentlich und somit nicht Teil der Nachhaltigkeitsberichterstattung:

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten der PORR können Umweltverschmutzung durch Bautätigkeiten oder Transporte auftreten. Zur Vermeidung dieser Auswirkungen gibt es strenge rechtliche Rahmenwerke. Durch einen gesetzeskonformen Umgang und die Einhaltung von Grenzwerten werden die Auswirkungen auf ein Minimum reduziert und sind daher nicht wesentlich. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ebenfalls keine wesentlichen Umweltverschmutzungswirkungen festgestellt, da potenzielle Auswirkungen überwiegend durch gesetzliche Vorgaben begrenzt sind und keine erhöhten Risikoprofile für die PORR identifiziert wurden.

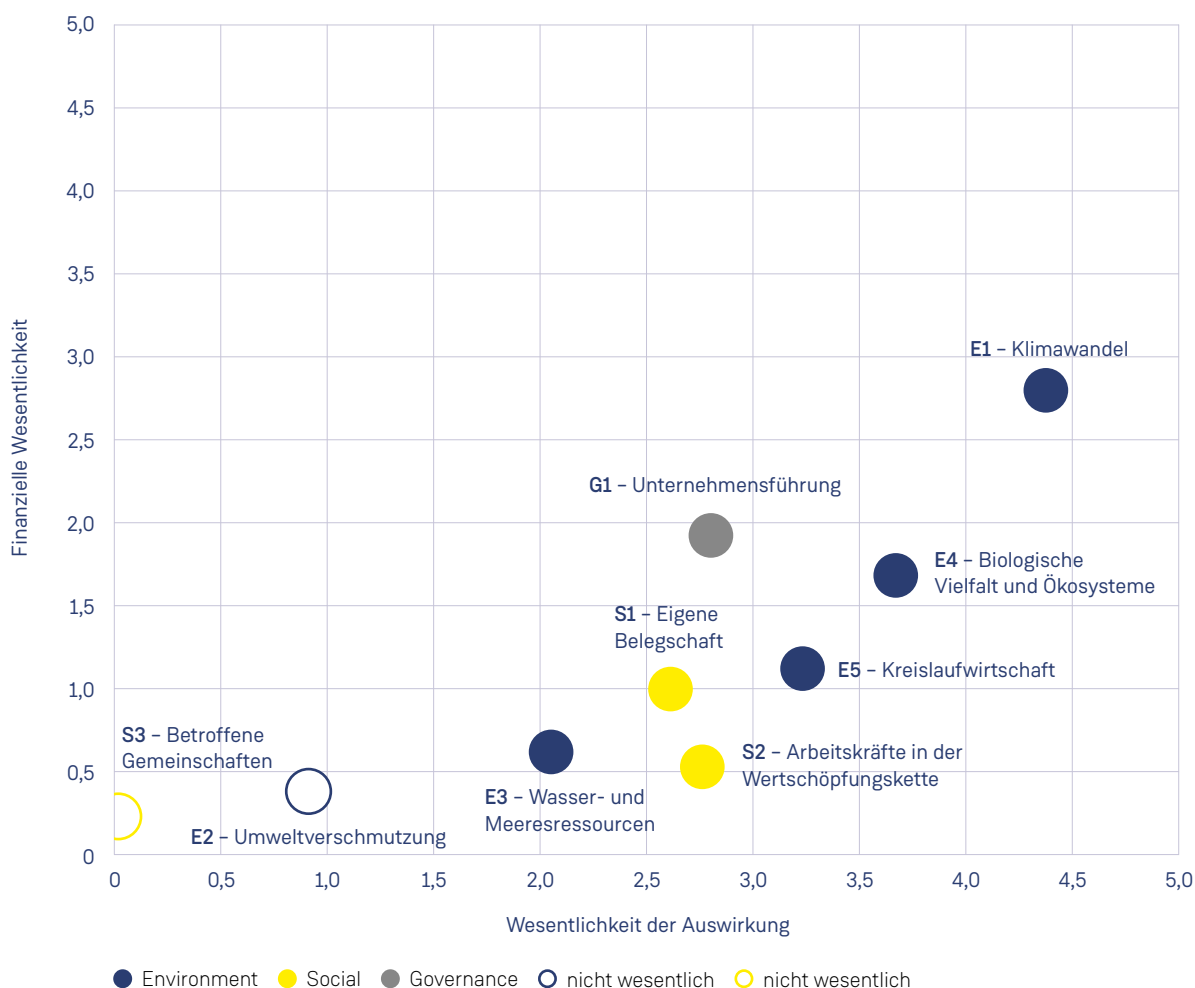
ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

Im Zusammenhang mit diesem Thema wurden keine Auswirkungen durch die PORR festgestellt. Die Auswirkungen der Unterthemen liegen beim Auftraggeber bzw. Bauherren und daher außerhalb der Wertschöpfungskette der PORR. Finanziell wurden Risiken definiert, deren Bewertung unter der Wesentlichkeitsgrenze liegt.

ESRS S4 Verbraucher*innen und Endnutzer*innen

Zu diesem Thema wurden keine Auswirkungen, Risiken oder Chancen definiert. Die PORR hat in ihrer Kerntätigkeit als Bauunternehmen keine wesentlichen Berührungspunkte mit den Endnutzerinnen und Endnutzern der Bauwerke oder Infrastrukturprojekte. Auch wenn die PORR teilweise in der Projektentwicklung tätig ist, entstehen daraus keine wesentlichen Berührungspunkte mit Endnutzerinnen und Endnutzern. Das Thema ist daher außerhalb der Wertschöpfungskette der PORR verortet.

Wesentlichkeitsmatrix



In den ESRS enthaltene, von dieser nichtfinanziellen Erklärung abgedeckte Angabepflichten

IRO-2

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Angabepflichten gemäß ESRS samt Seitenreferenz in der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung.

Angabepflichten gemäß ESRS

		Seitenangabe nichtfinanzielle Erklärung	NaDiVeG- Belange
1. Allgemeine Informationen			
ESRS 2 – Allgemeine Angaben			
BP-1	Allgemeine Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	62	
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	28ff, 53, 62f	
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	39, 41ff, 46f, 48f, 178	
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	39ff	
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	49	
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	50	
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	50	
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	26, 28f	
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträgerinnen und Interessensträger	35ff	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	74, 90ff, 100, 106f, 110f, 114f, 118f, 125, 133f, 137, 140, 143f, 154, 159, 166, 168, 178	
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	52f, 74, 90ff, 106f, 110f, 114f, 118f, 125	
IRO-2	In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	53	
2. Umweltinformationen			
Angaben nach Art. 8 der Verordnung 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung)			
ESRS E1 – Klimawandel		72	
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	78ff	Umweltbelange
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	74f, 90ff, 95f	Umweltbelange
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	78ff, 93, 96	Umweltbelange
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	76, 92, 96	Umweltbelange
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	84f	Umweltbelange
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	85ff	Umweltbelange
E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate	80	Umweltbelange
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	80	Umweltbelange
E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	93ff	Umweltbelange

ESRS E2 – Umweltverschmutzung			
E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	nicht wesentlich	
E2-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
ESRS E3 – Wasser- und Meeresressourcen		98	
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	100f	Umweltbelange
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	102	Umweltbelange
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	101	Umweltbelange
E3-4	Wasserverbrauch	103	Umweltbelange
E3-5	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	100	Umweltbelange
ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme		104	
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	106f	Umweltbelange
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	107f	Umweltbelange
E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	109f	Umweltbelange
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	108	Umweltbelange
E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	110f	Umweltbelange
E4-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	106f	Umweltbelange
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		112	
E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	115, 119, 125	Umweltbelange
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	116f, 120ff, 126f	Umweltbelange
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	115, 120, 126	Umweltbelange
E5-4	Ressourcenzuflüsse	117	Umweltbelange
E5-5	Ressourcenabflüsse	122ff	Umweltbelange
E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	115, 118f, 125	Umweltbelange
3. Soziale Informationen			
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens		130	
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	134f, 137f, 140, 144, 154f, 159f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	134f, 137f, 140, 144, 154f, 159f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	134f, 145ff, 156f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange

S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	135f, 138f, 141f, 145ff, 149, 156f, 160ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	135, 138, 140f, 144f, 147f, 155f, 160	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Unternehmens	132f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	132f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	136f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-9	Diversitätskennzahlen	149f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-10	Angemessene Entlohnung	133	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-11	Soziale Absicherung	133	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-12	Menschen mit Behinderungen	143	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	142f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	158	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	136f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	149f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	145ff	Achtung der Menschenrechte
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		164	
S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	166f, 168f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	166f, 168ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	170ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	167	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	167, 170	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften			
S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	nicht wesentlich	
S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	nicht wesentlich	

S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	nicht wesentlich	
S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	nicht wesentlich	
S3-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	nicht wesentlich	
ESRS S4 – Verbraucher*innen und Endnutzer*innen			
S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher*innen und Endnutzer*innen	nicht wesentlich	
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbraucher*innen und Endnutzer*innen in Bezug auf Auswirkungen	nicht wesentlich	
S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher*innen und Endnutzer*innen Bedenken äußern können	nicht wesentlich	
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher*innen und Endnutzer*innen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbraucher*innen und Endnutzer*innen sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	nicht wesentlich	
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	nicht wesentlich	

4. Governance-Informationen

ESRS G1 – Unternehmensführung		176	
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	178ff	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	180	
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	178, 181f	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	181f	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	nicht wesentlich	
G1-6	Zahlungspraktiken	180	

Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten

IRO-2

		Seitenangabe nichtfinanzielle Erklärung	Wesentlichkeit
ESRS 2 GOV-1 (Abs. 21 (d))	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	47	wesentlich
ESRS 2 GOV-1 (Abs. 21 (e))	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind	43f	wesentlich
ESRS 2 SBM-1 (Abs. 40 (d) Z. i)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen		nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1 (Abs. 40 (d) Z. iii)	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen		nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1 (Abs. 40 (d) Z. iv)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak		nicht wesentlich
ESRS E1-1 (Abs. 14)	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050	78ff	wesentlich
ESRS E1-1 (Abs. 16 (g))	Unternehmen, die von den in Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		nicht wesentlich
ESRS E1-4 (Abs. 34)	THG-Emissionsreduktionsziele	76	wesentlich
ESRS E1-5 (Abs. 38)	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen, aufgeschlüsselt nach Quellen	84	wesentlich
ESRS E1-5 (Abs. 37)	Energieverbrauch und Energiemix	84	wesentlich
ESRS E1-5 (Abs. 40 bis 43)	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	85	wesentlich
ESRS E1-6 (Abs. 44)	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	87	wesentlich
ESRS E1-6 (Abs. 53 bis 55)	Intensität der THG-Bruttoemissionen	87	wesentlich
ESRS E1-7 (Abs. 56)	Entnahme von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate	80	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 66)	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	93	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 66 (a))	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko	93	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 66 (c))	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden	93	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 67 (c))	Aufschlüsselung des Buchwerts der unternehmens-eigenen Immobilien nach Energieeffizienzklassen	93	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 69)	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	94	wesentlich
ESRS E2-4 (Abs. 28)	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird		nicht wesentlich
ESRS E3-1 (Abs. 9)	Wasser- und Meeresressourcen	100f	wesentlich
ESRS E3-1 (Abs. 13)	Spezielles Konzept	102	wesentlich
ESRS E3-1 (Abs. 14)	Nachhaltige Ozeane und Meere		nicht wesentlich
ESRS E3-4 (Abs. 28 (c))	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	103	wesentlich
ESRS E3-4 (Abs. 29)	Gesamtwasserverbrauch im eigenen Betrieb in m ³ / Mio. EUR Nettoumsatzerlöse	103	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 (Abs. 16 (a) Z. i)	Unternehmensaktivitäten, die sich negativ auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	110f	wesentlich

ESRS 2 – SBM-3 – E4 (Abs. 16 (b))	Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	106f	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 (Abs. 16 (c))	Unternehmensaktivitäten, die sich auf bedrohte Arten auswirken	106f	wesentlich
ESRS E4-2 (Abs. 24 (b))	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	107f	wesentlich
ESRS E4-2 (Abs. 24 (c))	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere		nicht wesentlich
ESRS E4-2 (Abs. 24 (d))	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung		nicht wesentlich
ESRS E5-5 (Abs. 37 (d))	Nicht recycelte Abfälle	123ff	wesentlich
ESRS E5-5 (Abs. 39)	Gefährliche und radioaktive Abfälle	124	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – S1 (Abs. 14 (f))	Risiko von Zwangsarbeit		nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – S1 (Abs. 14 (g))	Risiko von Kinderarbeit		nicht wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 20)	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	134	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 21)	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	134	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 22)	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	134	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 23)	Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen	154f	wesentlich
ESRS S1-3 (Abs. 32 (c))	Bearbeitung von Beschwerden	146	wesentlich
ESRS S1-14 (Abs. 88 (b) und (c))	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	158	wesentlich
ESRS S1-14 (Abs. 88 (e))	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	158	wesentlich
ESRS S1-16 (Abs. 97 (a))	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	148	wesentlich
ESRS S1-16 (Abs. 97 (b))	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	150	wesentlich
ESRS S1-17 (Abs. 103 (a))	Fälle von Diskriminierung	144ff	wesentlich
ESRS S1-17 (Abs. 104 (a))	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	144f	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – S2 (Abs. 11 (b))	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	168	wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 17)	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	168	wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 18)	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	168	wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 19)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien		nicht wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 19)	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	170f	wesentlich
ESRS S2-4 (Abs. 36)	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	170ff, 179	wesentlich
ESRS S3-1 (Abs. 16)	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte		nicht wesentlich

ESRS S3-1 (Abs. 17)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien		nicht wesentlich
ESRS S3-4 (Abs. 36)	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten		nicht wesentlich
ESRS S4-1 (Abs. 16)	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher*innen sowie Endnutzer*innen		nicht wesentlich
ESRS S4-1 (Abs. 17)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien		nicht wesentlich
ESRS S4-4 (Abs. 35)	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten		nicht wesentlich
ESRS G1-1 (Abs. 10 (b))	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	178f	wesentlich
ESRS G1-1 (Abs. 10 (d))	Schutz von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern (Whistleblowers)	179f	wesentlich
ESRS G1-4 (Abs. 24 (a))	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	181	wesentlich
ESRS G1-4 (Abs. 24 (b))	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	178ff	wesentlich

ÜBER DEN BERICHT

Berichtspraxis & Berichtsgrundlage

BP-1, BP-2

Die PORR berichtet neben der finanziellen Berichterstattung jährlich über ihr Engagement im Nachhaltigkeitsbereich. Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 wird am 26. März 2026 in kombinierter Form gemäß § 267a UGB veröffentlicht. Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR und umfasst die Geschäftsaktivitäten vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2025.

Entsprechend der EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nicht-finanzieller Informationen (NFI-Richtlinie) und deren Umsetzung im österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) werden die geforderten Informationen der „Nichtfinanziellen Erklärung“ gemäß § 243b UGB als Teil des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2025 gemäß § 267a UGB erstellt und veröffentlicht.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist die PORR zudem zur Offenlegung von Informationen gemäß der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 verpflichtet. Dieser Berichtspflicht wird im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung im Abschnitt Environment nachgekommen. Darüber hinaus legt die PORR gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung ihren Anteil der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben offen.

Die Berichterstattung der PORR erfolgt in Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS). Alle Datenpunkte in den Abschnitten Environment (E), Social (S) und Governance (G) werden auf Basis der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ab S. 52 berichtet. Gemäß dem GHG-Protokoll sowie den ESRS-Vorgaben finden sich die gesamten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen vollkonsolidierter Gesellschaften in der Klimabilanz, da die PORR hier operative Kontrolle ausübt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung ist die Umsetzung der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (EU) 2022/2464 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) in österreichisches Recht durch das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) und erst für Stichtage nach dessen Veröffentlichung anzuwenden. Daher werden die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung gem. § 267a UGB (idF NaDiVeG) freiwillig um die ESRS erweitert. Ein Index zu den ESRS-Belangen findet sich ab S. 55.

Die Berichtsgrenze der nichtfinanziellen Erklärung umfasst vollkonsolidierte Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (ARGE). Die finanzielle Berichterstattung umfasst zusätzlich Beteiligungen. Unterschiedlichen Konsolidierungskreise können zu Abweichungen gegenüber der finanziellen Berichterstattung führen, etwa bei der Produktionsleistung. Die nichtfinanzielle Erklärung erfolgt auf Gruppen- und Länderebene. Der enthaltene Berichtskreis umfasst die wesentlichen Märkte der PORR und deren Tochterunternehmen. Dabei handelt es sich um die Heimmärkte Österreich, Deutschland, die Schweiz, Polen, Tschechien, die Slo-

wakei und Rumänien. 98,2 % der Produktionsleistung der nichtfinanziellen Erklärung entfallen auf diese Heimmärkte. Das unterstreicht, dass nahezu die gesamte Geschäftstätigkeit der PORR in ihren Heimmärkten abgewickelt wird. Die Projektmärkte Norwegen, Katar, Großbritannien (UK), Italien und die Benelux-Staaten werden aus Wesentlichkeitsgründen und zur Sicherstellung der Transparenz und Vergleichbarkeit der ESG-Daten langfristig nicht berichtet. Mit 1,8 % der Produktionsleistung im Jahr 2025 werden die Projektmärkte nicht als strategisch wesentlich betrachtet. Die Konsolidierung der Daten erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Konzernabschlusses und umfasst alle Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette der PORR.

Eine Auflistung aller Beteiligungen der PORR AG findet sich ab S. 288.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 hat die PORR die Übernahme der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH (VSG), einer Tochtergesellschaft der VIACAMA (vormals VAMED AG), abgeschlossen.

Aufgrund des Abschlusses der Transaktion zum Ende des Berichtsjahres sind die Aktivitäten, Vermögenswerte sowie Mitarbeitenden der VSG nicht Bestandteil der nichtfinanziellen Erklärung und der in diesem Nachhaltigkeitsbericht dargestellten quantitativen und qualitativen Nachhaltigkeitsdaten für das Berichtsjahr 2025. Die Einbeziehung der übernommenen Gesellschaft in den Berichts- und Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Erklärung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2026.

Zeithorizonte & Vergleichswerte

Die Zeithorizonte der PORR sind wie folgt definiert:

- kurzfristig: ein bis drei Jahre,
- mittelfristig: drei bis fünf Jahre
- langfristig: mehr als fünf Jahre

Dies entspricht einer leichten Abweichung bei „kurzfristig“ und „mittelfristig“ von den in ESRS 1 Abs. 6.4 festgelegten Zeithorizonten.

Im aktuellen Berichtsjahr 2025 nimmt die PORR erstmalig Bezug auf die Vorjahreswerte, um Fortschritte transparent darzustellen.

Können ESG-Daten nicht direkt gemessen werden oder basieren sie auf Schätzungen, wird dies transparent offengelegt. In diesen Fällen werden die betroffenen Kennzahlen sowie die angewandte Schätzungsmethodik nachvollziehbar erläutert, einschließlich der zugrunde liegenden Annahmen und der Begründung für die gewählte Methodik. Die verwendeten Berechnungsfaktoren, Quellen und Referenzen sind im Bericht dokumentiert, um die Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit der berichteten Daten zu gewährleisten.

Übergangsbestimmungen

Die PORR nimmt im Rahmen der erstmaligen Anwendung der ESRS ausgewählte Übergangsbestimmungen gemäß ESRS 1 Anhang C in Anspruch. Infolgedessen werden nachstehende Angabepflichten erst schrittweise oder noch nicht vollständig berichtet. Alle weiteren Datenpunkte bleiben von der Inanspruchnahme der Übergangsbestimmungen unberührt.

- Environment: E1-9; E3-5; E4-6; E5-6
- Social: S1-7 (Datenpunkt 55 a-c; 57); S1-11 (Datenpunkt 75); S1-14 (Angaben zu arbeitsbedingten Erkrankungen im Zusammenhang mit nicht angestellten Arbeitskräften)
- Governance: keine Übergangsbestimmungen in Anspruch genommen

Berichtsprüfung

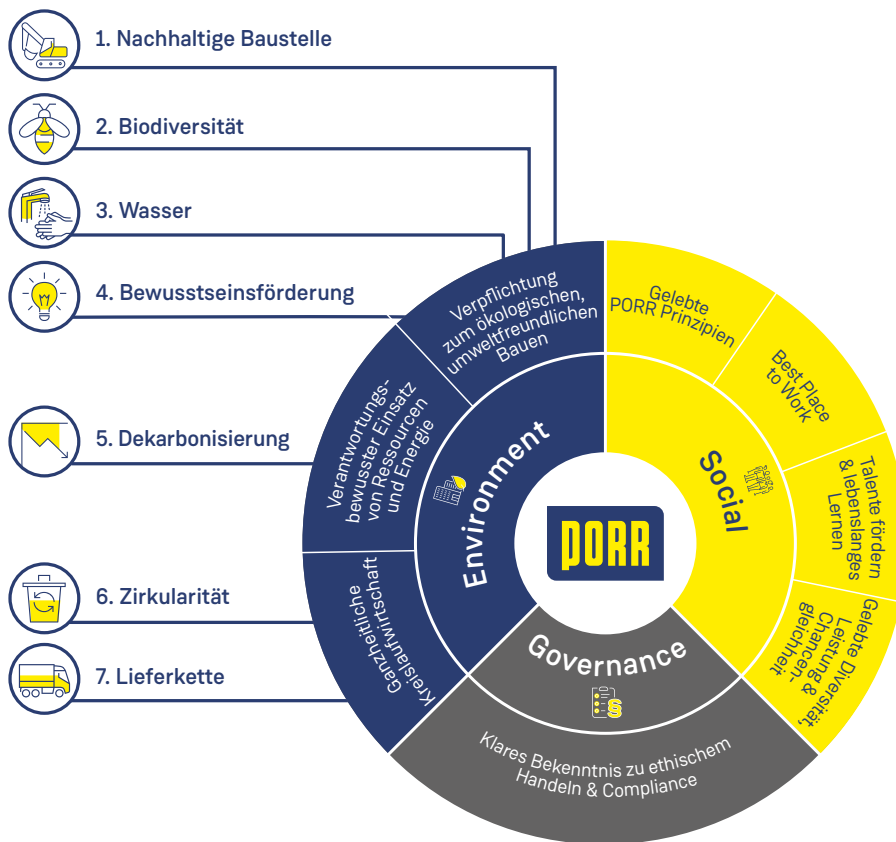
BP-2

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden einer externen Prüfung durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen. Die nichtfinanzielle Erklärung wird einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen. Der gesamte Bericht wird gemäß § 96 Abs. 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Die Bestätigungsvermerke finden sich unter den sonstigen Angaben ab S. 311.



ENVIRONMENT

EINEN SCHRITT VORAUS



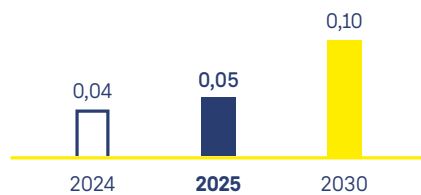
66	EU-Taxonomie
72	E1 Klimawandel
98	E3 Wasser- und Meeresressourcen
104	E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
112	E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



3. Wasser



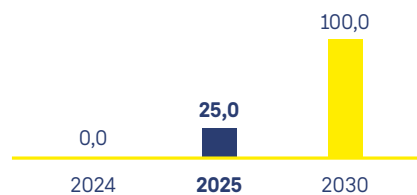
Water Intensity Ratio
(in m³/TEUR)



4. Bewusstseinsförderung



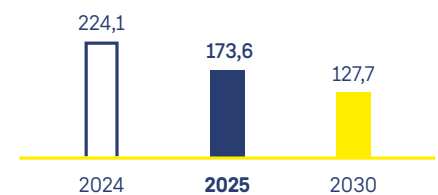
Quote Schulungsimplementierung
(in %)



5. Dekarbonisierung



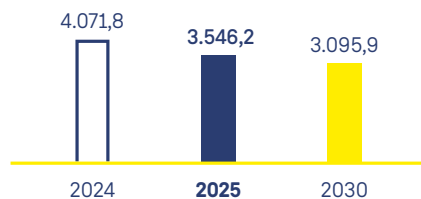
THG-Emissionen Scope 1 & 2
(in Tsd. t CO₂e)



5. Dekarbonisierung



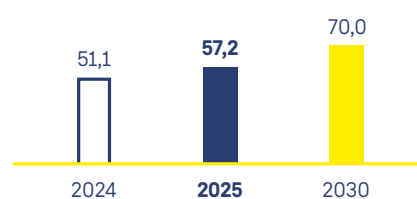
THG-Emissionen Scope 3*
(in Tsd. t CO₂e)



6. Zirkularität



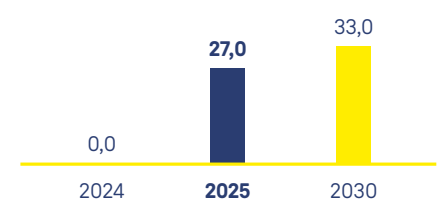
Interne Recyclingeinsatzrate
(in %)



7. Lieferkette



Lieferanten-Engagement-Index
(in %)



* Die Scope-3-Zielsetzung basiert auf 96 % der Scope-3-Basisjahremissionen 2024 (3.903,7 Tsd. t CO₂e). Details zur Abgrenzung und Methodik siehe S. 76.

Photovoltaikanlage
Sidenplangg, Schweiz



EU-TAXONOMIE

Die Verordnung

Mit der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 wurden kapitalmarktorientierte Unternehmen, die der nichtfinanziellen Berichtspflicht unterliegen, aufgefordert, den Anteil ihrer taxonomiefähigen und -konformen Umsätze (Revenue), Investitionsausgaben (Capital Expenditure, CAPEX) und Betriebsausgaben (Operational Expenditure, OPEX) zu veröffentlichen.

Als **taxonomiefähig** werden jene Wirtschaftstätigkeiten klassifiziert, die von der EU-Taxonomie erfasst sind, und deren Beschreibung auf die eigene Geschäftstätigkeit zutrifft. Als **taxonomiekonform** werden jene taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten klassifiziert, welche die folgenden drei Prüfvorgaben erfüllen:

- 1. Wesentlicher Beitrag:** Die Wirtschaftstätigkeit muss im Berichtsjahr einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leisten. Die Konformitätsüberprüfung umfasst alle sechs Umweltziele. Dazu gehören:
 - Klimaschutz (CCM)
 - Anpassung an den Klimawandel (CCA)
 - Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
 - Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
 - Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)
- 2. Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen:** Die Wirtschaftstätigkeit darf keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigen (engl. do no significant harm; kurz: DNSH).
- 3. Mindestschutz:** Die Wirtschaftstätigkeiten müssen die Mindestschutzkriterien erfüllen (engl. minimum safeguards). Dazu gehören unter anderem:
 - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
 - Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
 - Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind
 - Internationale Charta der Menschenrechte

Im Berichtsjahr 2025 werden die Taxonomiefähigkeit sowie die Taxonomiekonformität aller Umweltziele offengelegt. Die in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 angeführten Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit Gas- oder Nuklearenergie sind für die PORR nicht relevant. Die PORR ist daher der Auffassung, dass die in Anhang XII der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 genannten Meldebögen für sie nicht anwendbar sind, weshalb diese nicht offengelegt werden.

Die Vorgehensweise

Unsere Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten im Wertschöpfungsprozess der PORR umfassen alle Handlungen, die zur Umsatzgenerierung beitragen. Eine Wirtschaftstätigkeit liegt demnach vor, wenn Ressourcen wie Kapital, Materialien, Arbeitskraft, Fertigungstechnologie oder Zwischenprodukte miteinander kombiniert werden, um bestimmte Güter oder Dienstleistungen zu erzeugen. Kennzeichnend für eine solche Tätigkeit sind der zielgerichtete Einsatz von Ressourcen, der zugrunde liegende Produktionsprozess sowie die daraus resultierenden Erzeugnisse.

Beurteilung der Taxonomiefähigkeit

Bei der Feststellung der Taxonomiefähigkeit wird – wie auch in den Vorjahren – eine sehr textnahe Auslegung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten angewendet. Ist eine Zuordnung der Tätigkeit eindeutig möglich, so wird diese als taxonomiefähig eingestuft.

Die Bewertung erfolgt auf Einzelprojektebene ab einem Auftragswert von mindestens EUR 1,0 Mio., unabhängig von der jeweiligen Jahresleistung. Geothermieprojekte werden unabhängig vom Auftragswert berücksichtigt. Die Auswahl der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten kann sich aufgrund der Auftragslage, regulatorischer Anpassungen oder neuer Erkenntnisse von Jahr zu Jahr verändern. Entsprechend können auch neue Wirtschaftstätigkeiten im jeweiligen Berichtsjahr relevant werden, sofern Bauprojekte diesen zugeordnet werden können.

Aktuell sind durch Zuordnung der Bausparten bzw. Bauprojekte Wirtschaftstätigkeiten aus fünf Sektoren für die PORR relevant:

- Baugewerbe und Immobilien (CCM und CE)
- Energie (CCM)
- Verkehr (CCM)
- Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzungen (CCM, PPC, WTR)
- Katastrophenmanagement (CCA)

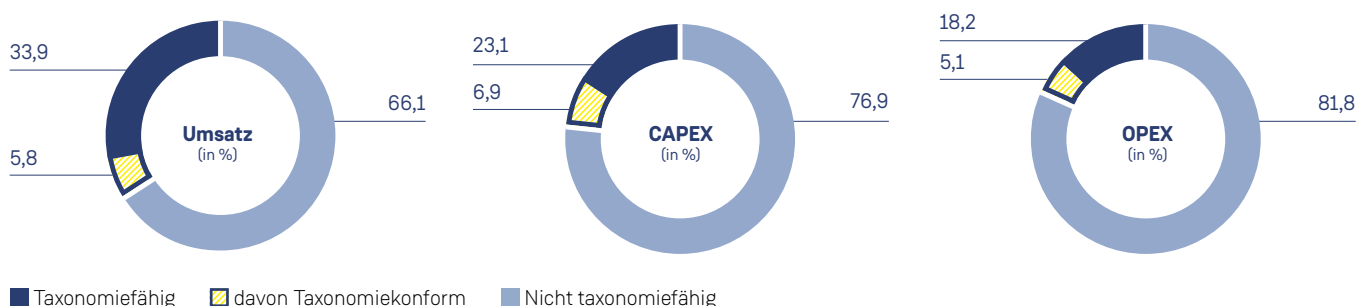
In der Sparte Ingenieurbauwerke werden unter anderem Projekte berücksichtigt, die zur Energiewende beitragen. Dazu zählen beispielsweise der Fundamentbau für Windkraftanlagen oder die Errichtung von Infrastrukturen für nachhaltige Energieverteilung und -speicherung. Sofern Art und Einsatz der verwendeten Materialien den Kriterien entsprechen, werden diese Bauvorhaben der Wirtschaftstätigkeit „3.5 Verwendung von Beton im Tiefbau“ zugeordnet.

In der Sparte Hochbau werden jene Projekte als taxonomiefähig berücksichtigt, bei denen die PORR als Generalunternehmer oder Baumeister auftritt. Sofern eine Zuordenbarkeit bei Sammelkostenstellen gegeben ist, werden auch diese in die Überprüfung der Taxonomiefähigkeit einbezogen.

Übersicht über taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

In der nachstehenden Tabelle werden die jeweiligen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Bausparten der PORR zugeordnet und erläutert. Die Einordnung basiert auf dem derzeitigen Kenntnis- und Interpretationsstand und unterliegt möglichen Veränderungen. Im Berichtsjahr wurden nicht allen Wirtschaftsaktivitäten Projekte zugewiesen.

Übersicht EU-Taxonomie



2025	in %	in TEUR
Taxonomiefähig	33,9	2.132.337
davon Taxonomiekonform	5,8	366.814
Nicht taxonomiefähig	66,1	4.163.555
Gesamtumsatz	100,0	6.295.892

2025	in %	in TEUR
Taxonomiefähig	23,1	57.243
davon Taxonomiekonform	6,9	17.180
Nicht taxonomiefähig	76,9	190.566
Gesamt-CAPEX	100,0	247.809

2025	in %	in TEUR
Taxonomiefähig	18,2	34.604
davon Taxonomiekonform	5,1	9.763
Nicht taxonomiefähig	81,8	155.140
Gesamt-OPEX	100,0	189.744

2024	in %	in TEUR
Taxonomiefähig	42,2	2.615.029
davon Taxonomiekonform	4,5	278.970
Nicht taxonomiefähig	57,8	3.575.492
Gesamtumsatz	100,0	6.190.521

2024	in %	in TEUR
Taxonomiefähig	17,4	54.619
davon Taxonomiekonform	2,4	8.448
Nicht taxonomiefähig	82,6	259.892
Gesamt-CAPEX	100,0	314.511

2024	in %	in TEUR
Taxonomiefähig	21,8	40.178
davon Taxonomiekonform	5,4	9.912
Nicht taxonomiefähig	78,2	144.259
Gesamt-OPEX	100,0	184.437

Die detaillierte Berichterstattung der Kennzahlen Umsatz, CAPEX und OPEX zur EU-Taxonomie findet sich ab S. 298

Code	Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit	Begründung der Taxonomiefähigkeit
WTR	2.2 Behandlung von kommunalem Abwasser	Bau, Erweiterung, Modernisierung, Betrieb und Erneuerung der kommunalen Abwasserinfrastruktur, einschließlich Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalisationsnetze, Regenwasserbewirtschaftungsanlagen, Anschlüsse an die Abwasserinfrastruktur, dezentrale Abwasseraufbereitungsanlagen, einschließlich individueller und anderer geeigneter Systeme, sowie Einleitungsstrukturen für behandeltes Abwasser. [...]	Die Errichtung von kommunaler Abwasserinfrastruktur wird adressiert. Bausparte: Industrie-/Ingenieurbau
WTR	2.3 Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	Bau, Erweiterung, Betrieb und Erneuerung von Siedlungsentwässerungsanlagen, die die Verschmutzung und die Hochwassergefahr durch die Einleitung unbehandelter Siedlungsabflüsse verringern [...] indem natürliche Prozesse wie Versickerung und Rückhaltung zum Einsatz kommen.	Die Errichtung von anaeroben Abwasserreinigungsanlagen inkl. Schlammmentwässerung wird hier adressiert. Bausparte: Industrie-/Ingenieurbau
PPC	2.4 Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	Dekontaminierung oder Sanierung von Böden und Grundwasser in dem verunreinigten Gebiet [...], von verunreinigten Industrieanlagen [...], und/oder die Beseitigung von gefährlichen Stoffen, Gemischen oder Produkten, wie Asbest oder bleihaltiger Farbe [...].	Die Sicherung und die Sanierung von Altlasten fallen in diese Kategorie. Bausparte: Altlasten- und Schadstoffsanierung

CCM	3.1	Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 der Richtlinie (EU) 2018/2001.	Die PORR ist am Bau von Anlagen beteiligt, die Technologien für erneuerbare Energie herstellen. Bausparte: Kraftwerksbau
CE	3.3	Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	Abbruch von Gebäuden, Straßen, Start- und Landebahnen, Eisenbahnen, Brücken, Tunneln, Abwasserbehandlungsanlagen, Wasseraufbereitungsanlagen, Rohrleitungen, Brunnen und Bohrlöchern, Kraftwerken, [...].	Hier werden ausschließlich Abbrucharbeiten der PORR ohne Verbindung zum Neubau adressiert. Bausparte: Abbrucharbeiten
CE	3.4	Wartung von Straßen und Autobahnen	Wartung von Wegen, Straßen und Autobahnen, sonstigen Straßen und Wegen für Fahrzeuge und Fußgänger, Bodenarbeiten auf Wegen, Straßen, Autobahnen, Brücken oder in Tunneln sowie Bau von Flugplatzstart- und -landebahnen, Rollbahnen und Vorfeldern [...].	Hiermit werden Fahrbahnsanierungen der PORR adressiert. Der Neubau von Straßen ist ausgeschlossen. Bausparte: Straßenbau
CE	3.5	Verwendung von Beton im Tiefbau	Verwendung von Beton für den Neubau, den Wiederaufbau oder die Wartung von Ingenieurbauwerken, mit Ausnahme von Betonbelägen, auf den folgenden Elementen: Straßen, Autobahnen, sonstigen Straßen und Wegen für Fahrzeuge und Fußgänger, Brücken, Tunneln und Flugplatzstart- und -landebahnen, Rollbahnen und Vorfeldern, die unter die Wirtschaftstätigkeit „Wartung von Straßen und Autobahnen“ fallen.	Die Beschreibung adressiert Ingenieurbauwerke wie Brücken, Pfähle, Ankerwände, Retentionsbecken oder Fundamente für Windparks, wo zum Großteil Beton verwendet wird. Bausparte: Industrie-/Ingenieurbau, Brücken-/Hochstraßenbau, Sonstiger Spezial-/Tiefbau, Grundbau, Straßenbau
CCM	4.5	Stromerzeugung aus Wasserkraft	Bau oder Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, die Strom aus Wasserkraft erzeugen.	Die Beschreibung inkludiert nicht nur den Betrieb, sondern auch vorgelagerte Wertschöpfungsstufen, inklusive den Bau, daher wird jene Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig bewertet. Bausparte: Kraftwerksbau
CCM	4.8	Stromerzeugung aus Bioenergie	Bau und Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, die ausschließlich aus Biomasse, Biogas oder flüssigen Biobrennstoffen Strom erzeugen.	Die PORR ist am Bau von Anlagen beteiligt, die Strom aus Biomasse, Biogas oder flüssigen Biobrennstoffen erzeugen. Bausparte: Kraftwerksbau
CCM	4.9	Übertragung und Verteilung von Elektrizität	Die Tätigkeit umfasst Bau und Betrieb von Übertragungs- und Verteilernetzen zur Stromversorgung über verschiedene Spannungsebenen.	Die Beschreibung inkludiert nicht nur den Betrieb, sondern auch vorgelagerte Wertschöpfungsstufen, inklusive den Bau, daher wird jene Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig bewertet. Bausparte: Kraftwerksbau
CCM	4.10	Speicherung von Strom	Bau und Betrieb von Anlagen, die Strom speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Strom wieder abgeben, einschließlich Pumpspeicherkraftwerke.	Die Tätigkeit umfasst den Bau und den Betrieb von Stromspeichern einschließlich Pumpspeicherkraftwerken, welche die PORR errichtet. Bausparte: Kraftwerksbau, Ingenieurbau, Sonstiger Spezial-/Tiefbau
CCM	4.15	Fernwärme-/Fernkälteverteilung	Bau, Modernisierung und Betrieb von Rohrleitungen und dazugehöriger Infrastruktur für die Wärme- und Kälteverteilung, die an der Unterstation oder am Wärmetauscher enden.	Die PORR übernimmt die Modernisierung der Rohrleitungen sowie der zugehörigen Infrastruktur. Bausparte: Leitungsbau
CCM	4.22	Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	Bau oder Betrieb von Anlagen für die Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie.	Die Tätigkeit umfasst den Bau von Anlagen für die Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie. Bausparte: Spezialtiefbau/Geothermie

CCM	5.1	Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung.	Die Beschreibung inkludiert nicht nur den Betrieb, sondern auch vorgelagerte Wertschöpfungsstufen, inklusive den Bau, daher wird jene Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig bewertet. Bausparte: Leitungsbau
CCM	5.3	Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	Bau, Erweiterung und Betrieb zentralisierter Abwassersysteme, die Abwassersammlung (Kanalnetz) und Abwasserbehandlung umfassen.	Die Beschreibung inkludiert nicht nur den Betrieb, sondern auch vorgelagerte Wertschöpfungsketten, inklusive den Bau, daher wird jene Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig bewertet. Bausparte: Leitungsbau
CCM	5.4	Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	Erneuerung zentraler Abwassersysteme (Kanalnetz und Behandlung) ohne wesentliche Veränderung der Abwasserbelastung oder -menge.	Die Beschreibung inkludiert die Planung, Ausführung und Sanierung von Kanalnetzen und Behandlungssystemen. Bausparte: Leitungsbau
CCM	5.5	Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	Getrennte Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in einzelnen oder gemischten Fraktionen zwecks Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling.	Hier werden jene Geschäftstätigkeiten adressiert, bei denen die PORR als Sammlerin und Transporteurin von nicht gefährlichen Abfällen agiert. Bausparte: Abfallwirtschaft
CCM	5.9	Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	Bau und Betrieb von Anlagen zur Sortierung getrennt gesammelter, nicht gefährlicher Abfallströme und zu deren Verwertung zu Sekundärrohstoffen durch mechanische Umwandlung, ausgenommen zu Verfüllungszwecken.	Aufgrund der Beschreibung sowie der technischen Bewertungskriterien werden hier jene Recyclingstandorte zugeordnet, deren Betrieb die PORR verantwortet. Bausparte: Abfallwirtschaft
CCM	6.13	Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	Bau, Modernisierung, Wartung und Betrieb von Infrastruktur für die persönliche Mobilität, einschließlich des Baus von Straßen, Autobahnbrücken und Tunneln sowie anderer Infrastrukturen für Fußgänger und Fahrräder mit oder ohne elektrische Unterstützung.	Die Beschreibung adressiert Projekte im Straßenbau, die ausschließlich für Fußgänger oder als Radwege dienen. Bausparten: Straßenbau, Verkehrswegebau
CCM	6.14	Schienenverkehrsinfrastruktur	Bau, Modernisierung, Betrieb und Wartung von Bahnverkehrsstrecken und Untergrund-Bahnverkehrsstrecken, Brücken und Tunneln, Bahnhöfen, [...].	Die Beschreibung adressiert Infrastrukturprojekte inklusive dem Bau von Brücken und Tunneln. Bausparten: Bahnbau, Brückenbau, Ober- und Gleisbau
CCM	7.1	Neubau	Entwicklung von Bauprojekten für Wohn- und Nichtwohngebäude durch Zusammenführung finanzieller, technischer und materieller Mittel zur Realisierung der Bauprojekte für den späteren Verkauf sowie Bau vollständiger Wohn- oder Nichtwohngebäude auf eigene Rechnung zum Weiterverkauf oder auf Honorar- oder Vertragsbasis.	Alle Projekte in Zusammenhang mit der Errichtung von Gebäuden, bei denen die PORR als General- und Totalunternehmerin sowie als Baumeisterin auftritt, sind taxonomiefähig. Bausparten: Wohnbau, Industriebau, Sonstiger Hochbau, Geschäfts- und Bürohausbau, Universitäten, Schulen, Krankenhäuser, REHA-Zentren, Hotelbau
CCM	7.2	Renovierung bestehender Gebäude	Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung.	Die Beschreibung adressiert größere Renovierungen an Gebäuden und Bauwerken, bei welchen die PORR als Total- und Generalunternehmerin sowie als Baumeisterin auftritt. Bausparte: Adaptierungen im Hochbau
CCM	7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die aus der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen.	Die Beschreibung adressiert Einzelmaßnahmen im Hochbau sowie Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien. Bausparte: Gebäudetechnik

CCM	7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien. Bausparte: Gebäudetechnik
CCM	7.5	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien. Bausparte: Gebäudetechnik
CCM	7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien. Bausparte: Gebäudetechnik
CCA	14.2.	Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasserrisiken und zum Schutz vor Hochwasser	Bauliche und nicht bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Hochwasser zum Schutz von Menschen, Ökosystemen, Kulturerbe und Infrastruktur.	Die Beschreibung adressiert bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Hochwasser (z. B. Bau von Deichen oder Rückhaltebecken). Bausparte: Industrie-/Ingenieurbau

Beurteilung der Taxonomiekonformität

Im Schulterschluss

Die im Vorjahr geschaffene Abteilung Nachhaltiges Bauen (NHB) wurde auch im Berichtsjahr konsequent weitergeführt und in ihrer Rolle gestärkt. Sie ist weiterhin für die gruppenweite Koordinierung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Überprüfungsprozesses zur Umsetzung und Kontrolle der Taxonomieanforderungen verantwortlich. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der weiteren Integration der Anforderungen in die Bauprozesse, um eine praxisnahe und effiziente Umsetzung sicherzustellen. Ziel bleibt es, die Qualität und Nachhaltigkeit der Projekte laufend zu steigern. Die NHB Abteilung arbeitete im Berichtsjahr eng mit den Abteilungen CS und Group Controlling, sowie allen Geschäftsführungen der PORR Märkte und von der lokalen Geschäftsführung nominierten Koordinatorinnen und Koordinatoren zusammen. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren wurden von der NHB Abteilung hinsichtlich der technischen Bewertungskriterien sowie der Aspekte einer Konformitätsüberprüfung und der Neuanforderungen geschult und führten die Überprüfungsabwicklung gemeinsam mit der Bauleitung durch. Die Bauleitung eines Projekts verantwortet die Nachweisführung sowie die Begründung und Einstufung. Basierend auf projektspezifischen Nachweisen, wie unter anderem Ausschreibungsunterlagen, Baubescheiden, Energieausweisen, Bescheiden von Abfallentsorgern sowie internen Dokumentationen zur Risikoanalyse wurden der wesentliche Beitrag zu den Klima- und Umweltzielen sowie die Erfüllung der DNSH-Kriterien bewertet. Im Vier-Augen-Prinzip stellten die Koordinatorinnen und Koordinatoren die ordnungsgemäße Überprüfung sicher und bestätigten diese im Überprüfungstool.

Die PORR führt jährliche Due-Diligence-Prüfungen durch, um sicherzustellen, dass die Mindestschutzkriterien gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 (Art.18) eingehalten werden. Im Rahmen ihres umfassenden Compliance-Managementsystems und der Due-Diligence-Prozesse gewährleistet die PORR die Einhaltung der Minimum Social Safeguards. Die konzernweiten Vorgaben basieren dabei auf den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Grundprinzipien und Rechten aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, sowie der Internationalen Charta der Menschenrechte. Der Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, der

Nachhaltigkeitskriterienkatalog für die Beschaffung sowie die konzernweite Richtlinie Einkauf bilden dabei eine wesentliche Grundlage für verantwortungsvolle Geschäftsgebarung. Detailinformationen zu Sozialbelangen in der Lieferkette sind im Kapitel S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ab S. 164 zu finden.

Die Nachweisführung im Zusammenhang mit den Mindestschutzkriterien sowie die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse wurden von der NHB und der CS Abteilung gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen erarbeitet und zusammengeführt.

Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse

Mithilfe der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (KRVA) soll die Betroffenheit der unternehmerischen Tätigkeiten durch den Klimawandel auf wissenschaftlicher Grundlage identifiziert werden. Sie ist eine Voraussetzung für die Entwicklung von Anpassungsstrategien für besonders vom Klimawandel betroffene Regionen oder Sektoren. Im Berichtsjahr wurde die KRVA basierend auf den Standorten der taxonomiekonformen Projekte durchgeführt.

Die Klimaszenarien SSP5-8.5 (fossil-getriebene Entwicklung) und SSP1-2.6 (nachhaltige Entwicklung) wurden für die Durchführung der KRVA herangezogen. Da sich die Risiken nicht auf alle Komponenten und Prozesse einer Baustelle oder eines Betriebsorts gleichermaßen auswirken, wurden die Baustellen und Betriebsorte in sogenannte Systemelemente eingeteilt. Diese Einteilung dient der Bündelung der Komponenten (etwa Baugeräte oder temporäre Infrastruktur), die in ähnlicher Weise von physischen Klimarisiken betroffen sein könnten. Das bedeutet, dass die potenziellen Risiken pro Systemelement betrachtet werden. Die Anpassungsmaßnahmen wurden in Abstimmung mit mehreren Fachabteilungen pro Systemelement den entsprechenden Risiken zugeordnet.

Herausforderungen und Chancen

Die in der EU-Taxonomie-Verordnung und in den dazu erlassenen, delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe gewähren, vor allem im Tiefbaubereich, noch erhebliche Auslegungsspielräume. Dies zeigte sich erneut bei der Fähigkeitsüberprüfung sowie bei der erstmaligen Einstufung zusätzlicher Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig.

Der Erfüllungsgrad der meisten Kriterien wird bereits vor Ausschreibungs- und Baubeginn festgelegt, da er von der konkreten Projektentwicklung abhängt. Bei der Errichtung eines taxonomiekonformen Bauwerks liegt es in der Verantwortung des Planenden, die erforderlichen technischen Bewertungskriterien zu berücksichtigen.

Die PORR verpflichtet sich, die Entwicklungen der EU-Taxonomie weiter zu verfolgen, um eine korrekte Bewertung für ihre jährliche Offenlegung sicherzustellen. Als Unternehmen ist es ihr bewusst, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterentwickeln.

Änderungen zum Vorjahr

Die Erkenntnisse aus der Erfassung der Taxonomiefähigkeit in den Vorjahren bildeten die Grundlage für die aktualisierten Annahmen zur Überprüfung im Berichtsjahr 2025. Die Konformitätsüberprüfung erfolgte für alle sechs Klima- und Umweltziele, sofern taxonomiefähige Projekte beauftragt und den Ausschlusskriterien entsprechende Aktivitäten identifiziert wurden.

Erstmals wurden folgende Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig ausgewiesen:

- 4.8 Stromerzeugung aus Bioenergie
- 4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität
- 4.15 Fernwärme-/Fernkälteverteilung
- 5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung
- 5.4 Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen

Auch der interne Prüfprozess hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und wurde verbessert. Zur effizienten und transparenten Abbildung des Prozesses wurde ein internes digitales Tool entwickelt, mit welchem die Konformitätsüberprüfung ab 2025 vollzogen wird. Das bisher verwendete Tool wurde durch dieses abgelöst. Das neue Tool ermöglicht eine übersichtliche Darstellung der laufenden und abgeschlossenen Projekte sowie eine strukturierte Überprüfung. Das Tool enthält die projektspezifisch zugeordneten technischen Kriterien sowie die Logik der Konformitätsbewertung und unterstützt eine systematische und nachvollziehbare Arbeitsweise. Für das Jahr 2026 ist die Implementierung einer internen Schnittstelle zu dem zentralen System für die operative Abwicklung der Bauprojekte, PORRtunity X genannt, vorgesehen. Diese Integration soll eine weitgehend automatisierte Überprüfung der Projekte auf Taxonomiefähigkeit ermöglichen und damit die Effizienz und Datenqualität weiter erhöhen.

Einordnung der finanziellen Leistungskennzahlen

Umsatz (Revenue)

Die Umsatzerlöse enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an ARGEn und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 298.

Der Anteil des **taxonomiefähigen Umsatzes** wird in der Baubranche aus der taxonomiefähigen Produktionsleistung abgeleitet. Die Leistung aus ARGEn sowie at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen wird in den Umsatzerlösen nicht ausgewiesen. Daher werden derartige Projekte bei der Evaluierung ausgeschlossen.

Der **taxonomiekonforme Umsatz** ergibt sich aus dem Anteil der Produktionsleistung, der die technischen Bewertungskriterien erfüllt.

Investitionsausgaben (CAPEX)

CAPEX berücksichtigen Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 300.

Taxonomiefähige CAPEX beinhalten Investitionen entweder der Kategorie (a) oder (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8 Abs. 1.1.2.2. Dazu gehören:

- Investitionen in Baugeräte und Fuhrpark, deren Anteil jenem der taxonomiefähigen Umsätze entspricht
- Investitionen, welche den taxonomiefähigen Projekten bzw. Betriebsstandorten (z. B. Recyclinganlagen) direkt zurechenbar sind
- Investitionen in diverse Gebäudeeffizienzmaßnahmen für eigene Konzernimmobilien

Für **taxonomiekonforme CAPEX** wird diese Methode analog angewandt. Im Berichtsjahr wird kein CAPEX-Plan der Kategorie (b) ausgewiesen.

Betriebsausgaben (OPEX)

OPEX umfassen alle direkten, nicht-kapitalisierten Aufwendungen. Darunter fallen kurzfristiges Leasing, Schulungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, direkt zuordenbare Personalkosten in Verbindung mit Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen zur Sicherstellung der Funktionsbereitschaft der betroffenen Vermögenswerte (z. B. Immobilien, Baugeräte, Fahrzeuge und Maschinen). Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 302.

Taxonomiefähige OPEX beinhalten Betriebsaufwendungen entweder der Kategorie (a) oder (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8 Abs. 1.1.3.2. Dazu gehören:

- direkt zurechenbare Betriebsaufwendungen taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten (unter anderem Recyclinganlagen)
- aliquotierte OPEX taxonomiefähiger Projekte, welche mithilfe von Geräteeinsatzzeiten ermittelt werden
- sonstige, direkte Aufwendungen und Personalkosten im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen
- Ausgaben in Forschung und Entwicklung zur Effizienzsteigerung von Bauprozessen
- Instandhaltungen bzw. Gebäudeeffizienzmaßnahmen für eigene Konzernimmobilien

Für **taxonomiekonforme OPEX** wird diese Methode analog angewandt. Im Berichtsjahr können keine OPEX der Kategorie (b) ausgewiesen werden, da kein CAPEX-Plan der Kategorie (b) vorliegt.

Vermeidung von Doppelzählungen

Für die Bewertung des Umsatzes bezieht sich die PORR auf die konsolidierten Konzernwerte. In der Ermittlung der CAPEX beurteilt sie nur Anlagewerte aus Konzernsicht und exkludiert konzerninterne Übertragungen und Verkäufe. Die Ermittlung der OPEX von Baugeräten, Fahrzeugen und Maschinen erfolgt aus der Kostenträgerrechnung. Bei Konzernimmobilien werden die direkt zurechenbaren OPEX je Standort ermittelt.



E1 KLIMAWANDEL

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette Position entlang der Wertschöpfungskette						
Negative Auswirkungen						
IRO1 Umweltbelastungen durch Treibhausgasemissionen aufgrund von Bauaktivitäten der PORR	x	x	x	x	x	
IRO2 Umweltbelastungen durch Treibhausgasemissionen aufgrund von Zukauf von Energie		x	x	x	x	x
IRO3 Umweltbelastungen durch Treibhausgasemissionen aufgrund von Aktivitäten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	x	x				x
Positive Auswirkungen						
IRO4 Positive Umweltauswirkungen durch Anpassungsmaßnahmen, die durch den Klimawandel notwendig sind			x		x	
Risiken						
IRO5 siehe Klimarisikenübersicht auf S. 93	x	x	x	x	x	x
Chancen						
IRO6 siehe Klimachancenübersicht auf S. 95	x	x	x	x	x	x

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Dekarbonisierung				
Emissionsreduktion bis 2030 IRO1, IRO2, IRO3, IRO5, IRO6	Scope 1 + 2	224,1 Tsd. t CO ₂ e	173,6 Tsd. t CO ₂ e	-43 %
	Scope 3	4.071,8 Tsd. t CO ₂ e	3.546,2 Tsd. t CO ₂ e	-25 %*
Strategische Maßnahmen	Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung		➡	
	Energiewende mit Grünstrom		➡	
	Klimafreundliche Immobilien		➡	
	Optimierte Mischverfahren		➡	
	Emissionsärmere Materialien & Transport		➡	
	Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln		➡	
	Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln		➡	
Bewusstseinsförderung				
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote IRO1, IRO3, IRO4, IRO5, IRO6	Quote Schulungs- implementierung	0,0 %	25,0 %	100,0 %
Strategische Maßnahmen	Gruppenweiter Wissensaufbau im Bereich Corporate Sustainability zur Förderung der Dekarbonisierung		➡	
	Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Wassermanagement		ⓘ	
ⓘ Geplant ➡ In Umsetzung ✔ Integriert				

* Die Scope-3-Zielsetzung basiert auf 96 % der Scope-3-Basisjahremissionen 2024 (3.903,7 Tsd. t CO₂e). Details zur Abgrenzung und Methodik siehe Seite 76.

Der Klimawandel zählt zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Treibhausgasemissionen verstärken die globale Erwärmung und haben weitreichende Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Die Auswirkungen sind bereits spürbar und werden sich mittel- bis langfristig intensivieren.

Die PORR begegnet diesen Herausforderungen mit dem Fokus auf **Klimaschutz** und **Anpassung an den Klimawandel**. Klimaschutzmaßnahmen zielen darauf ab, Emissionen zu reduzieren und Bauprozesse ressourcenschonender zu gestalten. Anpassungsmaßnahmen stärken die Resilienz von Bauprojekten, Mitarbeitenden und Lieferketten.

Durch die Kombination beider Aspekte verfolgt die PORR einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische Verantwortung mit langfristiger wirtschaftlicher Stabilität verbindet.

Klimaschutz

Dekarbonisierung

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Die Bauwirtschaft zählt zu den ressourcen- und energieintensivsten Branchen, trägt durch emissionsintensive Tätigkeiten wesentlich zum Klimawandel bei und steht daher in besonderer Verantwortung. Der Energiebedarf wird aktuell größtenteils durch fossile Energieträger gedeckt. Die damit verbundenen Umweltbelastungen werden durch **Treibhausgasemissionen aufgrund von Bauaktivitäten der PORR (IRO1)**, durch den **Zukauf von Energie (IRO2)** sowie durch **Aktivitäten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (IRO3)** verursacht.

Um ihre Umweltauswirkungen transparent messbar zu machen, erstellt die PORR seit 2024 jährlich eine **Klimabilanz** gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll). Diese umfasst sämtliche direkten und indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Neben Kohlendioxid (CO₂) werden alle gemäß dem Kyoto-Protokoll relevanten Treibhausgase (THG) in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) erfasst. Sofern ein bestimmtes THG gemeint ist, wird dieses ausdrücklich ausgewiesen. Eine detaillierte Darstellung findet sich ab S. 87.

Risiken und Chancen

SBM-3, IRO-1

Zu den wesentlichen Risiken zählen insbesondere die in der **Klimarisikenübersicht auf S. 94 dargestellten transitorischen Risiken (IRO5)**, die sich unter anderem aus verschärften regulatorischen Vorgaben, steigenden CO₂e-Preisen sowie veränderten Marktanforderungen ergeben.

Gleichzeitig eröffnen sich die in der **Klimachancenübersicht auf S. 95 dargestellten Chancen (IRO6)** durch innovative Technologien, energieeffiziente Bauweisen und eine wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen. Konkrete Anpassungsmaßnahmen werden im Kapitel Anpassung an den Klimawandel auf S. 90 erläutert.

Konzepte

MDR-P, E1-2

Zur Vermeidung von **Umweltbelastungen durch Treibhausgasemissionen (IRO1, IRO2, IRO3)** und **Klimarisiken (IRO5)** sowie zur Förderung von **Klimachancen (IRO6)** verfolgt die PORR einen integrierten Steuerungsansatz auf Basis folgender Instrumente:

- Konzernstrategie Intelligentes Wachstum mit Green and Lean
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Dekarbonisierungsplan
- Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001
- Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung

Die **Konzernstrategie Intelligentes Wachstum mit Green and Lean** bildet den übergeordneten Rahmen und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem die strategische Säule ESG den Anspruch der PORR widerspiegelt, für ihre Stakeholder Wert zu schaffen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Die im zweiten Halbjahr 2024 durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat verabschiedete **Nachhaltigkeitsstrategie** und der daraus abgeleitete **Dekarbonisierungsplan** sind die Grundlagen für künftige unternehmensweite Richtlinien und Anweisungen zur gezielten Förderung des Klimaschutzes. Der Dekarbonisierungsplan bildet den strategischen Fahrplan für die Reduktion der THG-Emissionen bis 2030. Er orientiert sich an wissenschaftsbasierten Zielen und den sieben Hebeln der Emissionsreduktion. Fortschritte werden jährlich gemessen und bewertet. Eine detaillierte Beschreibung des Dekarbonisierungsplans findet sich auf S. 78.

Das konzernweite **Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001** sowie das **Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001** unterstützen die strukturierte Steuerung von Umwelt- und Energiethemata innerhalb der PORR.

Ergänzend dient der **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** als verbindlicher Maßstab für die Auswahl umweltfreundlicher Materialien. Er definiert grundlegende Vergabekriterien, spezifische Mindestanforderungen sowie Anforderungen an Transportwege und verankert Nachhaltigkeit klar im Einkaufsprozess.

Prozesse und Steuerung

Plan-Do-Check-Act-Zyklus

Klimaschutz ist ein kontinuierlicher Prozess, der eine dynamische Anpassung an technische, ökologische, ökonomische, rechtliche und gesellschaftliche Herausforderungen erfordert. Die PORR verfolgt hierzu einen strukturierten Ansatz, der auf dem Prinzip des fortlaufenden Verbesserungsprozesses basiert.

Die Nachhaltigkeitsstrategie, der Dekarbonisierungsplan sowie die emissionsspezifischen Leitsätze werden jährlich in enger Abstimmung mit dem Vorstand überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in operative Maßnahmen überführt und auf Basis eines systematischen Plan-Do-Check-Act-Zyklus implementiert, laufend evaluiert und aktiv gesteuert.

Ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses ist die Analyse des Energieeinsatzes in den Organisationseinheiten. Dazu werden standort- und tätigkeitsbezogene Kennzahlen entwickelt, Benchmarks erstellt und der Beitrag zur Klimabilanz systematisch bewertet. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass die Wirksamkeit der Maßnahmen messbar bleibt und Anpassungen zeitnah vorgenommen werden können.

ISO-Zertifizierungen

Zur Sicherstellung einer strukturierten und wirkungsvollen Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen setzt die PORR auf standardisierte und zertifizierte Managementsysteme. Das konzernweite Umweltmanagementsystem gemäß **ISO 14001** ist seit mehr als zehn Jahren etabliert und bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Umweltaspekten entlang der Wertschöpfungskette.

Ergänzend dazu ist das Energiemanagementsystem gemäß **ISO 50001** inzwischen in allen Heimmärkten implementiert. Mit dem Jahr 2025 wurde Polen als letzter Heimmarkt erfolgreich zertifiziert. Im Rahmen beider Systeme werden relevante Energieträger und Umweltauswirkungen systematisch erfasst, Hauptverbraucher (Significant Energy Users) identifiziert und Energiekennzahlen definiert. Die Umsetzung der Effizienzmaßnahmen und Ziele wird regelmäßig überwacht und energetisch wie wirtschaftlich bewertet. Das Group Energy Management unterstützt die Länder aktiv bei der Erfüllung der Zertifizierungsanforderungen.

Diese Managementsysteme tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz sowie einer Optimierung des Energieverbrauchs bei und stellen zugleich die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) und der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) sicher. Alle zertifizierten Standorte unterliegen regelmäßigen internen und externen Audits, durch die gewährleistet wird, dass Verbesserungsprogramme konsequent entwickelt, implementiert und überwacht werden.

Steuerung über zentrale Fachbereiche

Die gruppenweite Steuerung der Dekarbonisierungsmaßnahmen innerhalb der PORR erfolgt zentral über die jeweils zuständigen Fachbereiche, die für die Umsetzung der strategischen Hebel verantwortlich sind. Die operative Verantwortung für die Umsetzung sowie das Monitoring der definierten Ziele und Maßnahmen obliegen den jeweiligen Fachbereichsleitungen in den Heimmärkten, wo Maßnahmen an die spezifischen Marktgegebenheiten adaptiert werden.

Die länderspezifische Steuerung durch die lokalen ESG Directors stellt sicher, dass strategische Vorgaben konsistent übertragen und wirksam innerhalb der jeweiligen Länder umgesetzt werden. Gemeinsam mit der lokalen Geschäftsführung stellen sie die praxisgerechte Umsetzung auf den Baustellen und in ihren Geschäftsbereichen sicher. Das Local Sustainability Board fungiert dabei als zentrale Steuerungsfunktion für operative und strategische Fragestellungen der jeweiligen Länder.

Zielüberwachung und Fortschrittsmessung

Die Fortschrittsmessung und Nachverfolgung der Zielerreichung erfolgt konzernweit in der CS Abteilung. Dort werden alle Maßnahmen halbjährlich evaluiert, durch ein systematisches Monitoring begleitet und an den Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss berichtet. Diese Prozesse gewährleisten, dass Abweichungen frühzeitig erkannt und gezielte Anpassungen vorgenommen werden können.

Künftig erfolgt eine jährliche Validierung der Science Based Targets bei deren Einreichung durch den Fortschrittsbericht. Diese externe Kontrolle gewährleistet, dass die gesetzten wissenschaftsbasierten Emissionsziele weiterhin im Einklang mit internationalen Klimaschutzzielen stehen.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Angaben zur Integration nachhaltigkeitsbezogener Leistung in Anreizsysteme werden im Abschnitt ESRS 2 GOV-3 auf S. 49 erläutert.

Verantwortlichkeiten

Die strategische Gesamtverantwortung für den Klimaschutz liegt beim Vorstand, der halbjährlich an den Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss berichtet. Die zentrale Steuerung und Weiterentwicklung des Dekarbonisierungsplans erfolgt gruppenweit durch die CS Abteilung in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Ein strukturierter Austausch zwischen den Fachbereichen, der CS Abteilung, den lokalen ESG Directors und den nachhaltigkeitspezifischen Gremien fördert den konzernweiten Wissenstransfer, unterstützt die Optimierung der Maßnahmen und gewährleistet eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie.

Die Erstellung der Klimabilanz sowie die Konsolidierung des strategischen Fortschritts werden von der CS Abteilung gesteuert und durch das Group Controlling unterstützt. Die Wahl der Emissionsfaktoren erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen, um eine hohe Datenqualität, Vergleichbarkeit und Praxisnähe sicherzustellen.

Zielbild

MDR-T, E1-4

Unser Weg zur Dekarbonisierung



Im Jahr 2024 hat die PORR im Rahmen der neuen Nachhaltigkeitsstrategie ambitionierte Klimaschutzziele bis 2030 verankert. Im Fokus stehen dabei die Reduktion wesentlicher **Umweltbelastungen durch Ausstoß von Treibhausgasemissionen (IRO1, IRO2, IRO3)**, die Adressierung von **Klimarisiken (IRO5)** sowie die Förderung von **Klimachancen (IRO6)**. Die Steuerung der Zielerreichung erfolgt über die **Emissionskennzahlen der Klimabilanz**.

Emissionsreduktion bis 2030

Auf Basis der vollständig erhobenen Klimabilanz für das Basisjahr 2024 hat die PORR wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele definiert. Diese orientieren sich an den Anforderungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) und stehen für den Zeitraum bis 2030 im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Die Klimaschutzziele bilden den strategischen Rahmen für den konzernweiten Dekarbonisierungsplan sowie für die gezielte Steuerung der sieben Emissionsreduktionshebel, mit denen die PORR ihre langfristige Transformation hin zu einer emissionsärmeren Bauwirtschaft bis 2030 und darüber hinaus vorantreibt:

- **Scope-1- und Scope-2-Ziel:** Für die direkten und energiebezogenen Emissionen sieht der Reduktionspfad eine Senkung der absoluten Treibhausgasemissionen um **43 % bis 2030**¹ (Basisjahr 2024: 224,1 Tsd. t CO₂e) vor. Das Ziel umfasst 100 % der Scope-1- und Scope-2-Emissionen, wobei eine geplante Reduktion der **Scope-1-Emissionen um 43 %** sowie der **Scope-2-Emissionen um 41 %** zugrunde liegt. Dieses Ziel entspricht dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens bis 2030.
- **Scope-3-Ziel:** Für die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette ist eine Senkung der absoluten Treibhausgasemissionen um **25 % bis 2030** vorgesehen (Basisjahr 2024: 4.071,8 Tsd. t CO₂e). Die Zielsetzung folgt den Anforderungen der SBTi, wonach mindestens 67 % der Scope-3-Basisjahremissionen abzudecken sind. Die PORR legt das Reduktionsziel auf rund 96 % der Scope-3-Emissionen des Basisjahres 2024 fest (3.903,7 Tsd. t CO₂e) und legt damit eine über die Mindestanforderung hinausgehende Zielabdeckung zugrunde. Das Ziel orientiert sich am 2-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens bis 2030.

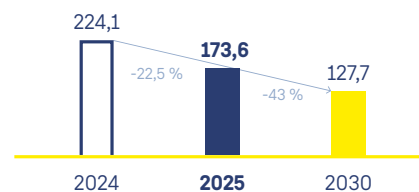
Die Ziele gelten, analog dem in „Über den Bericht“ beschriebenen Konsolidierungskreis, konzernweit für alle Heimmärkte und erfassen damit 98,2 % der Produktionsleistung der PORR. Als Basisjahr der Zielsetzung dient das Geschäftsjahr 2024, im Dezember desselben Jahres erfolgte das Commitment zur SBTi. Die Wahl des Basisjahres ist in der Messgrundlage auf S. 77 näher beschrieben.

Über den Zielzeitraum bis 2030 hinaus bekennt sich die PORR dazu, ihre Klimastrategie kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Übergang zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft zu unterstützen. Die Ausrichtung des Dekarbonisierungsplans wird

regelmäßig überprüft und fortgeschrieben, unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen und der übergeordneten europäischen Klimaziele. Als langfristiges Ziel strebt die PORR die erforderliche Emissionsreduktion zur Erreichung von Netto-Null (-90 %) an. Eine zeitliche Festlegung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt und hängt von regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen sowie der weiteren Marktentwicklung ab.

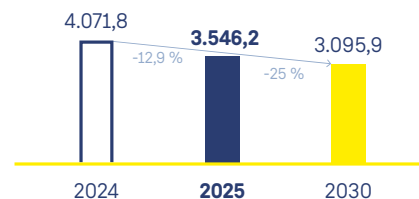
5. Dekarbonisierung

THG-Emissionen Scope 1 & 2 (in Tsd. t CO₂e)



5. Dekarbonisierung

THG-Emissionen Scope 3* (in Tsd. t CO₂e)



* Die Scope-3-Zielsetzung basiert auf 96 % der Scope-3-Basisjahremissionen 2024 (3.903,7 Tsd. t CO₂e).

Gebundene Emissionen und Übergangsrisiken

Ergänzend zur operativen Emissionsreduktion analysiert die PORR die potenziell gebundenen Treibhausgasemissionen wesentlicher Vermögenswerte und Projekte. Diese Betrachtung dient der Einschätzung, inwieweit bestehende oder geplante Investitionen und Bauprojekte die Erreichung der unternehmens-eigenen Klimaschutzziele beeinträchtigen könnten und ob sich daraus Übergangsrisiken ergeben.

Die Bewertung dieser Risiken und ihrer potenziellen finanziellen sowie operativen Auswirkungen ist integraler Bestandteil des Klimarisikomanagements. Weiterführende Informationen finden sich im Abschnitt zu den Übergangsrisiken auf S. 90.

¹ Market-based

Messgrundlage

MDR-M

Die Klimabilanz, auch Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) genannt, bildet die zentrale Mess- und Steuerungsgrundlage des Dekarbonisierungsplans der PORR. Sie schafft Transparenz über die Höhe und Zusammensetzung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und ermöglicht sowohl die Identifikation wesentlicher Treiber als auch die Ableitung und Priorisierung gezielter Reduktionsmaßnahmen.

Mit der erstmaligen vollständigen Erfassung wurde im Basisjahr 2024 die Grundlage für die Umsetzung der Klimaschutzziele und die kontinuierliche Fortschrittmessung bis 2030 geschaffen. Die systematische Erfassung stellt einen zentralen Baustein der Transformation hin zu emissionsreduzierten Geschäftsprozessen dar und dient als Referenz für die jährliche Berichterstattung.

Die Klimabilanz der PORR

Die Klimabilanz der PORR umfasst sämtliche direkten und indirekten Emissionen gemäß der international anerkannten Systematik des GHG-Protokolls.

- **Scope 1:** Direkte Emissionen entstehen insbesondere durch den Einsatz fossiler Brennstoffe in Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen, die vom Unternehmen betrieben oder kontrolliert werden.
- **Scope 2:** Indirekte energiebezogene Emissionen resultieren aus dem Bezug von Strom und Wärme, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen erzeugt, jedoch vom Unternehmen zugekauft werden.

- **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen fallen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette an und liegen außerhalb des direkten Einflussbereichs der PORR. Diese entstehen insbesondere durch den Einsatz eingekaufter Materialien, Transport- und Logistikleistungen sowie durch Abfälle.

Im Berichtsjahr beliefen sich die unternehmensweiten Treibhausgasemissionen auf 3.719,8 Tsd. t CO₂e (market-based).

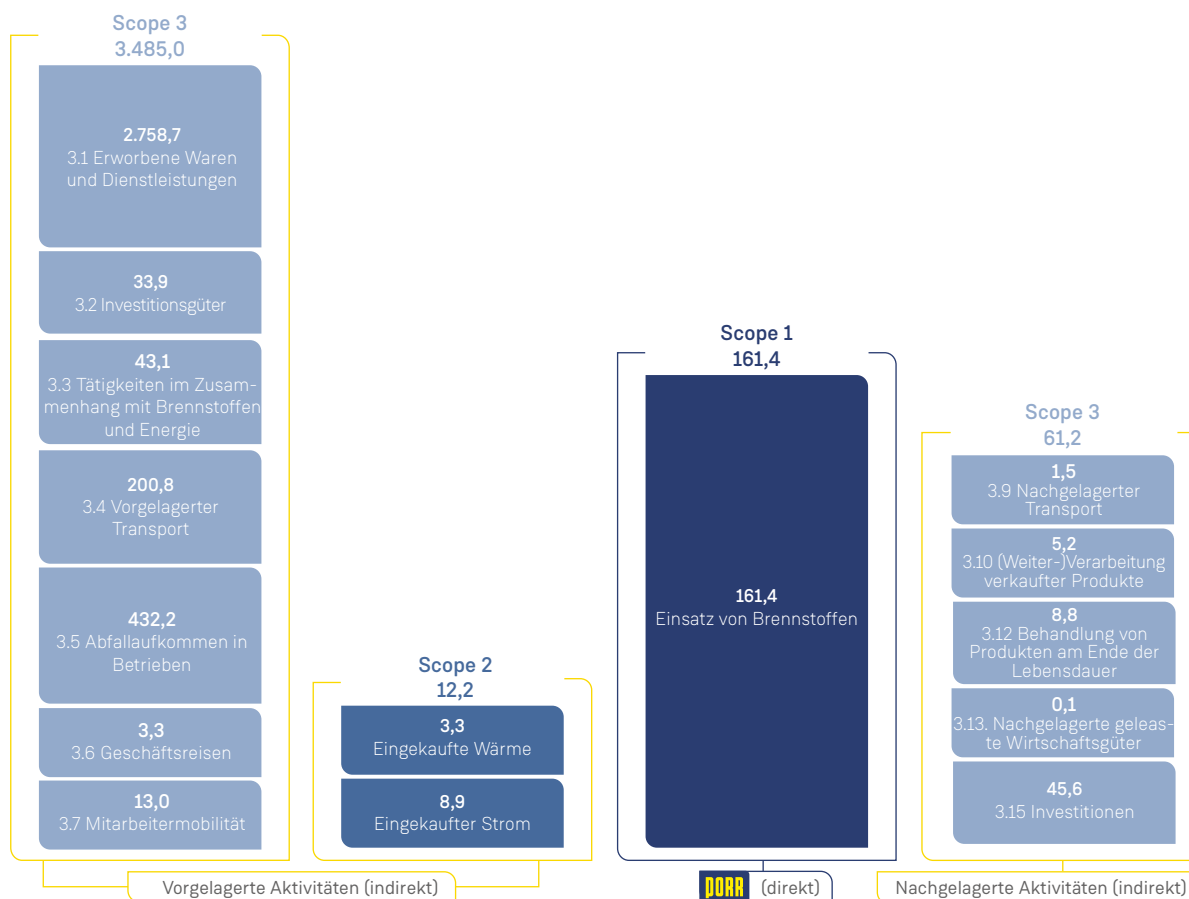
Eine detaillierte Darstellung der Klimabilanz ist ab S. 85 des Berichts enthalten.

Fortschrittmessung und Anpassung des Basisjahres

Der Fortschritt bei der Erreichung der Klimaschutzziele wird jährlich auf Basis der veröffentlichten Klimabilanz ausgewiesen. Um eine konsistente und belastbare Nachverfolgung sicherzustellen, werden die Emissionen des Basisjahres in den folgenden Berichtsjahren angepasst, sofern strukturelle Veränderungen, methodische Anpassungen, Verbesserungen der Datenqualität oder Fehlerkorrekturen zu einer Abweichung der Gesamtemissionen von mehr als 5 % führen.

Auch bei geringeren Abweichungen behält sich die PORR eine Anpassung des Basisjahres vor, sofern dies zur Wahrung der Vergleichbarkeit und Transparenz erforderlich ist.

THG-Emissionen 2025 (in Tsd t. CO₂e)



Maßnahmen

MDR-A, E1-1, E1-3, E1-7, E1-8

Zur operativen Umsetzung der Klimaschutzziele bis 2030 hat die PORR einen Dekarbonisierungsplan entwickelt, der zugleich als Klimaübergangsplan im Sinne der ESRS fungiert. Er basiert auf einer systematischen Analyse der Emissionsquellen und Reduktionspotenziale entlang der Wertschöpfungskette.

Dekarbonisierungsplan

Der Dekarbonisierungsplan ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und bildet den Rahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Er umfasst eigene Geschäftsaktivitäten sowie vor- und nachgelagerte Prozesse, einschließlich der Einbindung von Lieferanten und Subdienstleistern und der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffung und Produktion.

Der Dekarbonisierungsplan deckt alle für die PORR relevanten Emissionsquellen ab und legt klare Reduktionspfade fest. Er basiert auf **sieben strategischen Hebeln** mit spezifischen Maßnahmen und operativen Reduktionszielen. Die Hebel adressieren die emissionsintensivsten Bereiche der Klimabilanz und priorisieren wirksame, technisch umsetzbare Maßnahmen. Regulatorische, technologische und marktseitige Entwicklungen werden laufend berücksichtigt. Der Dekarbonisierungsplan wird halbjährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Der Dekarbonisierungsplan berücksichtigt gebundene („locked-in“) Emissionen. Darunter fallen Emissionen aus bestehenden Infrastruktur-, Maschinen- und Gebäudeinvestitionen, die aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer kurzfristig nur begrenzt reduzierbar sind. Sie werden bei der Bewertung der Zielerreichung und der Ableitung weiterer Maßnahmen einbezogen.

Zudem werden erwartete emissionsrelevante Effekte aus externen Entwicklungen wesentlicher Stakeholder soweit möglich in den Dekarbonisierungsplan einbezogen. Die passive Dekarbonisierung umfasst somit die zu erwartende Reduktion der Treibhausgasemissionen aus der Wertschöpfungskette. Grundlage hierfür sind öffentlich zugängliche Informationen. Die Integration

von relevanten Stakeholder-Reduktionspfaden wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Ergänzend berücksichtigt die PORR bei der strategischen Einordnung ihres Klimapfads regulatorische und finanzmarktbezogene Anforderungen. Zentral sind dabei die Paris-abgestimmten EU-Referenzwerte gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 (Verordnung über Referenzwerte für den klimabedingten Wandel), die spezifische Grenzwerte für THG-Emissionsintensität und absolute Emissionsmengen zur Bewertung von Finanzinstrumenten definieren. Die PORR Gruppe erfüllt diese Anforderungen und bleibt damit Teil nachhaltiger Finanzmarktpportfolios, die mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens bis 2030 in Einklang stehen.

Vor diesem Hintergrund bildet die systematische Analyse der wesentlichen Emissionsquellen die Grundlage für die Ausgestaltung und Priorisierung der Maßnahmen.

Emissionsquellen und Priorisierung

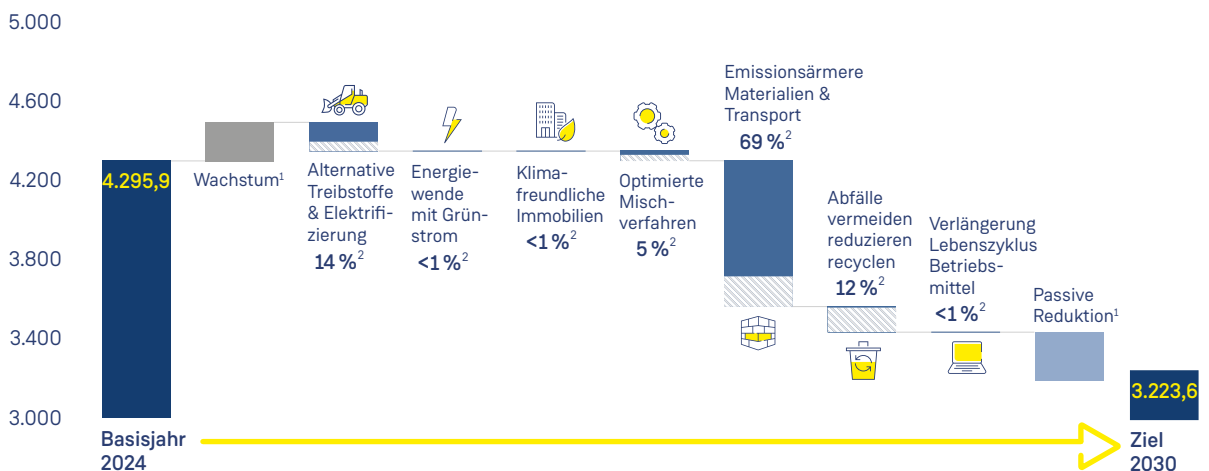
Zentral für den Dekarbonisierungsplan sind Emissionen aus dem Einsatz fossiler Brennstoffe in Maschinen und Fahrzeugen (Scope 1), aus Energiebezug (Scope 2) sowie aus Beschaffung emissionsintensiver Materialien und Transportleistungen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3).

Die Analyse der Klimabilanz zeigt, dass der Materialeinsatz den größten Einfluss auf die Treibhausgasemissionen hat. Wesentliche Emissionstreiber sind eingekauften Materialien wie Zement, Beton und Stahl (Scope 3.1). Weitere relevante Emissionsquellen sind Transport und Logistik (Scope 3.4), Abfallmanagement (Scope 3.5) sowie Brennstoffverbrauch des eigenen Maschinen- und Fahrzeugparks (Scope 1 und Scope 3.3).

Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen dort priorisiert, wo die größten Reduktionspotenziale bestehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Reduktion materialbedingter Emissionen durch emissionsärmere Baustoffe, optimierte Materialrezepturen und die Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten. Ergänzend erfolgen Maßnahmen zur Substitution fossiler Energieträger, zur Umstellung auf emissionsärmere und effizientere Anlagentechnik sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien. Zudem werden optimierte Transportprozesse, alternative Antriebstechnologien sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Wiederverwertung und Förderung der Kreislaufwirtschaft umgesetzt.

PORR Dekarbonisierungsplan 2030

(in Tsd. t CO₂e)



1 Prognose unter Annahmen aktueller Rahmenbedingungen
2 Anteil an Gesamtreaktion je Hebel

Weitere Maßnahmen in Planung

Sieben strategische Hebel zur Dekarbonisierung

Für die Umsetzung des Dekarbonisierungsplans bilden sieben strategische Hebel den strukturellen Rahmen, über den die identifizierten Emissionsquellen systematisch adressiert und die priorisierten Maßnahmen gruppenweit umgesetzt werden.

Die sieben Hebel umfassen:

- 1. Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung**
- 2. Energiewende mit Grünstrom**
- 3. Klimafreundliche Immobilien**
- 4. Optimierte Mischverfahren**
- 5. Emissionsärmere Materialien und Transport**
- 6. Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln**
- 7. Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln**

Die Hebel sowie die zugehörigen Maßnahmen wurden im Zuge eines interdisziplinären, gruppenweiten Strategieprozesses, unter Koordination der CS Abteilung und Einbindung der zentralen Fachbereiche, identifiziert und bewertet. In diesen Prozess waren unter anderem das Operational Management, das CEM (inkl. NHB), Group Real Estate, Group Procurement, Group Energy Management, die Digital Unit sowie das Kompetenzzentrum Ressourcen eingebunden. Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen eine kontinuierliche Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. In der grafischen Darstellung werden die CO₂e-Emissionen des Basisjahres, die erwartete emissionsseitige Entwicklung infolge von Wachstum, die geplanten Reduktionen je strategischem Hebel sowie die erwartete passive Dekarbonisierung infolge makroökonomischer Entwicklungen dargestellt.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Hebel und der zugehörigen Maßnahmen ist im Abschnitt Dekarbonisierungshebel auf S. 81 dargestellt.

Strategische Ausrollung und Umsetzung

Aus den ermittelten Einsparungspotenzialen der Hebel haben die zuständigen zentralen Fachbereiche gruppenweit einheitliche Maßnahmen abgeleitet. Die Auswahl der Maßnahmen basiert auf einer fundierten Analyse, die Erfahrungswerte aus den Heimmärkten, Marktanalysen sowie Best-Practice-Beispiele berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde der konzernweite Ansatz durch die Ausarbeitung und Integration länderspezifischer Strategien weiter konkretisiert. Dabei wurden je Hebel die erwarteten Emissionsreduktionen sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf Investitions- und Betriebsausgaben (CAPEX und OPEX) ermittelt.

Die Bewertung der Wirksamkeit und der finanziellen Auswirkungen erfolgte durch die lokalen Fachbereiche unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rahmenbedingungen. Die zentralen Fachbereiche unterstützten die lokalen Einheiten bei der fachlichen Quantifizierung und Konsolidierung der Annahmen. Die Ergebnisse wurden anschließend im Sinne des Vier-Augen-Prinzips validiert und freigegeben. Dieses Vorgehen ermöglicht die Vergleichbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen und unterstützt eine ressourceneffiziente Ausgestaltung des Dekarbonisierungsplans.

Der Austausch mit Stakeholdern unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung des Dekarbonisierungsplans. Relevante Erkenntnisse aus Fachdialogen und Rückmeldungen aus den Märkten werden systematisch aufgenommen, um Umsetzbarkeit und Wirksamkeit der Maßnahmen fortlaufend zu schärfen.

Die operative Umsetzung des Dekarbonisierungsplans erfolgt schrittweise durch die Weiterentwicklung der Beschaffungsprozesse, den verstärkten Einsatz emissionsarmer Technologien sowie die kontinuierliche Optimierung interner Abläufe. Im Fokus stehen dabei die Innovationsförderung, strategische Partnerschaften und die Einbindung von Lieferanten, Subdienstleistern und weiteren Geschäftspartnern. Die Umsetzung wird durch strukturierte Bewertungen nachhaltiger Technologien unterstützt, um ökologische Wirksamkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit konsistent in Investitions- und Beschaffungsentscheidungen einzubeziehen.

Monitoring und Fortschrittsmessung

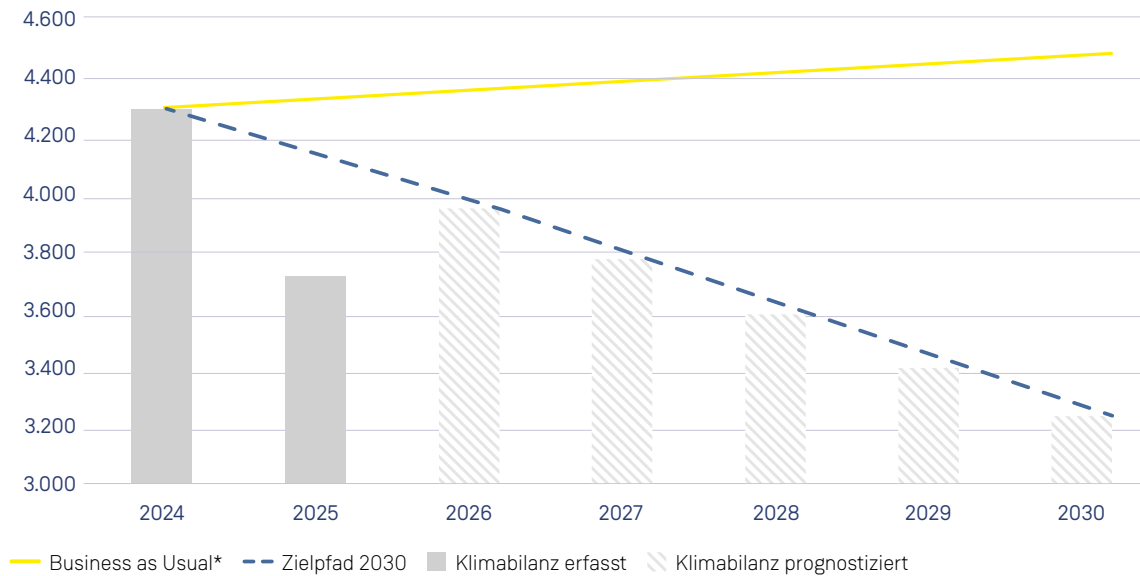
Die Steuerung und kontinuierliche Fortschrittskontrolle des Dekarbonisierungsplans erfolgt über das Group Sustainability Board sowie das länderübergreifende ESG Directors Board. Diese Gremien bewerten regelmäßig den Umsetzungsstand der Maßnahmen und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Ergänzend erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand sowie an den Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss des Aufsichtsrats. Die Fortschrittsmessung der Maßnahmen und Hebel erfolgt jährlich auf Basis der Klimabilanz mit Ausweisung der Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

Vorjahreswerte sowie die in E1-4 definierten Reduktionspfade bis 2030 dienen als zentrale Referenz für die Bewertung der Zielerreichung. Für die strategischen Hebel und wesentliche Maßnahmen werden ergänzend spezifische Unterziele herangezogen, um die Steuerung zu präzisieren und die Wirksamkeit differenziert zu bewerten.

Als zusätzliche Referenz wird ein Business-as-Usual-Szenario ausgewiesen, das die erwartete Emissionsentwicklung unter Annahme von Wachstum ohne aktive Reduktionsmaßnahmen abbildet. Der Vergleich der Emissionspfade erhöht die Transparenz über die Wirkung der umgesetzten Maßnahmen.

Die Ergebnisse der Fortschrittsmessung fließen in die Weiterentwicklung der investitionsbezogenen Planung und Umsetzungsschritte ein.

Emissionspfade (in Tsd. t CO₂e)



Investitionen zur Umsetzung der Klimaziele

Die Umsetzung des Dekarbonisierungsplans erfordert gezielte Investitionen in klimafreundlichere Technologien, Prozesse und Infrastruktur. Die Investitionsplanung orientiert sich an den priorisierten Maßnahmen im Rahmen der sieben strategischen Hebel und berücksichtigt dabei die Anforderungen der EU-Taxonomie sowie die relevanten taxonomiekonformen Leistungsindikatoren für Investitions- und Betriebsausgaben.

Zur Steuerung und Nachverfolgung wurde eine Analyse der investitionsbezogenen Bedarfe je Maßnahmenbereich erarbeitet und mit den erwarteten Emissionsreduktionen verknüpft.

Die derzeitigen Planannahmen sehen jährliche Investitionen in Sachanlagen (CAPEX) von rund EUR 5,5 Mio. sowie laufende betriebliche Aufwendungen (OPEX) von rund EUR 14,7 Mio. vor. Dem stehen erwartete Effizienz- und Kosteneinsparungen von rund EUR 13,2 Mio. gegenüber. Unter Zugrundelegung der aktuellen Annahmen ergibt sich eine prognostizierte jährliche Aufwendung von rund EUR 7,0 Mio. Die geplanten Mittel dienen insbesondere der Umsetzung emissionsreduzierender Maßnahmen in den Bereichen Materialeinsatz, Energieversorgung, Maschinen- und Anlagentechnik sowie Transport- und Logistikprozesse.

Die Investitionen werden schrittweise umgesetzt und regelmäßig überprüft. Mit zunehmender Konkretisierung der Maßnahmen erfolgt eine fortlaufende Präzisierung der zugrunde liegenden Annahmen sowie der finanziellen Auswirkungen. Abweichungen von den geplanten Werten können sich insbesondere aus technologischen Entwicklungen, regulatorischen Änderungen oder veränderten Marktbedingungen ergeben.

Im Einklang mit den Anforderungen der EU-Taxonomie werden die Investitionen den relevanten taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten zugeordnet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der technischen Bewertungskriterien sowie der Mindestschutzanforderungen gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Die taxonomiekonformen Anteile der Investitions- und Betriebsausgaben werden im Kapitel EU-Taxonomie dieses Berichts gesondert ausgewiesen.

Die Angaben stellen die erstmalige quantitative Einordnung der wirtschaftlichen Dimension des Dekarbonisierungsplans dar und spiegeln den aktuellen Planungsstand wider. Sie stehen unter dem Vorbehalt weiterer fachlicher, regulatorischer und finanzieller Abstimmungen sowie möglicher Anpassungen infolge externer Entwicklungen.

Interne CO₂e-Bepreisung und Kompensationsmaßnahmen

Im Berichtsjahr wurde ein System der internen CO₂e-Bepreisung implementiert. Der interne CO₂e-Preis dient als strategisches Steuerungselement, um klimafreundliche Investitionen zu fördern, potenzielle externe CO₂e-Kosten in Planungen zu berücksichtigen und damit die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu stärken. Er wird insbesondere bei Investitionen, in der Beschaffung sowie bei weiteren emissionsintensiven Prozessen als Entscheidungsparameter eingesetzt.

Die Festlegung des internen CO₂e-Preises bei 82,70 EUR/t CO₂e basiert auf einem kombinierten Ansatz. Dabei werden externe Preisniveaus, etwa aus dem EU-EHS und nationalen CO₂e-Preissystemen, ebenso berücksichtigt wie die Vermeidungskosten ausgewählter Emissionsreduktionsmaßnahmen in der Bauwirtschaft sowie Benchmarks internationaler Unternehmen. Der Preis bleibt zunächst bis 2030 konstant; eine Preissteigerungskurve ist derzeit nicht hinterlegt.

Die PORR verfolgt vorrangig das Prinzip der direkten Emissionsvermeidung. Externe Kompensationsmaßnahmen werden nicht eingesetzt, solange keine klaren regulatorischen Standards zur Qualität und Wirksamkeit solcher Instrumente vorliegen. Im Berichtsjahr wurden keine CO₂e-Zertifikate zur Emissionskompensation erworben und keine Maßnahmen zur aktiven CO₂e-Ab-scheidung (Carbon Capture) umgesetzt.

Dekarbonisierungshebel

Die sieben Dekarbonisierungshebel bilden die zentralen Wirkungsbereiche des Dekarbonisierungsplans der PORR. Sie sind auf die wesentlichen Emissionstreiber der Klimabilanz ausgerichtet und umfassen gruppenweit abgestimmte Maßnahmen, mit denen bis 2030 substanzielle Emissionsreduktionen erzielt werden und deren Effekte auch darüber hinaus fortwirken sollen.

Die nachfolgende Darstellung gliedert sich je Dekarbonisierungshebel in eine kurze Beschreibung der Zielsetzung und Wirklogik sowie eine Zusammenfassung des jeweiligen Umsetzungsstands im Berichtsjahr. Die Steuerung und Bewertung der Wirksamkeit erfolgt über definierte Kennzahlen und Emissionsentwicklungen.

1. Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung

Der Hebel „Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung“ adressiert die direkten Treibhausgasemissionen aus dem Einsatz von Maschinen und Geräten auf der Baustelle sowie dem Fuhrpark (Scope 1). Ziel ist es, Diesel und Benzin schrittweise zu ersetzen und den Einsatz emissionsärmerer Antriebslösungen auszuweiten. Ein zentraler Ansatz ist der verstärkte Einsatz alternativer Treibstoffe wie HVO100, der – über den gesamten Lebenszyklus betrachtet – je nach Rohstoffbasis eine Reduktion der CO₂-Emissionen von bis zu 95 % ermöglicht.

Ergänzend wird die Elektrifizierung geeigneter Anwendungen vorangetrieben, insbesondere bei Kleingeräten sowie bei Neuananschaffungen im Fuhrpark. Die Umsetzung erfolgt schrittweise unter Berücksichtigung technischer Einsatzgrenzen und der notwendigen Infrastruktur. Der Fortschritt wird über den eingesetzten Energieträgermix sowie die Entwicklung der Scope-1-Emissionen gesteuert.

Umsetzungsstand

Im Berichtsjahr wurde die Nutzung von HVO100 in den operativen Betrieb überführt und sukzessive als neuer Bestandteil des Kraftstoffmixes etabliert. Insgesamt wurden 2025 4,0 Millionen Liter HVO100 verbraucht, um Emissionen aus dem Dieselverbrauch bei Baumaschinen, Nutzfahrzeugen und Pkws zu reduzieren. Parallel dazu wurde die HVO100-Infrastruktur weiter ausgebaut und durch logistische Konzepte ergänzt, die sowohl Haustankstellen als auch Baustellen einbeziehen und eine stabile Versorgung sicherstellen.

Darüber hinaus wurden gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern Studien zur Elektrifizierung von Geräten und zur Einsatzfähigkeit alternativer Antriebstechnologien durchgeführt. Auf dieser Basis wurden erste Pilotprojekte mit elektrischen Geräten sowie wasserstoffbasierten Anwendungen gestartet. Ergänzend arbeitet die PORR gemeinsam mit Ausrüstungs- und Technologielieferanten an der Entwicklung energieeffizienter, sogenannter „smarter Container“ für Baustellen, um den Energieverbrauch temporärer Infrastrukturen deutlich zu reduzieren und langfristig auch die Scope-2-Emissionen zu senken.

2. Energiewende mit Grünstrom

Der Hebel „Energiewende mit Grünstrom“ zielt auf die Reduktion der energiebezogenen THG-Emissionen aus dem Strom- und Wärmebezug (Scope 2) ab. Im Mittelpunkt stehen die schrittweise Umstellung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien sowie die Optimierung des Energieeinsatzes in betrieblichen Prozessen. Eine zentrale Voraussetzung hierfür ist eine belastbare Datengrundlage, die durch den Einsatz intelligenter Messtechnik an energieintensiven Standorten und auf Großbaustellen kontinuierlich verbessert wird.

Die Emissionsreduktion erfolgt sowohl durch den Ausbau der Eigenstromerzeugung aus Photovoltaik (PV) als auch durch den Bezug von zertifiziertem Grünstrom. Ergänzend ermöglicht die österreichweite Bürgerenergiegemeinschaft (BEG) eine effizientere Nutzung selbst erzeugter erneuerbarer Energie, indem PV-Überschüsse österreichweit verteilt und externe Strombezüge

reduziert werden. Die Steuerung dieses Hebels erfolgt über den Anteil von Grünstrom am Gesamtenergieverbrauch sowie über die Entwicklung der Scope-2-Emissionen.

Umsetzungsstand

Der konzernweite PV-Rollout wurde im Berichtsjahr konsequent fortgeführt. In Österreich gingen bis Ende 2025 zusätzlich zu den bereits 2024 installierten zwölf PV-Aufdachanlagen elf weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1 MWp in Betrieb. Damit erzeugten die PORR eigenen PV-Anlagen in Österreich bis Ende 2025 insgesamt 4.661 MWh Strom. Parallel dazu wurde 2025 am Standort Preg mit dem Bau der ersten PV-Freiflächenanlage begonnen; eine weitere Photovoltaikanlage ist am Standort Gerasdorf für 2026 geplant.

Eine zentrale Voraussetzung für die Skalierung der Eigenstromerzeugung ist eine belastbare Datengrundlage, die durch den verstärkten Einsatz intelligenter Messtechnik an einem Großteil der Standorte sowie auf energieintensiven Großbaustellen sichergestellt wird und eine transparente, standortbezogene Optimierung von Erzeugung und Verbrauch ermöglicht.

Die PORR-BEG hat im März 2025 ihren operativen Betrieb aufgenommen. Mit über 100 teilnehmenden Standorten stärkt sie die konzerninterne Nutzung von PV-Überschüssen und trägt zur Erhöhung der Eigenversorgungsquote bei. Die PV-Erzeugung wird konzernweit über Monitoringportale überwacht, die standortbezogenen Stromverbräuche werden mittels intelligenter Zähler erfasst und zentral in einer Energiedatenbank konsolidiert.

Ergänzend zur Eigenstromerzeugung wird in allen Heimmärkten der Anteil an zugekauftem zertifiziertem Grünstrom kontinuierlich erhöht. Bestehende Stromlieferverträge werden – wo verfügbar – sukzessive auf erneuerbare Energiequellen umgestellt, wodurch der Anteil fossiler Energieträger im Strombezug weiter reduziert wird.

Parallel dazu wird ein standortübergreifendes Lastmanagement aufgebaut, um flexible Verbraucher künftig gezielt zu steuern, Lastspitzen zu reduzieren und die Eigenstromnutzung weiter zu optimieren.

3. Klimafreundliche Immobilien

Der Hebel „Klimafreundliche Immobilien“ adressiert THG-Emissionen aus dem Betrieb und der Nutzung konzerneigener sowie gemieteter Gebäude. Ziel ist es, den Energiebedarf der Immobilien systematisch zu senken und die Energieversorgung schrittweise auf klimafreundliche Systeme umzustellen, um sowohl energiebedingte Emissionen als auch langfristige Betriebsrisiken zu reduzieren. Der Hebel leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie – bei gemieteten Objekten – zur indirekten Einflussnahme entlang der Wertschöpfungskette.

Die Umsetzung erfolgt entlang des gesamten Lebenszyklus der Immobilien. Bei Neubauten werden konsequent energieeffiziente Standards angewendet, während im Gebäudebestand gezielte Maßnahmen zur Optimierung von Heiz-, Kühl-, Lüftungs- und Beleuchtungssystemen umgesetzt werden. Ergänzend werden Mindeststandards für gemietete Objekte entwickelt, um Energieeffizienz und Ressourcenschonung auch unabhängig von Eigentumsverhältnissen sicherzustellen. Die Steuerung und Bewertung der Wirksamkeit erfolgt über energiebezogene Kennzahlen, den Anteil erneuerbarer Energien im Immobilienbetrieb sowie über die Entwicklung der immobilienbezogenen Emissionen.

Umsetzungsstand

Im Berichtsjahr wurden die konzernweit definierten Standards für klimafreundliche Neubauten im Eigentum konsequent angewendet und bei neu gestarteten Bauvorhaben umgesetzt. Diese umfassen den Niedrigstenergiestandard mit hochwärmegeämmter Gebäudehülle, energieeffizienter Gebäudetechnik sowie den Einsatz erneuerbarer Energiesysteme wie PV-Anla-

gen, Wärmepumpen oder Fernwärme. Bei der Umstellung auf Wärmepumpensysteme kommt die neueste Generation mit dem umweltfreundlichen Kältemittel Propan zum Einsatz, wodurch zusätzliche Emissionsreduktionen erzielt werden.

Im Gebäudebestand verfolgte die PORR einen gezielten, bedarfsorientierten Ansatz. Der Schwerpunkt lag auf der Identifikation energetischer Optimierungspotenziale, insbesondere bei energetisch weniger effizienten Objekten wie Werkstätten und Arbeiterwohnheimen. Auf Basis von Energieanalysen und Bestandsaufnahmen wurden erste Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Gebäudetechnik vorbereitet und teilweise umgesetzt. Wärmedämmmaßnahmen wurden dabei ausschließlich dort berücksichtigt, wo sie für den effizienten Betrieb von Niedertemperaturheizsystemen erforderlich sind, um Investitionen gezielt und wirksam einzusetzen.

Ergänzend werden konzeptionelle Grundlagen zur Einbeziehung gemieteter Objekte erarbeitet. Ziel ist die schrittweise Einführung von Mindeststandards für Energieeffizienz und Ressourcenschonung über einen unternehmensweiten Muster-Mietvertrag („Green Lease“), der verbindliche ESG-Kriterien integriert. Die Umsetzung dieses Instruments ist für die kommenden Berichtsjahre vorgesehen.

4. Optimierte Mischverfahren

Der Hebel „Optimierte Mischverfahren“ adressiert emissionsintensive Produktionsprozesse in der Asphalt- und Betonherstellung. Der Hebel leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie trägt unter Verwendung emissionsarmer Materialien zur Reduktion der Emissionen in Scope 3.1 bei. Ziel ist es, den Energie- und Ressourceneinsatz in der Materialproduktion systematisch zu reduzieren und dadurch sowohl direkte Emissionen aus den Produktionsprozessen als auch vorgelagerte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu senken. Der Hebel leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion material- und energiebezogener Emissionen.

Die Umsetzung erfolgt über technische und prozessuale Optimierungen in den Asphalt- und Betonmischanlagen. Zentrale Ansatzpunkte sind die Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion, der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien, die schrittweise Prüfung alternativer Anlagentechnologien sowie die Erhöhung des Recyclinganteils in Mischgütern. Ergänzend werden logistische Optimierungen berücksichtigt, um energiebedingte Emissionen im Umfeld der Produktionsprozesse zu reduzieren. Die Steuerung und Bewertung der Wirksamkeit erfolgt über prozessspezifische Kennzahlen sowie über die Emissionsentwicklung in den relevanten Produktionsbereichen.

Umsetzungsstand

Im Berichtsjahr wurden an mehreren Standorten vertiefte Analysen zur Reduktion des Energieverbrauchs in der Asphalt- und Betonproduktion durchgeführt. In Asphaltmischanlagen lag der Schwerpunkt auf der Optimierung der Produktionsprozesse, insbesondere auf der Reduktion des Feuchtigkeitsgehalts der Zuschlagstoffe sowie der Prüfung des Einsatzes von Niedertemperaturasphalten. Erste Ergebnisse zeigen, dass technische Maßnahmen wie überdachte Lagerungen oder der Einsatz von Hochsilolanlagen signifikante Potenziale zur Senkung des Energiebedarfs in der Trocknungsphase bieten.

In der Betonproduktion konzentrierten sich die Aktivitäten vor allem auf logistische Optimierungen. Die Planung zur schrittweisen Elektrifizierung der Zementtransporte wurde vorangetrieben, um künftig emissionsärmere Transportlösungen einsetzen zu können. Parallel dazu wurden technische Umstellungen in der Anlagentechnik geprüft, darunter der Einsatz CO₂-ärmerer Zementsorten sowie die Umstellung energieintensiver Kühlprozesse auf effizientere Systeme.

Ergänzend wurde der Einsatz erneuerbarer Energie in der Produktion weiter ausgebaut. An ausgewählten Standorten werden

Asphalt- und Betonwerke bereits mit selbst erzeugtem Grünstrom aus PV-Anlagen versorgt oder sind in die österreichweite BEG eingebunden. Dadurch konnten der externe Strombezug reduziert und der Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion erhöht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erhöhung des Recyclinganteils in Asphalt- und Betonmischgütern. Im Berichtsjahr wurden Modernisierungsmaßnahmen an einzelnen Asphaltmischanlagen vorbereitet, um künftig höhere Recyclingquoten zu ermöglichen. Gleichzeitig konnten durch optimierte Produktions- und Bestellprozesse Mischgüter mit erhöhtem Recyclinganteil in größerem Umfang eingesetzt werden. In der Betonproduktion wurden Pilotanwendungen umgesetzt, bei denen aufbereitete mineralische Baustoffe sowie CO₂-reduzierte Zementsorten erfolgreich eingesetzt wurden. Ergänzend wurden neue CO₂-reduzierte Materialien im Rahmen von Pilotprojekten getestet, um weitere Emissionsminderungspotenziale zu erschließen.

Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für weiterführende technische Anpassungen, Pilotanwendungen und Investitionsentscheidungen in den kommenden Berichtsjahren.

5. Emissionsärmere Materialien & Transport

Der Hebel „Emissionsärmere Materialien und Transport“ stellt einen zentralen Baustein der Dekarbonisierungsstrategie der PORR dar, da der Materialeinsatz den größten Anteil an den gesamten Treibhausgasemissionen des Konzerns verursacht (Scope 3.1). Ziel ist es, emissionsärmere Materialien systematisch im Beschaffungsprozess zu berücksichtigen und dadurch die vorgelagerten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette nachhaltig zu reduzieren.

Ein wesentlicher Ansatz ist die schrittweise Integration des Product Carbon Footprint (PCF) als zusätzliches Entscheidungskriterium im strategischen Einkauf. Neben Spezifikation, Preis und Verfügbarkeit wird damit erstmals auch die Emissionswirkung von Materialien in Beschaffungsentscheidungen einbezogen. Ergänzend werden Transport- und Logistikprozesse (Scope 3.4) adressiert, um Emissionen entlang der Lieferkette zu reduzieren, unter anderem durch optimierte Logistikstrukturen, alternative Antriebstechnologien bei Transportdienstleistungen sowie eine stärkere Berücksichtigung regionaler Beschaffungsoptionen.

Die Umsetzung dieses Hebels erfolgt in enger Abstimmung mit den Lieferantinnen und Lieferanten und berücksichtigt die aktuell noch eingeschränkte branchenweite Verfügbarkeit vergleichbarer Emissionsdaten. Die Steuerung und Bewertung der Wirksamkeit erfolgt über material- und transportbezogene Emissionskennzahlen sowie über die schrittweise Verbesserung der Datenqualität entlang der Lieferkette.

Umsetzungsstand

Im Berichtsjahr wurden erste strukturelle Schritte zur Integration emissionsbezogener Kriterien in den Beschaffungsprozess gesetzt. Der Product Carbon Footprint wurde als zusätzliches Vergabekriterium im strategischen Einkauf eingeführt und im Rahmen von Lieferanten-Roundtables vorgestellt und diskutiert. Dabei zeigte sich, dass die Verfügbarkeit belastbarer und vergleichbarer CO₂e-Daten in wesentlichen Materialgruppen – insbesondere bei Stahl, Zement, Beton und Bitumen – derzeit noch begrenzt ist. Entsprechend erfolgt die Umsetzung schrittweise und in Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung.

Parallel dazu wurden Potenziale zur Reduktion von Emissionen in der Eingangslogistik systematisch analysiert. Erste Maßnahmen zur Umstellung von Transportleistungen auf alternative Antriebslösungen wurden vorbereitet. Dazu zählt insbesondere die schrittweise Einbindung von Transportdienstleistungen, die mit HVO-betriebenen Fahrzeugen durchgeführt werden. Ziel ist es, mittelfristig einen signifikanten Anteil der materialbezogenen Transporte emissionsärmer abzuwickeln und entsprechende Anforderungen in Ausschreibungen und Verträgen zu verankern.

Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die weitere Ausgestaltung dieses Hebels sowie für eine schrittweise Vertiefung der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Logistikpartnern in den kommenden Berichtsjahren.

Eine detaillierte Darstellung der zugehörigen strategischen Maßnahmen und Instrumente findet sich im Kapitel E5 dieses Berichts.

6. Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln

Der Hebel „Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln“ adressiert emissionsrelevante Abfallströme entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3.5) und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden, Wiederverwertungsquoten zu erhöhen und stoffliche Verwertungsverfahren konsequent gegenüber der thermischen Behandlung zu priorisieren. Als eines der größten Recycling-Unternehmen Österreichs verfügt die PORR über besondere Kompetenzen und Einflussmöglichkeiten in diesem Bereich.

Die Umsetzung dieses Hebels basiert auf einer verbesserten Materialplanung, der Wiederverwendung von Baustellenmaterialien sowie dem verstärkten Einsatz von Recyclingbaustoffen. Ergänzend werden digitale Lösungen eingesetzt, um Material- und Abfallströme transparenter zu erfassen, zu steuern und zu optimieren. Dadurch werden sowohl direkte als auch indirekte Treibhausgasemissionen reduziert und gleichzeitig Ressourceneffizienz und Kostentransparenz erhöht. Die Wirksamkeit des Hebels wird über abfallbezogene Kennzahlen sowie über die Entwicklung der zugeordneten Scope-3-Emissionen systematisch bewertet.

Umsetzungsstand

Im Berichtsjahr wurden bestehende Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwertung weiter ausgerollt und konsolidiert. Der Fokus lag dabei auf einer bedarfsgerechteren Materialplanung, um Überschüsse zu vermeiden, sowie auf der verstärkten Wiederverwendung von Containern, Paletten und weiteren Baustellenmaterialien. Parallel dazu wurden Ansätze zur stofflichen Verwertung von Abfällen weiterentwickelt, um Abfallströme, die bislang thermisch behandelt wurden, zunehmend alternativen Verwertungsverfahren zuzuführen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung digitaler Instrumente zur Erfassung und Steuerung von Material- und Abfallströmen auf Baustellen. Diese unterstützen eine verbesserte Nachverfolgbarkeit, erleichtern die Identifikation von Optimierungspotenzialen und fördern die Rückführung verwertbarer Materialien in den Produktionskreislauf. Ergänzend beteiligt sich die PORR an partnerschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, um langfristig zirkuläre Entsorgungs- und Verwertungsverfahren für ein breiteres Spektrum an Abfällen zu ermöglichen.

Die im Berichtsjahr gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für eine weitere Vertiefung der Maßnahmen und die schrittweise Ausweitung kreislaufwirtschaftlicher Ansätze in den kommenden Berichtsjahren.

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Instrumente und Maßnahmen zur Ressourcennutzung und Abfallsteuerung findet sich ab S. 118.

7. Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln

Der Hebel „Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln“ zielt auf die Reduktion vorgelagerter Treibhausgasemissionen ab, die mit der Herstellung, Nutzung und dem Ersatz von Maschinen, Geräten und weiteren Betriebsmitteln verbunden sind. Der Hebel leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Scope 3.2 Emissionen. Durch die systematische Verlängerung von Nutzungsdauern, gezielte Wartungsmaßnahmen sowie optimierte Nutzungskonzepte sollen ressourcenintensive

Neubeschaffungen reduziert und der Materialeinsatz insgesamt verringert werden.

Ein erster Schwerpunkt dieses Hebels liegt auf der Verlängerung der Nutzungsdauer von IT-Hardware. Durch eine längere Nutzung von Notebooks, PCs und Tablets reduzieren sich sowohl der Bedarf an Neugeräten als auch der anfallende Entsorgungsaufwand. Dies trägt zur Senkung materialbedingter Emissionen entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei.

Umsetzungsstand

Im Berichtsjahr wurde die Verlängerung der Nutzungsdauer von IT-Endgeräten gruppenweit umgesetzt und als neuer Standard etabliert. Seitdem werden Notebooks, PCs und Tablets in der PORR Gruppe mindestens fünf Jahre genutzt. Diese Maßnahme reduziert den Ressourcenverbrauch, senkt die CO₂e-Emissionen aus der Herstellung neuer Geräte und ermöglicht zugleich eine effizientere Nutzung bestehender Hardware. Ergänzend wurden Prozesse zur Wartung, Wiederaufbereitung und optimierten Verwaltung von IT-Geräten weiterentwickelt.

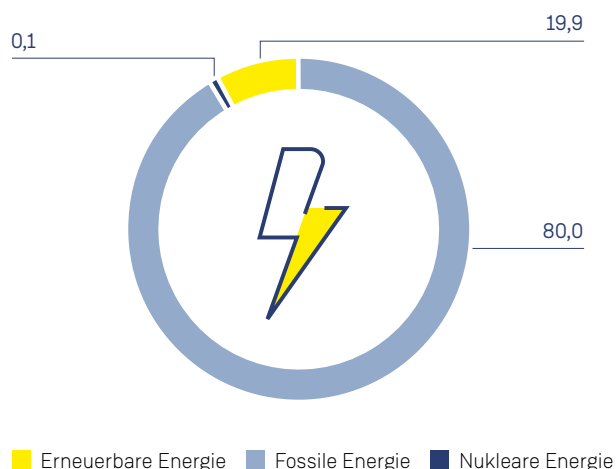
Die im Berichtsjahr gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage für eine weitere Differenzierung der Beschaffungsstrategie. Ab den kommenden Berichtsjahren sollen bei Neuanschaffungen verstärkt Geräte mit geringerem CO₂e-Fußabdruck in der Herstellung berücksichtigt werden, um die Wirkung dieses Hebels weiter zu verbessern.

Kennzahlen

E 1-5

Der gesamte Energieverbrauch der PORR betrug im Berichtsjahr rund 817,2 GWh (2024: 899.777). Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich auf 19,9 % (2024: 7,7 %), während der Anteil fossiler Energieträger entsprechend zurückging. Der Anteil erneuerbarer Energieträger konnte durch gezielte Maßnahmen gesteigert werden. Dazu zählen insbesondere der Ausbau von PV-Anlagen sowie die schrittweise Umstellung auf zertifizierten Grünstrom an mehreren Standorten. Der größte Heimmarkt, Österreich, nimmt innerhalb der Gruppe eine führende Rolle bei der Nutzung selbst erzeugter Energie ein.

Energieverbrauch (in %)



E1-5 Energieverbrauch und Energiemix (MWh)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtenergieverbrauch	817.147	449.524	6.855	32.129	140.554	101.133	86.952
Gesamtverbrauch fossiler Energie	653.505	340.032	5.476	30.092	103.181	93.694	81.030
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	80,0	75,6	79,9	93,7	73,4	92,6	93,2
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	38.653	0	0	0	0	31.332	7.321
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	483.479	255.711	5.175	23.425	94.855	48.204	56.109
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	91.110	57.385	0	5.915	3.057	7.876	16.877
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	14.481	13.742	0	0	670	54	15
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus fossilen Quellen ¹	25.782	13.194	300	752	4.600	6.228	708
Verbrauch aus nuklearen Quellen	956	0	411	545	0	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	0,1	0,0	6,0	1,7	0,0	0,0	0,0
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	162.687	109.492	968	1.492	37.373	7.439	5.923
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	19,9	24,4	14,1	4,6	26,6	7,4	6,8
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen ²	44.736	38.059	0	0	6.677	0	0
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus erneuerbaren Quellen ¹	113.286	67.594	960	1.488	30.424	7.284	5.536
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie ³	4.665	3.839	8	4	271	156	387
Erzeugung erneuerbarer Energie	5.590	4.661	18	4	271	249	387

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtenergieverbrauch	899.777	474.957	15.278	36.799	133.909	88.070	150.765
Gesamtverbrauch fossiler Energie	827.827	432.487	13.113	35.361	121.144	82.038	143.683
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	92,0	91,1	85,8	96,1	90,5	93,2	95,3
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	23.183	0	0	0	0	15.011	8.172
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	615.268	324.637	6.787	21.919	106.308	52.978	102.639
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	120.519	69.897	87	11.584	2.804	4.646	31.502
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	18.348	17.192	0	1	1.069	79	7
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus fossilen Quellen ¹	50.509	20.762	6.239	1.857	10.963	9.325	1.363
Verbrauch aus nuklearen Quellen	2.302	0	649	1.415	238	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	0,3	0,0	4,2	3,8	0,2	0,0	0,0
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	69.648	42.470	1.516	23	12.527	6.031	7.082
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	7,7	8,9	9,9	0,1	9,4	6,8	4,7
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen ²	460	460	0	0	0	0	0
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus erneuerbaren Quellen ¹	68.258	41.174	1.516	23	12.511	5.955	7.079
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie ³	931	836	0	0	15	77	3
Erzeugung erneuerbarer Energie	1.402	1.275	6	0	22	96	3

¹ Beinhaltet Strom, Fernwärme und Fernkälte, Erdgas ist in den fossilen Brennstoffen enthalten.

² Einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, etc.

³ Beinhaltet erneuerbare Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt.

E1-5 Energieintensität

(MWh / TEUR)

	2025	Veränderung	2024
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Produktionsleistung aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren¹	0,14	-8,0 %	0,15
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren ² (MWh)	817.147	-9,2 %	899.777
Produktionsleistung aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren ³ (TEUR)	5.852.865	-1,3 %	5.931.585

¹ Alle Geschäftstätigkeiten der PORR fallen unter die klimaintensiven Sektoren gemäß den Abschnitten A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EU) 2022/1288.² Entspricht dem Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens vgl. S. 84³ Entspricht der Produktionsleistung der sieben Heimmärkte in TEUR**Weitere Informationen zu den Kennzahlen**

Im Geschäftsjahr 2025 konnte der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % auf 817,1 GWh reduziert werden (2024: 899,8 GWh). Parallel dazu verringerte sich die Energieintensität – gemessen als Gesamtenergieverbrauch pro TEUR Produktionsleistung – um 8,0 % auf 0,14 MWh/TEUR (2024: 0,15 MWh/TEUR).

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine Reduktion des Dieselverbrauchs sowie auf geringere Verbräuche von Heizöl und Erdgas zurückzuführen. Neben Effizienzmaßnahmen wirkten sich dabei auch projekt- und marktbedingte Verschiebungen in einzelnen Heimmärkten auf den absoluten Energiebedarf aus.

Der Verbrauch von Brennstoffen aus erneuerbaren Quellen erhöhte sich signifikant. Dies ist insbesondere auf den Einsatz von HVO100 als Ersatz für Diesel zurückzuführen. Gleichzeitig konnte der Verbrauch von zugekaufter und erhaltener Energie aus fossilen Quellen um nahezu 50 % reduziert werden. Wesentliche Treiber hierfür waren die konzernweite Umstellung auf Grünstrom, der sukzessive Ausbau von PV-Anlagen an Standorten sowie der operative Start der PORR Bürgerenergiegemeinschaft. Infolgedessen erhöhte sich der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch deutlich auf 19,9 % (2024: 7,7 %). Der Anteil fossiler Energieträger reduzierte sich entsprechend auf 80,0 % (2024: 92,0 %).

Die Erfassung der Energiemengen erfolgt weiterhin überwiegend mengenbasiert. Für Energieträger, deren Verbrauch nicht unmittelbar verfügbar war, wurde ergänzend ein kostenbasierter Ansatz angewendet. Dabei wurden angefallene Kosten unter Verwendung unternehmensinterner, länderspezifischer Durchschnittspreise in Verbrauchsmengen rückgerechnet. Für kostenbasiert erfasste Strommengen wurde der jeweilige Einkaufsmix gemäß den im internen System hinterlegten Stromerzeugungsarten sachgerecht zugeordnet. Die Umrechnung in Energiewerte erfolgte auf Basis brennstoffspezifischer Heizwerte.

In den Heimmärkten bestehen Rahmenverträge mit Energielieferanten, wobei der jeweilige Grünstromanteil durch entsprechende Herkunftsnachweise vertraglich abgesichert ist. Österreich verfügt zusätzlich über ein langfristiges Power Purchase Agreement (PPA), während Polen ausschließlich ein PPA nutzt. In der Schweiz hingegen werden separate Lieferverträge pro Kanton abgeschlossen. Zur Berechnung der Energieintensität wurde die Produktionsleistung der sieben Länder des nichtfinanziellen Konsolidierungskreises herangezogen. Die ausgewiesene Produktionsleistung kann daher von den Angaben der finanziellen Berichterstattung auf S. 214 abweichen, da sich die jeweiligen Konsolidierungskreise hinsichtlich der einbezogenen Projektmärkte unterscheiden.

Klimabilanz der PORR**E1-6**

Die nachfolgend dargestellte Klimabilanz der PORR für das Geschäftsjahr 2025 bildet alle relevanten Scope-3-Kategorien ab.

Berichtsgrenze

Die Klimabilanz der PORR folgt dem finanziellen **Konsolidierungskreis** und umfasst die sieben Heimmärkte. Projektmärkte sind nicht Teil der nichtfinanziellen Erklärung und daher nicht in der Klimabilanz enthalten. Der Berichtszeitraum entspricht dem Finanzjahr der PORR (1. Jänner bis 31. Dezember).

Alle vollkonsolidierten Gesellschaften unter operativer Kontrolle werden vollständig in Scope 1, 2 und 3 berücksichtigt. Operative Kontrolle liegt vor, wenn eine alleinige Steuerungsmöglichkeit über nachhaltigkeitsrelevante Aktivitäten besteht. Emissionen aus nicht vollkonsolidierten Beteiligungen (z. B. ARGen oder Joint Ventures ohne operative Kontrolle) werden anteilig in Scope 3.15 erfasst.

Biogene CO₂-Emissionen oder Emissionen aus dem Abbau organischer Materialien (z. B. Biomasse, Biokraftstoffe, biogene Abfälle) werden gesondert ausgewiesen und sind nicht in Scope 1 inkludiert.

Datenerhebung und Berechnungsmethodik

Für die Erhebung der Daten wird zwischen Primär- und Sekundärdaten unterschieden. Im Berichtsjahr wurden 0,2 % Primärdaten und 99,8 % Sekundärdaten für die Erstellung der Klimabilanz verwendet. Primärdaten stammen direkt von Lieferanten oder anderen Partnern der Wertschöpfungskette bzw. beziehen sich auf spezifische Aktivitäten der PORR. Sekundärdaten werden eingesetzt, wenn keine belastbaren Primärdaten vorliegen und basieren auf anerkannten Datenbanken, Statistiken, Studien oder fundierten Schätzungen. Methoden und Datengrundlagen werden jährlich überprüft und an neue Datenverfügbarkeiten sowie regulatorische Anforderungen angepasst.

Die Berechnung der Klimabilanz erfolgt in Übereinstimmung mit den ESRS und basiert auf dem 100-jährigen Global Warming Potential (GWP) gemäß den Vorgaben des GHG-Protokolls. Die Ergebnisdarstellung orientiert sich an den GHG Protocol Corporate Standards, einschließlich des „Corporate Value Chain“- (Scope 3-)Standards.

Je nach Datenverfügbarkeit werden folgende Berechnungsmethoden angewendet:

- **Verbrauchs basiert:** Emissionen werden anhand tatsächlicher Verbräuche mit spezifischen Emissionsfaktoren berechnet.

- **Kostenbasiert:** Monetäre Werte werden mit branchenspezifischen Emissionsfaktoren multipliziert.
- **Durchschnittsbasiert:** Schätzwerte und Durchschnittsdaten dienen als Berechnungsgrundlagen.
- **Hybridansatz:** Kombination verschiedener Methoden je nach Verfügbarkeit von Daten.

Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Datenbanken wie Ecoinvent (Version 3.10.1 für Materialien und Strom), Exiobase (kostenbasierte Werte) und DEFRA (Brennstoffe) und werden jährlich durch die CS Abteilung überprüft und aktualisiert. Für die Auswahl der Emissionsfaktoren werden die zu bewertenden Energieträger (Brennstoffe, Wärme- bzw. Stromgewinnungsart,

Material) so genau wie möglich und – gegebenenfalls länderspezifisch – in der anzuwendenden Datenbank gewählt.

Innerhalb der PORR ist ein wirksames Controlling-System etabliert, dessen zentrale Aufgabe die Erfassung aller unternehmens- und ESG-relevanten Daten einschließt. Mithilfe eines intern entwickelten Systems können seit dem Berichtsjahr 2023 spezifische Auswertungen erstellt und in weiterer Folge auch interne Benchmarks abgebildet werden. Die Berechnung der Emissionen erfolgt automatisiert über das Data Warehouse, eine Neuberechnung der Werte wird täglich angestoßen. Die Datenquellen und genauen Berechnungsmethoden der jeweiligen Scopes bzw. Scope-Kategorien sind in den Erläuterungen zu den Kennzahlen beschrieben.

Scope 3-Kategorie	Signifikanz	Begründung
3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	Ja	
3.2 Investitionsgüter	Ja	
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	Ja	
3.4 Vorgelagerter Transport	Ja	
3.5 Abfallaufkommen in Betrieben	Ja	
3.6 Geschäftsreisen	Ja	
3.7 Mitarbeitermobilität	Ja	
3.8 Geleaste Sachanlagen	Ja ¹	Keine Emissionen im Jahr 2025.
3.9 Nachgelagerter Transport	Ja	
3.10 (Weiter-)Verarbeitung verkaufter Produkte	Ja	
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	Nein	Kategorie liegt außerhalb der Systemgrenze.
3.12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Ja	
3.13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Ja	
3.14 Franchise	Nein	Kein Franchise im Jahr 2025.
3.15 Investitionen	Ja	

¹ Emissionen für angemietete Sachanlagen sind bereits in Scope 1 und 2 enthalten.

Signifikanzprüfung der Scope-3-Kategorien

Alle 15 Scope-3-Kategorien wurden systematisch auf Signifikanz gemäß Scope 3 Calculation Guidance geprüft und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet.

Die Bewertung basierte auf folgenden Kriterien:

- Emissionshöhe
- Berichtsstandards
- Branchenstandards
- Externe Einschätzungen
- Relevanz für das Geschäftsmodell
- Systemgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze wurde auf 1,0 % je Scope-3-Kategorie bzw. maximal 5,0 % der Gesamtemissionen festgelegt. Zur Gewährleistung von Transparenz und Vergleichbarkeit werden auch Kategorien unterhalb dieser Grenze ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wurden zwölf Kategorien als wesentlich eingestuft. Die Kategorien 3.8. und 3.11 wurden aufgrund der Signifikanzprüfung als nicht wesentlich eingestuft und ausgeschlossen. Eine jährliche Überprüfung erfolgt im Rahmen der Klimabilanzierung.

Als Bauunternehmen agiert die PORR primär als Dienstleisterin für Bautätigkeiten. Die Planung, Entwicklung sowie die Festlegung der Bauweise und Materialien obliegen in der Regel dem jeweiligen Auftraggeber. Der direkte Einfluss ist daher in der Rolle des Dienstleisters als ausführendes Bauunternehmen stark begrenzt beziehungsweise nicht gegeben. Zudem ist die PORR während des gesamten Projektverlaufs weder Eigentümerin noch Projektentwicklerin oder Betreiberin des errichteten Bauwerks.

Eine Ausnahme bilden Bauvorhaben, bei denen die PORR als Projektentwicklerin agiert. In diesen Fällen übernimmt das Unternehmen Aufgaben im Bereich der Projektkonzeption und

-steuerung und hat somit wesentlichen Einfluss auf die Auswahl der Baumaterialien oder die Festlegung von Recyclingquoten. Dementsprechend wurden diese Tätigkeiten als wesentlich für die Bilanzierung eingestuft. Im Geschäftsjahr 2025 gab es innerhalb des nichtfinanziellen Konsolidierungskreises keine Projekte, in denen die PORR als Projektentwicklerin tätig war.

Zielsetzungen und Unsicherheiten

Die PORR bekennt sich im Rahmen der SBTi zur Reduktion ihrer THG-Emissionen in allen drei Scope-Kategorien bis 2030. Die konkrete Umsetzung sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung sind in E1-3 ab S. 78 und E1-4 ab S. 76 beschrieben.

Die beschriebenen Parameter und Bewertungen der relevanten Scope-3-Kategorien reflektieren die regulatorischen Vorgaben und Einschätzungen für das Jahr 2025. Gleichzeitig unterliegt die Erfassung und Bilanzierung von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette derzeit noch methodischen Herausforderungen und Unsicherheiten, da sich regulatorische Vorgaben noch in Entwicklung befinden und branchenspezifische Spezifikationen bislang nicht vorliegen bzw. vom Regulator noch nicht in die Methodik integriert wurden. Dies kann zu unterschiedlichen Interpretationen führen und die Vergleichbarkeit innerhalb der Branche erschweren.

Wesentliche Herausforderungen ergeben sich auch durch die begrenzte Verfügbarkeit belastbarer Primärdaten, Abweichungen in den verwendeten Emissionsfaktoren sowie branchenübergreifend variierende Definitionen von Systemgrenzen, insbesondere im Bereich der Scope-3-THG-Emissionen.

Regulatorische Entwicklungen werden kontinuierlich verfolgt, neue Ansätze zur weiteren Präzisierung der Berechnungsmethodik evaluiert und die Relevanz einzelner Scope-3-Kategorien überprüft. Die Weiterentwicklung der Berichterstattung erfolgt dabei auch im Einklang mit neuen wissenschaftlichen

Erkenntnissen. Angesichts der bestehenden Unsicherheiten und der dynamischen Weiterentwicklung regulatorischer Rahmenbedingungen behält sich die PORR vor, ihre methodischen Einschätzungen anzupassen und weiterzuentwickeln, um eine größtmögliche Transparenz und Genauigkeit der Klimabilanzierung sicherzustellen.

Gesamtemissionen

Die PORR Gruppe emittierte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt **3.719,8 Tsd. t CO₂e über alle drei Scopes** hinweg. Der größte Anteil entfällt auf Scope 3, gefolgt von Scope 1, während die Scope-2-Emissionen den geringsten Anteil an der Klimabilanz der PORR ausmachen.

E1-6 THG-Gesamtemissionen

(t CO₂e)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
THG-Emissionen insgesamt^{1,2}	3.719.848	1.360.786	42.896	287.410	949.016	765.359	314.381
Scope-1-THG-Bruttoemissionen ^{3,4}	161.358	81.604	1.344	7.250	25.510	26.530	19.120
Scope-2-THG-Bruttoemissionen ^{3,5}	12.249	3.051	169	1.068	2.710	5.067	184
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen ³	3.546.242	1.276.131	41.383	279.092	920.797	733.762	295.077
2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
THG-Emissionen insgesamt^{1,6}	4.295.895	1.552.166	50.688	284.162	1.154.161	774.887	479.830
Scope-1-THG-Bruttoemissionen ^{3,4}	202.333	100.938	1.751	7.890	27.887	29.236	34.631
Scope-2-THG-Bruttoemissionen ^{3,7}	21.721	4.055	1.469	2.512	7.313	6.018	354
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen ³	4.071.841	1.447.172	47.469	273.760	1.118.961	739.633	444.845

¹ Entspricht dem Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Erklärung, außerhalb welchem keine operative Kontrolle ausgeübt wird.

² Standortbezogene Emissionen 2025: 3.759.593 tCO₂e

³ Exklusive entnommener, erworbener, verkaufter oder übertragener CO₂-Zertifikate oder Treibhausgaszertifikate

⁴ Im Berichtsjahr unterlagen keine Anlagen regulierten Emissionshandelssystemen.

⁵ Standortbezogene Emissionen 2025: 51.993 tCO₂e

⁶ Standortbezogene Emissionen 2024: 4.306.598 tCO₂e

⁷ Standortbezogene Emissionen 2024: 32.424 tCO₂e

E1-6 THG-Intensität

(t CO₂e / TEUR)

	2025	Veränderung	2024
THG-Gesamtemissionen (marktbasiert) pro Produktionsleistung (t CO₂e/TEUR)	0,6²	-14,3 %	0,7³
THG-Gesamtemissionen ¹ (t CO ₂ e)	3.719.848 ⁴	-13,4 %	4.295.895 ⁵
Produktionsleistung ⁶ (TEUR)	5.852.865	-1,3 %	5.931.585

¹ Entspricht den THG-Emissionen insgesamt vgl. S. 87

² Standortbezogene THG-Intensität 2025: 0,6

³ Standortbezogene THG-Intensität 2024: 0,7

⁴ Standortbezogene Emissionen 2025: 3.759.593 tCO₂e

⁵ Standortbezogene Emissionen 2024: 4.306.598 tCO₂e

⁶ Abweichungen gegenüber der finanziellen Erklärung resultieren aus unterschiedlichen Berichtsgrenzen.

E1-6 Biogene CO₂-Emissionen

(t CO₂e)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Biogene CO₂-Emissionen gesamt	105.617	54.017	973	17.336	15.832	12.122	5.335
Scope 1	16.363	13.164	72	329	1.301	700	797
Scope 2	1.878	137	242	552	284	647	15
Scope 3	87.376	40.716	659	16.455	14.247	10.775	4.523
2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Biogene CO₂-Emissionen gesamt¹	87.904	44.451	592	1.580	14.392	9.194	9.191
Scope 1	9.770	5.234	100	352	1.621	810	1.653
Scope 2	1.907	699	42	16	472	401	278
Scope 3	76.228	38.518	450	9.717	12.299	7.984	7.260

¹ Die Biogenen CO₂-Emissionen weichen von den 2024 berichteten Zahlen aufgrund einer Fehlerkorrektur ab.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Berichtsjahr konnte die THG-Intensität von 0,7 auf 0,6 reduziert werden. Parallel dazu sanken die absoluten THG-Emissionen von 4.295,9 Tsd. t CO₂e auf 3.719,8 Tsd. t CO₂e. Diese Entwicklung resultiert aus den unter E1-5 erläuterten Veränderungen im Einsatz fossiler Brennstoffe sowie aus der verstärkten Nutzung von selbsterzeugtem Strom und der konsequenten Umstellung auf Grünstrom.

Innerhalb von Scope 1 zählen weiterhin Diesel für den Betrieb von Maschinen und Geräten auf Baustellen sowie Erdgas zu den maßgeblichen Emissionstreibern. Die gesetzten Reduktionsmaßnahmen zeigen jedoch zunehmend Wirkung: Insbesondere der verstärkte Einsatz des alternativen Treibstoffs HVO100 sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Rahmen des gruppenweiten Energiemanagements tragen zur Verringerung der direkten Emissionen bei.

In Scope 2 zeigt sich insbesondere in Österreich ein deutlicher Rückgang der Emissionen. Dieser ist vor allem auf den Start der Bürgerenergiegemeinschaft sowie auf den Ausbau eigener Photovoltaikanlagen und die damit verbundene verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie zurückzuführen. Weitere Veränderungen ergeben sich aus strukturellen Effekten wie dem Marktrückzug in der Schweiz und der Slowakei, einem geringeren Projektvolumen in Rumänien sowie dem Abschluss zweier Großprojekte in Deutschland.

Die biogenen CO₂-Emissionen des Vorjahres wurden infolge der Korrektur zugrunde liegender Emissionsfaktoren sowie der Bereinigung einer Doppelzählung von Scope 1 und 2 in Scope 3.3 angepasst und sind daher nicht unmittelbar mit den im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichten Angaben vergleichbar.

Der Anstieg biogener CO₂-Emissionen in Scope 1 ist auf die verstärkte Nutzung von HVO100 zurückzuführen. In Scope 2 blieb das kumulierte Emissionsniveau aller Heimmärkte weitgehend konstant. In Österreich führte die vermehrte Nutzung von selbst erzeugtem Strom zu einer Reduktion, während die in Deutschland und Rumänien beobachteten Rückgänge für die bereits beschriebenen projektspezifische Effekte ursächlich sind. Der Anstieg in der Schweiz ergibt sich aus einer methodischen Anpassung der biogenen CO₂-Emissionsfaktoren für Fernwärme, während in Tschechien der Umstieg auf Grünstrom zu einer Erhöhung der biogenen CO₂-Emissionen führte.

In Scope 3 ist ein Anstieg der biogenen CO₂-Emissionen zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die nunmehr mögliche Berücksichtigung biogener CO₂-Emissionen aus Beteiligungen zurückzuführen ist, welche im Vorjahr aufgrund der damaligen Datenlage noch nicht einbezogen werden konnten.

Die Emissionen aus Scope 1 wurden auf Basis der ermittelten Brennstoffmengen sowie Emissionsfaktoren der Datenbank DEFRA berechnet. Lediglich für CTL kamen herstellerspezifische Angaben zur Anwendung. Holzstaub wurde erstmals als Brennstoffmenge erhoben und war in der Klimabilanz 2024 nicht enthalten. Gleichzeitig wurden jene Dieselmengen, die von der PORR an Subdienstleister beigestellt wurden, gemäß dem Ansatz der operativen Kontrolle in 2025 nicht mehr mit berücksichtigt.

Die THG-Emissionen aus Scope 2 werden gemäß GHG-Protokoll sowohl nach der marktbasierten als auch nach der standortbasierten Methode ausgewiesen. Sofern möglich, erfolgte die marktbasierte Berechnung auf Grundlage lieferantenspezifischer Strommix-Daten und Emissionsfaktoren der Datenbank Ecoinvent. In Fällen ohne verfügbaren Versorgermix wurden die Ländernetzmix-Faktoren aus Ecoinvent herangezogen. Für den standortbasierten Ansatz bei eingekauftem Strom kamen ausschließlich Ländermix-Faktoren aus Ecoinvent zur Anwendung.

Für Fernwärme wurde aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nur die standortbasierte Methode angewendet. Die zugrunde gelegten Faktoren stammen für Österreich und Deutschland von den jeweiligen Umweltbundesämtern, für alle weiteren Märkte wurde der Faktor auf Basis des jeweiligen Ländermixes berechnet.

Biogene CO₂-Emissionen wurden für alle Positionen berücksichtigt, deren Emissionsfaktoren aus den Datenbanken von DEFRA oder Ecoinvent stammen. Für kostenbasiert erfasste Verbrauchswerte konnten aufgrund fehlender Faktoren in der Datenbank Exiobase keine biogenen CO₂-Emissionen ausgewiesen werden.

Scope-3-THG-Emissionen

Die kumulierten Scope-3-Emissionen beliefen sich auf 3.546,2 Tsd. t CO₂e.

E1-6 Scope-3-THG-Emissionen (t CO₂e)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen¹	3.546.242	1.276.131	41.383	279.092	920.797	733.762	295.077
Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette	3.485.043	1.245.044	41.305	265.868	910.110	727.690	295.027
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	2.758.743	1.031.299	38.882	247.149	480.841	686.907	273.665
2 Investitionsgüter	33.915	17.507	384	2.035	3.022	4.418	6.549
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie ²	43.126	22.035	388	1.824	7.570	5.407	5.902
4 Vorgelagerter Transport	200.805	128.632	1.477	13.019	28.070	23.716	5.891
5 Abfallaufkommen in Betrieben	432.187	39.022	25	746	387.152	4.829	413
6 Geschäftsreisen	3.317	950	54	176	828	600	708
7 Mitarbeitermobilität	12.951	5.598	96	918	2.627	1.813	1.899
Emissionen der nachgelagerten Wertschöpfungskette	61.199	31.086	78	13.225	10.686	6.073	50
9 Nachgelagerter Transport	1.499	283	0	30	211	972	3
10 (Weiter-)Verarbeitung verkaufter Produkte	5.244	4.578	0	24	88	535	19
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	8.778	6.648	0	37	1.243	822	28
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	66	0	0	66	0	0	0
15 Investitionen	45.612	19.577	78	13.067	9.145	3.745	0

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen¹	4.071.841	1.447.172	47.469	273.760	1.118.961	739.633	444.845
Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette	3.918.686	1.362.050	47.320	258.210	1.087.950	718.792	444.364
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.013.519	1.102.369	44.785	241.145	528.298	672.843	424.078
2 Investitionsgüter	23.523	13.820	583	1.352	2.840	2.607	2.322
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie ²	49.393	23.742	682	1.862	8.382	5.622	9.103
4 Vorgelagerter Transport	217.214	141.520	937	11.014	28.338	27.610	7.796
5 Abfallaufkommen in Betrieben	600.073	74.467	44	1.986	517.094	6.480	2
6 Geschäftsreisen	3.400	941	190	174	959	755	382
7 Mitarbeitermobilität	11.564	5.191	99	677	2.039	2.875	682
Emissionen der nachgelagerten Wertschöpfungskette	153.155	85.122	149	15.550	31.011	20.841	481
9 Nachgelagerter Transport	1.479	818	0	96	178	369	19
10 (Weiter-)Verarbeitung verkaufter Produkte	2.880	2.295	0	24	161	389	11
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	71.510	44.119	0	1.022	9.427	16.490	451
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	311	0	0	311	0	0	0
15 Investitionen	76.975	37.891	149	14.097	21.245	3.593	0

¹ Exklusive entnommener, erworbener, verkaufter oder übertragener CO₂-Zertifikate oder Treibhausgaszertifikate

² Nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Scope-3-Emissionen reduzierten sich im Berichtsjahr von 4.071,8 Tsd. t CO₂e auf 3.546,2 Tsd. t CO₂e (-12,9 %).

Der Rückgang reflektiert sowohl Veränderungen in der Markt- und Projektdynamik als auch erste Effekte der fortschreitenden Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette sowie der Inflation. Insbesondere in emissionsintensiven Beschaffungskategorien – etwa bei Baustoffen – zeigen sich zunehmend Effekte aus optimierten Prozessen und einer effizienteren Bauausführung. Gleichzeitig verlagert sich die Produktionsleistung stärker in Märkte mit vergleichsweise niedriger Emissionsintensität wie Österreich und Deutschland, während sie in emissionsintensiveren Märkten, insbesondere Rumänien und Polen, geringer bzw. stabil blieb.

Die THG-Emissionen entwickelten sich innerhalb der einzelnen Kategorien heterogen: Rückgänge wurden in den Kategorien Erworbene Waren und Dienstleistungen (3.1) -8,5 %, Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (3.3) -12,7 %, Vorgelagerter Transport (3.4) -7,6 %, Abfallaufkommen in Betrieben (3.5) -28,0 %, Geschäftsreisen (3.6) -2,5 %, Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (3.12) -87,7 %, nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (3.13) -78,7 % sowie Investitionen (3.15) -40,7 % verzeichnet. Demgegenüber stiegen die Emissionen in den Kategorien Investitionsgüter (3.2) +44,2 %, Mitarbeitermobilität (3.7) +12,0 %, nachgelagerter Transport (3.9) +1,3 % und (Weiter-)Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10) +82,1 % gegenüber dem Basisjahr an.

Für wesentliche Scope-3-Kategorien wurden unternehmensinterne Berechnungsmethoden entwickelt. Abhängig von der jeweiligen Kategorie kamen Primär- oder Sekundärdaten zur Anwendung; wo möglich, wurden herstellereinspezifische oder verbrauchsorientierte Daten verwendet, andernfalls erfolgte die Berechnung kostenbasiert oder auf Grundlage fundierter Schätzungen.

Für die Kategorien Erworbene Waren und Dienstleistungen (3.1), Vorgelagerter Transport (3.4) sowie teilweise Investitionsgüter (3.2) wurden kostenbasierte, länderspezifische Emissionsfaktoren aus der Datenbank Exiobase herangezogen. Für zentrale Baustoffe wie Beton, Bau- und Konstruktionsstahl, Zement, Bitumen, Asphalt und Bauholz wurden länderspezifische Durchschnittsmengen mit Emissionsfaktoren aus Ecoinvent kombiniert. Emissionen aus Geschäftsreisen (3.6) wurden verbrauchsorientiert unter Anwendung von Ecoinvent-Faktoren berechnet. Die Kategorien Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (3.3), Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (3.13) und Investitionen (3.15) wurden analog zur Methodik in Scope 1 und 2 ermittelt; unterjährige Konsolidierungsänderungen werden im Berichtsjahr erstmals anteilig berücksichtigt.

Emissionen des Abfallaufkommens (3.5) sowie der Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (3.12) wurden auf Basis ermittelter Mengen und externer Emissionsfaktoren berechnet. Die deutliche Verringerung der Emissionen in 3.12 resultiert aus einer methodischen Anpassung, wonach Transporte im Berichtsjahr nicht mehr berücksichtigt wurden.

Die Ermittlung der Mitarbeitermobilität (3.7) erfolgte anhand länderspezifischer Durchschnittswerte zu Pendeldistanzen, Anwesenheitstagen und Modalsplits unter Einbeziehung statistischer Datenquellen. Die zugrundeliegenden Mengen und Distanzen für die Berechnung der produktbezogenen THG-Emissionen in den Kategorien 9 (Nachgelagerter Transport), 10 ((Weiter-)Verarbeitung verkaufter Produkte) sowie 12 (Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer) wurden direkt bei den eigenen Anlagen erhoben. Ergänzend flossen Schätzwerte und Annahmen von internen Experten der jeweiligen Fachabteilungen mit ein. Die produktbezogenen Emissionen der Kategorien Nachgelagerter Transport (3.9), (Weiter-)Verarbeitung verkaufter Produkte (3.10) sowie Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (3.12) basieren auf direkt erhobenen Mengen- und Distanzdaten der eigenen Anlagen, ergänzt durch qualifizierte interne Annahmen.

Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel stellt den Bau- und Infrastruktursektor vor zunehmende Herausforderungen, die aus physischen und transitorischen Risiken resultieren. Zugleich verändern sich die Anforderungen an die Planung und Bauausführung von Bauwerken nachhaltig. Für die PORR ist die systematische Anpassung an diese Entwicklungen ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, klimabedingte Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette frühzeitig zu identifizieren, ihre Auswirkungen zu begrenzen und gleichzeitig entstehende Marktchancen konsequent zu nutzen.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3

Der Bau- und Infrastruktursektor ist in besonderem Maß von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Veränderungen klimatischer Rahmenbedingungen beeinflussen Bauweisen, Materialeinsatz, Planungsprozesse sowie die langfristige Funktionsfähigkeit von Infrastruktur. Die PORR integriert diese Entwicklungen systematisch in ihre Unternehmensstrategie und ihr Risikomanagement.

Durch gezielte Maßnahmen zur Klimaanpassung leistet die PORR einen aktiven Beitrag zu **positiven Umweltauswirkungen (IR04)**. Dazu zählen insbesondere Projekte im Hochwasserschutz, in der Renaturierung sowie im Bau widerstandsfähiger Infrastruktur, die das Schadenspotenzial klimabedingter Extremereignisse wie Überflutungen, Hitzewellen oder Stürme reduzieren. Gleichzeitig unterstützen die Verschiebung des Marktfokus von Neubau hin zu Sanierung sowie der Ausbau von Projekten im Zuge der Energie- und Mobilitätswende die langfristige Reduktion des ökologischen Fußabdrucks der Bauwirtschaft.

Risiken und Chancen

SBM-3

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR direkt von **Risiken aufgrund des Klimawandels (IR05)** betroffen. Diese betreffen sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette und wirken sich auf Vermögenswerte, Bauprozesse, Lieferketten und Mitarbeitende aus.

Risiken aufgrund des Klimawandels lassen sich in zwei Kategorien einteilen:

- **Physische Risiken:** Dazu gehören akute Risiken (z. B. Überflutungen, Hitzetage, Sturmereignisse) und chronische Risiken (z. B. anhaltende Hitzewellen, Wasserknappheit, Veränderung der Windverhältnisse).
- **Transitorische Risiken:** Dazu gehören Veränderungen durch regulatorische Anforderungen, Marktmechanismen und technologische Entwicklungen (z. B. EU-Taxonomie, CO₂e-Bepreisung, Anforderungen an klimafreundliche Baustoffe).

Gleichzeitig ergeben sich **Chancen (IR06)** durch die wachsende Nachfrage nach resilienter, nachhaltiger Infrastruktur, Sanierungsprojekten sowie Lösungen im Bereich Klimaanpassung. Eine strukturierte Integration dieser Risiken und Chancen in das Konzernrisikomanagement ermöglicht eine gezielte Steuerung sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Eine Übersicht der identifizierten Risiken und Chancen findet sich ab S. 93.

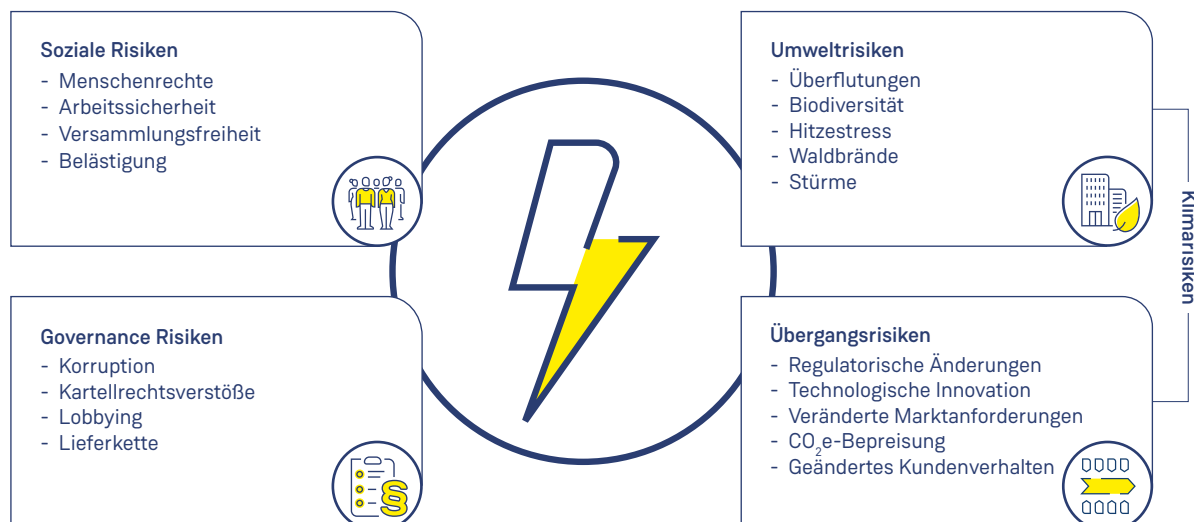
Konzepte

IRO-1, MDR-P, E1-2

Die PORR verfolgt einen integrierten Ansatz zur Anpassung an den Klimawandel, der Risikosteuerung, strategische Weiterentwicklung und operative Maßnahmen verbindet. Die Berichterstattung erfolgt seit 2021 in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und wurde im Zuge der ESRS-Umsetzung weiterentwickelt.

Zentrale Elemente sind die systematische Klimaszenarioanalyse, eine klar definierte Governance-Struktur sowie die Ableitung konkreter Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz von Projekten, Standorten und Geschäftsmodellen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der Begrenzung klimabedingter Risiken als auch auf der Nutzung von Marktchancen im Bereich nachhaltiger und resilienter Bau- und Infrastrukturprojekte.

Nachhaltigkeitsrisiken



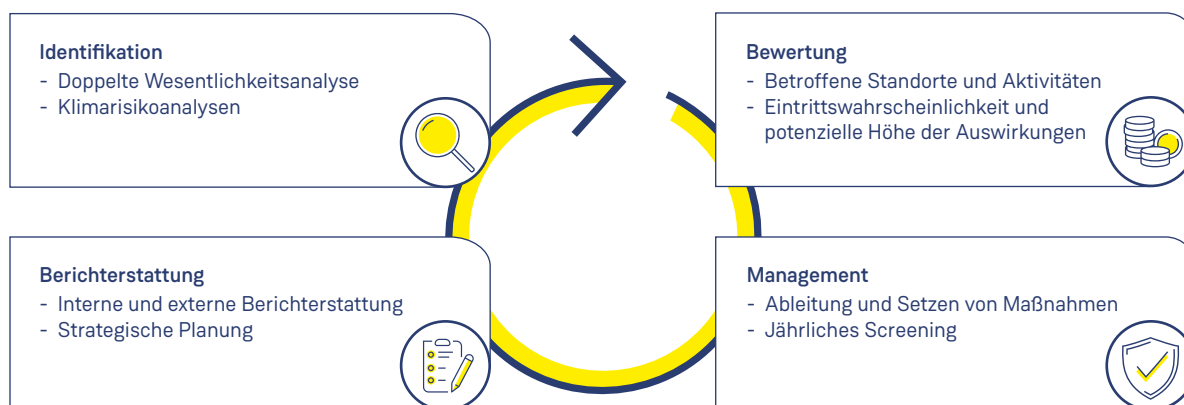
Prozesse und Steuerung

Die Ermittlung und Bewertung klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt im Rahmen einer umfassenden **Klimaszenarioanalyse**, die die physische und transitorische Brutto- risiken berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeits-Risikomanagementprozess folgt einem einheitlichen Vier-Stufen-Modell:

1. Identifikation
2. Bewertung
3. Management
4. Berichterstattung

Prozesse & Steuerung Klimarisiken



Identifikation

Als Grundlage dient die jährlich durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Die identifizierten Umwelt- und Klimarisiken werden gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen analysiert, in das Konzernrisikomanagement überführt und regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Ergänzend führt die PORR eine Klimaszenarioanalyse durch.

Physische Risiken Risiken werden anhand zweier SSP-Szenarien (Shared Socioeconomic Pathways, gemeinsame sozio-ökonomische Entwicklungspfade) evaluiert, die vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) definiert wurden. Die SSP-Szenarien kombinieren Emissionspfad (Representative Concentration Pathways) mit sozioökonomischen Annahmen (u. a. zu Konsum, Ressourcen- und Energieverbrauch, Einkommensentwicklung und sozioökonomischer Ungleichheit innerhalb und zwischen Regionen) und ermöglichen damit eine ganzheitliche Bewertung möglicher Klimafolgen.

Betrachtet wurden folgende Szenarien:

- **Nachhaltigkeit (<2 °C, SSP1-2.6):** Dieses Szenario beschreibt einen globalen Transformationspfad hin zu nachhaltigeren Wirtschafts- und Lebensweisen mit sinkender Ungleichheit sowie geringerem Ressourcen- und Energieverbrauch. Bis zum Ende des 21. Jahrhunderts wird eine Erwärmung von etwa 1,0 bis 2,4 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau erwartet.
- **Fossilgetriebene Entwicklung (>4 °C, SSP5-8.5):** Dieses Szenario geht von einer weiterhin stark fossil geprägten Entwicklung mit ressourcen- und energieintensiven Lebensstilen aus. Die hohen Treibhausgasemissionen führen zu einer deutlichen Zunahme klimabedingter Extremereignisse und einer globalen Erwärmung von etwa 3,3 bis 5,7 °C bis zum Ende des Jahrhunderts.

Zur Bewertung physischer Risiken wurde das anerkannte externe Instrument Munich Re Location Risk Intelligence eingesetzt. Aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit konnten potenzielle Auswirkungen von Sturmereignissen bisher nicht systematisch untersucht werden. Die Analyse der physischen Risiken erfolgte für kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2050) und langfristige (bis 2100) Zeithorizonte in allen Heimmärkten der PORR.

Transitorische Risiken und Chancen wurden im Rahmen interdisziplinärer Workshops evaluiert und ergänzend auf Basis des Netto-Null-Szenarios der Internationalen Energieagentur (IEA Net Zero 2050) bewertet:

- **1,5-°C-Szenario:** Dieses Szenario steht im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen und unterstellt eine ambitionierte globale Klimapolitik mit einer raschen Reduktion der Treibhausgasemissionen, einer Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1,5 °C und vollständiger Dekarbonisierung bis 2050.

Die Analyse der transitorischen Risiken erfolgte für kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2040) und langfristige (bis 2050) Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche Tiefbau, Hochbau und Umwelttechnik sowie auf relevante Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung, siehe S. 67. Dabei fließen Erfahrungswerte aus der Geschäftsführung und von Expertinnen und Experten der jeweiligen Bereiche ein.

Die Ergebnisse der Klimaszenarioanalyse bilden eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der strategischen Maßnahmen. Auf dieser Basis können die Dekarbonisierungshebel gezielt geschärft und auf CO₂e-reduzierte sowie klimaresiliente Alternativen ausgerichtet werden.

Bewertung

Die identifizierten physischen und transitorischen Brutto- risiken werden schrittweise mit finanziellen Kennzahlen verknüpft, um ihre potenzielle Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell und die Vermögenswerte der PORR zu bewerten. Die Ergebnisse werden in enger Abstimmung mit den jeweils zuständigen Fachbereichen überprüft, plausibilisiert und weiterentwickelt.

Die Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken erfolgt nach den ESRS-Vorgaben und wird in den kommenden Berichtsjahren schrittweise vertieft. Mit zunehmender Datenverfügbarkeit werden auch Angaben zu den betroffenen Vermögenswerten und deren Standorten gemäß ESRS E1-9-66 sowie zur Aufschlüsselung von Buchwerten und Verbindlichkeiten gemäß ESRS E1-9-67 erhoben und künftig berichtet.

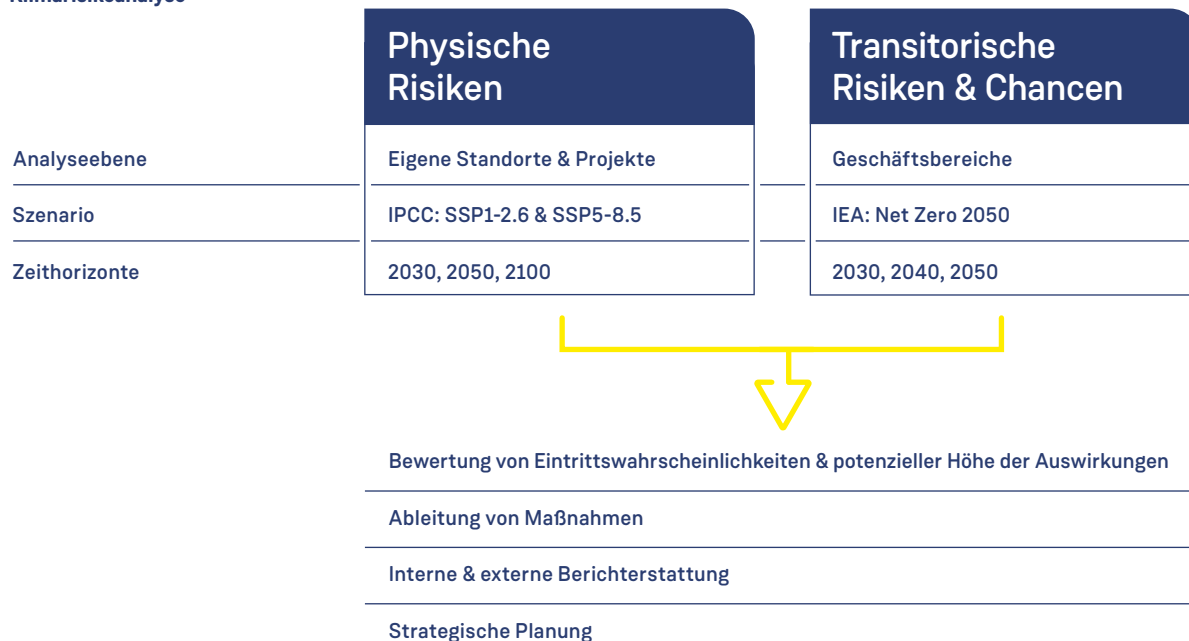
Management

Die überwiegend qualitativen Ergebnisse der Risikoanalyse und -bewertung werden an das Konzernrisikomanagement übermittelt und dienen als Grundlage für geeignete Maßnahmen. Sie fließen zudem in strategische Entscheidungen in Bereichen wie Produktentwicklung, Ressourcenzuweisung, Risikomanagement und betriebliche Anpassungen ein. So ermöglicht die PORR eine fundierte Steuerung physischer und transitorischer Klimarisiken.

Berichterstattung

Die Erkenntnisse zu wesentlichen klimabezogenen Risiken, deren potenziellen Auswirkungen auf die PORR sowie zu abgeleiteten Maßnahmen werden regelmäßig durch das Konzernrisikomanagement an den Vorstand berichtet.

Klimarisikoanalyse



Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für die Anpassung an den Klimawandel liegt beim Vorstand der PORR. Die operative Koordination sowie die Erhebung und Konsolidierung der Klimaanpassungsmaßnahmen erfolgen durch die CS Abteilung in enger Zusammenarbeit mit dem gruppenweiten Risikomanagement und den operativen Geschäftsbereichen. Ein strukturierter Informationsfluss sowie eine zeitnahe Bewertung klimarelevanter Entwicklungen sind dabei zentrale Voraussetzungen für eine wirksame Steuerung.

Das dem CFO zugeordnete Konzernrisikomanagement verantwortet die ordnungsgemäße Ausführung der Risikoagenden. Klimabezogene Risiken und Chancen werden gruppenweit identifiziert, analysiert, gesteuert und überwacht. Das Risikomanagement verfolgt dabei einen integrierten Ansatz zur Sicherstellung der Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Prozesse und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Die Umsetzung der identifizierten Maßnahmen erfolgt durch die jeweils zuständigen Fachbereiche. Dazu zählen insbesondere Environmental Management (inklusive Nachhaltige Baustelle), Group Procurement, Group Controlling, Operational Management, Mergers and Acquisitions sowie das Risikomanagement. Die verantwortlichen Einheiten stimmen sich laufend untereinander ab.

Die strategische Weiterentwicklung erfolgt unter Einbindung des Group Sustainability Boards. In diesem Gremium werden wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich klimabezogener Risiken und Anpassungsmaßnahmen, diskutiert, Zieldefinitionen überprüft und der begleitende Maßnahmenkatalog bei Bedarf angepasst. Der Fortschritt wird regelmäßig im Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Zielbild

MDR-T, E1-4

Die PORR verfolgt das Ziel, sich als resilientes Bauunternehmen systematisch an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Klimarisiken nicht nur gemindert, sondern auch gezielt als unternehmerische Chancen genutzt werden.

Zur Umsetzung dieses Anspruchs wurden folgende strategische Handlungsfelder definiert:

- **Reduzierung der Effekte von Klimarisiken:** Entwicklung resilienter Infrastrukturen sowie verstärkte Berücksichtigung klimabedingter Risiken in Planung, Bauausführung und Betrieb.
- **Anpassung der Geschäftsstrategie:** Ausbau von Sanierungs- und Bestandsprojekten sowie stärkere Integration klimafreundlicher Baustoffe, Technologien und Energiequellen.
- **Förderung der Marktchancen:** Positionierung der PORR als führender Anbieter für nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte im Kontext der Klimaanpassung.

Diese strategischen Leitlinien bilden die Grundlage für die Klimaanpassungsstrategie der PORR und sind eng mit den übergeordneten Nachhaltigkeitszielen verknüpft.

Maßnahmen

MDR-A, E1-3

Die folgenden Maßnahmen stehen in Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel und zielen darauf ab, die Resilienz von Projekten, Standorten und Geschäftsmodellen der PORR zu stärken:

- **Integration klimawandelbedingter Risiken in Bauprojekte:** systematische Berücksichtigung klimawandelbedingter Risiken in Planung und Umsetzung, insbesondere durch Hochwasserschutzmaßnahmen, Wärmeschutzkonzepte und den Bau widerstandsfähiger Infrastruktur

- **Stärkung der Marktposition:** Ausbau von Projekten im Bereich der Klimawandelanpassung, u. a. im Hochwasserschutz, der Renaturierung und bei nachhaltiger Infrastrukturentwicklung
- **Einsatz innovativer Baumaterialien:** Entwicklung und Nutzung emissionsarmer Baustoffe mit erhöhter Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Veränderungen
- **Förderung energieeffizienter Baustellen:** Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Nutzung erneuerbarer Energien auf Baustellen
- **Quantifizierung finanzieller Auswirkungen:** Identifikation und Weiterentwicklung der Bewertung finanzieller Effekte klimabedingter Risiken gemäß ESRS E1-9
- **Technologische Innovationen:** Einführung digitaler Tools zur Erfassung, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken bei Bauprojekten

E1-9 Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Klimabedingte physische Risiken

Physische Risiken	Mögliche Brutto­risiken für die PORR	<2 °C Szenario	>4,0 °C Szenario	Poten­zielle finanzielle Auswirkungen
Akute Risiken Extremwetterereignisse	– Überflutungen – Entwässerungsüberlastungen – Hitzetage – Starkwindereignisse – Schneeüberlast – Lawinen und Erdrutsche – Bodenerosion	Wahr-scheinlich	Sehr wahr-scheinlich	Umsatzeinbußen durch Bauunterbrechungen aufgrund von: – Überflutungen – Arbeitsstopp bei großer Hitze – Kranstopp bei Sturm Verringerung der Produktivität und damit steigende Kosten durch: – Liefer- und Transportschwierigkeiten – Hitzebelastung der Beschäftigten
Chronische Risiken Langfristige Verschiebungen im Klimamuster	– Wasserknappheit, Wasserstress – Schwankender Grundwasserspiegel – Anhaltende Hitzewellen, Hitzestress – Änderung der Windverhältnisse	Wahr-scheinlich	Sehr wahr-scheinlich	Erhöhte Baubetriebskosten durch: – Sturmsicherung – Klimatische Einflüsse auf Baumaterialien – Klimaanlage und Wasserversorgung Erhöhte Risikoabsicherungen Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen aufgrund von Schäden an Anlagen, Baugeräten oder Betriebsstätten sowie erhöhter Abnutzung Erhöhte Investitionskosten durch: – Klimatisierte Baucontainer und -geräte – Resilientere Baugeräte

Klimabedingte transitorische Risiken und Chancen

Transitorische Risiken	Betroffener Geschäftsbereich	Mögliche Brutto Risiken für die PORR	1,5-°C Szenario	Potenzielle finanzielle Auswirkungen
Politische & Rechtliche Risiken	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte Kosten durch: – Ressourcenintensive Materialien (Bepreisung von THG-Emissionen) – Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit aufgrund höherer Baupreise
		Komplexität und Volatilität rechtlicher Vorgaben	Wahrscheinlich	Finanzielle und personelle Investitionen durch: – Zahlreiche rasche und neue regulatorische Anforderungen – Fehlende Rechtssicherheit – Instabilität von Förderprogrammen und Verordnungen
		Verschärfung von Umweltgesetzgebung und Produktanforderungen	Wahrscheinlich	Finanzielle und personelle Schäden durch: – Steigende Anforderungen an Baumaterialien, die rückwirkende Anpassungen an Bauprojekten erforderlich machen – Potenziell veränderte Haftungs- und Gewährleistungsrisiken
		Arbeitsrechtliche Einschränkungen aufgrund von Klimaauswirkungen	Wahrscheinlich	Erhöhter Personalaufwand durch: – Verlängerte Bauphasen – Erschwerte Arbeitsbedingungen – Steigende Kosten für Schutzmaßnahmen sowie die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben
		Veränderung des Leistungsspektrums durch gesetzliche Rahmenbedingungen	Wahrscheinlich	Verringerung der Produktivität und Umsatzeinbußen durch: – Steigende gesetzliche Anforderungen – Notwendigkeit eines Kompetenzaufbaus im Unternehmen und in der vorgelagerten Wertschöpfungskette
Marktrisiken	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Geänderter Fokus öffentlicher Investitionen in Infrastrukturprojekte	Wahrscheinlich	Umsatzeinbußen und erhöhte Finanzierungskosten durch: – Klimaanforderungen in öffentlichen Ausschreibungen – Fehlender Fokus öffentlicher Auftraggeber auf ESG-Kriterien – Eingeschränktes grünes Leistungsportfolio der PORR im öffentlichen Sektor
		Makrowirtschaftliche Volatilität mit Einfluss auf nachhaltige Bautätigkeit	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte wirtschaftliche Risiken und Umsatzeinbußen durch: – Wirtschaftliche Unsicherheiten – Lange Zeitspanne zwischen Erstplanung, Baubeginn bis Fertigstellung – Verringerung des Anteils nachhaltiger Projekte
Reputationsrisiken	Hochbau, Tiefbau	Reputationsrisiko durch Durchführung umstrittener Bauprojekte	Wahrscheinlich	Reputationsschäden und Ergebniseinbußen durch: – Mediale Berichterstattung über kritische Bauprojekte – Auftragsverluste, Kapitalabschreibungen und erhöhte Burn-Rate bei bisher investiertem Kapital mit Projektabbruch
Technologische Risiken	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Verfügbarkeit emissionsärmerer Technologien und Kosten dafür	Wahrscheinlich	Erhöhte Kosten und Umsatzeinbußen durch: – Begrenzte Verfügbarkeit emissionsärmerer Technologien, Logistik, Baumaschinen und Baustoffe – Erschwerter Umstieg durch langen Lebenszyklus von Baumaschinen – Hohe Nachfrage bei begrenztem Angebot

Transitorische Chancen	Betroffener Geschäftsbereich	Mögliche Bruttochancen für die PORR	1,5-°C Szenario	Potenzielle finanzielle Auswirkungen
Marktchancen	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Nachhaltige, klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen am Markt	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte Produktivität und Umsatz durch: Ausbau des Projektportfolios
		Geänderter Fokus privater Investitionen durch Nachhaltigkeitsfokus	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte Produktivität und Umsatz durch: - Verstärkte Kapitalströme in nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte - Wachsende Nachfrage nach ESG-konformen Investitionen von institutionellen und privaten Anlegerinnen und Anlegern - Potenzielle Erschließung neuer Märkte
		Markttransformation von Neubau zu Sanierung sowie im Bereich Energie- und Mobilitätswende	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte Produktivität und Umsatz durch: - Ausbau der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich Modernisierung und Neubau - Umsetzung von Klimaschutzprojekten zur Minderung des Klimawandels
		Projekte im Bereich Klimawandelanpassung	Sehr wahrscheinlich	Erhöhter Umsatz und Ergebnis durch: Verstärkte Nachfrage nach Bauprojekten zur Anpassung an den Klimawandel
		Erhöhte Relevanz von ESG-Kriterien in Kapitalmarktprozessen	Sehr wahrscheinlich	Verbesserte Attraktivität am Kapitalmarkt und bei Finanzierungsbedingungen durch: - Wachsende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durch Kapitalmarktteure - Optimierung von Finanzierungsbedingungen durch ESG-konforme Geschäftsausrichtung
Technologische Chancen	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Kostenvorteile aufgrund Nutzung von selbst erzeugter Energie	Sehr wahrscheinlich	Umsatzsteigerung durch: - Verbesserte Marktpositionierung durch Erhöhung der Energieautonomie - Einsparung von Betriebskosten durch Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie - Reduzierte Abhängigkeit von volatilen Energiepreisen

Bewusstseinsförderung

Bewusstseinsförderung ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR und unterstützt die Umsetzung der ESG-Ziele. Ziel ist es, Wissen, Haltung und Eigenverantwortung für nachhaltiges Handeln bei allen Mitarbeitenden zu stärken und Nachhaltigkeit, Klimaschutz sowie Integrität dauerhaft in der Unternehmenskultur zu verankern.

Als übergreifendes Element ist das Thema in mehreren Kapiteln verankert. Ein gemeinsames Rahmenkonzept stellt eine konsistente Umsetzung sicher und vermeidet inhaltliche Überschneidungen.

Konzepte

MDR-P, E1-2

Die Konzepte zur Bewusstseinsförderung bilden den strategischen und operativen Rahmen für die Vermittlung von ESG-relevantem Wissen in der PORR. Die Umsetzung wird in be-

stehende Schulungs- und Weiterbildungssysteme sowie in zertifizierte Managementsysteme integriert.

Gruppenweit stützt sich die Bewusstseinsförderung auf die folgenden drei Konzepte:

- PORR Academy
- Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001
- Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001

Prozesse und Steuerung

Über die **PORR Academy** stellt werden ESG-bezogene Schulungs- und Trainingsformate konzernweit zur Verfügung gestellt.

Ergänzend bilden die zertifizierten Managementsysteme gemäß **ISO 14001** und **ISO 50001** einen strukturierten Rahmen für Schulungen, interne Audits und kontinuierliche Verbesserungsprozesse. Dadurch werden Umwelt- und Energiethemen dauerhaft in den Arbeitsalltag integriert und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen gestärkt.

Verantwortlichkeiten

Die strategische Steuerung der Bewusstseinsförderung obliegt der CS Abteilung. Die operative Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen, darunter PUT, Group Procurement sowie der Abteilung NHB. Diese entwickeln die themenspezifischen Schulungen auf Grundlage von ESRS-Anforderungen, regulatorischen Entwicklungen und internen Prioritäten.

Zielbild

MDR-T, E1-4

Die PORR hat sich das Ziel der **operativen Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote** gesetzt, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und verantwortungsvolles Handeln systematisch und langfristig zu stärken. Die Erreichung des Ziels wird über die **Quote der Schulungsimplementierung** gemessen.

Im Fokus steht der Aufbau von Wissen und Kompetenzen in allen ESG-relevanten Themenfeldern, insbesondere in den Bereichen:

- E1 – Klimaschutz und Dekarbonisierung
- E3 – Wasser und Ressourcennutzung
- E4 – Biodiversität und Ökosysteme
- E5 – Lieferkette, Zirkularität und nachhaltiges Bauen

Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote

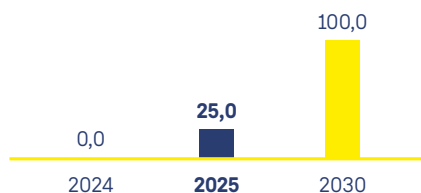
Zur Förderung des unternehmensweiten Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung werden operative Schulungsangebote kontinuierlich ausgebaut.

Bis 2030 soll ein gruppenweites, umfassendes und zielgruppenorientiertes Schulungskonzept etabliert sein, das allen Mitarbeitengruppen zugänglich ist und die operative Umsetzung der ESG-Ziele unterstützt.

4. Bewusstseinsförderung



Quote Schulungsimplementierung
(in %)



Messgrundlage

MDR-M

Quote Schulungsimplementierung

Die Kennzahl „**Quote Schulungsimplementierung**“ misst den Fortschritt der Umsetzung der vier strategischen Maßnahmen zur Einführung ESG-relevanter Schulungsformate. Eine Maßnahme gilt als integriert, sobald die dazugehörigen Schulungen in Zusammenarbeit im jeweiligen Fachbereich entwickelt und konzernweit verfügbar sind.

Maßnahmen

MDR-M, E1-3

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 setzt die PORR auf strategische Maßnahmen für gezielte Bewusstseinsförderung. Diese tragen zur Erreichung des Ziels „**operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote**“ bei und werden über die **Quote der Schulungsimplementierung** gesteuert.

Strategische Maßnahmen

Gruppenweiter Wissensaufbau im Bereich Corporate Sustainability zur Förderung der Dekarbonisierung

Ein breites Wissen innerhalb des Unternehmens zu Dekarbonisierung ist die Basis für die erfolgreiche Umsetzung des Dekarbonisierungsplans. Daher verfolgt die PORR das Ziel, einen gruppenweit einheitlichen Wissensstand zu etablieren.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr 2025 wurde der gruppenweite Wissensaufbau zur Dekarbonisierung gestärkt. Der Fokus lag auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Dazu zählten Fachbeiträge im Intranet, die interaktive Veranstaltungsreihe „Ask our ESG Expert“ sowie Workshops mit ausgewählten Fach- und Zielgruppen.

Ausblick

Im Jahr 2026 wird der gruppenweite Wissensaufbau zur Dekarbonisierung fortgeführt und strukturell weiterentwickelt. Zusätzlich ist vorgesehen, entsprechende Schulungsformate breiter zugänglich zu machen und konzernweit zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, ein einheitliches Verständnis der Dekarbonisierungsstrategie zu schaffen und die Umsetzung im operativen Alltag weiter zu unterstützen.

Praxisnahe Umweltschulung zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Wassermanagement

Gezielte Schulungen vermitteln Fach- und Handlungskompetenzen für einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser, Lebensräumen und Materialien, siehe S. 102, 110 und 122.

Weitere Maßnahmen zur Bewusstseinsförderung und ihr Beitrag zum Klimaschutz

Stärkung der ESG-Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen des Bauprozesses

Durch den gezielten Kompetenzaufbau werden klimarelevante Entscheidungen im Bauprozess gefördert. Damit wird die Umsetzung emissionsärmerer, energieeffizienter Bauweisen unterstützt, siehe S. 127.

Zielgerichtete Schulungen für Lead- und Local Buyer mit Fokus auf nachhaltige Beschaffung

Spezifische Schulungsformate für zentrale Einkaufsfunktionen stärken das Bewusstsein für klimarelevante Beschaffungsentscheidungen. Der Fokus liegt dabei auf der Auswahl emissionsarmer Materialien, der Berücksichtigung von Lebenszykluskriterien sowie der Förderung nachhaltiger Lieferketten, siehe S. 117.



H21 Sillschlucht Renaturierung
Tirol, Österreich



E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette Position entlang der Wertschöpfungskette					
Negative Auswirkungen					
IR01	Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Verbrauch von Wasserressourcen	x	x	x	x
IR02	Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Entnahme von Wasserressourcen	x	x	x	x
Positive Auswirkungen					
Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert					
Risiken					
Keine wesentlichen Risiken identifiziert					
Chancen					
IR03	Potenzielle Verbesserung der betrieblichen Effizienz durch nachhaltige Wassernutzung	x	x	x	x

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Wasser				
Verbesserung der effizienten Wassernutzung IRO1, IRO2, IRO3	Water Intensity Ratio	0,04 m³/TEUR	0,05 m³/TEUR	0,10 m³/TEUR
Strategische Maßnahmen	Grauwasser statt Frischwasser		➡	
	Erarbeitung individueller Standortkonzepte		➡	
	Maßnahmenkatalog zur effizienten Wassernutzung		①	
Bewusstseinsförderung				
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunkt-spezifische Schulungsangebote IRO1, IRO2, IRO3	Quote Schulungs- implementierung	0,0 %	25,0 %	100,0 %
Strategische Maßnahmen	Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Wassermanagement		①	

① Geplant ➡ In Umsetzung ✓ Integriert

Wasser

Der Klimawandel und zunehmende regulatorische Anforderungen machen ein nachhaltiges Wassermanagement unverzichtbar, um Ressourcenknappheit und steigenden Kosten zu begegnen. Bei nahezu allen Bauprojekten, sei es Neubau, Umbau/Revitalisierung oder Abbruch, wird Wasser vor allem zur Staubbindung verwendet. Die Entnahmemenge sowie die Herkunft des Wassers variieren je nach Standort und Projektart, bewegen sich insgesamt auf Baustellen jedoch in einem moderaten Rahmen.

Die Wasserversorgung erfolgt abhängig von Lage, Projektgröße und örtlichen Gegebenheiten über das öffentliche Wassernetz, eigene Brunnen oder Oberflächengewässer. Je nach Einsatzart wird das Wasser entweder verbraucht oder kann teilweise in den Kreislauf zurückgeführt werden. Die gezielte Steuerung von Wasserverbrauch und Wasserentnahme spielt insbesondere in den unternehmenseigenen Produktionsanlagen, etwa in Beton- und Asphaltwerken sowie in der Kiesaufbereitung, eine entscheidende Rolle. Dort wird Wasser für chemische Prozesse, zur Kühlung, zur Staubbindung, zur Reinigung von Maschinen sowie zur Bodenvorbereitung bei Erdarbeiten eingesetzt. Relevante Auswirkungen auf die Wasserressourcen entstehen insbesondere im Zuge der Materialherstellung in eigenen Anlagen, beim Zukauf wasserintensiver Materialien wie Beton, Asphalt oder Kies sowie bei der Behandlung kontaminierter Böden in Bodenwaschanlagen.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3

Sowohl der Verbrauch als auch die Entnahme von Wasser haben bedeutende Auswirkungen auf lokale Ressourcen und Ökosysteme. Ein hoher **Wasserverbrauch (IRO1)** kann die Verfügbarkeit für andere Nutzer mittel- bis langfristig einschränken, Nutzungskonflikte auslösen und das lokale Ökosystem belasten. Die **Wasserentnahme (IRO2)** aus natürlichen Quellen, wie Flüssen, Seen oder Grundwasservorräten, kann zudem mittel- bis langfristig zu sinkenden Wasserständen führen und die lokale Biodiversität beeinträchtigen.

Zur Bestimmung der konkreten Auswirkung der PORR auf lokale Wasserressourcen erfolgt eine kontinuierliche Analyse der wesentlichen geografischen Gebiete. Mittels WWF Water Risk Filter wurden die Gebiete der PORR Standorte hinsichtlich ihres Wasserrisikos bewertet. Zusätzlich wurden auf Basis der Datenerhebungen der vergangenen Jahre jene Standorte identifiziert, die einen hohen Wasserverbrauch aufweisen oder an denen wasserintensive Tätigkeiten (beispielsweise Materialherstellung in eigenen Anlagen oder Bodenbehandlung) stattfinden.

Die identifizierten Gebiete sind:

- Alpen (AT) - Donau
- Südöstliches Alpenvorland (AT) - Donau, Drau
- Wiener Becken (AT) - Donau
- Parndorfer Platte (AT) - Donau¹
- Alpenvorland (DE) - Donau
- Deutsches Mittelgebirge (DE) - Mosel
- Dobrudscha (RO) - Schwarzes Meer
- Große Walachei (RO) - Donau

Darüber hinaus ist die PORR auch in Gebieten mit Wasserstress tätig. Diese Standorte mit Wasserstress befinden sich in den Wassergebieten Nordsee, Ostsee, Weser, Mosel, Weichsel, Theiss, Donau, Elbe, Rhein, Maas und Oder. Um negative Auswirkung durch die Tätigkeiten der PORR auf die identifizierten

geografischen Gebiete und jene mit Wasserstress zu vermeiden, wurden das Thema organisatorisch verankert sowie ein gruppenweites Ziel und Maßnahmen gesetzt.

Risiken und Chancen

SBM-3, E3-5

Auf Basis der oben beschriebenen Analyse wurden keine Risiken identifiziert.

Nachhaltige Wassernutzung führt potenziell zu einer Verbesserung der betrieblichen Effizienz (IRO3). Ein gezieltes Wassermanagement bildet die Grundlage für Investitionen in wassersparende Technologien und Recyclinglösungen, wodurch langfristig die Ressourceneffizienz erhöht, Betriebskosten gesenkt, die Wasserverfügbarkeit stabilisiert und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden können.

Konzepte

MDR-P, E3-1

Um **Beeinträchtigungen von Ökosystemen durch Wasserverbrauch (IRO1)** oder **Wasserentnahme (IRO2)** zu vermeiden, setzt die PORR auf umfassende Wassermanagementkonzepte. Diese stellen durch verbindliche Leitsätze und Richtlinien einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen sicher und tragen so zur **Verbesserung der betrieblichen Effizienz durch nachhaltige Wassernutzung (IRO3)** bei. Der Schwerpunkt liegt auf dem eigenen Betrieb sowie der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Ziel ist es, die Nutzung von alternativen Wasserquellen, wie z. B. Brunnenwasser, zu erhöhen und die Abhängigkeit von Leitungswasser zu verringern. Besonderes Augenmerk gilt Standorten mit hohem Wasserverbrauch sowie solchen in Regionen mit Wasserstress.

In Baustoffrecyclinganlagen sowie Boden- und Kieswaschanlagen wird auf eine Wasserkreislaufführung gesetzt, bei der Prozesswasser entsprechend aufbereitet wird. Gemäß den gesetzlichen und ökologischen Vorgaben werden Abwässer fachgerecht behandelt und umweltschonend entsorgt. Auch bei Bautätigkeiten und der Herstellung von Produkten werden wassersparende Technologien konsequent berücksichtigt.

Alle Konzepte gelten gruppenweit und werden in Übereinstimmung mit ESRS E4 Biodiversität und ESRS E5 Kreislaufwirtschaft durch folgende zentrale Dokumente geregelt:

- Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001
- Water Policy
- Code of Conduct für Beschäftigte
- Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementdokumentation Umweltaspekte
- Managementdokumentation Arbeitsstoffevaluierung (Gefahrstoffliste)

Prozesse & Steuerung

Das gruppenweite **Umweltmanagementsystem ist gemäß ISO 14001** zertifiziert und bildet die Grundlage zur Umsetzung der Umweltpolitik inklusive der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen zur Wassernutzung. Das Managementsystem wird von Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Behörden überwacht.

¹ Gebiete im Berichtsjahr 2025 erstmals als wasserintensiv eingestuft

Die **Water Policy** dient als übergeordnetes Rahmenwerk, in dem das Bekenntnis zum nachhaltigen Einsatz von Wasser und zur Schonung der Wasserressourcen verankert ist.

Der **Code of Conduct für Mitarbeitende** und der **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** haben zum Ziel, die Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette nach gemeinsamen Wertvorstellungen und Handlungsweisen zu definieren. Somit tragen sie auch dazu bei, dass negative Auswirkungen auf Wasserressourcen vermieden bzw. minimiert werden.

Die PORR setzt zudem auf den **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung**, der wassersparende Technologien und ressourcenschonende Materialien in der vorgelagerten Wertschöpfungskette fördert.

Die **Richtlinie Umweltmanagement** sowie die **Managementdokumentationen Umweltaspekte** und **Arbeitsstoffevaluierung** erfassen sämtliche Umweltauswirkungen. Sie werden regelmäßig überprüft und angepasst, um negative Effekte auf die Wassernutzung zu minimieren.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Bestrebungen, die nicht verpflichtend in den Konzern eingebettet sind, wie etwa eine Nachhaltigkeits-Checkliste in der pde Integrale Planung GmbH, die unter anderem Aspekte des Wassermanagements berücksichtigt.

Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung reicht von der höchsten Leitungsebene, dem Vorstand, bis hin zu den höchsten projektbezogenen Ebenen wie Bauleitungen und Polieren.

Innerhalb des gruppenweiten Umweltnetzwerks arbeiten ein Group Umweltkoordinator und regionale Umweltbeauftragte eng mit den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren, der IAT Greenline, der PUT sowie mit der CS Abteilung zusammen. Externe Partner, wie Kooperationspartner oder Lieferanten, werden nach Bedarf hinzugezogen. Die Ermittlung des Wasserverbrauchs erfolgt gemeinsam mit den definierten Ansprechpartnern sowie den regionalen Fachkolleginnen und Fachkollegen. Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling werden im Umweltnetzwerk sowie in der Abteilung Innovation Management erarbeitet.

Gruppenweit besteht ein CEM, zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht.

Zielbild

MDR-T, E3-3

Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen zu fördern, hat die PORR ein freiwilliges Ziel definiert: **Beeinträchtigung von Ökosystemen durch den Wasserverbrauch (IRO1)** und die **Wasserentnahme (IRO2)** zu vermeiden und zugleich die Chance zur potenziellen Verbesserung der betrieblichen **Effizienz durch nachhaltige Wassernutzung (IRO3)** zu nutzen. Dieses Ziel dient als Handlungsrahmen für die kontinuierliche Optimierung des Wassermanagements innerhalb der PORR.

Verbesserung der effizienten Wassernutzung

Die PORR verfolgt das Ziel, den verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Wasserressourcen entlang der Wertschöpfungskette ihres umfangreichen Leistungsportfolios kontinuierlich zu verbessern. Die Effizienz der Wassernutzung wird jährlich anhand der Water Intensity Ratio (WI-Ratio) gemessen, die den gruppenweiten Gesamtwasserverbrauch in ein Verhältnis zu den eigenen Tätigkeiten in m³/TEUR Umsatz setzt und als zentrale Steuerungsgröße für ein gezieltes Wassermanagement dient.

Durch Investitionen in wassersparende Technologien und Recyclinglösungen kann die WI-Ratio optimiert werden, was langfristig die Ressourceneffizienz erhöht, Betriebskosten senkt und die Wasserverfügbarkeit stabilisiert. Für Produktionsanlagen mit hohem Wasserverbrauch und Standorte in Gebieten mit Wasserstress werden individuelle Wassermanagementkonzepte erarbeitet, um den Wasserverbrauch gezielt zu reduzieren. Auf Basis der Vorjahresdaten betrifft dies vor allem Betonwerke und Kiesaufbereitungsanlagen.

Die Zielsetzung orientiert sich zusätzlich an zentralen gesetzlichen und internationalen Nachhaltigkeitsvorgaben wie dem EU Green Deal, der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und den SDGs. Der EU Green Deal setzt mit Initiativen wie der Verordnung zur Wasserwiederverwendung (VO 2020/741) und der neuen Wasserresilienzstrategie 2025 klare Impulse zur Steigerung der Wassereffizienz. Die Wasserrahmenrichtlinie bildet das Fundament der EU-Wasserpolitik und verankert die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser gesetzlich. Das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ hebt insbesondere mit dem Unterziel SDG 6.4 die effiziente Wassernutzung hervor. Das unternehmensinterne Ziel, die Water Intensity Ratio zu begrenzen, trägt somit direkt zur Erfüllung der genannten Vorgaben bei. Bei Änderungen der regulatorischen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen wird die Zielsetzung entsprechend überprüft und adaptiert. Ebenso findet eine regelmäßige Überprüfung statt, um die Zielsetzung bei Bedarf anzupassen.

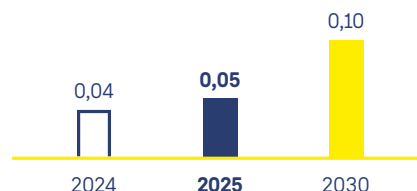
Durch die Stabilisierung der Wassereffizienz trägt das Ziel dazu bei, die Umweltauswirkungen im Rahmen der identifizierten Tätigkeiten und geografischen Gebiete zu minimieren. Darüber hinaus unterstützt eine geringe Wasserintensität die Reduktion des Wasserverbrauchs und trägt zur nachhaltigen Gestaltung der Produktionsprozesse bei.

Der Fortschritt des Ziels wird jährlich überwacht.

3. Wasser



Water Intensity Ratio
(in m³/TEUR)



Messgrundlage

MDR-M

Water Intensity Ratio

Die Water Intensity Ratio misst Wassereffizienz, indem sie den Gesamtwasserverbrauch ins Verhältnis zur Produktionsleistung setzt. Im Basisjahr 2024 lag der Wert bei 0,04; bis 2030 wird aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen, klimatischer Veränderungen und technologischer Entwicklungen ein deutlicher Anstieg erwartet. Neue gesetzliche Vorgaben, etwa zur Staubniederschlagung und zur Reinigung von Fahrzeugreifen auf Baustellen, erhöhen den Wasserbedarf. Gleichzeitig erfordern künftige Normen für Recyclingbaustoffe verstärkte Waschprozesse zur Sicherung der Qualitätsstandards. Klimatische Veränderungen, insbesondere häufigere und längere Dürreperioden, beeinträchtigen zudem die Wasserverfügbarkeit und das Wassermanagement der PORR.

Trotz dieser Rahmenbedingungen verfolgt die PORR das Ziel, die WI-Ratio bis 2030 auf 0,1 zu begrenzen. Dazu wurden strategische Maßnahmen zur Wassereinsparung entwickelt, die den veränderten Anforderungen entgegenwirken und gleichzeitig einen effizienten Einsatz der Ressource Wasser sicherstellen. Im Berichtsjahr lag die WI-Ratio bei 0,05.

Maßnahmen

MDR-A, E3-2

Die PORR setzt auf strategische Maßnahmen für ein gezieltes Wassermanagement als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Sie unterstützen das Ziel „**Verbesserung der effizienten Wassernutzung**“ und werden über die **WI-Ratio** gesteuert. Je nach Standort kommen Maßnahmen entlang der Abhilfemaßnahmenhierarchie zum Einsatz: Vermeidung, Verringerung, Aufbereitung und Wiederverwendung von Wasserressourcen.

Strategische Maßnahmen

Grauwasser statt Frischwasser

Um den Einsatz von Leitungswasser zu reduzieren, wird das Nutzungspotenzial verschiedener Wasserarten gruppenweit analysiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Brunnen-, Niederschlags- und Grauwasser als Alternative zu Leitungswasser. Ziel der Maßnahme ist es, Einsparpotenziale zu identifizieren und darauf aufbauend datenbasierte Wasserstrategien zu entwickeln.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 wurden die Mengen an Brunnen-, Niederschlags- und Grauwasser erhoben, um einen konzernweiten Überblick über die verfügbaren Ressourcen zu erhalten. Darüber hinaus wurde umfassend geprüft, inwieweit die Nutzung von Grauwasser in den Bestandsgebäuden der PORR technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Derzeit befindet sich die PORR in Abstimmung mit potenziellen Umsetzungspartnern, um die Machbarkeit im Detail zu evaluieren.

Ausblick

Nach der Erfassung der Mengen an Brunnen-, Niederschlags- und Grauwasser sollen im kommenden Jahr das Nutzungspotenzial ermittelt und standortspezifische Maßnahmen definiert werden.

Bezüglich Grauwasser sollen im Laufe von 2026 die Gespräche mit potenziellen Umsetzungspartnern abgeschlossen werden. Auf Basis der Ergebnisse wird anschließend eine fundierte Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen.

Erarbeitung individueller Standortkonzepte

Für Standorte, an denen ein hoher Wasserverbrauch festgestellt wurde oder die sich in Gebieten mit Wasserstress befinden, werden innerhalb der nächsten fünf Jahre schrittweise individuelle Wassermanagementkonzepte erarbeitet. Unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen und lokaler Gegebenheiten soll der Wasserverbrauch an diesen Standorten gezielt gesenkt werden.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, Standorte mit den höchsten Wasserverbräuchen systematisch zu besuchen und die zuständigen Verantwortlichen vor Ort einzubinden. Dabei wurden der aktuelle Status erfasst und erste Optimierungspotenziale identifiziert.

Ausblick

Die Erhebung und Bewertung von Optimierungspotenzialen an relevanten Standorten wird in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgeführt. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden konkrete Konzepte zur Effizienzsteigerung standortspezifisch entwickelt und schrittweise umgesetzt.

Maßnahmenkatalog zur effizienten Wassernutzung

Wasserbezogene Auswirkungen werden im Rahmen von Genehmigungsverfahren vor Projektstart bewertet, sorgfältig abgewogen und auf ein Minimum reduziert. Dabei werden geplante Aktivitäten und potenzielle Auswirkungen anhand einer umfassenden Analyse berücksichtigt. Zusätzlich wird ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der die nachhaltige Wassernutzung bereits in die Planungsphase von Bauprojekten integriert. Dieser Katalog gilt für die gesamte Bautätigkeit der PORR Gruppe und soll langfristig bei allen zukünftigen Bauprojekten Anwendung finden. Anpassungen erfolgen kontinuierlich und bedarfsabhängig.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 wurden erste inhaltliche Grundlagen erarbeitet, die künftig in den Maßnahmenkatalog einfließen.

Ausblick

In den kommenden Jahren werden die Inhalte weiter konkretisiert, in den Maßnahmenkatalog integriert und geeignete Strategien für dessen wirksamen Einsatz entwickelt. Zusätzliche KPIs werden in den kommenden Jahren auf Basis verschiedener Analyseerkenntnisse erarbeitet, um den Übergang zu einem nachhaltigen Wassermanagement noch messbarer zu steuern. Anhand von Gebäudezertifizierungen werden ergänzende praxisorientierte Standards für die Wasserbewirtschaftung erarbeitet.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG: Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Wassermanagement

Zur Sicherstellung der Zielerreichung setzt die PORR auf kontinuierliche Schulungsprogramme, die ein starkes Bewusstsein für Wasserbewirtschaftung und Ressourcenschonung schaffen. Regelmäßige Schulungen vermitteln Mitarbeitenden Informationen zur Reduktion des Wasserverbrauchs sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Wassernutzung. Zusätzlich finden projektbezogene und detaillierte Umwelteinweisungen statt, die baustellenspezifische Themen, wie ein effizientes Wassermanagement und Maßnahmen zur Wassereinsparung, abdecken.

Fortschrittsbericht

Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase; die Implementierung ist ab 2026 vorgesehen.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden die Schulungskonzepte finalisiert und schrittweise in das bestehende Weiterbildungsangebot integriert. Die Inhalte sollen über die PORR Academy bereitgestellt und gezielt auf die Anforderungen abgestimmt werden. Der Start der operativen Umsetzung ist für 2026 geplant.

Kennzahlen

E3-4

E3-4 Wasserintensität (m³/TEUR)

	2025	Veränderung	2024
Water Intensity Ratio	0,05	3,0 %¹	0,04
Gesamtwasserverbrauch ² (m³)	268.763	16,5 %	230.752
Produktionsleistung ³ (TEUR)	5.852.865	-1,3 %	5.931.585

¹ Die Veränderung ist auf Rundungen von Nachkommastellen zurückzuführen.² Entspricht dem Gesamtwasserverbrauch des Unternehmens vgl. S. 103.³ Entspricht der Produktionsleistung der sieben Heimmärkte in TEUR.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Berichtsjahr lag die WI-Ratio bei 0,05. Der nur geringe Anstieg von 0,01 zum Vorjahr unterstreicht die Wirksamkeit der implementierten Maßnahmen zur Steigerung der Wassereffizienz.

E3-4 Wasserverbrauch (m³)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtwasserverbrauch ¹	268.763	111.049	18.377	827	39.261	18.354	80.895
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind	86.194	0	0	0	6.298	921	78.975
Gesamtvolumen zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	523.159	512.325	0	0	-	-	10.834
Gesamtvolumen gespeichertes Wasser	19.641	19.641	0	0	0	0	0
Veränderungen bei der Speicherung	5.481	5.481	-	-	-	-	-
2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtwasserverbrauch ¹	230.752	67.198	50.494	379	38.953	50.301	23.427
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind	33.799	0	0	0	3.065	8.467	22.267
Gesamtvolumen zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser ²	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvolumen gespeichertes Wasser	14.160	14.160	0	0	0	0	0
Veränderungen bei der Speicherung ³	-	-	-	-	-	-	-

¹ Einschließlich Gebiete mit hohem Wasserstress.² Wurde aufgrund der Datenlage in 2024 noch nicht erhoben.³ Erstmalige Erhebung im Geschäftsjahr 2024, daher keine Veränderung zu berichten.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Gesamtwasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 38.011 m³ bzw. 16,5 % auf 268.763 m³. In Österreich ist dieser Anstieg sowohl auf Veränderungen im Konsolidierungskreis als auch auf eine gesteigerte Produktionsleistung eines Kieswerks zurückzuführen. In diesem Zusammenhang erhöhte sich auch das Volumen des gespeicherten Wassers.

In der Schweiz war ein Rückgang des Wasserverbrauchs zu verzeichnen, während in Tschechien und der Slowakei eine Zunahme festgestellt wurde. Diese Entwicklungen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Projektfortschritt und dem daraus resultierenden Wasserbedarf. In Deutschland blieb der Wasserverbrauch weitgehend stabil; die geringe Veränderung ist auf eine im Berichtsjahr angepasste Projektstruktur zurückzuführen. In Polen reduzierte sich der Wasserverbrauch infolge einer geringeren wasserintensiven Betonproduktion.

Der Wasserverbrauch in Gebieten mit Wasserrisiken verringerte sich insgesamt deutlich, insbesondere aufgrund der Fertigstellung mehrerer Projekte. In Rumänien hingegen stieg der Gesamtwasserverbrauch sowohl in Regionen mit als auch ohne Wasserstress signifikant an. Ursächlich hierfür waren mehrere Straßenbauprojekte sowie projektspezifische Veränderungen.

Die für diesen Bericht relevanten Durchflussmengen des betrieblich genutzten Wassers basieren – wie im Vorjahr – auf gemessenen Entnahmemengen und lokal geschätzten Rückflussmengen. Sofern Entnahmestellen nicht mit Messgeräten ausgestattet sind, wurden belastbare Schätzungen vorgenommen. Die ins Kanalsystem rückgeführten Mengen wurden durch lokale Beauftragte ermittelt. Der ausgewiesene Wasserverbrauch ergibt sich aus der Differenz zwischen entnommener und rückgeführter Wassermenge.



E4 BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette Position entlang der Wertschöpfungskette						
Negative Auswirkungen						
IR01 Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Treibhausgasemissionen						
	x	x	x	x	x	x
IR02 Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Bodenversiegelung im Rahmen der Bautätigkeit						
					x	
Positive Auswirkungen						
Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert						
Risiken						
IR03 Regulatorisches Risiko durch gesetzliche Änderungen im Zusammenhang mit Landnutzungsänderungen						
			x	x	x	
IR04 Operatives Risiko durch Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen						
	x	x			x	
Chancen						
IR05 Neue Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung						
	x			x	x	

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Biodiversität				
Schutz und Förderung von Biodiversität IRO1, IRO2, IRO3, IRO4, IRO5	In Erarbeitung	–	–	In Erarbeitung
Strategische Maßnahmen	Ortsabhängige Schutzmaßnahmen auf Baustellen und PORR Standorten		➔	
	Katalog zu Biodiversitätsmaßnahmen und Bodenressourcenschonung auf Baustellen		➔	
	Realisierung bedarfsorientierter Mitigationsmaßnahmen		➔	
Bewusstseinsförderung				
Operative Integration durch empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote IRO1, IRO2, IRO3, IRO4, IRO5	Quote Schulungs- implementierung	0,0 %	25,0 %	100,0 %
Strategische Maßnahmen	Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Biodiver- sität und Wassermanagement		①	

① Geplant ➔ In Umsetzung ✓ Integriert

Biodiversität

Biodiversität – die Vielfalt an Arten, Lebensräumen und genetischen Ressourcen – ist für das ökologische Gleichgewicht und die Lebensqualität unverzichtbar. Die Baubranche hat einen erheblichen Einfluss auf die Biodiversität und ist gleichzeitig auf intakte Ökosysteme angewiesen. Im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette analysiert und bewertet die PORR die Auswirkungen, Risiken und Chancen qualitativ mithilfe von sektoralen Leitlinien wie jenen der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) oder den World Economic Forum-Guidances.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Die Bautätigkeit der PORR kann sowohl durch **Treibhausgasemissionen (IRO1)** als auch durch **Bodenversiegelung (IRO2)** zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemen führen. Die Auswirkungen sind kurz-, mittel- und langfristig von Relevanz.

Flächenversiegelung, Bodenverbrauch und Rohstoffabbau der beschafften Materialien beeinträchtigen die natürliche Regulierungsfunktion der Umwelt, verstärken den Klimawandel und reduzieren die Artenvielfalt. Zudem entstehen Risiken wie Erosion, verringerte Wasseraufnahmefähigkeit, Lärm, Staubentwicklung und Lichtemissionen. Unter anderem haben auch der Fahrzeugverkehr, Maschinen und Geräte oder Lichtmasten für nächtliche Arbeiten direkte Auswirkungen auf Flora und Fauna.

Alle PORR Standorte werden mithilfe des WWF Risk Filters hinsichtlich ihrer Auswirkungen, Risiken und Chancen auf biodiversitätssensible Gebiete analysiert. Eine Übersicht der relevanten Standorte und weitere Details zur Analyse finden sich auf S. 305.

Nahezu alle PORR Standorte weisen eine oder mehrere Tätigkeiten auf, die potenziell negative Auswirkungen auf Schutzgebiete und bedrohte Arten haben. Relevante Standorte umfassen Büros, Mischanlagen, Abfallbehandlungsanlagen, Deponien und Standorte, an denen Gesteinsabbau oder -bearbeitung stattfindet. Die dort ausgeführten Tätigkeiten verursachen möglicherweise Luftemissionen, Gerüche, Lärm und Lichtverschmutzung.

Standorte, die einem gesetzlichen Genehmigungsverfahren unterliegen, wurden bei ihrer Errichtung entsprechend geprüft, wodurch das Ausmaß der negativen Auswirkungen begrenzt ist. Im Zuge der Genehmigungsverfahren werden auch partizipative Prozesse durchgeführt, in deren Rahmen betroffene Gemeinschaften konsultiert werden, um potenzielle negative Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren. Öffentliche Interessen werden dabei berücksichtigt, und betroffene Gemeinschaften erhalten im Rahmen der entsprechenden vorgesehenen Verfahren die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Risiken und Chancen

SBM-3, IRO-1, E4-5

Im Zusammenhang mit Biodiversität ergeben sich für die PORR vielfältige Risiken, die kurz- bis langfristige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben können. Diese Risiken lassen sich in transitorische, physische und systemische Risiken unterteilen und erfordern eine umfassende Biodiversitätsstrategie.

Transitorische Risiken entstehen insbesondere durch **regulatorische Änderungen im Zusammenhang mit Landnutzungs-**

änderungen (IRO3), die unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Gesetzliche Vorgaben, darunter die EU-Taxonomie-Verordnung, die EU-Biodiversitätsstrategie 2030, die Habitat- und Vogelschutzrichtlinie oder das Renaturierungs-gesetz, verstärken bereits heute die Verpflichtung, Biodiversität als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu verankern. Verschärfte Berichtspflichten wie die CSRD erhöhen den Transparenz- und Handlungsdruck zusätzlich. Eine Nichteinhaltung könnte finanzielle, rechtliche und reputationsbezogene Risiken bergen und die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.

Physische Risiken entstehen unter anderem durch den fortschreitenden Verlust der Biodiversität und die Verschlechterung von Ökosystemen. Die PORR ist in ihrer **operativen Tätigkeit auf funktionierende Ökosystemdienstleistungen angewiesen (IRO4)**, darunter Wasserversorgung, Rohstoffverfügbarkeit und Bodengesundheit. Ein Rückgang dieser Leistungen kann die Qualität und Verfügbarkeit zentraler Ressourcen beeinträchtigen, erhöhte Kosten verursachen und die Bauausführung einschränken.

Systemische Risiken betreffen nicht nur die PORR, sondern die gesamte Baubranche. Da Biodiversitätsverluste branchenübergreifend wirken und sich über verschiedene Zeithorizonte – kurz-, mittel- und langfristig – erstrecken, erfordern sie eine vorausschauende und resiliente Unternehmensstrategie.

Chancen ergeben sich durch **neue Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung (IRO5)**. Das Leistungsportfolio der PORR umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten, darunter die Rekultivierung von Deponien, die Renaturierung und Begrünung von Flächen sowie spezielle Maßnahmen zum Schutz von Tierarten und Lebensräumen. Mit Aktivitäten wie Gebäude- und Baustellenzertifizierungen, nachhaltigen Baustellenkonzepten und ähnlichen Initiativen positioniert sich die PORR als verlässlicher Partner. Dadurch kann das finanzielle Ergebnis der PORR langfristig steigen.

Resilienzanalyse

E4-1

Interne Fachexpertinnen und Fachexperten haben im Rahmen einer Resilienzanalyse mithilfe einer qualitativen Szenariobewertung potenzielle Risiken erhoben. Dabei wurden gesetzliche Rahmenwerke sowie Umwelt- und Naturschutzorganisationen berücksichtigt.

Den Szenarien lagen folgende Annahmen zugrunde:

- Verabschiedung strengerer regulatorischer Anforderungen für Unternehmen zur Reduzierung des Biodiversitätsverlusts
- Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für die Biodiversitätskrise; nachhaltige Praktiken werden verstärkt von Kunden und Investoren gefordert
- Ressourcenknappheit infolge der Zerstörung von Ökosystemen beeinflusst langfristig die Materialverfügbarkeit und Kosten
- Anpassung an veränderte Umwelt- und Marktbedingungen sowie Ressourceneffizienz sind notwendig

Die Szenarien bewerten kurz-, mittel- und langfristige Risiken durch Landnutzung, Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement. Vorgelagert werden Rohstoffabbau und -herstellung betrachtet, nachgelagert Abfallmanagement und Auswirkungen von Bauprojekten. Resultierend aus der Analyse wurden folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz erörtert:

- **Kurzfristig:** Fokus auf unmittelbare Maßnahmen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen und Minderung möglicher akuter Biodiversitätsrisiken
- **Mittelfristig:** Weiterentwicklung nachhaltiger Bauweisen, Anpassung der Materialbeschaffungsprozesse und Verbesserung der Biodiversitätsstandards bei Projekten
- **Langfristig:** Stärkung der Kreislaufwirtschaft und ökologischen Resilienz zur nachhaltigen Minimierung von Biodiversitätsauswirkungen

Die Ergebnisse bestätigen die Bestrebungen der PORR, Abhilfemaßnahmen zu leisten. Dank der umfangreichen Eigenleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette können Maßnahmen bedarfsorientiert implementiert werden. Verstärkte Anstrengungen in den Bereichen nachhaltige Materialbeschaffung und Schutz lokaler Ökosysteme sind notwendig. Während die Implementierung entsprechender Maßnahmen zunächst mit finanziellen Aufwendungen verbunden ist, werden diese langfristig durch gesteigerte Wettbewerbsvorteile und Imagegewinn kompensiert.

Abhängigkeiten

Biodiversität ist ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie, deren Umsetzung von mehreren Faktoren abhängt:

- **Politische und regulatorische Rahmenbedingungen:** Bestimmte Projekte, bei denen erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten sind, werden bereits vor der Genehmigung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterzogen. Änderungen in der Gesetzgebung können die Anforderungen an Biodiversitätsmaßnahmen verschärfen oder lockern.
- **Externe Partner und Stakeholder:** Ort, Art und Größe der Bauvorhaben werden seitens der Auftraggeberinnen und Auftraggeber sowie Planer in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren entschieden und liegen außerhalb des Wirkungsraums der PORR. Die Zusammenarbeit mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern, Gemeinden und wissenschaftlichen Einrichtungen ist essenziell für die erfolgreiche Umsetzung biodiversitätsbezogener Maßnahmen.
- **Ressourcen:** Gleichzeitig ist die PORR in ihrer Geschäftstätigkeit stark auf Ökosystemdienstleistungen angewiesen. Dies betrifft insbesondere die Verfügbarkeit zunehmend knapper Rohstoffe sowie die Qualität der Bodenökologie.
- **Marktbedingungen:** Eine steigende Nachfrage nach nachhaltigen Baukonzepten sowie der Wettbewerbsdruck können Prioritäten verschieben. Zudem kann die Verfügbarkeit von Fachwissen und personellen Kapazitäten die Umsetzung und Reichweite der Maßnahmen beeinflussen.

Konzepte

MDR-P, E4-2

Die Konzepte der PORR zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität basieren auf verbindlichen Leitsätzen und Richtlinien. Sie decken die gesamte Wertschöpfungskette ab und berücksichtigen sowohl gesetzliche als auch ökologische Anforderungen an den Biodiversitätsschutz. Dabei adressieren sie die **Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Treibhausgasemissionen (IRO1)** und durch **Bodenversiegelung im Rahmen der Bautätigkeit (IRO2)**, die damit verbundenen **regulatorischen (IRO3)** und **operativen Risiken (IRO4)** sowie die Chance, neue **Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung (IRO5)** wahrzunehmen.

Die Konzepte gelten gruppenweit. In enger Anlehnung an ESRS E3 Wasser und ESRS E5 Kreislaufwirtschaft umfassen die zentralen Dokumente:

- Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001
- Water Policy
- Code of Conduct für Beschäftigte
- Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementdokumentation Umweltaspekte
- Managementdokumentation Arbeitsstoffevaluierung (Gefahrstoffliste)

Diese Handbücher und Richtlinien adressieren den Einfluss durch den Klimawandel, Landnutzungsänderungen sowie die Auswirkungen auf den Zustand von Arten und Ökosystemen. Zudem werden durch deren Einhaltung eine kontinuierliche Überprüfung, Maßnahmenanpassung und Sicherstellung der Konformität internationaler Standards gewährleistet.

Die PORR befindet sich derzeit im Übergang von der Phase „Assess“ zur abschließenden Phase „Prepare“ des LEAP-Ansatzes (Locate – Evaluate – Assess – Prepare). Damit ist die Erarbeitung und Analyse der Grundlagen für den Biodiversitätsschutz im Unternehmen in der finalen Phase angekommen.

Prozesse & Steuerung

Alle oben angeführten Leitsätze und Richtlinien gelten gruppenweit und tragen wesentlich dazu bei, negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu vermeiden bzw. zu minimieren. Regelmäßige Überprüfungen und Audits gewährleisten die Wirksamkeit der Maßnahmen und unterstützen eine kontinuierliche Verbesserung im Hinblick auf den Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

Das gruppenweit zertifizierte **Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001** identifiziert und steuert Umweltauswirkungen umfassend, um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sicherzustellen. Es bildet die Grundlage zur Umsetzung der Umweltpolitik und wird von Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Behörden überwacht.

Die **Water Policy** fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, insbesondere durch dessen nachhaltigen Einsatz zur Schonung der Wasserressourcen. Sie unterstützt zudem Maßnahmen zur Erhaltung von Ökosystemen und Lebensräumen.

Der **Code of Conduct für Beschäftigte** und der **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** haben zum Ziel, die Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette nach gemeinsamen Wertvorstellungen und Handlungsweisen zu definieren. Somit tragen sie auch dazu bei, negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Der Rahmen für eine nachhaltige Beschaffung ist im **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** festgelegt. Der Katalog dient als Entscheidungshilfe zur Umsetzung einer nachhaltigen Strategie in den Bereichen Warenproduktion und -beschaffung und ist nach Einkaufssegmenten der Warengruppen gegliedert. Pro Warengruppe werden potenzielle Risiken bzw. negative Auswirkungen auf die Gesellschaft oder Umwelt sowie die damit zusammenhängenden Zielsetzungen angeführt. Zudem werden die Erwartungen der PORR an Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner erläutert und warengruppenspezifische Standards, Labels und Ratings aufgelistet.

Die **Richtlinie Umweltmanagement** sowie die **Managementdokumentation Umweltaspekte** erfassen sämtliche Umweltauswirkungen, um negative Effekte auf Ökosysteme zu minimieren. Ergänzend stellt die **Managementdokumentation Arbeitsstoffevaluierung (Gefahrstoffliste)** sicher, dass alle potenziell umweltschädlichen Stoffe sorgfältig erfasst und kontrolliert werden.

Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung reicht von der höchsten Leitungsebene, dem Vorstand, bis hin zu den projektbezogenen Ebenen, wie Bauleitungen und Polieren.

Innerhalb des gruppenweiten Umweltnetzwerks arbeiten ein Group Umweltkoordinator sowie regionale Umweltbeauftragte eng mit der CS Abteilung, den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoreninnen und -koordinatoren sowie der IAT Greenline und der PUT zusammen. Externe Partnerinnen und Partner, wie Lieferanten oder Anrainer, werden nach Bedarf hinzugezogen. Die Erfassung biodiversitätsrelevanter Aktivitäten erfolgt gemeinsam mit definierten Ansprechpartnern sowie den regionalen Fachkolleginnen und -kollegen. Lösungsansätze zur Förderung der Biodiversität und Minimierung negativer Eingriffe werden im Umweltnetzwerk und in der Abteilung Innovation Management entwickelt.

Gruppenweit besteht ein CEM, zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht, um die abfallrechtlichen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und Recycling zu fördern.

Zielbild

MDR-T, E4-4

Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, Biodiversität zu fördern und somit die **Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Treibhausgasemissionen (IRO1)** sowie durch **Bodenversiegelung im Rahmen der Bautätigkeit (IRO2)** zu minimieren.

Gleichzeitig sollen das **regulatorische Risiko durch gesetzliche Änderungen im Zusammenhang mit Landnutzungsänderungen (IRO3)** und das **operative Risiko durch Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen (IRO4)** verringert werden. Darüber hinaus wird die Chance genutzt, **neue Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung (IRO5)** zu realisieren.

Das Ziel ist angelehnt an die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 und den Globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal. Beide Rahmenwerke setzen Standards für den Schutz, die Wiederherstellung und die nachhaltige Nutzung von Ökosystemen. Im Rahmen der EU-Biodiversitätsstrategie liegt der Fokus insbesondere auf der Wiederherstellung geschädigter Böden und der Förderung gesunder Ökosysteme, wobei das unternehmens-eigene Know-how in Renaturierung und Rekultivierung gezielt eingebracht wird. Die Expertise im Bereich Gebäudezertifizierungen unterstützt zudem den Ausbau grüner Infrastruktur und den Einsatz naturbasierter Lösungen in der Stadtplanung. Mit Blick auf den Globalen Biodiversitätsrahmen legt die PORR besonderes Augenmerk auf das erste Handlungsziel dieses Rahmens, das die Integration der biologischen Vielfalt in ein partizipatives und wirksames Management fordert. Es wurden keine ökologischen Schwellenwerte bei der Setzung des Ziels angewandt.

Schutz und Förderung von Biodiversität

Die PORR verfolgt das Ziel, Biodiversität im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeiten zu schützen und zu fördern. Diese Bestrebungen gelten gruppenweit und umfassen sämtliche geografischen Regionen, in denen die PORR tätig ist. Das Ziel bezieht sich sowohl auf Bauprojekte als auch auf unternehmenseigene Standorte.

Bauprojekte: Die Zielsetzung basiert auf der Annahme, dass eine biodiversitätsfreundliche Bauweise durch die gezielte Materialwahl, die Integration von Schutzmaßnahmen während des Bauprozesses und die Teilnahme an relevanten Zertifizierungen erreicht werden kann.

Erste Fortschritte zeigen sich bereits durch die Einbindung von Biodiversitätsaspekten in Gebäudezertifizierungen. Die Umsetzung des Ziels ist mit Herausforderungen verbunden, insbe-

sondere in der Zusammenarbeit mit Auftraggebern, die Projekte nach ihren Vorgaben realisiert sehen möchten. Die PORR versteht sich jedoch als kompetenter Partner, um Biodiversitätsaspekte frühzeitig in die Planung und Umsetzung einzubinden. Auch bei Zulieferern und Subunternehmen besteht Verbesserungspotenzial, da diese nicht immer die gleichen ökologischen Standards verfolgen.

Standorte: Die Zielsetzung für die eigenen Standorte beruht auf der Annahme, dass bereits kleinere Eingriffe in die Gestaltung der Standorte einen positiven Beitrag zur lokalen Biodiversität leisten können. Erste Fortschritte wurden durch Begehungen biodiversitätssensibler Standorte und die anschließende Entwicklung standortspezifischer Konzepte erzielt. Gleichzeitig stellt dies eine zentrale Herausforderung dar, da die Konzepte individuell auf die jeweiligen Standortbedingungen abgestimmt werden müssen. Einheitliche Lösungen sind aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten und Anforderungen nicht umsetzbar.

Weitere Umweltziele und ihr Beitrag zur Biodiversität

Der Schutz und die Förderung der Biodiversität sind essenzielle Bestandteile des Umweltenagements. Neben spezifischen Maßnahmen leisten auch weitere Umweltziele der PORR einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Durch einen ganzheitlichen Ansatz in Bereichen wie Emissionsreduktion, Wassereffizienz und Kreislaufwirtschaft entstehen positive Wechselwirkungen, die den natürlichen Lebensräumen zugutekommen. Die folgenden Umweltziele aus verschiedenen ESRS-Standards haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Biodiversität.

E1 – Emissionsreduktion bis 2030

Die Reduktion von THG-Emissionen trägt wesentlich zum Erhalt der Biodiversität bei, da sie den Klimawandel verlangsamt und dessen negative Folgen abmildert. Steigende Temperaturen, veränderte Niederschläge und häufigere Extremwetterereignisse bedrohen zahlreiche Arten und deren Lebensräume. Durch eine Verringerung der Emissionen werden diese Auswirkungen abgeschwächt, wodurch der Anpassungsdruck auf Ökosysteme sinkt und deren Stabilität erhalten bleibt. Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, von 2024 bis 2030 die **THG-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 um 43 %** sowie in **Scope 3 um 25 % zu reduzieren**. Siehe dazu auch S. 76.

E3 – Verbesserung der effizienten Wassernutzung

Die Optimierung des Wasserverbrauchs entlastet natürliche Wasserquellen, stabilisiert lokale Ökosysteme und leistet einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Die PORR verfolgt das Ziel, von 2024 bis 2030 die **WI-Ratio auf 0,1 zu begrenzen**. Siehe dazu auch S. 101.

E5 – Entwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf

Nachhaltige Baustoffnutzung, Abfallreduktion und Recycling vermindern Eingriffe in natürliche Ressourcen sowie den Rohstoffabbau und wirken sich positiv auf die Biodiversität aus. Die PORR plant, von 2024 bis 2030 die **interne Recyclingeinsatzquote auf 70 % zu erhöhen**. Siehe dazu auch S. 120.

Messgrundlage

MDR-M

Die Entwicklung einer einheitlichen Messgrundlage zur Erfassung und Bewertung von Biodiversitätsaspekten befindet sich derzeit in Erarbeitung. Angestrebt werden eine nachvollziehbare Abbildung und Bewertung des Fortschritts in Richtung der Biodiversitätsziele.

Maßnahmen

MDR-A, E4-3

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen für ein gezieltes Biodiversitätsmanagement, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Diese strategischen Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 und tragen zur Erreichung des Ziels „**Schutz und Förderung von Biodiversität**“ bei. Sie orientieren sich an der **Abhilfemaßnahmenhierarchie**, die von Vermeidung und Minimierung über Sanierung und Wiederherstellung bis hin zu Ausgleich und Kompensation reicht. Ergänzen Maßnahmen ergeben sich aus weiteren thematisch verknüpften Bereichen der Kapitel E1 Klimawandel, E3 Wasser sowie E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft und tragen durch ihre positiven Umwelteffekte zusätzlich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei.

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Bestandsaufnahme und der Identifizierung wesentlicher Auswirkungen und Abhängigkeiten der Geschäftsaktivitäten und Standorte auf die Biodiversität. Im Berichtsjahr 2025 wurde die Analysephase weitgehend abgeschlossen und schrittweise in die Umsetzungsphase überführt. Die Umsetzung soll im Jahr 2026 fortgesetzt werden.

Strategische Maßnahmen

Ortsabhängige Schutzmaßnahmen auf Baustellen und PORR Standorten

Bauprojekte: Auf den Baustellen werden Maßnahmen überwiegend gemäß der Managementdokumentation Umweltaspekte kontinuierlich umgesetzt. Diese Maßnahmen decken nicht nur gesetzliche, sondern auch darüber hinausgehende Vorgaben ab und umfassen alle Stufen der Abhilfemaßnahmenhierarchie.

Die folgenden Beispiele zeigen, um welche Maßnahmen es sich handeln kann:

- (*Minimierung*) Findet das Bauprojekt in der Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebiets statt, wird eine biologische Bauüberwachung des umliegenden FFH-Gebiets (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) durchgeführt.
- (*Minimierung*) Um den Boden durch die Befahrung mit schwerem Gerät nicht zu gefährden, werden Schutzschüttungen aus Recyclingmaterial für den Zeitraum der Befahrung aufgebracht.
- (*Minimierung*) Staubverschmutzungen werden durch Sprühnebel verringert.

- (*Minimierung*) Lärmschutzwände und Schalldämpfer sorgen für eine reduzierte Lärmbelastung für Anrainerinnen und Anrainer sowie Tiere.
- (*Minimierung*) Gedimmte und diffuse Beleuchtungen werden vermehrt eingesetzt, insbesondere um Fledermäuse und andere nachtaktive Tiere so wenig wie möglich zu stören.
- (*Minimierung / Sanierung und Wiederherstellung*) Befinden sich Feuchthabitate in unmittelbarer Nähe des Projekts, werden diese, soweit erforderlich, bewässert oder als Ausgleich im Vorfeld des Projekts neu angelegt. Das Anlegen von Amphibienwanderwegen und Ersatzlaichgewässern mit Flutrasen unterstützt ein ungestörtes Verhalten der dort lebenden Tiere.
- (*Minimierung / Sanierung und Wiederherstellung*) Zum Teil werden Rückzugsorte für seltene Vogelarten (wie der Mauersieger in städtischen Siedlungsgebieten) und Krötenmigrationsbarrieren beziehungsweise „Krötentunnel“ errichtet.

Standorte: Zusätzlich zu den gesetzlichen Auflagen sollen an Betriebsstandorten auch kleinere Maßnahmen in der Gestaltung der Standorte zum Schutz und zur Förderung von Biodiversität beitragen. Den Anfang machen jene Standorte, die als biodiversitätssensibel identifiziert werden. Im Zuge von Begehungen werden die standortspezifischen Gegebenheiten und Besonderheiten erfasst. Darauf aufbauend werden in der Folge individuelle Konzepte bzw. Maßnahmen entwickelt, die sich an der jeweils vorhandenen Flora und Fauna orientieren. Diese decken alle Stufen der Abhilfemaßnahmenhierarchie ab.

Folgende Maßnahmen, die standortspezifisch angepasst werden müssen, können sich ergeben:

- (*Vermeidung / Minimierung*) Berücksichtigung ökologischer Zeitfenster: Anpassung betrieblicher Abläufe, etwa durch das Freihalten sensibler Flächen während der Brut- und Nistsaison.
- (*Minimierung*) Naturnahe Begrünung: Bepflanzung mit standortgerechten, heimischen Pflanzenarten, wie z. B. für Blühstreifen, Hecken oder Strauchgruppen, um Eingriffe in bestehende Lebensräume abzumildern und ökologische Funktionen zu erhalten.
- (*Sanierung und Wiederherstellung*) Integration von Wasserstrukturen: Anlage kleiner Teiche oder Wasserstellen zur Wiederherstellung ökologischer Funktionen und beeinträchtigter Lebensräume.
- (*Ausgleich und Kompensation*) Schaffen von strukturreichen Kleinlebensräumen: Anlage von Totholz- oder Steinhäufen als Rückzugs- und Lebensräume für Insekten, Amphibien und Reptilien.
- (*Ausgleich und Kompensation*) Unterstützung der heimischen Vogelarten: Einrichtung von Nistplätzen und Brutstrukturen.

Abhilfemaßnahmenhierarchie

Vermeidung

Die PORR setzt auf konsequente Vermeidung negativer Auswirkungen auf Biodiversität, indem betriebliche und Bauabläufe von Beginn an ökologisch geplant werden.

Sanierung und Wiederherstellung

Die PORR stellt beeinträchtigte oder zerstörte Lebensräume wieder her oder verbessert sie gezielt.

Minimierung

Wenn Auswirkungen nicht vollständig vermeidbar sind, reduziert die PORR Dauer, Intensität und Ausmaß durch gezielte operative Maßnahmen.

Ausgleich/Kompensation

Wenn erhebliche Auswirkungen bestehen bleiben, setzt die PORR auf ausgleichende Maßnahmen und Kompensationsprojekte.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 wurden erste Standorte im Rahmen von Begehungen analysiert und potenziell biodiversitätsfördernde Maßnahmen identifiziert. An ausgewählten Standorten konnten bereits erste allgemeine Maßnahmen, wie etwa die Installation von Insektenhotels, umgesetzt werden.

Ausblick

In den kommenden Jahren sollen weitere Standorte systematisch analysiert und geeignete Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden. Sobald die biodiversitätssensiblen Standorte bearbeitet wurden, ist vorgesehen, zusätzlich weitere Standorte zu evaluieren und auch dort biodiversitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen.

Katalog zu Biodiversitätsmaßnahmen und Bodenressourcenschonung auf Baustellen

Ein Katalog mit naturbasierten Ansätzen, wie dem Schutz von Bestandsbäumen, und Kompensationsmaßnahmen, wie der Schaffung temporärer Lebensräume, wird derzeit erarbeitet. Dafür prüft die PORR auf allen Baustellen bodenschonende Verfahren und spezifische Ausgleichsmaßnahmen zur Förderung der Biodiversität. Der Katalog wird gruppenweit für alle Bauprojekte erstellt und umfasst alle Tätigkeiten vor Ort sowie entlang der Wertschöpfungskette. Eine jährliche Überprüfung und gegebenenfalls notwendige Anpassungen sind vorgesehen. Im Rahmen der Abhilfemaßnahmenhierarchie liegt der Schwerpunkt auf Vermeidung, Minimierung sowie Wiederherstellung und Sanierung. Einheimisches oder indigenes Wissen wird nicht miteinbezogen, da im europäischen Tätigkeitsgebiet der PORR keine entsprechenden Wissenssysteme formal anerkannt oder verfügbar sind.

Fortschrittsbericht

Im Zuge der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs wurde entschieden, diesen in die bestehende Checkliste „Umweltaspekte“ zu integrieren. Diese Checkliste ist bereits als Qualitätsmanagementdokument etabliert und fest in die Baustellenprozesse eingebunden. Anstelle eines zusätzlichen Dokuments wurden 2025 biodiversitätsrelevante Inhalte erarbeitet. Diese werden im kommenden Berichtsjahr in die bestehende Checkliste aufgenommen.

Ausblick

Im kommenden Jahr soll konkret an einer Integration der Umweltaspekteliste in die Safety App+ gearbeitet werden. Mit dieser App werden Safety Walks (Sicherheitsbegehungen) durchgeführt, bei denen Umweltaspekte künftig als strukturierte Abfragen integriert sind. Weitere Informationen zu den Safety Walks finden sich auf S. 156. Dadurch können relevante Informationen zu umgesetzten Biodiversitätsmaßnahmen direkt digital erfasst werden, was die Datenerhebung vereinfacht und die Verfügbarkeit von Informationen der umgesetzten Biodiversitätsmaßnahmen erhöht.

Im Anschluss ist die Einführung eines Monitoringsystems geplant, das die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen systematisch erfasst und auswertet. Ergänzend sind gezielte Informations- und Sensibilisierungskampagnen vorgesehen, um die Beteiligung weiter zu steigern.

Realisierung bedarfsorientierter Mitigationsmaßnahmen

Strategische Maßnahmen wie die Errichtung und Pflege von Streuobstwiesen leisten einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Minderung möglicher Auswirkungen. Diese Maßnahmen setzen am letzten Punkt der Abhilfemaßnahmenhierarchie an: Ausgleich und Kompensation.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 wurden bestehende Maßnahmen, wie die Anlage von Streuobstwiesen, evaluiert und dokumentiert. Dabei wurden sowohl die Entwicklung der Streuobstbäume als auch die umgebende Flora und Fauna erfasst, um den Beitrag zur lokalen Biodiversität zu bewerten. Im Rahmen eines länderübergreifenden Austauschs in allen Heimmärkten wurden mögliche Ansätze diskutiert, die sich unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten in den jeweiligen Ländern umsetzen lassen.

Ausblick

In den kommenden Jahren sollen bestehende Maßnahmen weiterhin betreut und regelmäßig überprüft werden. Zusätzlich ist geplant, weitere Projekte hinsichtlich ihres Potenzials zur Förderung der Biodiversität zu analysieren und, sofern geeignet, in die Umsetzung zu überführen. Neue Kompensationsprojekte werden dabei auch hinsichtlich Kosten und Entwicklung geeigneter Indikatoren bewertet, um den Beitrag zur Biodiversität künftig messbar zu machen.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG: Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Biodiversität

Die PORR fördert ein starkes Umweltbewusstsein durch ein umfassendes Schulungsprogramm, das Mitarbeitenden aufzeigt, wie negative Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme zu erkennen und zu reduzieren sind. Vor Projektstart werden detaillierte Umwelteinweisungen durchgeführt, die Themen wie Umweltschutz, Abfallmanagement und Ressourceneffizienz abdecken. Diese werden durch die genannten Managementdokumentationen berücksichtigt. Gemäß der Abhilfemaßnahmenhierarchie ist diese Maßnahme der Stufe Vermeidung zuzuordnen.

Fortschrittsbericht

Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden die Schulungskonzepte finalisiert und schrittweise in das bestehende Weiterbildungsangebot integriert. Die Inhalte sollen über die PORR Academy bereitgestellt und gezielt auf die Anforderungen der operativen Einheiten abgestimmt werden. Der Start der Umsetzung ist für 2026 vorgesehen.

Ergänzende Maßnahmen

Weitere Umweltmaßnahmen und ihr Beitrag zur Biodiversität

E3 – Wasser- und Meeresressourcen: Die in E3 genannten Maßnahmen können einen Beitrag zu einem bewussten Umgang mit Wasser leisten. In diesem Zuge wird auch die Biodiversität gefördert.

E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Die in E5 genannten Maßnahmen können eine positive Auswirkung auf die Biodiversität haben, da sie Umweltverschmutzung und den Bedarf an Primärrohstoffen reduzieren, wodurch Eingriffe in Ökosysteme verringert werden.

Kennzahlen

SBM-3, IRO-1, E4-5

PORR Standorte in biodiversitätssensiblen Gebieten

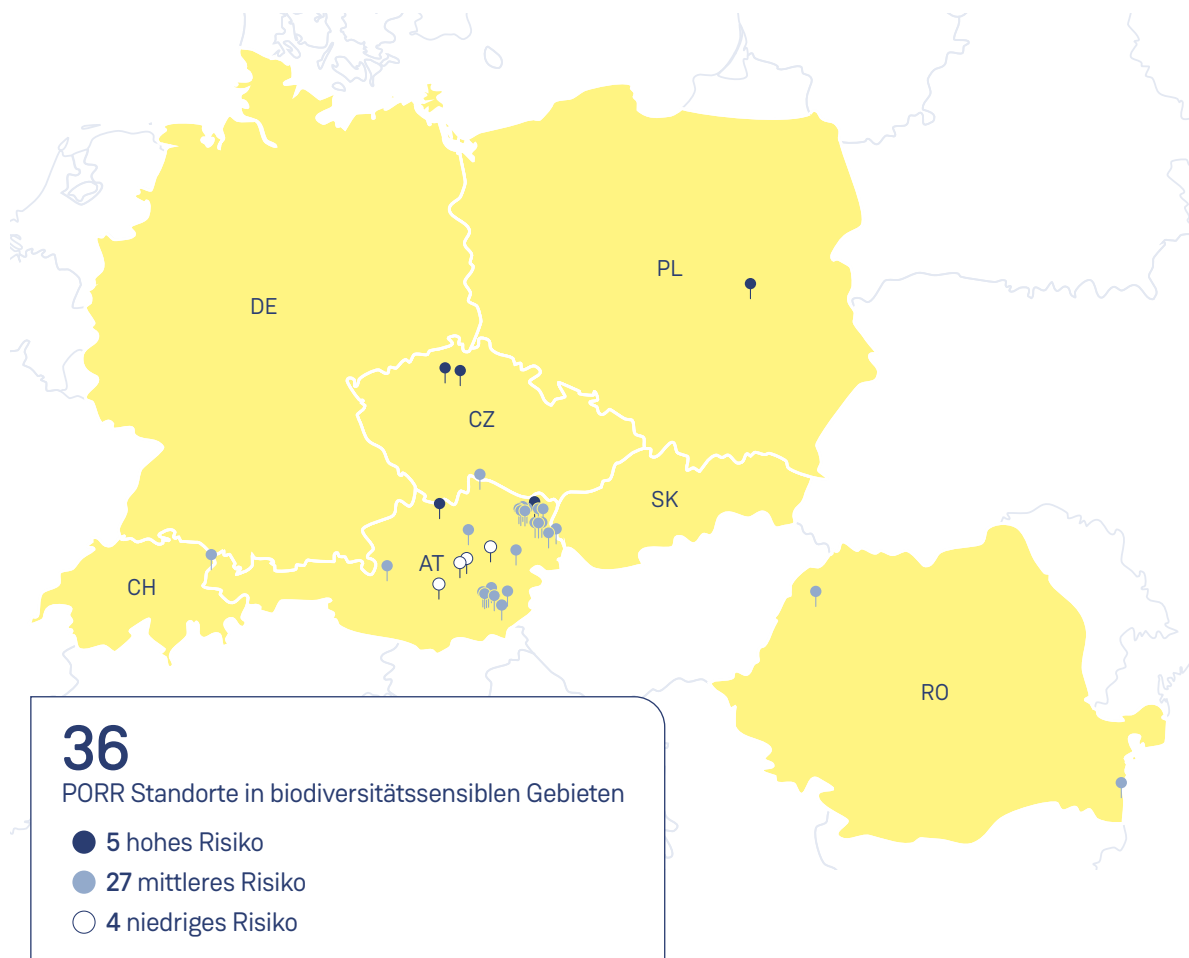
PORR Standorte in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten mit mittlerem bis hohem Risiko (Einstufung gemäß WWF Biodiversity Risk Filter) werden im Zusammenhang mit ihren Auswirkungen als relevant bewertet. Basierend auf einer Peer Analyse wurde die Nähe zu biodiversitätssensiblen Gebieten mit einer Distanz von maximal fünf Kilometern festgelegt. Zu biodiversitätssensiblen Gebieten zählen Nationalparks, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Biosphärenparks, geschützte Landschaftsteile, sonstige Schutzgebiete, Naturparks, Gebiete, die unter die Vogelschutzrichtlinie oder die Habitatrichtlinie fallen, Schlüsselgebiete der biologischen Vielfalt (Key Biodiversity Areas) und Ramsar-Gebiete. Der ökologische Zustand der Gebiete wurde mittels WWF Biodiversity Risk Filter anhand einer Skala von 1 bis 10 (1 = niedriges ökologisches Risiko, 10 = sehr hohes ökologisches Risiko) eruiert. Das Scoring basiert auf einer kombinierten Bewertung der standortspezifischen

Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen, der direkten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die biologische Vielfalt sowie des ökologischen Zustands des Standortumfelds. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Standortverantwortlichen wurden die Auswirkungen, die durch Aktivitäten am jeweiligen Standort entstehen, ermittelt und vom Group Umweltmanagement zusammengetragen.

Im Jahr 2024 wurden 29 Standorte als wesentlich eingestuft. Im Berichtsjahr 2025 erhöhte sich die Zahl auf insgesamt 36 Standorte. Diese Entwicklung ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen. Der wesentlichste Faktor ist die in diesem Jahr vorgenommene Clusterung der Standorte nach den dort ausgeführten Tätigkeiten, die zu einer veränderten Bewertung im WWF Risk Filter führte. Darüber hinaus trugen Standortauflassungen und Umsiedlungen sowie eine verbesserte Datenerhebung zu dieser Veränderung bei.

Für eine vereinfachte grafische Darstellung wurde die vom WWF festgelegte Skala in drei Abstufungen unterteilt: niedrig (1-3), mittel (4-7) und hoch (8-10). Einen Überblick der biodiversitätssensiblen Gebieten findet sich im Anhang auf S. 305.

PORR Standorte in biodiversitätssensiblen Gebieten





E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette Position entlang der Wertschöpfungskette					
Negative Auswirkungen					
IR01 Umweltbelastungen durch Einkauf von projektabhängigen Materialien sowie Verarbeitung dieser im Rahmen des Bauprozesses	x		x	x	
IR02 Umweltbelastungen durch Rohstoffherstellung im Rahmen der eigenen Anlagen		x			
IR03 Umweltbelastungen durch Entstehung von Abfall durch die Bautätigkeit				x	x
Positive Auswirkungen					
Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert					
Risiken					
IR04 Imageverlust bei „Business as usual“		x	x		
IR05 Steigende Kosten durch a) Verzögerungen im Betrieb durch Materialknappheit b) Lineare Abfallentsorgung bei „Business as usual“	x			x	x
IR06 Abfallrechtliche Konsequenzen durch veränderte Grundlagen bei „Business as usual“					x
IR07 Vermehrte Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft			x		
Chancen					
IR08 Effizienzsteigerung durch optimierte Ressourcennutzung beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft		x		x	
IR09 Wettbewerbsvorteil und Marktpositionierung beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft			x		
IR010 Ausbau von Geschäftsbereichen in der a) Produktion von erneuerbaren und recycelte Materialien b) Verwertung von erneuerbaren Materialien beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft	x				x

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Lieferkette				
Mindeststandards in der Beschaffung entlang der Lieferkette IRO1, IRO5a, IRO7	Lieferanten- Engagement-Index	0,0 %	27,0 %	33,0 %
Strategische Maßnahmen	Roundtables mit Lieferanten zur Kreislaufwirtschaft		➔	
	Überarbeitung des Nachhaltigkeitskriterienkatalogs für die Beschaffung		①	
	Verbesserung der lieferantenbezogenen Daten		➔	
Zirkularität				
Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf IRO2, IRO3, IRO4, IRO5b, IRO6, IRO7, IRO8, IRO9, IRO10	Interne Recyclingeinsatzrate	51,1 %	57,2 %	70,0 %
Strategische Maßnahmen	Forschungs- und Innovationsprojekte zur Kreislaufwirtschaft		➔	
	Einführung digitaler Tools zur Messung und Lenkung von Material- und Abfallströmen auf Baustellen		➔	
	Ausrollung von Arbeitsanweisungen zur effizienten Ressourcennutzung und Entsorgerwahl		①	
	Verbesserung der Ressourcennutzung und Entsorgerwahl		➔	
	Ausbau des PORR internen Recyclings		➔	
Nachhaltige Baustelle				
Als nachhaltiges Bauunternehmen agieren IRO1-IRO10	EU-Taxonomie Kennzahlen	Umsatz: 4,5 % CAPEX: 2,7 % OPEX: 5,4 %	Umsatz: 5,8 % CAPEX: 6,9 % OPEX: 5,1 %	In Erarbeitung
Strategische Maßnahmen	Weiterentwicklung der Mindeststandards für nachhaltige Baustellen nach anerkannten Zertifizierungssystemen		➔	
	Verankerung der umfassenden Ökobilanzierung im Baubetrieb		➔	
	Mindestrecyclingquote der auf der Baustelle anfallenden Abfälle		➔	
	ESG und EU-Taxonomie als Standard in der Kundenberatung		➔	
Bewusstseinsförderung				
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote IRO1, IRO3, IRO4, IRO5, IRO8, IRO9, IRO10	Quote Schulungs- implementierung	0,0 %	25,0 %	100,0 %
Strategische Maßnahmen	Stärkung der ESG-Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen des Bauprozesses		①	
	Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft		①	
	Zielgerichtete Schulungen für Lead- und Local Buyer mit Fokus auf nachhaltige Beschaffung		✓	

① Geplant ➔ In Umsetzung ✓ Integriert

Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Thema für die Baubranche. Kreislauffähige Materialien und Recyclingmethoden verlängern den Lebenszyklus von Baustoffen, steigern die Ressourceneffizienz und reduzieren die Umweltauswirkungen des Bauens durch geringeren Ressourcenverbrauch und weniger Abfälle. Neben dem Materialkreislauf tragen nachhaltige Baustoffe und digitale Planungstools wie BIM zur Umweltentlastung bei. Die PORR übernimmt Verantwortung als Teil des Wirtschaftssystems und setzt sich für einen effizienten Ressourceneinsatz ein. Dabei steht nicht nur die stoffliche Verwertung von Abfällen im Fokus, sondern vor allem deren Vermeidung sowie die Wiederverwendung von Materialien, gefolgt von Recycling. Durch die verstärkte Integration kreislauffähiger Materialien und Recyclingmethoden verlängert die PORR den Lebenszyklus von Baustoffen und wirtschaftet nachhaltiger. So stärkt sie ihre Position als verantwortungsvolle und zukunftsorientierter Partner im Markt und erfüllt gleichzeitig die steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen.

Die **Lieferkette** ist ein zentraler Steuerungsfaktor für die Ressourcenzuflüsse der PORR. Um ihre Bautätigkeit durchzuführen, benötigt die PORR eine Vielzahl an zugeführten Ressourcen. Die Wahl der Materialien ist entscheidend für die Umweltauswirkung der PORR. Der Großteil wird über die Abteilung Group Procurement zentral eingekauft. Die Einkaufssegmente gliedern sich in die folgenden Warengruppen: Arbeitskräfteüberlassung, Materialien und Dienstleistungen, Rohstoffe, Energie sowie Brenn- und Treibstoffe.

Die **Zirkularität** innerhalb der PORR wird durch die eigene Ressourcenherstellung, die Steuerung der Ressourcenabflüsse sowie ein gezieltes Abfallmanagement gestärkt.

Die eigene Ressourcenherstellung erfolgt beispielsweise in PORR-eigenen Steinbrüchen, in denen Rohstoffe wie Gestein, Kies oder Sand gewonnen werden. Aus den Rohstoffen werden in eigenen Mischanlagen Produkte wie Beton, Asphalt oder Bitumen erzeugt. Darüber hinaus betreibt die PORR Recyclinganlagen, die recycelte Materialien, gewaschenen Kies sowie aufbereitete Werk- und Wertstoffe bereitstellen. Die PORR produziert auch Fertigteile, wie etwa Haustechnikfertigteile.

Produkte, die innerhalb des Materialkreislafs der PORR hergestellt werden und diesen zu einem späteren Zeitpunkt verlassen, werden als Ressourcenabflüsse bezeichnet. Diese Produkte werden entweder zur Verarbeitung auf den PORR eigenen Baustellen genutzt oder an Dritte verkauft.

Im Rahmen der Bautätigkeit der PORR entstehen große Mengen an Abfall. Zusätzlich übernimmt die PORR auch Abfälle von Externen. Soweit möglich, erfolgt die Weiterverarbeitung in den Recyclinganlagen der PORR. Die restlichen Abfallmengen werden den PORR-internen sowie externen Deponien und Beseitigungsanlagen zugeführt.

Die **nachhaltige Baustelle** verknüpft Materialflüsse, Abfallmanagement, digitale Planung und ökologische Standards. Damit entsteht ein integrierter Ansatz, der den effizienten Einsatz von Ressourcen unterstützt, Umweltauswirkungen reduziert und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben erleichtert.

Lieferkette

Ressourcenzuflüsse

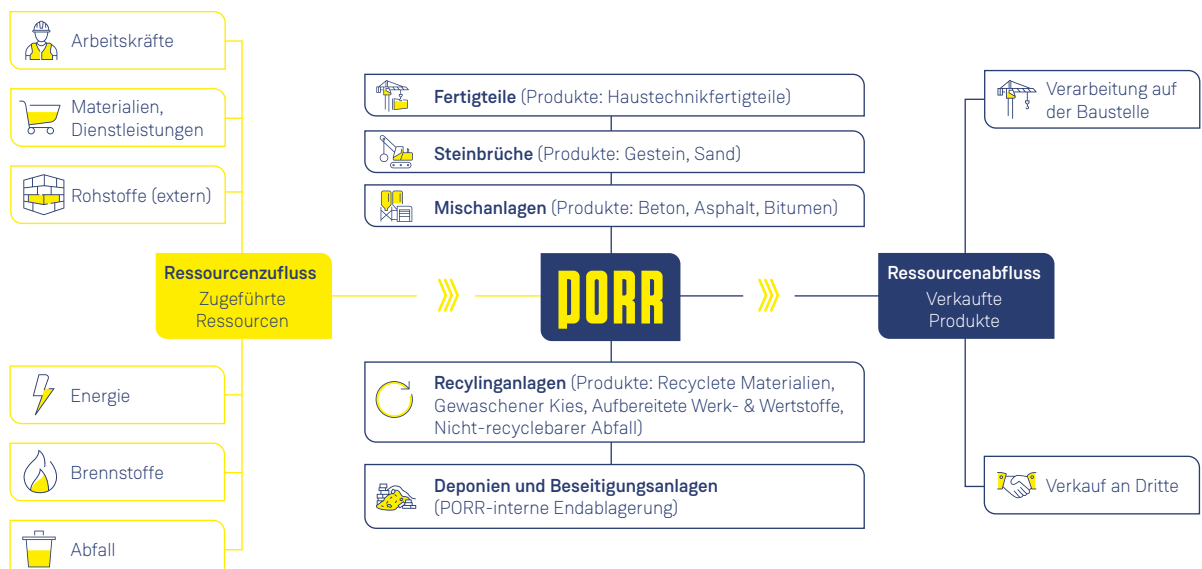
Die Ressourcenzuflüsse der PORR umfassen alle extern zugeführten und eingekauften Ressourcen, die für den weiteren Material- und Produktkreislauf innerhalb der PORR benötigt werden. Die Zuflüsse werden vom Unternehmen weiterverarbeitet und schlussendlich auf der Baustelle verbaut oder an Dritte verkauft. Der Übergang zu einem kreislauforientierten Wirtschaftsmodell ist mit finanziellen Effekten verbunden, die sich unmittelbar auf die Einkaufstätigkeit der PORR auswirken. Kostenrisiken ergeben sich unter anderem durch volatile Rohstoffpreise und mögliche Lieferengpässe bei nachhaltigen Materialien sowie durch regulatorische Vorgaben wie CO₂e-Bepreisung und EU-Taxonomie. Investitionen in nachhaltige Beschaffung verursachen zunächst höhere Kosten, bieten jedoch langfristiges Einsparpotenzial. Chancen entstehen durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die nachhaltige Materialien, Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft aktiv unterstützen. Dadurch können sowohl Wettbewerbsvorteile als auch langfristige Kostensenkungen realisiert werden.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Der **Einkauf von Materialien** sowie die **Verarbeitung dieser im Rahmen des Bauprozesses führen zu Umweltbelastungen (IRO1)** die in einem konventionellen, linearen Geschäftsmodell

Ressourcen- und -abflüsse



(„Business as usual“) ohne Stärkung der Kreislaufwirtschaft langfristig verstärkt werden. Die Auswirkungen umfassen neben dem Ausstoß von Treibhausgasemissionen auch Wasserverschmutzungen. Zudem werden durch den Abbau nicht-erneuerbarer Ressourcen endliche Vorräte erschöpft.

Risiken und Chancen

SBM-3, IRO-1, E5-6

Durch den Einsatz nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Primärmaterialien können **steigende Kosten durch Verzögerungen im Betrieb infolge von Materialknappheit (IRO5a)** entstehen. Begrenzte Verfügbarkeit, volatile Rohstoffmärkte und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten können das wirtschaftliche Ergebnis der PORR negativ beeinflussen.

Vermehrte Investitionen im Zuge des Übergangs zur Kreislaufwirtschaft (IRO7) stellen ein weiteres wesentliches finanzielles Risiko für die PORR dar. Erforderlich sind unter anderem Investitionen in langlebigere Materialien, transparente und rückverfolgbare Lieferketten, neue Lieferantenbeziehungen sowie digitale Lösungen zur Abbildung von Produktlebenszyklen. Diese Maßnahmen können kurzfristig zu höheren Kosten im Einkauf führen. Um die wirtschaftliche Tragfähigkeit zirkulärer Prozesse sicherzustellen, kann es mittelfristig erforderlich sein, einen Teil der entstehenden Mehrkosten in der Preisgestaltung zu berücksichtigen.

Konzepte

MDR-P, E5-1

Zur Vermeidung von **Umweltbelastungen im Materialeinsatz (IRO1)** und zur Minderung von Kostenrisiken durch **Materialknappheit (IRO5a)** und **Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft (IRO7)** setzt die PORR auf ein umfassendes Konzept zur Förderung der Kreislaufwirtschaft der Lieferkette. Gruppenweite Leitsätze und Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen unterstützen diesen Übergang. Die Managementansätze reduzieren schrittweise den Einsatz von Primärrohstoffen und erhöhen den Anteil sekundärer und recycelter Ressourcen zur Minimierung negativer Umweltauswirkungen. Der Fokus liegt auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette, unter Berücksichtigung nachgelagerter Prozesse.

Den Rahmen der nachhaltigen Beschaffung bilden die folgenden zentralen Dokumente:

- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Einkauf
- Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner

Prozesse und Steuerung

Die nachhaltige Gestaltung der Lieferkette ist ein zentraler Bestandteil der Steuerung von Ressourcenzuflüssen und Umweltauswirkungen in der PORR. Sie umfasst alle Phasen eines Bauprojekts von der Akquisition über Planung und Ausführung bis zur Übergabe.

Den Rahmen für eine nachhaltige Beschaffung bildet der **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung**. Er konkretisiert die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR für einzelne Warengruppen und dient als Entscheidungshilfe im Einkaufsprozess. Pro Warengruppe werden potenzielle Risiken und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft identifiziert sowie entsprechende

Anforderungen, Zuschlagskriterien und Zielsetzungen der PORR an Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner definiert. Dazu gehören unter anderem warengruppenspezifische Standards, Labels und Ratings, die bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden.

In der ergänzenden **Richtlinie Einkauf** sind Mindestanforderungen spezifiziert, die aus Konzernsicht einzuhalten sind. Eine einheitliche Vorgehensweise bei der Auswahl, Vergabe und Bewertung von Lieferanten, Subunternehmen und Dienstleistern sowie die langfristige Qualitätssicherung im Sinne von Nachhaltigkeit sind ebenfalls in dieser Richtlinie festgehalten.

Der **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** ergänzt diese Instrumente als übergeordnetes Steuerungselement entlang der Wertschöpfungskette. Im Umweltbereich trägt er insbesondere zur Vermeidung und Minimierung negativer Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit dem Ressourceneinsatz bei, etwa durch Anforderungen an ressourceneffizientes Handeln, Responsible Sourcing (verantwortungsvolle Beschaffung), Recycling sowie die Vermeidung und Reduktion von Abfällen.

Verantwortlichkeiten

Die Beschaffung sowie das Lieferkettenmanagement werden über die Leitung Group Procurement in Abstimmung mit dem Vorstand gesteuert. Fortschritte in puncto Beschaffung werden darüber hinaus dem Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Für die Implementierung der gruppenweiten Vorgaben und deren Einhaltung sind die Lead Buyer und Local Buyer verantwortlich.

Alle Heimmärkte verfügen über eine Einkaufsleitung sowie Lead Buyer und Local Buyer. Die Leitung Group Procurement trägt die Gesamtverantwortung für die globale Einkaufsstrategie sowie die Sicherstellung der Einhaltung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -zielen.

Zielbild

MDR-T, E5-3

Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, **Mindeststandards für eine nachhaltige Beschaffung entlang der Lieferkette** zu definieren und zu verbessern. Dadurch sollen **Umweltbelastungen im Materialeinsatz (IRO1)** vermieden, die **Risiken steigender Kosten infolge von Materialknappheit im „Business as usual“-Szenario (IRO5a)** gemindert und **vermehrte Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft (IRO7)** reduziert werden. Das Ziel wird über den **Lieferanten-Engagement-Index** gesteuert und dient als Handlungsrahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung eines nachhaltigen Einkaufs in der PORR.

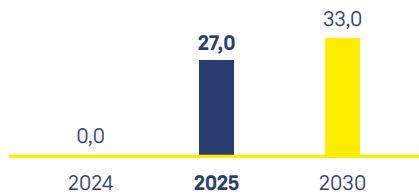
Mindeststandards in der Beschaffung entlang der Lieferkette

In der PORR werden Umweltkriterien verstärkt in die Auswahl und Bewertung von Lieferanten integriert, die Transformation zur Kreislaufwirtschaft intensiviert und bestehende Nachhaltigkeitsanforderungen in der Beschaffung weiterentwickelt. Zudem wird die Datenqualität optimiert, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen und die Transparenz zu erhöhen. Diese Schritte stellen sicherstellen, dass ökologische Verantwortung konsequent in den Beschaffungsprozessen verankert wird.

7. Lieferkette



Lieferanten-Engagement-Index (in %)



Messgrundlage

MDR-M

Lieferanten-Engagement-Index

Um die Einbindung der Lieferanten in die nachhaltige Transformation messbar zu machen, wird der **Lieferanten-Engagement-Index** genutzt, der die Abdeckung der Involvierung entlang der Wertschöpfungskette bewertet. Ziel ist es, bis 2030 mindestens 33 % der Top-300-Lieferanten durch gezielte Roundtables aktiv in das Thema einzubinden. Durch diesen kontinuierlichen Dialog und Wissenstransfer kann eine gemeinsame Basis für nachhaltige Innovationen geschaffen und eine effektive Transformation innerhalb der Lieferkette gewährleistet werden. Im Berichtsjahr 2025 lag der Lieferanten-Engagement-Index bei 27 %. Der erzielte Fortschritt im Berichtsjahr ist auf die in den Vorjahren geschaffenen strukturellen Grundlagen zurückzuführen, die eine schnelle Einbindung strategisch relevanter Lieferanten ermöglichten. Mit steigendem Zielerreichungsgrad erhöht sich die Komplexität, da die weitere Einbindung verstärkt kleinere, regional tätige und heterogene Lieferanten betrifft.

Maßnahmen

MDR-A, E5-2

Die PORR setzt auf strategische Maßnahmen für ein gezieltes Management der Ressourcenzuflüsse. Diese strategischen Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Festlegung von **Mindeststandards in der Beschaffung entlang der Lieferkette** bei und werden über den **Lieferanten-Engagement-Index** gesteuert.

Strategische Maßnahmen

Roundtables mit Lieferanten zu Kreislaufwirtschaft

Die jährlich stattfindenden Roundtables dienen dem direkten Austausch mit Lieferanten. Den Schwerpunkt bilden dabei sowohl die Dekarbonisierung als auch Kreislaufwirtschaft in den Geschäfts- und Produktionsprozessen der PORR Stakeholder.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr 2025 wurden Roundtables mit ausgewählten Lieferanten zum Thema Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung geführt. Dabei lag der Fokus sowohl auf dem Austausch von Kennzahlen in Bezug auf Materialzuflüsse, als auch auf Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der gemeinsamen Dekarbonisierung und den Effekten der Kreislaufwirtschaft. Ressourcenschonung, der sparsame Einsatz von Materialien, die Erhöhung der Recyclingfähigkeit und die Verwendung von recycelten Materialien stellten für die Lieferanten einen zentralen Aspekt dar.

Ausblick

Im Jahr 2026 sollen die im Berichtsjahr abgehaltenen Roundtables zum Thema Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung fortgeführt und bei Bedarf thematisch vertieft werden.

Überarbeitung des Nachhaltigkeitskriterienkatalogs für die Beschaffung

Um die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu verfolgen und zu bewerten, wird der gruppenweite Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung aktualisiert. Dadurch können die Beschaffungsströme künftig gezielter gesteuert werden.

Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Materialien und Produkte sollen so beschafft werden, dass sie am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet, recyclet oder auf andere Weise in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können. Dies schließt die Verwendung von recycelten Materialien und die Planung der Demontage und Wiederverwendung von Bauteilen ein.
- **Reduktion von Umweltbelastungen:** Durch die Anpassung der Nachhaltigkeitskriterien sollen die Umweltauswirkungen der Bauprojekte verringert werden. Dies umfasst die Reduktion von THG-Emissionen, die Minimierung von Abfällen und die Schonung natürlicher Ressourcen.
- **Transparente Lieferketten:** Die Lieferketten für Baumaterialien sollen transparent und nachhaltig sein. Dies bedeutet, dass die Herkunft der Materialien grundsätzlich nachvollziehbar ist und soziale sowie ökologische Anforderungen entlang der relevanten Lieferkettenstufen berücksichtigt werden, soweit die dafür erforderlichen Informationen verfügbar sind.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurde die Überarbeitung des bestehenden Nachhaltigkeitskriterienkatalogs für Beschaffung initiiert. Dabei wurden relevante Stakeholder aus den Bereichen Einkauf, CS und den Fachabteilungen strukturiert eingebunden, um ein gemeinsames Verständnis der Anforderungen zu schaffen und die inhaltlichen Schwerpunkte für die künftige Aktualisierung festzulegen.

Ausblick

Die Notwendigkeit zur Anpassung ergibt sich aus der dynamisch fortschreitenden regulatorischen Entwicklung, die neue Anforderungen an Transparenz, Umweltstandards und soziale Verantwortung mit sich bringt. Die Umsetzung der Überarbeitung ist für das Jahr 2026 vorgesehen und wird durch interne Schulungen sowie ein digitales Monitoring-System zur Sicherstellung der Einhaltung begleitet. Der Zeitplan orientiert sich an der finalen Ausgestaltung der relevanten EU-Gesetzgebungsvorhaben (Omnibus-Paket).

Verbesserung der lieferantenbezogenen Daten

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die gruppenweite Verbesserung der Qualität von lieferantenbezogenen Daten gelegt. Eine solide Datenbasis ist die Voraussetzung für eine Steuerungsgrundlage. Zur Verbesserung des Datenaustauschs setzt die PORR auf den Einsatz von Electronic Data Interchange. Das reduziert manuelle Eingriffe, minimiert Fehler, beschleunigt die Datenübertragung und ermöglicht einen nahtlosen und automatisierten Austausch von Geschäftsdokumenten wie Bestellungen, Rechnungen und Datenblättern zu Materialeigenschaften. Außerdem werden cloudbasierte Plattformen eingeführt, die eine zentrale Anlaufstelle für den Datenaustausch und die Zusammenarbeit bieten, indem in Echtzeit auf gemeinsame Daten zugegriffen werden kann. Dadurch werden Transparenz und Effizienz erhöht.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurden Fortschritte bei der Verbesserung der Qualität lieferantenbezogener Daten erzielt. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die interne Anforderungen und Schnittstellen entlang des gesamten Beschaffungsprozesses, von der Bestellung über den Lieferschein bis zur Rechnungslegung, definiert hat. Parallel dazu fanden bilaterale Gespräche mit Lieferanten statt, um deren Umsetzungsstand zu erheben und bewährte Verfahren zu identifizieren. Im Zuge dieses Prozesses konnten bestehende Lücken in der Standardisierung sowie fehlende Daten in den vorgelagerten Lieferketten identifiziert werden, die eine vollständige Transparenz der produktbezogenen Umweltdaten derzeit noch einschränken.

Ausblick

Für die kommende Jahre ist die schrittweise Umsetzung des neuen Datenkonzepts geplant. Dazu zählt die Einführung eines digitalen Lieferanten-Datenmanagementsystems, das Nachhaltigkeitskennzahlen erfasst. Zukünftig sollen Lieferanten stärker in die Verantwortung genommen werden, ihre Daten regelmäßig zu pflegen und zu validieren. Begleitend werden interne Prozesse zur Datenprüfung und -nutzung optimiert. Langfristig soll eine belastbare Datenbasis geschaffen werden, die sowohl den regulatorischen Anforderungen entspricht, als auch die Erreichung strategischer Nachhaltigkeitsziele unterstützt.

Wie beim Nachhaltigkeitskriterienkatalog ist auch hier die Bedeutung des Geltungsbereichs der Schlussbestimmungen der CSRD hervorzuheben. Je mehr Anbieter künftig selbst in den Geltungsbereich der CSRD fallen, desto stärker wird sich die Transparenz und die Qualität der übermittelten Nachhaltigkeitskennzahlen verbessern.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG: Zielgerichtete Schulungen für Lead und Local Buyer mit Fokus auf nachhaltige Beschaffung

Ziel dieser Maßnahme ist es, das Bewusstsein für nachhaltige Beschaffung konzernweit zu stärken und Einkaufsverantwortliche in ihrer Rolle als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für ESG-Themen zu befähigen. Durch gezielte Schulungsformate und praxisorientierte Trainings werden Kenntnisse zu Nachhaltigkeitsanforderungen, regulatorischen Entwicklungen und verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken vermittelt.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurden Lead Buyer einzelner Warengruppen weiter sensibilisiert und geschult, um das Verständnis für die anstehenden Veränderungen entlang der Lieferkette zu vertiefen. Darüber hinaus wurde über die PORR Academy ein Webinar „ESG in der Beschaffung“ gestartet, das sich konzernweit an Local Buyer und neue Mitarbeitende richtet. Ergänzend dazu fand in Rumänien eine praxisnahe Vor-Ort-Schulung statt, die den direkten Austausch mit den Teilnehmenden ermöglichte und wesentlich zur Vertiefung des operativen Nachhaltigkeitswissens beitrug.

Ausblick

Für 2026 liegt der Schwerpunkt auf der weiteren Ausweitung der Schulungsmaßnahmen. Unter anderem ist eine gezielte Vor-Ort-Schulung in Tschechien geplant, um auch dort die lokalen Einkaufsverantwortlichen aktiv in die Umsetzung der ESG-Anforderungen einzubinden. Durch den länderspezifischen Ansatz soll sichergestellt werden, dass die Inhalte praxisnah vermittelt werden und regionale Besonderheiten Berücksichtigung finden. Damit erfolgt ein weiterer Schritt in Richtung einer einheitlichen, nachhaltig orientierten Beschaffungskultur innerhalb der PORR.

Kennzahlen

E5-4

E5-4 Ressourcenzuflüsse

(t)

	2025	Veränderung	2024
Gesamtgewicht Ressourcenzuflüsse ^{1,2}	8.438.416	23,6 %	6.826.670
Anteil biologischer Materialien (%)	0,4	0,1 PP	0,3
Wiederverwendete oder recycelte Komponenten	732.931	0,5 %	729.445
Anteil wiederverwendeter oder recycelter Komponenten (%)	8,7	-2,0 PP	10,7

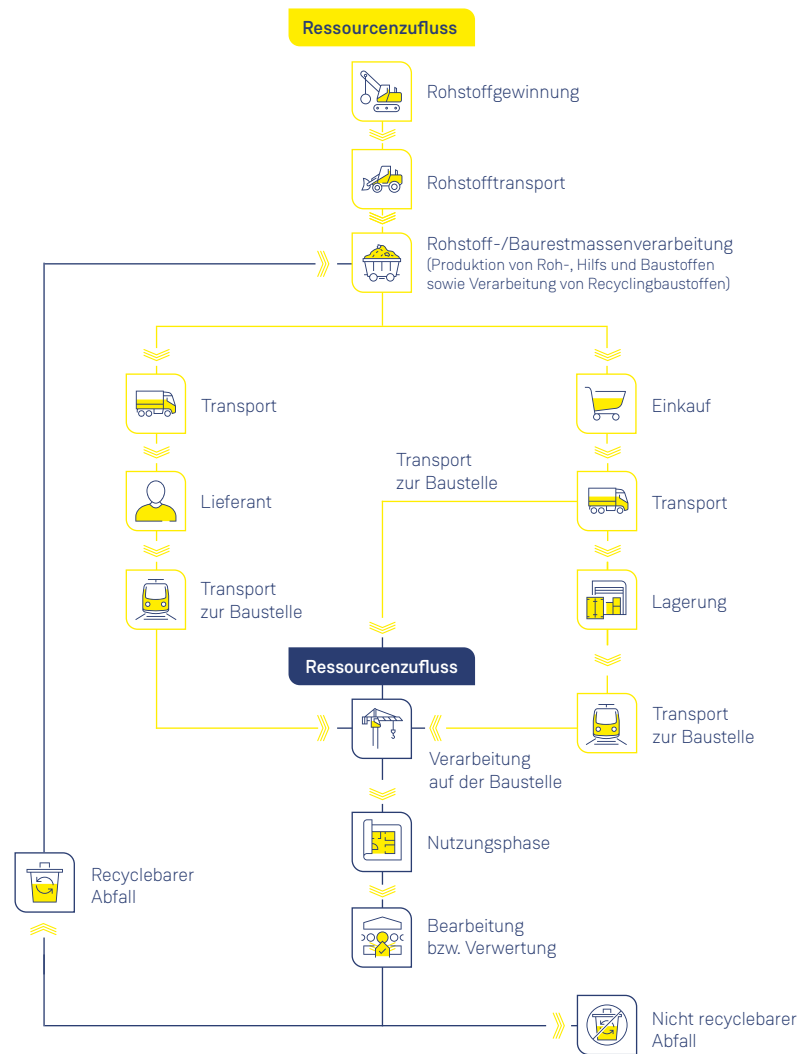
¹ Einschließlich Verpackungen² Umfasst die wichtigsten Hauptmaterialien, wodurch der Großteil aller eingekauften Materialien abgedeckt ist.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die für die Ressourcenzuflüsse erfassten Hauptmaterialien umfassen Asphalt, Bauholz, (Holz-)Bauplatten, Bau- und Konstruktionsstahl, Beton, Bitumen und Zement. Stein wurde als neue Kategorie aufgenommen. Der globale Anstieg der Ressourcenzuflüsse ist größtenteils auf diese neue Kategorie zurückzuführen. Die Veränderungen sowohl beim Anteil an recycelten als auch an biologischen Materialien sind auf ein höheres Gewicht der Kategorien zurückzuführen, die aktiv zu dieser Kennzahl beitragen (Stahl- beziehungsweise Holzprodukte). Seltene Erden sind in diesen Baustoffen nicht gezielt enthalten, können jedoch in geringen Mengen in speziellen Zusatzstoffen, insbesondere in hochfestem Stahl, vorkommen. Während kritische Rohstoffe üblicherweise nicht in Asphalt, Bauholz, (Holz-)Bauplatten, Beton und Zement enthalten sind, können Stahl und Stahllegierungen Chrom, Mangan, Niob, Molybdän, Titan und Magnesium aufweisen.

Der ausgewiesene Anteil biologischer Materialien ist auf die bezogenen Mengen von (Holz-)Bauplatten und Bauholz zurückzuführen, da diese, abgesehen von beispielsweise Beschichtungen, fast vollständig aus Holz bestehen. Bis auf Bitumen und Bauholz wurden alle anderen genannten Hauptmaterialien auch als Sekundärrohstoffe für die Bautätigkeiten der PORR verwendet. Der größte Anteil an eingekauften recycelten Produkten entfällt auf Baustahl, gefolgt von Konstruktionsstahl und Beton. Asphalt und Zement werden in geringerem Ausmaß als wiederverwendete Erzeugnisse eingekauft. Die Erhebung der Materialzuflüsse erfolgt kostenbasiert. Die Mengen werden auf Basis länderspezifischer Durchschnittspreise rückgerechnet. Der Anteil biologischer sowie wiederverwendeter oder recycelter Komponenten wurde durch Schätzungen bestimmt.

PORR Ressourcenfluss



Zirkularität

Ressourcenabflüsse und Abfall

Durch die Prozesse innerhalb der PORR entstehen Materialien und Produkte, die entweder während der Bauausführung verarbeitet oder an Dritte verkauft werden. Diese Ressourcenabflüsse umfassen Rohstoffe aus Steinbrüchen sowie Materialien und Produkte aus Misch- oder Recyclinganlagen, einschließlich Fertigteilen. Baustellenabfälle, die im Zuge der Tätigkeiten der PORR anfallen, werden entweder in unternehmenseigenen oder externen Deponien und Beseitigungsanlagen entsorgt.

Im Sinne einer stärkeren Zirkularität verfolgt die PORR das Ziel, Ressourcen möglichst lange im Kreislauf zu halten und den Anteil recycelter sowie wiederverwendbarer Materialien kontinuierlich zu erhöhen.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Der Ressourcenabfluss, der durch die **Rohstoffherstellung in den eigenen Anlagen entsteht, verursacht Umweltbelastungen**

(IRO2), und geht mit einem hohen Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen einher. Die daraus resultierenden

Umweltbelastungen zeigen sich etwa in Beeinträchtigungen von Ökosystemen oder einer Verstärkung des Klimawandels. Im linearen Geschäftsmodell verursacht die **Bautätigkeit erhebliche Mengen an Abfall, die zu Umweltbelastungen führen (IRO3)**. Diese Belastungen treten kurz- und mittelfristig in der nachgelagerten Wertschöpfungskette auf.

Risiken und Chancen

SBM-3, IRO-1, E5-6

Kunden, Investoren und andere Stakeholder erwarten zunehmend nachhaltiges Handeln. Ein mangelnder Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft und die Fortführung des „**Business as usual**“ kann zu einem **Imageverlust führen (IRO4)**, der die Wettbewerbsfähigkeit gefährdet.

Dieses Risiko wirkt sich auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und Kapitalkosten, beispielsweise aufgrund von Ratingergebnissen, aus. Eine Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft kann dieses Risiko minimieren, führt jedoch kurz- und mittelfristig zu operativen Kosten. Bei einem Verbleib in einem linearen

Geschäftsmodell kann es kurz- und mittelfristig zu **steigenden Kosten durch lineare Abfallentsorgung (IRO5b)** sowie zu **abfallrechtlichen Konsequenzen (IRO6)** durch strengere gesetzliche Auflagen, wie Recyclingquoten und Deponierungsverbote, kommen. Ein Versäumnis, diese Vorgaben zu erfüllen, kann rechtliche Konsequenzen und Strafen mit sich bringen. Zudem werden Entsorgungsmethoden wie Verbrennung oder Deponierung im Vergleich zu einer Verwertung zunehmend teurer, wodurch es zu zusätzlichen Kosten kommt.

Im Zuge des **Übergangs zur Kreislaufwirtschaft sind vermehrt Investitionen erforderlich (IRO7)**, etwa in neue Technologien, die Ausbildung von Mitarbeitenden und die Anpassung bestehender Strukturen. Diese können die Betriebskosten erhöhen und sich auf die Leistungsfähigkeit auswirken.

Durch die Anpassung an zirkuläre Modelle eröffnen sich aber auch zahlreiche Chancen. Eine **optimierte Ressourcennutzung ermöglicht kurzfristige Effizienzsteigerungen (IRO8)**, etwa durch Konsummodelle wie Sharing oder Vermietung und LEAN Management. Dies führt nicht nur zu einer Senkung der Kosten, sondern stärkt kurz- und mittelfristig auch die **Wettbewerbsfähigkeit und Marktpositionierung (IRO9)** der PORR.

Im Rahmen der Ressourcenherstellung in den eigenen Anlagen kann die **Produktion von erneuerbaren und recycelten Materialien neue Geschäftsbereiche erschließen (IRO10a)**. Dadurch entstehen auch langfristig finanzielle Chancen und eine verstärkte Diversifikation des Leistungsportfolios. Partnerschaften und Innovationen, die die **Verwertung erneuerbarer Materialien (IRO10b)** ermöglichen, können kurz- und mittelfristig zusätzliche Einnahmequellen erschließen, Kosten senken und nachhaltiges Wachstum fördern. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft stärkt langfristig nicht nur das ökologische, sondern auch das ökonomische Profil der PORR.

Konzepte

MDR-P, E5-1

Die PORR setzt auf ein umfassendes Konzept zur Förderung der Kreislaufwirtschaft durch die Steuerung von Ressourcenabflüssen und Abfall. Dieses Konzept zielt darauf ab, Umweltbelastungen durch die **Rohstoffherstellung in eigenen Anlagen (IRO2)** und **Abfälle aus der Bautätigkeit (IRO3)** zu vermeiden, sowie Risiken eines **Imageverlusts (IRO4)**, **steigende Kosten durch lineare Abfallentsorgung (IRO5b)**, **rechtliche Konsequenzen (IRO6)** und **Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft (IRO7)** zu reduzieren.

Gleichzeitig zielt das Konzept darauf ab, die Chancen aus **Effizienzsteigerungen (IRO8)**, **Wettbewerbsvorteilen (IRO9)** sowie dem **Ausbau von Geschäftsbereichen in der Produktion und Verwertung erneuerbarer und recycelter Materialien (IRO10)** zu nutzen. Die gruppenweiten Leitsätze und Richtlinien zur Förderung eines Wertschöpfungskreislaufs sollen den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Sie decken alle Ebenen des Unternehmens und die gesamte Wertschöpfungskette ab, sowohl vor- als auch nachgelagert, und unterstützen die Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen durch den verstärkten Einsatz von sekundären und recycelten Ressourcen.

In naher Übereinstimmung mit ESRS E3 Wasser und ESRS E4 Biodiversität sind die zentralen Dokumente:

- Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001
- Code of Conduct für Beschäftigte
- Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementdokumentation Umweltaspekte

Prozesse und Steuerung

Das **Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001** identifiziert und steuert Umweltauswirkungen umfassend, um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sicherzustellen. Es bildet die Grundlage zur Umsetzung der Umweltpolitik und wird von Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Behörden überwacht.

Der **Code of Conduct für Beschäftigte** und der **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** haben zum Ziel, die Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette nach gemeinsamen Wertvorstellungen und Handlungsweisen zu definieren. Somit tragen sie auch dazu bei, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu verankern, Umweltbelastungen durch Materialeinsatz zu vermeiden oder zu minimieren sowie ressourcenschonendes Handeln, Abfallvermeidung und Recycling zu fördern.

Die im **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** festgelegten Standards wirken sich auf die Materialproduktion und den weiteren Lebenszyklus von Bauprojekten aus.

Die **Richtlinie Umweltmanagement** und die **Managementdokumentation Umweltaspekte** erfassen sämtliche Umweltauswirkungen, um negative Effekte auf Ressourcen und das Abfallmanagement zu minimieren. Sie werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Darüber hinaus sind noch weitere Bestrebungen in Planung, die nicht verpflichtend in den Konzern eingebettet sind, wie etwa eine Fokusgruppe für die Entwicklung bzw. Unterstützung von Recycling in den einzelnen Ländern oder eine Nachhaltigkeits-Checkliste.

Verantwortlichkeiten

Gruppenweit besteht ein Corporate Environmental Management, zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht, um die abfallrechtlichen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und Recycling zu fördern.

Innerhalb des gruppenweiten Umweltnetzwerks arbeiten ein Group Umweltkoordinator sowie regionale Umweltbeauftragte eng mit der CS Abteilung, den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren sowie der IAT Greenline und der PUT zusammen. Externe Partnerinnen und Partner, wie Kooperationspartnerinnen und -partner, Lieferanten oder Anrainerinnen und Anrainer, werden nach Bedarf einbezogen. Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung in der PORR werden gemeinsam mit den definierten Ansprechpartnerinnen und -partnern und den regionalen Fachkolleginnen und Fachkollegen analysiert. Lösungsansätze zur Optimierung der Ressourcennutzung und zur Förderung des Materialrecyclings werden im Umweltnetzwerk und in der Abteilung Innovation Management erarbeitet.

Für den korrekten Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen direkt auf der Baustelle ist die zuständige Bau- oder Projektleitung verantwortlich. An den jeweiligen Recycling-Betriebsstandorten sind Betriebsleitung beziehungsweise Geschäftsführung vor Ort zuständig.

Zielbild

MDR-T, E5-3

Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, die **Wertschöpfungskette zu einem Wertschöpfungskreislauf weiterzuentwickeln**. Dadurch werden **Umweltbelastungen durch die Rohstoffherstellung in eigenen Anlagen (IRO2)** und **Abfälle aus der Bautätigkeit (IRO3)** vermieden, sowie Risiken eines **Imageverlusts (IRO4)**, **steigende Kosten durch lineare Abfallentsorgung (IRO5b)**, **rechtliche Konsequenzen (IRO6)** und **Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft (IRO7)** reduziert.

Gleichzeitig unterstützen Chancen aus **Effizienzsteigerungen (IRO8)**, **Wettbewerbsvorteile (IRO9)** sowie der **Ausbau von Geschäftsbereichen in der Produktion und Verwertung erneuerbarer und recycelter Materialien (IRO10)** dieses Vorhaben. Die Implementierung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien entlang der Wertschöpfungskette optimiert die Ressourcennutzung signifikant und minimiert gleichzeitig das Abfallaufkommen. Die Zielerreichung wird über die Interne Recyclingeinsatzrate gesteuert.

Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf

Das Ziel „**Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf**“ wurde freiwillig gesetzt und umfasst folgende Ebenen der Abfallhierarchie: Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung. Die Zielsetzung erfolgte im Einklang mit der gesetzlich verankerten EU-Recyclingquote. Diese verlangt, dass 70 % der Bau- und Abbruchabfälle recyclet werden. Darüber hinaus werden auch weitere nationale und europäische Richtlinien zur Kreislaufwirtschaft berücksichtigt (EU-Green Deal, österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie). In Österreich hat die PORR dieses Ziel bereits erreicht, daher legt sie nun den Fokus auf die anderen Länder, in denen sie tätig ist.

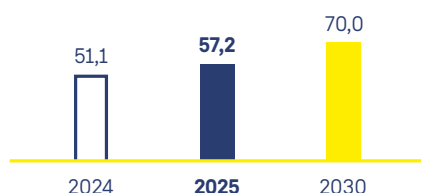
Die Umweltqualität und technische Eignung von Recyclingbaustoffen werden durch gesetzliche Vorgaben, Normen und Prüfverfahren gewährleistet, wodurch sowohl Umweltverträglichkeit als auch Langlebigkeit sichergestellt sind. Nach ihrer Nutzungsdauer können diese Baustoffe erneut aufbereitet und in den Materialkreislauf zurückgeführt werden. Ihr Einsatz reduziert den Bedarf an Primärmaterial, schont wertvolle Ressourcen und Deponievolumen und senkt zugleich die THG-Emissionen.

In jedem Schritt entlang der Wertschöpfungskette wird danach gestrebt, zirkuläre Prozesse zu erarbeiten, die die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien konsequent integrieren. Ziel ist es, Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf zu führen, ihre Qualität zu erhalten und sie am Ende ihres Lebenszyklus für neue Projekte wiederzuverwenden. Ein zentrales Element dabei ist eine optimierte Abfallbewirtschaftung, durch die das Abfallaufkommen reduziert und das Management der Abfälle effizienter gestaltet wird.

6. Zirkularität



Interne Recyclingeinsatzrate
(in %)



Messgrundlage

MDR-M

Interne Recyclingeinsatzrate

Der Fortschritt bei der Erreichung des Ziels „**Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf**“ wird anhand der internen **Recyclingeinsatzrate** gemessen. Bis zum Zieljahr 2030 soll diese auf 70 % steigen, ausgehend von 51,1 % im Basisjahr 2024. Die Rate gibt an, welcher Anteil bestimmter Abfallströme, wie Beton, Asphalt und Bauschutt, intern wiederaufbereitet und anschließend weiterverwendet wird. Somit kann der Übergang der Wertschöpfungskette in einen Wertschöpfungskreislauf über die Jahre hinweg verfolgt werden. Da sich diese Quote auf definierte Abfallströme bezieht, handelt es sich um ein relatives Ziel. Im Berichtsjahr 2025 lag die Recyclingeinsatzrate bei 57,2 %.

Der Anstieg von 51,1 % auf 57,2 % zeigt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung des Recyclings und zur Erhöhung des konzerninternen Einsatzes der hergestellten Recyclingbaustoffe wirksam sind. Dies unterstreicht die Fortschritte auf dem Weg, die bestehende Wertschöpfungskette schrittweise zu einem geschlossenen internen Wertschöpfungskreislauf weiterzuentwickeln.

Maßnahmen

MDR-A, E5-2

Zur kontinuierlichen Ausrichtung des Geschäftsmodells an kreislaforientierten Geschäftspraktiken, der Steigerung der Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen bzw. von recycelten Materialien sowie der Abfallbewirtschaftung wurden strategische und eine ergänzende Maßnahme gesetzt. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf**“ bei und werden über die **interne Recyclingeinsatzrate** gesteuert. Die ergänzende Maßnahme unterstützt die laufende Weiterentwicklung kreislaforientierter Geschäftspraktiken.

Strategische Maßnahmen

Forschungs- und Innovationsprojekte zu Kreislaufwirtschaft

Die PORR engagiert sich intensiv in Forschung und Entwicklung, um Innovation und Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft aktiv voranzutreiben. Bei der PUT widmet sich eine spezialisierte Fachabteilung der Entwicklung innovativer Lösungen sowie der Geschäftsentwicklung im Verwertungsbereich. In enger Zusammenarbeit mit operativen Einheiten werden zukunftsfähige Lösungen umgesetzt. Seit 2023 ist die PORR zudem als österreichische Pionierin Teil des Kennedy-Programms von **Madaster** und arbeitet dort gemeinsam mit Partnern an innovativen Ansätzen für Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurde die erste **Gips-zu-Gips-Recyclinganlage** Österreichs erfolgreich in Betrieb genommen – ein bedeutender Schritt zur Schließung von Materialkreisläufen.

Das Projekt **UP!crete** konnte Laborversuche zu Recycling-Gesteinskörnungen intensivieren und erste belastbare Ergebnisse erzielen. **BitKOIN** erreichte eine neue Entwicklungsphase mit optimierten Prozessen für die Wiederverwertung von Mineralwollabfällen. Darüber hinaus wurden Forschungsinitiativen gestartet, etwa zum Recycling von glasfaserverstärkten und kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen und Photovoltaikmo-

dulen, um wertvolle Rohstoffe im Kreislauf zu halten. Im Projekt **Orbis** unterstützt die PORR seit 2025 als Projektpartnerin die Entwicklung eines Verfahrens zum sortenreinen Rückbau und der Wiederverwertung von EPS-Dämmstoffen von Abbruchobjekten. Durch Praxistests des Prototyps auf einer PORR Baustelle leistet das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung dieser Lösung und stärkt damit die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen.

Ausblick

Für 2026 plant die PORR, die laufenden Forschungsprojekte gezielt weiterzuführen und die Erkenntnisse der Pilotphasen in die Praxis überzuführen. Auf Basis bisheriger Erfahrungen werden Verfahren und Maschinenkonzepte weiter optimiert, um Effizienz, Praxistauglichkeit und Materialrückgewinnung zu erhöhen.

Für die erfolgreiche Umsetzung sind sowohl interne Entwicklungen, wie die Abstimmung zwischen Forschung, Projektmanagement und Baustellenbetrieb, als auch externe Rahmenbedingungen maßgeblich. Dazu zählen gesetzliche Vorgaben zur Kreislaufwirtschaft und technologische Innovationen in der Recyclingtechnik. Parallel dazu werden Marktentwicklungen laufend beobachtet, um Projekte bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und an neue Anforderungen anzupassen.

Einführung digitaler Tools zur Messung und Lenkung von Material- und Abfallströmen auf der Baustelle

Die Maßnahme zielt auf die Einführung neuer digitaler Tools zur effizienten Erfassung, Überwachung und Steuerung von Materialströmen auf Baustellen, wodurch Abfall reduziert und die Rückführung von Ressourcen in den Produktionszyklus verbessert werden. Dadurch werden Abfallmanagementprozesse optimiert und die Umweltauswirkungen verringert. Die Maßnahme umfasst die gesamte Wertschöpfungskette und alle geografischen Regionen der PORR und ist der Stufe „Recycling“ der Abfallhierarchie zuzuteilen.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 wurde die Entwicklung digitaler Tools weiter vorangetrieben. Im Rahmen des Programms „Joystick“, das die Verwertung von Bodenaushub erleichtern soll, sollen externe Fachexpertinnen und Fachexperten hinzugezogen werden, um Effizienzpotenziale und Einsatzbedingungen zu analysieren.

Zudem wurde ein neues Tool eingeführt, das die Erfassung von Abfällen vereinfacht. Parallel erfolgt eine Prüfung, wie bestehende Systeme vereinheitlicht werden können, um einen besseren Überblick über die anfallenden Daten zu erhalten und darauf aufbauend gezielte Maßnahmen abzuleiten.

Ausblick

In der Zukunft soll der Projektansatz „Joystick“ intern in der PORR nicht mehr weiterverfolgt werden. Die zugrunde liegende Idee wird auf Branchenebene weiter diskutiert. Darüber hinaus werden weitere Möglichkeiten geprüft, wie digitale Systeme die Messung und Steuerung von Material- und Abfallströmen vereinfachen können und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind.

Ausrollung von Arbeitsanweisungen zur effizienten Ressourcennutzung und Entsorgungswahl

Die PORR plant Arbeitsanweisungen auszurollen, die eine effiziente Nutzung von Ressourcen fördern und insbesondere beim Umgang mit gefährlichen Stoffen Sicherheit, Qualität und Umweltschutz stärken sollen. Die genaue Kontrolle und Entnahme verringert nicht nur die Verschwendung, sondern minimiert gleichzeitig Risiken in Verbindung mit Umweltbelastungen und Entsorgungsproblematiken. Die Maßnahme deckt konzernweit alle Bauprojekte und Prozesse ab, die den Umgang mit Verbrauchsmaterialien und Gefahrenstoffen beinhalten. Die

Arbeitsanweisung ist der Stufe „Vermeidung“ der Abfallhierarchie zuzuordnen.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 wurde im Rahmen länderübergreifender Arbeitsgruppen intensiv an den Inhalten gearbeitet. Dabei wurde diskutiert, ob die Arbeitsanweisung rein informativen Charakter haben oder zusätzlich verbindliche Vorgaben enthalten soll.

Ausblick

Anfang 2026 soll final entschieden werden, welche Rolle das Dokument innerhalb des Qualitätsmanagementsystems einnehmen kann, um größtmögliche Wirkung zu erzielen. Anschließend ist die Veröffentlichung, gefolgt von der operativen Umsetzung, geplant.

Verbesserung der Ressourcennutzung und Entsorgungswahl

Diese Maßnahme wird durch die zuvor beschriebene Arbeitsanweisung zur Ressourcennutzung unterstützt. Weiters werden die Erweiterung und der Aufbau von schienengebundenen Recyclinghöfen evaluiert. Dadurch sollen die Logistikprozesse modernisiert, Transportwege reduziert und die Effizienz der Abfallverwertung gesteigert werden. Materialien können regional verarbeitet werden, was sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bringt.

Die Maßnahme unterstützt das Ziel eines geschlossenen Wertschöpfungskreislaufs, indem sie Abfälle minimiert, Recyclingquoten erhöht und die Wiederverwendung von Materialien in den Fokus rückt.

Sie gilt für alle aktiven Bau- und Projektstandorte in den Heimmärkten und umfasst sämtliche Bereiche der Wertschöpfungskette. Die Umsetzung ist innerhalb der nächsten Jahre geplant, wobei sowohl Infrastrukturen als auch Schulungen entsprechend angepasst und integriert werden. Die Maßnahme ist allen Stufen der Abfallhierarchie zuzuordnen.

Fortschrittsbericht

Die Umsetzung erfolgt bedarfsgerecht in der operativen Praxis – abhängig von den Gegebenheiten auf der jeweiligen Baustelle. Bestehende Potenziale werden dort, wo möglich, gezielt genutzt.

Ausblick

Die bedarfsgerechte Umsetzung soll in den kommenden Jahren fortgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ausbau des PORR internen Recyclings

Die Einführung deutlich gekennzeichnete und geeigneter Behälter zur Trennung von Abfallarten auf den Baustellen sowie an Standorten sorgt dafür, dass wiederverwertbare oder recyclebare Materialien gezielt gesammelt werden. Die Schulungen zur richtigen Abfallbewirtschaftung befähigen das gesamte Projektpersonal, Abfallströme effizient zu trennen und Materialien gezielt der Wiederverwendung oder dem Recycling zuzuführen.

Zusätzlich wird durch die rückverfolgbare Datenerfassung der Abfälle bei allen laufenden Bauprojekten eine detaillierte Übersicht über die entstehenden Abfallströme geschaffen. So können diese optimiert und die Planung von Recyclingstrategien kann unterstützt werden. Die Einführung neuer logistischer Konzepte für die Abfalllagerung trägt ebenfalls zur Effizienzsteigerung bei, indem der sichere und platzsparende Umgang mit Abfällen auf Baustellen ermöglicht wird.

Die Maßnahmen decken das gesamte Spektrum der Abfallbewirtschaftung ab, von der Abfalltrennung vor Ort bis hin zur logistischen Optimierung der Abfallströme. Sie betreffen alle Bereiche der Baustellenlogistik und Abfallentsorgung und werden sowohl auf einzelnen Baustellen als auch bei unternehmensweiten Aktivitäten angewendet. Der Zeithorizont für die Ein-

führung und Optimierung dieser Maßnahmen ist mittelfristig bis langfristig angelegt, da eine kontinuierliche Verbesserung der Abfallbewirtschaftung und Anpassung der Logistik erforderlich sind. Die Maßnahme bezieht sich auf die Stufen Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und Sonstige Verwertung der Abfallhierarchie.

Fortschrittsbericht

Die Optimierung der Abfallbewirtschaftung wird wie vorgesehen vorangetrieben. Wo Verbesserungsbedarf besteht, werden gezielt Maßnahmen gesetzt. Die Schulungen zur richtigen Abfallbewirtschaftung werden fortlaufend durchgeführt und weiterentwickelt, um das Projektpersonal bestmöglich zu befähigen, Abfallströme effizient zu trennen und Materialien gezielt der Wiederverwendung oder dem Recycling zuzuführen.

Parallel dazu wird die rückverfolgbare Datenerfassung bei allen laufenden Bauprojekten weiter ausgebaut. Ergänzend werden kontinuierlich neue Ansätze geprüft, um das interne Recycling weiter zu stärken.

Ausblick

In den kommenden Jahren werden gezielte Verbesserungen dort umgesetzt, wo die Effizienz der Maßnahme noch nicht dem angestrebten Niveau entspricht. Gleichzeitig wird kontinuierlich erhoben, in welchen Bereichen weiterer Optimierungsbedarf besteht und wo bestehende Prozesse angepasst werden müssen. Die konzernweite Etablierung von Recycling als eigenständiges Geschäftsfeld wird weiterhin fortgeführt.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG: Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft

Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft setzt die PORR auf gezielte Schulungsprogramme, die das Bewusstsein für ressourcenschonendes Bauen und ressourcenschonende Materialnutzung stärken. Die Trainings vermitteln praxisnahes Wissen über die effiziente Nutzung von Ressourcen, die Wiederverwendung von Materialien und die Umsetzung von Recyclingmaßnahmen auf Baustellen. Ergänzend werden projektspezifische Umwelteinweisungen durchgeführt, die auf die jeweiligen Anforderungen und Gegebenheiten vor Ort abgestimmt sind.

Fortschrittsbericht

Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase; die Implementierung ist ab 2026 vorgesehen.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden die Schulungskonzepte finalisiert und schrittweise in das bestehende Weiterbildungsangebot integriert. Die Inhalte sollen über die PORR Academy bereitgestellt und gezielt auf die Anforderungen abgestimmt werden. Der Start der operativen Umsetzung ist für 2026 geplant.

Ergänzende Maßnahme

Steigerung der Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen und recyceltem Material

Diese Maßnahmen umfassen Arbeitsanweisungen im Zusammenhang mit einem sorgsamem Umgang mit Materialien und der Rückgabe von wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien, Behältern und Paletten oder Baustelleneinrichtungen an Lieferanten. Auch die verstärkte Wiederverwertung von Aushub schont Ressourcen und trägt dazu bei, das Abfallaufkommen auf Baustellen zu reduzieren.

Kennzahlen

E5-5

E5-5 Ressourcenabflüsse
(Jahre)

2025	Erwartete Haltbarkeit	Recyclebarer Anteil ^{1,2} (%)
Beton	≥ 50 ³	99,0
Asphalt	20-30	99,0
Polymermodifiziertes Bitumen	20-30 ⁴	99,0 ⁴
Gesteinsarten ⁵	≥ 50	99,0
Fertigteile ⁶	50	80,0

2024	Erwartete Haltbarkeit	Recyclebarer Anteil ^{1,2} (%)
Beton	≥ 50 ³	99,0
Asphalt	20-30	99,0
Polymermodifiziertes Bitumen	20-30 ⁴	99,0 ⁴
Gesteinsarten ⁵	≥ 50	99,0
Fertigteile ⁶	50	80,0

¹ Einschließlich Verpackungen
² Recycelbarkeit bei nicht verunreinigten Materialien
³ In Spezialfällen bis zu 200 Jahren
⁴ Verkauftes Bitumen wird ausschließlich zu Asphalt weiterverarbeitet. Haltbarkeit und recyclebarer Anteil entsprechen daher jenem von Asphalt.
⁵ Umfasst Kies, Schotter, sonstiges Gestein
⁶ Sanitärwände, bestehend aus Leichtbeton, HKLS-Materialien und Bewehrungsstahl.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die angegebenen Haltbarkeiten orientieren sich teilweise an normativen Vorgaben oder entsprechen dem branchenüblichen Standard. Die Lebensdauer von Asphalt ist regulatorisch festgelegt und beträgt 20 bzw. 30 Jahre. Bei den durch die PORR verkauften Fertigteilen handelt es sich um Sanitärwände mit einer erwarteten Haltbarkeit von rund 50 Jahren. Gleiches gilt für Beton, dessen Lebensdauer in speziellen Anwendungsfällen sogar bis zu 200 Jahre erreichen kann. Für Gesteinsarten ist eine Mindesthaltbarkeit von 50 Jahren anzunehmen.

Die recyclebaren Anteile der Ressourcenabflüsse werden auf Basis von Schätzungen und Erfahrungswerten unternehmensinterner Fachexpertinnen und -experten ermittelt. Für nahezu alle Ressourcenabflüsse liegt der recyclebare Anteil bei 99–100 %. Eine Ausnahme bilden die als Fertigteile verkauften Sanitärwände, deren recyclebarer Anteil bei 80 % liegt.

E5-5 Abfallaufkommen: Abfälle zur Verwertung

(t)

	2025	Veränderung	2024
Gefährlicher Abfall	1.864	-88,6 %	16.280
Vorbereitung zur Wiederverwendung	3	200,0 %	1
Recycling	139	-98,3 %	8.114
Sonstige Verwertungsverfahren ¹	1.722	-78,9 %	8.165
Nicht gefährlicher Abfall	4.211.644	-11,3 %	4.749.006
Vorbereitung zur Wiederverwendung	1.667	-25,4 %	2.234
Recycling	2.467.094	-21,4 %	3.138.540
Sonstige Verwertungsverfahren ¹	1.742.883	8,4 %	1.608.232
Nicht recyclete Abfälle	1.746.275	7,9 %	1.618.632
Anteil nicht recyclete Abfälle (%)	41,4	7,4 PP	34,0

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleisters mitbestimmt.

E5-5 Abfallaufkommen: Abfälle zur Beseitigung

(t)

	2025	Veränderung	2024
Gefährlicher Abfall	92.218	-10,4 %	102.927
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	8.387	150,1 %	3.353
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	33.333	-40,1 %	55.616
Deponierung	27.189	-31,0 %	39.401
Sonstige Arten der Beseitigung ¹	23.308	411,5 %	4.557
Nicht gefährlicher Abfall	3.264.921	-4,9 %	3.431.612
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	38.599	42,6 %	27.061
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	127.081	-26,5 %	172.809
Deponierung	2.959.506	-6,9 %	3.179.055
Sonstige Arten der Beseitigung ¹	139.735	165,2 %	52.687

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleisters mitbestimmt.

E5-5 Zusammensetzung der Abfälle

(t)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtabfall nach Abfallart	7.570.646	5.597.468	10.656	192.666	1.057.752	338.634	373.471
Gefährlicher Abfall	94.081	37.744	-	197	54.045	2.074	21
Bau- und Abbruchabfälle ¹	69.405	19.357	-	187	47.813	2.049	-
Aushub ²	7.206	3.031	-	-	4.171	4	-
Mineralöl	1.981	979	-	-	983	13	6
Werkstätten-Abfall ³	107	61	-	0	35	2	8
Anderer gefährlicher Abfall ⁴	15.382	14.316	-	10	1.043	6	7
Nicht gefährlicher Abfall	7.476.565	5.559.723	10.656	192.469	1.003.707	336.560	373.449
Bau- und Abbruchabfälle ⁵	2.734.669	1.863.431	1.550	103.052	392.083	236.326	138.227
Aushub ⁶	4.360.744	3.332.179	6.175	89.006	599.896	99.411	234.077
Haushaltsabfall, Restmüll ⁷	24.012	22.725	1	29	265	384	607
Papier & Papierverpackungen	1.750	1.060	6	6	531	116	31
Plastik- und Metallverpackungen ⁸	1.635	455	4	17	954	157	48
Glas	2.328	2.264	0	5	-	58	1
Biogene Abfälle ⁹	10.143	9.518	-	281	290	55	0
Anderer nicht gefährlicher Abfall ¹⁰	341.286	328.091	2.920	72	9.689	55	458
Radioaktiver Abfall ¹¹	-	-	-	-	-	-	-

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtabfall nach Abfallart	8.299.828	6.229.453	10.171	216.725	1.354.072	368.670	120.737
Gefährlicher Abfall	119.208	41.145	0	1.064	64.358	5.218	7.423
Bau- und Abbruchabfälle ¹	81.712	18.488	0	1.057	52.874	1.877	7.416
Aushub ²	16.595	2.391	0	0	10.895	3.309	0
Mineralöl	660	598	0	0	51	6	5
Werkstätten-Abfall ³	98	61	0	1	32	2	2
Anderer gefährlicher Abfall ⁴	20.143	19.607	0	6	506	24	0
Nicht gefährlicher Abfall	8.180.620	6.188.308	10.171	215.661	1.289.714	363.452	113.314
Bau- und Abbruchabfälle ⁵	2.686.665	1.851.038	1.400	29.933	691.074	108.417	4.803
Aushub ⁶	5.051.901	3.910.498	5.900	185.339	590.285	252.733	107.146
Haushaltsabfall, Restmüll ⁷	18.353	16.391	1	83	663	580	635
Papier & Papierverpackungen	1.486	926	4	6	376	113	61
Plastik- und Metallverpackungen ⁸	588	399	3	17	70	60	39
Glas	796	728	0	2	8	58	0
Biogene Abfälle ⁹	12.712	12.214	0	238	207	53	0
Anderer nicht gefährlicher Abfall ¹⁰	408.119	396.114	2.863	43	7.031	1.438	630
Radioaktiver Abfall ¹¹	-	-	-	-	-	-	-

¹ Inkludiert unter anderem Asbest, Dämmstoffe, Schwermetalle

² Gefährliche Mineralien, kontaminierte Erde

³ Umfasst Chemikalien (Lösungsmittel, Farben, etc.), Filter, verunreinigte Reinigungstücher

⁴ Abhängig von der Abfallart, kann unter anderem eine Mischung aus gefährlichen Stoffen, Chemikalien und Metallen enthalten sein.

⁵ Asphalt, Beton, Ziegel, Holz, Metalle, Kunststoffe

⁶ Nichtmetallische Mineralien (z.B. Sand, Kies, Erde)

⁷ Organische Abfälle, Kunststoffe, Metalle, Papier und Pappe, Textilien

⁸ Kunststoffe, Metalle

⁹ Biomasse (z.B. Gemüse- und Obstabfälle, Gartenabfälle)

¹⁰ Abhängig von der Abfallart, kann eine Mischung aus organischen, nichtmetallischen Mineralien und Kunststoffen enthalten sein.

¹¹ Konnte aufgrund der derzeitigen Datenlage nicht separat erhoben werden.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Berichtsjahr entwickelte sich das Abfallaufkommen in den einzelnen Ländern unterschiedlich, was insgesamt zu einem leichten Rückgang im Abfallvolumen von 8,8 % führte.

Hinsichtlich der einzelnen Entsorgungswege zeigten sich im Berichtsjahr differenzierte Entwicklungen. Im Bereich der umgeleiteten Abfälle blieb die Wiederverwertung im Vergleich zum Vorjahr ohne wesentliche Veränderungen. Demgegenüber verzeichnet das Recycling eine Reduktion, welche hauptsächlich aus der heterogenen Projektstruktur mit einem geringeren Anteil recyclingfähiger Materialien resultiert. Die sonstigen Verfahren zur Rückgewinnung spielen weiterhin eine vergleichsweise untergeordnete Rolle.

Im Bereich der Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden, zeigte sich ein Anstieg bei der Verbrennung mit energetischer Verwertung. Dieser ist überwiegend auf Österreich zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit der Übernahme größerer Mengen an Gewerbemüll durch der PORR zugehörige Entsorgungsunternehmen. Während die Verbrennung ohne Energierückgewinnung und die Deponierung im Berichtsjahr einen Rückgang verzeichneten, stiegen die Mengen, welche der Kategorie sonstige Entsorgungsverfahren zugeordnet werden, an. Vorrangig ursächlich dafür ist einmal mehr die projektbezogene Abfallmenge in Deutschland.

Der Rückgang der Abfallmengen in Österreich ist vor allem auf den Bereich Tiefbau zurückzuführen. Während im Straßenbau weniger Projekte umgesetzt wurden, nahm der Anteil an Glasfaserprojekten, die typischerweise mit einem geringeren Abfallaufkommen verbunden sind, zu. In Tschechien reduzierte sich die Menge des gefährlichen Abfalls infolge verbesserter Rahmenbedingungen und optimierter Abläufe auf den Baustellen. Gleichzeitig stieg das Aufkommen an nicht gefährlichem Abfall aufgrund eines höheren Projektvolumens. In der Slowakei hingegen führte ein insgesamt geringeres Markt- und Projektvolumen zu einer Reduktion der Abfallmengen. Der Rückgang der Abfallmengen in Deutschland spiegelt die heterogene Projektstruktur des Marktes wider, wodurch Schwankungen zu Vergleichsperioden einhergehen. In Polen resultierte die Abnahme des Abfallaufkommens aus einem niedrigeren Projektvolumen im Jahr 2025, während das Abfallaufkommen in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil blieb. Einzig in Rumänien lässt sich eine Zunahme des Abfallaufkommens auf verbesserte Rahmenbedingungen und optimierter Abläufe auf den Baustellen zurückführen. Der Rückgang der gefährlichen Abfälle entsteht durch den Wegfall eines Projekts, das im vorigen Berichtsjahr maßgeblich zur Menge beigetragen hat.

Insgesamt spiegeln die Veränderungen in der Abfallmenge sowie innerhalb der Entsorgungswege primär die jeweilige Projektstruktur, das Leistungsportfolio sowie marktbedingte Effekte in den einzelnen Ländern wider.

Nachhaltige Baustelle

Ein zukunftsfähiger Bauprozess ist ein zentrales Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 der PORR. Er verbindet ökologische, soziale und wirtschaftliche Anforderungen auf Projektebene und integriert die Themen **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)**, **Klimaschutz und Dekarbonisierung (E1)**, **Wassermanagement (E3)** sowie **Biodiversität und Ökosystemsicherheit (E4)** in einem einheitlichen Rahmen.

Materialflüsse, Abfallmanagement und digitale Planung werden so gesteuert, dass Ressourcen effizient eingesetzt, Umweltbelastungen minimiert und regulatorische Vorgaben eingehalten werden. Verbindliche ökologische und soziale Mindeststandards sichern eine einheitliche Umsetzung in allen Bauprojekten. Die Orientierung an anerkannten Zertifizierungssystemen und der EU-Taxonomie integriert Nachhaltigkeitsaspekte bereits früh in Planungs- und Bauprozesse.

Damit schafft die PORR die Grundlage, um Bauprozesse entlang der Wertschöpfungskette nachhaltiger auszurichten und die Transformation hin zu zirkulären, klimafreundlichen und ressourcenschonenden Projekten voranzutreiben.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Trotz gezielter Integration ökologischer Kriterien entstehen Umweltauswirkungen vor allem durch den **Einkauf und die Verarbeitung projektabhängiger Materialien (IRO1)** sowie durch die **Rohstoffherstellung in eigenen Anlagen (IRO2)**. Hinzu kommen unvermeidbare **Belastungen durch die Entstehung und Behandlung von Bauabfällen (IRO3)**. Diese Prozesse wirken sich unmittelbar auf zentrale Umweltziele der EU-Taxonomie aus.

Risiken und Chancen

SBM-3, IRO-1, E5-6

Die Transformation zu nachhaltigen Baustellen führt zu strategischen und operativen Herausforderungen. Das Festhalten an herkömmlichen Praktiken ohne konsequente Berücksichtigung ökologischer Kriterien kann zu **Reputationsrisiken (IRO4)** führen. Wirtschaftliche Risiken entstehen aus möglichen **Verzögerungen im Betrieb durch Materialengpässe (IRO5)**, aus **rechtlichen Veränderungen, die Anpassungen in den Prozessen erfordern (IRO6)**, sowie durch notwendige Investitionen in neue Technologien, Prozesse und Schulungen von Mitarbeitenden, was mit dem **Risiko erhöhter Investitionskosten (IRO7)** einhergeht. Strengere Umwelt- und Nachhaltigkeitsvorgaben seitens

der Auftraggeberinnen und Auftraggeber können zudem den Projektzugang beeinflussen.

Gleichzeitig bietet die Transformation Chancen: Optimierte Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft können zur **Effizienzsteigerung (IRO8)** beitragen und reduzieren Umweltbelastungen. Die frühzeitige Ausrichtung auf zirkuläre Bauweisen stärkt zudem die **Wettbewerbsvorteile und Marktpositionierung (IRO9)**. Darüber hinaus eröffnet der **Ausbau von Geschäftsbereichen in der Produktion und Verwertung erneuerbarer und recycelter Materialien (IRO10)** zusätzliche Wertschöpfungspotenziale.

Konzepte

MDR-P, E5-1

Die nachhaltige Baustelle steht in engem Zusammenhang mit den Konzepten zur Zirkularität auf S. 119 sowie zur Lieferkette auf S. 115, da ökologische Wirkung, Materialeinsatz und Beschaffung unmittelbar miteinander verknüpft sind.

Weitere zentrale Konzepte sind:

- Richtlinie EU-Taxonomie-Konformitätsprüfung
- Handbuch Prüfprozess der EU-Taxonomie-Verordnung
- ÖGNI-Zertifizierungssystem Nachhaltige Baustelle

Prozesse und Steuerung

Die **Richtlinie EU-Taxonomie-Konformitätsprüfung** und das **Handbuch Prüfprozess der EU-Taxonomie-Verordnung** definieren Anforderungen, Prüfkriterien, Nachweise sowie Rollen und Verantwortlichkeiten für die systematische Umsetzung.

Ergänzend orientiert sich die PORR an dem anerkannten **Zertifizierungssystem für nachhaltige Baustellen (ÖGNI)**, zur Weiterentwicklung von ökologischen und sozialen Standards.

Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung liegt in der Abteilung NHB, die als zentrale Schnittstelle wirkt, Maßnahmen koordiniert und eng mit operativen Einheiten, relevanten Konzernbereichen und Heimmärkten zusammenarbeitet. So wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsanforderungen bei allen Projekten berücksichtigt werden.

Zielbild

MDR-T, E5-3

Die PORR verfolgt das Ziel, als nachhaltiges Bauunternehmen zu agieren, um **Umweltbelastungen durch Einkauf von projekt-abhängigen Materialien sowie Verarbeitung dieser im Rahmen des Bauprozesses (IRO1), durch die Rohstoffherstellung in eigenen Anlagen (IRO2) sowie Abfälle aus der Bautätigkeit (IRO3)** zu vermeiden sowie Risiken eines **Imageverlusts (IRO4)**, steigender Kosten durch **Materialknappheit (IRO5a) lineare Abfallentsorgung (IRO5b), rechtlicher Konsequenzen (IRO6)** und vermehrter **Investitionen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft (IRO7)** zu reduzieren. Zugleich sollen Chancen aus **Effizienzsteigerungen (IRO8), Wettbewerbsvorteilen (IRO9)** sowie dem Ausbau von Geschäftsbereichen in der **Produktion und Verwertung erneuerbarer und recycelter Materialien (IRO10)** genutzt werden. Die Zielerreichung wird über die **EU-Taxonomie-Kennzahlen** gesteuert.

Als nachhaltiges Bauunternehmen agieren

Die PORR verfolgt das Ziel, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verbinden und Bauprozesse so zu gestalten, dass sie zu den Klima- und Umweltzielen der EU-Taxonomie beitragen und gleichzeitig die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Auftraggebern und des Markts berücksichtigen.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse, von der Projektentwicklung über die Beschaffung und Bauausführung bis hin zum Betrieb und Rückbau. Innovative Technologien und digitale Lösungen unterstützen die Messung und Verbesserung ökologischer Wirkungen. Nachhaltiges Bauen wird dabei als Wettbewerbsvorteil verstanden, der wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung verbindet.

Dieses Zielbild beschreibt eine langfristige Transformation hin zu einer klimafreundlicheren, ressourcenschonenden Bauwirtschaft, die Lebensräume schafft, sie schützt und erhält.

Messgrundlage

MDR-M

EU-Taxonomie-Kennzahlen

Die **EU-Taxonomie-Kennzahlen** bilden die Grundlage zur objektiven und vergleichbaren Bewertung des Fortschritts der Zielerreichung. Der Anteil taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsätze, Investitionen (CAPEX) und Betriebsausgaben (OPEX) zeigt, in welchem Umfang Projekte und Investitionen mit den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie übereinstimmen und einen positiven ökologischen Beitrag leisten. Die Kennzahlen befinden sich im Abschnitt zur EU-Taxonomie auf S. 67.

Basiszertifikat „Nachhaltige Baustelle“

Die PORR ist seit November 2025 das erste Bauunternehmen Österreichs mit ÖGNI-Basiszertifikat „Nachhaltige Baustelle“ im Hoch- und Tiefbau.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsstandards werden auf allen Baustellen erfüllt:

- Baustellenorganisation
- Ressourcenschutz
- Gesundheit und Soziales
- Kommunikation und Qualität der Bauausführung

Maßnahmen

MDR-A, E5-2

Die strategischen Maßnahmen der PORR sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, unterstützen die Zielerreichung „**Als nachhaltiges Bauunternehmen zu agieren**“ und werden über die **EU-Taxonomie-Kennzahlen** gesteuert.

Strategische Maßnahmen

Weiterentwicklung der Mindeststandards für nachhaltige Baustellen nach anerkannten Zertifizierungssystemen.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der Zertifizierung nachhaltiger Baustellen in Österreich und Deutschland sowie auf dem Erhalt des Basiszertifikats „Nachhaltige Baustelle“ als erstes Bauunternehmen Österreichs. Ziel ist es, definierte Standards weiterzuentwickeln, und diese auch gegenüber Kunden, Partnern sowie der Öffentlichkeit transparent und vergleichbar darzustellen.

Ein wesentlicher Fortschritt war die Entwicklung eines gruppenweiten, einheitlichen PORR Mindeststandards, der Zertifizierungsprozesse harmonisiert und an etablierte Marktstandards anlehnt.

Fortschrittsbericht

Bislang erfolgte die Zertifizierung von Baustellen ausschließlich projektbezogen. Mit dem ÖGNI-Basiszertifikat „Nachhaltige Baustelle“ wurde erstmals ein unternehmensweiter Standard geschaffen, der bestätigt, dass die PORR auf allen Baustellen zentrale Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt – darunter Baustellenorganisation, Umweltrisikobewertung, Ressourcenschutz sowie Monitoring von Energie- und Wasserverbrauch. Die Kriterien wurden anhand ausgewählter Pilotbaustellen erarbeitet, dokumentiert und optimiert. Im Berichtsjahr 2025 wurde der Ansatz auf alle Heimmärkte ausgeweitet. Workshops und Schulungen fanden in allen Ländern statt, geeignete Projekte sind identifiziert.

Ausblick

Mehrere Projekte wurden bereits zur Zertifizierung eingereicht. Die flächendeckende Umsetzung und der Erhalt des Basiszertifikats in allen Heimmärkten ist bis 2030 vorgesehen.

Verankerung der umfassenden Ökobilanzierung im Baubetrieb

Die Maßnahme zielt darauf ab, Umweltwirkungen von Bauprojekten systematisch zu erfassen und zu reduzieren. Dafür wird ein einheitlicher Life-Cycle-Assessment-Standard (LCA) für Baustellen entwickelt, der Emissionen und Ressourceneinsatz transparent misst und regulatorische sowie kundenseitige Anforderungen erfüllt. Er schafft die Grundlage für fundierte Entscheidungen zur Reduktion des CO₂e-Fußabdrucks sowie zur Effizienzsteigerung und erfüllt zugleich steigende Anforderungen von Kundinnen und Kunden sowie regulatorische Nachweispflichten.

DGNB
nachhaltige
Baustelle



Fortschrittsbericht

Die Implementierung der Ökobilanzierung im Baubetrieb befindet sich derzeit in einem fortgeschrittenen Standardisierungsprozess. Bereits erarbeitet wurden erste interne Standards, Vorlagen und ein Prozessrahmen, der eine strukturierte Erfassung von Emissionen und Verbräuchen ermöglicht. Die Analyse gängiger Ausschreibungsanforderungen wurde abgeschlossen und ein Leitfaden für die standardisierte Bearbeitung erstellt. Damit reagiert die PORR auf die zunehmende Marktnachfrage nach Ökobilanzierungen. Herausfordernd bleibt die große Bandbreite unterschiedlicher Datenformate und Systemgrenzen, die häufig projektspezifische Lösungen erfordert.

Ausblick

Im Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt auf der weiteren Standardisierung und Operationalisierung der Ökobilanzierung im Baubetrieb. Die Leitlinien werden zu einem verbindlichen internen Standard weiterentwickelt und bilden künftig die Grundlage für Berichterstattung, Angebotsbearbeitung und Projektabwicklung.

Parallel dazu wird eine geeignete digitale Lösung zur Erfassung und Auswertung der projektspezifischen Umweltdaten ausgewählt und schrittweise implementiert. Ergänzende Schulungen sollen sicherstellen, dass Mitarbeitende den Umgang mit LCA-Daten beherrschen und ein einheitliches Verständnis im Unternehmen verankert wird.

Externe Entwicklungen – etwa die stärkere Verankerung von Ökobilanzierungen in Ausschreibungen oder gesetzliche Änderungen – werden laufend beobachtet und in die Weiterentwicklung des Standards integriert.

Mindestrecyclingquote der auf den Baustellen anfallenden Abfälle

Diese Maßnahme stellt sicher, dass Wertstoffe effizient wiederverwendet und Deponiemengen kontinuierlich reduziert werden. Einheitliche Standards fördern eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft und unterstützen die Einhaltung der EU-Taxonomie.

Fortschrittsbericht

Die Implementierung befindet sich in einem fortgeschrittenen Prozess. Die PORR reagiert verstärkt auf wachsende Marktanforderungen sowie auf die Vorgaben der EU-Taxonomie für eine transparente Erfassung und Optimierung von Abfallströmen.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Analyse bestehender Abfallströme und der Erfassung projektspezifischer Recyclingquoten. Interne Prozesse wurden daraufhin überprüft, ob bestehende Abfallkonzepte die Anforderungen erfüllen. Die steigende Berücksichtigung von Recyclingquoten in Ausschreibungen hat zu einer erhöhten Sensibilisierung geführt. Ökologische und wirtschaftliche Vorteile, wie unter anderem geringere Entsorgungskosten und eine bessere Ressourcennutzung, wurden sichtbar.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden konkrete Zielwerte und Kriterien für eine unternehmensweite Mindestrecyclingquote für Baustellenabfälle definiert und implementiert. Im Bereich Recycling ist die Umsetzung teilweise durch verfügbare Entsorgungswege eingeschränkt, da eine stoffliche Verwertung nicht in allen Fällen möglich ist. Dennoch wird angestrebt, durch optimierte Trennprozesse und Kooperationen die Wiederverwertungsquoten kontinuierlich zu erhöhen oder zu stabilisieren. Ziele sind eine messbare Erhöhung der Ressourceneffizienz und die vollständige Erfüllung der EU-Taxonomie-Anforderungen im Bereich Kreislaufwirtschaft (E5).

ESG und EU-Taxonomie als Standard in der Kundenberatung und Projektentwicklung

Als ausführendes Unternehmen hat die PORR nur begrenzten Einfluss darauf, welche Projekte von ihren Kunden beauftragt werden. Somit ist auch ihr Einfluss auf einen Großteil der mit den Projekten verbundenen Emissionen limitiert. Deshalb setzt das Unternehmen verstärkt auf Beratung und Sensibilisierung. ESG- und EU-Taxonomie-Kriterien sollen künftig systematisch in frühen Planungsphasen in der Kundenberatung verankert werden – als Entscheidungsgrundlage für Auftraggeberinnen und Auftraggeber und als Bestandteil interner Prozesse. Ziel ist es, bei Projekten, in denen die PORR als Totalunternehmerin agiert, eine taxonomiekonforme Planung zu fördern. Bei Generalunternehmer- und Baumeisterleistungen wird die Etablierung einer strukturierten Nachweisführung durch vorbereitete Produktlisten angestrebt. So sollen Nachhaltigkeitskriterien verbindlich in der Projektentwicklung verankert und Kunden in ihren Entscheidungen gezielt sensibilisiert werden.

Fortschrittsbericht

Die strategische Zielrichtung ist definiert, die Implementierung befindet sich in einer frühen Aufbauphase. Im Berichtsjahr 2025 fanden erste Gespräche und Schulungen statt, mit dem Fokus auf interne Bewusstseinsförderung sowie Sensibilisierung im Hinblick auf geforderte Kriterien in der Beratung und dem Aufbau geeigneter Strukturen. Herausfordernd dabei bleibt, dass Nachhaltigkeitsmerkmale aufgrund höherer Beschaffungskosten für viele Kundinnen und Kunden kein prioritäres Entscheidungskriterium darstellen.

Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus darauf, ESG- und EU-Taxonomie-Anforderungen systematisch in Beratung, Projektentwicklung und interne Entscheidungsprozesse zu integrieren. Dazu wird ein interner Leitfaden erarbeitet, der Argumentationshilfen, Entscheidungskriterien und Best-Practice-Beispiele bündelt und eine einheitliche Kommunikation gegenüber Auftraggebern unterstützt. Ergänzend erfolgen Schulungen in den Bereichen Akquise, Präqualifikation, Kalkulation, Planung und Early Contractor Involvement zur Vertiefung von Wissen zu Umweltzielen und Nachweisanforderungen.

Parallel dazu wird das Bauproduktemanagement weiter standardisiert. Digitale Lösungen sowie taxonomiekonforme Produktlisten vereinfachen die Nachweisführung und werden künftig zentral dokumentiert. Auch bei eigenen Immobilien gelten klare Standards: bis 2030 soll, wo möglich, der Einsatz nicht taxonomiekonformer Produkte eingestellt werden.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG: Stärkung der ESG-Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen des Bauprozesses

Die PORR entwickelt ein gruppenweites Schulungskonzept, das Kompetenzen im Bereich des nachhaltigen Bauens stärkt und insbesondere die operativen Ebenen befähigen soll – darunter Bauleitung, Projektleitung und Poliererinnen und Poliere.

Ziel ist, ein einheitliches und praxisnahes Verständnis von ESG-Anforderungen, klaren Verantwortlichkeiten und nachhaltigen Bauweisen im täglichen Ablauf zu verankern.

Fortschrittsbericht

Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase. Die Implementierung ist ab 2026 vorgesehen.

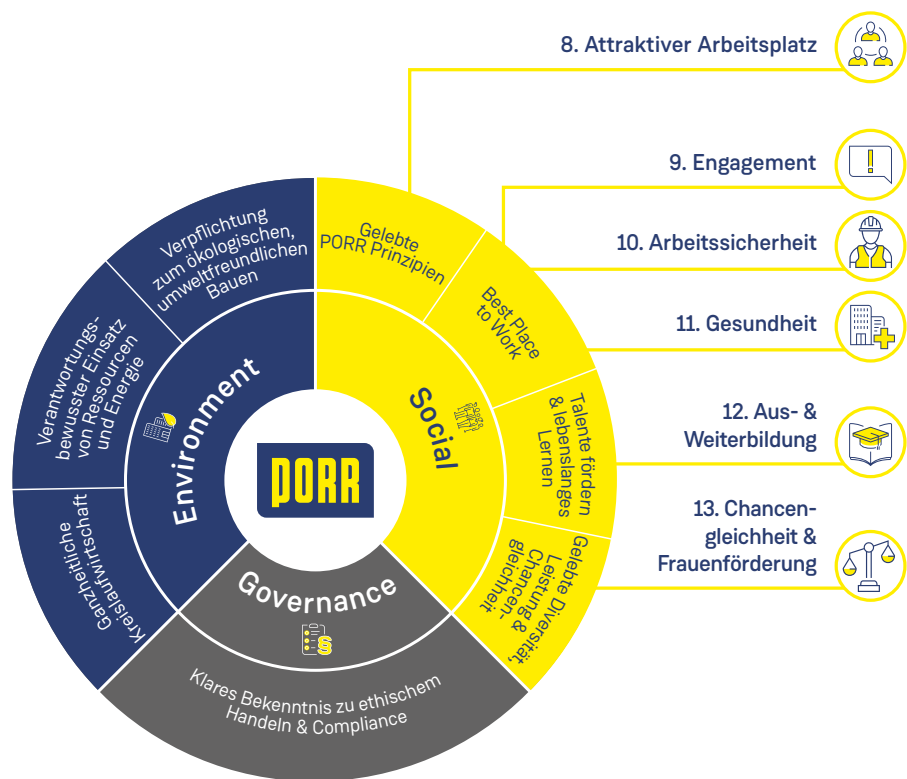
Ausblick

Im kommenden Jahr wird das Schulungskonzept fertiggestellt und in das bestehende Weiterbildungsangebot integriert. Geplant ist, die Inhalte über die PORR Academy bereitzustellen und auf die spezifischen Anforderungen der operativen Bereiche abzustimmen.



SOCIAL

EINEN SCHRITT VORAUS



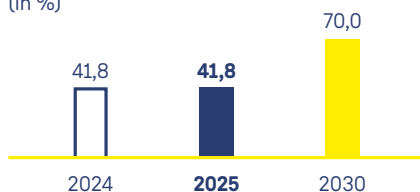
- 130 S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
- 152 S1 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 164 S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette



8. Attraktiver Arbeitsplatz



Teilnahmequote Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage*
(in %)

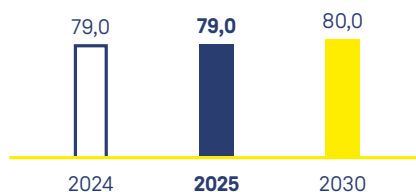


* Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

9. Engagement



Engagement Index*
(in %)

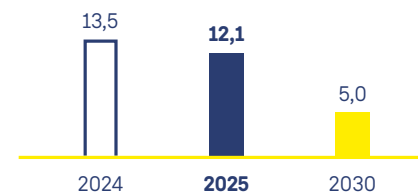


* Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

10. Arbeitssicherheit



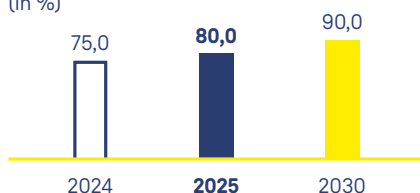
LTIFR
(pro 1 Mio. Stunden)



10. Arbeitssicherheit



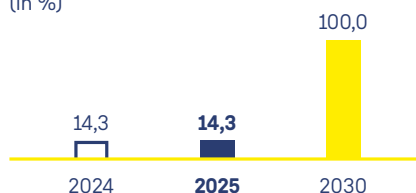
Quote externer Arbeitskräfte im PORR H&S-System
(in %)



11. Gesundheit



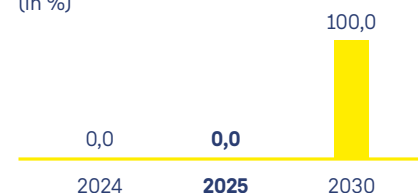
Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage
(in %)



12. Aus- und Weiterbildung



Quote der Heimmärkte mit Entwicklungskompass*
(in %)

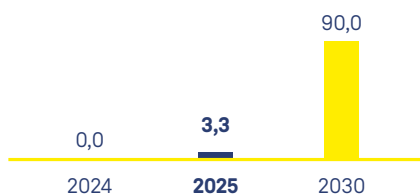


* Umsetzungsstart 2026

12. Aus- und Weiterbildung



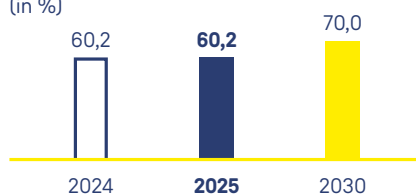
Abschlussquote Leadership Academy
(in %)



13. Chancengleichheit



Bewertung „Faire Behandlung“ Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage*
(in %)

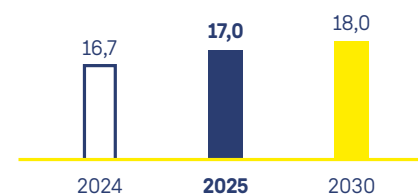


* Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

13. Chancengleichheit



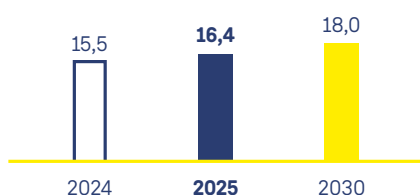
Frauenanteil in der PORR
(in %)



13. Chancengleichheit



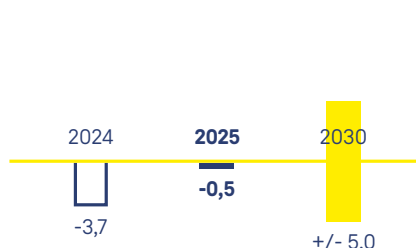
Frauenanteil im Management
(in %)



13. Chancengleichheit



Gender Pay Gap (bereinigt)
(in %)





S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



Position entlang der Wertschöpfungskette							
Negative Auswirkungen							
Keine wesentlichen negativen Auswirkungen identifiziert							
Positive Auswirkungen							
IRO1 Stabilität durch							
a) sicheres Beschäftigungsverhältnis		x	x	x	x	x	x
b) sicheres und angemessenes Gehalt							
c) Vertretung der Arbeitnehmenden durch den Betriebsrat							
IRO2 Lebensqualität durch Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben							
		x	x	x	x	x	x
IRO3 Zufriedenheit durch							
a) faire Arbeitsbedingungen und gleiche Entlohnung für alle Geschlechter							
b) Kompetenzaufbau und fachliche Weiterentwicklung am Arbeitsplatz		x	x	x	x	x	x
c) Bewusstseinsbildung und Meldeverfahren zur Vermeidung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz							
d) Diversität am Arbeitsplatz							
Risiken							
IRO4 Potenzielle Kosten durch							
a) Anstieg der Lohnkosten im Rahmen des Tarifvertrags							
b) Angleichung des Gender Pay Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen		x	x	x	x	x	x
c) Ausgleichszahlungen aufgrund unzureichender Anstellung von Menschen mit Behinderung							
Chancen							
IRO5 Potenzielle Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von							
a) stabilen Beschäftigungsverhältnissen							
b) angemessener Entlohnung		x	x	x	x	x	x
c) Geschlechtergleichstellung							
d) Weiterbildungsangeboten							
e) Vielfalt am Arbeitsplatz							

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Attraktiver Arbeitsplatz				
Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern IRO 1a,+b, IRO2, IRO4a, IRO5a+b	Teilnahmequote Mitarbeiterzufrieden- heitsumfrage	41,8 %	41,8 %	70,0 %
Strategische Maßnahmen	Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre		✓	
	Bewerbung der Umfrage und Erhöhung von Erreichbarkeit		➔	
Engagement				
Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls und der Arbeitsplatzverbundenheit IRO1c, IRO4a, IRO5	Engagement Index	79,0 %	79,0 %	80,0 %
Strategische Maßnahmen	Aktive Einbindung der Mitarbeitenden durch bedarfsorientierte Bereitstellung von Maßnahmen		➔	
Aus- und Weiterbildung				
Förderung des Kompetenzaufbaus von Führungskräften IRO3b, IRO5d	Abschlussquote Leadership Academy	0,0 %	3,3 %	90,0 %
Strategische Maßnahmen	Bewerbung, Nachverfolgung und Optimierung der Leadership Academy Module		✓	
Implementierung eines Entwicklungskompasses IRO3b, IRO5d	Quote der Heimmärkte mit Entwicklungskompass	0,0 %	0,0 %	100 %
Strategische Maßnahmen	Konzeption, Planung und Implementierung für die technischen und strategischen Umsetzungen		①	
Chancengleichheit und Frauenförderung				
Verbesserung der erlebten Fairness IRO3a+c+d, IRO4b+c, IRO5c+e	Bewertung „Faire Be- handlung“ Mitarbei- terzufriedenheitsumfrage	60,2 %	60,2 %	70,0 %
Strategische Maßnahmen	Schulungen zu Diversität und Inklusion		➔	
	Sensibilisierung zu Diversität und Inklusion mit Schwerpunkt Lehrlinge		➔	
	Weiterführung des Meldekanals für Diskriminierung und Belästigung		✓	
	Überprüfung der digitalen Barrierefreiheit		➔	
Erhöhung des Frauenanteils IRO3a+c+d, IRO4b+c, IRO5c+e	Frauenanteil in der PORR	16,7 %	17,0 %	18,0 %
	Frauenanteil im Management	15,5 %	16,4 %	18,0 %
Strategische Maßnahmen	Weiterführung der Initiative Women@PORR		✓	
	Stärkung der externen Kooperationen und gezieltes Employer Branding für Frauen in technischen Berufen		➔	
Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung IRO3a+c+d, IRO4b+c, IRO5c+e	Gender Pay Gap (bereinigt)	-3,7 %	-0,5 %	+/-5,0 %
Strategische Maßnahmen	Jährliche Equal-Pay-Analyse und Ableitung von Maßnahmen		✓	

① Geplant ➔ In Umsetzung ✓ Integriert

Menschen sind das Fundament des Erfolgs der PORR, denn Bauen ist ein People Business. Diese Haltung spiegelt sich in der **Unternehmensstrategie** wider, insbesondere in der **Säule „Mitarbeitende“**, die rund 20.100 PORRianerinnen und PORRianer umfasst.

Die PORR Prinzipien – Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist – bilden die Grundlage für das strategische Handeln und das tägliche Miteinander. Denn die PORR errichtet nicht nur Gebäude, Straßen, Brücken und Tunnel, sondern baut auch auf Zusammenhalt.

Um den sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, stärkt die PORR die Qualität des Arbeitsumfelds in vier eng miteinander verknüpften Bereichen: Ein **attraktiver Arbeitsplatz** mit klaren Strukturen und zeitgemäßen Rahmenbedingungen bildet die Grundlage für Zufriedenheit und Stabilität. **Engagement** wird durch aktive Einbindung, offenen Dialog und gelebte Wertschätzung gefördert. Ein umfassendes **Aus- und Weiterbildungsangebot** unterstützt den kontinuierlichen Kompetenzaufbau und ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich fachlich wie persönlich weiterzuentwickeln. Ergänzend tragen klare Maßnahmen zu **Chancengleichheit und Frauenförderung** dazu bei, faire Rahmenbedingungen zu schaffen und die Vielfalt im Unternehmen systematisch zu stärken.

Marktdynamiken verändern sich heute schneller denn je und erfordern eine kontinuierliche Beobachtung und Bewertung. Die PORR reagiert flexibel auf neue Entwicklungen und integriert relevante Trends fortlaufend in ihre strategische Planung – sowohl auf lokaler Ebene als auch im gruppenweiten Kontext. So bleibt die PORR nachhaltig handlungsfähig und zukunftsorientiert in einem sich stetig wandelnden Umfeld.

Attraktiver Arbeitsplatz

S1-6

Die PORR zeichnet sich durch ein wertschätzendes Miteinander, ein hohes Maß an Sicherheit und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aus. Sie schafft Rahmenbedingungen, die allen Mitarbeitenden eine individuelle Lebensgestaltung ermöglichen. Die Unternehmenskultur basiert auf den PORR Prinzipien, die das tägliche Arbeitsleben prägen. Mitarbeitende profitieren von modernen Arbeitsmodellen und einem Umfeld, das Vielfalt und Chancengleichheit aktiv fördert. Durch klare Kommunikation und kontinuierlichen Austausch schafft die PORR eine Umgebung, in der sich Menschen langfristig wohlfühlen und engagiert einbringen können.

S1-6 Informationen zu den Beschäftigten (Personen)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Arbeitskräfte gesamt	20.127	11.486	280	1.306	3.041	2.511	1.503
Arbeitnehmer gesamt	16.704	9.982	253	1.045	2.467	1.760	1.197
Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	15.827	9.980	242	975	2.279	1.451	900
Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	877	2	11	70	188	309	297
Abrufkräfte männlich ¹	65	15	2	2	12	11	23
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	16.417	9.850	224	1.037	2.376	1.745	1.185
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	287	132	29	8	91	15	12
Arbeitnehmerinnen gesamt	3.423	1.504	27	261	574	751	306
Arbeitnehmerinnen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	3.154	1.500	27	235	535	591	266
Arbeitnehmerinnen mit befristeten Arbeitsverträgen	269	4	0	26	39	160	40
Abrufkräfte weiblich ¹	21	3	1	0	2	8	7
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen	2.554	891	13	228	390	734	298
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen	869	613	14	33	184	17	8
Arbeitskräfte, die das Unternehmen verlassen haben	3.376	1.765	84	155	460	381	531
Fluktuationsrate der Arbeitskräfte (%)	16,8	16,2	25,8	10,7	14,8	15,1	29,4

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Arbeitskräfte gesamt	20.450	11.479	303	1.346	3.068	2.498	1.756
Arbeitnehmer gesamt	17.035	9.983	269	1.075	2.500	1.753	1.455
Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	16.011	9.983	254	988	2.307	1.479	1.000
Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	1.024	0	15	87	193	274	455
Abrufkräfte männlich ²	0	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	16.838	9.849	259	1.071	2.473	1.742	1.444
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	197	134	10	4	27	11	11
Arbeitnehmerinnen gesamt	3.415	1.496	34	271	568	745	301
Arbeitnehmerinnen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	3.167	1.496	34	247	537	593	260
Arbeitnehmerinnen mit befristeten Arbeitsverträgen	248	0	0	24	31	152	41
Abrufkräfte weiblich ²	0	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen	2.704	901	15	240	523	728	297
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen	711	595	19	31	45	17	4
Arbeitskräfte, die das Unternehmen verlassen haben	3.343	1.636	84	419	343	455	406
Fluktuationsrate der Arbeitskräfte (%)	17,5	15,8	23,5	30,7	11,6	17,5	27,7

Personenanzahl der Arbeitskräfte per 31. Dezember

¹ S1-7; Gemäß den schrittweise eingeführten Angabepflichten werden die Angaben zu Abrufkräften nicht weiter unterteilt.

² Konnten aufgrund der Datenlage in 2024 noch nicht gesondert ausgewiesen werden und sind in der Gesamtzahl enthalten.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Anzahl der Beschäftigten blieb im Berichtsjahr insgesamt weitgehend stabil. Das Geschlechterverhältnis entwickelte sich leicht positiv, ebenso zeigte sich eine geringfügige Verbesserung der Fluktuationsrate. Angaben zur Geschlechterkategorie „divers“ lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Unbefristete Arbeitsverhältnisse sowie Vollzeitbeschäftigung stellen weiterhin die dominierenden Beschäftigungsformen dar. Der Rückgang des Anteils der Arbeitskräfte in Rumänien ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Ablauf befristeter Arbeitsverträge zurückzuführen. In Deutschland stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigten, insbesondere infolge erweiterter flexibler Arbeitszeitmodelle und deren verstärkter Inanspruchnahme.

Soziale Auswirkungen

SBM-3, S1-10, S1-11

Die PORR bietet ihren Mitarbeitenden einen langfristigen und sicheren Arbeitsplatz. Ein **stabiles Beschäftigungsverhältnis (IRO1a)** schafft Vertrauen und trägt zu einem Gefühl der Sicherheit und Verlässlichkeit bei, was kurz-, mittel- und langfristig zu einer erhöhten Lebensqualität führt. Für gewerbliche Mitarbeitende auf der Baustelle sind saisonale Anstellungen branchenüblich. Diese Beschäftigungsform wird von Beginn an transparent kommuniziert, sodass alle Beteiligten die Rahmenbedingungen und Laufzeiten kennen.

Die PORR bietet ein **sicheres und angemessenes Gehalt (IRO1b)** sowie attraktive Zusatzleistungen, die über ein existenzsicherndes Entgelt hinausgehen. Die PORR setzt auf eine marktgerechte Vergütung und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen – Lohn- und Sozialdumping wird nicht toleriert. In den meisten Ländern erfolgt die Vergütung auf Basis von Kollektiv- bzw. Tarifverträgen oder durch standardisierte vertragliche Regelungen und orientiert sich zudem an den lokalen Marktgegebenheiten. Eine angemessene Vergütung sorgt für finanzielle Stabilität und langfristig für Vertrauen.

Die Bereitstellung eines sicheren und flexiblen Arbeitsplatzes ist ein zentraler Bestandteil der Personalstrategie der PORR. Als tragende Säule der Unternehmensstrategie sollen die positiven Effekte für die Mitarbeitenden kontinuierlich gesteigert werden. Flexible und ausgewogene Arbeitsbedingungen fördern die **Ver-einbarkeit von Beruf und Privatleben (IRO2)**. So können alle Mit-

arbeitenden der PORR ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen kurz-, mittel- und langfristig miteinander vereinbaren. Dies trägt zu besserer physischer und psychischer Gesundheit bei. Im Falle von Krankheiten, Ruhestand, Arbeitslosigkeit, Elternkarenz oder Arbeitsunfällen wendet die PORR mindestens die lokalen rechtlichen Anforderungen an. Zusätzlich unterstützt das Unternehmen ihre Mitarbeitenden mit Familien- und Pflegeangeboten wie der PORR Pflegefreistellung in Österreich. In ausgewählten Märkten, darunter Österreich, Deutschland und die Schweiz, bietet die PORR mit der unternehmensspezifischen Versicherung „PORR Care+“ finanzielle Soforthilfe bei schwerer Krankheit oder Ableben. In den restlichen Heimmärkten kommen teilweise abweichende Zusatzversicherungsangebote zum Einsatz.

Aufgrund des geografischen Schwerpunkts der Tätigkeiten der PORR in Europa besteht innerhalb des Unternehmens kein Risiko für Zwangs- und Kinderarbeit. Der Wahrung der Menschenrechte als Grundlage ethischer Arbeitsbedingungen wird höchste Bedeutung beigemessen. Details zur organisatorischen Verankerung der Menschenrechte bei der PORR finden sich im Kapitel S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ab S. 168.

Das Arbeitsumfeld der PORR betrifft alle Mitarbeitenden, sowohl Arbeiterinnen und Arbeiter als auch Angestellte. Auch Mitarbeitende von Subunternehmen sowie überlassene Arbeitskräfte sind Teil dieses Umfelds. Im Berichtsjahr beschäftigte die PORR durchschnittlich 2.290 Fremdarbeitskräfte¹ (2024: 1.851). Der Anstieg lässt sich auf die gesteigerte Produktionsleistung der

¹ Die Anzahl der Fremdarbeitskräfte wurde auf Basis der Umsätze der Konzernkostenart, dem geschätzten durchschnittlichen Stundenlohn sowie der durchschnittlichen Anzahl der Arbeitsstunden pro Fremdarbeitskraft berechnet.

PORR sowie das niedrige Lohnniveau in den Ländern zurückführen. Detaillierte Informationen hierzu finden sich im Kapitel S2 Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette ab S. 164.

Risiken und Chancen

SBM-3

Ein **Anstieg der Lohnkosten durch Tarifverhandlungen (IRO4a)** kann zu einer kurzfristigen finanziellen Belastung für das Unternehmen führen.

Gleichzeitig ergeben sich folgende Chancen für die PORR: **stabile Beschäftigungsverhältnisse (IRO5a)** sowie eine **angemessene Entlohnung (IRO5b)** tragen zu einer geringeren Fluktuation bei, stärken die Mitarbeiterbindung und reduzieren kurz- und mittelfristig Ausgaben für die Personalgewinnung.

Konzepte

MDR-P, S1-1, S1-2, S1-3

Die PORR setzt auf eine strategisch ausgerichtete Personalpolitik, um identifizierte positive Auswirkungen gezielt zu stärken. Dazu zählen die **Stabilität durch ein sicheres Beschäftigungsverhältnis (IRO1a)**, die **Stabilität durch ein sicheres und angemessenes Gehalt (IRO1b)** sowie die **Lebensqualität durch Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (IRO2)**.

Gleichzeitig wird das Risiko **potenzieller Kostensteigerungen infolge von tarifvertraglichen Anpassungen (IRO4a)** bei der Personal- und Kostenplanung berücksichtigt. Die Chancen einer **potenziellen Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von stabilen Beschäftigungsverhältnissen (IRO5a)** und **angemessener Entlohnung (IRO5b)** werden bestmöglich genutzt.

Die Personalpolitik der PORR ist eng mit den übergeordneten Unternehmenszielen verknüpft und basiert auf international anerkannten Standards für faire und sichere Arbeitsbedingungen. Grundlage bilden die Prinzipien und Rechte der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) sowie deren Erläuterungen und Folgemaßnahmen. Das gruppenweite Personalmanagement verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der das körperliche, mentale und soziale Wohlbefinden der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt. Mehrere Richtlinien bilden die Basis für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Personalarbeit. Die Konzepte zur Wahrung der Menschenrechte sind im Kapitel Menschenrechte in der Wertschöpfungskette ab S. 168 beschrieben.

Zentrale Richtlinien und Regelwerke umfassen:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Beschäftigte
- Human Resources (HR) Policy
- Compensation Policy
- Compliance Arbeitsanweisungen zur Ausländerbeschäftigung und zur Vermeidung von Lohn- und Sozialdumping
- Datenschutz-Management-System

Prozesse und Steuerung

Die Leitlinien zur ethischen Geschäftsführung sind in den **PORR Prinzipien** sowie im **Code of Conduct für Beschäftigte** verankert. Die PORR gewährt ihren Mitarbeitenden Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivvertragsverhandlungen. Kinder- und Zwangsarbeit sowie jede Form von Menschenhandel werden von der PORR strikt abgelehnt.

Die **HR Policy** definiert die Prozesse des Personalmanagements und bildet den verbindlichen Rahmen für alle Mitarbeitenden der PORR Gruppe. Sie umfasst unter anderem Regelungen zu Arbeitsrecht, Entlohnung, Recruiting, Arbeitsplatzsicherheit, Aus- und Weiterbildung sowie Lehrlingsmanagement und Führung. Die Einhaltung arbeits- und sozialrechtlicher Vorgaben wird konzernweit durch die jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen sowie kollektivvertragliche, tarifliche oder vergleichbare Standardvereinbarungen in den Heimmärkten sichergestellt. Ergänzend dazu bestehen in Österreich und Deutschland spezifische **Compliance-Arbeitsanweisungen zur Ausländerbeschäftigung** sowie zur **Vermeidung von Lohn- und Sozialdumping**.

Diese Anweisungen definieren verpflichtende Prüfprozesse zur Kontrolle von Identitäts-, Beschäftigungs- und Sozialversicherungs-nachweisen. Die Umsetzung der Prüfungen erfolgt standardabhängig digital über das Personaldokumentationssystem ISHAP oder mittels standardisierter Checklisten. Die Abteilungen Risikomanagement und Compliance sind für die Überwachung der Arbeitsanweisungen verantwortlich.

Die **Compensation Policy** legt konzernweit gültige Grundsätze für eine faire, transparente und diskriminierungsfreie Vergütung fest. Sie beschreibt die Vergütungsprozesse, die Zusammensetzung der Entgeltbestandteile sowie die Durchführung systematischer Equal-Pay-Analysen. Die Umsetzung erfolgt auf Basis regelmäßiger Datenerhebungen, klar definierter Verantwortlichkeiten und unter Berücksichtigung interner sowie gesetzlicher Anforderungen.

Das **Datenschutz-Management-System** ergänzt die personalbezogenen Regelwerke der PORR und stellt eine rechtmäßige, sichere und zweckgebundene Verarbeitung personenbezogener Daten von Mitarbeitenden sicher. Es regelt die Erhebung, Nutzung, Weitergabe und Löschung personenbezogener Daten und trägt damit zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte sowie zur Stärkung von Vertrauen und Datensicherheit am Arbeitsplatz bei.

Einbindung der Arbeitskräfte

Die personalpolitischen Maßnahmen werden jährlich im Austausch mit verschiedenen Stakeholdern entwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und den lokalen Führungskräften stellt die Personalabteilung sicher, dass die Maßnahmen zielorientiert umgesetzt werden. Regelmäßige Abstimmungen mit dem Betriebsrat sowie auf Länderebene ermöglichen Feedback und fördern die aktive Einbindung der Mitarbeitenden.

Allen Arbeitskräften und externen Personen steht ein vertraulicher Meldekanal für Verdachtsfälle von Diskriminierung und Belästigung zur Verfügung. Er wird von einem externen Dienstleister betrieben und ermöglicht Meldungen, die auf Wunsch der meldenden Person anonym erfolgen können. Weiterführende Informationen zum Meldekanal finden sich auf S. 146.

Zusätzlich führt die PORR alle zwei Jahre eine gruppenweite Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durch, um Vorschläge, Feedback und Wünsche der Arbeitskräfte systematisch zu erfassen. Details zur Umfrage finden sich auf S. 135.

Verantwortlichkeiten

Die Leitung von Group HR trägt als höchste Ebene die strategische und operative Verantwortung für die Umsetzung der angeführten Konzepte sowie die Berücksichtigung der Unternehmensstrategie. Die zentrale Steuerung erfolgt gruppenweit durch die Abteilung Group HR in direkter Abstimmung mit dem Vorstand. Regelmäßige Abstimmungen mit dem Betriebsrat und der CS Abteilung stellen die Integration relevanter Themen sicher.

Die lokalen Human Resources Teams sind für die Umsetzung unter Einhaltung lokaler, gesetzlicher und vertraglicher Rahmenbedingungen verantwortlich. Kontinuierliche Rücksprachen gewährleisten, dass lokale Initiativen im Einklang mit der HR-Strategie und den Nachhaltigkeitszielen stehen.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität der PORR basiert auf einem klar definierten Ziel, um die identifizierten positiven Auswirkungen zu verstärken: **Stabilität durch ein sicheres Beschäftigungsverhältnis (IRO1a)**, **Stabilität durch ein sicheres und angemessenes Gehalt (IRO1b)** sowie **Lebensqualität durch Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (IRO2)**.

Gleichzeitig berücksichtigt die PORR das Risiko der **potenziellen Kosten durch einen Anstieg der Lohnkosten im Rahmen des Tarifvertrags (IRO4a)**. Die Chancen einer **potenziellen Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von stabilen Beschäftigungsverhältnissen (IRO5a)** und aufgrund von **angemessener Entlohnung (IRO5b)** werden bestmöglich genutzt.

Dies Zielsetzung bildet den Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen innerhalb der PORR. Sie orientiert sich an den SDGs, der Unternehmensstrategie, den Ergebnissen der internen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage sowie Markttrends. Die Zielsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Vorstand, der CS Abteilung und dem Betriebsrat. So werden sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt.

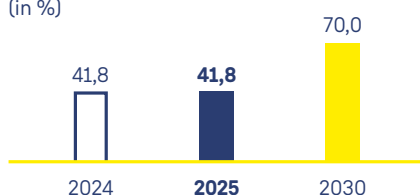
Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern

Die PORR verfolgt das Ziel, durch ein faires Arbeitsumfeld mit transparenten, angemessenen Bedingungen und attraktiven Zusatzleistungen die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden zu steigern. Gezielte Maßnahmen fördern die individuelle Lebensgestaltung und eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre. Die Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage ist ein zentrales Instrument zur Messung und Weiterentwicklung.

8. Attraktiver Arbeitsplatz



Teilnahmequote Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage*
(in %)



* Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

Messgrundlage

MDR-M

Teilnahmequote Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage

Die Teilnahmequote wird mit der alle zwei Jahre stattfindenden gruppenweiten Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage gemessen. Im Basisjahr 2024 lag die Teilnahmequote bei 41,8 %. Bei Arbeiterinnen und Arbeitern aus den Heimmärkten lag sie bei 20,1 % und bei Angestellten bei 70,1 %. Ziel ist es, bis 2030 die gesamte Teilnahmequote auf 70,0 % zu erhöhen. Es handelt sich dabei um eine relative Zielsetzung. Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

Maßnahmen

MDR-A, S1-4

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen, um sich als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern**“ bei und werden über die **Teilnahmequote der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage** gesteuert. Ergänzende Maßnahmen unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung eines attraktiven Arbeitsplatzes.

Strategische Maßnahmen

Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre

Im Geschäftsjahr 2024 wurde gruppenweit erstmals eine rein digitale Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Diese wird alle zwei Jahre wiederholt, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen. Die Befragung ist in mehreren Sprachen verfügbar, verwendet einfache Formulierungen und enthält begleitende Erklärungen, um allen Mitarbeitenden die Teilnahme zu erleichtern. Nach einer detaillierten Analyse der Ergebnisse und Bündelung der Anliegen auf Organisations- und Länderebene werden die Mitarbeitenden über interne Kommunikationskanäle zu den Ergebnissen und geplanten Initiativen informiert.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Weiterbearbeitung der Ergebnisse der letzten Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage. Dabei wurden drei zentrale Themenbereiche besonders berücksichtigt: Austausch zu den PORR Prinzipien, vermehrte Kommunikation über PORR Aktivitäten und Strategien zur Nachhaltigkeit sowie ein verbesserter Überblick über die vorhandenen Benefits. Darüber hinaus wurde die strategische, operative und technische Vorbereitung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2026 gestartet.

Basierend auf den Erkenntnissen der letzten Umfrage initiierte die PORR gruppenweite und lokale Projekte, die sich insbesondere mit der Verankerung der PORR Prinzipien im Arbeitsalltag beschäftigten. In Dialogrunden wurden konkrete Maßnahmen zur stärkeren Integration der Prinzipien entwickelt. Eine Kommunikationskampagne zum Nachhaltigkeitsengagement der PORR wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Sie gab Einblicke in die Handlungsfelder der PORR und setzte zielgruppenspezifische Informationsformate um. Zusätzlich wurde in allen Heimmärkten ein Überblick über die bestehenden Benefits geschaffen.

Ausblick

Für 2026 ist die nächste Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage geplant. Relevante interne Entwicklungen, wie neue HR-Systeme, fließen in die Planung ein. Ziel ist eine gruppenweite

Definition von Fokusthemen basierend auf den Ergebnissen der Umfrage bis Ende des dritten Quartals und die lokale Ableitung der Maßnahmen bis Jahresende.

Bewerbung der Umfrage und Erhöhung von Erreichbarkeit

Die regelmäßige Durchführung der gruppenweiten Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage setzt eine hohe Beteiligung voraus, um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen und wirksame Maßnahmen ableiten zu können. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist daher die gezielte Bewerbung der Umfrage sowie die Verbesserung der Erreichbarkeit aller Mitarbeitenden.

Fortschrittsbericht

Die Vorbereitung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2026 verläuft planmäßig. Zentrale Schritte wie die technische Planung und die Abstimmung mit internen Stakeholdern sind abgeschlossen. Zusätzliche Kommunikationskanäle und Begleitformate werden erarbeitet, um Reichweite und Teilnahme zu steigern. Die Einbindung von Mitarbeitenden ohne regelmäßigen Zugang zu digitalen Endgeräten bietet dabei besonderes Potenzial.

Im Berichtsjahr wurden ergänzende Unterstützungsmaßnahmen evaluiert, um die künftige Teilnahme aller Mitarbeitergruppen zu verbessern. Durch diese Maßnahmen sollen Akzeptanz und Beteiligungsbereitschaft erhöht werden.

Ausblick

Essenziell für die Vorbereitungen zur Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2026 ist vor allem die interne Kommunikation. Auf Basis bisheriger Erfahrungen werden Maßnahmen zur besseren Erreichbarkeit von gewerblichen Mitarbeitenden sowie zur Erweiterung des Sprachangebots umgesetzt.

Ergänzende Maßnahmen

Digitalisierung

Im Berichtsjahr wurde die umfassende Einführung von SAP SuccessFactors als zentrales HR-System in allen Märkten mit den Modulen LMS und Compensation weiter vorangetrieben. Die im Vorjahr erfolgreich eingeführten Module Employee Central, Recruiting und Onboarding bilden hierfür die Basis. Die Digitalisierung des Personalmanagements schafft Synergien, vereinfacht und automatisiert administrative Prozesse und verbessert die Datenqualität. Dadurch steigt die Servicequalität der HR-Prozesse und die Selbstständigkeit der Mitarbeitenden wird gezielt gefördert. Mit der Einführung des SuccessFactor LMS-Moduls verbessert sich die Möglichkeit zur selbstständigen, individuellen Auswahl von Weiterbildungen und Lernmöglichkeiten. Im Berichtsjahr wurde das Modul Performance and Goal Management inhaltlich und technisch vorbereitet, um die Grundlage für die gruppenweite Einführung des neuen Mitarbeitergesprächs Anfang 2026 zu schaffen.

Weiterführung der Initiative We@PORR

Unter We@PORR bündelt die PORR alle Initiativen im Bereich „Social“. Ziel ist es, ein sicheres, faires und wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu fördern. Die gruppenweiten sowie lokalen Maßnahmen werden kontinuierlich entwickelt, angepasst und umgesetzt, basierend auf Feedback der Mitarbeitenden und aktuellen Markttrends.

Tarifverträge

Für 98,0 % (2024: 97,2 %) der Belegschaft in den Heimmärkten sind Kollektiv- bzw. Tarifverträge die Basis der Arbeitsverträge. Nur ein marginaler Anteil aller Mitarbeitenden fällt nicht darunter. Für diese gelten standardisierte Dienstverträge mit klar geregelten arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere zu Kündigungsfristen. Es gelten die jeweiligen lokalen gesetzlichen Vorgaben.

Kennzahlen

S1-8, S1-15

S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog
(nach Ländern)

2025	0-19 %	20-39 %	40-59 %	60-79 %	80-100 %
Tarifvertragliche Abdeckung Arbeitskräfte - EWR ¹				CH	AT, CZ/SK, DE, PL, RO
Vertretung am Arbeitsplatz	CH, PL ²				AT, CZ/SK, DE, RO
2024	0-19 %	20-39 %	40-59 %	60-79 %	80-100 %
Tarifvertragliche Abdeckung Arbeitskräfte - EWR ¹			CH		AT, CZ/SK, DE, PL, RO
Vertretung am Arbeitsplatz	CH, PL ²				AT, CZ/SK, DE, RO

¹ Alle Arbeitskräfte befinden sich innerhalb des EWR.
² Polen hat zwei Gewerkschaftsmitglieder in den Europäischen Betriebsrat entsandt.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden wird innerhalb des Unternehmens durch Betriebsräte vertreten. Neben lokal organisierten Betriebsräten besteht ein länderübergreifender Europäischer Betriebsrat (EBR). In Heimmärkten ohne eigenen lokalen Betriebsrat können Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter in den EBR entsandt werden, um eine umfassende Mitbestimmung sicherzustellen. Die geänderte Einstufung der Schweiz ergibt sich aus einer veränderten Verteilung der Beschäftigten infolge von Umstrukturierungen.

S1-15 Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen

(Personen)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Prozentsatz der Arbeitskräfte, die Anspruch auf Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentsatz der Arbeitskräfte, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben (%)	2,3	1,6	4,0	2,3	3,3	4,1	2,1
Arbeitnehmer	155	53	9	1	63	14	15
Arbeitnehmerinnen	303	121	3	28	42	90	19

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Prozentsatz der Arbeitskräfte, die Anspruch auf Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentsatz der Arbeitskräfte, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben (%)	2,0	1,5	3,7	2,3	2,9	2,4	1,6
Arbeitnehmer	116	45	9	1	43	6	12
Arbeitnehmerinnen	287	122	3	32	43	68	19

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

In allen Heimmärkten der PORR besteht für sämtliche Beschäftigte ein Anspruch auf Elternzeit. Im Berichtsjahr nahmen 2,3 % der Mitarbeitenden diese Möglichkeit in Anspruch. Der Anteil der Männer erhöhte sich dabei im Vergleich zu 2024 um 5,0 %. Bei den dargestellten familiären Arbeitsfreistellungen aus familiären Gründen handelt es sich ausschließlich um Karenzzeiten.

Engagement

Die PORR ist davon überzeugt: Echte Stärke entsteht durch Zusammenhalt. Wenn Mitarbeitende eingebunden und wertgeschätzt werden, entsteht mehr als reine Zusammenarbeit – es entsteht ein starkes Wirgefühl. Das Engagement der Mitarbeitenden ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor für die PORR. Dabei geht es nicht nur um Leistung, sondern auch um die aktive Einbindung und die Förderung eines ausgeprägten Zugehörigkeitsgefühls. Die Teilnahme an diesen Initiativen ist für die Beschäftigten freiwillig. Personenbezogene Daten werden gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen geschützt und nur für die vorgesehenen Zwecke verwendet.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Zur Sicherstellung einer vertrauensvollen und transparenten Zusammenarbeit werden in Österreich und Deutschland die **Interessen der Arbeitnehmenden durch Betriebsräte vertreten (IRO1c)**. In allen anderen PORR Märkten schreibt das lokale Arbeitsrecht bestimmte Maßnahmen oder Ausschüsse vor, die in dem jeweiligen Land umgesetzt werden. Auf europäischer Ebene fungiert der EBR als Sozialpartner der PORR. Das Unternehmen ist im EBR durch entsandte Betriebsratsmitglieder vertreten. Die Präsenz eines Betriebsrats stärkt das Vertrauen der Mitarbeitenden in ihren Rechten und deren Wahrung. Durch die institutionalisierte Vertretung ihrer Interessen wird die Einbindung der Mitarbeitenden in relevante Entscheidungsprozesse unterstützt, was sich kurz- bis mittelfristig positiv auf Engagement und Mitarbeiterzufriedenheit auswirkt.

Risiken und Chancen

SBM-3

Analog zum Thema „Attraktiver Arbeitsplatz“ beziehen sich das dort dargestellte Risiko eines **Lohnkostenanstiegs im Rahmen des Tarifvertrags (IRO4a)** sowie die Chancen zur **Mitarbeiterbindung durch stabile Beschäftigungsverhältnisse (IRO5a)** und **angemessene Entlohnung (IRO5b)** ebenfalls auf diesen Abschnitt zum Engagement.

Konzepte

MDR-P, S1-1, S1-2

Zur Verstärkung der wesentlichen positiven Auswirkung der **Stabilität durch die Vertretung der Arbeitnehmenden durch den Betriebsrat (IRO1c)** setzt die PORR auf ein umfassendes Konzept zur Mitbestimmung. Gleichzeitig wird das Risiko **potenzieller Kostensteigerungen infolge von tarifvertraglichen Anpassungen (IRO4a)** bei der Personal- und Kostenplanung berücksichtigt. Die Chancen einer **potenziellen Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von stabilen Beschäftigungsverhältnissen (IRO5a)** und aufgrund von **angemessener Entlohnung (IRO5b)** werden bestmöglich genutzt.

Die Konzepte, Prozesse, Verantwortlichkeiten und die Einbindung der Arbeitskräfte sind dieselben wie im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“, da Engagement auf denselben Strukturen und Regelwerken basiert. Beide Themenfelder nutzen dieselben konzernweiten Vorgaben, weshalb die dortigen Beschreibungen auch für diesen Abschnitt gelten.

Prozesse und Steuerung

Siehe Prozesse und Steuerung im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 134.

Einbindung der Arbeitskräfte

Siehe Einbindung der Arbeitskräfte im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 134.

Verantwortlichkeiten

Siehe Verantwortlichkeiten im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 135.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die Maßnahmen zur Verbesserung des Mitarbeiterengagements werden durch eine klare Zielsetzung gestützt. Sie zielt auf mehr **Stabilität durch die Vertretung der Arbeitnehmenden durch den Betriebsrat (IRO1c)** ab und dient als Rahmen für die Weiterentwicklung des Engagements innerhalb der PORR. Gleichzeitig wird das Risiko **potenzieller Kostensteigerungen infolge von tarifvertraglichen Anpassungen (IRO4a)** bei der Personal- und Kostenplanung berücksichtigt. Die Chancen einer **potenziellen Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von stabilen Beschäftigungsverhältnissen (IRO5a)** und aufgrund von **angemessener Entlohnung (IRO5b)** werden bestmöglich genutzt.

Die Zieldefinition basiert auf den SDGs, der Unternehmensstrategie, den Ergebnissen der internen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage und aktuellen Marktentwicklungen. Der Prozess erfolgte in enger Abstimmung mit dem Vorstand, der CS Abteilung und dem Betriebsrat. Die Ziele berücksichtigen sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch die Erwartungen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden.

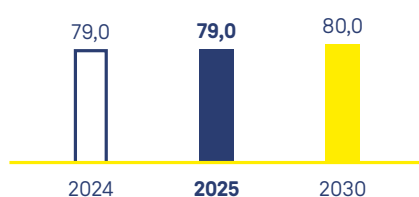
Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls und der Arbeitsplatzverbundenheit

Ein starkes Zugehörigkeitsgefühl und eine hohe Verbundenheit zur PORR sind entscheidende Faktoren für Motivation, Engagement und langfristige Mitarbeiterbindung. Die PORR fördert dies durch transparente Kommunikation, partizipative Formate und die aktive Einbindung der Mitarbeitenden. Darüber hinaus stärken die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und die Anerkennung von Leistungen die Unternehmensidentifikation.

9. Engagement



Engagement Index*
(in %)



* Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

Messgrundlage

MDR-M

Engagement Index

Basierend auf der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage lag der Engagement Index 2024 in den Heimmärkten bei 79,0 %. Dieses Ergebnis deutet auf eine insgesamt sehr positive Arbeitsatmosphäre und eine hohe Zufriedenheit mit der PORR als Arbeitgeberin hin. Bis 2030 soll der Wert – auch bei einer höheren Teilnahmequote – mindestens 80,0 % erreichen. Es handelt sich um eine relative Zielsetzung. Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

Der Engagement Index gibt den gewichteten Durchschnitt der Antwortverteilung von sieben Messgrößen an. Jede Antwortkategorie der sieben Zufriedenheitsfaktoren wird mit dem ihr zugeordneten Punktwert und dem Prozentsatz der Verteilung multipliziert. Die Summe dieser gewichteten Werte ergibt den Engagement Index. Zur besseren Verständlichkeit wird der Engagement Index als Prozentsatz auf Basis der 5-Punkte-Likert-Skala dargestellt.

Maßnahmen

MDR-A, S1-4

Die PORR verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Mitbestimmung, der sowohl strategische als auch ergänzende Maßnahmen umfasst. Strategische Maßnahmen sind in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verankert und leisten einen direkten Beitrag zur Erreichung des Ziels „**Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls und der Arbeitsplatzverbundenheit**“. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird über den Engagement Index gemessen und gesteuert. Ergänzende Maßnahmen fördern den offenen Dialog, ermöglichen eine stärkere Beteiligung der Mitarbeitenden an Entscheidungsprozessen und tragen dazu bei, das Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten. Sie dienen außerdem der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitbestimmungskultur.

Strategische Maßnahmen

Aktive Einbindung der Mitarbeitenden durch bedarfsorientierte Bereitstellung von Maßnahmen

Die PORR stärkt das Engagement ihrer Mitarbeitenden durch eine systematische, bedarfsorientierte Bereitstellung von Maßnahmen, die sowohl auf Rückmeldungen aus der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage als auch auf laufende Dialogformate zurückgehen. Ziel ist es, die Verbundenheit mit der PORR zu erhöhen, zentrale Prinzipien im Arbeitsalltag zu verankern und die Unternehmenskultur durch wirksame, auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmte Initiativen weiterzuentwickeln. Die Maßnahme umfasst sowohl gruppenweite als auch lokale Aktivitäten, die kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt werden.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Maßnahme zur aktiven Einbindung der Mitarbeitenden durch bedarfsorientierte Angebote erfolgreich vorangetrieben. Erste Maßnahmenpakete in den Bereichen PORR Prinzipien, Benefits und Nachhaltigkeit wurden implementiert und abgeschlossen. Erste Rückmeldungen aus Dialogformaten zeigen eine positive Resonanz und ein gestärktes Verständnis, was die Verbundenheit mit der PORR fördert.

Das Mitarbeitergespräch wurde angepasst, um besser auf die Bedürfnisse von Mitarbeitenden und Führungskräften einzugehen. Der Fokus auf die PORR Prinzipien sowie eine lebendige Feedbackkultur wurde dabei gezielt verstärkt. Durch flexiblere Gesprächsinhalte, gemeinsame Vorbereitung, eine vereinfachte systemische Handhabung und einen stärkenorientierten Ansatz soll der Dialog als Instrument zur Förderung von Zusammenarbeit und individueller Entwicklung weiter an Wirksamkeit gewinnen.

Lokale Initiativen zur Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls werden jährlich organisiert. Dazu zählen Programme zur Anerkennung besonderer Leistungen – wie die Auszeichnung „PORR-fect colleague“ in Rumänien – sowie Ehrungen für langjährige PORRianerinnen und PORRianer. In Deutschland und Österreich wurden 2025 knapp 300 Mitarbeitende für langjähriges Engagement in der PORR ausgezeichnet – für 25, 35 und sogar 45 Jahre Betriebszugehörigkeit. Diese Maßnahmen machen Wertschätzung sichtbar und fördern die Verbundenheit innerhalb der PORR.

Die Weiterempfehlungsprogramme in den Ländern leisten einen wichtigen Beitrag zur aktiven Mitgestaltung der Unternehmenskultur. Mitarbeitende, die neue Kolleginnen und Kollegen empfehlen, zeigen damit nicht nur Vertrauen in die PORR als Arbeitgeberin, sondern übernehmen auch Verantwortung. Diese Programme fördern die Identifikation mit der PORR, stärken das interne Netzwerk und tragen zur gezielten Personalgewinnung bei.

Ausblick

Im Jänner 2026 startete die erste gruppenweite Durchführung des neuen Mitarbeitergesprächs in SAP SuccessFactors. Das Modul Performance and Goal Management umfasst sowohl die technische Systemumstellung als auch die inhaltliche Neuausrichtung mit Fokus auf Zielorientierung, Leistung, Feedback und Entwicklung. Zum Projektstart steht ein umfassendes Schulungsangebot für Mitarbeitende und Führungskräfte bereit. Für Führungskräfte liegt der Schwerpunkt der Schulungsmaßnahmen auf dem Positive Leadership-Ansatz, insbesondere auf stärkenorientierter Gesprächsführung und praxisnaher Anwendung des „PERMA Leadership“-Ansatzes. Die ausgewählten Formate sind modular aufgebaut, ergänzen die bestehende Führungskräfteteausbildung und unterstützen die nachhaltige Verankerung des neuen Mitarbeitergesprächs in der PORR. Die Inhalte des Moduls Performance and Goal Management umfassen weiterhin die individuellen Jahresziele, Entwicklungsmaßnahmen für persönliche und berufliche Weiterentwicklung sowie eine Besprechung der gelebten PORR Prinzipien. Ergänzt wird dies zukünftig durch strukturierte Feedbackelemente, eine systemunterstützte Evaluierung der Zielerreichung und eine Gesamteinschätzung der Leistung über das Jahr. Das Mitarbeitergespräch bietet ab 2026 die Möglichkeit zur Dokumentation von Zwischenfeedbacks sowie die Einbindung von Matrix-Managerinnen und -Managern. Damit bildet das Modul die Grundlage für ein ganzheitliches, zukunftsorientiertes Mitarbeitergespräch.

Darüber hinaus werden die Programme und Initiativen zur Anerkennung der Mitarbeitenden sowie ihrer aktiven Einbindung in die Unternehmenskultur fortgeführt. Bestehende Maßnahmen

werden kontinuierlich evaluiert und bei Bedarf angepasst, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen und aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen. Ziel ist es, eine nachhaltige Kultur der Anerkennung und Beteiligung zu fördern, die sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientiert und die PORR Prinzipien weiter stärkt.

Ergänzende Maßnahmen

Wertschätzung und Feedbackkultur

Gruppenweit werden alle Mitarbeitergespräche über das interne Lernmanagementsystem der PORR Academy durchgeführt. Die Inhalte umfassen unter anderem individuelle Jahresziele, Entwicklungsmaßnahmen für persönliche und berufliche Weiterentwicklung sowie eine vertiefende Diskussion der gelebten PORR Prinzipien. Ergänzt wird dies durch strukturierte Feedbackelemente. Im Mittelpunkt stehen die individuelle Entwicklung von Mitarbeitenden und die Möglichkeit für konstruktives Feedback. Im Berichtsjahr konnte eine gruppenweite Abschlussquote von 97,1 % (2024: 96,6 %) für alle Angestellten erreicht werden.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die PORR unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch vielfältige Arbeitszeit- und Auszeitmodelle sowie umfassende Pflege- und Gesundheitsangebote. Für Elternzeit und Wiedereinstieg stehen den Beschäftigten verschiedene Elternkarenzoptionen zur Verfügung. Um die Gleichstellung von Vätern zu fördern, setzt sich die PORR aktiv für eine Väterkarenz ein und unterstützt diese gezielt. Lokale Kinderbetreuungsangebote sind ein wichtiger Bestandteil des familienfreundlichen Umfelds. Der Fokus liegt auf flexiblen Lösungen, die eine individuelle Arbeitsgestaltung ermöglichen. Je nach Land und Jobprofil stehen den Beschäftigten unterschiedliche Modelle zur Verfügung. Die Basis bildet die jeweilige lokale Gesetzgebung.

Recruiting und Employer Branding

Die Positionierung der PORR am Arbeitsmarkt ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Ein wesentliches Element dabei ist die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in die externe Kommunikation. In Kampagnen kommen sie selbst zu Wort und teilen ihre Eindrücke und Perspektiven. So bleibt das Bild der PORR als Arbeitgebermarke authentisch, schafft Vertrauen und macht die Unternehmenskultur nach außen sichtbar. Im Berichtsjahr konnte bei allen Aktivitäten und Kampagnen eine stabile Reichweite erzielt werden. In Österreich konnte durch die gesetzten Maßnahmen die durchschnittliche Interaktionsrate pro aktivem Nutzer erhöht werden.

Vorbereitung auf die Pension

Im Berichtsjahr wurde der Pensionsprozess analysiert, mit besonderem Fokus auf Altersstrukturen in Schlüsselpositionen. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die nächsten Schritte ab 2026. Durch standardisierte Vorlagen und klare Übersichten soll eine gezielte und effiziente Unterstützung sichergestellt werden. Der Pensionsprozess soll strukturiert begleitet werden und ergänzende Informationen sollen eine gründliche Vorbereitung und einen einfachen Verlauf sicherstellen. Darüber hinaus soll durch eine regelmäßige Analyse und Besprechung von Schlüsselbereichen und -positionen im Rahmen der Nachfolgeplanung und des Talentmanagements die Sicherstellung von Wissen gewährleistet werden. Dies umfasst die Identifikation von Schlüsselpositionen sowie die Bewertung potenzieller Risiken bei altersbedingten Abgängen. Durch strukturierte und kontinuierliche Abstimmungen zwischen HR und Führungskräften wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und Maßnahmen gesetzt werden.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung sichern langfristig die Qualität, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit der PORR. Ob Führungskompetenzen, digitale Skills oder neue Arbeitsmethoden – die PORR befähigt alle ihre Mitarbeitenden, aktiv an der Transformation mitzuwirken und sich Kompetenzen anzueignen, die für die Arbeitswelt von morgen entscheidend sind. Die PORR fördert eine wissbegierige und lernorientierte Unternehmenskultur, die individuelle fachliche und persönliche Entwicklung ermöglicht und kontinuierliches Wachstum unterstützt.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Weiterbildungsmöglichkeiten steigern kurzfristig die Motivation und Zufriedenheit der Arbeitskräfte. **Kompetenzaufbau und fachliche Weiterentwicklung (IRO3b)** eröffnen nicht nur bessere Entwicklungschancen, sondern fördern auch das Gefühl der Wertschätzung und Anerkennung im Unternehmen. Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter fühlen sich dadurch in ihrer Rolle gestärkt und sind engagierter.

Risiken und Chancen

SBM-3

Investitionen in Weiterbildungsangebote (IRO5d) steigern die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Besser ausgebildete Arbeitskräfte können effizienter arbeiten und tragen dazu bei, Projekte schneller, qualitativ hochwertig und kostengünstiger abzuschließen. Gleichzeitig führt eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu einer geringeren Fluktuation und damit kurzfristig zu Kostenersparnissen und zu einer Sicherung des Wissens im Unternehmen.

Konzepte

MDR-P, S1-1, S1-2

Der **Kompetenzaufbau und die fachliche Weiterentwicklung am Arbeitsplatz (IRO3b)** sowie die **potenzielle Kostenreduzierung durch Weiterbildungsangebote (IRO5d)** wurden als wesentliche positive Auswirkungen identifiziert. Zur gezielten Stärkung dieser Wirkung setzt die PORR auf ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot für unterschiedliche Zielgruppen.

Die Konzepte, Prozesse, Verantwortlichkeiten und die Einbindung der Arbeitskräfte entsprechen jenen des Abschnitts „Attraktiver Arbeitsplatz“, da Aus- und Weiterbildung auf denselben Strukturen, Regelwerken und Beteiligungsmechanismen aufbauen. Beide Themenfelder greifen auf dieselben konzernweiten Vorgaben zurück, weshalb die dortigen Beschreibungen auch für diesen Abschnitt gelten.

Prozesse und Steuerung

Siehe Prozesse und Steuerung im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 134.

Einbindung der Arbeitskräfte

Siehe Einbindung der Arbeitskräfte im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 134

Verantwortlichkeiten

Siehe Verantwortlichkeiten im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 135

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die PORR verfolgt zwei zentrale Ziele im Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung: die **Förderung des Kompetenzaufbaus von Führungskräften** sowie die Implementierung eines Entwicklungskompasses. Beide Ziele stärken die identifizierte positive Auswirkung des **Kompetenzaufbaus und der fachlichen Weiterentwicklung am Arbeitsplatz (IRO3b)** sowie die **Chance der potenziellen Kostenreduzierung durch Weiterbildungsangebote (IRO5d)**.

Das Zielbild basiert auf den SDGs, der Unternehmensstrategie, den Ergebnissen der internen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage und aktuellen Marktgegebenheiten. Es wurde in enger Abstimmung mit dem Vorstand, der CS Abteilung und dem Betriebsrat definiert.

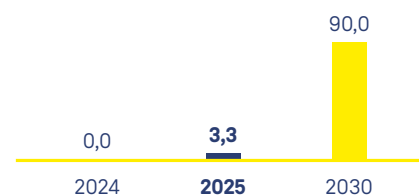
Förderung des Kompetenzaufbaus von Führungskräften

Die PORR verfolgt das Ziel, Führungskräfte systematisch in ihrem fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzaufbau zu stärken. Durch gezielte Weiterbildungsangebote sollen Führungskräfte optimal auf ihre Aufgaben vorbereitet werden, eine konsistente und verantwortungsvolle Führungspraxis entwickeln und ihre Teams wirkungsvoll unterstützen.

12. Aus- und Weiterbildung



Abschlussquote Leadership Academy
(in %)



Messgrundlage

MDR-M

Abschlussquote Leadership Academy

Bis 2030 sollen gruppenweit mindestens 90,0 % der Führungskräfte vier Module der Leadership Academy absolviert haben. Dieses Ziel ist quantitativ definiert. Im Basisjahr 2024 haben 44,0 % der Führungskräfte zumindest ein Modul absolviert. Die Zielerreichung hängt von der Teilnahme der Führungskräfte der PORR ab. Sie wird durch die Sicherstellung des Nutzens der Module, deren stetige Bewerbung, die Kommunikation der

Inhalte der einzelnen Module und die jährliche Überprüfung der Kennzahl gefördert. Im Berichtsjahr 2025 lag die Abschlussquote der Führungskräfte, die insgesamt vier Module abgeschlossen haben, bei 3,3 %.

Maßnahmen

MDR-A, S1-4

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „Förderung des Kompetenzaufbaus von Führungskräften“ bei und werden über die **Abschlussquote der Leadership Academy** gesteuert. Ergänzen Maßnahmen unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lernkultur. Durch regelmäßige Überprüfungen und den aktiven Dialog mit allen relevanten Stakeholdern wird sichergestellt, dass sich die Maßnahmen positiv auf die Mitarbeitenden auswirken.

Strategische Maßnahmen

Bewerbung, Nachverfolgung und Optimierung der Leadership Academy

Zur gezielten Kompetenzförderung von Führungskräften bietet die PORR im Rahmen der Leadership Academy vier praxisnahe Module sowie ein gruppenweites E-Learning zu Positive Leadership an. Die Inhalte basieren auf dem „PERMA Leadership“-Ansatz und fördern Selbstführung durch agile und klassische Methoden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung und Führung leistungsfähiger, vielfältiger Teams. Führungskräfte werden auf dem Weg zu einer stärkenbasierten, modernen und verantwortungsvollen Führungskultur begleitet. In dieser Kultur werden persönliche Stärken, Rollenverständnis, Veränderungskompetenz, Coaching und eine zukunftsorientierte Denkweise gefördert, um Teams zu einem langfristigen Erfolg zu führen.

Fortschrittsbericht

Im aktuellen Berichtsjahr wurden ein Modul von 29,2 %, zwei Module von 21,1 %, drei Module von 7,6 % und vier Module von 3,3 % der Führungskräfte absolviert. Insgesamt haben bereits 61,2 % der Führungskräfte mindestens ein Modul erfolgreich abgeschlossen, was auf einen kontinuierlichen Fortschritt und die Wirksamkeit der Maßnahmen hinweist. Nach jedem Modul werden strukturierte Feedbacks eingeholt, ausgewertet und bei Bedarf zur inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Programms herangezogen.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird ein neues Modul eingeführt, das gezielt auf Themen eingeht, die als besonders relevant identifiziert wurden. Ziel ist es, praxisnahe und bedarfsorientierte Inhalte zu vermitteln, die die Führungsarbeit nachhaltig stärken. Zusätzlich wird eine Umfrage mit den Führungskräften durchgeführt, um den Bedarf detailliert zu erheben und die Module noch gezielter auf die Anforderungen auszurichten.

Ergänzende Maßnahmen

Nachwuchsführungskräfteprogramm

Das Nachwuchsführungskräfteprogramm für die DACH-Region wurde im Berichtsjahr erneut erfolgreich durchgeführt. Nach einem vorbereitenden Webinar werden potenzielle Nachwuchsführungskräfte zügig in das weiterführende Modul der Leadership Academy integriert.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Das Ziel „Implementierung eines Entwicklungskompasses“ adressiert dieselben Auswirkungen, Risiken und Chancen wie das Ziel „Förderung des Kompetenzaufbaus von Führungskräften“.

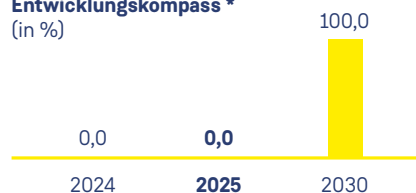
Implementierung eines Entwicklungskompasses

Durch die Konzeption und gruppenweite Umsetzung eines Entwicklungskompasses für Mitarbeitende sollen individuelle Stärken und Kompetenzen nachhaltig gefördert werden – unter Berücksichtigung aktueller Markttrends. Der PORR Entwicklungskompass hat das Ziel, interne Fachkräfte gezielt zu fördern und langfristig zu binden. Durch einen skillbasierten Ansatz werden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sichtbar gemacht, selbstgesteuertes Lernen erleichtert und Qualifikationen passgenau aufgebaut. Gleichzeitig schafft der Entwicklungskompass Transparenz für eine strategisch fundierte Personalplanung. Die gezielte Förderung und Entwicklung von Talenten ist ein zentraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie der PORR. Gleichzeitig wird das Talentmanagement intensiviert, um Schlüsselpositionen strategisch zu besetzen und die Arbeitgebermarke der PORR weiter zu stärken.

12. Aus- und Weiterbildung



Quote der Heimmärkte mit Entwicklungskompass *
(in %)



* Umsetzungsstart 2026

Messgrundlage

MDR-M

Quote der Heimmärkte mit Entwicklungskompass

Die Implementierung in allen Heimmärkten bis 2030 erfolgt etappenweise und wird unter Berücksichtigung der Organisationsentwicklung schrittweise vertieft. Es handelt sich um ein quantitatives Ziel. Ein erfolgreicher Pilot soll bis Ende 2027 umgesetzt werden, um die gruppenweite Ausrollung bis 2030 zu ermöglichen. Im Berichtsjahr 2025 lag die Implementierungsquote bei 0 %, da die Einführung des Entwicklungskompasses in den Heimmärkten noch nicht erfolgt war.

Maßnahmen

MDR-A, S1-4

Die PORR verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Aus- und Weiterbildung, der strategische und ergänzende Maßnahmen umfasst. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „Implementierung eines Entwicklungskompasses“ bei und werden über die Quote der Heimmärkte mit Entwicklungskompass gesteuert. Ergänzen Maßnahmen unterstützen die kontinuierliche Weiter-

entwicklung der gezielten Ausbildung und Förderung von zukunftsorientierten Kenntnissen und Kompetenzen.

Strategische Maßnahmen

Konzeption, Planung und Implementierung für die technischen und strategischen Umsetzungen

Die strategische Maßnahme umfasst die Konzeption, Planung und Implementierung der technischen und strategischen Voraussetzungen zur Zielerreichung. Die zentralen Säulen sind die transparente Darstellung interner Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Förderung des selbstgesteuerten Lernens durch individuell abgestimmte Angebote. Ergänzt wird dies durch eine strategische Personalplanung, die Qualifikationsbedarfe frühzeitig erkennt und gezielte Weiterentwicklungen auf Basis konkreter Rollenanforderungen und zukünftiger Aufgaben ermöglicht.

Fortschrittsbericht

Die im Jahr 2025 durchgeführte Marktrecherche hat gezeigt, dass ein stärkerer Fokus auf den skillbasierten Organisationsansatz notwendig ist, um zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig zu bleiben. Da dieses Konzept am Markt bislang wenig etabliert ist, übernimmt die PORR eine Vorreiterrolle und leistet Pionierarbeit.

Ausblick

Für 2026 steht die Finalisierung der vorbereitenden Planung im Fokus, womit ein wichtiger Meilenstein erreicht wird. Der Schwerpunkt liegt danach auf der Erarbeitung einer tragfähigen Job- und Skill-Architektur. Parallel dazu wird die Vorbereitung eines Pilotprojekts vorangetrieben, um erste praktische Erfahrungen zu sammeln und das Konzept gezielt weiterzuentwickeln.

Ergänzende Maßnahmen

Lehrlingsmanagement

Mit Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigt die PORR in ihren Heimmärkten 561 Auszubildende (2024: 555). In Österreich betreibt die PORR ihre eigene Ausbildungsstätte, den PORR Campus, bietet 23 verschiedene Lehrberufe an und beschäftigte im Berichtsjahr zum Stichtag 418 Lehrlinge (2024: 421). Schlüsselfaktoren für eine effektive Lehrlingsausbildung sind unter anderem modernste Arbeitsmittel und praxisnahe Ansätze, die sowohl

die fachliche als auch die soziale Kompetenz der Auszubildenden fördern und die Bindung an das Unternehmen stärken. Im Berichtsjahr wurde das Ausbildungsangebot am PORR Campus überprüft und erweitert. Die Ausbildungsstätte hat neue Methoden eingeführt, um erlernte Kenntnisse direkt anzuwenden und praktische Kompetenzen zu vertiefen.

Aus- und Weiterbildungsangebot

Jedes Land verfügt über eigene Initiativen zur Weiterentwicklung von Fachkenntnissen und Sozialkompetenzen der Mitarbeitenden. Gruppenweit bündelt die PORR Academy sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote, die jährlich erweitert werden. Im Berichtsjahr wurde das Schulungsangebot unter anderem um ein E-Learning zu künstlicher Intelligenz (KI) ergänzt. Die PORR legt großen Wert auf einen verantwortungsvollen und ethischen Umgang mit KI und sensibilisiert proaktiv zu diesem Thema. Darüber hinaus fanden gruppenweit erneut Schulungen zu Datenschutz, Compliance und Informationssicherheit statt.

In den Heimmärkten der PORR werden lokale Weiterbildungsmöglichkeiten laufend überprüft und gezielt an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst, ergänzt oder neu konzipiert. Beispiele sind ein polnisches Programm zur Vernetzung und Weiterbildung von Projektmanagerinnen und Projektmanagern sowie eine dreitägige Weiterbildung in Rumänien für Arbeiterinnen und Arbeiter mit frei wählbaren Workshops. Zusätzlich gibt es ein zweitägiges österreichisches Programm für Kaufleute sowie Jungtechnikerinnen und Jungtechniker, das praxisnahes Verständnis und Entwicklung fördert.

Konzeption Talentmanagement für Mitarbeitende

Im Berichtsjahr wurden die Talentmanagement Dialogrunden gruppenweit fortgeführt. Nach den Bereichsanalysen zur Identifizierung von Talenten und Schlüsselpositionen finden Entwicklungsgespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden statt, um maßgeschneiderte Entwicklungspläne festzulegen. Der besondere Fokus lag im Berichtsjahr auf der gezielten Entwicklung von Talenten und Schlüsselkräften in den jeweiligen Heimmärkten. Dies erfolgt durch individuell abgestimmte Maßnahmen wie Trainings, Weiterbildungsangebote, Assessments und Coachings. Alle Maßnahmen sind auf die lokalen Anforderungen und Potenziale zugeschnitten, um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

Kennzahlen

S1-13

S1-13 Durchschnittliche Stundenanzahl für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung
(h)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Durchschnittliche Schulungsstunden ¹	12,1	12,2	5,8	11,8	14,3	7,8	17,4
Männliche Angestellte	12,4	13,7	5,8	10,2	14,9	7,0	12,6
Weibliche Angestellte	11,6	9,1	6,1	15,1	12,9	9,0	24,9
2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Durchschnittliche Schulungsstunden ¹	12,9	11,7	21,3	10,5	12,9	12,7	21,6
Männliche Angestellte	12,6	12,5	27,1	10,1	14,0	9,8	16,3
Weibliche Angestellte	13,5	10,0	6,4	11,3	10,6	16,6	30,4

¹ Schulungsstunden der Arbeiterinnen und Arbeiter sind aufgrund der Datenlage im Berichtsjahr nicht enthalten.

S1-13 Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen

(%)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche^{1,2}	97,1	96,6	98,6	95,8	97,1	99,7	95,3
Männliche Angestellte ¹	97,2	97,4	98,2	94,8	96,9	99,7	94,5
Weibliche Angestellte ¹	96,9	94,6	100,0	98,1	97,5	99,8	96,6

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche^{1,2}	96,6	99,3	100,0	96,1	99,8	86,8	96,8
Männliche Angestellte ¹	96,5	99,2	100,0	95,2	99,7	85,1	95,7
Weibliche Angestellte ¹	96,9	99,6	100,0	98,4	100,0	89,2	98,5

¹ Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den zu führenden Gesprächen.² Im Berichtsjahr wurden Mitarbeitergespräche nur mit Angestellten geführt.**Weitere Informationen zu den Kennzahlen**

Im Berichtsjahr investierten die Angestellten durchschnittlich rund zwölf Stunden in Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen. Der Rückgang der durchschnittlichen Schulungsstunden in Rumänien und Polen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr einmalig notwendige externe Weiterbildungen sowie Auffrischkurse durchgeführt wurden, die im Berichtsjahr nicht erneut erforderlich waren.

Mit der Einführung des LMS wurden die lokalen Kursangebote überprüft, aktualisiert und neu strukturiert. Dies ermöglichte eine ressourcenschonendere und effizientere Gestaltung der Trainings, wodurch Inhalte gezielter bereitgestellt werden konnten und insgesamt weniger Schulungsstunden erforderlich waren. In der Schweiz wurden im Berichtsjahr infolge von Umstrukturierungen weniger Schulungen angeboten. Die für diese Auswertung herangezogenen Daten werden in der gruppeninternen PORR Academy erfasst und beziehen sich im Berichtsjahr ausschließlich auf die Weiterbildungsstunden der Angestellten. Die weitere Integration und Konsolidierung der Schulungsdaten wird durch das neue LMS-Modul sowie den fortschreitenden Digitalisierungsprozess unterstützt.

Chancengleichheit und Frauenförderung

Die PORR lebt Vielfalt – in ihrer Belegschaft, ihrer Tätigkeit und mit ihren Werten. Die PORR Prinzipien bilden das Fundament für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Sie stehen für gegenseitige Anerkennung, Gleichbehandlung und Chancengleichheit und schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden entfalten können. Diese Kultur fördert nicht nur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit der PORR und sichert den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Mit klaren Maßnahmen und Zielen zur Förderung von Frauen – insbesondere im technischen Bereich und in Führungspositionen – setzt die PORR ein klares Zeichen für Chancengleichheit. Der Fokus der PORR liegt darauf, ein Umfeld zu gewährleisten, in dem faire Behandlung und Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen Faktoren, gegeben sind und alle die gleichen Möglichkeiten zur Entwicklung und Mitgestaltung erhalten.

Soziale Auswirkungen

SBM-3, S1-12

Die gelebten PORR Prinzipien stärken die Unternehmenskultur und wirken sich positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden aus. **Faire Arbeitsbedingungen und gleiche Entlohnung für alle Geschlechter (IRO3a)** schaffen kurz-, mittel- und langfristig ein Gefühl der Gerechtigkeit und Chancengleichheit im Unternehmen. Dies fördert eine positive Arbeitsatmosphäre und stärkt das Vertrauen in das Unternehmen.

Ein **Bewusstsein für potenzielle Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz sowie die Einrichtung klarer und anonymer Meldeverfahren (IRO3c)** tragen zu einem sicheren Arbeitsumfeld bei. Mitarbeitende wissen, dass ihre Anliegen ernst genommen und sorgfältig geprüft werden. Dies stärkt kurzfristig das Vertrauen in das Unternehmen und fördert einen respektvollen Umgang.

An einem **inklusiven und diversen Arbeitsplatz (IRO3d)** werden unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen wertgeschätzt. Dies trägt kurzfristig zu einer wertschätzenden und kreativen Arbeitsatmosphäre bei, in der sich alle Mitarbeitenden anerkannt und gleichbehandelt fühlen. Die Förderung von Diversität steigert das Zugehörigkeitsgefühl und die Unternehmensbindung.

Die Bauwirtschaft ist strukturell durch einen hohen Männeranteil geprägt. Vor diesem Hintergrund liegen die Nachhaltigkeitsziele der PORR unter anderem auf der Förderung von Chancengleichheit sowie auf Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils.

Die Förderung von Diversität trägt zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen bei und unterstützt damit positive soziale Wirkungen innerhalb der Belegschaft.

Die rund 20.100 Beschäftigten innerhalb des nicht-finanziellen Konsolidierungskreises der PORR stammen aus 94 Nationen. In manchen Heimmärkten können Daten zu Menschen mit Behinderungen nicht erhoben werden. In anderen Heimmärkten ist die Erfassung nur möglich, wenn diese Information freiwillig von den Beschäftigten gemeldet wird. Der PORR sind derzeit 228 Mitarbeitende (2024: 248) mit Behinderung bekannt.

Risiken und Chancen

SBM-3

Die **Angleichung des Gender-Pay-Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen (IRO4b)** ist mittelfristig mit finanziellen Aufwendungen für Analysen und mit detaillierten Aufschlüsselungen der Ergebnisse verbunden. Zusätzliche Kosten können auch durch die anschließende Anpassung von Löhnen und Gehältern entstehen.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der PORR bestehen begrenzte Möglichkeiten für die Anstellung von Menschen mit Behinderungen. Wenn die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt werden, müssen **Ausgleichszahlungen (IRO4c)** geleistet werden, was mittelfristig zusätzliche Kosten verursachen kann.

Die **Förderung der Geschlechtergleichstellung (IRO5c)** und **Vielfalt** kann die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen und damit die Fluktuation senken. Dadurch werden Kosten für das Recruiting sowie die Einarbeitung neuer Mitarbeitender reduziert. **Vielfalt am Arbeitsplatz (IRO5e)** kann zu kreativeren Lösungen und einer wertschätzenden Arbeitskultur führen, was mittel- und langfristig die Effizienz, Produktivität und Zufriedenheit steigert.

Konzepte

MDR-P, S1-1, S1-2

Die PORR verfolgt ein umfassendes Diversitätskonzept, um **faire Arbeitsbedingungen und gleiche Entlohnung für alle Geschlechter (IRO3a), Bewusstseinsbildung und Meldeverfahren zur Vermeidung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (IRO3c)** sowie **Diversität am Arbeitsplatz (IRO3d)** zu stärken.

Gleichzeitig trägt das Konzept zur Vermeidung von Risiken, wie zusätzlichen Kosten durch die **Angleichung des Gender-Pay-Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen (IRO4b)** oder **Ausgleichszahlungen bei unzureichender Anstellung von Menschen mit Behinderung (IRO4c)**, sowie zur Nutzung der mit Chancen **Geschlechtergleichstellung (IRO5c)** und **Vielfalt am Arbeitsplatz (IRO5e)** einhergehenden Chancen bei.

Die Rahmenbedingungen für ein faires, sicheres, inklusives und wertschätzendes Arbeitsumfeld sind in den folgenden Richtlinien und Leitsätzen verankert:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Beschäftigte
- HR Policy
- Compensation Policy
- Social Policy
- Menschenrechte-Policy
- Antibelästigungs- und Antidiskriminierungs-Policy
- UN Women's Empowerment Principles (WEPs)
- Charta der Vielfalt

Prozesse und Steuerung

Die **HR-, Compensation-, Social-, Menschenrechte-, Anti-Belästigungs- und Anti-Diskriminierungs Policies** bilden den verbindlichen Rahmen für alle Mitarbeitenden der PORR Gruppe. Sie stehen klar für Gleichbehandlung und die Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte. Die PORR toleriert keine Form von Belästigung und Diskriminierung – weder aufgrund von Alter, Hautfarbe, Geschlecht, Geschlechtsidentität, ethnischer Herkunft, Staatsangehörigkeit oder sexueller Orientierung, noch aufgrund von anderen Faktoren wie Behinderung oder Einschränkungen, mentale und körperliche Gesundheit, Religion, Weltanschauung, Familien- oder Beziehungsstatus, soziale Herkunft oder Schwangerschaft. Zusätzlich zu den gruppenweiten Richtlinien bestehen in

einigen Ländern spezifische lokale Policies, wie die Anti-Bullying Policy in Polen sowie Richtlinien für korrektes Verhalten am Arbeitsplatz in Tschechien und der Slowakei.

Darüber hinaus nutzt die PORR die **UN Women's Empowerment Principles (WEPs)** und die **Charta der Vielfalt** als zusätzliche Referenzrahmen. Sie dienen als Leitlinien für die Weiterentwicklung der Gleichstellungs- und Diversitätsmaßnahmen und fördern einen regelmäßigen Abgleich mit internationalen Standards. Durch die aktive Teilnahme an entsprechenden Netzwerken und Arbeitsgruppen bleibt die PORR im Austausch mit Expertinnen und Experten, verfolgt aktuelle Entwicklungen und integriert relevante Impulse fortlaufend in ihre internen Steuerungsprozesse.

Die gruppenweiten Policies werden jährlich vom Diversity & Inclusion Officer überprüft und bei Bedarf in Abstimmung mit relevanten Stakeholdern angepasst. Obwohl es keine politischen Vorgaben für Richtlinien oder Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Inklusion gibt, sind Diversität und Inklusion fest in den PORR Prinzipien verankert.

Einbindung der Arbeitskräfte

Siehe Einbindung der Arbeitskräfte im Abschnitt „Attraktiver Arbeitsplatz“ S. 134

Verantwortlichkeiten

Die zentrale Steuerung erfolgt analog zu den unter „Attraktiver Arbeitsplatz“ auf S. 134 beschriebenen Prozessen. Zusätzlich ist der Diversity & Inclusion Officer federführend für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung von Inklusion in der PORR Gruppe verantwortlich.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die kontinuierlichen Prozesse und Maßnahmen zur Chancengleichheit und Frauenförderung werden durch drei konkrete Ziele gestützt: die **Verbesserung der erlebten Fairness**, die **Erhöhung des Frauenanteils** sowie **gleiche Bezahlung für gleiche Leistung**.

Alle drei Ziele verstärken die wesentlichen positiven Auswirkungen im Zusammenhang mit **fairen Arbeitsbedingungen und gleicher Entlohnung für alle Geschlechter (IRO3a), Bewusstseinsbildung und Meldeverfahren zur Vermeidung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (IRO3c)** sowie **Diversität am Arbeitsplatz (IRO3d)**.

Gleichzeitig trägt das Ziel zur Vermeidung von Risiken wie **zusätzlichen Kosten durch die Angleichung des Gender-Pay-Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen (IRO4b)** und **Ausgleichszahlungen bei unzureichender Anstellung von Menschen mit Behinderung (IRO4c)**, sowie zur Nutzung der Chancen bei, die sich durch **Geschlechtergleichstellung (IRO5c)** und **Vielfalt am Arbeitsplatz (IRO5e)** ergeben. Das Ziel dient als Handlungsrahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Diversität und Inklusion innerhalb der PORR.

Die Zielsetzungen für Gleichbehandlung und Chancengleichheit basieren auf den SDGs, der Unternehmensstrategie, den Ergebnissen der internen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage und den aktuellen Marktgegebenheiten. Sie wurden in enger Abstimmung mit dem Vorstand, der CS Abteilung und dem Betriebsrat entwickelt.

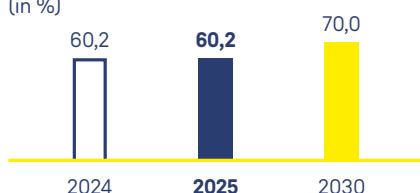
Verbesserung der erlebten Fairness

In der PORR sollen alle Mitarbeitenden Fairness erleben, unabhängig von individuellen Unterschieden. Führungskräfte setzen sich dafür ein, ein respektvolles und gleichwertiges Miteinander im Einklang mit den PORR Prinzipien vorzuleben. Die Prozesse und Richtlinien der PORR sind darauf ausgerichtet, allen Mitarbeitenden faire und gleiche Behandlung zu ermöglichen. Ziel ist es, die Unternehmenskultur weiter zu stärken und ein Arbeitsumfeld zu fördern, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen, Vertrauen in die Gerechtigkeit der PORR haben und gleiche Chancen selbstverständlich sind.

13. Chancengleichheit



**Bewertung „Faire Behandlung“
Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage***
(in %)



* Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt. Der Wert bleibt daher unverändert.

Messgrundlage

MDR-M

Bewertung „Faire Behandlung“ Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage

Der Fortschritt im Bereich „Faire Behandlung“ wird alle zwei Jahre im Rahmen der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage gemessen.

Im Basisjahr 2024 stimmten 60,2 % der befragten Mitarbeitenden in den Heimmärkten zu, dass „Faire Behandlung“ bei der PORR Realität ist. Ziel ist es, diesen Wert bis 2030 auf 70,0 % zu erhöhen. Die Zielsetzung ist relativ. Im Berichtsjahr 2025 fand keine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage statt, daher bleibt der Wert unverändert.

Maßnahmen

MDR-A, S1-3, S1-4, S1-17

Die PORR verfolgt strategische und ergänzende Maßnahmen zur Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit. Diese Ziele sind Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 und tragen zur Erreichung des Ziels „Verbesserung der erlebten Fairness“ bei. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird über die **Bewertung „Faire Behandlung“ in der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage** erfasst. Ergänzende Maßnahmen stärken die Sichtbarkeit der Vielfalt der PORR, fördern die Weiterbildung zu Diversität und Inklusion und stärken das Bewusstsein zu dem Thema.

Strategische Maßnahmen

Schulungen zu Diversität und Inklusion

Die jährliche Erweiterung der Schulungen zu Diversität und Inklusion unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wissensstände einzelner Zielgruppen ist essenzieller Bestandteil dieser Maßnahme.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurde das E-Learning „Diversity & Inclusion“ allen Mitarbeitenden der PORR Gruppe in den Sprachen der Heimmärkte bereitgestellt. Ideen zu Diversität und Inklusion können jederzeit im Rahmen der Schulung oder per E-Mail eingebracht werden. Auf lokaler Ebene wurden neue Trainings zu Diversität und Inklusion eingeführt und bestehende Formate, sowohl persönlich als auch digital, für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt. Speziell für Lehrlinge wurde eine eigene digitale Lösung entwickelt, die das Thema Vielfalt praxisnah vermittelt.

Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der Ausweitung und Vertiefung der bestehenden Schulungsprogramme. Geplant ist die Einführung zusätzlicher Schulungen sowie die stärkere Praxisorientierung der Inhalte, insbesondere zu Themen wie interkulturelle Zusammenarbeit.

Relevante interne Entwicklungen – wie die Analyse der Ergebnisse der bevorstehenden Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage – fließen in die Maßnahmenplanung ein.

Sensibilisierung zu Diversität und Inklusion mit Schwerpunkt Lehrlinge

Der erste Schritt zu nachhaltiger Vielfalt ist Bewusstseinsbildung und die Gestaltung eines inklusiven Umfelds. Die PORR bietet beispielsweise standortabhängig Gebetsräume für die unterschiedlichen vertretenen Religionen an und sensibilisiert Lehrlinge sowie Führungskräfte für die Aspekte von Diversität und Inklusion durch interaktive Weiterbildungen.

Fortschrittsbericht

Um Vielfalt und Inklusion im Arbeitsalltag erlebbar zu machen, setzt das Unternehmen vor allem auf lokale Initiativen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und kulturellen Gegebenheiten der jeweiligen Länder eingehen. Dazu gehören beispielsweise die Online-Event-Reihe in Rumänien rund um den „Internationalen Tag der Toleranz“, die gruppenweite Kampagne zum Weltfrauentag sowie gruppenweite und lokale Online-Event-Reihen zum Eintauchen in unterschiedliche Funktionen und Bereiche in der PORR. Ein Beispiel ist das gruppenweite Format „ASK OUR...“, das Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, mit dem Vorstand oder Expertinnen und Experten in den direkten Dialog zu treten, Fragen zu stellen und von persönlichen Erfahrungen inspiriert zu werden. Der Austausch, die Berücksichtigung lokaler Prioritäten und die Förderung offener Gespräche schaffen Bewusstsein und tragen aktiv zu einem respektvollen, wertschätzenden Miteinander bei. Rückmeldungen zu diesen Formaten sind positiv und zeigen, dass die Sensibilisierung für Diversität bereits Wirkung entfaltet.

Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der Ausweitung der Integration von Lerneinheiten für Lehrlinge, um frühzeitig ein Bewusstsein für Diversität und Inklusion zu schaffen. Ergebnisse aus der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage werden aktiv in die Maßnahmenplanung einbezogen, um die Initiativen kontinuierlich zu verbessern.

Weiterführung des Meldekanals für Diskriminierung und Belästigung

Neben dem Whistleblowing-System der Compliance-Organisation zu Menschenrechtsverletzungen, siehe Kapitel S2 Menschenrechte in der Wertschöpfungskette S. 172 und Compliance-Verstößen, siehe G1 Unternehmensführung S. 179, stellt die PORR unter <https://ahd.porr.at/> einen öffentlich zugänglichen Meldekanal für Fälle von Diskriminierung oder Belästigung bereit. Dieser Kanal wird von einem externen Drittanbieter zur Verfügung gestellt, um Vertraulichkeit und Transparenz zu gewährleisten. Verdachtsfälle und Vorfälle können anonym gemeldet werden, um den Schutz von Einzelpersonen zu gewährleisten.

Die PORR steht für eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung und Belästigung. Der Prozess und Umgang mit Verdachtsfällen ist in der Anti-Belästigungs- und Anti-Diskriminierungs-Policy festgelegt. Der Meldekanal ist auf der internen Kommunikationsplattform beschrieben und verlinkt, um einfache und sichere Meldungen zu ermöglichen. Zusätzlich wird in verschiedenen Trainings auf den Kanal hingewiesen, um das Bewusstsein für dieses Angebot zu stärken. Durch absolute Transparenz des Prozesses und höchste Vertraulichkeit stellt die PORR sicher, dass der Meldekanal legitim und vertrauenswürdig ist.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Prozesse überprüft. Die geplante Überarbeitung der Policy wurde erfolgreich abgeschlossen, um Definitionen von Diskriminierung und Belästigung noch klarer festzuhalten und eine konsequente Bearbeitung sicherzustellen. Im Berichtsjahr wurden sechs Fälle (2024: 0) gemeldet. Sämtliche über den Meldekanal eingegangenen Fälle wurden ordnungsgemäß bearbeitet und einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Vier der Fälle konnten Ende 2025 abgeschlossen werden. Die verbleibenden Fälle befinden sich entweder in weiterführender Prüfung oder es wird auf ausstehende Rückmeldungen gewartet. Es gab diesbezüglich keine Strafzahlungen. Zudem traten im Berichtsjahr keine Vorfälle (2024: 0) im Zusammenhang mit Menschenrechten bei den eigenen Arbeitskräften oder in der Lieferkette auf. Informationen zum Umgang mit Menschenrechten finden sich auf S. 168.

Ausblick

Der Meldekanal bleibt bestehen. Die Kommunikation des Kanals wird fortgesetzt, um das Vertrauen in den Kanal weiter zu stärken, insbesondere durch transparente Informationen zu Prozessen und Anonymität. Relevante externe regulatorische Anforderungen werden in die Anpassungen integriert.

Überprüfung der digitalen Barrierefreiheit

Bis 2030 stellt die PORR sicher, dass ihre digitalen Plattformen barrierefrei nutzbar sind. Ziel ist es, digitale Inklusion zu erreichen und allen Mitarbeitenden sowie externen Nutzenden einen gleichberechtigten Zugang zu digitalen Inhalten zu ermöglichen.

Fortschrittsbericht

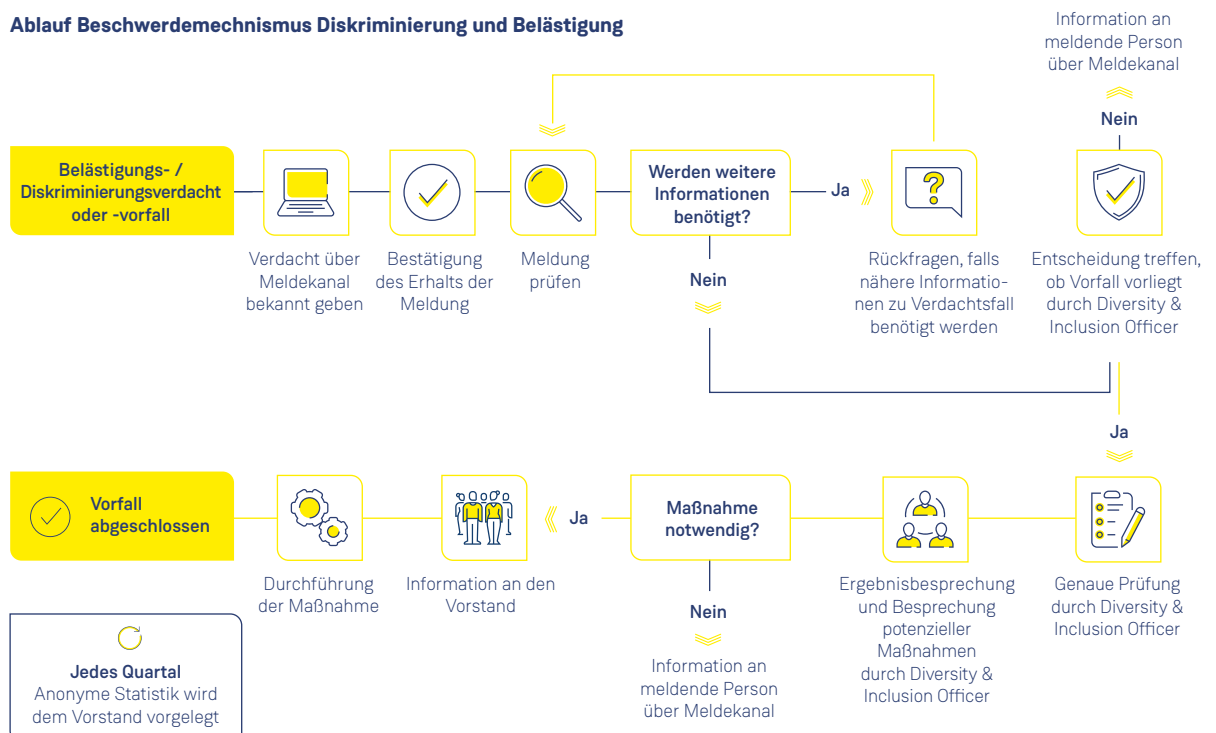
Im Berichtsjahr wurde eine Analyse durchgeführt, um bestehende Hürden zu identifizieren. Auf Basis der Ergebnisse werden schrittweise Anpassungen wie verbesserte Navigation, alternative Textformate und optimierte Kontraste bei der Neugestaltung der Websites und des Intranets berücksichtigt.

Außerdem wurde im Berichtsjahr die Implementierung von SmartApply in mehreren Ländern durchgeführt. Dieses System bietet Bewerbenden die Möglichkeit, sich über eine Chatfunktion noch einfacher und schneller zu bewerben. Dadurch wird der Zugang zum Bewerbungsprozess erleichtert, potenzielle Hürden werden abgebaut und die Chancengleichheit für vielfältige Bewerbergruppen gestärkt.

Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der weiteren Analyse und Maßnahmenplanung zur Verbesserung der digitalen Barrierefreiheit. Ein kontinuierlicher Prüfprozess soll Barrierefreiheit fest in der digitalen Entwicklung verankern. Interne Digitalisierungsinitiativen und externe Vorgaben wie der EU Accessibility Act fließen in die Planung ein. Das Tool SmartApply wird evaluiert um sein Potenzial für eine gruppenweite Nutzung festzustellen. Ziel ist es, die Funktionalität, Nutzerfreundlichkeit und Kompatibilität mit bestehenden Prozessen zu analysieren. Bei positivem Ergebnis ist ein schrittweiser Rollout in allen Heimmärkten vorgesehen, um die Effizienz im Bewerbungsprozess zu steigern und eine einheitliche digitale Lösung bereitzustellen.

Ablauf Beschwerdemechanismus Diskriminierung und Belästigung



Ergänzende Maßnahmen

Employer Branding

Im Berichtsjahr lag ein besonderer Fokus darauf, die Vielfalt der PORR sichtbar zu machen. Durch Kampagnen, die unterschiedliche PORRianerinnen und PORRianer, ihre Tätigkeiten sowie die verschiedenen Generationen innerhalb der PORR präsentierten, konnte die Sichtbarkeit unterschiedlicher Perspektiven erhöht werden.

Antibelästigung E-Learning

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit ein E-Learning zum Thema Antibelästigung implementiert, das in allen Sprachen der Heimmärkte verfügbar ist. Der Kurs sensibilisiert Mitarbeitende für das Thema sexuelle Belästigung und vermittelt praxisnahe Inhalte. Behandelt werden unter anderem die Gründe, warum sich Betroffene häufig nicht wehren, sowie die Maßnahmen, die die PORR ergreift, um sexuelle Belästigung zu verhindern. Mit dieser Schulung werden ein einheitliches Bewusstsein geschaffen und die Prävention von Belästigung nachhaltig gestärkt.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Das Ziel „**Erhöhung des Frauenanteils**“ adressiert dieselben Auswirkungen, Risiken und Chancen wie das Ziel „**Verbesserung der erlebten Fairness**“.

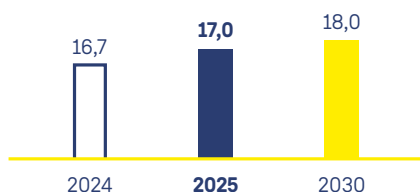
Erhöhung des Frauenanteils

Bis 2030 soll der **Frauenanteil in der PORR und im PORR Management** erhöht werden. Ziel ist eine ausgewogenere Geschlechterverteilung, die Vielfalt und Chancengleichheit schafft. Eine wesentliche Herausforderung hierbei ist der branchenbedingte, hohe Anteil männlicher Mitarbeiter, wodurch das Recruiting von Frauen und die Schaffung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung erschwert werden.

13. Chancengleichheit



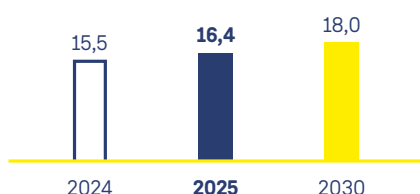
Frauenanteil in der PORR (in %)



13. Chancengleichheit



Frauenanteil im Management (in %)



Messgrundlagen

MDR-M

Frauenanteil in der PORR

Die PORR hat sich das relative Ziel gesetzt, den Frauenanteil in der PORR bis 2030 auf 18,0 % zu erhöhen. Ziel ist es, den Frauenanteil in der PORR von 16,7 % im Basisjahr 2024 auf 18,0 % bis 2030 zu erhöhen. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil bei 17,0 % und konnte damit im Berichtsjahr gesteigert werden.

Hervorzuheben ist, dass die Anzahl der Bauleiterinnen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % gestiegen ist. Der Anteil der Bautechnikerinnen lag im Berichtsjahr bei 28,5 %. Der gegenüber dem Vorjahr verzeichnete Rückgang um 1,3 % ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich 8,0 % der Bautechnikerinnen aus dem Jahr 2024 im Berichtsjahr innerhalb der PORR in andere Rollen weiterentwickelt haben.

Frauenanteil im Management

Ein weiteres relatives Ziel der PORR ist die Steigerung des Anteils von Frauen im Management von 15,5 % im Basisjahr 2024 auf 18,0 % bis 2030. Im Berichtsjahr konnte dieser auf 16,4 % angehoben werden.

Maßnahmen

MDR-A, S1-3, S1-4

Strategische Maßnahmen

Weiterführung der Initiative Women@PORR

Die Initiative Women@PORR bietet Frauen im Unternehmen gezielte Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten. Damit steigert die PORR ihre Attraktivität als Arbeitgeberin für Frauen und fördert gleichzeitig die nachhaltige Bindung der teilnehmenden PORRianerinnen an das Unternehmen.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurden gruppenweit allen PORRianerinnen regelmäßig digitale Micro-Workshops auf einer interaktiven Plattform angeboten. Diese ermöglicht den bereichsübergreifenden Austausch und bietet Raum zur Vertiefung relevanter Unternehmensthemen sowie für Networking. Die Inhalte der nächstjährigen Workshop-Reihen werden partizipativ gestaltet: Eine Umfrage unter den PORRianerinnen dient als Grundlage für die Themenplanung im nächsten Jahr und stellt sicher, dass die Angebote praxisnah und bedarfsorientiert bleiben.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die erste Durchführung des Women@PORR Mentoring Programms erfolgreich abgeschlossen. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren durchweg positiv und wurden über strukturierte Feedbacks erhoben. Es wurden zusätzliche Coachings für Mentorinnen geplant und ein strukturierter Rahmen geschaffen, um den Austausch zwischen Mentees und Mentorinnen während des Programms zu fördern. Die zweite Durchführung des gruppenweiten Mentoring Programms wurde im Berichtsjahr gestartet, wobei die Anzahl der Matches um über 50,0 % im Vergleich zum vorherigen Durchgang gesteigert werden konnte. Das Programm bietet Mentees die Möglichkeit, sich direkt mit erfahrenen weiblichen Führungskräften auszutauschen und gegenseitig zu inspirieren.

Ausblick

Das achtmonatige Mentoring Programm wird im zweiten Quartal 2026 abgeschlossen. Das Feedback der Teilnehmerinnen wird erfasst und zur Weiterentwicklung des Programms genutzt. Eine dritte Durchführung des Programms ist für die zweite Jahreshälfte 2026 geplant.

Darüber hinaus werden, basierend auf der Themenplanung für das Jahr 2026, erneut interaktive, relevante Micro-Workshops gruppenweit für alle PORRianerinnen durchgeführt.

Stärkung der externen Kooperationen und gezieltes Employer Branding für Frauen in technischen Berufen

Durch den gezielten Ausbau externer Kooperationen und ein strategisches Employer Branding soll der Anteil von Frauen in technischen Berufen erhöht werden. Dazu werden Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen, Netzwerken und Initiativen gestärkt, die Frauen für technische Laufbahnen begeistern und fördern. Parallel dazu wird die Arbeitgebermarke gezielt weiterentwickelt – mit Fokus auf Sichtbarkeit weiblicher Vorbilder und authentischer Kommunikation technischer Karrieremöglichkeiten. Ziel ist es, langfristig mehr qualifizierte Bewerberinnen für technische Rollen zu gewinnen.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der gezielten Präsenz der PORR bei Messen und Veranstaltungen von Schulen und Universitäten in den Heimmärkten, um frühzeitig mit potenziellen Talenten in Kontakt zu treten. Durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen werden vielfältige Einstiegsmöglichkeiten wie Praktika und Lehrstellen vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Mädchen und junge Frauen für technische Berufe und die Baubranche zu begeistern. Neben gruppenweiten Maßnahmen wurden im Berichtsjahr auch lokale Initiativen und Kooperationen umgesetzt. Dadurch kann die PORR früh mit Mädchen in Kontakt treten, sie für technische Berufe begeistern und Hemmfaktoren abbauen. Im Berichtsjahr wurde in Österreich die Kooperation mit MINTality gestartet, einer Stiftung, die Mädchen vom Vorschulalter bis zum Ausbildungsabschluss quer über alle Bildungseinrichtungen begleitet und für technische Berufe begeistert. Auch lokale Initiativen wie der Töchterttag in Österreich tragen zur Bewusstseinsbildung bei jungen Mädchen über die Möglichkeiten in technischen Berufen bei und ermöglichen einen direkten Austausch mit der PORR. Eine weitere lokale Initiative in Rumänien war ein „Open Door Day“ im Tunnelbau, bei dem über 1.000 Besuchende Einblicke in die Baubranche sowie in unterschiedliche Berufsbilder und Rollen erhielten.

Um eine inklusive und wertschätzende Sprache sicherzustellen und dadurch ein breites und vielfältiges Publikum anzusprechen sowie die Chancengleichheit im Bewerbungsprozess zu stärken, wurden die Stellenanzeigen der PORR in Österreich auf potenzielle Barrieren in der Ansprache überprüft.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird die Reichweite bei jungen Frauen und Mädchen in Österreich durch eine erweiterte Kooperation mit MINTality erhöht.

Gezielte lokale Employer-Branding- und Recruiting-Maßnahmen sollen auch 2026 besonders junge Mädchen und Frauen für technische Berufe begeistern und über die Baubranche informieren. Dazu zählen die Teilnahme an Karrieremessen in allen Heimmärkten mit Fokus auf weibliche Talente und die Einbindung weiblicher Vorbilder in Kommunikationskampagnen.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Das Ziel „**Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung**“ adressiert dieselben Auswirkungen, Risiken und Chancen wie das Ziel „**Verbesserung der erlebten Fairness**“.

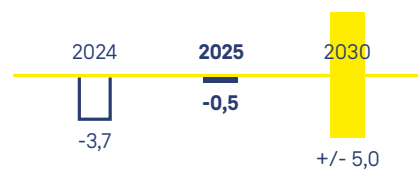
Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung

Ziel ist es, ein Umfeld sicherzustellen, in dem alle Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder anderen persönlichen Merkmalen – für gleichwertige Leistungen fair entlohnt werden. Gerechtigkeit, Wertschätzung und Chancengleichheit bilden die Basis für eine inklusive Unternehmenskultur, in der Leistung zählt.

13. Chancengleichheit



Gender Pay Gap (bereinigt)
(in %)



Messgrundlage

MDR-M

Gender-Pay-Gap (bereinigt)

Bis 2030 soll der bereinigte Gender Pay Gap in den Heimmärkten auf +/- 5,0 % gehalten werden. Die PORR orientiert sich dabei an der EU-Regulatorik und verfolgt das Ziel, durch gezielte Maßnahmen den Basiswert zu halten oder in einzelnen Vergleichsgruppen zu verbessern. Im Basisjahr 2024 lag der bereinigte Gender Pay Gap bei -3,7 %. Der bereinigte Gender Pay Gap von -3,7 % bedeutet, dass Frauen im Durchschnitt 3,7 % mehr verdienen als Männer in vergleichbaren Positionen. Dieser Wert ergibt sich insbesondere durch die hohe Anzahl an gewerblichen Mitarbeitenden im Unternehmen, da Männer in dieser Gruppe überrepräsentiert sind, während Frauen häufiger in Angestelltenverhältnissen tätig sind. Es wird darauf hingewiesen, dass der gruppenweite bereinigte Durchschnittswert aggregiert ist und länderspezifische Unterschiede nicht direkt widerspiegelt. Im Berichtsjahr 2025 lag der Gender-Pay-Gap bei -0,5 %.

Im Vergleich dazu liegt der unbereinigte Gender Pay Gap gruppenweit bei -11,0 %. Dieser hat sich daher ebenso im Vergleich zum Vorjahr (2024: -20,5 %) verbessert. Der Wert stellt den durchschnittlichen Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen dar, ohne strukturelle Faktoren wie Position, Qualifikation oder Beschäftigungsumfang zu berücksichtigen.

Maßnahmen

MDR-A, S1-4

Die PORR setzt auf strategische Maßnahmen zur Sicherstellung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit. Diese sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung**“ bei und werden über den bereinigten **Gender-Pay-Gap** gesteuert.

Strategische Maßnahme

Equal-Pay-Analyse und Ableitung von Maßnahmen

Die jährliche, gruppenweite Equal-Pay-Analyse wird in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter durchgeführt, um eine korrekte und transparente Bewertung gemäß der EU-Regulatorik zu gewährleisten. Für jedes Land werden sowohl die unbereinigte als auch die bereinigte Entgeltlücke berechnet, um spezifische Unterschiede zu identifizieren und zu analysieren. Zur Berechnung werden die Herangehensweise und die Formeln der Europäischen Union herangezogen.

Fortschrittsbericht

Im Rahmen der Maßnahme wurden zunächst interne Detailanalysen durchgeführt und in länderspezifischen Abstimmungen diskutiert. Im Berichtsjahr erfolgte eine erneute Durchführung der Equal-Pay-Analyse mit dem Datenanalysesystem einer externen Beratung. Mittels Regressionsanalyse wurden verschiedene Einflussfaktoren isoliert betrachtet und deren Auswirkungen auf die Entgelte von Angestellten und gewerblichen Mitarbeitenden analysiert.

Der bereinigte Gender-Pay-Gap lag im Berichtsjahr bei -0,5 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (-3,7 %) in Richtung einer weiteren Annäherung an die Entgeltgleichheit entwickelt. Der Wert liegt weiterhin innerhalb der definierten Bandbreite von ±5,0 %.

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist die konsequente Weiterentwicklung der Datenbasis, die eine präzisere und transparentere Abbildung der Vergütungsstrukturen ermöglicht. Durch die verbesserte Datengrundlage konnten zusätzliche Entgeltfaktoren differenzierter berücksichtigt, relevante Einflussgrößen klarer voneinander abgegrenzt und statistische Verzerrungen weiter reduziert werden.

Die Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie bringt Herausforderungen mit sich, insbesondere hinsichtlich der Komplexität der Datenerhebung und -aufbereitung und der Abstimmung mit lokalen arbeitsrechtlichen Vorgaben in jedem Heimmarkt.

Ausblick

Die Ergebnisse der Equal-Pay-Analyse aus dem Jahr 2025 werden in den einzelnen Heimmärkten besprochen. Im Jahr 2026 liegt der Fokus auf der finalen Analyse der nationalen Gesetzgebungen im Zusammenhang mit der EU-Entgelttransparenzrichtlinie sowie auf der Planung der Implementierung der daraus resultierenden rechtlichen Anforderungen. Dies umfasst insbesondere die Vorbereitung notwendiger Anpassungen in internen Prozessen und Systemen. Ziel bleibt es, Fairness und Transparenz nachhaltig zu stärken und rechtliche sowie organisatorische Anforderungen frühzeitig zu adressieren.

Kennzahl

S1-9, S1-16

S1-9 Diversität der Beschäftigten

(Personen)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Arbeitskräfte in Führungspositionen	1.552	769	25	84	313	259	102
Mitarbeiter obere Führungsebene ¹	22	15	0	1	3	2	1
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹	3	3	0	0	0	0	0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ²	1.276	666	23	69	275	186	57
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ²	251	85	2	14	35	71	44
Rate Mitarbeiter obere Führungsebene ¹ (%)	88,0	83,3	0,0	100	100,0	100,0	100,0
Rate Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹ (%)	12,0	16,7	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Rate Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ² (%)	83,6	88,7	92,0	83,1	88,7	72,4	56,4
Rate Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ² (%)	16,4	11,3	8,0	16,9	11,3	27,6	43,6
Arbeitskräfte nach Altersgruppen	20.127	11.486	280	1.306	3.041	2.511	1.503
Arbeitskräfte über 50 Jahre	6.215	3.348	109	431	1.246	625	456
Arbeitskräfte 30 bis 50 Jahre	10.380	5.779	110	734	1.343	1.546	868
Arbeitskräfte unter 30 Jahre	3.532	2.359	61	141	452	340	179

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Arbeitskräfte in Führungspositionen	1.528	747	30	85	326	245	95
Mitarbeiter obere Führungsebene ¹	23	16	0	1	3	2	1
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹	2	2	0	0	0	0	0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ²	1.268	651	29	69	290	176	53
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ²	235	78	1	15	33	67	41
Rate Mitarbeiter obere Führungsebene ¹ (%)	92,0	88,9	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Rate Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹ (%)	8,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ² (%)	84,4	89,3	96,7	82,1	89,8	72,4	56,4
Rate Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ² (%)	15,6	10,7	3,3	17,9	10,2	27,6	43,6
Arbeitskräfte nach Altersgruppen	20.450	11.479	303	1.346	3.068	2.498	1.756
Arbeitskräfte über 50 Jahre	6.219	3.350	107	422	1.264	608	468
Arbeitskräfte 30 bis 50 Jahre	10.413	5.630	127	783	1.325	1.509	1.039
Arbeitskräfte unter 30 Jahre	3.818	2.499	69	141	479	381	249

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Anzahl der Führungskräfte in der PORR stieg im Berichtsjahr um 1,6 %. Führungspositionen sind weiterhin überwiegend männlich besetzt. Im Berichtsjahr erhöhte sich der Frauenanteil in der oberen Führungsebene auf 12,0 %, in der mittleren und unteren Führungsebene auf 16,4 %. Die Marktstruktur in der Schweiz erlaubt eine effiziente Steuerung ohne obere Führungsebene. Der Großteil der Mitarbeitenden ist der Altersgruppe 30 bis 50 Jahre zuzuordnen. Ziel der PORR ist es, für alle Altersgruppen ein attraktives und inklusives Arbeitsumfeld zu bieten.

S1-16 Prozentuales Verdienstgefälle (%)

2025	AT	CH	CZ/SK	DE	PL	RO
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte ¹	30,9	4,9	16,3	14,3	28,0	30,7
2024	AT	CH	CZ/SK	DE	PL	RO
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte ¹	29,2	4,2	16,8	13,2	25,3	38,4

¹ Die am höchsten bezahlte Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Das Verhältnis zwischen der Vergütung der höchstbezahlten Einzelperson und dem Median der Arbeitnehmenden ist in Österreich mit 30,9 am höchsten. Dies ist auf den Vorstand zurückzuführen, der sich ausschließlich in Österreich befindet. In Rumänien ist das prozentuale Dienstgefälle infolge lokaler Anpassungen der Vergütungssysteme sowie struktureller Veränderungen innerhalb der PORR zurückgegangen.



Hafen Giurgiu
Giurgiu, Rumänien



S1 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette Position entlang der Wertschöpfungskette							
Negative Auswirkungen							
IR01 Gesundheitliche Auswirkungen durch Unfälle auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen Betriebsstätten		x	x	x	x	x	x
IR02 Gesundheitliche Auswirkungen durch Krankheiten auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen Betriebsstätten		x	x	x	x	x	x
Positive Auswirkungen							
Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert							
Risiken							
IR03 Betriebliche Risiken durch krankheitsbedingte Ausfälle		x	x	x	x	x	x
Chancen							
Keine wesentlichen Chancen identifiziert							

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Arbeitssicherheit				
Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle IRO1	LTIFR	13,5	12,1	5,0
Strategische Maßnahmen	Präventive Schutzmaßnahmen aufgrund der durchgeführten Safety Walks		➔	
	Schutzmaßnahmen basierend auf Erkenntnissen der Safety App+ (Unfallmanagement)		➔	
	Bewusstseinsbildung durch laufende Schulungen und Unterweisungen		➔	
Gesundheit				
Aktive Vorsorge und Gesundheitsförderung IRO2, IRO3	Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage	14,3 %	14,3 %	100 %
Strategische Maßnahmen	Durchführung der Gesundheitsumfrage alle drei Jahre		➔	
	Bereitstellung eines bedarfsorientierten Gesundheitsmanagements in allen Heimmärkten		⌚	
	Implementierung von BGM Qualitätsstandards im DACH-Raum		⌚	

⌚ Geplant ➔ In Umsetzung ✓ Integriert

Arbeitssicherheit und **Gesundheit** sind zentrale Voraussetzungen für verantwortungsvolles Handeln im Baugewerbe. Die PORR richtet beide Themen konsequent auf den Schutz aller Arbeitskräfte aus, sowohl auf der Baustelle als auch in Büros und sonstigen Betriebsstätten. Arbeitssicherheit bedeutet für die PORR, Gefahren frühzeitig zu erkennen und Unfälle konsequent zu vermeiden. Gesundheit umfasst bei der PORR sowohl den Schutz vor arbeitsbedingten Erkrankungen als auch die aktive Förderung des Wohlbefindens.

Arbeitssicherheit

In einer Branche, die von physisch und psychisch anspruchsvollen sowie oft risikobehafteten Tätigkeiten geprägt ist, hat der Schutz der Mitarbeitenden höchste Priorität. **Arbeitssicherheit** bedeutet für die PORR, Gefahren frühzeitig zu erkennen, Risiken einzuschätzen, zu substituieren und dadurch Unfälle konsequent zu vermeiden. Dabei spielt Arbeitssicherheit für die Beschäftigten sowohl auf der Baustelle als auch in allen anderen Bereichen eine zentrale Rolle. Deshalb verfolgt die PORR einen ganzheitlichen Ansatz in der Arbeitssicherheit, der sowohl Mitarbeitende im gewerblichen Betrieb als auch im Büro erfasst.

Ein sicheres Arbeitsumfeld ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch ein wesentlicher Faktor für Effizienz und Produktivität. Die Relevanz der Arbeitssicherheit wird durch externe Entwicklungen und Trends weiter verstärkt. Der demografische Wandel und die zunehmende Diversität der Belegschaft erfordern angepasste Sicherheitsstrategien, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Die Arbeit im Baugewerbe birgt das Risiko von **Unfällen auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen Betriebsstätten (IRO1)**, die sich negativ auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden auswirken können. Arbeiten auf hoch gelegenen Arbeitsplätzen, der Umgang mit schweren Maschinen, aber auch immer extremere Wetterbedingungen sind nur einige der alltäglichen Gefahren. Diese Vorfälle können zu physischen Verletzungen, selten auch zu Todesfällen, führen. Da verschiedene Arten und Schweregrade an Verletzungen auftreten, können die Auswirkungen für die Betroffenen kurz-, mittel- und auch langfristig spürbar sein. Das Risiko negativer Auswirkungen durch Arbeitsunfälle steht somit in direktem Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten der PORR.

Risiken und Chancen

SBM-3

Es wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen für die PORR identifiziert.

Konzepte

MDR-P, S1-1, S1-2

Zur Vermeidung von negativen **gesundheitlichen Auswirkungen durch Unfälle auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen Betriebsstätten (IRO1)** setzt die PORR auf ein umfassendes Arbeitssicherheitskonzept.

Dieses Konzept der PORR basiert auf einem umfassenden Rahmenwerk an Prinzipien und Managementansätzen:

- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gemäß ISO 45001
- Safety Certificate Contractors
- Code of Conduct für Beschäftigte
- Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Vision Zero
- PORR Sicherheitscharta
- Richtlinie für Arbeitssicherheit sowie ergänzende arbeitssicherheitsrelevante Dokumente des integrierten Managements
- Bereichsspezifische Arbeitsanweisungen (z. B. Umgang mit Baumaschinen)
- Betriebsanweisungen

Prozesse und Steuerung

Das **Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gemäß ISO 45001** Sicherheitsmanagement zertifiziert und basiert auf anerkannten Normen und Leitlinien sowie auf den geltenden gesetzlichen Anforderungen im Arbeitsschutz. Es deckt 100 % der Arbeitskräfte ab, unabhängig von ihrer Position oder ihrem Standort. Auch Partner, einschließlich Lieferanten und Subunternehmern, sind zur Einhaltung der Sicherheitsstandards verpflichtet. Mehr Details dazu finden sich auf S. 167.

Darüber hinaus sind einzelne Organisationseinheiten nach dem Zertifizierungsverfahren für Sicherheitsmanagementsysteme, auch **Safety Certificate Contractors (SCC)** genannt, zertifiziert. Wesentliche Prozesse umfassen die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die Entwicklung und Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen sowie die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Sicherheitsstandards.

Die für Beschäftigte sowie für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner geltenden **Codes of Conduct** definieren klare Verhaltensstandards. Sie verpflichten zur Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorgaben, zur Nutzung der erforderlichen Schutzausrüstung und zur aktiven Meldung potenzieller Risiken. Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner müssen zudem die Vorgaben zu sicheren Arbeitsbedingungen und zur menschenrechtlichen Sorgfalt entlang der Wertschöpfungskette einhalten.

Ein zentral orientierender Grundsatz ist **Vision Zero**. Diese Leitlinie verfolgt das Ziel, Unfälle vollständig zu vermeiden. Sie hebt die Bedeutung eines starken Gefahrenbewusstseins, klar definierter Verantwortlichkeiten und konsequenter Prävention im Arbeitsalltag hervor.

Die **PORR Sicherheitscharta** definiert klare Grundsätze für einen sicheren Arbeitsalltag und legt die Pflichten von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern fest. Sie regelt unter anderem die Ermittlung von Gefährdungen, die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen und die Pflicht zur Unterbrechung von Arbeiten bei unmittelbarer Gefahr. Die Charta stärkt das gemeinsame Verständnis für Sicherheit und bildet die Basis für eine verbindliche Sicherheitskultur.

Die **Richtlinie für Arbeitssicherheit** bei der PORR definiert einen konzernweit gültigen Rahmen, der alle Arbeitsplätze, Baustellen und Mitarbeitenden einschließt. Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden und eine starke Sicherheitskultur zu fördern. Die Vorgaben basieren auf internationalen Standards wie ISO 45001 und regeln Verantwortlichkeiten, Prävention (z. B. Gefährdungsbeurteilung, Unterweisungen, Safety Walks) sowie das strukturierte Vorgehen bei Unfällen und Beinaheunfällen. Die Wirksamkeit wird über definierte Kennzahlen und regelmäßige Kontrollen gemessen. Alle Prozesse und Vorfälle werden digital dokumentiert und kontinuierlich ausgewertet, um die Arbeitssicherheit stetig zu verbessern und die ESG-Anforderungen zu erfüllen.

Die **bereichsspezifischen Arbeitsanweisungen** definieren sichere Abläufe für besondere Tätigkeiten wie den Einsatz von Baumaschinen, Gefahrstoffen oder technischen Arbeitsmitteln. Sie werden kontinuierlich aktualisiert und dienen als verbindliche Grundlage für Unterweisungen und Schulungen. Ergänzend konkretisieren **Betriebsanweisungen** die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen und definieren die jeweiligen Schutzmaßnahmen für einzelne Arbeitsmittel und Prozessschritte. Sie stehen an allen relevanten Arbeitsplätzen zur Verfügung und sind Bestandteil der verpflichtenden Unterweisungen.

Einbindung der Arbeitskräfte

Die Sichtweisen und Praxiserfahrungen der eigenen Arbeitskräfte sind wesentlich und werden daher gemeinsam mit dem Betriebsrat fortlaufend einbezogen. Die Einbindung erfolgt auf mehreren Ebenen. So kommen beispielsweise Testläufe bei neuer Schutzausrüstung oder neuen Arbeitsmitteln zum Einsatz; Rückmeldungen der Arbeitskräfte zu Funktionalität und Praxis-tauglichkeit fließen direkt in die endgültige Auswahl ein.

Im Rahmen von Schulungen und Unterweisungen werden Sicherheitsanforderungen vermittelt. Rückmeldungen zu Verständlichkeit und Anwendbarkeit werden dokumentiert und für die laufende Weiterentwicklung genutzt. Der individuelle Austausch im Arbeitsalltag liefert zusätzliche Hinweise aus der operativen Praxis, die unmittelbar aufgenommen und bewertet werden.

Alle Rückmeldungen werden systematisch erfasst und in die Entscheidungsfindung integriert. Dabei werden auch marginalisierte Gruppen, wie beispielsweise Lehrlinge, stichprobenartig eingebunden. Die Ergebnisse führen zu gezielten Verbesserungsmaßnahmen in der Arbeitssicherheit.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Das Ziel „**Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle**“ trägt zur Vermeidung **gesundheitlicher Auswirkungen durch Unfälle auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen**

Verantwortlichkeiten

Als oberste Ebene der PORR ist der Vorstand für die Umsetzung der Arbeitssicherheitskonzepte verantwortlich. Zudem stellt er durch Eigenengagement und die Bereitstellung von Ressourcen sicher, dass Arbeitssicherheit als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung und -strategie angesehen wird.

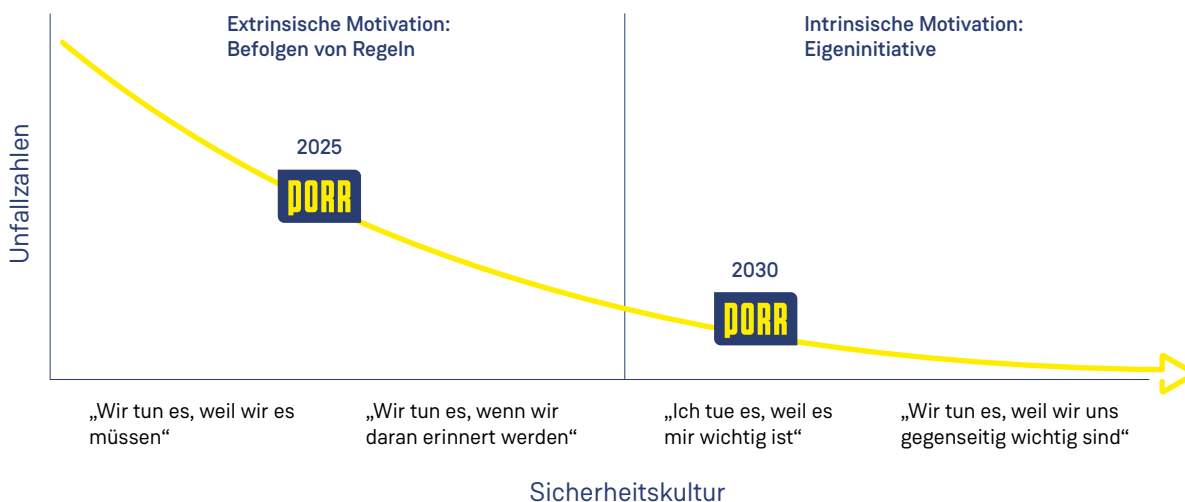
Die Abteilung Corporate Occupational Safety entwickelt die strategische Ausrichtung der PORR. Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeitenden zu schützen und die Arbeitsbedingungen laufend zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Optimierung der Sicherheitsstandards, insbesondere durch Prävention und Bewusstseinsbildung ebenso wie durch technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen.

Die spezifischen Vorgaben für die einzelnen Länder werden von den jeweiligen Geschäftsführungen und den länderverantwortlichen Arbeitssicherheitsteams festgelegt. Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen PORR Märkten bestehen zusätzlich länderspezifische Arbeitssicherheitsausschüsse. Diese setzen sich aus Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern, Mitgliedern der Präventivdienste – wie Sicherheitsfachkräften, Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern sowie Arbeitspsychologinnen und -psychologen – sowie Vertreterinnen und Vertretern des Arbeitgebers zusammen.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft, um Verbesserungen zu identifizieren und eine nachhaltige Sicherheitskultur in allen Unternehmensbereichen zu fördern.

Betriebsstätten (IRO1) bei. Das Ziel wird über die **LTIFR** gesteuert und dient als Handlungsrahmen der Sicherheitskultur bei der PORR.

Neue Sicherheitsstrategie: Sicher Besser Bauen



Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle

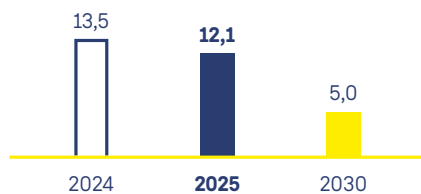
Die PORR hat sich das gruppenweite Ziel gesetzt, ihren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit auf der Baustelle. Durch die Zielsetzung sollen die Sicherheit der Arbeitskräfte weiter erhöht und Ausfallzeiten reduziert werden.

Die Mitarbeitenden und der Betriebsrat der PORR sind aktiv in die Festlegung der Ziele und die Nachverfolgung der Performance involviert. Durch Informationsaustausch, Testläufe, Schulungen und Befragungen werden wesentliche interne Stakeholder regelmäßig miteinbezogen. Eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage, um effiziente Maßnahmen treffen zu können, ist notwendig und wird durch Bewusstseinsbildung, regelmäßige Safety Walks, Analysen und Sicherheitsaudits geschaffen.

10. Arbeitssicherheit



LTIFR
(pro 1 Mio. Stunden)



Messgrundlage

MDR-T

Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)

Gemessen wird die Zielsetzung anhand der **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)**. Diese gibt an, wie viele meldepflichtige Unfälle pro 1 Million Arbeitsstunden auftreten. Im Basisjahr 2024

lag die LTIFR bei 13,5. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Sicherheitsstrategie wurde das Zielniveau angepasst und ambitionierter definiert: Bis 2030 soll die LTIFR auf unter 5 gesenkt werden (zuvor: unter 9).

Grundlage für diese Zielsetzung sind vertiefte Analysen der Sicherheitsperformance in den einzelnen Sparten. Hierfür werden künftig systematisch Spartenberichte herangezogen, um besonders erfolgreiche Sicherheitsansätze zu identifizieren und auf andere Tätigkeitsfelder zu übertragen. In einzelnen Bereichen, etwa im Bau von Data Centern, konnten bereits sehr niedrige Unfallraten erreicht werden. Diese Best-Practice-Ansätze dienen als Referenz für die Weiterentwicklung konzernweiter Präventionsmaßnahmen. Durch die systematische Übertragung dieser Ansätze auf weitere Leistungsbereiche erwartet die PORR einen Multiplikatoreffekt für die konzernweite Sicherheitsperformance und hat auf dieser Grundlage den Zielwert für die LTIFR von unter 9 auf unter 5 angepasst.

Im Berichtsjahr 2025 lag die LTIFR bei 12,1. Die Entwicklung der Kennzahl wird laufend überwacht und bildet eine zentrale Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Maßnahmen

MDR-A, S1-3, S1-4

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen zur Arbeitssicherheit. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle**“ bei und werden über die **LTIFR-Kennzahl** gesteuert. Ergänzend Maßnahmen unterstützen die laufende Weiterentwicklung der Sicherheitskultur.

Strategische Maßnahmen

Präventive Schutzmaßnahmen aufgrund der durchgeführten Safety Walks

Die regelmäßigen Safety Walks sind ein zentrales Element der präventiven Arbeitssicherheit bei der PORR. Sie dienen dazu,

Ablauf der Safety Walks



Gefahren auf Baustellen und in Arbeitsstätten frühzeitig zu erkennen und gezielt zu vermeiden. Im Rahmen dieser Begehungen werden sicherheitsrelevante Beobachtungen systematisch in der Safety App+ erfasst. Die App wertet diese strukturiert aus und stellt sicher, dass erkannte Risiken rasch adressiert werden.

Durch die digitale Erfassung und Analyse der Safety Walks können Trends und Risikoschwerpunkte frühzeitig identifiziert werden. Daraus werden gezielte Präventionsmaßnahmen abgeleitet, wie zum Beispiel themenspezifische Schulungen, Sensibilisierungskampagnen oder die Anpassung der persönlichen Schutzausrüstung. Die Safety Walks fördern zudem eine offene Kommunikations- und Lernkultur: Mitarbeitende werden aktiv eingebunden, indem sie Beobachtungen unkompliziert melden und Verbesserungsvorschläge einbringen können.

Fortschrittsbericht

Die gruppenweite Implementierung der Safety App+ und die konsequente Durchführung von Safety Walks wurde 2025 abgeschlossen. Damit werden präventive Schutzmaßnahmen weiter gestärkt, Risiken frühzeitig erkannt und die strategischen Ziele im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 unterstützt.

Ausblick

Im kommenden Berichtszeitraum wird die Nutzung der Safety App+ weiter gefestigt. Geplant ist, die gewonnenen Erkenntnisse aus den durchgeführten Safety Walks noch stärker für die laufende Verbesserung der Arbeitsprozesse zu nutzen.

Schutzmaßnahmen aufgrund der Erkenntnisse der Safety App+

Die Safety App+ ist ein strategisches Digitaltool zur Weiterentwicklung der Arbeitssicherheitskultur in der PORR. Sie digitalisiert und vereinheitlicht sicherheitsrelevante Prozesse wie Safety Walks, Beinaheunfall- und Unfallmeldungen sowie Gefährdungsbeurteilungen. Durch die systematische Erfassung und Auswertung der Sicherheitsdaten werden Trends und Risikoschwerpunkte frühzeitig erkannt. Daraus werden gezielte Präventionsmaßnahmen abgeleitet, beispielsweise themenspezifische Schulungen, Sensibilisierungskampagnen oder die bedarfsgerechte Anpassung der persönlichen Schutzausrüstung.

Fortschrittsbericht

Die gruppenweite Implementierung der Safety App+ erfolgte schrittweise in allen PORR Märkten und wurde Ende 2025 abgeschlossen. Seit Einführung der Safety App+ werden Begehungen, Meldungen und Analysen konzernweit standardisiert und digital durchgeführt. Bereits in der Einführungsphase zeigten sich positive Effekte: Die Meldequote von Beinaheunfällen ist gestiegen, Reaktionszeiten auf sicherheitsrelevante Vorfälle konnten verkürzt werden und das Sicherheitsbewusstsein in den operativen Einheiten hat sich deutlich verbessert. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der App fließen direkt in die Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen ein. Mit dem umfassenden Einsatz der App werden die Arbeitssicherheit und die Präventionsmaßnahmen weiter gestärkt.

Ausblick

Im kommenden Berichtszeitraum wird die Nutzung der Safety App+ weiter gefestigt. Geplant ist, die Datenqualität und Vollständigkeit der Meldungen kontinuierlich zu verbessern und die gewonnenen Erkenntnisse noch stärker in die operative Steuerung einzubinden. Damit wird die präventive Sicherheitskultur weiter gestärkt und die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit unterstützt.

Bewusstseinsbildung durch laufende Schulungen und Unterweisungen

Zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins sind gruppenweite Schulungen und regelmäßige Unterweisungen zum Arbeitsschutz verpflichtend. Praktische Erfahrungen, Präventionsansätze und aktuelle Herausforderungen werden im Rahmen der Weiterbildungen ausgetauscht und durch Wissenschecks abgesichert. Ergänzend finden Erste-Hilfe-Kurse und Einführungstrainings statt, um

Mitarbeitende gezielt auf Gefahren und Schutzmaßnahmen vorzubereiten. Spezielle Gefahrstoffschulungen, etwa zu Diisocyanaten, sowie ein Train-the-Trainer-Konzept für Führungskräfte runden das Angebot ab. Die Veröffentlichung von Safety Alerts und Good Practice-Berichten unterstützt die Sensibilisierung zusätzlich.

Fortschrittsbericht

Die Teilnahme an Schulungen und Unterweisungen ist deutlich gestiegen, das Sicherheitsbewusstsein hat sich verbessert. Interne Umfragen zeigen, dass Risiken aktiver gemeldet werden und die Wissenschecks den Lernerfolg sichern. Die gruppenweite Verbreitung von Berichten fördert den Erfahrungsaustausch.

Ausblick

Bis Ende 2026 werden alle Schulungsinitiativen und die Kommunikationskampagne zur Arbeitssicherheit vollständig ausgerollt. Die Maßnahmen werden laufend anhand von Schulungsbedarf und Unfallstatistiken angepasst, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit nachhaltig zu stärken.

Ergänzende Maßnahmen

Weiterentwicklung der Arbeitssicherheitssteuerung nach Sparten

Die PORR entwickelt ihre Arbeitssicherheitsstrategie kontinuierlich weiter, um den unterschiedlichen Tätigkeitsprofilen in den einzelnen Sparten gerecht zu werden. Im Berichtsjahr wurde daher damit begonnen, Sicherheitskennzahlen und Präventionsmaßnahmen stärker nach Sparten zu analysieren und weiterzuentwickeln. Hintergrund sind unterschiedlich gelagerte Risikoprofile und Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Auf dieser Grundlage werden im kommenden Berichtsjahr zusätzliche Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen je Sparte entwickelt, um die Steuerung und Überwachung der Arbeitssicherheit weiter zu stärken. Dabei werden auch Projekte mit besonderen Anforderungen, wie beispielsweise der Bau von Datencentern, berücksichtigt. In diesem Umfeld gelten besonders hohe Marktstandards im Bereich Gesundheit und Sicherheit, die sich auch in der Sicherheitsperformance widerspiegeln.

Schutzmaßnahmen für sicheres Arbeiten

Das Tragen von Schutzhelmen, Warnbekleidung und Sicherheitsschuhen ist für alle auf der Baustelle befindlichen Personen Pflicht. Beim Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen, die im Vorfeld bereits in der Gefährdungsbeurteilung identifiziert wurden, gelten erhöhte Sicherheitsmaßnahmen. Mit entsprechender Schutzausrüstung und vorgegebenen Grenzwerten werden beispielsweise Gehörschäden durch Lärm und Beeinträchtigungen der Atemwege durch Staub verhindert.

Schutzmaßnahmen bei technischen Anlagen

Technische Anlagen und Arbeitsmittel werden gemäß gesetzlichen Instandhaltungsfristen und Herstellerangaben regelmäßig überprüft und gewartet. Bei der Beschaffung wird sichergestellt, dass diese den geltenden Rechtsvorschriften hinsichtlich Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entsprechen und gekennzeichnet sind. Sollten im Zuge von Baustellen-Audits ungeprüfte oder nicht gekennzeichnete Arbeitsmittel gefunden werden, werden diese umgehend außer Betrieb genommen.

Abhilfemaßnahmen im Falle von Unfällen und Verletzungen

Für Unfall- und Verletzungsrisiken bei der Bautätigkeit werden spezifische Abhilfemaßnahmen definiert, die sowohl für die eigenen Arbeitskräfte der PORR als auch für externe Mitarbeitende Gültigkeit haben. Dazu zählen die sofortige Untersuchung von Vorfällen, die Implementierung von Korrekturmaßnahmen und die regelmäßige Überprüfung der Maßnahmenwirksamkeit. Alle Abhilfemaßnahmen werden nachverfolgt und auf ihre Wirksamkeit geprüft, um ähnliche Vorfälle künftig zu vermeiden. Die Umsetzung erfolgt einzelfallbezogen unter Einbindung von Expertinnen und Experten.

Kennzahlen

S1-14

S1-14 Arbeitsbedingte Verletzungen (Anzahl)

2025	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Rate der eigenen Arbeitskräfte, die durch das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt sind (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Todesfälle von eigenen Arbeitskräften durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen ¹	0	0	0	0	0	0	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften ²	385	296	3	8	63	13	2
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften ^{2,3,4}	12,1	16,7	6,1	3,6	13,9	3,2	0,7
Ausfalltage, infolge von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen sowie Todesfällen von eigenen Arbeitskräften ¹ (d)	-	-	-	-	-	-	-
Todesfälle von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen ¹	8	1	0	0	4	0	3

2024	Gesamt	AT	CH	CZ / SK	DE	PL	RO
Rate der eigenen Arbeitskräfte, die durch das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt sind (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Todesfälle von eigenen Arbeitskräften durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen ¹	1	0	1	0	0	0	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften ²	461	325	5	19	78	19	15
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften ^{2,3,4}	13,5	17,6	19,7	7,4	14,9	4,7	4,2
Ausfalltage, infolge von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen sowie Todesfällen von eigenen Arbeitskräften ¹ (d)	-	-	-	-	-	-	-
Todesfälle von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen ¹	1	1	0	0	0	0	0

¹ Gemäß den schrittweise eingeführten Angabepflichten werden Angaben zu arbeitsbedingten Erkrankungen im Berichtsjahr nicht berichtet.

² Inkl. Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen

³ Die ausgewiesene Anzahl der Arbeitsunfälle für das Berichtsjahr entspricht dem Stand per 31. Jänner des Folgejahres. Aufgrund noch laufender Prüfungen durch die zuständigen Versicherungsgesellschaften kann es vereinzelt zu nachträglichen Anpassungen kommen.

⁴ Berechnung der Quote auf Grundlage von 1.000.000 geleisteten Stunden

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Berichtsjahr 2025 lag die Abdeckung der eigenen Arbeitskräfte durch das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit konzernweit unverändert bei 100 %. Insgesamt verbesserte sich die Arbeitssicherheitsperformance gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle eigener Arbeitskräfte ging zurück, ebenso sank die Unfallquote. Todesfälle eigener Arbeitskräfte traten im Berichtsjahr nicht auf.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ist differenziert zu bewerten und spiegelt sowohl operative Rahmenbedingungen als auch Veränderungen in der Risikostruktur wider. In Ländern mit hohem Arbeitsvolumen, insbesondere in Deutschland und Österreich, zeigen die Unfallzahlen trotz weiterhin erhöhter Exposition eine rückläufige Tendenz.

Bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette kam es im Berichtsjahr zu einem Anstieg tödlicher Arbeitsunfälle. Insgesamt ereigneten sich vier Unfallereignisse, bei denen acht Beschäftigte von Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette ums Leben kamen. 50 % der Ereignisse entfielen auf direkte Bautätigkeiten, insbesondere im Ingenieurbau sowie bei Rückbauarbeiten, die übrigen 50 % auf Nebentätigkeiten im Umfeld der Baustelle.

Die Entwicklung zeigt, dass die bestehenden Maßnahmen weiter zu schärfen und zu verstärken sind. Die PORR wird daher ihre Steuerung der Arbeitssicherheit gezielt weiter intensivieren. Der Fokus liegt insbesondere auf der stärkeren Integration externer Partner in Sicherheitsprozesse, der Weiterentwicklung von Steuerungs- und Kontrollmechanismen sowie der konsequenten Umsetzung einheitlicher Sicherheitsstandards über alle Projektbeteiligten hinweg. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Sicherheitsperformance sowie eine signifikante Reduktion schwerer und Vermeidung und tödlicher Arbeitsunfälle. Weitere Informationen zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette finden sich im Kapitel S2 (S. 164).

Gesundheit

Gesundheit ist ein wichtiger Faktor für die Leistungsfähigkeit und spielt eine zentrale Rolle bei der PORR. Nur wer gesund ist, kann sich optimal entwickeln und zum Unternehmenserfolg beitragen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Arbeit sollen daher verhindert werden.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Die berufliche Tätigkeit im Baugewerbe kann auch zu **Krankheiten auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen Betriebsstätten (IRO2)** führen, die sich langfristig negativ auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden auswirken können. Infektionskrankheiten, Lärmschwerhörigkeit, Auswirkungen durch Asbest, Haut- und Atemwegserkrankungen sind die häufigsten anerkannten Berufskrankheiten. Viele Mitarbeitende der PORR sind aufgrund ihres Einsatzbereichs auf Baustellen über Jahrzehnte hinweg starkem Lärm ausgesetzt, der das Gehör irreversibel schädigt. Lärmschwerhörigkeit wird häufig erst am Ende der beruflichen Tätigkeit diagnostiziert.

Weiters kann das Einatmen von feinem Baustaub, wie etwa Quarzstaub oder Schweißrauch, zu chronischen Lungenerkrankungen führen. Dieses Gesundheitsrisiko betrifft beispielsweise Schlosser oder Mitarbeitende, die für den Abbruch oder die Kiesgewinnung zuständig sind.

Angesichts des Klimawandels gewinnen gesundheitliche Schutzmaßnahmen bei Arbeiten im Freien zusehends an Bedeutung. Einerseits führt das Arbeiten bei starker Hitze ohne ausreichende Pausen und Hydrierung zu Kreislaufproblemen, andererseits kommt es durch die UV-Strahlung zur Schädigung der Haut (Sonnenbrand, aktinische Keratosen, Hautkrebs).

Zusätzlich zu den anerkannten Berufskrankheiten bestehen sowohl auf der Baustelle als auch im Büro Gesundheitsrisiken durch mentale und physische Erkrankungen. Durch eine langfristig hohe Stressbelastung kann es zu psychischer Erschöpfung und Erkrankungen wie Burn-outs kommen. Von psychischen Belastungen sind sowohl die Mitarbeitenden im Büro als auch die Beschäftigten auf der Baustelle betroffen. Im Büro kann es darüber hinaus auch zu physischen Erkrankungen, wie etwa Rückenproblemen, kommen. Da im Rahmen des Geschäftsmodells der PORR verschiedene Arten von Erkrankungen auftreten können, haben diese auch unterschiedliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Sie können kurz-, mittel- oder langfristig auftreten.

Risiken und Chancen

SBM-3

Krankheitsbedingte Ausfälle stellen ein betriebliches Risiko (IRO3) für die PORR da. Insbesondere mentale Erkrankungen führen zu längerfristigen Krankenständen. Durch die daraus entstehenden Abwesenheiten kann es zu Verzögerungen der Abläufe und Tätigkeiten und somit kurz- und mittelfristig zu höheren Kosten oder Produktivitätseinbußen kommen.

Konzepte

MDR-P, S1-1, S1-2

Zur Vermeidung von **Krankheiten auf der Baustelle, im Büro und in sonstigen Betriebsstätten (IRO2)** sowie **betrieblichen Risiken durch krankheitsbedingte Ausfälle (IRO3)** setzt die PORR auf ein umfassendes Gesundheitskonzept.

Dieses Konzept der PORR basiert auf einem umfassenden Rahmenwerk an Prinzipien und Managementansätzen:

- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gemäß ISO 45001
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Richtlinie zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)

Prozesse und Steuerung

Das **Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist gemäß ISO 45001** zertifiziert. Details dazu finden sich auf S. 154. Grundlage für den Managementprozess ist die Erhebung gesundheitlicher Risiken. Auch die Förderung des Wohlbefindens und Senkung von Krankheitsausfällen werden analysiert. Auf dieser Basis werden gezielte Maßnahmenpläne entwickelt und in Abstimmung mit dem Steering Team, bestehend aus Gesundheits-Stakeholdern und Entscheidungsträgern, beschlossen.

Das **Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM)** bildet den übergeordneten Rahmen für die Gestaltung und Steuerung aller gesundheitsbezogenen Strukturen und Prozesse. Es umfasst die Bedarfsanalyse, die Planung der Maßnahmen, die Festlegung von Kennzahlen, die Einbindung der Arbeitskräfte und Betriebsräte sowie die regelmäßige Bewertung der Wirksamkeit in Form von Feedback und Teamgesprächen. Das BGM ist in Österreich etabliert. In Deutschland verfügt die PORR über ein eigenes Betriebliches Gesundheitsmanagement, das unabhängig von den österreichischen Richtlinien aufgebaut wird. Seit Sommer 2023 arbeitet die PORR Deutschland an der Implementierung, eine Ist-Analyse wurde bereits durchgeführt. Gemeinsam mit der Personalabteilung werden deutschlandweite Ziele und KPIs definiert.

Die österreichweite Richtlinie zur **Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)** ergänzt dieses Managementsystem durch konkrete Vorgaben zu Zielen, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen. Sie legt fest, wie die PORR gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen schafft und das Wohlbefinden nachhaltig stärkt. Die Grundsätze gelten österreichweit für die Arbeitskräfte der PORR sowohl auf der Baustelle als auch im Büro. Die Richtlinie zur BGF legt die Bereitstellung präventiver Angebote fest wie beispielsweise Vorsorgeuntersuchungen- und kampagnen, Raucherentwöhnungs-Workshops oder Massageangebote in der Zentrale in Wien. Diese Initiativen zielen darauf ab, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden aktiv zu unterstützen. Ergänzt werden sie durch regelmäßige Bewegungsprogramme, Fitnessangebote oder Rückenschulungen sowie die Förderung gesunder Ernährung durch spezielle Kantinenangebote.

Einbindung der Arbeitskräfte

Das österreichweite BGM wird bei der PORR als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden. Verantwortliche im Steering Team unterstützen die Kommunikation und dienen als Schnittstelle. Gezielte Umfragen in allen Niederlassungen, Baustellenbesuche und Abstimmungen mit dem Betriebsrat werden durchgeführt, um die Sichtweisen marginalisierter Gruppen, wie beispielsweise Lehrlinge, einzuholen und eine offene Kommunikation zu fördern. Durch diesen partizipativen Ansatz wird Gesundheit und Wohlbefinden nicht nur als Maßnahme, sondern als Teil der Unternehmenskultur gelebt mit dem Ziel, Arbeitszufriedenheit, Motivation und Wohlbefinden langfristig zu stärken.

Die letzte umfangreiche Gesundheitsbefragung fand 2023 österreichweit statt. Die Ergebnisse wurden bei der Setzung der Maßnahmen berücksichtigt. Die Einbeziehung der Mitarbeitenden erfolgt in mehreren Phasen: Bedarfsanalyse, Maßnahmenplanung und vierteljährliches Feedback in Form von Befragungen unterschiedlicher Gruppen von Mitarbeitenden. Das BGM-Team wird über das Feedback informiert, Entscheidungen werden darauf aufbauend in quartalsweisen Steering Team Meetings getroffen.

Verantwortlichkeiten

Die österreichweite strategische Steuerung und Koordination des BGM obliegt dem Gesundheitsmanagement-Team. Gemeinsam mit dem Steering Team ist es für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich, entwickelt übergreifende Maßnahmen, legt Ziele und Schwerpunkte fest und überprüft regelmäßig deren Wirksamkeit und Fortschritt. Dabei wird sichergestellt, dass alle Aktivitäten im Einklang mit der Unternehmensstrategie und den Bedürfnissen der Mitarbeitenden stehen.

In der Umsetzung der Maßnahmen wird das zentrale Team von mehreren wichtigen Partnern unterstützt. Der Betriebsrat für Angestellte und Arbeiter bringt die Perspektive der Mitarbeitenden ein, fördert die Akzeptanz der Maßnahmen und wirkt aktiv an der Planung und Kommunikation gesundheitsfördernder Initiativen mit. Die Abteilung Group HR sorgt für die Integration des BGM in bestehende Personalentwicklungs- und Führungsprozesse und unterstützt bei der organisatorischen Umsetzung. Durch dieses abgestimmte Zusammenspiel gelingt es, das BGM als festen Bestandteil der Unternehmenskultur zu verankern und die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

Die Beratungsstelle für psychische Gesundheit und Konfliktmanagement hilft bei psychischen Akutfällen, unterstützt im laufenden Prozess und bietet Beratungen an. Weitere Präventionsmaßnahmen werden von lokalen Betriebsärztinnen und Betriebsärzten gesetzt.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Das Ziel „**Aktive Vorsorge und Gesundheitsförderung**“ trägt zur **Prävention von Krankheiten (IRO2)** sowie zur **Minimierung betrieblicher Risiken durch krankheitsbedingte Ausfälle (IRO3)** bei. Die Zielerreichung wird über die **Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage** gemessen.

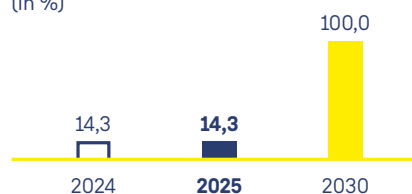
Aktive Vorsorge und Gesundheitsförderung

Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, durch ein umfassendes gruppenweites Gesundheitsangebot das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern. Anhand der Gesundheitsumfrage wird ermittelt, in welchen Bereichen Maßnahmenbedarf besteht, und ein bedarfsorientiertes Gesundheitsmanagement aufgebaut. Dabei werden alle Arbeitskräfte und Betriebsräte aktiv in die Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten einbezogen. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden standardisierte Gesundheitsbefragungen regelmäßig österreichweit durchgeführt, welche auf die Heimmärkte erweitert werden sollen. Diese Befragungen dienen der systematischen Erhebung von Kennzahlen und Indikatoren zur physischen und psychischen Gesundheit, zum Wohlbefinden sowie zur Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden. Sie ermöglichen es, Stärken und Verbesserungspotenziale in verschiedenen Unternehmensbereichen zu erkennen und gezielte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung abzuleiten.

11. Gesundheit



Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage
(in %)



Messgrundlage

MDR-T

Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage

Die Zielerreichung wird anhand der Messgrundlage **Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage** in relativen Zahlen gemessen. Die letzte Gesundheitsumfrage in Österreich wurde 2023 durchgeführt. Bis 2030 soll die Umfrage in allen Heimmärkten ausgerollt und eine Abdeckung von 100 % erreicht werden. Im Basisjahr 2024 lag die Abdeckung bei 14,3 %, da. Dieser Wert blieb im Berichtsjahr 2025 unverändert.

Maßnahmen

MDR-A, S1-4

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen zur Steigerung des Gesundheitsschutzes. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Aktive Vorsorge und Gesundheitsförderung**“ bei und werden über die **Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage** gesteuert. Ergänzen Maßnahmen unterstützen die laufende Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung.

Strategische Maßnahmen

Durchführung der Gesundheitsumfrage alle drei Jahre

Die Gesundheitsumfrage wird in Österreich alle drei Jahre durchgeführt. Im Rahmen der Zielsetzung soll die Erhebung auf alle Heimmärkte ausgedehnt werden.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurden erste vorbereitende Schritte für die nächste Gesundheitsumfrage gesetzt. Dazu zählen interne Abstimmungen sowie die Planung der weiteren Vorgehensweise. Im Rahmen der Zielsetzung, die Gesundheitsumfrage bis 2030 auf alle Heimmärkte auszuweiten, wurden im Berichtszeitraum erste grundlegende Schritte gesetzt. Dafür wurde eine umfassende Bestandsaufnahme der bestehenden Gesundheitsangebote in den Heimmärkten durchgeführt. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität und Aussagekraft wurde im Berichtsjahr an der konzeptionellen Vorbereitung der Gesundheitsumfrage gearbeitet. Auf dieser Basis wird ein schrittweiser Rollout in den Heimmärkten in den kommenden Jahren vorbereitet, um die Gesundheitsumfrage mit gleichbleibender Qualität auf alle Heimmärkte auszuweiten und das Ziel bis 2030 zu verfolgen.

Ausblick

Die nächste österreichweite Gesundheitsumfrage war ursprünglich für das Jahr 2026 geplant. Aufgrund der intensiven finanziellen und personellen Ressourcen, die bereits die sehr umfangreiche Umfrage von 2023 erforderte, kann dieser Zeitrahmen jedoch nicht eingehalten werden. Eine Durchführung im Jahr 2026 würde zu erheblichen Einschränkungen in der Qualität der Erhebung führen. Um sicherzustellen, dass die Umfrage hohen Standards entspricht, wurde entschieden, die Befragung auf 2027 zu verschieben. Diese zeitliche Anpassung ermöglicht eine sorgfältige Vorbereitung, die Sicherstellung der benötigten Ressourcen sowie eine qualitativ hochwertige Durchführung. Der Dreijahresrhythmus bleibt dadurch langfristig gewahrt und wird ab 2027 wieder regulär fortgeführt.

Bereitstellung eines bedarfsorientierten Gesundheitsmanagements in allen Heimmärkten

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen auf, wo ein konkreter Bedarf an Maßnahmen besteht. Künftige Maßnahmen werden entsprechend geplant und umgesetzt. Die folgenden Maßnahmen wurden auf Basis der Gesundheitsumfrage 2023 definiert und laufend österreichweit umgesetzt:

- **Gesundheitschecks:** Für eine präventive Förderung der Gesundheit wurde eine mobile Gesundheitsstation in den Quartieren der Arbeitskräfte eingerichtet. Zusätzlich wurden Informations- und Kommunikationskampagnen zur Aufklärung und Information im Intranet, der Mitarbeiterzeitschrift und über Social-Media durchgeführt. Darüber hinaus wurden Informationsvideos zur Vorsorgeuntersuchung im Intranet veröffentlicht.
- **Rückengesundheit:** Um die Rückengesundheit der Mitarbeitenden zu stärken, wurden ergonomische Beratungen angeboten. Zudem gab es in der Zentrale in Wien ein Massageangebot. Informationsmaßnahmen inkludierten die Baustelleninformation „Rückenschonendes Heben & Tragen“ sowie Programmpunkte am Gesundheitstag. Ein Pilotprojekt der Fitness-Applikation FitUp wurde mit Testpersonen gestartet.
- **Psychische Gesundheit:** Zur Förderung der psychischen Gesundheit wurden Seminare für die Stärkung der Resilienz bzw. zur Burn-out-Prävention angeboten. Darüber hinaus wurde 2024 eine Informationskampagne im Intranet und beim Welcome Day, einem Teil des Onboardings, für neue Mitarbeitende gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Sucht- und Konfliktprävention für Lehrlinge. Im Rahmen der Lehrlingsausbildung wurde ein Workshop zu diesem Thema entwickelt und implementiert. Auch 2025 wurden weiterhin Beratungen zur psychischen Gesundheit in den verschiedenen Niederlassungen österreichweit durchgeführt.
- **Gehörschutz:** Um Gehörproblemen frühzeitig entgegenzuwirken, bietet die PORR ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit,

einen Gehörschutz individuell anpassen zu lassen. Weiters werden, neben gesetzlich verpflichtenden Gehöruntersuchungen, regelmäßige Schulungen und Unterweisungen zum Thema „Gehör“ angeboten.

- **Krankenstandsanalyse:** Erstmals wurde 2025 über die ÖGK eine Krankenstandsanalyse für den Konzern in Österreich durchgeführt und ausgewertet.
- **BGF Gütesiegel 2025-2028:** Die Einreichung wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Verleihung des Gütesiegels ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.
- **Informationskampagnen:** Laufend finden Informationskampagnen zur Gesundheitsförderung statt (Krebsvorsorge, Handhygiene, Ernährung & Bewegung uvm.).

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr wurden auch in den anderen PORR Heimmärkten gesundheitsfördernde Maßnahmen gesetzt. Diese umfassen Untersuchungen und Beratungsangebote (CZ, DE), geförderte Sportangebote (CZ, DE, PL, RO, SK), Beratungsangebote zu psychischer Gesundheit (DE, PL) sowie die Bereitstellung von Informationsmaterial (CZ, DE, PL, RO).

Ausblick

Die zweite Evaluierung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz ist ab dem zweiten Quartal 2026 geplant. Sie wird in allen österreichischen Niederlassungen sowie in der Zentrale durchgeführt.

Aufgrund der österreichweiten Krankenstandsanalyse wurden Schwerpunkte abgeleitet und erarbeitet. Eine Etablierung eines detaillierten Wiedereingliederungsmanagements ist in Planung.

Implementierung von BGM Qualitätsstandards im DACH-Raum

Um einen strukturierten Managementansatz zur betrieblichen Gesundheit in der PORR zu etablieren, soll ein einheitlicher Standard zur Förderung der Gesundheit geschaffen und in einem ersten Schritt in Österreich, Deutschland und der Schweiz implementiert werden. In diesen Märkten wird auf bestehende Strukturen aufgebaut, die eine gezielte Umsetzung ermöglichen. Die Qualitätskriterien sind derzeit in Erarbeitung, wobei die Herausforderung besteht, dass unterschiedliche gesetzliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Durch Befragungen werden die Arbeitskräfte und Betriebsräte der PORR in die Entwicklung der Qualitätsstandards miteinbezogen.

Fortschrittsbericht

Die Implementierung der Maßnahme befindet sich in der Vorbereitungsphase. Im Berichtsjahr wurden erste Umsetzungsschritte erstellt. Herausforderungen oder Verzögerungen traten bisher nicht auf. Erste Effekte werden mit Beginn der operativen Umsetzung in den kommenden Jahren erwartet.

Ausblick

Für das kommende Jahr ist der Start der Informationsweitergabe vorgesehen. Dazu gehört die detaillierte Ausarbeitung des Maßnahmenplans. Zudem sollen interne Abstimmungen und gegebenenfalls erste Pilotaktivitäten durchgeführt werden, um den strukturierten Rollout vorzubereiten. Derzeit liegen keine Erfahrungswerte vor, die eine Anpassung erforderlich machen würden. Potenzielle Anpassungen werden im weiteren Verlauf auf Basis erster Umsetzungsergebnisse sowie interner und externer Rückmeldungen geprüft.

Für die nächste Phase sind sowohl interne als auch externe Entwicklungen zu berücksichtigen, darunter die Verfügbarkeit personeller Ressourcen, die Abstimmung mit relevanten Fachbereichen und die strategische Priorisierung im Unternehmen. Hinzu kommen mögliche Änderungen regulatorischer Anforderungen, branchenspezifische Standards und allgemeine Marktbedingungen, die Einfluss auf die Maßnahme haben können.

Ergänzende Maßnahmen

Betreuung durch Arbeitsmedizinernetzwerk

Österreichweit sind derzeit sieben Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner für die PORR tätig. Diese begehen regelmäßig Baustellen, um die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der Gesundheitsvorschriften (z. B. Hygiene) zu unterstützen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. In den Heimmärkten gibt es direkte Kooperationen sowohl mit Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern bzw. arbeitsmedizinischen Zentren (z. B. in Deutschland). Diese arbeiten eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat zusammen. Die Beratung und Zusammenarbeit mit der Abteilung Corporate Occupational Safety, Nachbesprechungen von Unfällen sowie Hilfestellungen bei komplexen Arbeitsanforderungen sind nur einige der weiteren Aufgaben der Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner.

Das Arbeitsmedizinernetzwerk betreut nicht nur das gewerbliche Personal auf den Baustellen, sondern berät auch Beschäftigte an anderen Arbeitsplätzen. Ziel ist es, den aktuellen arbeitsmedizinischen Bedarf abzuklären und für die Gesundheit der Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Sämtliche personenbezogenen Gesundheitsinformationen werden vertraulich im Sinne der Datenschutzbestimmungen behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Psychische Gesundheits- und Konfliktberatung

Einen großen Stellenwert im Unternehmen hat nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. Vor mehr als 18 Jahren wurde eine eigens dafür geschaffene Stelle, die „Psychische Gesundheits- und Konfliktberatung“, eingerichtet, an die sich alle Mitarbeitenden der PORR in allen Fragen der psychischen Gesundheit wenden können. Sie steht Mitarbeitenden aus dem gesamten DACH-Raum zur Verfügung. In den nächsten Monaten werden verstärkt Beratungen zur psychischen Gesundheit in den verschiedenen Niederlassungen in ganz Österreich durchgeführt. Weiters werden Seminare zur Stärkung der Resilienz sowie gegen Burn-out angeboten.

Pflegeangebote

Für Österreich und Deutschland wird ein Pflegefreistellungsmodell angeboten. Dieses ermöglicht es Beschäftigten, sich drei Monate lang um ihre Angehörigen bei Fortzahlung der Bezüge zu kümmern. Voraussetzung ist, dass für den akuten Pflegefall ein Antrag auf Zuerkennung von Pflegegeld der Stufe 3 (Stufe 2 in Deutschland) gestellt wird.

Maßgeschneiderte Angebote gibt es auch in anderen Märkten. In Polen stellt die PORR den Beschäftigten nicht berufsbedingte medizinische Versorgung – auch für Familienangehörige – zu den Mindestkosten zur Verfügung. Die Programme umfassen neben Zivilisationskrankheiten und gesunder Ernährung auch eine spezielle Betreuung von Frauen.

In Rumänien ermöglicht die PORR den Zugang zu medizinischer Versorgung über eine individuelle Gesundheitsmitgliedskarte, die für ein privates Netzwerk von Kliniken und Gesundheitseinrichtungen gilt. Die monatlichen Kosten für diese Leistungen werden von der PORR getragen.

Fit und gesund durch den Berufsalltag

Das umfassende österreichweite Angebot der PORR reicht von Sport- und Bewegungsprogrammen über Workshops zur gesunden Ernährung bis hin zu Initiativen zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens. Angebotene Schulungen im Bereich Gesundheit werden zunehmend häufiger genutzt. Unter anderem stehen den Mitarbeitenden Fitness- und Kursangebote vor Ort, Unterstützungen für Sportangebote und Mitgliedschaften in diversen Vereinen sowie Teilnahmen an diversen Sportveranstaltungen zur Verfügung. Das Angebot wird laufend ausgebaut und verbessert. Vor allem die flächendeckende Verfügbarkeit und die niederschwellige Erreichbarkeit stehen dabei im Fokus.





S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette

Position entlang der Wertschöpfungskette



Negative Auswirkungen

IRO1 Gesundheitliche Beeinträchtigung durch Unfälle von Subunternehmern auf der Baustelle

x

IRO2 Potenzielle Beeinträchtigung des psychischen und physischen Wohlbefindens durch Menschenrechtsverletzungen wie

- a) Kinderarbeit bei Lieferanten
- b) Zwangsarbeit bei Lieferanten

x

x

Positive Auswirkungen

Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert

Risiken

Keine wesentlichen Risiken identifiziert

Chancen

Keine wesentlichen Chancen identifiziert

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Arbeitssicherheit				
Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle IRO1	Quote externer Arbeitskräfte, im PORR H&S-System	75,0 %	80,0 %	90,0 %
Strategische Maßnahmen	Förderung der Einhaltung des Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems der PORR durch externe Arbeitskräfte		➔	
Menschenrechte				
Sicherstellung von Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette IRO2	Menschenrechts-vorfälle	0	0	0
Strategische Maßnahmen	Menschenrechts-Audits		➔	
	Weiterentwicklung der Menschenrechtsschulung		➔	
	Erhöhung und gruppenweite Ausrollung von Lieferanten-Risikobewertungen auf Menschen- und Arbeitsrechte		➔	
① Geplant ➔ In Umsetzung ✓ Integriert				

Die PORR setzt sich für faire und sichere Arbeitsbedingungen sowie die Berücksichtigung sozialer Auswirkungen ein – sowohl für die eigenen Mitarbeitenden als auch für Personengruppen entlang der Wertschöpfungskette.

Ein besonderer Fokus liegt daher auf der **Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette**, um durch klare Vorgaben und Maßnahmen ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Beteiligten zu gewährleisten. Dies gilt auch für Beschäftigte von Drittunternehmen und umfasst Subunternehmer, Leiharbeitskräfte sowie Arbeitskräfte in ARGen, die auf PORR Baustellen tätig sind.

Gleichzeitig können in komplexen Lieferketten und mehreren Stufen der Subunternehmerstrukturen Risiken hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten bestehen. Daher setzt sich die PORR aktiv für den Schutz von **Menschenrechten in der Wertschöpfungskette** ein, um faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen und unzureichende Arbeitsschutzmaßnahmen zu vermeiden. Dies umfasst nicht nur direkt auf Baustellen tätige Arbeitskräfte, sondern auch Beschäftigte im Lieferanten- und Geschäftspartnernetzwerk.

Arbeitssicherheit

In der Wertschöpfungskette

Für die PORR ist es eine Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass alle Arbeitskräfte, unabhängig davon, ob sie direkt bei der PORR beschäftigt oder Teil der Wertschöpfungskette sind, in einer sicheren Umgebung arbeiten. Das ist nicht nur aus ethischen Gründen prioritär, sondern auch essenziell, um Projekte erfolgreich umsetzen zu können. Gleiches gilt für die gute und faire Zusammenarbeit zwischen allen Projektbeteiligten – sowohl auf Managementebene als auch zwischen den Teams auf der Baustelle.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Bautätigkeiten führen zu Sicherheitsrisiken für alle Projektbeteiligten auf den Baustellen. Arbeitskräfte, die über Drittunternehmen auf PORR Baustellen tätig sind, unterliegen denselben Gefahren wie direkte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der PORR. Bei Nichteinhaltung der Arbeitssicherheitsvorgaben kann es zu **gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Unfälle von Subunternehmern auf der Baustelle (IRO1)** kommen. Wie bei den eigenen Mitarbeitenden können auch bei externen Mitarbeitenden verschiedene Arten und Schweregrade an Verletzungen auftreten, die im schlimmsten Fall tödlich sind. Die Auswirkungen können für Betroffene, je nach Vorfall, kurz-, mittel- oder langfristig spürbar sein. Die in der Unternehmensstrategie der PORR verankerten Arbeitssicherheitsstrategien schließen auch externe Mitarbeitende ein und tragen dazu bei, negative Auswirkungen für alle Arbeitskräfte auf den Baustellen zu minimieren.

Alle Arbeitskräfte von Drittunternehmen unterliegen denselben Sicherheitsvorgaben wie Mitarbeitende der PORR. Vorfälle, die zu negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der externen Arbeitskräfte führen, können sowohl systemisch als auch individuell auftreten. Systemische Auswirkungen entstehen, wenn die Sicherheitsprotokolle und -kultur der PORR von Subunternehmern, Leiharbeitskräften oder Partner in Arbeitsgemeinschaften (ARGen) nur unzureichend integriert werden. Individuelle Vorfälle können durch Fehlverhalten aufgrund mangelnder Schulungen oder unzureichender Sicherheitsausrüstung bei externen Arbeitskräften verursacht werden.

Risiken und Chancen

SBM-3

Basierend auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen für die PORR in Bezug auf Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette identifiziert.

Konzepte

MDR-P, S2-1, S2-2

Zur Vermeidung von **gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Unfälle von Subunternehmern auf der Baustelle (IRO1)** setzt die PORR auf gruppenweite Konzepte zur Steigerung der Sicherheitskultur. Die Konzepte basieren auf einem Rahmenwerk aus Grundwerten, die darauf abzielen, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen. Das gilt für alle Arbeitskräfte, einschließlich jener in der Wertschöpfungskette. Details zur Sicherheitskultur und allen relevanten Konzepten zur Arbeitssicherheit bei der PORR finden sich im Kapitel S1 Arbeitssicherheit ab S. 154.

Prozesse und Steuerung

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitskultur der PORR auch von externen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern gelebt und das hohe Sicherheitsniveau eingehalten wird, sind alle Partnerunternehmen verpflichtet, die entsprechenden Richtlinien und Standards zu akzeptieren und umzusetzen.

Die verbindliche Verpflichtung zur Einhaltung dieser Vorgaben wird vertraglich festgelegt. Die Einhaltung – ebenso wie mögliche Abweichungen – wird im Rahmen von regelmäßigen Audits, Befragungen, Sicherheitsinspektionen und Kennzahlenanalysen überprüft. Auf Basis dieser Ergebnisse wird Handlungsbedarf identifiziert und bei Bedarf werden gezielte Maßnahmen zur Behebung eingeleitet.

Dieses kontinuierliche Controlling sowie der Einsatz zusätzlicher Ressourcen im Bereich Arbeitssicherheit sind entscheidende Faktoren für den Projekterfolg. Gemäß der PORR Sicherheitskultur werden Partnerunternehmen mit etablierten Sicherheits- und Gesundheitsschutzsystemen bevorzugt beauftragt. Die Überprüfung findet unter anderem über das Lieferantenbewertungssystem statt, das auf S. 169 abgebildet ist.

Durch diese Vorgehensweise erhöht sich der Anteil der Mitarbeitenden von Drittunternehmen, die einem strukturierten Sicherheits- und Gesundheitsschutzsystem unterliegen. Dies trägt zu langfristigen, vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen bei und stärkt die Stabilität sowie Zuverlässigkeit der gesamten Wertschöpfungskette.

Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Im Rahmen von regelmäßigen Sicherheitsinspektionen, Begehungen und Gesprächen vor Ort wird der Informationsaustausch mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette aktiv gefördert. Auf diese Weise werden sicherheitsrelevante Themen direkt an den Einsatzorten identifiziert, diskutiert und dokumentiert. Erkenntnisse aus diesen Austauschformaten dienen dazu, Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit abzuleiten.

Verantwortlichkeiten

Der Vorstand der PORR trägt als oberste Instanz die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der konzernweiten Richtlinien.

Die PORR sorgt auf ihren Baustellen für sichere Rahmenbedingungen, die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, die Minimierung von Gefahren sowie die Kommunikation und Kontrolle klarer Sicherheitsstandards. Für Fremdarbeitskräfte übernimmt die PORR keine unmittelbare rechtliche Verantwortung. Diese liegt beim jeweiligen Arbeitgeber bzw. Auftragnehmer.

Zielbild

MDR-T, S2-5

Die gruppenweite Zielsetzung soll dazu beitragen, auch die Sicherheit PORR externer Arbeitskräfte stetig zu erhöhen und damit eine **gesundheitliche Beeinträchtigung durch Unfälle von Subunternehmern auf der Baustelle (IR01)** zu vermeiden.

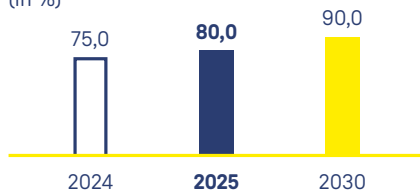
Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle

Die PORR hat sich das Ziel der „**Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle**“ gesetzt. Die Zielerreichung wird durch kontinuierliches Monitoring und regelmäßige Überprüfungen bei den Partnerunternehmen sichergestellt. Dies erfolgt etwa durch Safety Walks oder Bewertungen durch die PORR und/oder unabhängige Dritte. Auch internes Feedback aus der direkten Zusammenarbeit mit den Partnern wird berücksichtigt. Die Ergebnisse werden relevanten Stakeholdern transparent und regelmäßig berichtet. Verpflichtungen, einzuhalten Qualitäts- und Technologiestandards sowie bei Bedarf Schulungen für Vorgesetzte binden externe Arbeitskräfte und ihre Vertreterinnen und Vertreter aktiv in die Zielsetzung ein. Die Umsetzung hängt vom Verantwortungsbewusstsein der Geschäftspartner und deren Bereitschaft ab, das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem zu implementieren und zu überwachen.

10. Arbeitssicherheit



Quote externer Arbeitskräfte im PORR H&S-System
(in %)



Messgrundlage

MDR-M

Gemessen wird das Ziel anhand des gruppenweiten Anteils externer Arbeitskräfte, die den Vorgaben des PORR Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems folgen. Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, den Anteil bis 2030 auf 90,0 % zu erhöhen. Es handelt sich um eine relative Zielsetzung. Im Basisjahr 2024 lag der Anteil bei 75,0 %.

Die Ermittlung des Anteils basiert auf einer qualitativen Einschätzung aus internen Rahmenbedingungen und Beobachtungen. Grundlage sind unter anderem die verpflichtende Erfüllung

definierter Anforderungen im Bereich Sicherheits- und Gesundheitsschutz vor Einsatzbeginn, die regelmäßige Zusammenarbeit mit wiederkehrend eingesetzten Subunternehmern sowie die Überprüfung der Einhaltung relevanter Vorgaben im Rahmen von Safety Walks, Unterweisungen und Begehungen. Im Berichtsjahr 2025 lag der Anteil bei 80,0 %.

Maßnahmen

MDR-A, S2-4

Die PORR setzt strategische Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Sie sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, unterstützen das Ziel „**Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle**“ und werden über die **Quote externer Arbeitskräfte im PORR Health-& Safety-(HS) System** gesteuert.

Strategische Maßnahmen

Förderung der Einhaltung des Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems der PORR durch externe Arbeitskräfte

Die Integration externer Arbeitskräfte in das PORR Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem ist ein zentrales Ziel, um Unfall- und Verletzungsrisiken entlang der Wertschöpfungskette zu minimieren. Trotz klarer Vertragsanforderungen, Audits, Safety Walks, Lieferantenbewertungen und offener Kommunikation zeigen tragische Vorfälle mit tödlichem Ausgang den anhaltenden Bedarf, die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr kam es trotz bestehender Sicherheitsstandards und verstärkter Kontrollen zu mehreren tödlichen Arbeitsunfällen in der Wertschöpfungskette. Diese Ereignisse rückten die Verantwortung der PORR für sichere Arbeitsbedingungen nochmals in den Fokus und verdeutlichen, dass die bisherigen Maßnahmen zwar zu einer verbesserten Transparenz und Kontrolle beigetragen haben, in ihrer Wirksamkeit jedoch nicht ausreichen, um schwere Unfälle zuverlässig zu verhindern.

Vor diesem Hintergrund wurde ein verstärkter strategischer Schwerpunkt auf Arbeitssicherheit gesetzt. Es wurde ein umfassendes Sicherheitskonzept beschlossen, das durch eine gruppenweite Kampagne zur Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung begleitet wird. Dieses richtet sich an alle Mitarbeitenden der PORR, insbesondere an Führungskräfte, Baustellenteams sowie externe Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette.

Ein operativer Schwerpunkt lag auf der verstärkten Durchführung von Safety Walks und Baustellenkontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Sicherheitsvorgaben, insbesondere durch externe Arbeitskräfte. Festgestellte Abweichungen wurden dokumentiert und deren Behebung eingefordert. Die Analyse der Vorfälle zeigte, dass die konsequente Umsetzung bestehender Sicherheitsstandards auf operativer Ebene eine zentrale Herausforderung bleibt.

Ziel ist es, Sicherheitsstandards nicht nur formal einzuhalten, sondern dauerhaft im täglichen operativen Handeln zu verankern. Die Umsetzung des Programms erfolgt verpflichtend und stärkt die Sicherheitskultur im gesamten Konzern.

Ausblick

Die PORR wird die bestehenden Prozesse kritisch überprüfen und gezielt nachschärfen. Im Fokus stehen eine noch engere Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, verstärkte Schulungen und Kontrollen sowie die konsequente Nachverfolgung von Abweichungen. Ziel ist und bleibt es, die Sicherheitskultur auch bei externen Arbeitskräften nachhaltig zu verankern und schwere Unfälle zu verhindern.

Menschenrechte

Die PORR Gruppe mitsamt aller verbundenen Unternehmen bekennt sich vollumfänglich zur Einhaltung und Förderung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Aufgrund der sehr komplexen Lieferketten und Nachunternehmerebenen ist Transparenz über potenzielle Missachtungen notwendig und stellt gleichzeitig eine Herausforderung dar. Es besteht die Gefahr von Intransparenz und Verletzung von Arbeitnehmerrechten. Deshalb haben sich die PORR und ihre Lieferanten zu einer Reihe von Richtlinien verpflichtet, um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen sowohl an eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette weitestgehend zu reduzieren.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Im Lieferanten- und Geschäftspartnernetzwerk der PORR können **potenziell Menschenrechtsverletzungen, wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit (IRO2)**, auftreten. Sollte es zu solchen Vorfällen kommen, haben diese schwerwiegende Auswirkungen auf das psychische und physische Wohlbefinden der Betroffenen. Durch extreme Arbeitsbedingungen können sowohl kurz- und mittelfristige als auch langfristige gesundheitliche Beeinträchtigungen auftreten.

Als Baukonzern mit Fokus auf Europa arbeitet die PORR eng mit europäischen Lieferanten zusammen. Der überwiegende Teil des Einkaufsvolumens wird lokal, innerhalb der EU beschafft. Bei den direkten Lieferanten (Tier-1) wird das Risiko von Menschenrechtsverletzungen daher als gering eingeschätzt. Auch das Risiko vorgelagerter Lieferanten (Tier-2) wird überwiegend als niedrig bewertet, da viele Materialien in großen Mengen und mit hohen Gewichten bezogen werden. Dies erfolgt daher meist regional oder innerhalb Europas. Eine globale Lieferkette ist nur in einzelnen Fällen erforderlich. Für einen begrenzten Teil des Beschaffungsvolumens besteht ein moderates Risiko, das mithilfe spezialisierter Softwarelösungen systematisch überwacht wird.

Die negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte können sowohl systemisch als auch individuell sein. Systemische Menschenrechtsrisiken können in Ländern mit unzureichenden Arbeitsgesetzen auftreten, während individuelle Vorfälle durch spezifische Missstände bei einzelnen Geschäftspartnern verursacht werden. Um gefährdete Gruppen zu identifizieren, werden von der PORR und ihren Lieferanten Risikobewertungen und Befragungen durchgeführt. Zu besonders gefährdeten Arbeitsgruppen zählen potenzielle Wanderarbeitskräfte und jene Arbeitskräfte, die eingeschränkten Zugang zu rechtlichem Schutz haben.

Risiken und Chancen

SBM-3

Aufgrund der überwiegend lokalen Beschaffungstätigkeit sind finanzielle Risiken und Chancen für die PORR unwahrscheinlich und daher nicht wesentlich.

Konzepte

MDR-P, S2-1, S2-2

Basis für die gruppenweiten Konzepte zur Vermeidung von **potenziellen Menschenrechtsverletzungen, wie Kinderarbeit oder**

Zwangsarbeit entlang der Wertschöpfungskette (IRO2) sind verbindliche Richtlinien und Leitsätze. Diese orientieren sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie der Internationalen Menschenrechtscharta und umfassen explizit die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.

Folgende Dokumente sind für die Menschenrechtsaktivitäten der PORR maßgebend:

- Menschenrechts-Policy
- Modern Slavery Act Policy
- Code of Conduct für Beschäftigte
- Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Richtlinie Einkauf
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Lieferanten-Stammdatenblatt
- Lieferanten-Audit-Protokoll
- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gemäß ISO 45001

Prozesse und Steuerung

Die Grundsaterklärung zur **Menschenrechts-Policy** ergänzt den **Code of Conduct für Beschäftigte**. Sie ist Grundlage und Maßstab für alle Richtlinien und Regelungen, die das gesetzekonforme, verantwortungsvolle und ethisch einwandfreie Handeln im Unternehmen sicherstellen. Mit der **Modern Slavery Act Policy** verpflichtet sich die PORR zusätzlich, moderne Sklaverei und Menschenhandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu unterbinden. Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form des Menschenhandels werden auf ihren Baustellen und innerhalb ihres Einflussbereichs nicht toleriert.

Die PORR hält die Regelungen für die Zusammenarbeit mit Lieferanten in der konzernweiten **Richtlinie Einkauf**, dem **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** sowie im **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** fest.

Alle Vergaben im Konzern erfolgen über den Einkauf. Die Richtlinie Einkauf definiert ein einheitliches und strukturiertes Vorgehen im Beschaffungsprozess und regelt die Zusammenarbeit zwischen operativen Einheiten und Einkauf. Ziel ist es, eine wirtschaftliche, transparente und regelkonforme Beschaffung sicherzustellen. Die Richtlinie verfolgt insbesondere folgende Ziele: die Sicherung wettbewerbsfähiger Preise und angemessener Zahlungskonditionen, die Reduktion von Prozesskosten sowie eine einheitliche Vorgehensweise bei der Auswahl, Vergabe und Bewertung von Lieferanten, Subunternehmen und Dienstleistern. Darüber hinaus schreibt die Richtlinie Einkauf eine regelmäßige Bewertung externer Partner vor. Werden dabei Auffälligkeiten in den Bereichen Korruption, Kartell- oder Wettbewerbsrecht, Lohndumping, Sozial- und Finanzabgaben, Arbeits- und Ausländerbeschäftigungsrecht, Umwelt- oder Menschenrechtsstandards festgestellt, ist eine zukünftige Beauftragung ausgeschlossen.

Der **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** dient als Instrument zur Steuerung menschenrechtlicher und arbeitsbezogener Anforderungen entlang der Lieferkette und umfasst unter anderem Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zu sozialen Standards, die durch geeignete Nachweise und Managementsysteme belegt werden.

Der **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** fordert die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit, faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften. Die verpflichtende Einhaltung ist zu Beginn jeder neuen Geschäftsbeziehung von allen Geschäftspartnern ausnahmslos zu akzeptieren. Damit bekennen sich diese zur Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte. Die Standards werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf überarbeitet.

In der Lieferantenbewertung sind darüber hinaus Mindest- und Ausschlusskriterien für die Bereiche Unternehmensführung, Soziales und Umwelt festgehalten. Diese inkludieren Arbeits- und Sicherheitspraktiken, die Einhaltung von Menschenrechten und ökologischen Standards. Die Steuerung und Überwachung des Beschaffungsprozesses erfolgt über die Lieferantenbewertung, das Personaldokumentationssystem ISHAP sowie das Lieferantenmanagementsystem und die dazugehörige Datenbank, in welcher **Lieferanten-Stammdatenblätter** und **Lieferanten-Audit-Protokolle** gespeichert werden. Vorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projekt- abwicklung und somit direkt auf der Baustelle festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet.

Zudem setzt die PORR auf langfristige und stabile Lieferantenbeziehungen sowie auf lokale Beschaffung. Die Analyse der Bewertungsergebnisse erfolgt über die Abteilung Group Procurement. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards im Sozial-, Umwelt- oder Governance-Bereich kann bis zur Sperre des Lieferunternehmens führen. Als weiteres Mittel der Evaluierung dienen die jährlichen Kundenfeedbackgespräche.

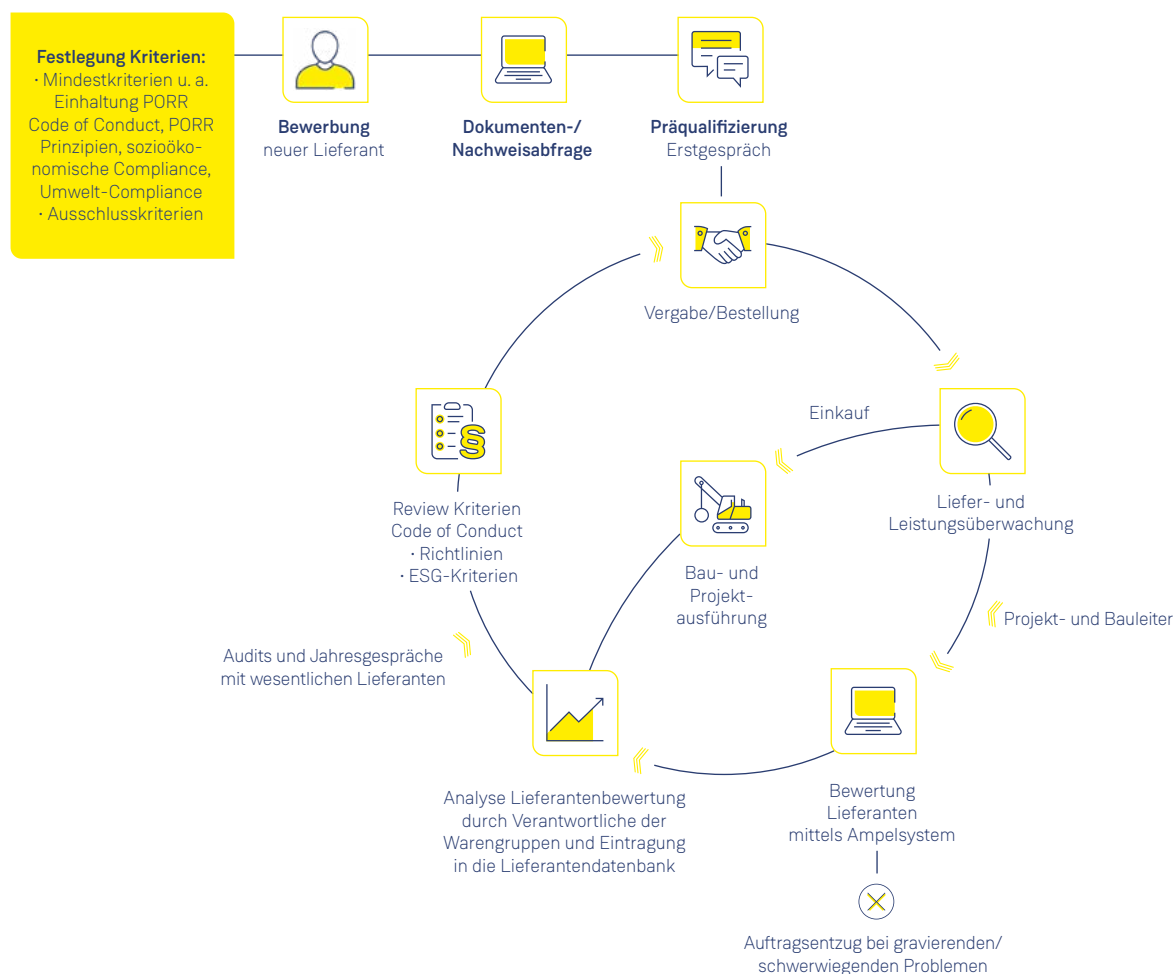
Durch das zertifizierte **Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gemäß ISO 45001** werden menschenrechtliche Aspekte in die Organisation integriert und geprüft. Mittels jährlicher Aktualitätschecks wird die Umsetzung der genannten Leitsätze sichergestellt. Bislang liegen der PORR keine Meldungen über Menschenrechtsverstöße oder entsprechende Verdachtsfälle aus internen oder externen Quellen vor. Dem entsprechend traten auch keine Strafzahlungen in diesem Zusammenhang auf.

Einbindung von Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette

Jährliche Lieferantengespräche stellen sicher, dass bestehende Lieferanten auch weiterhin die vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen sowie die Erwartungen der PORR einhalten.

Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette liegt bei der Leitung der Abteilung Group Procurement. Diese stellt sicher, dass die Ergebnisse der Einbeziehungsmaßnahmen in das Unternehmenskonzept einfließen und strategische Entscheidungen beeinflussen.

Lieferantenbewertungssystem



Verantwortlichkeiten

Der Vorstand ist für die Steuerung des Themas Menschenrechte sowie für deren Einhaltung verantwortlich. Er forciert das Thema gemeinsam mit dem Chief Compliance Officer (der auch Menschenrechtsbeauftragter des Konzerns ist). Der Chief Compliance Officer berichtet mindestens einmal jährlich direkt an den Aufsichtsrat.

Anlaufstellen für Menschenrechtsbelange sind lokale Gremien, Fachexpertinnen und Fachexperten aus der Abteilung Group HR, der Europäische Betriebsrat sowie die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle. Bei der Konzeption und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen arbeiten funktionsübergreifende Teams bestehend aus Compliance-Expertinnen und -Experten, dem operativen Einkauf sowie, je nach Bedarf, weiteren Fachbereichen eng zusammen. Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Maßnahmen obliegt dabei den jeweils zuständigen Fachbereichen.

Die Beschaffung sowie das Lieferkettenmanagement werden über die Leitung Group Procurement in Abstimmung mit dem Vorstand gesteuert. Fortschritte in puncto Beschaffung werden darüber hinaus dem Nachhaltigkeit-/Sustainability Ausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Zielbild

MDR-T, S2-5

Zur kontinuierlichen Sicherstellung der Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette wurde ein gruppenweites Ziel formuliert. Dieses trägt dazu bei, dass es zur Vermeidung von **potenziellen Menschenrechtsverletzungen, wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit entlang der Wertschöpfungskette (IRO2)** kommt und dient als Handlungsrahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette.

Sicherstellung von Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette

Die PORR verfolgt das klare Ziel, in ihrem Einflussbereich entlang der gesamten Wertschöpfungskette höchste Menschenrechtsstandards sicherzustellen und Verstöße zu verhindern.

Die Wahrung der Menschenrechte wird innerhalb der PORR mit umfassenden Kontrollprozessen zur Aufdeckung etwaiger Missstände sichergestellt. Der Anspruch der PORR ist ein menschenrechtskonformes Handeln ohne Menschenrechtsverfälle.

15. Menschenrechte



Menschenrechtsverfälle

0	0	0
2024	2025	2030

Messgrundlage

MDR-M

Menschenrechtsverfälle

Die Zielerreichung wird über die Anzahl der **Menschenrechtsverfälle** gemessen. Ziel ist es, bis 2030 die Anzahl konstant auf null zu halten.

Maßnahmen

MDR-A, S2-3, S2-4

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen zur Minimierung potenzieller Menschenrechtsrisiken entlang der PORR Wertschöpfungskette. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Sicherstellung von Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette**“ bei und werden über die Anzahl der Menschenrechtsverfälle gesteuert. Ergänzende Maßnahmen unterstützen die laufende Weiterentwicklung der Menschenrechtsstandards.

Strategische Maßnahmen

Menschenrechts-Audits

Die Compliance-Organisation führt in enger Kooperation mit dem Konzernbetriebsrat jährlich Compliance- und Menschenrechts-Audits an rund einem Drittel aller Standorte durch. Damit werden die Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte überwacht.

Durch die internen Auditierungen der PORR Standorte sollen Menschenrechtsstandards sichergestellt werden, wodurch eventuelle Missstände rasch erkannt und beseitigt werden können. Die Überprüfungen richten sich nach den vier anerkannten Menschenrechtskategorien (arbeitsrechtliche Bedingungen, Politik & Öffentlichkeit, Justiz sowie Religion, Kultur und Bildung) und schließen alle für das Unternehmen relevanten Menschenrechte laut UN-Menschenrechtscharta ein. Im Basisjahr 2024 fand bereits ein Audit bei 29,5 % aller Standorte statt, bis 2030 sollen alle Standorte auditiert werden.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr 2025 wurden 31,8 % aller Standorte auditiert.

Ausblick

Die jährliche Auditierung von rund einem Drittel der Standorte ermöglicht eine kontinuierliche Verfolgung des Fortschritts in Richtung des Ziels 2030.

Weiterentwicklung der Menschenrechtsschulung

Die PORR entwickelt die gruppenweite Menschenrechtsschulung kontinuierlich weiter, um das Bewusstsein für menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Unternehmen zu stärken. Im Dezember 2024 wurde die Schulung erneut ausgerollt und erstmals allen Mitarbeitenden mit IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Langfristig sollen insbesondere Mitarbeitende mit Führungsverantwortung umfassend geschult werden.

Fortschrittsbericht

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Teilnehmerkreis schrittweise erweitert und die Schulung für alle Mitarbeiternde zugänglich gemacht. Die Anzahl der Teilnehmenden wird damit schrittweise erhöht. Parallel dazu wird die Bewusstseinsbildung innerhalb des Managements gestärkt, um menschenrechtliche Themen noch stärker im Arbeitsalltag zu verankern.

Ausblick

Im kommenden Berichtszeitraum wird der Teilnehmerkreis weiter ausgebaut. Ziel ist es, die Schulung bis 2030 gruppenweit von allen Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung abschließen zu lassen und damit das interne Verständnis für menschenrechtliche Sorgfaltspflichten nachhaltig zu stärken.

Erhöhung und gruppenweite Ausrollung der Lieferanten-Risikobewertung auf Menschen- und Arbeitsrechte

Die PORR führt fortlaufend Risikobewertungen durch, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen und angemessen zu adressieren. Bei veränderten Risikolagen erfolgt eine zusätzliche anlassbezogene Risikobewertung. Die Ergebnisse werden an die Abteilung Group Procurement und an den Vorstand kommuniziert.

In Deutschland wird die Bewertung durch die Plattform Integrity Next unterstützt. Diese ermöglicht die Analyse von Länder- und Branchenrisiken sowie die Einschätzung potenzieller Gefährdungen, etwa im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder besonders schutzbedürftigen Arbeitskräften. Durch die systematische Auswertung der Daten können Risiken strukturiert eingeordnet und entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung abgeleitet werden. Die Plattform erleichtert außerdem die Dokumentation und Berichterstattung gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Die in Deutschland gewonnenen Erfahrungen dienen als Grundlage für eine künftige standardisierte Bewertung menschen- und arbeitsrechtlicher Risiken in weiteren PORR Märkten. Ziel ist ein gruppenweit einheitlicher Ansatz.

Die Überprüfung über Tier-1-Lieferanten hinaus ist aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit anspruchsvoll. Die PORR ist dabei auf die Bereitschaft der Liefer- und Nachunternehmer angewiesen, Informationen und Nachweise bereitzustellen.

Fortschrittsbericht

Im Jahr 2025 belief sich der Anteil der geprüften Lieferanten auf 20,0 %. Der BAFA-Bericht 2025 wurde verschoben und wird von der PORR zeitgerecht eingebracht. Dabei werden die Einhaltung von Geschäftspraktiken im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards und entsprechend den PORR Vorgaben überwacht und bei Bedarf Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr wird die Implementierung der Risikobewertung in weiteren Märkten geprüft. Bis 2027 ist geplant, in Einklang mit der Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD), Integrity Next in allen EU-Heimmärkten einzuführen, wodurch die Abdeckung der analysierten Lieferanten erhöht wird. Bis 2030 sollen 90,0 % der Lieferanten einer Risikobewertung unterzogen werden.

Die Umsetzung der CSDDD in nationales Recht stellt einen bedeutenden nächsten Schritt dar, um menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten verbindlich zu verankern. Die PORR verfolgt die Entwicklung dieser Gesetzgebung aufmerksam und wird zu gegebener Zeit die erforderlichen Schritte setzen.

Ergänzende Maßnahmen

ISHAP: Die smarte Zutrittslösung auf Baustellen

Mit der Personaldokumentationssoftware ISHAP CARD wird die Einhaltung von Arbeitsrechten mittels vordefinierter Parameter wie beispielsweise Personalinformationen, Sozialversicherungsnachweisen, Scheinunternehmensdatenbankmeldungen und weiteren relevanten Unterlagen kontrolliert. Der mit ISHAP ausgestellte Baustellenausweis ist sowohl für eigenes

als auch Fremdpersonal notwendig, um Zutritt zur Baustelle zu erlangen. Die Online-Anbindung sorgt dafür, dass die Daten in Echtzeit kontrolliert und der Zutritt somit automatisch erlaubt oder untersagt wird. Damit werden die erforderlichen rechtlichen Vorgaben abgedeckt und es wird arbeitsrechtlichen Risiken vorgebeugt.

Die Überprüfung des Ausweises erfolgt über mehrere Verfahren. Grundsätzlich erfolgt die Kontrolle mithilfe der Scanfunktion der ISHAP-App auf dem Smartphone. Dadurch wird festgestellt, ob alle Dokumente gültig sind und die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Für Baustellen mit erhöhtem Sicherheitsrisiko oder hohem Personenaufkommen stellt ISHAP in Kooperation mit den PORR Equipment Services stationäre Zutrittslösungen wie Drehkreuze bzw. Drehkreuzcontainer zur Verfügung. Auf kleineren Baustellen können kompakte Scanstationen eingesetzt werden, um den Kontrollprozess effizient zu gestalten.

In Österreich und Deutschland ist ISHAP etabliert. Die Ausrollung in weiteren PORR Märkte ist vorgesehen, weshalb am Sprachangebot von ISHAP gearbeitet wird.

Im Berichtsjahr wurden rund 1.943.752 Scans (2024: rund 360.000) sowie etwa 4.000 Firmenbewertungen (2024: rund 3.000) dokumentiert. Der Prozess zur Durchführung von Firmenbewertungen ist in der Richtlinie Einkauf verbindlich geregelt. Bewertungen sind ab einem vorab definierten Gesamtauftragswert verpflichtend durchzuführen, darunter können sie auf freiwilliger Basis erfolgen. Für Firmen in den jeweiligen Lead-Buyer-Warengruppen ist mindestens einmal jährlich eine Bewertung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt anhand einer vierstufigen Skala von „1 – sehr gut“ bis „4 – schlecht“ und umfasst mehrere Kriterien, darunter Qualität, Termin- und Vertragstreue, fachliche Kompetenz sowie Aspekte des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes. Ergänzend wurden im Berichtsjahr sieben Lieferanten auf Umwelt- und Sozialauswirkungen geprüft. In den Ländern Tschechien/Slowakei, Rumänien und Polen wurden strukturierte Selbstauskünfte eingeholt. Damit wird die Social Governance in diesen Märkten im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen sichergestellt.

Whistleblowing-System

Menschenrechtsverletzungen können direkt dem Compliance-Verantwortlichen gemeldet werden. Darüber hinaus verfügt die PORR über ein umfassendes Meldesystem für Verstöße gegen Menschenrechte, das den eigenen Mitarbeitenden sowie den Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette zur Verfügung steht. Dieses Meldesystem wird regelmäßig an die eigenen Mitarbeitenden kommuniziert. Durch einen Verweis im Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner wird das Meldesystem auch in der Wertschöpfungskette kommuniziert. Es handelt sich um ein auf Wunsch vollständig anonymes 2-Wege-Kommunikationssystem, das analog zum Whistleblowing-System den höchsten Sicherheitsansprüchen gerecht wird. Die technische Funktionalität des Systems wird laufend überprüft. Weitere Details zum Whistleblowing-System finden sich im Kapitel G1 Unternehmensführung ab S. 179. Parallel dazu stellt die PORR auch einen Meldekanal für Fälle von Diskriminierung und Belästigung zur Verfügung. Details dazu finden sich im Kapitel S1 Arbeitskräfte des Unternehmens auf S. 146.

Das System wird gruppenweit kommuniziert, unter anderem auch über eine eigene Schulung im Bereich Menschenrechte. Der Prozessablauf für einen Menschenrechts-Vorfall ist analog zum Compliance-Vorfall konzernweit einheitlich geregelt. Der Schutz von Hinweisgebern, die in gutem Glauben handeln, ist gegeben – unabhängig davon, ob die Meldung anonym erfolgt. Die Compliance-Organisation berichtet dem Aufsichtsrat, wodurch der Schutz der meldenden Person zusätzlich gewährleistet ist.

Neben dem Meldekanal legt die Konzernbetriebsvereinbarung sowohl das Vorgehen bei Vorfällen als auch die zuständigen Ansprechpersonen fest. Im Berichtsjahr traten keine Vorfälle im

Zusammenhang mit Menschenrechten entlang der Wertschöpfungskette auf.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft. Im Berichtsjahr lagen keine Meldungen zu Menschenrechtsverletzungen vor. Die jährliche Berichterstattung an das zuständige Kontrollgremium ist in der Menschenrechts-Policy verankert und dient der laufenden Überwachung und Weiterentwicklung der Maßnahmen. Für den Fall potenzieller Menschenrechtsverstöße ist ein definierter Prozess zur Untersuchung und weiteren Vorgehensweise vorgesehen.

Kontrollen und Audits bei Geschäftspartnern

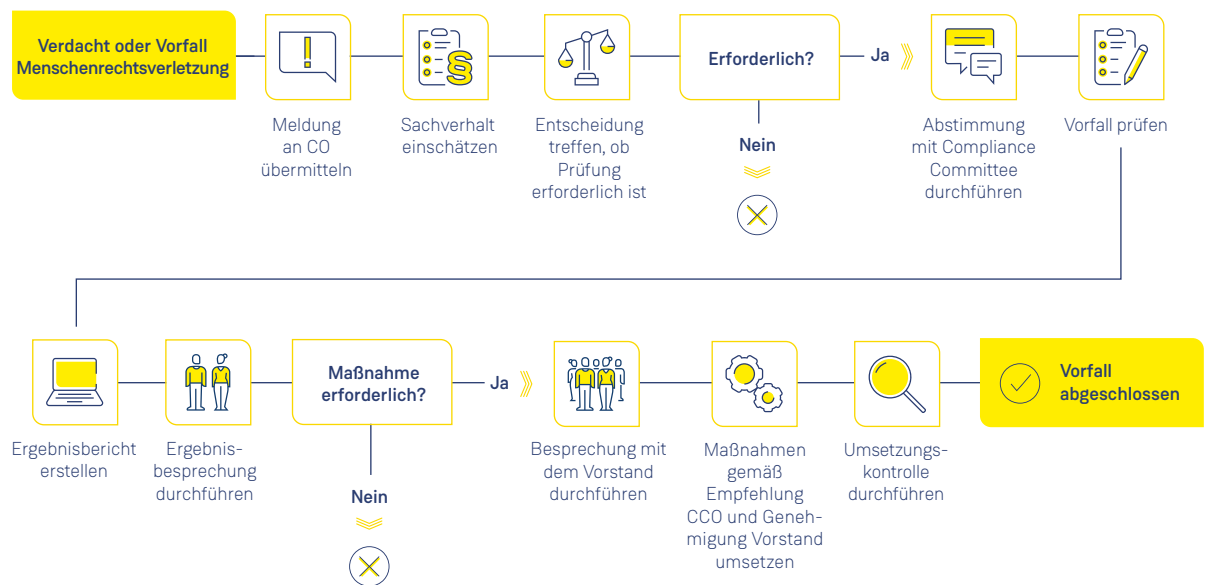
Die PORR führt Audits durch, um die Einhaltung von Sicherheitsstandards und -vorschriften sicherzustellen. Sollten trotz

aller Präventionsmaßnahmen Menschenrechtsverletzungen bei Geschäftspartnern auftreten, sind Abhilfemaßnahmen vorgesehen. Diese reichen von Risikobewertungen über spezifische Maßnahmen zur Risikominderung bis hin zur Beendigung des Geschäftsverhältnisses, falls das verbleibende Risiko als nicht tragbar angesehen wird.

Wissensaustausch und Capacity Building

Zur Sicherstellung, dass Lieferanten in Bezug auf Menschenrechte und Nachhaltigkeit dieselben Standards wie die PORR erfüllen, wird der Wissensaustausch gefördert. Besonders viel Wert legt die PORR dabei auf Capacity Building bei kleinen und mittleren Unternehmen. Durch gezielte Maßnahmen unterstützt sie diese dabei, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern, um gemeinsam eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu schaffen.

Beschwerdemechanismus Menschenrechte



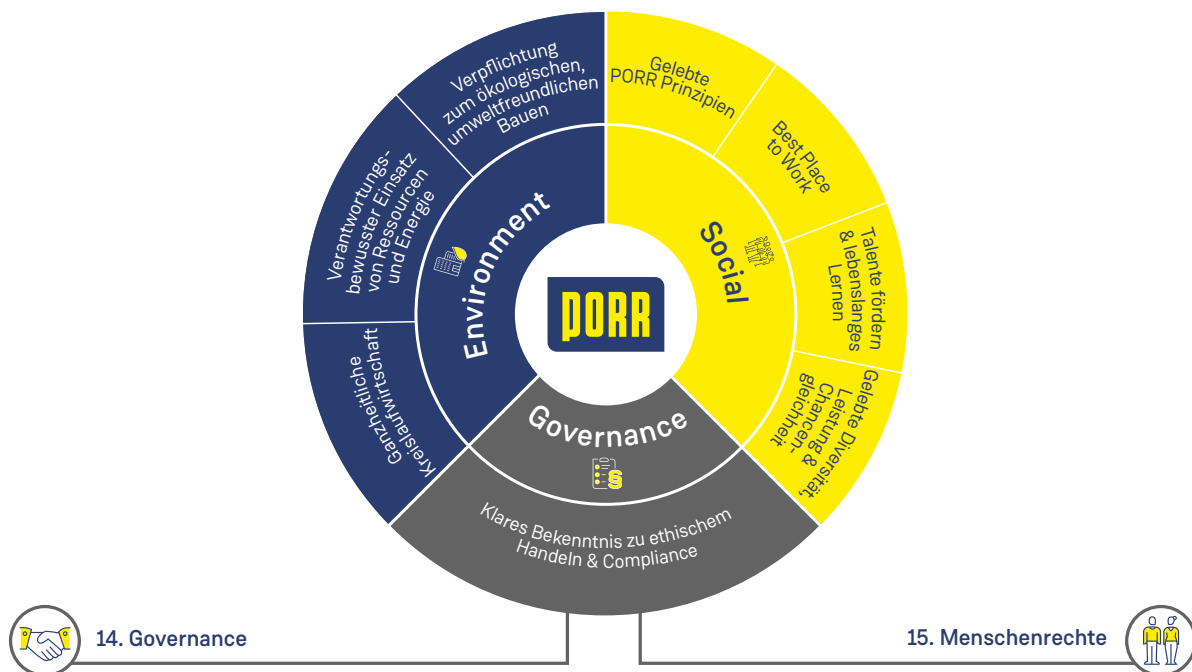


Europäisches Patentamt
Wien, Österreich



GOVERNANCE

EINEN SCHRITT VORAUS

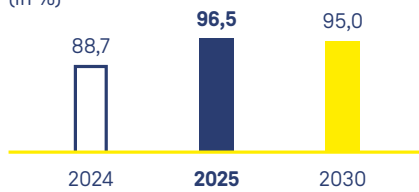




14. Governance



Schulungen zu Compliance und Anti-Korruption (in %)



15. Menschenrechte



Menschenrechtsverstöße



Siehe Kapitel → **S2 – Menschenrechte**





G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette



PORR Wertschöpfungskette Position entlang der Wertschöpfungskette					
Negative Auswirkungen					
IR01 Potenzielle wirtschaftliche Schäden für die Gesellschaft durch kartell- und wettbewerbswidriges Verhalten				x	x
Positive Auswirkungen					
IR02 Wirtschaftliche Vorteile für die Gesellschaft sowie Vertrauen durch Vermeidung und Aufdeckung von Korruption				x	x
Risiken					
IR03 Rechtliche, finanzielle und Reputationsrisiken sowie Auftragsverlust bei a) potenziellem kartell- und wettbewerbswidrigem Verhalten b) potenziellen Korruptionsvorfällen				x	
Chancen					
IR04 Reputationsgewinn und Mitarbeiterbindung durch wertebasierte Unternehmenskultur			x	x	x
IR05 Wettbewerbsvorteile und Reputation stärken durch erhöhte Transparenz			x	x	x
IR06 Finanzielle Sicherheit durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten			x	x	

Strategie 2030

Ziel	Messgrundlage	Basis 2024	Status 2025	Ziel 2030
Governance				
Transparenz und ethisches Handeln IRO1, IRO2, IRO3, IRO4, IRO5, IRO6,	Teilnahmequote an den Compliance- und Anti-Korruption- Schulungen	88,7 %	96,5 %	95,0 %
Strategische Maßnahmen	Schulung von Mitarbeitenden zu Anti-Korruption & Compliance		✓	
	Spezielle Schulungsmaßnahmen für Lehrlinge und gewerbliches Personal		→	
	Verankerung der Funktion des Bau-Compliance-Botschafters		→	
	ISO 37002 zur Zertifizierung des Whistleblowing-Systems		①	

① Geplant → In Umsetzung ✓ Integriert

Governance

Ethisches, faires und transparentes Handeln bedeutet Stabilität und stellt die Essenz von verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Besonders im stark fragmentierten Bauumfeld ist die Einhaltung von Compliance-Regeln wesentlich. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten hat oberste Priorität bei der PORR. Nur so kann Vertrauen zu Stakeholdern aufgebaut und verantwortungsvolles Wirtschaften gelebt werden. Oberstes Leitmotiv der Compliance-Organisation ist die Prävention. Hier arbeitet die PORR mit einer Reihe von Schulungsmaßnahmen, die nicht nur quantitativ alle angestellten Mitarbeitenden abdeckt, sondern auch besonders gefährdete Funktionen innerhalb des Unternehmens gezielt anspricht. Hierzu gehören der Bereich Recruiting innerhalb der Abteilung Group HR, die Abteilung Group Procurement sowie ausgewählte Niederlassungsleitende und Geschäftsführende.

Gesellschaftliche Auswirkungen

SBM-3

In der Baubranche besteht ein besonderes Risiko für **potenzielle wirtschaftliche Schäden für die Gesellschaft durch kartell- und wettbewerbswidriges Verhalten (IRO1)** im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit. Diese kurz-, mittel- und langfristigen Schäden äußern sich darin, dass Kostenstrukturen verzerrt, das Vertrauen in den Markt geschwächt und Innovationen gehemmt werden.

Darüber hinaus kann eine ethische Unternehmensführung sowohl in der eigenen Geschäftstätigkeit als auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette positive Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Sie bietet einen verantwortungsbewussten Rahmen, in dem gewirtschaftet wird, fördert Transparenz und verringert die Gefahr von Fehlverhalten seitens des Unternehmens.

Durch **Vermeidung und Aufdeckung von Korruption werden wirtschaftliche Vorteile für die Gesellschaft geschaffen und das Vertrauen gestärkt (IRO2)**. So können Missstände, wie Korruption, Bestechung oder wettbewerbswidriges Handeln ohne Angst vor Repressionen gemeldet werden. Können solche Handlungen frühzeitig erkannt und gestoppt werden, trägt dies kurzfristig zu einer gerechteren und rechtschaffeneren Gesellschaft bei.

Risiken und Chancen

SBM-3

Neben negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft entstehen durch potenziell kartellrechts- oder wettbewerbswidriges Verhalten sowie potenzielle Korruptionsvorfälle auch kurz- und mittelfristige **rechtliche, finanzielle und Reputationsrisiken sowie Auftragsverlust (IRO3)** für die PORR. Weiters führt potenzielles Fehlverhalten zu schlechteren ESG-Ratings, wodurch es zu Auftragsverlusten kommen kann, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Ein **Reputationsgewinn und eine stärkere Mitarbeiterbindung durch eine wertebasierte Unternehmenskultur (IRO4)** fördern die Motivation, wodurch kurzfristig Kosten gespart werden können. **Wettbewerbsvorteile und Reputation können ebenfalls durch eine erhöhte Transparenz gestärkt werden (IRO5)**.

Die PORR profitiert zudem von **finanzieller Sicherheit durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten (IRO6)**, da sich eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit ebenso positiv im kurzfristigen wirtschaftlichen Ergebnis widerspiegelt.

Konzepte

MDR-P, GOV-1, G1-1, G1-3

Zur Vermeidung negativer gesellschaftlicher Auswirkungen konzentriert sich die PORR insbesondere auf die Risiken **wirtschaftlicher Schäden durch kartell- und wettbewerbswidriges Verhalten (IRO1)** sowie auf mögliche **rechtliche, finanzielle und reputationsbezogene Folgen oder Auftragsverluste im Zusammenhang mit potenziellen Wettbewerbsverstößen oder Korruptionsfällen (IRO3)**. Gleichzeitig sollen positive Effekte gestärkt werden.

Dazu zählen **wirtschaftliche Vorteile und gestärktes Vertrauen durch die Vermeidung und Aufdeckung von Korruption (IRO2)**, sowie **Reputationsgewinne und stärkere Mitarbeiterbindung durch eine wertebasierte Unternehmenskultur (IRO4)**. Darüber hinaus nutzt die PORR die Chancen aus **erhöhter Transparenz, die zu Wettbewerbsvorteilen und einer gestärkten Reputation führen (IRO5)**, sowie aus **vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten, die finanzielle Sicherheit fördern (IRO6)**.

Um all diese Aspekte wirksam zu adressieren, setzt die PORR auf ein umfassendes Konzept zur ethischen Unternehmensführung. Dieses umfasst:

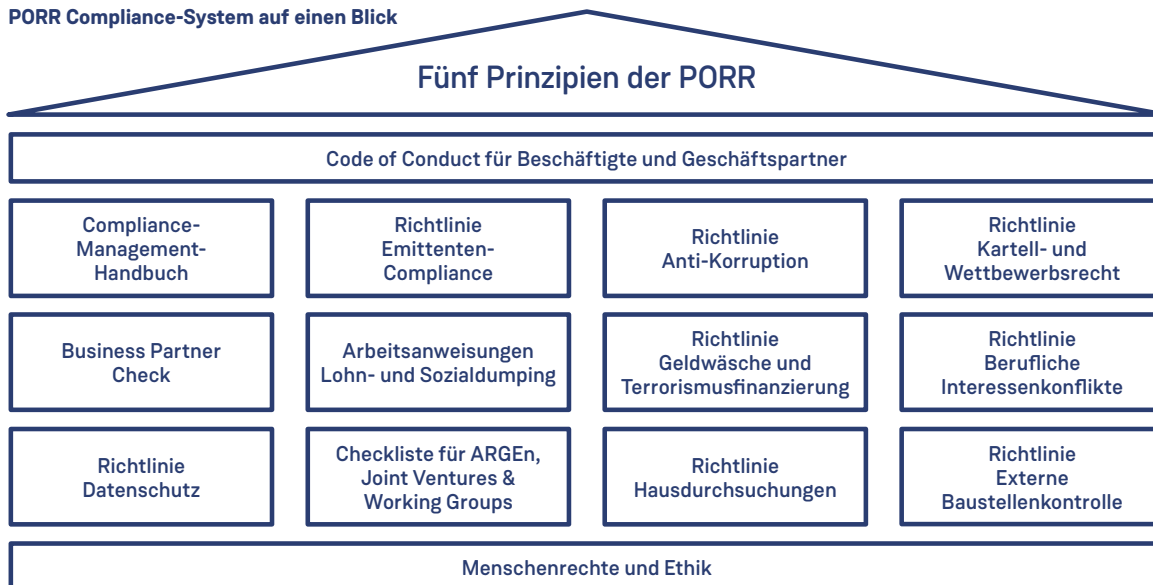
- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Beschäftigte und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Anti-Korruptions-Managementsystem gemäß ISO 37001
- Compliance-Managementsystem gemäß ISO 37301
- Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001
- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gemäß ISO 45001
- Compliance-Systeme
- Whistleblowing-System
- Antikorruption
- Lobbying und politisches Engagement
- Lieferantenmanagement

Die Wirksamkeit der Konzepte zeigt sich insbesondere in der geringen Anzahl an Richtlinienverstößen und dem daraus resultierenden niedrigen Niveau bzw. Ausbleiben von Strafzahlungen. Zudem wird die Umsetzung durch jährliche externe Audits im Rahmen der ISO-Zertifizierungen überprüft.

Weitere gruppenweit gültige Compliance-Systeme sind in der nachstehenden Grafik dargestellt. Diese umfassen:

- Compliance-Management-Handbuch
- Richtlinie Emittenten-Compliance
- Richtlinie Anti-Korruption
- Richtlinie Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Business Partner Check
- Arbeitsanweisungen Lohn- und Sozialdumping
- Richtlinie Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Richtlinie Berufliche Interessenskonflikte
- Richtlinie Datenschutz
- Checkliste für ARGEn, Joint Ventures & Working Groups
- Richtlinie Hausdurchsuchungen
- Richtlinie Externe Baustellenkontrolle

PORR Compliance-System auf einen Blick



Prozesse und Steuerung

Die PORR steuert ihre Aktivitäten der ethischen Unternehmensführung durch ein strukturiertes Zusammenspiel aus Managementsystemen, verbindlichen Richtlinien und klar definierten Prozessen zur Sicherstellung gesetzlicher und interner Vorgaben.

Basis der ethischen Unternehmensführung sind die fünf **PORR Prinzipien**, sie bilden den Grundstein der Unternehmenskultur.

Den bindenden Rahmen für das verantwortungsbewusste Handeln innerhalb der PORR sowie entlang der Bau-Wertschöpfungskette stellen konzernweite Richtlinien, Vorgaben und Leitsätze dar, wobei das **Compliance-Management-Handbuch** die Basis für das Richtlinien-System der PORR bildet. Dieses Handbuch orientiert sich an der UN-Konvention gegen Korruption.

Die Wertvorstellungen sowie die Leitlinien für ethisches und faires Verhalten sind bei der PORR im **Code of Conduct für Beschäftigte** und im **Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner** festgehalten. Beide Dokumente enthalten verbindliche wirtschaftliche, ethisch-soziale sowie umweltspezifische Mindeststandards. Stakeholder, die mit der PORR zusammenarbeiten oder dies anstreben, verpflichten sich zur Einhaltung dieser Vorgaben sowie der lokal geltenden Gesetze.

Die PORR erfüllt ihre Sorgfaltspflicht systematisch. Die PORR AG, die PORR Bau GmbH sowie alle Tochter- und Landesgesellschaften sind gemäß **ISO 37001** (Anti-Korruptionsmanagement) sowie gemäß **ISO 37301** (Compliance-Managementsystem) zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem ist gemäß **ISO 9001** zertifiziert. Das gemäß **ISO 45001** zertifizierte Managementsystem integriert menschenrechtliche Aspekte in die Organisationsprozesse. Mittels jährlicher Aktualitätschecks wird die Umsetzung aller genannten Leitsätze überprüft.

Die PORR verfügt über umfassende Compliance Systeme. Dazu gehören unter anderem die Themen **Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Lohn- und Sozialdumping, Emittenten-Compliance** sowie der sorgsame Umgang mit **personenbezogenen Daten**, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem elektronischen Hinweisgebersystem.

Der **Code of Conduct**, das **Compliance-Management-Handbuch**, die **Compliance-Richtlinien** sowie die laufende Kommunikation über interne Kanäle informieren die Mitarbeitenden der PORR

über alle relevanten Compliance-Themen. Gesetzliche Änderungen werden laufend berücksichtigt. Risikoanalysen, Prüfungen und Internal Audits überwachen die Einhaltung der Vorgaben der Compliance-Systeme kontinuierlich.

Für Compliance-Verstöße besteht ein klar definierter Prozess. Verfehlungen werden im Sinne der Null-Toleranz-Politik geahndet und zugleich zur Weiterentwicklung des Regelwerks genutzt. Maßnahmen bei bewusstem Fehlverhalten richten sich nach der Schwere des Verstoßes und reichen von Trainings und Nachschulungen über mündliche oder schriftliche Verwarnungen bis hin zu Entlassungen.

Das Internal Audit kontrolliert die Effizienz der Compliance Systeme und prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und -abläufe der PORR. Die Berichte werden mit dem Vorstand besprochen und bei Bedarf werden Sonderprüfungen durchgeführt.

Ein **Whistleblowing System** ist ein integraler Bestandteil der Compliance-Organisation. Die PORR geht über die gesetzlichen Anforderungen an Meldungen nach Art. 8 der Richtlinie (EU) 2019/1937 sowie an Vertraulichkeit und Anonymität hinaus und stellt seit 2017 eigene Systeme für alle Heim- und Projektmärkte der PORR bereit. Jeder Hinweis wird unverzüglich, unabhängig und objektiv geprüft. Einheitliche Prozesse, geregelt über das Compliance-Management-Handbuch, stellen gruppenweit einheitliche Standards sicher. Auch Menschenrechtsverletzungen können über das Whistleblowing-System gemeldet werden, siehe dazu auch S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auf S. 171. Zusätzlich stellt die PORR einen Meldekanal für Fälle von Diskriminierung und Belästigung zur Verfügung, siehe Kapitel S1 Arbeitskräfte des Unternehmens S. 146.

Meldungen können per E-Mail oder über die Whistleblowing-Plattform über die Homepage der PORR eingebracht werden. Die Whistleblowing-Plattform ermöglicht eine wahlweise anonymisierte Zwei-Wege-Kommunikation. Die Plattform deckt sämtliche nationalen gesetzlichen Anforderungen sowie jene aus der Whistleblowing-Richtlinie ab. Auswertungen erfolgen ausschließlich durch den Chief Compliance Officer sowie die Compliance Officer der jeweiligen Länder. Sollten Hinweise auftreten, werden diese unter Wahrung der Anonymität an den Vorstand berichtet und vom Compliance Committee beleuchtet. Stellt sich ein Verdacht als falsch heraus, haben gutgläubig Meldende keine Sanktionen zu befürchten. Die PORR verpflichtet sich, die Identität von Meldenden geheim zu halten, sofern keine

gesetzliche Verpflichtung zur Offenlegung gegenüber Strafverfolgungsbehörden besteht.

Zur Aufklärung von Sachverhalten kann die Abteilung Compliance auf interne Fachbereiche zurückgreifen. Die Anonymität ist dabei jederzeit gewährleistet und Daten werden nicht weitergegeben. Auch die gesetzlichen Löschpflichten sind erfüllt. Sollte sich eine meldende Person für die Eingabe persönlicher Daten entscheiden, werden diese gemäß Datenschutzgrundverordnung und Hinweisgebergesetz vertraulich behandelt.

Die Möglichkeit einer auf Wunsch anonymen Kontaktaufnahme mit der Compliance-Organisation ist fester Bestandteil aller Compliance-Schulungen. Zusätzlich informiert die PORR regelmäßig in internen Publikationen, etwa der Mitarbeitendenzeitschrift „reporrt“, über diese Möglichkeit.

Anti-Korruption ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung der PORR und für alle Stakeholder bindend. Unfaire Geschäftspraktiken können die Reputation der PORR nachhaltig schädigen. Neben den Richtlinien und Leitsätzen hat die PORR weitere Maßnahmen ergriffen, um unredliche Geschäftspraktiken und unlauteren Wettbewerb zu verhindern. Dazu zählt insbesondere der Rückzug aus politisch instabilen Ländern mit unklarer Rechtslage. In Ländern mit einem Corruption Perceptions Index-Wert von unter 40 (Skala von 0 bis 100,0 = sehr korrupt) werden keine Aufträge abgewickelt. Um Bewusstsein zu schaffen, setzt die PORR auf Schulungen, gezielte Kommunikation und das Aufzeigen möglicher Risiken.

Lobbying wird von der PORR nicht betrieben. Dies schließt sowohl die Beschäftigung eigener Lobbyisten als auch die Finanzierung externer Lobbying-Dienstleistungen ein. **Politisches Engagement** erfolgt ausschließlich im Rahmen gesetzlicher Ständesvertretungen und Verbände, etwa durch die Einbringung fachlicher Inputs zu politischen und regulatorischen Fragestellungen. Parteispenden sind gemäß den internen Sponsoring-Richtlinien der PORR unzulässig. Zulässig sind ausschließlich Spenden an soziale, kulturelle oder sportliche Einrichtungen sowie an Einrichtungen mit Bildungshintergrund.

Lieferanten-Management

GI-2, GI-6

Teil einer ethischen Unternehmensführung ist eine verlässliche Zusammenarbeit mit Lieferanten. Dadurch werden solide und langfristige Geschäftsbeziehungen geschaffen. Mit Hilfe der Digitalisierung wird sichergestellt, dass bei jeder Bestellung die Zahlungsmodalitäten fixiert sind und automatisiert angewendet werden. Darüber hinaus hat die PORR mit zahlreichen Lieferanten eine elektronische Rechnungsstellung etabliert, wodurch Fehler reduziert und Zahlungsverzüge verhindert werden können. Die Zahlungskonditionen sind für alle Lieferanten identisch, ohne Nachteil für Klein- und Mittelunternehmen. Details zur Lieferantenauswahl in Bezug auf ESG-Kriterien finden sich auf S. 169.

Zahlungspraktiken

Die PORR legt großen Wert auf transparente und verlässliche Zahlungspraktiken. Rechnungen an Lieferanten und Dienstleister werden im Einklang mit den vertraglich vereinbarten Zahlungszielen beglichen, wobei marktübliche Fristen berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird ein effizientes Rechnungsstellungs- und Forderungsmanagement sichergestellt, um die Liquidität des Unternehmens zu gewährleisten.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern und eine kontinuierliche Optimierung interner Prozesse wird gewährleistet, dass Zahlungen termingerecht erfolgen und ein reibungsloser Ablauf der Bauprojekte sichergestellt ist.

Die PORR hat konzernweit standardisierte Zahlungsbedingungen definiert, die für alle Hauptkategorien von Lieferanten gelten. Das häufigste Standardzahlungsziel beträgt 30 Tage ab Beginn der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsverpflichtung. Im Berichtsjahr 2025 wurden diese Standardzahlungsbedingungen auf rund 85,2 % (2024: rund 86 %) der Zahlungen angewendet. Die durchschnittliche tatsächliche Zahlungsdauer lag bei 36,8 Tagen (2024: 35,8 Tage).

Zum Bilanzstichtag lagen keine Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Zahlungsverzügen vor.

Verantwortlichkeiten

Die Aspekte der ethischen Unternehmensführung sind wesentliche Bestandteile der Kompetenzen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder (siehe ESRS 2). Die Compliance-Organisation mit dem Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Aufsichtsrat und geht ihrer Funktion unabhängig von der Managementstruktur des operativen Bereichs nach. Damit wird ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit garantiert. Die Berichte an den Aufsichtsrat fanden 2025 in den Aufsichtsratssitzungen im September und Dezember statt.

Der Chief Compliance Officer hat die Richtlinienkompetenz in allen Compliance-relevanten Bereichen und verantwortet die Weiterentwicklung des Compliance Systems und der ISO-Zertifizierungen. Zudem verfügt er gemeinsam mit der Internen Revision über eine von der Managementebene unabhängige, konzernweite Kontroll- und Prüfkompentenz. Die Compliance-Organisation ist für das gesamte Schulungsprogramm in ihrem Bereich verantwortlich.

Externe Lieferanten und Subunternehmer verpflichten sich vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung im Rahmen eines Business Partner Checks zur Einhaltung der hohen Compliance-Standards der PORR. Eine erneute Durchführung des Business Partner Checks erfolgt bei wesentlichen Änderungen.

Zielbild

MDR-T

Damit verantwortungsvolles Handeln weiterhin sichergestellt ist, hat sich die PORR das Ziel des transparenten und ethischen Handelns gesetzt. Dieses Ziel dient der Vermeidung wesentlicher negativer Auswirkungen, insbesondere durch **kartell- und wettbewerbswidriges Verhalten (IRO1)** sowie **rechtlicher, finanzieller und reputationsbezogener Folgen oder möglicher Auftragsverluste in Zusammenhang mit kartell- und wettbewerbswidrigem Verhalten oder Korruptionsvorfällen (IRO3)**.

Gleichzeitig soll die Förderung wesentlicher positiver Auswirkungen unterstützt werden. Dazu zählen wirtschaftliche **Vorteile für die Gesellschaft und gestärktes Vertrauen durch die Vermeidung und Aufdeckung von Korruption (IRO2), Reputationsgewinne und stärkere Mitarbeiterbindung durch eine wertebasierte Unternehmenskultur (IRO4), Wettbewerbsvorteile und eine gestärkte Reputation durch erhöhte Transparenz (IRO5)** sowie **finanzielle Sicherheit durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten (IRO6)**. Die Wirksamkeit dieses Ziels wird über die Teilnahmequote an den Compliance- und Anti-Korruption-Schulungen gemessen.

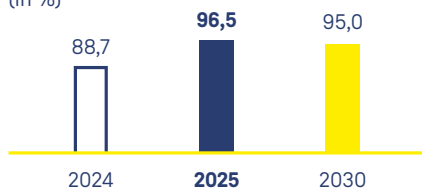
Transparenz und ethisches Handeln

Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, Transparenz und ethisches Handeln weiter zu verankern. Eine zentrale Rolle spielt dabei eine flächendeckende Bewusstseinsbildung. Neben den Compliance-Schulungsmaßnahmen für die Angestellten der PORR liegt ein Schwerpunkt auf Schulungen für Lehrlinge und gewerbliches Personal. Auch die organisatorische Verankerung der Bau-Compliance-Botschafter und die Ausweitung der ISO-Zertifizierungen soll zur ganzheitlichen Zielerreichung beitragen.

14. Governance



Schulungen zu Compliance und Anti-Korruption (in %)



Messgrundlage

MDT-M

Teilnahmequote an den Compliance- und Anti-Korruption-Schulungen

Gemessen wird das Ziel des **transparenten und ethischen Handelns** anhand der **Teilnahmequote an den Compliance- und Anti-Korruption-Schulungen** der Angestellten. Im Basisjahr 2024 nahmen bereits 88,7 % der Angestellten in den Heimmärkten das Schulungsangebot in Anspruch, bis 2030 soll ein Zielwert von 95,0 % erreicht werden. Im Berichtsjahr 2025 lag die Teilnahmequote bei 96,5 %.

Maßnahmen

MDR-A, G1-3, G1-4

Die PORR setzt auf strategische und ergänzende Maßnahmen, um eine ethische Unternehmensführung sicherzustellen. Strategische Maßnahmen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030, tragen zur Erreichung des Ziels „**Transparenz und ethisches Handeln**“ bei und werden über die **Teilnahmequote an den Compliance- und Anti-Korruption-Schulungen** gemessen. Ergänzen Maßnahmen unterstützen die laufende Weiterentwicklung der Unternehmensführung.

Strategische Maßnahmen

Schulung von Mitarbeitenden zu Anti-Korruption und Compliance

Das Compliance-Schulungsprogramm der PORR ist umfassend und bildet die hohen Ansprüche ab, die das Unternehmen an seine Mitarbeitenden in diesem Bereich hat. Der Schwerpunkt der Schulungen liegt auf den Themenbereichen Anti-Korruption sowie Kartell- und Wettbewerbsrecht. Dazu werden einerseits neu angestellte Mitarbeitende in der Einführungsphase und andererseits ausnahmslos alle angestellten Mitarbeitenden in

einem jährlichen Schulungszyklus geschult. Daneben stellen Schwerpunktschulungen und Unterweisungen für Risikogruppen den hohen Qualitätsanspruch sicher. Die Identifikation der Risikogruppen (aktuell Group Procurement, Recruiting und bestimmte Managementebenen) erfolgt durch die Compliance-Organisation. Gleiches gilt für Mitglieder von Leitungs- und Aufsichtsorganen. Diese Personengruppen werden von der Compliance-Organisation zusätzlich sensibilisiert und geschult.

Die Wirksamkeit wird durch die geringe Anzahl an Richtlinienverstößen und das niedrige Level an Strafzahlungen evaluiert.

Fortschrittsbericht

Die Teilnehmerquote lag im Berichtsjahr bei 96,5 % und damit auf einem hohen Niveau. Mit einer Teilnahmequote von 96,5 % im Jahr 2025 hat die PORR ihr selbst gesetztes Ziel von 95 % bereits erreicht. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Schulungsplattform PORR Academy auf Basis von SuccessFactors. Diese zeigt insbesondere auf die Einladungs- und Eskalationsprozesse bei Nichtteilnahme positive Auswirkungen.

Ausblick

Die Schulungen zu Compliance und Anti-Korruption werden kontinuierlich weitergeführt, um ein dauerhaft hohes Bewusstseinsniveau sowie die Einhaltung der konzernweiten Standards sicherzustellen. Die beschriebenen systemseitigen Maßnahmen unterstützen die Zielerreichung.

Spezielle Schulungsmaßnahmen für Lehrlinge und gewerbliches Personal

Seit 2023 gibt es für Lehrlinge, Polierinnen und Poliere sowie Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter in Österreich eigene Schulungsprogramme zu Anti-Korruption und Compliance. Der Fokus der liegt auf der flächendeckenden Bereitstellung des Angebots an allen Standorten und am PORR Ausbildungscampus.

Fortschrittsbericht

Die Maßnahme ist in Österreich bereits vollständig umgesetzt und wird analog auch an den anderen Ausbildungsstandorten im Ausland ausgerollt. Aufgrund der dezentralen Struktur der Bauindustrie ist eine Schulungsmaßnahme nur über einen zentralen Hub wie einen Campus realisierbar.

Ausblick

Die enge Zusammenarbeit und Koordination mit der Abteilung HR stellt sicher, dass die Compliance-Schulungsprogramme in jedem Campus gleichwertig ausgerollt werden können.

Verankerung der Funktion der Bau-Compliance-Botschafterinnen und Botschafter

Die PORR hat, um ihr starkes Commitment zu Compliance über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu unterstreichen, 2022 die Funktion der Bau-Compliance-Botschafterinnen und -Botschafter in Österreich geschaffen. Im Jahr 2024 wurde die Ausbildung der Bau-Compliance-Botschafter in einem Lehrgang des Zertifizierungsinstituts Austrian Standards abgeschlossen. Es gibt insgesamt 13 Bau-Compliance-Botschafter, einen in jedem Bundesland sowie einen in den jeweils relevanten Sparten. Ihre Aufgabe ist es, mehr Bewusstsein für die Thematik im Unternehmen zu schaffen. Sie fungieren als Multiplikatoren und Kommunikatoren an der Schnittstelle zwischen Compliance-Organisation und operativem Bereich.

Fortschrittsbericht

Neben einer Definition der Rolle und der Struktur in den Ländern wurden mittlerweile neben Österreich entsprechende Positionen in Deutschland, Rumänien und Tschechien geschaffen.

Ausblick

In Polen wird die Implementierung in einem länderspezifischen Modell derzeit umgesetzt, in der Schweiz wird die Art der Implementierung aktuell diskutiert.

ISO 37002 zur Zertifizierung des Whistleblowing-Systems

Zusätzlich zu den bestehenden Compliance-Managementsystemen soll mit der ISO 37002 künftig eine Zertifizierung des Whistleblowing-Systems eingeführt werden. Dies wird die Vorreiterrolle und das Engagement der PORR unterstreichen, das deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht, unter anderem durch den Betrieb eigener unabhängiger Plattformen auf Länderebene.

Fortschrittsbericht

Das für alle PORR Märkte akkreditierte Zertifizierungsinstitut Austrian Standards wurde über den Wunsch der Ausweitung der Zertifikate informiert und hat diese bereits in die Planung aufgenommen.

Ausblick

Die Erstzertifizierung wird im Rahmen der routinemäßigen Rezertifizierung der Standards ISO 37001 und ISO 37301 im Jahr 2027 vorgenommen, um aus Effizienz- und Kostengründen einen parallelen Rezertifizierungsrhythmus mit den übrigen Standards zu gewährleisten.

Ergänzende Maßnahmen

Compliance-Prüfungen auf Standortebene

Im Berichtszeitraum wurden intern 70 von rund 220 relevanten Standorten auf Compliance-Vorgaben mit Schwerpunkt Korruption geprüft, das sind rund 31,8 % der Standorte. Dabei wurden keine Verstöße festgestellt. Dementsprechend ist das Unternehmen von keinem öffentlich-rechtlichen Korruptionsverfahren betroffen und es traten 2025 keine Strafzahlungen auf.

Kennzahl

G1-3

G1-3 – Schulung zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

	2025	Veränderung	2024
Interne Kommunikation der Compliance-Richtlinien			
Risikobehaftete Funktionen	378	2,2 %	370
Mitglieder des Kontrollorgans	12	0,0 %	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹	25	0,0 %	25
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ²	1.527	1,6 %	1.503
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	18.575	-1,8 %	18.922
Risikobehaftete Funktionen (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹ (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ² (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene ⁴ (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Schulung zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption			
Risikobehaftete Funktionen	367	-0,8 %	370
Mitglieder des Kontrollorgans	12	0,0 %	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹	25	0,0 %	25
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ²	1.470	5,6 %	1.392
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	6.758	3,1 %	6.555
Risikobehaftete Funktionen (%)	97,1	2,9 PP	100,0
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹ (%)	100,0	0,0 PP	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ² (%)	96,3	3,7 PP	92,6
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene ³ (%)	96,5	8,6 PP	87,9 ⁴

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

³ Als Basis zur Abschlussquote werden alle aktiven Angestellten herangezogen, inkl. Neueintritte bis Mitte November, excl. Austritten.

⁴ Nachträgliche Korrektur des Prozentsatzes (2024: 34,6)

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Compliance-Richtlinien wurden im Berichtsjahr sämtlichen Mitarbeitenden der PORR vermittelt. Der Schwerpunkt lag erneut auf den risikobehafteten Funktionen sowie auf den Mitgliedern des Kontrollorgans und den obersten Führungsebenen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der veränderten Anzahl der Mitarbeitenden in den jeweiligen Kategorien.

Die gezielte Schulung zum Thema Kartellrecht und Korruptionsprävention wurde 2025 von allen Mitarbeitenden der obersten Führungsebene, von 96,3 % der Mitarbeitenden der mittleren und unteren Führungsebene sowie von 96,5 % der Mitarbeitenden ohne Führungsfunktion abgeschlossen. Darüber hinaus nahmen alle Mitglieder des Kontrollorgans sowie 97,1 % der risikobehafteten Funktionen an dieser Schulung teil. Die Abweichungen zum Vorjahr sind überwiegend auf Neueintritte kurz vor Ende des Berichtsjahres zurückzuführen.

Diese Maßnahmen verdeutlichen das fortwährende Bekenntnis der PORR zu einer transparenten und integer geprägten Unternehmenskultur.



ARGE H53 Brenner Basis Tunnel
Tirol, Österreich

MÄRKTE & PERFORMANCE

Globale Märkte im Wandel

Die globale Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 widerstandsfähig und hielt trotz anhaltender Unsicherheiten ihren moderaten Wachstumspfad. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach Einschätzung der OECD um 3,2 % zulegen, getragen von einer weiterhin soliden Nachfrage in den Vereinigten Staaten sowie einer vorgezogenen Aktivität und fiskalischen Impulsen in China. Zwar schwächen höhere Handelsbarrieren den Welt-handel, doch die robuste Investitionstätigkeit im Bereich künstlicher Intelligenz wirkt stabilisierend auf die globale Nachfrage. Die Eurozone profitiert von rückläufigen Inflationsraten und sinkenden Leitzinsen. Mit der allmählichen Rückkehr der Inflation in Richtung der Zielmarken großer Zentralbanken leiteten nicht nur die Federal Reserve (Fed) und die Europäische Zentralbank, sondern auch weitere Notenbanken schrittweise Zinssenkungen ein. Trotz anhaltender globaler Handelsrisiken präsentiert sich der Arbeitsmarkt in den meisten bedeutenden Volkswirtschaften noch belastbar, auch wenn erste Abschwächungstendenzen sichtbar werden. Die fortschreitende Disinflation dürfte den privaten Konsum ebenso wie die Investitionstätigkeit im Laufe des Jahres 2026 zusätzlich unterstützen. Vor diesem Hintergrund prognostiziert die OECD für 2026 ein globales Wachstum von 2,9 %.¹

Die US-Wirtschaft setzte im Laufe des Jahres 2025 trotz schwindender Impulse aus dem Vorjahr ihre Expansion fort, wenn auch mit spürbarer Abschwächung. Nach einem robusten Plus von 2,8 % im Jahr 2024 wird das Wachstum im Kalenderjahr 2025 auf 2,0 % zurückgehen. Hauptgründe dafür sind einerseits die höheren effektiven Importzölle sowie vorübergehende Arbeitsunterbrechungen im Bundessektor infolge einer teilweisen Regierungstilllegung. Andererseits bleibt die Investitionstätigkeit im Technologiesegment ein zentraler Stabilisierungsfaktor. Nach zwei Zinssenkungen im September und Oktober liegt die Spanne des Leitzinses derzeit bei 3,75 bis 4,00 %. Unter der Annahme weiter nachlassender Inflationsdynamik und keiner erneuten Verschlechterung des Arbeitsmarktes ist eine schrittweise Absenkung in Richtung einer Zielspanne von 3,25 bis 3,50 % bis Ende 2026 vorgesehen. Für 2026 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,7 % prognostiziert.¹

Die Eurozone blieb im Jahr 2025 mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von 1,3 % unterhalb der globalen Dynamik. Die Europäische Zentralbank (EZB) lockerte die Geldpolitik seit Juni 2024 deutlich, nachdem der Einlagenzinssatz bis Juni 2025 kumulativ um 200 Basispunkte auf 2,0 % gesenkt worden war. Parallel dazu näherte sich die Inflation mit 2,1 % dem Zielkorridor an, während die Kerninflation mit 2,4 % etwas darüber verharrte. Trotz steigender real verfügbarer Einkommen blieb die Ersparnisquote hoch, was die binnenwirtschaftliche Erholung dämpfte und die anhaltend hohe Unsicherheit widerspiegelt. Für 2026 erwartet die OECD einen deutlichen Anstieg privater Investitionen, unterstützt durch verbesserte Finanzierungsbedingungen und stabilere Kreditkosten. Die öffentlichen Investitionen

werden zudem weiterhin durch Programme wie NextGenerationEU abgesichert, während die Recovery and Resilience Facility im Verlauf des Jahres zusätzliche fiskalische Impulse setzt. Gleichzeitig bleibt das Umfeld durch mögliche Handelskonflikte belastet, insbesondere im Kontext der von den Vereinigten Staaten verhängten Importzölle auf europäische Waren. Insgesamt dürften der Rückgang der Inflation, die Normalisierung der Lieferketten und die schrittweise Lockerung der Finanzierungsbedingungen den Konsum und die Investitionstätigkeit weiter stärken. Auf dieser Grundlage prognostiziert die OECD für das Jahr 2026 ein BIP-Wachstum der Eurozone von 1,2 %.¹

Die österreichische Wirtschaftsleistung blieb im Jahr 2025 verhalten und legte lediglich um 0,3 % zu. Auf der Nachfrageseite ging die Erholung vor allem von den Investitionen aus. Der private Konsum blieb trotz steigender Arbeitsentgelte gedämpft, da die Haushalte weiterhin eine erhöhte Sparneigung aufwiesen und die Inflation auf hohem Niveau verharrte. Hohe Energiepreise beeinträchtigten zudem weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit und die Produktion. Neue US-Zölle auf EU-Waren könnten spürbare Auswirkungen auf die österreichischen Exporte haben. Für das Jahr 2026 rechnet die OECD mit einer allmählichen Belebung der Konjunktur. Der private Konsum dürfte sich mit rückläufiger Inflation und höheren Reallöhnen schrittweise erholen. Zugleich werden niedrigere Zinssätze und der Bedarf an Kapitalersatz die privaten Investitionen unterstützen. Die außenwirtschaftliche Entwicklung bleibt zwar durch die regionalen Rahmenbedingungen gebremst, könnte jedoch im Zuge einer stabileren Nachfrage in Europa wieder an Dynamik gewinnen. Insgesamt prognostizieren die Expertinnen und Experten des Instituts für höhere Studien (IHS) ein Wachstum von 0,9 % für das Jahr 2026.²

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 nur schwach, belastet durch mäßige Auslandsnachfrage, hohe Energiepreise und zunehmenden Handelsprotektionismus. Trotz steigender Reallöhne blieb der private Konsum zunächst verhalten, da innenpolitische Unsicherheit die Kaufneigung dämpfte. Mit der Bundestagswahl und der Reform der Fiskalregeln nahm diese Unsicherheit ab, das unterstützte eine leichte Erholung. Steigende Reallöhne, rückläufige Inflation, sinkende Zinssätze und steuerliche Anreize dürften den privaten Verbrauch und die Investitionstätigkeit stärken. Öffentliche Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur stützen zusätzlich, während die Exportentwicklung durch protektionistische Maßnahmen gebremst bleibt. Für 2026 erwartet die OECD ein Wachstum von 1,0 %.³

Die Schweizer Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 laut SECO um 1,3 %, gestützt durch eine etwas stärkere Dynamik im ersten Halbjahr sowie eine stabile Binnennachfrage. Gleichzeitig belasteten erhöhte US-Zölle, die Aufwertung des Schweizer Frankens und ein unsicheres außenwirtschaftliches Umfeld die Exportentwicklung. Für 2026 dürften sich die Warenexporte rückläufig entwickeln und die Ausrüstungsinvestitionen nur schwach ausfallen. Trotz dieser Belastungen erwartet die OECD für 2026 ein Wachstum von 1,2 %.⁴

Polen verzeichnete im Jahr 2025 ein robustes Wirtschaftswachstum von 3,5 %. Getragen wurde die Expansion vor allem durch

¹ OECD, Dezember 2025

² OECD, Dezember 2025 und IHS, Dezember 2025

³ OECD, Wirtschaftsausblick Dezember 2025 und ifo Institut, Winter 2025

⁴ SECO, 2025 und OECD Wirtschaftsausblick 2025

eine starke private und staatliche Nachfrage sowie durch Lageraufstockungen der Unternehmen, während Exporte und private Investitionen schwach blieben und die Arbeitslosigkeit langsam anstieg. Die Inflation ließ nach, zugleich verlangsamte sich das reale Lohnwachstum, was die Konsumnachfrage im Folgejahr dämpfen könnte. Die Expertinnen und Experten rechnen für 2026 mit einem soliden Wachstum von rund 3,5 %.¹

Ein ähnliches Bild zeigte sich in Rumänien. Die Wirtschaftsleistung stieg im Jahr 2025 um 1,3 %. Vor dem Hintergrund strikterer Haushaltsführung des Staates, einer gedämpften privaten Nachfrage sowie nur allmählich durchschlagender geldpolitischer Impulse dürfte sich das Wachstum zunächst nur moderat entwickeln. Gestützt durch die Umsetzung EU-finanzierter Investitionsprojekte und eine graduelle Erholung der Exporte erwartet die OECD für 2026 eine leichte Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik. Insgesamt wird ein Wachstum von rund 1,0 % prognostiziert.²

In Tschechien und der Slowakei lag das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 bei 2,4 % beziehungsweise 0,8 %. Mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft und einer schrittweisen Belebung der Binnennachfrage erwartet die OECD für das Jahr 2026 eine weitere Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung. Für Tschechien wird ein Wachstum von 2,0 % prognostiziert, während für die Slowakei ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1 % erwartet wird.²

Europäische Bauwirtschaft erholt sich schrittweise

Im Jahr 2025 zeigte der europäische Bausektor trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen eine spürbare Stabilisierung. Nach zwei rückläufigen Jahren in Folge, in denen die Bauproduktion im Jahr 2023 um 0,5 % und im Jahr 2024 um 1,7 % zurückgegangen war, wurde für das laufende Jahr wieder ein leichtes Wachstum von 0,3 % erwartet. Ab 2026 dürfte sich die konjunkturelle Dynamik mit prognostizierten 2,4 % deutlich verstärken. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten bleiben zwar bestehen, insgesamt mehren sich jedoch die Anzeichen dafür, dass der Sektor den Tiefpunkt hinter sich gelassen hat.³

Im Hochbau bleibt der Wohnbau zwar noch gedämpft, stabilisierte sich jedoch nach den deutlichen Rückgängen von 3,6 % im Jahr 2023 und 4,0 % im Jahr 2024. Für 2025 wurde ein weiterer leichter Rückgang von 1,2 % erwartet, während ab 2026 eine nachhaltigere Erholung mit Zuwächsen von 2,3 % im Jahr 2026 und 2,7 % im Jahr 2027 prognostiziert wird. Während der übrige Hochbau bereits etwas widerstandsfähiger ausfiel, wird für den Neubau im Nichtwohnbau 2026 ein Plus von 2,3 % erwartet, nachdem er 2025 leicht um 0,8 % zurückging. Die Renovierungen im Nichtwohnbau legten 2025 mit 1,2 % zu und dürften 2026 mit 1,4 % weiter anziehen.³

Der Tiefbau entwickelte sich weiterhin als stärkstes Segment der Branche und sorgte auch 2025 für wesentliche Wachstumsimpulse. Nachdem die Sparte 2024 um 1,9 % gewachsen ist, wurde für 2025 ein deutlicher Anstieg auf 3,7 % erwartet. Sowohl der Neubau mit +4,1 % als auch die Sanierung mit +3,2 % trugen zu dieser robusten Entwicklung bei. Hohe öffentliche Investitionen, umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen sowie Projekte im Energie- und Verkehrsbereich stützten die Nachfrage und machten

den Tiefbau weiterhin zu einem zentralen Stabilitätsfaktor der gesamten Branche.³

Auch bei der Preisentwicklung zeichnete sich ein insgesamt beruhigteres Bild ab. Die Baupreise blieben 2025 zwar auf hohem Niveau, stiegen in vielen Ländern jedoch nur moderat weiter. Die Normalisierung der Inflation sowie stabilere Rohstoffmärkte trugen dazu bei, dass der Preisdruck gegenüber den Vorjahren spürbar nachließ. Einzelne regulatorische Maßnahmen könnten mittelfristig wieder leichte Belastungen verursachen, insgesamt bleibt die Tendenz jedoch stabil.⁴

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS Accounting Standards definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Produktionsleistung der PORR lag im Jahr 2025 bei EUR 6.818 Mio. Die Steigerung um 1,0 % ist insbesondere auf den hohen Baufortschritt bei großen Bahn- und Infrastrukturprojekten sowie eine gute Auslastung der Kapazitäten zurückzuführen. Über die gesamte PORR Gruppe hinweg kam es zudem zu Zuwächsen im Hochbau, der im Berichtsjahr einen Anteil von 34,9 % der Gesamtleistung erwirtschaftete. Der Tiefbau verzeichnete hingegen einen leichten Rückgang von 3,3 %, der größtenteils aus der derzeitigen Planungsphase von Design & Build-Projekten im Infrastrukturbau resultiert, in der sich zugleich ein wesentlicher Teil der größten Aufträge des Berichtszeitraums befindet.

Die PORR erwirtschaftete 98,4 % ihrer Gesamtleistung in ihren sieben Heimmärkten. Österreich ist mit einem Anteil von 46,2 % weiterhin der wichtigste Markt. In Deutschland wurden 25,5 % der Gesamtleistung erwirtschaftet, während Polen einen Beitrag von 14,3 % beisteuerte. Tschechien und die Slowakei verzeichneten gemeinsam 5,6 %, während Rumänien seinen Anteil deutlich auf 5,4 % steigerte. In der Schweiz wurde ein Anteil von 1,3 % der Gesamtleistung erzielt.

Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand der PORR lag zum Stichtag 31. Dezember bei EUR 9.539 Mio. und damit um 11,7 % über dem Vorjahreswert. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Heimmärkte Polen, Rumänien und Tschechien zurückzuführen. Die Book-to-Bill Ratio verbesserte sich von 1,38 auf 1,52, womit der Auftragspolster deutlich über dem Wert einer Jahresleistung liegt. Die Auftragseingänge entwickelten sich mit einem Anstieg von 14,1 % dynamisch und lagen bei EUR 7.813 Mio. Die Länder Polen, Rumänien und Tschechien zeigten auch aufgrund von Infrastrukturpaketen eine äußerst erfreuliche Entwicklung.

Die größten Auftragseingänge wurden im Berichtszeitraum im Bahn- und Infrastrukturbau erzielt. Zu den wesentlichen Projekten zählen das Bahnprojekt in Caransebeș, Rumänien, der CPK Tunnel in Łódź sowie mehrere Streckenmodernisierungen in

¹ WIIW, Dezember 2025

² OECD, Dezember 2025

³ EUROCONSTRUCT, Dezember 2025

⁴ EUROCONSTRUCT, Dezember 2025

Polen und Tschechien, etwa zwischen Jasło und Nowy Zagórz sowie Plzeň und Chotěšov. Auch in Österreich gewann die PORR mit der Tunnelkette Pack auf der A2 und mehreren Projekten für die ÖBB bedeutende Infrastrukturaufträge.

Im Industriebau sicherte sich die PORR unter anderem Folgeaufträge für die pharmazeutische Produktionsanlage von Eli Lilly in Deutschland. Ergänzend wurden spezialisierte Hochbauleistungen wie der Reinraumbau für ams OSRAM und eine Halle für einen Automobilhersteller umgesetzt.

Im öffentlichen Hochbau erhielt die PORR unter anderem den Auftrag für die Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld in Berlin sowie für das Graz Center of Physics in Österreich. Zusätzlich wurden Projekte im Gesundheitsbau wie ein Krankenhaus in Warschau und das Gesundheitszentrum MIA Liesing akquiriert.

Der Wohnbau entwickelte sich stabil. Neue Projekte umfassen unter anderem die Wohnanlagen am Wiener Nordbahnhof und Kladno Living in Tschechien, sowie weitere Wohnbauvorhaben in Deutschland und Österreich. Insgesamt zeigt sich eine breite regionale und sektorale Diversifikation der Auftragseingänge.

Umsatz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die PORR Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von EUR 6.295,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 1,7 % und liegt damit leicht über dem Anstieg der Produktionsleistung von 1,0 %.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen, das neben assoziierten Unternehmen auch Gemeinschaftsunternehmen und ARGE-Beteiligungen umfasst, erhöhte sich infolge höherer Ergebnisübernahmen aus ARGEn um 79,2 % auf EUR 82,3 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Erträge aus Rückstellungsaufösungen und Erträge aus sonstigen Sachverhalten. Die Steigerung im Geschäftsjahr 2025 ist auf höhere Weiterverrechnungen und den Erträgen aus Unternehmenserwerben zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die unter anderem Aufwendungen für Immobilien, Bürobetrieb, Beiträge und Gebühren sowie Rechtsfälle, Versicherungen, Beratungen und Schadensfälle umfassen, reduzierten sich infolge geringerer projektbezogener Aufwendungen um 3,1 % auf EUR 408,4 Mio.

Der Materialaufwand sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen entwickelten sich insgesamt unterproportional zum Umsatz und erhöhten sich um 1,3 % auf EUR 4.139,6 Mio. Während die bezogenen Leistungen um 0,9 % zunahmen, stieg der Materialaufwand um 2,1 %. Der Anteil dieser Position am Umsatz ging somit um 0,3 PP auf 65,8 % zurück.

Der Personalaufwand stieg vor allem aufgrund von kollektivvertraglichen Erhöhungen um 5,2 % auf EUR 1.657,6 Mio. an. Sein Anteil am Umsatz erhöhte sich um 0,9 PP auf 26,3 %. Der durchschnittliche Personalstand verringerte sich trotz gesteigerter Leistung und Umsätze im Jahresvergleich um 1,9 % auf 20.829 Mitarbeitende.

Die Kombination aus Kosteneinsparungen, höherer Effizienz, Leistungssteigerung, dem verbessertem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträgen führte zu einem deutlichen Anstieg des EBITDA um 11,0 % auf EUR 409,4 Mio.

Die Abschreibungen erhöhten sich nur leicht um 1,1 % und lagen bei EUR 212,7 Mio. Infolgedessen konnte das Betriebsergebnis (EBIT) um 24,2 % auf EUR 196,7 Mio. gesteigert werden. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 3,1 % (2024: 2,6 %).

Das Finanzergebnis (Summe aus Erträgen aus Finanzanlage- und -umlaufvermögen und Finanzierungsaufwand) verringerte sich um EUR 3,0 Mio. und lag bei EUR -16,3 Mio. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern (EBT) um 24,4 % auf EUR 180,4 Mio. (2024: EUR 145,1 Mio.).

Bei einer Steuerquote von 24,2 % erhöhte sich der Steueraufwand auf EUR -43,7 Mio. (2024: EUR -36,2 Mio.). Das Konzernergebnis belief sich damit im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 136,7 Mio., was einer deutlichen Steigerung von 25,6 % entspricht (2024: EUR 108,9 Mio.). Das Ergebnis je Aktie konnte deutlich um 29,3 % auf EUR 3,00 gesteigert werden (2024: EUR 2,32).

Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 betrug die Bilanzsumme der PORR Gruppe EUR 4.578,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 4.239,7 Mio.).

Die Steigerung von 8,0 % ist vor allem auf den hohen Free Cashflow und den Anstieg der liquiden Mittel um EUR 165,3 Mio. zurückzuführen. Die Akquisitionen der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH sowie der Knappe Bahnbau GmbH führten ebenfalls zu einer Bilanzverlängerung. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 6,6 % auf EUR 1.858,5 Mio., während die kurzfristigen Vermögenswerte um 8,9 % auf EUR 2.719,8 Mio. zunahmen.

Das Eigenkapital lag zum Stichtag bei EUR 964,2 Mio. und damit um 7,8 % über dem Vorjahreswert. Neben dem Gesamtergebnis des Jahres wirkte sich insbesondere der Verkauf der eigenen Aktien positiv aus, während Dividendenzahlungen sowie die Tilgung von Hybridkapital gegenläufige Effekte hatten. Die Eigenkapitalquote blieb trotz Ausweitung der Bilanzsumme konstant bei 21,1 %.

Das Fremdkapital stieg um 8,0 % auf EUR 3.614,1 Mio. Neben akquisitionsbedingten Effekten insbesondere bei den Rückstellungen ist dies auf Refinanzierungen durch Schuldscheindarlehen und Bankkrediten zurückzuführen. Die Nettoverschuldung konnte hingegen weiter reduziert werden. Zum Bilanzstichtag weist der Konzern eine Netto-Liquiditätsposition (Net Cash) in Höhe von EUR 93,1 Mio. (2024: EUR -1,7 Mio.) aus. Die Nettoverschuldung ist definiert als die Summe aus Leasing- und Finanzverbindlichkeiten – exklusive Derivate mit negativem Marktwert – abzüglich liquider Mittel sowie Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (wie z. B. Fondszertifikate und Termingelder).

Green Finance

Entlang ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und nachhaltigen Unternehmensentwicklung hat die PORR ein „Green Finance Framework“ (Grüne Finanz-Rahmenvereinbarung) erstellt. Damit erlangt sie Zugang zu grünen Finanzierungsformen wie Grünen Anleihen, Grünen Schuldscheindarlehen (SSDs) sowie Grünen Krediten.

Der im Jahr 2018 aus der Emission eines Grünen Schuldscheins generierte Emissionserlös in Höhe von EUR 31,5 Mio. wurde zur Finanzierung bzw. zur Refinanzierung von nachhaltigen und umweltschonenden Investitionen („Eligible Green Projects“, Förderfähige Grüne Projekte) verwendet. Aus dieser Emission ist noch eine Tranche in Höhe von EUR 0,5 Mio. ausstehend.

Im Februar 2023 wurden neue Schuldscheine in Verbindung mit ESG-Kriterien und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren begeben. Ihr Zinssatz hängt teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG ab.

Darüber hinaus hat die PORR nachhaltige („ESG-linked“) Cashlinien über EUR 102,5 Mio. sowie ESG-linked Avalinien im Ausmaß von EUR 605,1 Mio. implementiert. Deren Konditionen und Avalgebühren hängen zum Teil von der Entwicklung der Nachhaltigkeitsratings der PORR AG ab.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis verbesserte sich um 11,0 % auf EUR 328,1 Mio. (2024: EUR 295,7 Mio.) aufgrund des höheren Konzernergebnisses sowie geringerer Steuerzahlungen.

Auch der Cashflow aus dem Working Capital war mit EUR 50,3 Mio. sehr positiv, wodurch der bereits hohe Cashflow aus der Betriebstätigkeit gegenüber dem Vorjahr nochmals um EUR 3,8 Mio. auf EUR 378,3 Mio. gesteigert werden konnte.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich um EUR 90,9 Mio. auf EUR -145,5 Mio. Die Verbesserung ist wesentlich auf geringere Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen und reflektiert die Akquisitionstätigkeit im Berichtsjahr. Während Beteiligungserwerbe an at-equity bilanzierten Unternehmen – unter anderem an Knappe Bahnbau und UBM Hotels – zu Mittelabflüssen führten, brachte der Erwerb der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH einen deutlichen Liquiditätszufluss.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit EUR -65,5 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2024: EUR -182,0 Mio.). Dieser verbesserte sich vor allem durch den Verkauf von Treasury Shares um EUR 44,0 Mio. und geringere Kreditrückzahlungen in Höhe von EUR 52,6 Mio.

Der Free Cashflow (FCF) konnte insbesondere durch den hohen Cashflow aus der Betriebstätigkeit und die Verbesserungen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf EUR 232,9 Mio. (2024: EUR 138,2 Mio.) gesteigert werden.

Die liquiden Mittel stiegen um EUR 165,3 Mio. auf EUR 748,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 583,2 Mio.). Unter Berücksichtigung der kommittierten Cash-Linien konnten die Liquiditätsreserven der PORR auf EUR 1.197,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 1.031,4 Mio.) gesteigert werden.

Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Fahrzeuge getätigt.

Der CAPEX reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr und betrug EUR 252,9 Mio. (2024: EUR 320,3 Mio.). Somit ergibt sich ein CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 3,6 % (2024: 4,7 %).

Forschung und Entwicklung (F&E)

Die PORR Gruppe hat im Jahr 2025 ihre Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation weiter gestärkt. Dies stellt sich durch Partnerschaften bei mehr als 15 nationalen und internationalen geförderten Forschungsprojekten dar. Durch die personelle und fachliche Neuausrichtung einer zentralen Förderstelle konnten gemeinsam mit den Innovationsabteilungen gezielt neue Impulse gesetzt werden, insbesondere bei F&E Kooperationsprojekten, die zur Entstehung weiterer innovativer Vorhaben beitragen. Die neu strukturierte Abteilung für öffentliche Förderungen unterstützt die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten durch nationale und internationale Vernetzung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Entlastung sowie zur Reduktion des Entwicklungsrisikos. Damit ist die PORR im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation ganzheitlich bestens aufgestellt, um Zukunftsthemen strategisch weiterzuentwickeln und Innovationen wirksam im Unternehmen zu verankern. Die PORR Gruppe verfügt derzeit über mehr als 30 aktive Patente in unterschiedlichen Ländern. Im Berichtsjahr wurden zwölf Patente/Gebrauchsmuster angemeldet, davon sind mittlerweile zwei erteilt.

Speicherung von Energie – Wärmespeicher

Die PORR war in den vergangenen Jahren bereits auch Partner von Forschungsprojekten, die sich mit der Speicherung von Energie beschäftigt haben. Ziele dieser Forschungsprojekte sind einerseits die Erforschung und in weiterer Folge die Umsetzung von saisonalen Wärmespeichern zum Umgang mit der zeitlichen Differenz zwischen Angebot an alternativen Energieformen und Wärme- bzw. Kältenachfrage und andererseits die der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Speichermedien. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Scale Up forscht die PORR mit den Partnern AEE Intec, Wien Energie, ste.p und GeoSphere Austria erstmals über die Integration von einem unterirdischen thermischen Erdbeckenspeicher in ein Fernwärmenetz mit dem Ziel der Konzeptionierung der ersten technischen Pilotanlage in Österreich. Im ebenfalls FFG-geförderten Projekt Tesseract kooperiert die PORR mit AEE Intec, Glapor, Wolkersdorf Wind und Biomasse Wolkersdorf GmbH, ste.p sowie GeoSphere Austria. Im Fokus steht die Entwicklung neuartiger unterirdischer Hochtemperatur-Wärmespeicherbauweisen (UHTS) mit Feststoffwärmespeichermedien sowie der dafür erforderlichen Baumethoden, Komponenten, Systemkonzepte und Betriebsweisen. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für ein anschließendes Umsetzungsprojekt. Des Weiteren ist die PORR auch Partner beim EU-geförderten Forschungsprojekt Treasure, mit einer Förderhöhe von ca. EUR 9,9 Mio. Ziel dieses Projekts ist die Schließung der Lücke zwischen Forschung und Praxis, um eine robuste, sichere, kostengünstige und nachhaltige großtechnische thermische Energiespeicherung zu gewährleisten. Außerdem soll im Zuge dieses Forschungsprojekts sichere und intelligente Systemintegrationskonzepte entwickelt werden und die Effektivität der Umsetzung der Pit-Thermal-Energy-Storage-Technologie (PTES) in Europa steigern.

Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam mit dem Partner Universität Innsbruck – Arbeitsbereich für Materialtechnologie – forscht die PORR beim FFG-geförderten Forschungsprojekt SmartStreet im Bereich Recycling. Die nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung von Straßen basiert auf dem Einsatz umweltfreundlicher Materialien wie recyceltem Asphalt oder Beton, die den CO₂-Ausstoß reduzieren. Ziel ist es, einen weiteren Schritt in Richtung klimafreundlicher Straßengestaltung zu setzen. Ein zentraler Ansatz ist dabei der verstärkte Einsatz dieser Materialien. Naturgemäß beeinflussen die Beigabe wie auch die Eigenschaften der recycelten Baumaterialien die daraus hergestellten Betone und Asphalte, sodass bis dato die Zugabe von recycelten Baumaterialien beschränkt ist. Die Leistungsfähigkeit der hergestellten Betone und Asphalte erfolgt bis dato ausschließlich durch experimentelle Methoden. Im Rahmen des Projekts SmartStreet soll das Potenzial der künstlichen Intelligenz genutzt werden, um mechanische Materialeigenschaften präziser zu bestimmen und die Materialzusammensetzung gezielt zu optimieren. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Reassure forscht die PORR mit den Partnern Ofi, BauKarussell, AEE Intec und Materialnomaden an der Generierung von standardisierten Prozessen zur zuverlässigen Bewertung der Eignung wiederzuverwendender Bauprodukte und darauf aufbauend an der Klärung der Verantwortlichkeiten bei Re-Use. Die zu entwickelnden Prozesse dienen der Prüfung, Beurteilung und Dokumentation der Eigenschaften von für Re-Use vorgesehenen Bauteilen von Gebäuden, berücksichtigen die technischen und baurechtlichen Anforderungen und ermöglichen die Abschätzung von Leistungsfähigkeit und Restlebensdauer. Im Fokus stehen dabei Bauteile mit bauphysikalisch und statisch relevanten Funktionen, wie Träger, Fenster, Dämmung und Gebäudetechnikkomponenten. Die PORR ist Partner beim FFG-geförderten Forschungsprojekt NextBridges mit dem Ziel, dass Leichtbaulösungen im mittleren und großen Spannweitenbereich (ab 30m) durch den cleveren Einsatz von UHPC gefunden werden sollen. UHPC mit seiner 5-fachen Druckfestigkeit gegenüber herkömmlichem Beton und mit seiner ausgezeichneten Widerstandsfähigkeit gegen Frost und Tausalz bringt dafür bereits die besten Voraussetzungen mit.

Materialentwicklung

Die PORR ist Partner beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Green Infrastructures mit dem Ziel, den Recyclinganteil bei Betonen für CO₂-optimierte Weiße Wanne, Tunnelschalen, Tübbinge und konstruktive Brückenbauteile mit Minimalbewehrung zu erhöhen und dies bei gleichzeitiger Minimierung der Bewehrung unter Verwendung von Fasern aus Basalt, Polypropylen, Polyäthylen, Stahl sowie Stabbewehrung aus Stahl und Basalt. Des Weiteren ist die PORR Partner im FFG-geförderten Forschungsprojekt FATFIB. Ziel des Projekts ist es, durch den Austausch der konventionellen Bewehrung durch eine Faserbewehrung einen wesentlichen Beitrag zur Grundlagenforschung zu leisten. Insbesondere zum besseren Verständnis des Ermüdungstragverhaltens von Bauteilen aus Stahlfaserbeton unter Zugbeanspruchung. Nach Forschungsprojektabschluss ist vorgesehen, erste Prototypen im Rahmen von wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekten zu planen, zu errichten und über einen längeren Zeitraum zu testen. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt SpOC arbeitet die PORR mit Partnern an innovativen Auswahlkriterien für neue alternative Ausgangsstoffe, um den Spritzbeton optimal an die jeweiligen Erfordernisse anpassen zu können. Darüber hinaus soll die Machbarkeit eines revolutionär verbesserten Spritzbetonauftrags ohne Lagenbildung durch verbesserte Maschinenteknik aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang werden Bewertungskriterien festgelegt, da diese nur dann überprüft und kontrolliert werden können, wenn sie klar definiert sind.

Nachhaltigkeit

Die PORR ist Partner beim FFG-geförderten Forschungsprojekt NINA mit dem Ziel, die Erhaltung kritischer bestehender und neu errichteter Verkehrsinfrastruktur zu fokussieren. Es werden die Themenbereiche der Schädigungsdetektion, der Tragwerksbewertung sowie der Auswirkung der Lösungen auf die Nachhaltigkeit behandelt. Hierzu soll ein neues Messverfahren zur Detektion von Spanndrahtbrüchen entwickelt werden. Die Zuverlässigkeit der Detektion soll um 30 % verbessert, die Flächenabdeckung bei gleichem Messaufwand soll um 80 % gesteigert und die Genauigkeit der Bruchverortung verdoppelt werden. Des Weiteren ist die PORR Partner beim FFG-geförderten LZInfra mit dem Ziel, das Lebenszyklustool „LZinfra“ zur Nachhaltigkeitsbewertung von Verkehrsinfrastrukturen auf verschiedenen Ebenen mittels Ökobilanz und Lebenszykluskostenanalyse zu entwickeln. Das Tool ermöglicht die Bewertung von Bestandstrassen und Trassenvarianten (Korridorebene), Bauwerksoptimierungen (Planungsphase/Bauwerksebene) sowie der Bauabwicklung (Vergabephase/Baustellenebene) und zielt auf die flexible und unkomplizierte Ermittlung ökologischer und ökonomischer Optimierungspotenziale von Konstruktionen, Materialien, Bau- und Sanierungsprozessen sowie Trassenfindung und Netzwerksentwicklung ab. Beim FFG-geförderten Forschungsprojekt Edges forscht die PORR mit Partnern an einer veränderten Herangehensweise in der Bemessung und Herstellung von Geschoßdecken. Dadurch soll der CO₂-Fußabdruck von Hochbauten signifikant reduziert werden. Der gesellschaftliche Nutzen wird durch Lebenszyklusanalysen (LCA) und Betrachtungen der globalen Erwärmungspotenziale (GWP) verdeutlicht, indem Vergleiche mit gängigen Konstruktionen angestellt werden.

PoC: Digitales Tracking von Massenbewegungen im Grundbau

Durch die Ausstattung von Baumaschinen mit intelligenter Sensorik und modernsterameratechnologie können Massebewegungen im Grundbau analysiert und in einem digitalen Dashboard dargestellt werden. Diese Datenanalyse-Prozesse ermöglichen nicht nur die Automatisierung bisher manueller Aufzeichnungen, sondern auch die Ableitung von Empfehlungen für einen effizienteren und nachhaltigeren Baumaschineneinsatz.

Digitale Transformation im Hochbau

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Bewertung des aktuellen Digitalisierungsgrads im Hochbau. Dies geschah in verschiedenen Workshops auf über 40 Baustellen. Anhand der identifizierten Potenziale und Chancen wurden ab 2025 verschiedene Quick Wins in die operative Arbeit auf den Baustellen integriert und vielversprechende Entwicklungen gestartet. Diese Maßnahmen werden schließlich durch Skalierung und kontinuierliche Verbesserungen (KVP) langfristig implementiert und optimiert.

Innovationsmanagement

Im Jahr 2025 wurde das Innovationsmanagement der PORR sowohl strukturell als auch fachlich weiter ausgebaut. Durch die intensivere Zusammenarbeit mit der neu positionierten zentralen

Förderstelle und die gezielte Stärkung interner Fähigkeiten konnte ein durchgängiger Innovationsworkflow etabliert werden, der neue Ideen systematisch von der Konzeptphase bis zur Umsetzung begleitet. Fortschrittliche Methoden, ein klarer Bewertungsrahmen sowie spezifische Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen eine gezielte Identifikation von Chancen und eine präzise Priorisierung künftiger Projekte. Die Praxisorientierung bleibt dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor: In enger Abstimmung mit Baustellenmannschaften, wissenschaftlichen Einrichtungen und Technologiepartnern werden neue Ansätze entwickelt, erprobt und – bei entsprechender Eignung – rasch in den operativen Betrieb integriert. Beispiele wie das um EUR 9,9 Mio. von der EU geförderte Projekt Treasure (Bau von thermischen Erdbeckenspeichern), das diesbezüglich nationale Projekt Scale Up oder RODRIGO verdeutlichen, welchen Beitrag innovative Technologien im täglichen Baugeschehen leisten. Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 lag im Ausbau der Kreislaufwirtschaft, der Materialentwicklung in Hinblick auf Verringerung des CO₂-Fußabdrucks und auf der Weiterentwicklung des passiven Trackings und der robotergestützten Automatisierung. Ergänzend dazu wurde der Einsatz digitaler und KI gestützter Werkzeuge weiter intensiviert, um administrative Prozesse spürbar zu optimieren. Damit fungiert das Innovationsmanagement als zentrale Schnittstelle zwischen Forschung, Digitalisierung und operativer Umsetzung und trägt nachhaltig zur Stärkung der Innovationskraft der PORR bei.

Passives Tracking

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Bereits im Jahr 2024 konnten die ersten Hardware-Prototypen erfolgreich eingesetzt werden. Durch die Identifikation der mit dem Kran bewegten Bauelemente, wird die Baudokumentation schrittweise automatisiert und digitalisiert. Anhand dieser Daten können Bauabläufe und die Einbauqualität optimiert sowie Soll-Ist-Vergleiche unterstützt werden. Der Fokus für das Jahr 2025 lag auf der Verbesserung der Datenqualität.

Energieoptimierte Baustelleneinrichtung

Unter dem Schlagwort „Container der Zukunft“ wurde Baustelleneinrichtung hinsichtlich Energieaufwand analysiert und anschließend optimiert bzw. modernisiert. Dadurch konnte teilweise sogar eine autarke Energieversorgung erreicht werden. Ein weiterer Fokus lag auf der Integration der Energierückgewinnung aus unterschiedlichen Quellen. Abhängig von den äußeren Gegebenheiten und den erforderlichen baulichen Maßnahmen lassen sich damit die erforderlichen Energieaufwände um bis zu 50 % reduzieren.

Projekt „Die Baustelle der Zukunft“ – aws Twin Transition

Im Jahr 2025 konzentrierten sich die F&E-Aktivitäten maßgeblich auf die Überführung theoretischer Innovationen in die industrielle Praxis sowie auf die großflächige Pilotierung digitaler Systeme im Rahmen des aws-Twin-Transition-Projekts „Die Baustelle der Zukunft“. Die Aktivitäten lassen sich in vier zentrale strategische Bereiche zusammenfassen:

- Materialinnovationen und Kreislaufwirtschaft: Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung hochbelastbarer Materialien, wie einer neuartigen Asphaltmischgut-Formel für langlebigere Straßen sowie auf dem Durchbruch beim

Recycling komplexer Abfallströme. Insbesondere das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien wurde bereits erfolgreich in den Kilogramm-Maßstab hochskaliert.

- Vernetzte Baustellenlogistik (IoT): Die F&E-Leistungen fließen verstärkt in die Digitalisierung der Baulogistik, wobei durch Cloud-Lösungen und Sensorik eine Echtzeit-Dokumentation von Mengenströmen und Materialtemperaturen ermöglicht wird. Erste Logistik-Apps und Systeme zur digitalen Ressourcenplanung befinden sich bereits im aktiven Pilotbetrieb.
- Robotik und Künstliche Intelligenz: Im Bereich der „SmartMachine“ werden autonome Baumaschinen (z. B. Radlader) und spezialisierte Bauroboter für Bohr- oder Schalungsarbeiten unter realen Bedingungen getestet. Parallel dazu wurde KI-Software wie der Microsoft Copilot bereits flächendeckend produktiv eingesetzt, um die administrative Effizienz zu steigern.
- Ressourcenoptimierung durch Digitale Zwillinge: Ein technologisches Highlight ist der Einsatz von Digitalen Zwillingen, die zur präzisen Schwingungs- und Verformungsanalyse von Hochhäusern genutzt werden. Diese ermöglichen signifikante Materialeinsparungen, da Konstruktionen realitätsnah berechnet und teure Zusatzbauteile eingespart werden können.

Robotik

Im Mittelpunkt des Projekts RODRIGO steht robotergestütztes Bohren. Die Weiterentwicklung von Maschinenteknik und Softwaresteuerungen sowie die Analyse von künftigen Einsatzgebieten waren Schlüsselprojekte im Jahr 2024. Gemeinsam mit aktuellen Systemanbietern konnten detaillierte Erfahrungen in verschiedenen Einsatzgebieten gesammelt werden. Darauf aufbauend wird laufend an Prototypen gearbeitet. Mit ersten Pileteinsätzen konnten bereits seit dem Jahr 2024 Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Mitarbeitende

Im Jahr 2025 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.829 Mitarbeitende. Der Rückgang von 1,9 % ist unter anderem auf den sukzessiven Rückzug aus den Projektmärkten Norwegen und Katar zurückzuführen.

In der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung wird im Gegensatz hierzu der Personalstand zum Stichtag 31. Dezember 2025 berichtet. Alle weiteren Angaben zu sozialen Belangen finden sich in den Abschnitten Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Die PORR Bau GmbH verfügt über Niederlassungen in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Steiermark, Tirol, Kärnten und Oberösterreich sowie in Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, England, Norwegen, Polen und Katar. Darüber hinaus bestehen Niederlassungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (Abu Dhabi und Dubai) sowie in Israel, die sich derzeit in Liquidation befinden bzw. keine operativen Tätigkeiten mehr ausüben. Bezüglich der Tochtergesellschaften wird auf den Beteiligungsspiegel verwiesen.

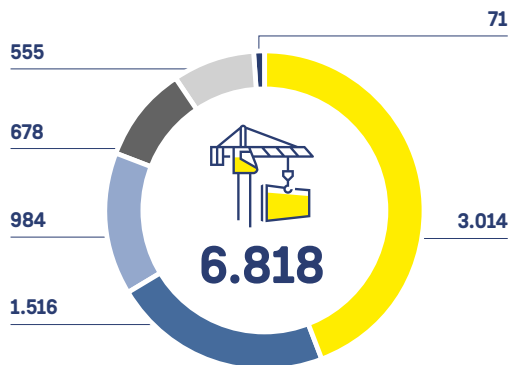
SEGMENTBERICHT

EINEN SCHRITT VORAUS

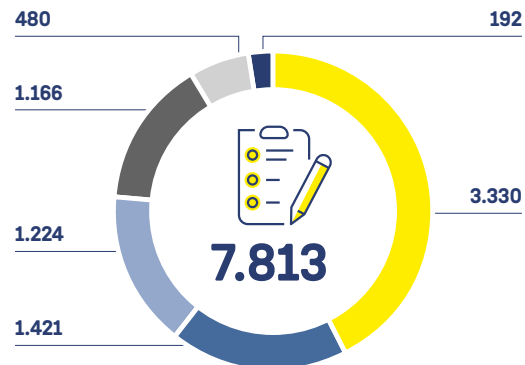


ARGE Titlis 3020
Engelberg, Schweiz

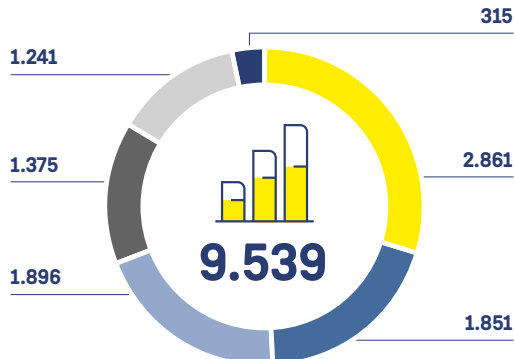
Produktionsleistung nach Segmenten
(in EUR Mio.)



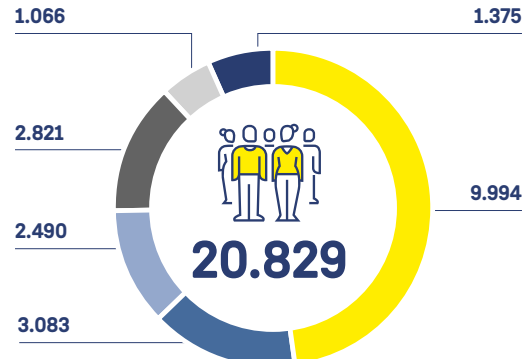
Auftragseingang nach Segmenten
(in EUR Mio.)



Auftragsbestand nach Segmenten
(in EUR Mio.)



Anzahl Beschäftigte nach Segmenten
(Durchschnitt)



■ Holding ■ AT / CH ■ DE ■ PL ■ CEE ■ Infrastruktur International

Im Geschäftsjahr 2025 wurden der Industriebau Deutschland sowie der Bereich Totalunternehmer, der weitestgehend deutsche Projekte umfasst, aus dem Segment AT / CH in das Segment DE umgegliedert. Gleichzeitig wurde der in Abwicklung befindliche Bereich Hochbau Ostschweiz in das Segment Holding übertragen. Die Segmentzahlen des Vorjahres wurden retrospektiv an die neue Struktur angepasst.

Segment AT / CH

Das Segment AT / CH bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Schweiz. In Österreich ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten. Sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette werden hier aus einer Hand angeboten. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Industrie-, Straßen- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau. In der Schweiz fokussiert sich die PORR ausschließlich auf den Tiefbau.

Ergänzt wird das Portfolio durch strategische Beteiligungen, darunter Knappe Bahnbau und Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas.

Kennzahlen

in EUR Mio.

	2025	Veränderung	2024
Produktionsleistung	3.014	-0,1 %	3.017
Umsatzerlöse	2.549	-2,2 %	2.607
Auslandsanteil	9,5 %	0,9 PP	8,6 %
EBIT	120,3	-1,4 %	122,1
Auftragsbestand	2.861	12,4 %	2.544
Auftragseingang	3.330	1,6 %	3.279
Durchschnittliche Beschäftigte	9.994	-0,8 %	10.075

Marktentwicklung

Parallel zur europäischen Entwicklung zeigte auch die österreichische Bauwirtschaft im Jahr 2025 insgesamt eine verhaltene, aber stabile Entwicklung. Während der Hochbau weiterhin durch die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit und ein anspruchsvolles Finanzierungsumfeld gebremst wurde, erwies sich der Tiefbau erneut als stabilisierender Faktor. Die Baupreise stiegen im Jahresverlauf moderat weiter. Der Baukostenindex im Wohnhaus- und Siedlungsbau erhöhte sich 2025 im Jahresdurchschnitt um rund 2,3 %, was auf einen anhaltenden, wenn auch abgeschwächten Kostendruck in der Bauwirtschaft hinweist. Insgesamt wird die Entwicklung der österreichischen Bauwirtschaft im Jahr 2025 trotz der anhaltenden Schwäche im Hochbau als leicht positiv eingeschätzt, wobei das Wachstum nahezu ausschließlich vom Tiefbau getragen wurde. Für das Jahr 2026 wird eine moderate Erholung erwartet, getragen von sinkenden Finanzierungskosten sowie zunehmenden Investitionen im Wohn- und Infrastrukturbau.¹

Im Wohnbau zeigten sich im Jahresverlauf erste Anzeichen einer schrittweisen Stabilisierung. Nach der ausgeprägten Zurückhaltung der Vorjahre nahm die Nachfrage nach Wohnbaukrediten wieder leicht zu, was auf eine vorsichtige Verbesserung der Finanzierungsbereitschaft hindeutet. Die Bautätigkeit blieb jedoch im Jahr 2025 insgesamt noch auf verhaltenem Niveau. Auch im sonstigen Hochbau, insbesondere im Industrie-, Gesundheits- und Bildungsinfrastrukturbau, entwickelte sich die Nachfrage stabil, jedoch weiterhin zurückhaltend. Insgesamt blieb der Hochbau damit deutlich unter seinem langfristigen Durchschnitt. Für das Jahr 2026 wird im Wohnbau eine schrittweise Erholung erwartet, da sinkende Zinsen sowie staatliche Unterstützungsmaßnahmen die Nachfrage nach Wohnraum wieder stärken dürften.²

Der Tiefbau entwickelte sich auch im Jahr 2025 deutlich robuster als der Hochbau und bildete den zentralen Wachstumsträger der Branche. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch anhaltend hohe Investitionen in das Schienen- und Straßennetz sowie in den Ausbau der Energie- und Digitalinfrastruktur.

Die nachhaltige Ausrichtung der Infrastrukturpolitik bleibt ein wesentlicher Treiber der Nachfrage. Die ASFINAG investiert weiterhin substanzielle Mittel in die Erhaltung und den Ausbau des Autobahnnetzes. Auch der Rahmenplan der ÖBB mit einem Investitionsvolumen von EUR 19,7 Mrd. bis 2030 blieb aufrecht und sicherte die Umsetzung zentraler Bahnprojekte. Für das Jahr 2026 wird erwartet, dass der Tiefbau weiterhin eine stabilisierende Rolle für die Bauwirtschaft einnimmt, getragen von Infrastrukturprojekten im Verkehrs- und Energiesektor.³

In der Schweiz ist die PORR weiterhin ausschließlich im Tiefbau tätig. Die Bauwirtschaft zeigte im Jahr 2025 eine leichte Belebung. Die Schweizerische Nationalbank senkte den Leitzins im Jahresverlauf auf 0 %, wodurch sich die Finanzierungsbedingungen deutlich verbesserten. Gleichzeitig blieb die Inflation sehr niedrig, was zusätzlich stabilisierend auf das Investitionsumfeld wirkte. Für das Jahr 2026 rechnen Marktanalysen mit einer moderaten Ausweitung der Bauinvestitionen, getragen vor allem vom Wohnbau sowie Infrastrukturprojekten. Besonders im Bereich der Energie- und Umweltinfrastruktur sowie bei ausgewählten Verkehrsprojekten sind zusätzliche Impulse zu erwarten, auch wenn das Marktumfeld insgesamt weiterhin von einer vorsichtigen Investitionshaltung geprägt bleibt.⁴

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Sowohl die Produktionsleistung (-0,1 %) als auch die Umsatzerlöse (-2,2 %) entwickelten sich analog zur Marktentwicklung stabil. Auch das sehr starke Ergebnis konnte gehalten werden. Mit einem EBIT von EUR 120,3 Mio. konnte eine EBIT-Marge von 4,7 % erzielt werden. Das Segment hat daher erneut seine Marktführerschaft in entsprechende Profitabilität umsetzen können.

Der Auftragsbestand erhöhte sich um satte 12,4 % auf EUR 2.861 Mio. Verantwortlich dafür ist vor allem ein deutlicher Anstieg der Aufträge im Tief-, Bahn- und Verkehrswegebau, aber auch der Hochbau verbesserte seinen Auftragsstand. Die

¹ Statistik Austria, Januar 2026

² Statistik Austria, November 2025

³ ÖBB, Februar 2026 und ASFINAG, Februar 2026

⁴ Schweizerischer Baumeisterverband

Auftragseingänge entwickelten sich – vor allem getragen vom Bahn- und Verkehrswegebau – ebenfalls positiv. Sie lagen im Berichtszeitraum mit EUR 3.330 Mio. deutlich über der Produktionsleistung und um 1,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Besonders der Bahn- und Ingenieurbau zeigten eine erfreuliche Entwicklung. Parallel dazu hielt der Trend zur Verbesserung der Auftragslage im Wohnbau an.

Zu den größten Auftragseingängen des Segments AT / CH zählen die Sanierung der Schleuse Kachlet in Passau im Rahmen einer ARGE und die Altlastensanierung N3 in Angern an

der March in Österreich. Weitere wesentliche Aufträge sind die Tunnelkette Pack-Tunnel auf der A2, der A10-Tunnel Katschberg, die ÖBB-Stammstrecke M3 Rennweg-Wien Mitte sowie der Umbau einer Bahnstrecke bei Wr. Neustadt. Im Hochbau gewann die PORR unter anderem die Aufträge für die Wohnhausanlagen Nordbahnhof Areal 3E, Lange Allee und das Gesundheitszentrum MIA in Wien sowie eine Prüfhalle für Siemens Energy Austria. Zusätzlich werden Projekte im gewerblichen und öffentlichen Bau realisiert, etwa für Schrack Technik sowie die Justizanstalt Klagenfurt.

Segment DE

Das Segment DE repräsentiert mit Ausnahme des Tunnelbaus die wesentlichen Aktivitäten der PORR in Deutschland. Schlüsselbereiche sind der Hoch-, Industrie- und Ingenieurbau. Hier werden sämtliche Leistungen aus einer Hand angeboten. Auch im Verkehrswege- und Spezialtiefbau zählt die PORR zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich.

Ein weiterer Bestandteil ist die Einheit Totalunternehmer, deren Fokus darauf liegt, sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand anzubieten. Darin verankert sind die Bereiche Großprojekte Hochbau, Healthcare sowie die Tochterunternehmen pde Integrale Planung, PPE und EPC (Engineering, Procurement, Construction – Planung, Beschaffung, Ausführung). Zusätzlich wird mit mineralischen Rohstoffen gehandelt. Auch die PORR Government Services ist hier verankert, die neben ihrer Haupttätigkeit in Deutschland im geringen Ausmaß in Italien und den Benelux-Staaten tätig ist.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024
Produktionsleistung	1.516	10,7 %	1.370
Umsatzerlöse	1.553	15,0 %	1.350
EBIT	38,8	61,9 %	24,0
Auftragsbestand	1.851	-4,9 %	1.946
Auftragseingang	1.421	20,0 %	1.185
Durchschnittliche Beschäftigte	3.083	1,1 %	3.048

Marktentwicklung

Die deutsche Bauwirtschaft zeigte im Jahr 2025 weiterhin ein strukturell gespaltenes Bild. Nach dem Rückgang im Vorjahr setzte eine leichte Stabilisierung ein. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die realen Umsätze im Bauhauptgewerbe in den ersten zehn Monaten 2025 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, nominal betrug der Zuwachs 4,3 %. Auch die Auftrags-eingänge entwickelten sich moderat positiv. Im Jahresverlauf lagen diese real leicht über dem Vorjahr, wobei insbesondere der gewerbliche Hochbau und der Wirtschaftstiefbau erste Erholungstendenzen zeigten. Insgesamt blieb das Marktumfeld im Jahr 2025 herausfordernd. Für das Jahr 2026 erwarten Marktanalysen eine schrittweise Stabilisierung der Baukonjunktur, unterstützt durch sinkende Finanzierungskosten sowie steigende öffentliche Investitionen in Infrastruktur und Energie.¹

Im Wohnungsbau blieb die Lage auch 2025 angespannt. Nach Einschätzung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erreichte der Wohnungsneubau im Jahr 2025 eine Talsohle. Bestandsmaßnahmen wie Sanierungen und Umbauten wirkten stabilisierend, konnten den schwachen Neubau jedoch nicht ausgleichen. Die Nachfrage blieb insgesamt gedämpft, auch wenn die Normalisierung der Baupreise sowie die Zinssenkungen der EZB die Finanzierungsbedingungen im Jahresverlauf schrittweise verbesserten. Impulse könnten künftig insbesondere von staatlichen Programmen zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum sowie einer Stabilisierung des Finanzierungsumfelds ausgehen.²

Im Wirtschaftsbau zeigte sich erneut ein differenziertes Bild. Der Wirtschaftshochbau blieb – ähnlich wie der Wohnbau – stark von den konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen geprägt. Dynamischer entwickelten sich hingegen spezialisierte Segmente wie der Bau von Datacentern und Forschungsgebäuden. Getrieben durch die fortschreitende Digitalisierung, den steigenden Bedarf an Cloud- und KI-Infrastruktur sowie die wachsende Nachfrage internationaler Technologieunternehmen nach europäischen Standorten gewinnen Datacenter zunehmend an Bedeutung und zählen zu den strukturellen Wachstumsfeldern im Hochbau. Der Wirtschaftstiefbau entwickelte sich deutlich

robuster. Laut Branchenverbänden lagen die Auftragseingänge im Wirtschaftsbau bis Ende 2025 nominal deutlich über dem Vorjahr. Insbesondere Investitionen in die Schienen-, Energie- und Breitbandinfrastruktur erwiesen sich als stabile Nachfragefaktoren. Digitale Infrastruktur und Energieprojekte dürften auch künftig zusätzliche Impulse im Wirtschaftsbau setzen.³

Der Tiefbau blieb insgesamt der tragende Sektor der deutschen Bauwirtschaft. Die Deutsche Bahn setzte 2025 die Generalsanierung stark belasteter Strecken fort. Gleichzeitig sorgten Investitionen in Stromtrassen und digitale Netze für eine stabile Auftragslage. Die öffentliche Bautätigkeit im Straßenbau blieb hingegen durch die angespannte Haushaltslage gebremst. Die vorläufige Haushaltsführung der Bundesregierung verzögerte auch im Jahr 2025 die Umsetzung neuer Projekte. Ab 2026 sind im Bundeshaushalt Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in Höhe von EUR 21,3 Mrd. vorgesehen. Darüber hinaus sind für den Gesundheitsbereich rund EUR 6,0 Mrd., für die Energieinfrastruktur rund EUR 2,1 Mrd. und für die Digitalisierung rund EUR 8,8 Mrd. geplant. Vor dem Hintergrund der angespannten geopolitischen Lage gewinnt zudem der Ausbau sicherheitsrelevanter Infrastruktur zunehmend an Bedeutung. Dabei entstehen zusätzliche Investitionsbedarfe in Bereichen wie Verteidigungs-, Energie- und kritischer Infrastruktur, in denen spezialisierte Baukompetenz, etwa im Bereich komplexer Infrastruktur und Government-Services-Projekte, gefragt ist. Diese Volumina unterstreichen den weiterhin hohen strukturellen Investitionsbedarf in Deutschland.⁴

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Das Segment DE erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 1.516 Mio. Die Steigerung um 10,7 % ist primär auf den Industrie- und Hochbau zurückzuführen, wo neben industriellen Anlagen mehrere Projekte im Bildungsinfrastruktur- und Wohnungsbau akkumuliert wurden. Die Umsatzerlöse des Segments DE stiegen um 15,0 % auf EUR 1.553 Mio. an. Gleichzeitig konnte das Betriebsergebnis (EBIT) stark verbessert werden und lag bei

¹ Statistisches Bundesamt, Dezember 2025

² Statistisches Bundesamt, Februar 2025

³ Europäische Kommission, März 2026 und Zentralverband Deutsches Baugewerbe (DB), Januar 2026

⁴ Deutscher Bundestag, September 2025, Deutsche Bahn, Dezember 2025 und Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB), Januar 2026

EUR 38,8 Mio. (2024: EUR 24,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf starke Projektergebnisse im Industriebau, den Government Services und im Spezialtiefbau zurückzuführen und resultiert in einer deutlichen Steigerung der EBIT-Marge auf 2,5 % (2024: 1,8 %).

Während sich der Auftragsbestand durch den hohen Leistungszuwachs um 4,9 % reduzierte, stieg der Auftragseingang mit +20,0 % deutlich an. Dies bestätigt die starke Entwicklung des Marktes, der die Auftragsbücher im Hochbau wieder gefüllt und neue Infrastrukturprojekte in Ausschreibung gebracht hat.

Der größte Neuauftrag des Segments DE kam im Berichtszeitraum aus dem Bereich Bildungsinfrastruktur. Mit der Realisierung der Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld stärkt die PORR ihre Position im öffentlichen Hochbau. Wesentliche Impulse lieferten zudem der Industrie- und Spezialtiefbau, unter anderem mit Projekten für Eli Lilly, BMW sowie einem weiteren Industrieprojekt in Osnabrück. Im Bahnbau gewann die PORR einen bedeutenden Auftrag für die zweite Stammstrecke der Deutschen Bahn. Auch im Wohnbau wurden wieder mehrere Projekte akquiriert, darunter der Hotel- und Wohnkomplex Stralauer Allee in Berlin.

Segment PL

Das Segment PL trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau, bei der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv.

Das gruppenweite Kompetenzzentrum für Datacenter ist im Segment PL etabliert. Von hier aus werden sämtliche Projekte im Bereich Datacenter zentral gesteuert und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen lokalen Einheiten umgesetzt.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024
Produktionsleistung	984	2,5 %	959
Umsatzerlöse	961	2,1 %	941
EBIT	31,7	55,8 %	20,3
Auftragsbestand	1.896	14,5 %	1.656
Auftragseingang	1.224	-0,6 %	1.230
Durchschnittliche Beschäftigte	2.490	-0,8 %	2.510

Marktentwicklung

Im Berichtsjahr 2025 zeigte die polnische Bauwirtschaft eine insgesamt stabile Entwicklung, insbesondere durch öffentliche Investitionen und EU-kofinanzierte Programme. Gleichzeitig deutet die Entwicklung der Baupreise darauf hin, dass der zuvor rückläufige Preistrend nicht mehr dominierte. Nach vorläufigen Angaben stiegen die Baupreise im Dezember 2025 gegenüber Dezember 2024 moderat an. Mit Blick auf das Jahr 2026 erwarten Marktanalysen eine Fortsetzung dieser stabilen Entwicklung, getragen von einer weiterhin hohen Infrastrukturpipeline sowie umfangreichen Fördermitteln aus europäischen Programmen.¹

Im Wohnbau zeigte sich 2025 eine leichte Belebung. Laut Statistics Poland stieg die Zahl der fertiggestellten Wohnungen im Gesamtjahr um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr, nachdem der Markt zuvor deutlich schwächer verlaufen war. Auch der sonstige Hochbau profitierte 2025 von einer verbesserten Investitionsdynamik. Impulse gingen insbesondere von Mitteln aus dem polnischen Recovery and Resilience Plan aus, die für Modernisierung, Digitalisierung und sektorale Investitionen eingesetzt werden. Auch künftig dürfte der Hochbau von EU-Förderprogrammen sowie Investitionen internationaler Unternehmen profitieren.²

Der Tiefbau blieb das Rückgrat der polnischen Bauwirtschaft und wurde 2025 durch die hohe Pipeline an Ausschreibungen im Straßenbau gestützt. Die Generalna Dyrekcja Dróg Krajowych i Autostrad kündigte für das Jahr 2025 Ausschreibungen für Investitionen mit einer Gesamtlänge von 387,5 km und einem geschätzten Wert von über PLN 13 Mrd. (rund EUR 3 Mrd.) an.

Im Schienenbau startete die staatliche PKP Polskie Linie Kolejowe (PKP) 2025 die Umsetzung des großen Bahninvestitionsprogramms mit einer deutlich erhöhten Ausschreibungstätigkeit. Laut Unternehmensangaben waren bereits rund PLN 26 Mrd. (ca. EUR 6,1 Mrd.) vergeben. Vor dem Hintergrund dieses umfangreichen Infrastrukturprogramms und der dafür verfügbaren europäischen Fördermittel wird erwartet, dass dieser Trend anhält und der Tiefbau auch in den kommenden Jahren ein zentraler Wachstumstreiber bleibt. Für 2026 plant die PKP weitere Ausschreibungen im Umfang von rund PLN 9,5 Mrd. (ca. EUR 2,2 Mrd.).³

Darüber hinaus bildet der geplante Flughafen Centralny Port Komunikacyjny (CPK) einen neuen Investitionsschwerpunkt. Der Ministerrat beschloss ein mehrjähriges, von der EU gefördertes Programm bis 2032 mit Gesamtausgaben von PLN 131,7 Mrd. (rund EUR 30,8 Mrd.). Damit ist nicht nur im Bahn- und Infrastrukturbereich, sondern auch im Hochbau für eine langfristige Nachfrage gesorgt.⁴

Zusätzliche Impulse ergaben sich aus dem Wiederaufbau nach den Überschwemmungen im September 2024. Laut polnischer Regierungsinformation wurde in Aussicht gestellt, dass Polen bis zu EUR 5 Mrd. aus EU-Kohäsionsmitteln für den Wiederaufbau nutzen kann. Auch diese Mittel dürften in den kommenden Jahren zusätzliche Infrastrukturprojekte ermöglichen.¹

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Die Produktionsleistung des Segments PL lag im Berichtszeitraum bei EUR 984 Mio. und konnte damit um 2,5 % gesteigert werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich ebenso um 2,1 %. Die Steigerungen resultierten im Wesentlichen aus dem Bahn- und Industriebau. Vor allem durch sehr gute Projektergebnisse im Bahnbau konnte das Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 20,3 Mio. deutlich auf EUR 31,7 Mio. ausgebaut werden. Dementsprechend stark stieg auch die EBIT-Marge auf 3,3 % an (2024: 2,2 %).

Der Auftragsbestand spiegelt die Investitionen der Bahn- und Infrastrukturprogramme wider und zeigt ein deutliches Plus von 14,5 % auf EUR 1.896 Mio. Damit sind bereits nahezu zwei volle Jahresleistungen an Aufträgen gesichert und eine gute Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen. Die Auftragseingänge erreichten mit EUR 1.224 Mio. nahezu das bereits hohe Niveau von 2024 (EUR 1.230 Mio.) und lagen lediglich um -0,6 % darunter.

Die wesentlichsten Auftragseingänge resultierten entsprechend aus dem Bahn- und Infrastrukturbau, dazu zählen der CPK-Hochgeschwindigkeitstunnel Łódź, mehrere Bahnprojekte für die PKP PLK, darunter die Strecken Jasio-Nowy Zagórz, Rabka Zaryte-Fornale sowie die Modernisierung und der Ausbau der Bahnstrecke

¹ Statistics Poland, Januar 2026
² Statistics Poland, Februar 2026

³ Europäische Kommission und polnische Bundesregierung, Februar 2026
⁴ PKP Polsky, Februar 2026

Wągrowiec–Gołańcz. Weitere große Neuaufträge kamen aus dem Straßenbau, unter anderem mit Umfahrungsprojekten wie Kętrzyn sowie der Straßenerweiterung Człopa–Wałcz. Die PORR hat damit ihre starke Marktposition im polnischen Infrastrukturausbau bestätigt. Im Hochbau finden sich Projekte im Gesund-

heitsbau, darunter ein Krankenhausprojekt in Warschau, sowie im Industriebau, einschließlich des Baus einer Müllverbrennungsanlage in Włocławek. Zudem wurden selektiv Aufträge im Wohn- und Hotelbau akquiriert. Die PORR hat damit in Polen eine sehr breite Projektbasis und deckt alle wesentlichen Trends ab.

Segment CEE

Das Segment CEE trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien und integriert alle lokalen Beteiligungen. Die PORR bietet in Tschechien ein umfassendes Leistungsspektrum vor allem im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbauprojekte umfasst. In der Slowakei fokussiert sich die Leistung auf den Tiefbau. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig.

Darüber hinaus wird das breite Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbau sowie die Asphaltproduktion erweitert. So deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette im Infrastrukturbau ab.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024
Produktionsleistung	678	-17,4 %	821
Umsatzerlöse	701	-12,9 %	805
EBIT	28,2	6,8 %	26,4
Auftragsbestand	1.375	54,9 %	887
Auftragseingang	1.166	35,5 %	860
Durchschnittliche Beschäftigte	2.821	-10,7 %	3.160

Marktentwicklung

In den CEE-Heimmärkten Tschechien, Slowakei und Rumänien zeigte sich im Jahr 2025 eine positive Entwicklung der Bauwirtschaft. Während einzelne Segmente weiterhin von Zurückhaltung geprägt waren, verbesserten sich insbesondere die Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr 2025. Eine wichtige Rolle spielten dabei Investitionsprogramme im Rahmen der europäischen Recovery and Resilience Facility sowie nationale Aufbauprogramme, die insbesondere Infrastruktur- und Modernisierungsprojekte unterstützen. Gleichzeitig gingen die Inflationsraten in allen drei Ländern deutlich zurück, was zu einer Entspannung auf der Kosten- und Preisseite beitrug.¹

Für das Jahr 2026 erwarten die Expertinnen und Experten von EUROCONSTRUCT einen weiteren Anstieg der Bauwirtschaft in Tschechien und der Slowakei. Mit steigenden Realeinkommen und einer schrittweisen Verbesserung der Finanzierungsbedingungen dürfte insbesondere der Wohnbau wieder an Bedeutung gewinnen. Unterstützt wird diese Entwicklung durch nationale steuerliche Begünstigungen und Fördermaßnahmen. Davon dürfte der sonstige Hochbau profitieren, der im Gleichschritt mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wieder an Dynamik gewinnt.¹

Der Tiefbau bleibt in Tschechien und der Slowakei ein stabiler Wachstumsbereich. Fördermittel aus der europäischen Recovery and Resilience Facility sowie aus dem NextGenerationEU-Programm sichern auch 2026 eine kontinuierliche Nachfrage. Investitionsschwerpunkte liegen insbesondere im Ausbau der Verkehrs- und Wasserinfrastruktur sowie bei Energieprojekten, darunter Maßnahmen zur Transformation des Energiesektors. EUROCONSTRUCT rechnet für das Jahr 2026 mit einem Wachstum der Bauwirtschaft von 1,3 % in Tschechien und 2,7 % in der Slowakei, wobei der Tiefbau maßgeblich zu dieser Entwicklung beiträgt.²

In Rumänien blieb die Bauwirtschaft auch 2025 vergleichsweise robust. Trotz weiterhin erhöhter Kosten zeigte sich die Investitionstätigkeit stabil. Laut Angaben des rumänischen Statistikamts INSSE nahm die Zahl der Baugenehmigungen im Jahresverlauf 2025 gegenüber dem Vorjahr zu, was auf eine zunehmende Projektpipeline hinweist. Der Tiefbau wird weiterhin durch umfangreiche nationale und europäische Fördermittel gestützt. Im Fokus steht der Ausbau der Transportinfrastruktur, für den

jährlich rund EUR 1,6 Mrd. vorgesehen sind. Mittelfristig soll das Netz an Autobahnen und Schnellstraßen von rund 1.000 km auf über 2.000 km erweitert werden. Ergänzend bestehen umfangreiche Förderprogramme, wie das EU-Programm Recovery and Resilience Facility für Projekte in den Bereichen Energiewende, Abfallwirtschaft und Gesundheitsversorgung.²

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Das Segment CEE erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 678 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass sich Anschlussprojekte für Design & Build Großprojekte noch in der Planungsphase befinden. Die Umsatzerlöse des Segments CEE sanken daher um 12,9 % auf EUR 701 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) spiegelt die starke Performance im Infrastrukturbereich wider. Das Ergebnis konnte trotz Leistungsrückgang auf EUR 28,2 Mio. gesteigert werden, die EBIT-Marge verbesserte sich von 3,3 % im Jahr 2024 auf 4,0 %.

Die Entwicklung der Auftragslage zeigt die starke Position der PORR in diesen Märkten und bekräftigt das Wachstum in den kommenden Jahren. Der Auftragseingang des Segments CEE erhöhte sich um 35,5 % auf EUR 1.166 Mio., der Auftragsbestand stieg sogar um 54,9 % auf EUR 1.375 Mio. Auch hier stehen damit mehr als zwei Jahresleistungen in den Auftragsbüchern. Wesentlich dazu beigetragen haben vor allem neue Projekte im Bahn- und Infrastrukturbau.

In Rumänien war dabei insbesondere das Bahnprojekt Craiova - Drobeta Turnu Severin - Caransebeș maßgeblich. In Tschechien zählen dazu Modernisierungen der Bahnstrecken zwischen Plzeň und Chotěšov sowie zwischen Nezamyslice und Kojetín. Damit bestätigt die PORR ihre starke Position im Bahnausbau in der Region. Ergänzend wurden in Rumänien Projekte im Straßen- und Infrastrukturbau akquiriert, darunter die Straßensanierung DJ104D sowie ein militärisches Infrastrukturprojekt in Mangalia. Im Hochbau gewann die PORR mehrere Wohnbauprojekte in Tschechien, darunter den Wohnkomplex Kladno Living sowie die Wohnhausanlage Ujezd bei Brunn. In Rumänien wurde mit VIFOR II ein bedeutendes Windfarmprojekt gewonnen, welches das Engagement und die Position der PORR im Bereich nachhaltigen Bauens dokumentiert.

¹ EUROCONSTRUCT, November 2025 und Recovery and Resilience Facility, Januar 2026

² Recovery and Resilience Facility, Januar 2026

Segment Infrastruktur International

Das Segment Infrastruktur International besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR, der sich auf die Heimmärkte in der DACH-Region und Osteuropa konzentriert. Daneben ist auch der Bereich Slab Track International hier verankert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert. Bis zum Abschluss der offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder als Projektmärkte bestehen.

Generell setzt die PORR als Infrastrukturexpertin in Projekt- und internationalen Märkten vor allem auf ihre Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Daneben bietet sie auch ihre Expertise im Bereich Slab Track sehr selektiv an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem konsequenten Risikomanagement. Aufkommende Chancen und Projektakquisitionen werden nur bei entscheidenden Vorteilen für die PORR verfolgt.

Kennzahlen

in EUR Mio.

	2025	Veränderung	2024
Produktionsleistung	555	16,7 %	476
Umsatzerlöse	500	24,1 %	403
Auslandsanteil	48,9 %	-9,2 PP	58,1 %
EBIT	3,4	<-100,0 %	-17,0
Auftragsbestand	1.241	-5,7 %	1.316
Auftragseingang	480	>100,0 %	169
Durchschnittliche Beschäftigte	1.066	-5,2 %	1.125

Marktentwicklung

Das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T) bildet weiterhin einen zentralen Rahmen für den Ausbau einer leistungsfähigen und nachhaltigen Verkehrsinfrastruktur in Europa. Im Jahr 2025 lag der Fokus insbesondere auf der Verlagerung des Verkehrs auf klimafreundlichere Verkehrsträger, wodurch die Nachfrage im Bahn- und Tunnelbau hoch blieb. Die Finanzierung dieser Projekte ist über die Connecting Europe Facility (CEF) sowie im Kontext des Europäischen Green Deals langfristig abgesichert und bietet damit auch künftig stabile Wachstumsperspektiven in den internationalen Märkten der PORR. Auch für das Jahr 2026 wird erwartet, dass Infrastrukturinvestitionen im Rahmen europäischer Programme weiterhin eine zentrale Rolle beim Ausbau der Verkehrs- und Energienetze spielen.¹

Im Projektmarkt Großbritannien ist die PORR weiterhin selektiv engagiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Fertigstellung des laufenden Großprojekts High Speed 2 (HS2), das trotz Anpassungen im Projektverlauf weiterhin staatlich finanziert wird.

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2025 legte die Produktionsleistung des Segments Infrastruktur International um 16,7 % auf EUR 555 Mio. zu. Diese Steigerung ist vor allem auf große Tunnelbauprojekte zurückzuführen. Die Umsatzerlöse stiegen um 24,1 % auf EUR 500 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Segments Infrastruktur International steigerte sich ebenfalls und beträgt EUR 3,4 Mio. Aufgrund der frühen Ausführungsphasen im Tunnelbau und der Abwicklungskosten in GCC lagen die Ergebnisbeiträge auf einem noch vergleichsweise niedrigen Niveau. Die EBIT-Marge beträgt 0,7 % (2024: -4,2 %).

Der Auftragseingang stieg aufgrund neuer Großprojekte auf beinahe das Dreifache und lag bei EUR 480 Mio. Ausschlaggebend dafür war der Bereich Tunnelbau, der andere operative Segmente bei mehreren Großprojekten unterstützte. Dazu zählen unter anderem die Eisenbahnstrecke zwischen Craiova und Caransebeș in Rumänien sowie der CPK Tunnel bei Łódź in Polen. Auch in diesem Segment umfasst der Auftragsbestand mit EUR 1.241 Mio. mehr als zwei Jahresleistungen.

¹ EU Kommission, Februar 2026

Segment Holding

Alle nicht operativen Bereiche der PORR – das Shared Service Center – werden im Segment Holding berichtet. Zusätzlich sind hier alle Beteiligungen als Teil der PORR Beteiligungen und Management GmbH integriert. Darunter findet sich die hospitals-Gruppe, die Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen betreibt. Auch all jene Bereiche, die aufgrund nicht marktgerechter Entwicklung direkt durch die oberste Managementebene geführt werden, sowie der in Abwicklung befindliche Hochbau in der Schweiz sind hier umfasst.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2025	Veränderung	2024
Produktionsleistung	71	-32,5 %	104
Umsatzerlöse	32	-62,7 %	85
Auslandsanteil	37,4 %	-12,2 PP	49,6 %
EBIT	-25,7	47,2 %	-17,4
Auftragsbestand	315	62,8 %	194
Auftragseingang	192	56,5 %	123
Durchschnittliche Beschäftigte	1.375	5,0 %	1.310

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Die Leistung des Segments Holding reduzierte sich aufgrund des kontinuierlichen Rückzugs aus dem Hochbau Schweiz um 32,5 % auf EUR 71 Mio. Die Umsatzerlöse verzeichneten ebenso einen Rückgang auf EUR 32,0 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) wurde neben Holdingkosten auch durch Aufwendungen aus der Abwicklung von Hochbauprojekten in der Schweiz belastet und lag bei EUR -25,7 Mio.

Im Berichtszeitraum verzeichnete das Segment Holding einen Auftragsbestand von EUR 315 Mio. (2024: EUR 194 Mio.). Diese Entwicklung zeigte sich auch im Auftragseingang, wo es zu einer Steigerung um 56,5 % auf EUR 192 Mio. kam.



PROGNOSE- BERICHT

Die Expertinnen und Experten internationaler Wirtschaftsinstitutionen gehen für das Jahr 2026 von einer weiterhin moderaten, aber stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3,3 %. Unterstützt wird diese Entwicklung durch eine weiter rückläufige Inflation sowie durch geldpolitische Lockerungen in den großen Volkswirtschaften, die den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit stützen. Gleichzeitig bleiben geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und politische Unsicherheiten wesentliche Risikofaktoren für die globale Konjunktur.

Für den Euroraum wird im Jahr 2026 eine allmähliche konjunkturelle Belebung erwartet. Die Inflationsrate hat sich 2025 stabilisiert und liegt mit rund 1,7 % im Zielbereich der Europäischen Zentralbank. Die EZB hat im Verlauf des Jahres 2025 den Leitzins auf 2,15 % gesenkt. Für 2026 wird von einem weiterhin unterstützenden geldpolitischen Umfeld ausgegangen, das insbesondere investitionsintensive Branchen wie die Bauwirtschaft begünstigt. Die europäische Bauwirtschaft dürfte im Jahr 2026 in eine Phase der schrittweisen Erholung eintreten. Laut den Ergebnissen der 100. EUROCONSTRUCT-Konferenz im November 2025 wird für 2026 ein Anstieg des europäischen Bauvolumens um rund 2,4 % erwartet. Damit setzt sich nach der Stabilisierung im Jahr 2025 erstmals wieder ein breiteres Wachstum durch.

Der Tief- und Infrastrukturbau bleibt dabei der wichtigste Wachstumstreiber. Öffentliche Investitionen, getragen von EU-Programmen wie der Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget, sorgen weiterhin für eine hohe Nachfrage in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Energieversorgung und digitale Netze. Zusätzlich gewinnt der Ausbau erneuerbarer Energien im Zuge der europäischen Dekarbonisierungsstrategie weiter an Bedeutung.

Auch in Deutschland werden für das Jahr 2026 deutliche Impulse aus der öffentlichen Investitionstätigkeit erwartet. Die deutsche Bundesregierung hat ein Sondervermögen zur Stärkung von Infrastruktur und Klimaneutralität eingerichtet, aus dem im Jahr 2026 rund EUR 40 Mrd. für Investitionen vorgesehen sind. Ein wesentlicher Teil dieser Mittel soll in den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrs-, Energie- und digitalen Infrastruktur fließen. Damit soll der bestehende Investitionsrückstand abgebaut und gleichzeitig ein konjunktureller Impuls für die Bauwirtschaft gesetzt werden.

Im Nichtwohnbau wird für 2026 eine moderate Erholung erwartet. Investitionen in Gesundheits-, Bildungs- und Pflegeinfrastruktur sowie in Industrie- und Logistikbauten gewinnen

wieder an Dynamik. Die zunehmende Digitalisierung und die fortschreitende Rückverlagerung von Liefer- und Produktionsketten wirken dabei unterstützend.

Der Wohnungsbau bleibt auch 2026 das strukturell herausforderndste Segment. Laut EUROCONSTRUCT dürfte die Bautätigkeit im Wohnneubau erst verzögert anziehen. Dennoch zeichnet sich für 2026 eine allmähliche Belebung ab, getragen von sinkenden Finanzierungskosten, nationalen Fördermaßnahmen sowie dem anhaltend hohen Bedarf an leistbarem Wohnraum, insbesondere in urbanen Regionen.

Auch für Österreich wird für 2026 laut WIFO eine vorsichtige konjunkturelle Erholung erwartet. Der robuste Arbeitsmarkt, steigende reale Einkommen und ein verbessertes Finanzierungsumfeld stützen den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit. Öffentliche Infrastrukturprojekte und wohnbaupolitische Maßnahmen wirken zusätzlich stabilisierend auf die Bauwirtschaft.

Der Auftragsbestand der PORR spiegelt diese Marktentwicklung deutlich wider. Mit einem Anstieg von über 10 % ist die PORR bestens für die Zukunft gerüstet. Den größten Anteil am Auftragsbestand bildet der Tiefbau mit 57,8 %. Der hohe Anteil an Infrastruktur- und Industriebauprojekten unterstreicht die Positionierung der PORR entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette. Die Fähigkeit, komplexe Großprojekte als General- oder Totalunternehmer umzusetzen, bildet eine wesentliche Grundlage für die Nutzung der erwarteten Markterholung. Ein weiterer Anteil ist dem Hochbau mit 35,2 % zuzuordnen. Hier verfügt die PORR über ein breites Leistungsportfolio, von hochvernetzten Datacenter bis hin zum gebäudetechnisch herausfordernden Gesundheitsbau. Im Wohnbau setzt die PORR unter anderem auf das Systembauprodukt „PORR Living“, um an den sich verbessernden Rahmenbedingungen teilhaben zu können.

Auf Basis des hohen Auftragsbestands sowie der erwarteten Marktentwicklung geht der Vorstand von einer moderat positiven Leistungs- und Umsatzentwicklung sowie einer Steigerung der EBIT-Marge im Jahr 2026 aus. Unverändert bleibt das langfristige Ziel einer EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 % bis 2030.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie an den Chancen und Risiken in den jeweiligen Märkten. Eine Verschärfung geopolitischer Spannungen, neue Handelshemmnisse oder eine erneute Volatilität an den Finanzmärkten könnten jedoch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der PORR haben. Jegliche Prognose ist daher mit Unsicherheiten behaftet.

RISIKO- BERICHT

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnten dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder der PORR haben.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die zugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Das Risikomanagement ist ein zyklischer Prozess, der beginnend bei der Projektakquisition über die Bauausführung bis hin zur Nachbearbeitung durchgeführt wird. Aus dem Vergleich der in diesem Zeitraum realisierten Chancen und Risiken mit den anfänglichen Erwartungen wird das Risikomanagement laufend weiterentwickelt. Die PORR identifiziert und erfasst sowohl Gefahren als auch Chancen. Technische, rechtliche, wirtschaftliche und terminliche Aspekte sowie Arbeitssicherheit und Umweltbelange werden dabei berücksichtigt. In der Bewertung der einzelnen Risiken werden deren Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) bzw. das Gefährdungspotenzial (Arbeitssicherheit, Umwelt) qualitativ oder quantitativ evaluiert. Je nach Ergebnis werden Abhilfe- und Sicherungsmaßnahmen umgesetzt, um Risiken zu vermeiden oder zu minimieren bzw. um Chancen zu erhalten, zu vergrößern oder zu nutzen.

Das Risikomanagement erfolgt im Team, wobei eine transparente Kommunikation über Risiken und Maßnahmen sicherzustellen ist. Die Geschäftsführung und in weiterer Folge der Vorstand erhalten frühzeitig (mindestens monatlich) Informationen, um gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Ein wesentlicher Teil des Risikoportfolios wird halbjährlich von den relevanten Zentralfunktionen (Shared Service Centern, SSCs) auf Managementebene bewertet. Dabei werden Risiken, Chancen und deren Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen ermittelt. Die Ergebnisse werden anschließend mit der Leitung des Konzern-Risikomanagements abgestimmt und evaluiert. Bei negativen Veränderungen oder hohen Risiken werden Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Neben wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten werden auch Umweltbelange und Arbeitssicherheit in die Risikobewertung einbezogen. Die transparente Kommunikation und regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Vorstand gewährleisten eine frühzeitige Steuerung von Risiken und Chancen.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken werden gesondert durch die CS-Abteilung bewertet und fließen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein. Eine detaillierte Darstellung des ESG-Risikomanagementsystems gemäß ESRS 2 findet sich im Kapitel ESG Governance ab S. 48.

Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen, bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf die Umwelt und Stakeholder der PORR haben können. Alle Risiken in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sind in Erläuterung 41 zum Konzernabschluss zu finden.

Geopolitisches Risiko

Die PORR ist aktuell weder in der Ukraine noch in Russland operativ tätig und unterhält dort keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen. Das wird sich nach derzeitigem Stand in Zukunft nicht ändern. Auch im Nahen Osten bestehen derzeit keine nennenswerten Aktivitäten oder Transaktionen.

Ungeachtet dessen kann die PORR von den indirekten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Konflikte betroffen sein. Insbesondere der Krieg in der Ukraine geht weiterhin mit umfassenden Wirtschaftssanktionen und Handelsbeschränkungen einher.

Der fortdauernde Konflikt im Nahen Osten und dem Iran birgt zudem das Risiko einer weiteren Destabilisierung der Region. Auch die aktuellen Entwicklungen in Venezuela bergen ein nicht unerhebliches Risiko für Europa. Eine mögliche Einschränkung der Ölproduktion könnte sich negativ auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise auswirken und damit zusätzliche wirtschaftliche Unsicherheiten verursachen. Die PORR hat ihre operative Tätigkeit in Katar in den vergangenen zwei Jahren weitgehend reduziert und konzentriert sich im Wesentlichen auf administrative Restabwicklungen. Es wird davon ausgegangen, dass der aktuelle Konflikt im Nahen Osten darauf keinen signifikanten Einfluss hat. Große Teile des Energiebedarfs, insbesondere Strom und Gas, sind preislich abgesichert. Sollten die Spannungen länger andauern, könnten sich Auswirkungen auf die Materialpreise ergeben. Für den Auftragsbestand bestehen jedoch Preisfixierungen beziehungsweise Preisgleitklauseln. Zusätzlich erfolgt eine Absicherung der Kosten durch frühzeitige Beschaffung im Rahmen des Early Procurement. Bereits während des Ukraine Konflikts hat die PORR gezeigt, dass mögliche Preissteigerungen erfolgreich gemanagt werden können.

Darüber hinaus hat die aktuelle US-Regierung unter Präsident Donald Trump erheblichen Einfluss auf die geopolitische Lage sowie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa.

Die Einführung weiterer Handelsbeschränkungen und protektionistischer Zollmaßnahmen kann unter der Trump Administration wohl nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR geht davon aus, dass sich das geopolitische Umfeld weiterhin äußerst dynamisch entwickeln wird, und beobachtet die Situation laufend. Sie ist darauf vorbereitet, auf kurzfristige Veränderungen mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren. Gleichwohl sind die daraus resultierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken derzeit nur eingeschränkt abschätzbar.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makro-ökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten wie UK und Katar bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

Projektrisiko

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für das Risikomanagement bei Großprojekten (Projektvolumen über EUR 20 Mio.) hat die PORR ein sogenanntes Gate System etabliert. Gate beschreibt dabei einen Meilenstein im Projektmanagement. Im Rahmen des Gate Systems werden Projektüberprüfungen zu bestimmten Zeitpunkten während der Akquisitions- und Ausführungsphase und unter Einhaltung konkreter Kontroll- und Entscheidungskriterien vorgenommen. Dabei werden Vergleichsfaktoren gebildet, welche der einheitlichen Einschätzung von Bau- bzw. Planungsprojekten in den verschiedenen Stadien dienen. Bei Aufträgen, die ein Projektvolumen von EUR 100 Mio. überschreiten, wird der Vorstand der PORR zusätzlich einbezogen. Darüber hinaus wird bei solch einer Projektgröße in der Akquisitionsphase eine vertiefte und kontinuierliche Überprüfung des Angebotsvorbereitungsprozesses gruppenweit obligatorisch. Hauptziel dieser intensiveren Überwachung ist es, Entscheidungssträger und Vorstand fortlaufend über den Fortschritt des Angebots zu informieren und nicht erst am Tag der Preiskommission mit allen Details konfrontiert zu werden. Die Ergebnisse dieser umfassenden und kontinuierlichen

Überwachung werden in einer Übersichtsliste (Rote-Linien-Liste) dokumentiert. Die sieben Hauptpunkte dieser Übersichtsliste bilden den Rahmen für die Überwachung durch das Risikomanagement und dienen gleichzeitig als Informationsgrundlage für den Vorstand.

Das Gate System besteht aus insgesamt sechs Meilensteinen, welche von der Akquisition (2) über die Projekt- bzw. Bauvorbereitung und Umsetzung (4) bis hin zur Nachbearbeitung die Geschäftsprozesse begleiten. Bei besonderen Vorkommnissen, die das Ergebnis wesentlich beeinträchtigen oder den Vertrag verletzen (Dealbreaker), ist verpflichtend ein außerordentliches Gate Meeting einzuberufen.

Offene Rechtsfälle

Die BBT SE hat 2016 den Bau eines Abschnitts des BBT auf österreichischer Seite zwischen Pfons und der österreichisch-italienischen Grenze ausgeschrieben und im August 2018 dem Konsortium H51 Pfons – Brenner, bestehend aus den Unternehmen PORR Bau GmbH, G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH, Società Italiana Per Condotte D'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., den Zuschlag erteilt. Der Baubeginn erfolgte dann im November 2019. Das Projektvolumen beläuft sich auf EUR 966 Mio. Am 27. Oktober 2020 hat die BBT SE den Vertrag für das Baulos H51 einseitig gekündigt. Grund für die Kündigung waren offenbar unüberbrückbare technische Differenzen bei der Auslegung der Tübbinge für den TBM-Vortrieb. Die aus diesem Projekt resultierenden wechselseitigen Forderungen wurden im Jahr 2025 einvernehmlich außergerichtlich erledigt.

Der Konzern erhielt Ende 2017 von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, den Zuschlag für den Bau der achtspurigen Rheinbrücke der Bundesautobahn A1 über den Rhein bei Leverkusen („Leverkusener Rheinbrücke“). Die Auftragssumme belief sich auf rund EUR 362 Mio. Straßen.NRW hat mit Schreiben vom 24. April 2020 den Vertrag „aus wichtigem Grund“ wegen angeblicher Mängel an den Stahlbauteilen gekündigt. Es wurde ein Schiedsverfahren über die Mängel an den Stahlbauteilen durchgeführt. Das Gutachten des unabhängigen Materialprüfamt für das Bauwesen der TU München liegt vor und bestätigt den technischen Standpunkt der PORR. Daneben hat die Autobahn GmbH des Bundes (Nachfolgerin von Straßen.NRW) im Oktober 2021 Klage gegen die PORR auf Feststellung, dass die Kündigung berechtigt war, eingereicht. Inzident wird daher in diesem Verfahren geprüft, ob ein Kündigungsgrund vorlag, d. h. ob die Stahlteile mangelhaft waren. Die PORR wiederum hat ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Vertragsbeendigung im April 2022 durch Widerklage geltend gemacht. Der Rechtsstreit läuft derzeit weiterhin.

Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die vier Bereiche Nachunternehmer, Material, Betriebsstoffe und Leasingpersonal unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt.

Trotz bereits getroffener risikominimierender Maßnahmen können geopolitische Verwerfungen – insbesondere infolge internationaler Konflikte, geopolitischer Machtverschiebungen, Handelsrestriktionen, Sanktionen, protektionistischer Maßnahmen

sowie instabiler politischer Rahmenbedingungen in einzelnen Beschaffungsregionen – zu möglichen Versorgungsengpässen, Kostensteigerungen und Volatilitäten in den globalen Lieferketten führen.

Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde und wird der Fokus auf eine robuste, regionale und diversifizierte Beschaffungsstruktur verstärkt, um Abhängigkeiten von einzelnen Ländern, Lieferanten oder Transportkorridoren gezielt zu reduzieren.

Bei Nachunternehmern erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten, ergänzt durch langfristige, partnerschaftliche Projektzusammenarbeit und ebensolche Rahmenverträge, um Preis- und Qualitätssicherheit zu gewährleisten. Die komplexe und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen oder unternehmensinternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als zentrale Überwachungs- und Steuerungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bzw. Lieferantenbewertungsstandards gemonitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperre des Lieferanten für weitere Beauftragungen. Darüber hinaus garantieren nicht nur für Nachunternehmer, sondern für den gesamten Beschaffungsbereich die enge Einbindung von Group Compliance sowie regelmäßige Compliance-Schulungen die Einhaltung der Konzernstandards gerade auch im Hinblick auf sanktionsrechtliche Vorgaben und internationale Regulierungen.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität, andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten wie etwa Konzentrationsprozesse bei Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten oder eingeschränkte Verfügbarkeit etc. nicht auszuschließen. Durch die frühzeitige Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus trägt die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz bei und unterstützt sowohl die aktive Risikosteuerung als auch die kontinuierliche Verbesserung der Preissituation.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufsstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Energiekosten (insbesondere Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs entfällt auf Diesel, gefolgt von Strom und Erdgas. In diesem Zusammenhang werden auch Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt, einerseits durch die Grünstrombeschaffung und andererseits auch durch die Substitution von Diesel durch HVO-Produkte.

Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch Abschluss von Rahmenverträgen und

dementsprechende Preisabsicherungen durch den Lead Buyer des Konzerneinkaufs, konkret durch Preisabsicherungen bis 2027 bei Gas und 2028 bei Strom. Im Fall von Gas wird die Absicherung des Preises zusätzlich durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte – Commodity Swaps – durchgeführt. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine physischen Absicherungen getätigt wurden, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2028 bis einschließlich 2030. Somit sind substantielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt, sodass im Falle einer Erdgasverknappung ein alternativer Betrieb auch mit Heizöl möglich ist.

Durch die organisatorisch etablierte Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte realisiert als auch regionale Beschaffungsmöglichkeiten optimal genutzt. Diese Herangehensweise ist in allen Beschaffungsbereichen implementiert und trägt in Summe wesentlich zur Erhöhung der Resilienz sowie zur Minimierung des Einkaufsrisikos der PORR bei.

Cyberisiko

Die PORR nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Client Computer, Smartphones, Tablets, Server, Standard- und Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme für zahlreiche Verarbeitungen von Baustellen- sowie personenbezogenen Daten. Diese Systeme können ausfallen oder Cyberattacken ausgesetzt sein.

Unbefugter Zugriff, beispielsweise durch das Erlangen von Login-Daten, das Ausnutzen von Schwachstellen, das Einbringen von Schadsoftware sowie Denial-of-Service Angriffe können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben, sowie zu einem Verlust bzw. der Veröffentlichung von sensiblen Daten führen. Zur Minimierung dieser Risiken werden in diesem Bereich regelmäßig Schulungen, insbesondere zu Phishing, durchgeführt.

Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) werden Angriffe immer zielgerichteter, effizienter und schneller. Dies erfordert seitens der PORR auch KI-gestützte Abwehrsysteme und ein hohes Maß an Flexibilität, um auf die sich ständig ändernden Angriffsmethoden schnell und effizient reagieren zu können.

Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte zu finanziellen oder juristischen Konsequenzen für die PORR und das PORR Management führen, sowie das Image der PORR schädigen.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR sowohl physischen als auch transitorischen Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ausgesetzt. Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus Extremwetterereignissen wie Überflutungen, Hitzewellen und Wasserknappheit. Diese können zu Bauverzögerungen, erhöhten

Kosten, Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und gesundheitlichen Belastungen für Beschäftigte führen. Darüber hinaus beeinflussen langfristige klimatische Veränderungen, wie steigende Durchschnittstemperaturen oder geänderte Niederschlagsmuster, Standortwahl und technische Anforderungen bei zukünftigen Bauprojekten.

Transitorische Risiken ergeben sich aus veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen und Marktveränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Dazu zählen unter anderem strikere CO₂e-Grenzwerte, höhere Kosten für veränderte Anforderungen an nachhaltige Baumaterialien und steigende Kundenerwartungen hinsichtlich klimafreundlicher Bauweisen. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, falls Unternehmen nicht ausreichend auf Nachhaltigkeitsanforderungen reagieren oder hinter den Erwartungen der Stakeholder zurückbleiben.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, integriert die PORR Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in ihre Konzernstrategie. Eine detaillierte Darstellung der identifizierten Risiken, Chancen und entsprechenden Anpassungsmaßnahmen findet sich in Kapitel E1 Klimawandel der nichtfinanziellen Erklärung ab S. 72. Ergänzende Informationen zu übergreifenden Nachhaltigkeitsrisiken und deren Governance sind im Kapitel ESG Governance gemäß ESRS 2 enthalten.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der Berichterstattung. Das Ziel der PORR ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand. Dieser beauftragt seinerseits die Abteilung Group Controlling mit dem internen Berichtswesen, die Abteilung Group Accounting mit dem externen Berichtswesen sowie die Abteilung Corporate Sustainability mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Parallel dazu werden auch die Anforderungen einer ordnungsgemäßen Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllt und deren Prozesse und Normen sowie die Erfassung und Aufbereitung von nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigt.

Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und systemgestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Jene Maßnahmen stellen auch eine einheitliche und regelkonforme Vorgehensweise zur Aufarbeitung von ESG-Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher.

Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert.

Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, werden eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung und die nichtfinanzielle Erklärung der PORR im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungs- bzw. Berichtsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien stehen. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der entsprechenden Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss überprüft für den Aufsichtsrat die Befassung mit und die Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Sustainability-Konzepten im Unternehmensprozess. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfungsbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2024 erfolgte nicht nur die planmäßige Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch Austrian Standards gemäß ISO 37301 und ISO 37001 für die PORR AG und die Porr Bau GmbH, sondern erstmals auch für alle Töchter- und Ländergesellschaften des Konzerns. Damit ist die PORR-Gruppe erstmals in ihrer Gesamtheit nach diesen Standards zertifiziert.



Pumpspeicherkraftwerk
Ebensee, Österreich

OFFENLEGUNG

GEMÄSS § 243A ABS. 1 UGB

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 aus 39.278.250 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befanden sich sämtliche 39.278.250 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 31. Dezember 2025 keine eigenen Aktien. Im Zuge eines Rückkaufprogramms – basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 – wurden zwischen Oktober 2024 und April 2025 insgesamt 701.614 Stück eigene Aktien erworben. Der Aufsichtsrat hat, basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021, am 27. Mai 2025 die Zustimmung zu einer möglichen Veräußerung von bis zu 1.703.674 Stück eigenen Aktien, dies entspricht rund 4,33 % des Grundkapitals der Gesellschaft, an institutionelle Investoren mittels eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding-Verfahrens) erteilt. Der Verkauf wurde am 17. Juni 2025 abgeschlossen.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhöhungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindlichen, effektiven Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil er Stifter und Begünstigter der PROSPERO Privatstiftung ist, welche die Strauss-Gruppe leitet. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es bestehen wechselseitige Aufgriffs- und Vorkaufsrechte.
3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2025 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO Industries-Gruppe	36,21 %	35,96 %
Strauss-Gruppe	12,20 %	11,44 %

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der PROSPERO Privatstiftung zuzurechnen ist, die im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO Industries-Gruppe werden mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und seiner Familie gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.
5. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihr Stimmrecht individuell und unmittelbar aus.
6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der

Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. a. Genehmigtes Kapital: Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

7. b. Erwerb eigener Aktien: Zum Stichtag 31. Dezember 2025 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10,0 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10,0 %-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 sein und nicht höher als maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsesstage liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch

ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionärinnen und Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von eigenen Aktien ergeben, zu beschließen.

Am 07. Oktober 2024 hat der Vorstand beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Vom 11. Oktober 2024 bis zum 04. April 2025 wurden Aktien der PORR AG im Ausmaß von insgesamt 701.614 Stück bzw. 1,78 % des Grundkapitals zu einem Erwerbspreis von insgesamt EUR 14.988.344,36 erworben. Der Rückkauf hat im Sinn des zweckfreien Erwerbs jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck gedient.

7. c. Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien: In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts). Der Vorstand hat nach Zustimmung des Aufsichtsrats am 27. Mai 2025 die Zustimmung zu einer möglichen Veräußerung von bis zu 1.703.674 Stück eigenen Aktien, dies entspricht rund 4,33 % des Grundkapitals der Gesellschaft, an institutionelle Investoren mittels eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding-Verfahrens) erteilt. Der Verkauf wurde am 17. Juni 2025 mit einem Emissionserlös von EUR 45,1 Mio. abgeschlossen.
8. Im November 2021 wurde eine Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. und einem Kupon von 7,5 % p.a. mit unbegrenzter Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert.

Per Anfang Februar 2024 wurde eine neue Hybridanleihe mit Nominale von EUR 135,0 Mio. und einem Kupon von 9,5 % p.a. begeben. Die Anleihe ist mit einer unbegrenzten Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren ausgestattet. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, erhöht sich der Kupon auf den fünfjährigen Mid-Swap-Satz zuzüglich 11,931 %.

Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihen 2020 und 2021 ein vorzeitiges Rückkaufangebot unterbreitet. Von diesem Angebot haben Investoren der

Hybridanleihe 2020 in einem Ausmaß von EUR 103,55 Mio. und jene der Hybridanleihe 2021 in einem Ausmaß von EUR 31,45 Mio. Gebrauch gemacht. Die per 31. Dezember 2024 noch ausstehenden Nominalen dieser Anleihen betragen EUR 46,45 Mio. bzw. EUR 18,55 Mio. Am 2. Jänner 2025 hat die Emittentin von ihrem vorzeitigen Rückzahlungsrecht der Hybridanleihe 2020 Gebrauch gemacht und die ausstehende Nominalen iHv EUR 46,45 Mio. zum Stichtag 6. Februar 2025 getilgt.

Die Hybridanleihen 2021 und 2024 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert)

- i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,0 PP p. a. erhöht und
- ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Im August 2025 wurden Schulscheindarlehen im Ausmaß von EUR 115,5 Mio. vorzeitig rückgeführt und gleichzeitig neue Schulscheindarlehen iHv EUR 161,0 Mio. begeben.

Per 31. Dezember 2025 betrug der Gesamtbestand an Schulscheindarlehen EUR 193,5 Mio., gegenüber dem 31. Dezember 2024 hat sich der Bestand um EUR 45,5 Mio. erhöht.

Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, jenen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht,

fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Die Gesellschaft verfügt über vier maßgebliche Rahmen-Garantie-Kreditverträge in Höhe von EUR 450 Mio. (mit einer Laufzeit bis 25. Juli 2027), EUR 230 Mio. (mit einer Laufzeit bis 27. Mai 2027), EUR 185 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. September 2027) und EUR 180 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2027), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantie-Kreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantie-Kreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

- 9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Eigene Anteile

Die PORR AG hält zum 31. Dezember 2025 keine eigenen Aktien.

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat im Berichtsjahr 2025 476.981 Stück eigene Aktien wie folgt erworben:

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Jänner 2025	102.729	18,72	1.922.580	0,262 %
Februar 2025	117.510	21,63	2.541.728	0,299 %
März 2025	194.587	27,01	5.256.278	0,495 %
April 2025	62.155	25,81	1.603.983	0,158 %

Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen

Von den Tochtergesellschaften des Konzerns, die in der mineralgewinnenden Industrie tätig sind, wurden 2025 nur im untergeordneten Umfang Zahlungen an staatliche Stellen geleistet. Es wurden aufgrund der Zugehörigkeit zur Konzernsteuergruppe bzw. aufgrund der abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge auch keine Körperschaftssteuerbeträge gezahlt. Auf die Inanspruchnahme der Erleichterung des § 243d Abs. 5 UGB wird hingewiesen.



Aurachbrücke
Oberösterreich, Österreich



KONZERN- → ABSCH

LUSS

214	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
215	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
216	Konzern-Cashflow-Rechnung
217	Konzernbilanz
218	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
220	Erläuterungen zum Konzernabschluss
288	Beteiligungen

KONZERN- GEWINN- UND- VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Erläuterungen	2025	2024
Umsatzerlöse	(6)	6.295.892	6.190.521
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen		7.958	5.244
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	82.255	45.903
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	228.888	212.009
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(8,4)	-4.139.564	-4.087.953
Personalaufwand	(9)	-1.657.614	-1.575.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11,4)	-408.416	-421.463
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		409.399	368.796
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(10)	-212.703	-210.445
Betriebsergebnis (EBIT)		196.696	158.351
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	(12)	21.494	25.601
Finanzierungsaufwand	(13)	-37.767	-38.896
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		180.423	145.056
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(14)	-43.724	-36.193
Jahresüberschuss		136.699	108.863
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens		116.014	88.995
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber		14.212	16.560
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen		6.473	3.308
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	3,00	2,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	3,00	2,32

KONZERNGESAMT- ERGEBNIS- RECHNUNG

in TEUR

	Erläuterungen	2025	2024
Jahresüberschuss		136.699	108.863
Sonstiges Ergebnis			
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	(17)	1.349	5.323
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	(32)	3.166	801
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	(29)	2.579	-
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	(14)	-1.767	-1.346
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		5.327	4.778
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-5.756	5.384
Ergebnis aus Cashflow Hedges			
Ergebnis im Geschäftsjahr		-9	-1.622
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	(14)	2	373
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)		-5.763	4.135
Sonstiges Ergebnis des Jahres (other comprehensive income)		-436	8.913
Gesamtergebnis des Jahres		136.263	117.776
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens		115.703	97.798
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber		14.212	16.560
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen		6.348	3.418

KONZERN-CASH- FLOW-RECHNUNG

in TEUR

	Erläuterungen	2025	2024
Jahresüberschuss		136.699	108.863
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	(10)	212.985	210.343
Zinserträge/Zinsaufwendungen	(12,13)	16.819	14.273
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	-13.788	-3.333
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen		11.723	8.667
Gewinne aus Anlagenabgängen und Erwerben		-33.692	-16.009
Abnahme der langfristigen Rückstellungen		-10.623	-9.947
Laufender Ertragsteueraufwand	(14)	40.567	29.598
Gezahlte Steuern		-35.772	-53.344
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	(14)	3.157	6.595
Cashflow aus dem Ergebnis		328.075	295.706
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen		59.949	86.027
Zunahme/Abnahme der Vorräte		-15.016	17.481
Zunahme/Abnahme der Forderungen		-14.825	16.188
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten		42.539	-24.053
Erhaltene Zinsen		16.186	18.120
Gezahlte Zinsen		-32.812	-33.504
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(40)	-5.758	-1.419
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		378.338	374.546
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		-	5
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		41.214	50.266
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen		3.855	151
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen		3.323	2.770
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-18.100	-14.556
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-172.474	-226.084
Auszahlungen für Investitionen in at-equity bilanzierte Unternehmen und das sonstige Finanzanlagevermögen		-23.909	-10.140
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen und sonstige Finanzierungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen		-42.325	-37.392
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel		57	1.551
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel		62.906	-2.949
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-145.453	-236.378
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	(29,30)	-50.283	-41.404
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen		-2.040	-3.217
Verkauf Eigene Aktien	(28)	44.023	-
Rückkauf Eigene Aktien	(28)	-11.325	-3.664
Einzahlung aus Hybridkapital	(30)	-	133.334
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	(30)	-46.450	-174.325
Aufnahme von Schuldscheindarlehen		160.826	-
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen		-115.500	-
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	(40)	-80.628	-80.194
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	(40)	65.192	69.307
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	(40)	-29.282	-81.842
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-65.467	-182.005
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		378.338	374.546
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-145.453	-236.378
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-65.467	-182.005
Veränderung Liquide Mittel		167.418	-43.837
Liquide Mittel am 1.1.		583.165	631.342
Währungsumrechnung		-2.156	4.644
Veränderung Liquide Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen		-	-8.984
Liquide Mittel am 31.12.		748.427	583.165

KONZERN BILANZ

in TEUR

	Erläuterungen	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	244.607	221.743
Sachanlagen	(17)	1.277.439	1.269.238
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(18)	38.103	36.392
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	116.692	82.394
Übrige Finanzanlagen	(20)	2.861	2.662
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(23)	141.016	99.017
Latente Steueransprüche	(27)	37.792	31.612
		1.858.510	1.743.058
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	118.263	101.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	1.591.621	1.521.935
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(23)	187.379	160.488
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(24)	74.080	129.088
Liquide Mittel	(25)	748.427	583.165
		2.719.770	2.496.598
Aktiva gesamt		4.578.280	4.239.656
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	(28)	39.278	39.278
Kapitalrücklage	(29)	370.942	358.833
Hybridkapital	(30)	163.548	211.831
Andere Rücklagen	(29)	358.200	256.371
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens		931.968	866.313
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	(31)	32.247	27.940
		964.215	894.253
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(32)	130.492	138.218
Leasingverbindlichkeiten	(33)	301.258	318.748
Finanzverbindlichkeiten	(34)	263.919	191.005
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	6.677	6.275
Latente Steuerschulden	(27)	42.400	32.116
		744.746	686.362
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(32)	504.803	417.165
Leasingverbindlichkeiten	(33)	72.629	67.803
Finanzverbindlichkeiten	(34)	17.808	7.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(35)	1.222.348	1.180.881
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	34.823	24.493
Übrige Verbindlichkeiten	(37)	993.288	931.296
Steuerschulden		23.620	29.843
		2.869.319	2.659.041
Passiva gesamt		4.578.280	4.239.656

ENTWICKLUNG DES KONZERN- EIGENKAPITALS

in TEUR Erläuterungen (28-31)	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 1.1.2024	39.278	358.833	18.390	-39.260	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.873	706	-
Gesamtergebnis des Jahres	-	-	3.873	706	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2024	39.278	358.833	22.263	-38.554	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	904	2.519	-180
Gesamtergebnis des Jahres	-	-	904	2.519	-180
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Verkauf Eigene Aktien	-	12.109	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2025	39.278	370.942	23.167	-36.035	-

Fremdwährungsum- rechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunter- nehmen	Gesamt
10.907	-271	247.525	199.374	834.956	25.289	860.245
3	-	16.560	88.992	105.555	3.308	108.863
5.050	-1.249	-	423	8.803	110	8.913
5.053	-1.249	16.560	89.415	114.358	3.418	117.776
-	-	-12.697	-28.707	-41.404	-3.217	-44.621
-	-	-39.557	-1.206	-40.763	-	-40.763
-	-	-	2.920	2.920	-	2.920
-	-	-	-3.664	-3.664	-	-3.664
-	-	-	-90	-90	-	-90
-	-	-	-	-	2.450	2.450
15.960	-1.520	211.831	258.042	866.313	27.940	894.253
-	-	14.212	116.014	130.226	6.473	136.699
-5.676	-7	-	2.129	-311	-125	-436
-5.676	-7	14.212	118.143	129.915	6.348	136.263
-	-	-16.466	-33.817	-50.283	-2.041	-52.324
-	-	-46.029	-421	-46.450	-	-46.450
-	-	-	3.787	3.787	-	3.787
-	-	-	28.556	40.665	-	40.665
-	-	-	-11.325	-11.325	-	-11.325
-	-	-	-654	-654	-	-654
10.284	-1.527	163.548	362.311	931.968	32.247	964.215

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

1. Allgemeine Angaben

Die PORR Gruppe besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47, Österreich. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivität der Gruppe ist die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art.

Der Konzernabschluss wird gemäß § 245a UGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen IFRS Accounting Standards sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist auf 1.000 (TEUR) gerundet. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

2. Konsolidierungskreis

	2025	2024
Vollkonsolidierte Unternehmen 1.1.	137	128
Verschmelzungen	-1	-
Liquidationen	-1	-3
Verkäufe	-1	-2
Abgang aufgrund Verlust der Kontrolle	-	-2
Zugang aufgrund von Gründungen	2	3
Zugang aufgrund von Wesentlichkeit	1	-
Zugang aufgrund von Akquisitionen	4	13
Vollkonsolidierte Unternehmen 31.12.	141	137
davon inländische Tochterunternehmen	72	70
davon ausländische Tochterunternehmen	69	67

Bei einer Gesellschaft hält die PORR Gruppe nur 49 % der Anteile, jedoch werden die restlichen Anteile treuhändisch für die Gruppe gehalten, daher wird diese Gesellschaft in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

Bei einer Gesellschaft wurden 74 % der Anteile verkauft, die Vermögenswerte und Schulden, über die Beherrschung verloren wurde, sind unwesentlich.

2.1. Erstkonsolidierungen

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden folgende 7 Gesellschaften erstmals einbezogen:

Aufgrund von Gründungen	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
PORR Bürgerenergiegemeinschaft	1.1.2025
Joint Venture CPK Lodz	10.7.2025

In diesem Zusammenhang wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden miteinbezogen.

Aufgrund von erstmaliger Konsolidierung	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
PPE GmbH	1.4.2025
CBL City Beton Logistik GmbH & Co KG	23.7.2025
Yphemia Beteiligungsverwaltungs GmbH	9.10.2025
Horizon Residence Spolka z ograniczone odpowiedzialnoscia	18.12.2025
VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH	31.12.2025

Bei der PPE GmbH handelt es sich um eine bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als unwesentlich eingestufte Vorratsgesellschaft, welche ihre Geschäftstätigkeit aufnimmt. Die zum Stichtag erstmals einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sind unwesentlich.

Bei der Yphemia Beteiligungsverwaltungs GmbH handelt es sich um den Erwerb einer leeren Mantelgesellschaft im Zuge des Erwerbs der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH.

Beim Erwerb der Horizon Residence Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia handelt es sich um den Erwerb einer Immobilie, der nicht die Kriterien einer Business Combination gemäß IFRS 3 erfüllt und daher als Erwerb von Vermögenswerten im Konzernabschluss dargestellt wird. Für die Akquisition wurden TEUR 1.952 aufgewendet und vollständig mit Forderungen gegenüber dem Altgesellschafter verrechnet.

Für den Erwerb von 100 % an der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH (VSG) wurden TEUR 3.750 aufgewendet und im 1. Quartal 2026 beglichen. Die VSG betreibt im Wesentlichen zwei Geschäftsfelder: Zum einen das österreichische Projektgeschäft mit Schwerpunkt auf Planung und Errichtung von Gesundheitseinrichtungen, zum anderen hält die VSG Beteiligungen an österreichischen Thermen einschließlich deren Betriebsführung. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2025
Langfristige Vermögenswerte	
Betriebsführungsverträge und sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.487
Sachanlagen	3.354
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	6.769
Übrige Finanzanlagen	1.585
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.390
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.435
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.359
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13
Liquide Mittel	62.881
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-3.116
Leasingverbindlichkeiten	-1.461
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.111
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-25.611
Leasingverbindlichkeiten	-332
Finanzverbindlichkeiten	-1.289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40.700
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-75
Übrige Verbindlichkeiten	-16.420
Steuerschulden	-1
Passivischer Unterschiedsbetrag	-22.407
Kaufpreis	3.750

Der Erwerb der VSG erfolgte zur strategischen Stärkung der operativen Kompetenzen und zur Erweiterung des Leistungsportfolios der PORR Gruppe, insbesondere im Hinblick auf integrierte Projektabwicklung im Bereich „Healthcare“. Die transaktionsbedingten Nebenkosten in Höhe von TEUR 152 wurden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Die im Rahmen der Purchase Price Allocation ermittelten Werte zeigen, dass der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens der erworbenen Gesellschaft den gezahlten Kaufpreis übersteigt. Daraus ergibt sich ein Ertrag aus einem günstigen Erwerb in Höhe von TEUR 22.407, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde. Der Ertrag resultiert insbesondere aus den im Zuge der Transaktion realisierten vorteilhaften wirtschaftlichen Konditionen für den beschleunigten Abschluss des Erwerbsvorgangs. Das Management hat vor der Erfassung des Ertrags eine umfassende Überprüfung aller Bewertungsparameter (Reassessment) vorgenommen, um sicherzustellen, dass sämtliche identifizierbare Vermögenswerte und Schulden vollständig und korrekt erfasst wurden und kein Bewertungsfehler vorliegt.

Im Geschäftsjahr wurden weitere 50 % an der bisher at-equity bilanzierten CBL City Beton Logistik GmbH & Co KG um einen Kaufpreis in Höhe von EUR 1,00 erworben. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden waren unwesentlich. Die erstkonsolidierte Gesellschaft trug mit TEUR -1.746 zum Ergebnis vor Steuern der Periode sowie mit TEUR 6.364 zu den Umsatzerlösen bei.

Unter der Annahme eines fiktiven Erstkonsolidierungszeitpunkts mit 1. Jänner 2025 hätten sich der Konzernumsatz sowie das Ergebnis vor Steuern wie folgt verändert:

in TEUR	Umsatz	Ergebnis vor Steuern
CBL City Beton Logistik GmbH & Co KG	15.245	-2.218
VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH	119.046	4.253
Gesamt	134.291	2.035

Mit Kaufvertrag vom 21. Dezember 2024, rechtswirksam mit Closing Protokoll vom 25. März 2025, hat die PORR Bau GmbH 74,97 % der Anteile an der Knappe Bahnbau GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 13.820 erworben. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen besteht gemeinschaftliche Führung, daher wird die Gesellschaft nach der at-equity-Methode bilanziert.

Außerdem wurden 71 (Vorjahr: 62) inländische und 36 (Vorjahr: 38) ausländische assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der at-equity-Methode bewertet. Die einbezogenen Tochterunternehmen und die at-equity bilanzierten Unternehmen sind aus der Beteiligungsliste ersichtlich. Gesellschaften, die für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen. 13 (Vorjahr: 13) Tochtergesellschaften sowie 30 (Vorjahr: 27) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden demgemäß nicht in die Konsolidierung bzw. at-equity Bilanzierung einbezogen, es handelt sich im Wesentlichen um Komplementärgesellschaften.

3. Neue Rechnungslegungsstandards

3.1. Im Berichtsjahr erstmals angewandte Standards

Erstmals wurden zum 1. Jänner 2025 die folgenden Standards von der Gruppe angewandt, wobei sich keine wesentlichen Auswirkungen durch die Erstanwendung auf die Gruppe ergeben:

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
Änderungen zu IAS 21 Mangel an Umtauschbarkeit von Währungen	15.8.2023	12.11.2024	1.1.2025

3.2. Neue Rechnungslegungsstandards, die noch nicht angewendet werden

Die folgenden bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2025 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die Gruppe plant die erstmalige Anwendung mit verpflichtendem Inkrafttreten in der EU. Wesentliche Auswirkungen auf die Gruppe werden sich durch die Erstanwendung von IFRS 18 ergeben.

Von der Europäischen Union bereits übernommene Standards und Interpretationen

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
Änderungen zu IFRS 7 und IFRS 9 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.5.2024	27.5.2025	1.1.2026
Jährliche Verbesserungen IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	18.7.2024	9.7.2025	1.1.2026
Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	18.12.2024	30.6.2025	1.1.2026
IFRS 18 Darstellung und Offenlegung im Abschluss	9.4.2023	13.2.2026	1.1.2027

Der neue Standard IFRS 18 zur Darstellung und Offenlegung von Abschlüssen wird ab 1. Jänner 2027 den bisherigen IAS 1 ersetzen. Die Anwendung wird sich erheblich auf den Konzernabschluss der PORR Gruppe auswirken. Die erwarteten Auswirkungen basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses verfügbaren Informationen und können sich ändern, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

Durch die Einführung von Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung wird sich die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung maßgeblich verändern. Aufwendungen und Erträge werden mithilfe von verpflichtenden Zwischensummen in die Kategorien betriebliche Tätigkeit, Investitionen, Finanzierung, Ertragsteuern und aufgegebene Geschäftsbereiche (IFRS 5) eingeteilt. In der betrieblichen (operativen) Tätigkeit werden alle Ertrags- und Aufwandsposten erfasst, die nicht den übrigen Kategorien zuzurechnen sind. Dieser Kategorie sind die meisten Positionen des aktuellen EBIT zugeordnet. Die Investitionen umfassen alle Ertrags- und Aufwandsposten, die aus bestimmten Vermögenswerten resultieren. Hierzu zählen im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus at-equity bilanzierten Unternehmen sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Finanzierungskategorie sind Ertrags- und Aufwandsposten zugeordnet, die aus Transaktionen zur Aufnahme von Finanzierungsmitteln resultieren. Dazu gehören insbesondere Positionen, die schon bislang dem Finanzergebnis zugeordnet sind, bspw. Zinsaufwendungen aus Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten. Währungsumrechnungsdifferenzen werden je nach Grundgeschäft den Kategorien zugeordnet, so werden bspw. jene aus Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der operativen Tätigkeit, jene aus Guthaben bei Banken der Investitionstätigkeit und jene aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die Kategorie für Ertragsteuern umfasst ausschließlich Posten, die bisher unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen werden. Die verbleibende Kategorie für aufgegebene Geschäftsbereiche (IFRS 5) hat für die PORR Gruppe voraussichtlich keine Relevanz.

Zudem sind im Zusammenhang mit den Kategorien verpflichtende Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung im IFRS 18 definiert. Die derzeit in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zwischensummen werden durch diese verpflichtenden neuen Zwischensummen ersetzt. Der Gewinn vor Finanzierungs- und Zinsaufwendungen nach IFRS 18 beinhaltet alle Posten aus der operativen und der Investitionstätigkeit und entspricht nicht dem bisherigen EBIT, da bestimmte Posten aus dem Finanzergebnis künftig umgegliedert werden.

Darüber hinaus wurden im Zuge des IFRS 18 Anpassungen am IAS 7 vorgenommen, welche eine Auswirkung auf die Konzern-Cashflow-Rechnung der PORR Gruppe haben werden. Der künftige Startpunkt in der Cashflow-Rechnung wird das Betriebsergebnis und nicht mehr das Jahres- bzw. Periodenergebnis sein. Zudem entfallen Wahlrechte hinsichtlich des Ausweises von gezahlten und erhaltenen Zinsen und Dividenden. Gezahlte Zinsen und Dividenden sind dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sowie erhaltene Zinsen und Dividenden sind dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zuzurechnen.

Eine weitere wesentliche Änderung ist die Einführung von erweiterten Angabepflichten, bspw. die Einführung von Management-Defined Performance Measures (MPM) sowie Regeln zur Aggregation und Disaggregation von Posten. MPM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, die in der öffentlichen Kommunikation verwendet werden und aus Zwischensummen von Erträgen und Aufwendungen bestehen. Für diese gelten besondere Vorschriften zur Überleitung zu einer in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zwischensumme. Sofern zukünftig angepasste oder bereinigte Kennzahlen verwendet werden, muss demnach eine Überleitung erstellt und angegeben werden.

Die PORR Gruppe wird den Standard IFRS 18 sowie die damit verbundenen Änderungen anderer Standards erstmals im Geschäftsjahr, das am 1. Jänner 2027 beginnt, anwenden. Der Standard ist gemäß IAS 8 rückwirkend anzuwenden, sodass die im Vorjahr berichteten Zahlen auf die im Geschäftsbericht 2027 dargestellten Vergleichszahlen übergeleitet werden müssen. Auch der Zwischenbericht für das Geschäftsjahr 2027 wird bereits nach den neuen Vorgaben erstellt.

Von der Europäischen Union noch nicht übernommene Standards und Interpretationen

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum des Inkrafttretens lt. IASB
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9.5.2024	1.1.2027
Änderungen zu IAS 21 Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	13.11.2025	1.1.2027

4. Konsolidierungsgrundsätze

Nach der bei Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendenden Erwerbsmethode werden die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit den zu diesem Stichtag beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zurechenbaren Anteil an dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird, soweit es sich um einen Aktivposten handelt, als Firmenwert angesetzt, der nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen wird. Dabei wird für jede Transaktion separat entschieden, ob die Partial oder die Full Goodwill Methode angewandt wird. Passive Unterschiedebeträge werden sofort ertragswirksam berücksichtigt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Regelungen für Unternehmenszusammenschlüsse kommen zur Anwendung, wenn es sich beim Erwerbsobjekt um einen Geschäftsbetrieb handelt. Um festzustellen, ob es sich bei einer Akquisition lediglich um einen Erwerb von Vermögenswerten (Asset Deal) handelt, wird gegebenenfalls ein Konzentrationstest nach IFRS 3 durchgeführt. Das Ergebnis des Konzentrationstests ist positiv, wenn der wesentliche Teil des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Bruttovermögenswerte auf einen einzigen identifizierbaren Vermögenswert oder eine Gruppe ähnlicher identifizierbarer Vermögenswerte konzentriert ist. Als Folge eines positiven Tests wird der Erwerb im Konzernabschluss der PORR Gruppe als Erwerb von Vermögenswerten dargestellt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen werden in der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt und die betreffenden Vermögenswerte im Konzernabschluss noch bilanziert sind.

Nicht der PORR Gruppe zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung „Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen“ gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Bewertungsgrundlagen

Währungsumrechnung: Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellen die Jahresabschlüsse in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, wobei diese die Währung des primären operativen Umfelds des Unternehmens ist. Für alle einbezogenen Unternehmen ist die funktionale Währung die Währung des Landes, in der das Unternehmen seinen Sitz hat. Für die Einbeziehung und Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen wurden folgende wesentliche Umrechnungskurse verwendet:

	Devisenmittelkurs 31.12.2025	Jahresdurchschnittskurs 2025
CHF	0,93140	0,93663
CZK	24,24500	24,65625
GBP	0,87260	0,85671
NOK	11,84300	11,71351
QAR	4,29295	4,12512
PLN	4,22670	4,23720
RON	5,09850	5,04611

	Devisenmittelkurs 31.12.2024	Jahresdurchschnittskurs 2024
CHF	0,94120	0,95340
CZK	25,18500	25,15625
GBP	0,82918	0,84500
NOK	11,79500	11,64817
QAR	3,77415	3,93329
PLN	4,27300	4,30416
RON	4,97410	4,97479

Die Bilanzposten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres, dem arithmetischen Mittel aller Monats-ultimokurse, umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs des Geschäftsbetriebs in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs vorgenommene Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bzw. ein aus dem Erwerb resultierender Firmenwert werden als Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten des erworbenen Tochterunternehmens behandelt und unterliegen demnach der Währungsumrechnung.

Kursgewinne oder -verluste aus Transaktionen der einbezogenen Unternehmen in einer anderen als der funktionalen Währung (Fremdwährung) werden im Gewinn oder Verlust der Periode ergebniswirksam erfasst. Nicht auf die funktionale Währung lautende monetäre Positionen der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Durchschnittskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Aus dieser Umrechnung resultierende Kursgewinne oder -verluste werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weitere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten werden in den jeweiligen Erläuterungen angeführt.

5. Auswirkungen des Klimawandels sowie der makroökonomischen Entwicklungen

Klimawandel und -risiken

Die PORR Gruppe steht als Unternehmen der emissionsintensiven Baubranche aufgrund der direkten Wechselbeziehungen zwischen Bauleistungen, Klima und Umwelt in der Verantwortung, ihre Wertschöpfung ökologisch und ressourcenschonend auszurichten. Der Konzern begegnet den Herausforderungen des Klimawandels proaktiv mit einem strategisch verankerten Dekarbonisierungsplan, der Klimaschutz systematisch in die Geschäftsstrategie integriert, physische und transitorische Risiken adressiert und durch Maßnahmen wie Energieeffizienz, dem Einsatz erneuerbarer Energien, innovativer Bauverfahren sowie smarter Bautechnologien und Digitalisierung die Klimawirkung nachhaltig reduziert.

Die PORR Gruppe ist aufgrund ihres Geschäftsmodells direkt von den Risiken des Klimawandels betroffen, sowohl durch veränderte rechtliche und politische Rahmenbedingungen als auch durch physische Risiken wie beispielsweise Extremwetterereignisse. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt die PORR Gruppe diese Risiken systematisch: Physische Risiken werden durch Klimaszenarioanalysen identifiziert und mit gezielten Anpassungsmaßnahmen adressiert, transitorische Risiken erfordern vorausschauende strategische Planung zur frühzeitigen Antizipation regulatorischer und marktbedingter Veränderungen. Die wachsenden Risiken durch den Klimawandel machen es notwendig, deren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS ist ein zentrales Element zur Identifikation nicht-finanzieller Risiken. In diesem Rahmen werden Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG-Themen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette bewertet und priorisiert. Für akute Risiken wie Extremwetterereignisse, aber auch chronische Risiken wie anhaltende Hitzewellen, veränderte Windverhältnisse oder Wasserknappheit werden Szenarien entwickelt, um dem hohen Energie- und Ressourcenbedarf in der Bauwirtschaft mit nachhaltigen Bauprozessen, Recycling und Energieeffizienzmaßnahmen aktiv zu begegnen. Gezielte Entwicklungsaktivitäten für den technologischen Fortschritt und die Ressourcenschonung, aber auch die Erschließung neuer Energiequellen und Diversifikation von Produkt- und Dienstleistungsportfolios, zeugen von Chancen, die sich durch das strategische Vorgehen und die bewusstseinsbildende Klimapolitik der PORR Gruppe eröffnet haben. Auf Basis wissenschaftlich fundierter Reduktionsziele angelehnt an die Science Based Targets Initiative (SBTi), die sich an den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens orientieren, setzt die PORR Gruppe mit einem transparenten Dekarbonisierungsplan und quantitativen THG-Reduktionszielen einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz um und verringert den hohen Ressourcenbedarf der Bauwirtschaft durch gezieltes Energie-, Ressourcen- und Emissionsmanagement kontinuierlich. Die Strategie umfasst eine Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 43 % (Basis 2024) sowie in Scope 3 um 25 % (Basis 2024) bis 2030. Im Jahr 2025 konnten die Scope 1 und 2-Emissionen um 22,5 % und die Scope 3-Emissionen um 12,9 % gegenüber dem Ausgangsjahr 2024 reduziert werden.

Konkrete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PORR Gruppe werden laufend evaluiert. Bei den nachfolgenden Posten wurden Analysen im Hinblick auf Umwelt- und Klimarisiken durchgeführt. Insgesamt wurden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe identifiziert, da mit den dargestellten Maßnahmen und Initiativen gegengesteuert wird.

Im Hinblick auf Kundenaufträge können sich durch umwelt- und klimabedingte Auswirkungen aufgrund von wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen physische Risiken ergeben. Diese Risiken werden in der Planung bereits von Beginn an berücksichtigt und entsprechend eingeschätzt. Über die Dauer der Aufträge werden die Risiken laufend evaluiert. Zum Stichtag konnten keine wesentlichen Risiken, welche nicht bilanziert sind, identifiziert werden (siehe Erläuterung 22).

Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte wurden auf Werthaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf Umwelt- und Klimarisiken, überprüft. Zum Stichtag ergaben sich aus dieser Überprüfung keine konkreten Anzeichen auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf (siehe Erläuterung 16 und 17).

Für die Umsetzung des Dekarbonisierungsplans werden wesentliche Investitionen in neue Technologien notwendig sein. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden bestehende Anlagen bis zum Ende der Nutzungsdauer eingesetzt. Eine Analyse der bestehenden Anlagen konnte zum Stichtag keine wesentliche Verkürzung der Nutzungsdauer feststellen (siehe Erläuterung 17).

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rekultivierungen wurden zum Stichtag entsprechende Rückstellungen bilanziert. Darüber hinaus hat eine entsprechende Analyse der Risiken in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Rückstellungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten geführt. Bilanzielle Vorsorgen für physische Klimarisiken wie Extremwetterereignisse sind zum Stichtag nicht zu bilden, diese Risiken unterliegen einer laufenden Evaluierung (siehe Erläuterung 32).

Zum Teil bestehen auch Finanzierungen mit einem ESG-Link, bei denen die Finanzierungskosten teilweise von der Einhaltung bestimmter ESG-Kriterien, wie der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe, abhängt (siehe Erläuterung 34, 38 und 41.4). Zum Stichtag konnten daraus keine wesentlichen bilanzierungspflichtigen Risiken identifiziert werden.

Makroökonomische Entwicklungen

Im Jahr 2025 zeichnete sich in der Bauwirtschaft der Heimmärkte der PORR Gruppe ein Stabilisierungstrend ab, der von öffentlichen Investitionen, Infrastrukturprojekten und einer steigenden Bautätigkeit getragen wurde – trotz regionaler Schwankungen und weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen wie hoher Bau- und Finanzierungskosten. Zinssenkungsschritte im Rahmen des Lockerungskurses der Europäischen Zentralbank infolge rückläufiger Inflationsraten förderten 2025 eine verhaltene Wachstumsdynamik, die 2026 voraussichtlich auf 2,4 % (Quelle: EUROCONSTRUCT) anziehen soll.

Der Hochbau, insbesondere der Wohnungsbau, blieb im Jahr 2025 aufgrund anhaltend hoher Zinsen sowie steigender Baukosten weiterhin belastet. Für das Jahr 2026 wird jedoch eine Wiederbelebung der Bautätigkeit erwartet. Im Portfolio der PORR Gruppe entfällt der Wohnbau jedoch auf weniger als 10 %. Gleichzeitig führten verbesserte Finanzierungsbedingungen zu einer Zunahme der Investitionstätigkeit. Der Tiefbau wirkte weiterhin stabilisierend, da er aufgrund langfristiger Projekte und öffentlicher Finanzierung weniger abhängig von der Zinsentwicklung ist. Durch die strategische Ausrichtung in Verbindung mit einem starken Kostenmanagement hatte das herausfordernde Marktumfeld keine negative Auswirkung auf das Betriebsergebnis der PORR Gruppe. Zusätzlich ist der hohe Auftragsbestand hervorzuheben, der auch im Hinblick auf das kommende Jahr sehr positive Ausblicke bietet.

Die makroökonomischen Entwicklungen können Auswirkungen auf die Bilanzierung haben, die nachfolgend beschrieben werden. Entsprechende Analysen wurden hierzu durchgeführt. Trotz des anspruchsvollen Umfeldes konnte die PORR Gruppe ihre Leistungspalette erweitern und Marktentwicklungen strategisch nutzen. Dadurch wurde die Basis für weiteres Wachstum und eine stabile Geschäftsentwicklung geschaffen.

Im Zusammenhang mit dem anhaltend hohen Zinsniveau wird das Zinsrisiko durch aufgenommene Finanzverbindlichkeiten umfassend analysiert und die Zinssicherungsstrategie mittels Interest Rate Swaps auf die aktuelle wirtschaftliche Marktentwicklung abgestimmt (siehe Erläuterung 41.5).

Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte oder Firmenwerte werden jährlich, sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für einen möglichen Wertminderungsbedarf, auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden jeweils die zum Bilanzstichtag relevanten Annahmen und Schätzungen zugrunde gelegt und somit das aktuelle makroökonomische Umfeld inklusive des Zinsumfelds berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag ergab die Überprüfung – wie auch im Vorjahr – keinen Wertminderungsbedarf, der auf makroökonomische Entwicklungen zurückzuführen ist (siehe Erläuterung 16 und 17).

Im Hinblick auf die Werthaltigkeit latenter Steuern auf Verlustvorträge wird die Verwertbarkeit bestehender Verlustvorträgen auf Basis einer Steuerplanung analysiert. Latente Steuern werden dabei nur insoweit angesetzt, als ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit erwartet werden kann. Die Steuerplanungen basieren dabei auf den genehmigten Budgets und berücksichtigen das aktuelle makroökonomische Umfeld (siehe Erläuterung 27).

Die Rückstellungen für Bauten umfassen Rückstellungen für Gewährleistungen, Schäden und Pönalen sowie für drohende Verluste. Sie berücksichtigen sämtliche derzeit erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit, bei denen ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Eine entsprechende Risikoanalyse wurde zum Bilanzstichtag – wie auch im Vorjahr – durchgeführt. Die erhöhte Produktionsleistung führte infolgedessen zu höheren Rückstellungen für Bauten (siehe Erläuterung 32).

Im Hinblick auf geopolitische Konflikte verfügt die PORR Gruppe über keine Gesellschaften oder sonstigen wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten in der Ukraine oder in Russland. Die Präsenz der PORR Gruppe in Katar beschränkt sich derzeit auf administrative Restabwicklungen; operative Tätigkeiten oder wesentliche Transaktionen finden nicht statt. Die Konflikte haben daher bis dato lediglich indirekte Effekte auf die Vermögens- und Finanzlage der PORR Gruppe, insbesondere durch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise. Zur Minderung des Materialpreisisikos werden Bedarfsmengen und Preise durch den Abschluss von Rahmenverträgen durch die Lead Buyer des Zentraleinkaufs abgesichert. Die Profitabilität bestehender Aufträge ist aufgrund von Preisanpassungsklauseln mit Kunden wenig betroffen. Eine proaktive Absicherung von Risiken erfolgt beispielsweise im Bereich Gas durch Preisabsicherungen mittels mit Banken abgeschlossener Sicherungsgeschäfte (siehe Erläuterung 41.6.). Erdgas wird überwiegend beim Betrieb von Asphaltmischanlagen eingesetzt. Zur weiteren Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt. Im Falle einer Erdgasverknappung können diese Anlagen alternativ mit Heizöl betrieben werden. Wesentliche Teile des Strombedarfs sind gesichert und preislich fixiert. Der Dieselbedarf wird quartalsweise überwacht; bei Bedarf erfolgen entsprechende Hedging-Maßnahmen. Dadurch sind wesentliche Teile des bestehenden Beschaffungsrisikos auch für die Folgejahre deutlich minimiert.

Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Unsicherheiten setzt die PORR Gruppe – verankert in ihrer Unternehmensstrategie – auf eine verstärkte Deglobalisierung. Regionale Wertschöpfungsketten im Sinne von Nearshoring und Reshoring binden lokale Lieferanten und Partner stärker ein, wodurch internationale Abhängigkeiten, Versicherungs- und Frachtkosten reduziert sowie regionale Lieferketten forciert werden. Auf diese Weise erhöht die PORR Gruppe zusätzlich ihre Resilienz gegenüber geopolitischen Risiken.

Die Auswirkungen protektionistischer Maßnahmen der USA sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen sind derzeit schwer abzuschätzen. Die PORR Gruppe erwartet eine weiterhin dynamische Entwicklung der geopolitischen Rahmenbedingungen und ist darauf vorbereitet, bei Veränderungen mit raschen Maßnahmen zu reagieren.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.295.892 (Vorjahr: TEUR 6.190.521) enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse der Gruppe nach Geschäftsfeldern dargestellt:

2025 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	43.869	351.531	7.092	2.538	-	-11.771	393.259
Industrie-/Ingenieurbau	148.684	279.217	192.630	48.905	-	-	669.436
Sonstiger Hochbau	368.587	226.416	137.090	20.824	-	-	752.917
Wohnbau	362.624	97.446	6.669	52.856	-	-594	519.001
Tiefbau							
Bahnbau	223.651	19.605	187.290	29.503	24.129	-	484.178
Brücken-/Hochstraßenbau	91.419	32.476	5.371	35.806	23.310	-	188.382
Sonstiger Tiefbau	555.212	217.068	148.203	38.457	-	1.664	960.604
Straßenbau	404.989	228.770	276.730	462.416	-90	-	1.372.815
Tunnelbau	21.744	41.387	-	-	453.482	-	516.613
Sonstige Sparten	328.000	59.452	71	9.680	-844	42.328	438.687
Umsatzerlöse	2.548.779	1.553.368	961.146	700.985	499.987	31.627	6.295.892
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	2.397.712	1.542.005	952.707	700.291	499.987	31.573	6.124.275
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	151.067	11.363	8.439	694	-	54	171.617

2024 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	88.255	220.377	107.164	6.033	-	-	421.829
Industrie-/Ingenieurbau	135.982	186.575	99.389	49.898	-	-	471.844
Sonstiger Hochbau	343.532	304.680	45.193	17.993	-	-	711.398
Wohnbau	326.517	106.591	22.213	51.707	-	45.379	552.407
Tiefbau							
Bahnbau	269.110	28.208	167.766	48.977	40.606	-	554.667
Brücken-/Hochstraßenbau	104.114	39.930	55.413	44.866	28.262	-	272.585
Sonstiger Tiefbau	563.094	204.403	139.980	51.708	5.686	402	965.273
Straßenbau	416.508	201.650	296.060	530.037	-	-	1.444.255
Tunnelbau	16.275	29.685	7.820	-	328.327	-	382.107
Sonstige Sparten	343.178	27.986	423	3.602	-	38.967	414.156
Umsatzerlöse	2.606.565	1.350.085	941.421	804.821	402.881	84.748	6.190.521
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	2.463.033	1.339.314	923.118	803.372	402.881	84.519	6.016.237
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	143.532	10.771	18.303	1.449	-	229	174.284

Die Vergleichsinformationen des Vorjahres wurden gemäß den Änderungen in der Segmentberichterstattung retrospektiv angepasst (siehe Erläuterung 39).

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2025	2024
Erlöse aus Bauleistungen	6.038.747	5.895.930
Erlöse aus Rohstoffverkäufen und sonstigen Dienstleistungen	257.145	294.591
Gesamt	6.295.892	6.190.521

Die Umsatzerlöse enthalten ausschließlich Erlöse aus Kundenverträgen. Leistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.943.016 (Vorjahr: TEUR 7.230.401) werden mit TEUR 4.179.206 (Vorjahr: TEUR 3.957.504) im Folgejahr und mit TEUR 3.763.810 (Vorjahr: TEUR 3.272.897) in den darauffolgenden Jahren zu Umsatzerlösen führen.

Bewertungsgrundlagen

Umsatzerlöse werden nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und anderen Erlösminderungen sowie sonstigen verkaufsbezogenen Steuern ausgewiesen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung stellt sich je nach Umsatzart wie folgt dar:

Die Umsatzrealisierung bei Erträgen aus Bauleistungen erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der erbrachten Leistung unter Anwendung der Percentage of completion Methode (POC-Methode). Die voraussichtlichen Auftragserlöse werden entsprechend dem jeweiligen Fertigstellungsgrad unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Grundlage für die Ermittlung des Fertigstellungsgrades ist das Verhältnis der bisher erbrachten Leistung zur geschätzten Gesamtleistung. Dies gilt auch für Erlöse aus Kundenverträgen, die in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen werden mehrere Verträge konzernübergreifend aggregiert und gemeinsam bewertet. Variable Bestandteile der Auftragserlöse – insbesondere Nachträge – werden dann angesetzt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es dadurch zu keiner signifikanten Umkehr der bereits erfassten Erlöse kommen wird. Anzahlungsrechnungen werden gemäß einem vorher festgelegten Zahlungsplan, welcher im Allgemeinen dem Baufortschritt entspricht, gelegt. In Einzelfällen enthalten die Zahlungspläne eine Finanzierungskomponente, welche separat als Zinsertrag im Finanzergebnis zu erfassen ist.

Die ermittelte Leistung wird nach Abzug der Zahlungen des Kunden als Vertragsvermögenswert unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder, falls die Zahlungen die bisher erbrachte Leistung übersteigen, als Vertragsverbindlichkeit unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, werden die erwarteten Verluste sofort zur Gänze in Höhe der für die Erfüllung des Vertrags notwendigen Kosten erfasst. Vertragserlangungskosten werden, soweit sie bei Nichterlangung des Auftrags nicht angefallen wären, aktiviert und über die Projektlaufzeit abgeschrieben.

Deponieumsätze und Erlöse aus Rohstoffverkäufen werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen nach Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert. Erlöse aus Dienstleistungen aus der Verwaltung von Immobilien (Hausverwaltung) werden zeitraumbezogen realisiert.

7. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	53.357	42.035
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	20.789	19.627
Erlöse aus Personalgestellung	13.197	14.465
Versicherungsvergütungen	6.506	8.593
Kursgewinne	5.754	10.139
Erlöse aus Materialverrechnung	3.896	8.118
Erlöse aus sonstiger Weiterverrechnung	59.864	44.120
Raum- und Grundstücksmieten	4.146	6.219
Sonstige Erträge Personal	16.667	15.140
Ertrag aus günstigem Erwerb	22.407	1.273
Übrige	22.305	42.280
Gesamt	228.888	212.009

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus sonstigen Nebenleistungen, Schadenersatzleistungen im Rahmen von Auftragsabwicklungen, Beistellungen an Subunternehmer sowie Bildungs-, Lehrlings- und Forschungsprämien.

8. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in TEUR	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.279.019	-1.252.564
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.860.545	-2.835.389
Gesamt	-4.139.564	-4.087.953

9. Personalaufwand

in TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	-1.332.230	-1.272.998
Soziale Abgaben	-309.977	-288.237
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	-15.407	-14.230
Gesamt	-1.657.614	-1.575.465

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen enthalten die Dienstzeitaufwendungen und die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse für Mitarbeitende, die nach dem 31. Dezember 2002 in ein Dienstverhältnis mit einem österreichischen Unternehmen der Gruppe eingetreten sind, und freiwillige Abfertigungen. Der Zinsaufwand aus den Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen wird unter dem Posten Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

In den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sowie im Personalaufwand sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, insbesondere für die Entwicklung innovativer Bauverfahren, in Höhe von TEUR 12.766 (Vorjahr: TEUR 13.742) enthalten.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	2025	2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-6.993	-5.798
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	-204.979	-196.103
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	-453	-
Wertminderungen auf das Sachanlagevermögen	-277	-8.545
Gesamt	-212.702	-210.446

Für weitere Ausführungen wird auf die Erläuterungen 16 und 17 verwiesen.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2025	2024
Rechts- und Beratungsleistungen, Versicherungen	-63.599	-60.709
Immobilien	-39.976	-42.369
Kursverluste	-6.366	-8.580
Fuhrpark	-21.082	-20.759
Werbung	-15.682	-14.980
Bürobetrieb	-51.428	-45.313
Avalprovisionen	-20.917	-24.671
Sonstige Steuern	-15.018	-11.317
Beiträge und Gebühren	-16.214	-14.420
Aus- und Weiterbildung	-6.397	-7.013
Reisen und Verkehr	-40.003	-42.023
Projektbezogene Rückstellungen und Schadensfälle	-79.414	-98.269
Übrige	-32.320	-31.040
Gesamt	-408.416	-421.463

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Instandhaltungskosten, Spesen des Geldverkehrs sowie Verpflegungs- und Tagungskosten.

12. Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen

in TEUR	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	570	924
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(11)	(128)
Aufwendungen aus Beteiligungen	-1	-73
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-)	(-)
Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen	-24	128
Zinsen	20.949	24.622
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-)	(-)
Gesamt	21.494	25.601

Bewertungsgrundlagen

Zinserträge werden nach der Effektivzinismethode abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist jener Zinssatz, bei dem der Barwert der künftigen Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert dessen Buchwert entspricht.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

13. Finanzierungsaufwand

in TEUR	2025	2024
Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffend Anleihen und Schuldscheindarlehen	-7.467	-6.971
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.300	-31.925
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-32)	(-49)
davon Zinsaufwand aus Sozialkapitalrückstellungen	(-4.084)	(-4.222)
Gesamt	-37.767	-38.896

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten liegt bei 3,29 % (Vorjahr: 3,58 %).

Bewertungsgrundlagen

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn und soweit sie direkt der Finanzierung des Erwerbs oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, und wenn sie während des Zeitraums des Erwerbs oder der Herstellung anfallen, andernfalls werden sie sofort als Aufwand erfasst.

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern für das betreffende Geschäftsjahr gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern ausgewiesen.

Der Berechnung liegen Steuersätze zugrunde, die gemäß den geltenden Steuergesetzen oder gemäß Steuergesetzen, deren Inkraftsetzung im Wesentlichen abgeschlossen ist, zum voraussichtlichen Realisierungszeitpunkt anzuwenden sind.

in TEUR	2025	2024
Laufender Steueraufwand	-40.567	-29.598
Latenter Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-3.157	-6.595
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-43.724	-36.193

Der sich bei Anwendung des aktuellen, österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 23 % (Vorjahr: 23 %) ergebende Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

in TEUR	2025	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	180.423	145.056
Theoretischer Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-41.497	-33.363
Unterschiede zu Steuersätzen ausländischer Tochterunternehmen	-1.443	-7.071
Steuerauswirkung der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	14.963	25.760
Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	3.327	3.599
Veränderung des in Bezug auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht angesetzten latenten Steueranspruchs	-15.390	-17.929
Effekt von Steuersatzänderungen	-93	1.325
Periodenfremder Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-2.534	-7.337
Sonstiges	-1.057	-1.177
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-43.724	-36.193

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet.

Die PORR Gruppe hat die potenzielle Mindeststeuerbelastung basierend auf den zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen untersucht. Es wird erwartet, dass mit Ausnahme Rumänien im Geschäftsjahr 2025 kein zusätzlicher Steueraufwand anfällt.

Für Rumänien wurde für die in den Anwendungsbereich der Mindestbesteuerung fallenden Geschäftseinheiten der PORR Gruppe eine Rückstellung für potenzielle Ergänzungssteuern in Höhe von TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 258) berücksichtigt.

Die PORR Gruppe hat die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung bezüglich Ansatz und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern gemäß IAS 12.4A angewendet.

Zusätzlich zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Dieser im sonstigen Ergebnis verrechnete Steueraufwand belief sich auf TEUR 1.765 (Vorjahr: TEUR 973).

Zusammensetzung der Steuereffekte im sonstigen Ergebnis:

in TEUR	2025	2024
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	-323	-1.254
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-653	-92
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-795	-
Ergebnis aus Cashflow Hedges	2	373
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	-1.769	-973
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	4	-
Gesamt Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-1.765	-973

Ausschüttungen auf das als Eigenkapital zu klassifizierende Hybridkapital sind steuerlich abzugsfähig. Die zugehörigen Steuererträge von TEUR 3.787 (Vorjahr: TEUR 3.148) wurden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Der auf den im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Verkauf eigener Aktien entfallende Ertragsteueraufwand betrug TEUR 3.358 (Vorjahr: TEUR 0), wovon ein Aufwand von TEUR 3.617 in den Kapitalrücklagen und ein Ertrag von TEUR 259 aus absetzbaren Kosten in den Gewinnrücklagen erfasst wurde.

15. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre des Mutterunternehmens am Jahresüberschuss durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien.

	2025	2024
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	116.014	88.995
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	38.650.819	38.346.547
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,00	2,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,00	2,32

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da die Ausgabe von Mitarbeiteraktien im Rahmen des LTIPs an erfolgsabhängige Leistungskriterien geknüpft ist und die potenziellen Auswirkungen der zukünftigen Erfüllung nur dann im verwässerten Ergebnis je Aktie zu berücksichtigen sind, sobald die definierten Performance-Bedingungen zum Bilanzstichtag erfüllt sind.

Anteilsbasiertes Vergütungsprogramm

Die PORR AG verfolgt eine strategische Ausrichtung, die auf eine nachhaltige Entwicklung und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der PORR AG ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, kurz: LTIP) mit Zusagezeitpunkt (grant date) 31. Mai 2023 genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, welches sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis zum Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000 Stück) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBT-Konzernjahresziele für 2023-2025. Die Gesellschaft behält sich in ihrem freien Ermessen die Ablöse des Anspruchs in Geld vor. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonus-Basiswerts zu einem Basiskurs von EUR 13,67. Ziel des LTIP war es, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen zu schärfen. Darüber hinaus soll das Programm die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeberin weiter vorantreiben.

Aufgrund der Erfüllung der Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2023 und 2025 wurden insgesamt 181.323 Stück Aktien zugeteilt. Die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2024 wurden nicht erfüllt. Da die Ablöse des Anspruchs in Geld beschlossen wurde, ist die Rücklage in Höhe von TEUR 654 aufgelöst, die Verpflichtung aus der anteilsbasierten Vergütung mit dem Fair Value zum Bilanzstichtag

bewertet (EUR 32,15 pro Aktie) und in den Personalverpflichtungen erfasst. Die Personalverpflichtung zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 5.020. Der Anpassungsbetrag in Höhe von TEUR 4.365 (Vorjahr: TEUR 91) wurde im Personalaufwand erfasst.

Überleitungsrechnung für die gewichtete Anzahl der Aktien:

	2025	2024
Ausgegebene Aktien zum 1. Jänner	39.278.250	39.278.250
Abzüglich Eigene Aktien	-1.703.674	-1.226.693
Verkauf Eigene Aktien	1.703.674	-
Aktienzuteilung gemäß LTIP	-	92.268
Ausgegebene Aktien abzügl. Eigene Aktien zuzügl. zugeteilte Aktien zum 1. Jänner	39.278.250	38.143.825
Anpassung Gewichtung Eigene Aktien	-627.431	202.722
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	38.650.819	38.346.547

Bewertungsgrundlagen

Die anteilsbasierte Vergütung wird zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag erfasst, welcher sich vom Kurs der PORR AG Stammaktie zum Börseschluss 2025 ergibt und über die Leistungsdauer der Begünstigten verdient wird. Auswirkungen der anteilsbasierten Vergütung werden im Konzernabschluss pro rata über die dreijährige Performanceperiode im Personalaufwand sowie in den Personalverpflichtungen erfasst. Es erfolgt eine laufende Neubewertung, da der Ausgleich in bar vorgesehen ist.

16. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Software	Firmenwerte	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 1.1.2024	-	58.269	138.116	24.220	16.910	237.515
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-	329	27.758	-	327	28.414
Zugänge	-	1.073	-	-	13.484	14.557
Abgänge	-	-967	-175	-	-	-1.142
Umbuchungen	-	17.244	-	-	-17.142	102
Währungsumrechnung	-	6	-29	-	0	-23
Stand 31.12.2024	-	75.954	165.670	24.220	13.579	279.423
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	487	4.165	-	11.962	-	16.614
Zugänge	-	857	-	-	17.243	18.100
Abgänge	-	-18.998	-	-	-	-18.998
Umbuchungen	-	2.798	-	-	-2.798	-
Währungsumrechnung	-	-60	613	-	-	553
Stand 31.12.2025	487	64.716	166.283	36.182	28.024	295.692
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2024	-	47.267	4.881	-	-	52.148
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-	326	-	-	-	326
Zugänge	-	5.798	-	-	-	5.798
Abgänge	-	-519	-175	-	-	-694
Umbuchungen	-	102	-	-	-	102
Stand 31.12.2024	-	52.974	4.706	-	-	57.680
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	153	3.970	-	-	-	4.123
Zugänge	-	6.993	-	-	-	6.993
Wertminderung	-	-	453	-	-	453
Abgänge	-	-18.100	-	-	-	-18.100
Währungsumrechnung	-	-63	-	-	-	-63
Stand 31.12.2025	153	45.774	5.159	-	-	51.086
Buchwerte 31.12.2024	-	22.980	160.964	24.220	13.579	221.743
Buchwerte 31.12.2025	334	18.942	161.124	36.182	28.024	244.606

Die Buchwerte der Firmenwerte verteilen sich auf die Segmente wie folgt:

in TEUR	Stand 1.1.2025	Währungs- umrechnung	Neu erworbene Firmenwerte	Abgang Firmenwerte	Wert- minderungen	Stand 31.12.2025
AT / CH	11.279	-	-	-	-453	10.826
DE	90.414	-	-	-	-	90.414
PL	11.815	129	-	-	-	11.944
CEE	12.474	484	-	-	-	12.958
Infrastruktur International	20.180	-	-	-	-	20.180
Holding	14.802	-	-	-	-	14.802
Gesamt	160.964	613	-	-	-453	161.124

in TEUR	Stand 1.1.2024	Währungs- umrechnung	Neu erworbene Firmenwerte	Abgang Firmenwerte	Wert- minderungen	Stand 31.12.2024
AT / CH	10.938	-	341	-	-	11.279
DE	62.998	-	27.416	-	-	90.414
PL	11.611	204	-	-	-	11.815
CEE	12.706	-232	-	-	-	12.474
Infrastruktur International	20.180	-	-	-	-	20.180
Holding	14.802	-	-	-	-	14.802
Gesamt	133.235	-28	27.757	-	-	160.964

Die wesentlichen Firmenwerte sind wie folgt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in TEUR		Firmenwert 31.12.2025	Firmenwert 31.12.2024
Segment	Zahlungsmittelgenerierende Einheit		
AT / CH / Infrastruktur International	PBG Österreich	30.572	30.572
DE	Verkehrswegebau (vormals Oevermann)	65.827	65.827
DE	PORR GS	13.157	13.157
DE	H + E Haustechnik und Elektro GmbH	11.430	11.430
PL	PORR Polska Infrastructure	11.139	11.018
CEE	PORR a.s.	12.958	12.473
Holding	hospitals	14.780	14.780

Der Firmenwert der H + E Haustechnik und Elektro GmbH wird aufgrund der geänderten internen Steuerung und Reorganisation der Business Unit Totalunternehmer nun eigenständig geplant und überwacht und wurde daher der zahlungsmittelgenerierenden Einheit H + E Haustechnik und Elektro GmbH zugeordnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Wertminderungen in Höhe von TEUR 453 (Vorjahr: TEUR 0) auf Firmenwerte erfasst.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 33.543 verfügen über eine unbestimmte Nutzungsdauer. Im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr wurden darauf keine Wertminderungen erfasst. TEUR 24.220 sind der zahlungsmittelgenerierenden Einheit hospitals und TEUR 9.323 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Healthcare zugeordnet.

Bewertungsgrundlagen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

	Abschreibungssätze	
in %	2025	2024
Lizenzen, Software	8,33 - 50,0	8,33 - 50,0

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, oder bei Vorliegen eines entsprechenden Indikators, einem Wertminderungstest unterzogen.

Wurde eine Wertminderung festgestellt, werden die betreffenden immateriellen Vermögenswerte auf den erzielbaren Betrag, der der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert ist, abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung nach Prüfung externer als auch interner Informationsquellen erfolgt eine Wertaufholung auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand in früheren Perioden erfasst worden wäre.

Der auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibungs- als auch Wertminderungsbetrag wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Firmenwerte werden als Teil von Kaufpreisallokationen innerhalb von Unternehmenszusammenschlüssen ermittelt und einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen. Jede Einheit, zu der ein Firmenwert zugeordnet wird, entspricht der niedrigsten Ebene innerhalb des Unternehmens, zu der dieser für interne Managementzwecke überwacht wird und entspricht der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen. Firmenwerte sind jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass die Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit zu prüfen, indem der Buchwert der Einheit, einschließlich des Firmenwerts, mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair value less costs to sell) oder einem höheren Nutzungswert (Value in use). Der Fair value less costs to sell wird auf Basis einer DCF-Berechnung ermittelt. In Fällen, in denen kein Fair value less costs to sell ermittelt werden kann, ist der Nutzungswert (Value in use), sprich der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann, als erzielbarer Betrag zugrunde gelegt. Die Schätzungen der künftigen, diskontierten Geldflüsse, der entsprechenden Diskontierungssätze und der Wachstumsraten basieren in hohem Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Managements, weshalb die Cashflows einer Genehmigung durch den Vorstand bedürfen und zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests aus den aktuellen Planungen für drei bis fünf Folgejahre abgeleitet werden. Wertminderungen von Firmenwerten werden in der GuV-Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfasst.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die PORR Gruppe beurteilt sowohl jährlich als auch bei Vorliegen spezifischer Indikatoren die Werthaltigkeit von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 36. Die Beurteilung stützt sich sowohl auf interne als auch auf externe Informationsquellen, um die Werthaltigkeit von Vermögenswerten zu identifizieren. Bei Firmenwerten wird der Value in use, welcher der Barwert der geschätzten, künftigen Cashflows ist, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden, anhand des WACC-Modells (WACC = Weighted Average Cost of Capital) ermittelt. Der WACC-Ansatz ist durch die internationale Tätigkeit der PORR Gruppe begründet, da der Abgleich von parametrisierten Eigen- und Fremdkapitalkosten abgebildet wird. Der risikolose Basiszinssatz wird mit einem Fremdkapitalaufschlag vor Steuern sowie einer Marktrisikoprämie ergänzt. Separat ermittelte Eigen- und Fremdkapitalzinssätze werden anschließend mit einer sitzlandabhängigen Besteuerung ergänzt. Branchen- als auch Industriespezifika (abgeleitet aus einer Peer-Group), wie beispielsweise Saisonalität und Witterungsabhängigkeit, werden durch die Beta-Komponente abgebildet, die das Marktrisiko der PORR Gruppe ohne Einfluss von Fremdkapital widerspiegelt.

Das Management geht grundsätzlich von einer moderaten Umsatzsteigerung aus, die auf Einschätzungen hinsichtlich der Entwicklung der Heimmärkte als auch auf der geplanten Ausweitung der Auftragsvolumina beruht. Geplante oder bereits getätigte Investitionen in den Einsatz klimafreundlicher und intelligenter Technologie sowie ein moderner Managementansatz unterstützen diese Annahme und sollen proaktiv Faktoren wie geringere Umsatzerlöse oder steigende Aufwendungen und daraus resultierende geringere Netto-Zahlungsströme bzw. die negativen Auswirkungen des Klimawandels vorausschauend vermeiden.

Die Buchwerte sowie die angewandten Bewertungsannahmen für die wesentlichen Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten setzen sich wie folgt zusammen:

2025	Firmen- werte in TEUR	Fair Value Hierar- chie	Angewand- te Methode	Annahmen Business- plan	Wachs- tumsrate %	Diskontie- rungssatz nach Steu- ern %	Stichtag
PBG Österreich	30.572	-	Value in use	Umsatz p.a.- 0,9 - 1,0 %	1	7,06	31.12.
Verkehrswegebau	65.827	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 8,9 %	1	6,74	31.12.
PORR GS	13.157	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 4,0 %	1	7,40	31.12.
Porr Polska Infrastructure	11.139	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 12,0 %	1	8,13	31.12.
PORR a.s.	12.957	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 7,0 %	1	7,35	31.12.
hospitals	14.780	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 2,4 %	1	4,45	31.12.
H+E Haustechnik und Elektro GmbH	11.430	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 3,0 %	1	6,75	31.12.

2024	Firmenwerte in TEUR	Fair Value Hierarchie	Angewandte Methode	Annahmen Businessplan	Wachs- tumsrate %	Diskontie- rungssatz nach Steuern %	Stichtag
PBG Österreich	30.572	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 7,5 %	1	6,98	31.12.
Verkehrswegebau (vormals Oevermann)	49.840	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 8,5 %	1	6,53	31.12.
PORR GS	13.157	-	Value in use	Umsatz p.a. -14,4 - 2,3 %	1	7,43	31.12.
Porr Polska Infrastructure	11.018	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 15 %	1	8,16	31.12.
PORR a.s.	12.473	-	Value in use	Umsatz p.a. -0,5 - 13 %	1	7,39	31.12.
hospitals	14.780	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 3,7 %	1	4,23	31.12.

Für die angeführten Firmenwerte (mit Ausnahme der hospitals) gab es keine vom Management für möglich gehaltene wesentliche Annahmeänderung, die zu einer Wertminderung geführt hätte. Nachfolgend sind die Parameteränderungen, die in der zahlungsmit-
telgenerierenden Einheit hospitals zu Wertminderungen geführt hätten, dargestellt.

	2025		2024	
	Diskontie- rungssatz +0,50 %	EBITDA-Marge -5 %	Diskontie- rungssatz +0,5 %	EBITDA-Marge -8 %
in TEUR				
hospitals	-2.055	-710	-1.972	-4.462

17. Sachanlagen

in TEUR	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen in Bau	Nutzungs- rechte – Grundstücke und Bauten	Nutzungs- rechte – Sonstige	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. Neubewertung							
Stand 1.1.2024	623.294	772.915	285.085	32.987	335.760	260.559	2.310.600
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	9.080	5.997	6.331	-	5.710	-	27.118
Zugänge	70.481	77.592	57.990	19.510	17.856	62.341	305.770
Abgänge	-12.000	-49.202	-41.724	-6.746	-6.930	-24.020	-140.622
Umbuchungen	12.231	54.290	22.743	-34.506	-16.145	-37.707	906
Neubewertung	5.323	-	-	-	-	-	5.323
Währungsumrechnung	-240	1.937	256	25	58	146	2.182
Stand 31.12.2024	708.169	863.529	330.681	11.270	336.309	261.319	2.511.277
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	2.036	6.376	2.590	-	1.231	1.081	13.314
Zugänge	30.610	67.802	50.574	19.406	20.824	45.606	234.822
Abgänge	-3.801	-57.799	-69.881	-6	-15.883	-10.965	-158.335
Umbuchungen	666	23.868	24.853	-10.072	-	-39.410	-95
Neubewertung	1.349	-	-	-	-	-	1.349
Währungsumrechnung	1.399	-356	324	23	-35	-487	868
Stand 31.12.2025	740.428	903.420	339.141	20.621	342.446	257.144	2.603.200
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2024	291.117	478.506	163.966	-	97.090	113.557	1.144.236
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	1.432	4.887	4.445	-	1	-	10.765
Zugänge	17.073	68.298	46.880	-	27.442	36.410	196.103
Wertminderungen	8.545	-	-	-	-	-	8.545
Abgänge	-10.340	-43.732	-35.835	-	-6.448	-23.606	-119.961
Umbuchungen	2.878	16.530	13.356	-	-6.814	-25.376	574
Währungsumrechnung	-224	1.464	437	-	61	39	1.777
Stand 31.12.2024	310.481	525.953	193.249	-	111.332	101.024	1.242.039
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	913	5.891	2.586	-	149	416	9.955
Zugänge	18.296	72.089	49.126	-	28.411	37.057	204.979
Wertminderungen	-	277	-	-	-	-	277
Abgänge	-1.459	-48.969	-60.551	-	-10.192	-10.405	-131.576
Umbuchungen	-118	10.716	14.209	-	-	-24.741	66
Währungsumrechnung	627	-376	-56	-	-115	-59	21
Stand 31.12.2025	328.740	565.581	198.563	-	129.585	103.292	1.325.761
Buchwerte 31.12.2024	397.688	337.576	137.432	11.270	224.977	160.295	1.269.238
Buchwerte 31.12.2025	411.688	337.839	140.578	20.621	212.861	153.852	1.277.439

Die Position **Grundstücke und Bauten** im Anlagespiegel enthält Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund und Anlagen in Bau. Diese enthalten Rohstoffreserven (wie z. B. Kies und Schotter) in Höhe von TEUR 55.024 (Vorjahr: TEUR 56.357), welche leistungsbezogen abgeschrieben werden. Der Buchwert der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (ohne Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten) hätte bei Anwendung des Anschaffungskostenmodells zum 31. Dezember 2025 TEUR 391.808 (Vorjahr: TEUR 375.855) betragen.

Die Position **Nutzungsrechte – Sonstige** enthält Nutzungsrechte für technische Anlagen, Maschinen und Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen werden unter Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Die Wertminderung einer Produktionsstätte aus dem Vorjahr wurde aufgrund einer durch den Kunden veranlassten Projektänderung erfasst, die durch den Kunden abgegolten wurde.

Der Wert der betrieblich genutzten Immobilien, die zum Bilanzstichtag durch einen externen Gutachter bewertet wurden, beträgt TEUR 43.414 (Vorjahr: TEUR 79.199). Es gibt keine verpfändeten Sachanlagen.

Leasingverhältnisse

Im Rahmen von Leasingverhältnissen werden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2025	2024
Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten	14.514	14.488
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	40.922	41.641
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen mit geringwertigen Vermögenswerten	1.020	540
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen	89.049	83.769

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist unter Erläuterung 41.4. dargestellt.

Bewertungsgrundlagen

Sachanlagen, mit Ausnahme von betrieblich genutzten Immobilien, sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet. Folgende Abschreibungssätze wurden angewandt:

in %	Abschreibungssätze	
	2025	2024
Technische Anlagen und Maschinen	3,0 – 50,0	3,0 – 50,0
Baustellenausstattung	6,0 – 50,0	6,0 – 50,0
Büroausstattung	5,0 – 50,0	5,0 – 50,0
Fahrzeuge	6,0 – 50,0	6,0 – 50,0
Hardware	10,0 – 50,0	10,0 – 50,0

Wurde eine Wertminderung festgestellt, werden die betreffenden Sachanlagen auf den erzielbaren Betrag, welcher der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert ist, abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Wertaufholung auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand in früheren Perioden erfasst worden wäre. Wertminderungen werden analog zu den Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten angewandt und in Erläuterung 16 näher beschrieben. Grundlegende Umbauten werden aktiviert, während laufende Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen und geringfügige Umbauten zum Zeitpunkt des Anfalls im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Betrieblich genutzte Immobilien werden nach der Neubewertungsmethode gemäß IAS 16.31 bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten oder Einschätzungen von internen Sachverständigen. Die externen Gutachten werden in periodischen Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt, zwischenzeitlich werden die Gutachten durch Fortschreibung durch interne Sachverständige aktualisiert. Die Neubewertungen werden so regelmäßig durchgeführt, dass der Buchwert nicht wesentlich von dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert abweicht. Die Neubewertung bezogen auf den Bilanzstichtag wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt. Die Anpassung des Buchwerts an den jeweiligen Zeitwert wird über eine Neubewertungsrücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei einer späteren Veräußerung oder Stilllegung von Neubewerteten Grundstücken und Gebäuden wird der in der Neubewertungsrücklage in Bezug auf das betreffende Grundstück bzw. Gebäude erfasste Betrag in die Gewinnrücklage umgebucht. Die nach der linearen Methode vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf Neubewertete Gebäude werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei folgende Abschreibungssätze angewandt wurden:

in %	Abschreibungssätze	
	2025	2024
Grundstücksgleiche Rechte und Nutzungsrechte	1,54 – 50,0	1,54 – 50,0
Abbaurechte	substanzabhängig	substanzabhängig
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1,00 – 4,00	1,00 – 4,00

In Bau befindliche Anlagen einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, die betrieblich genutzt werden sollen oder deren Nutzungsart noch nicht feststeht, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit deren Fertigstellung bzw. Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Im Rahmen von **Leasingvereinbarungen** erworbene Nutzungsrechte an Sachanlagen und betrieblich genutzten Immobilien (inkl. Bau-rechte) werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses bzw. unter Anwendung der angegebenen Abschreibungssätze linear abgeschrieben.

Die Laufzeiten der Leasingverträge für Immobilien liegen zwischen 2 und 65 Jahren, die für Mobilien zwischen 2 und 12 Jahren.

Sowohl bei Immobilien- als auch Mobilien-Leasingverträgen bestehen teilweise Verlängerungsoptionen, die nur dann in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit einfließen, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese Optionen ausgeübt werden.

Ausübungspreise von Optionen zur Übernahme des Vermögenswerts am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden nur angesetzt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kaufoptionen ausgeübt werden. Variable Leasingzahlungen, die an Indizes gekoppelt sind, werden mit dem am Bereitstellungsdatum gültigen Index bewertet. Bei Eintritt eines wesentlichen Ereignisses oder bei bedeutenden Veränderungen der Umstände wird erneut bewertet. Bei Vorliegen von Nichtleasingkomponenten werden diese separiert und nicht in die Rate miteinbezogen.

Beizulegender Zeitwert von Grundstücken und Gebäuden

Der beizulegende Zeitwert wird durch die Ableitung aus einem aktuellen Marktpreis, durch Ableitung aus einem Preis, der in einer Transaktion mit ähnlichen Immobilien in der jüngeren Vergangenheit erzielt wurde, oder – zumeist mangels geeigneter Marktda-ten – durch Diskontierung geschätzter künftiger Cashflows, die von derartigen Immobilien marktüblich im Rahmen einer Vermietung generiert werden, errechnet. Bei jenen Liegenschaften, die keiner externen Bewertung unterzogen werden, werden durch ein internes Bewertungsteam die beizulegenden Zeitwerte ermittelt.

Die unterschiedlichen Ebenen werden wie folgt definiert:

- Notierte (nicht berichtigte) Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Stufe 1)
- Inputfaktoren, andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder mittelbar (d. h. vom Preis abgeleitet) zu beobachten sind (Stufe 2)
- Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3)

Beizulegender Zeitwert 31.12.2025			
in TEUR	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	-	-	286.250
Kiesgewinnung/Steinbruch	-	-	75.559
Deponien	-	-	49.879

Beizulegender Zeitwert 31.12.2024			
in TEUR	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	-	-	276.400
Kiesgewinnung/Steinbruch	-	-	74.054
Deponien	-	-	47.234

Überleitungsrechnung für Stufe-3-Bewertungen

in TEUR	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Misanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Stand 1.1.2025	276.400	74.054	47.234
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	1.123	-	-
Zugänge	19.756	3.409	7.445
Abgänge	-1.866	-	-476
Umbuchungen	784	-	-
Neubewertung	983	-	366
Abschreibungen	-11.714	-1.904	-4.678
Währungsumrechnung	784	-	-12
Stand 31.12.2025	286.250	75.559	49.879

in TEUR	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Misanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Stand 1.1.2024	247.483	49.852	34.842
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	7.834	-186	-
Zugänge	26.370	28.269	15.842
Abgänge	-524	-1.136	-
Umbuchungen	9.357	-4	-
Neubewertung	4.943	380	-
Abschreibungen	-10.493	-3.121	-3.459
Wertminderungen	-8.545	-	-
Währungsumrechnung	-25	-	9
Stand 31.12.2024	276.400	74.054	47.234

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Für die Umsetzung des Dekarbonisierungsplans werden wesentliche Investitionen in neue Technologien notwendig sein. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden bestehende Anlagen bis zum Ende der Nutzungsdauer eingesetzt. Eine Analyse der bestehenden Anlagen zum Stichtag 31. Dezember 2025, wie auch im Vorjahr, konnte keine wesentliche Verkürzung der Nutzungsdauer von bestehenden Anlagen feststellen.

Die angesetzten Parameter stellen die beste, auf Basis verfügbarer Informationen abgeleitete Schätzung dar. Zum Berichtsstichtag hält das Management keine Änderung von Parametern für möglich, die zu einer wesentlich abweichenden Bewertung führen würden. Die Beziehung der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert stellt sich generell wie folgt dar:

- Kapitalisierungszinssatz: Je niedriger der Kapitalisierungszinssatz, desto höher ist der beizulegende Zeitwert.
- Miete: Je höher der m²-Preis, desto höher ist der beizulegende Zeitwert.
- Instandhaltung: Je höher der Instandhaltungsabschlag, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.
- Leerstand: Je höher der Leerstandsabschlag, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2025

	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Bewertungsverfahren	EW, VW	EW, VW	EW
Kapitalisierungszinssatz in %	3,18 - 9,50	6,20	
Miete in EUR/m ²	2,46 - 15,74	3,67 - 6,82	
Instandhaltungen in % ¹	0,40 - 2,00	0,90	
Instandhaltungen in % ²	6,74 - 27,70		
Instandhaltungen in EUR/m ²	3,60 - 16,00		
Leerstand in % ²	2,00 - 25,00	2,97	
Ertrag in EUR/t		3,58 - 76,09	1,90 - 272,00
Aufwand in EUR/t		1,98 - 18,82	1,80 - 217,00
Grundwert in EUR/m ²	33,16 - 86,00		

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2024

	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Bewertungsverfahren	EW, VW	EW, VW	EW
Kapitalisierungszinssatz in %	3,18 - 15,00	6,20	
Miete in EUR/m ²	3,11 - 15,74	3,67 - 9,01	
Instandhaltungen in % ¹	0,40 - 2,00	0,9	
Instandhaltungen in % ²	6,49 - 20,00		
Instandhaltungen in EUR/m ²	7,00 - 15,00		
Leerstand in % ²	3,50 - 25,00	2,03	
Ertrag in EUR/t		4,23 - 85,00	2,00 - 270,00
Aufwand in EUR/t		1,54 - 25,45	1,80 - 215,00
Grundwert in EUR/m ²	22,32 - 86,00		

EW = Ertragswert

VW = Vergleichswert

¹ Abschlag vom Neubauwert² Abschlag vom Jahresrohertrag

18. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

		Finanz- immobilien Gesamt
in TEUR		
Beizulegender Zeitwert		
Stand 1.1.2024		34.951
Zugänge Herstellungskosten		916
Umbuchungen		525
Stand 31.12.2024		36.392
Zugänge Erwerb		3.595
Zugänge Herstellungskosten		988
Umbuchungen		-2.594
Währungsumrechnung		11
Anpassung an den beizulegenden Wert		-289
Stand 31.12.2025		38.103

Die PORR Gruppe hält zur Erzielung von Mieteinnahmen und zum Zwecke der Wertsteigerung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (folgend als Finanzimmobilien bezeichnet). Hierzu zählen Büro- und Geschäftsgebäude, Wohnbauten sowie unbebaute Grundstücke. Der Wert der Finanzimmobilien, die zum Bilanzstichtag durch einen externen Gutachter bewertet wurden, beträgt TEUR 9.040 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Mieterträge aus vermieteten Finanzimmobilien betragen im Berichtsjahr TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 598). Betriebliche Aufwendungen in Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien belaufen sich auf TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 24).

Die Umbuchungen betreffen Reklassifizierungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 1.543 und zu Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.051.

Bewertungsgrundlagen

Finanzimmobilien werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten oder Einschätzungen von internen Sachverständigen. Die externen Gutachten werden in periodischen Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt, zwischenzeitlich werden die Gutachten durch Fortschreibung durch interne Sachverständige aktualisiert. Gewinne und Verluste aus Wertänderungen werden im Gewinn oder Verlust der Periode berücksichtigt, in der die Wertänderung eingetreten ist.

Im Rahmen von Leasingvereinbarungen erworbene Nutzungsrechte an Finanzimmobilien werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beizulegender Zeitwert von Grundstücken und Gebäuden

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt analog zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Neubewerteten Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen (siehe Erläuterung 17) und kann wie folgt den verschiedenen Stufen zugeordnet werden:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Büro/Handel/Gewerbe	-	-	3.130
Unbebaute Liegenschaften	-	34.428	-
Sonstiges	-	-	545

in TEUR

Beizulegender Zeitwert 31.12.2024

Art der Immobilien	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Büro/Handel/Gewerbe	-	-	3.390
Unbebaute Liegenschaften	-	32.438	-
Sonstiges	-	-	564

Überleitungsrechnung für Stufe-3-Bewertungen

in TEUR

Stand 1.1.2025

Anpassung an den beizulegenden Wert

Stand 31.12.2025

Art der Immobilien	
Büro/Handel/ Gewerbe	Sonstiges
3.390	564
-260	-19
3.130	545

in TEUR

Stand 1.1.2024

Stand 31.12.2024

Art der Immobilien	
Büro/Handel/ Gewerbe	Sonstiges
3.390	564
3.390	564

Bandbreite der beobachtbaren Inputfaktoren 2025

Art der Immobilien

Unbebaute Liegenschaften

Bewertungsverfahren

VW

Grundwert¹ pro m²

6,00 - 172,00

Bandbreite der beobachtbaren Inputfaktoren 2024

Art der Immobilien

Unbebaute Liegenschaften

Bewertungsverfahren

VW

Grundwert¹ pro m²

6,32 - 175,00

VW = Vergleichswert

¹ ohne Bauvorbereitung

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die angesetzten Parameter stellen die beste, auf Basis verfügbarer Informationen abgeleitete Schätzung dar. Zum Berichtsstichtag hält das Management keine Änderung von Parametern für möglich, die zu einer wesentlich abweichenden Bewertung führen würden. Hinsichtlich der Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten sowie der Beziehungen der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert wird analog auf die Ausführungen zu den Neubewerteten Grundstücken und Gebäuden in den Sachanlagen in Erläuterung 17 verwiesen.

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2025

Art der Immobilien	Bewertungs- verfahren	Kapitalisie- rungs- zinssatz in %	Miete in EUR/m ²	Instand- haltung in EUR/m ²	Leerstand in % ¹
Büro/Handel/Gewerbe	EW	7,50	7,00 - 16,00	6,85	4,50
Sonstiges	EW	6,80	6,00	2,10	5,00

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2024

Art der Immobilien	Bewertungs- verfahren	Kapitalisie- rungs- zinssatz in %	Miete in EUR/m ²	Instand- haltung in % ²	Leerstand in % ¹
Büro/Handel/Gewerbe	EW	7,00	9,64 - 19,62	2,00	5,00
Sonstiges	EW	4,50	10,50	1,50	10,00

EW = Ertragswert

¹ Abschlag vom Jahresrohertrag

² Abschlag vom Neubauwert

19. Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen

Bei 6 (Vorjahr: 6) Gesellschaften hält die Gruppe die Mehrheit der Anteile, aufgrund des Gesellschaftsvertrags ergibt sich aber keine Beherrschung, diese Gesellschaften werden daher at-equity bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Angaben zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2025 werden keine assoziierten Unternehmen als wesentlich eingestuft.

Angaben zu den unwesentlichen assoziierten Unternehmen

in TEUR	2025	2024
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	9.638	20.058
Anteil der Gruppe am		
Jahresüberschuss	-1.677	-7.837
Sonstigen Ergebnis	-502	265
Gesamtergebnis	-2.179	-7.572

Die nicht angesetzten Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 255).

Gemeinschaftsunternehmen

Angaben zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Bei dem nachfolgenden Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich um die KMG – Klinikum Management Gesellschaft mbH und ihre Tochtergesellschaften Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH sowie room4 Softwareentwicklung GmbH, welche die KMG Gruppe bilden, allesamt mit Sitz in Österreich. Die PORR Gruppe hält unmittelbar 50 % (Vorjahr: 50 %) der Anteile an der KMG Gruppe. Das Unternehmen ist im Bereich der Entwicklung und Projektaufbereitung von Spitalsprojekten tätig.

in TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	68.796	60.240
Abschreibungen	-3.474	-3.443
Zinsaufwand	-188	-204
Steueraufwand	-1.716	-1.461
Jahresüberschuss	5.181	2.968
Gesamtergebnis	5.181	2.968
Langfristige Vermögenswerte	38.543	39.226
Kurzfristige Vermögenswerte	16.734	15.013
davon liquide Mittel	(1.608)	(4.413)
Langfristige Verbindlichkeiten	-4.046	-6.538
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(-2.774)	(-5.539)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-13.665	-14.368
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(-8.938)	(-10.865)
Nettovermögen	37.566	33.333
Nettovermögen nicht kontrollierender Gesellschafter	-9.715	-8.664
Nettovermögen der kontrollierenden Gesellschafter	27.851	24.669
Anteil der Gruppe am Nettovermögen zum 1.1.	12.335	12.851
Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis	2.590	1.484
Erhaltene Dividenden	-1.000	-2.000
Anteil der Gruppe am Nettovermögen zum 31.12.	13.925	12.335
Firmenwert	15.655	15.655
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	29.580	27.990

Angaben zu den unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

in TEUR	2025	2024
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	77.475	34.346
Anteil der Gruppe am		
Jahresüberschuss	42.659	38.229
Sonstigen Ergebnis	170	-259
Gesamtergebnis	42.829	37.970

Der Anteil der Gruppe am Jahresergebnis beinhaltet auch die anteiligen Ergebnisse aus jeweils unwesentlichen Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 29.783 (Vorjahr: TEUR 28.543), daraus resultierende Außenstände werden unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die nicht angesetzten Verlustanteile an Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 4.402 (Vorjahr: TEUR 1.400).

Bei den nachfolgend angeführten Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich um die zehn größten Arbeitsgemeinschaften gemessen am anteiligen Jahresumsatz. Die Angabe der Finanzinformationen erfolgt zu 100 %.

ARGE	ARGE-Anteil in %		Tätigkeit	Ort
	2025	2024		
H53 Brenner Basistunnel	50	50	Errichtung von zwei Haupttunnelröhren des Brenner Basistunnels	Österreich
Lilly Projekt Higgins P2	60	60	Errichtung einer pharmazeutischen Produktionsanlage in Alzey	Deutschland
Tunnel ElbX	75	75	Tunnelbau der SuedLink Elbquerung	Deutschland
U2 17-21	50	50	Herstellung U-Bahn Bauabschnitte U2/17 bis U2/21	Österreich
PSW Limberg III	50	50	Hauptbauarbeiten Pumpspeicherkraftwerk Limberg III	Österreich
Lilly Projekt Higgins P1	60	60	Errichtung einer pharmazeutischen Produktionsanlage in Alzey	Deutschland
KAT GU2	45	45	Bahntechnische Ausstattung für den Koralmtunnel GU2	Österreich
Stadtstraße	50	50	Errichtung der Stadtstraße Aspern inklusive der Tunnel Emichgasse Baulos 03 und Tunnel Hausfeldstraße Baulos 04	Österreich
Feste Fahrbahn Koralm	50	50	Bahntechnische Ausstattung Koralmtunnel (BTA KAT)	Österreich
Erdbau S10 Rainbach	33,33	33,33	S10 Nord Mühlviertler Schnellstraße Baulos 2	Österreich

2025 in TEUR	H53 Brenner Basis- tunnel	Lilly Projekt Higgins P2	Tunnel ElbX	U2 17-21	PSW Lim- berg III	Lilly Projekt Higgins P1	KAT GU2	Stadt- straße	Feste Fahr- bahn Koralm	Erdbau S10 Rain- bach
Umsatz	321.811	123.923	75.619	105.129	70.304	52.927	29.689	28.496	15.521	35.471
Abschreibungen	-45.109	-1	-13.236	-4.373	-807	-	-322	-243	-908	-18
Zinsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	36.337	9	11.646	13.654	1.792	-	852	389	2.926	52
Kurzfristige Vermögenswerte	175.406	124.221	5.586	33.668	18.169	11.445	12.139	22.641	70.107	41.150
davon liquide Mittel	4.640	15	1.184	10.287	6.866	6.525	3.727	7.262	4.778	1.562
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-211.743	-124.230	-17.232	-47.322	-19.961	-11.445	-12.991	-23.030	-73.033	-41.202
Nettovermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2024 in TEUR	H53 Brenner Basis- tunnel	Lilly Projekt Higgins P2	Tunnel ElbX	U2 17-21	PSW Limberg III	Lilly Projekt Higgins P1	KAT GU2	Stadt- straße	Feste Fahr- bahn Koralm	Erdbau S10 Rain- bach
Umsatz	224.343	-	32.746	111.624	76.036	20.939	37.454	52.394	24.566	5.676
Abschreibungen	-18.196	-	-678	-3.022	-1.287	-	-468	-234	-1.623	-51
Zinsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	54.509	-	2.799	17.358	1.987	-	1.446	465	4.480	34
Kurzfristige Vermögenswerte	116.007	-	30.456	19.574	20.884	12.277	6.496	19.335	59.685	7.776
davon liquide Mittel	4.339	(-)	6.341	2.081	5.825	(-)	422	12.333	1.189	1.757
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-170.516	-	-33.255	-36.932	-22.871	-12.277	-7.942	-19.800	-64.165	-7.810
Nettovermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Der Anteil der Gruppe an den Jahresergebnissen der wesentlichen Arbeitsgemeinschaften beträgt TEUR 38.683 (Vorjahr: TEUR 14.026), daraus resultierende Ansprüche oder Verpflichtungen werden unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Bewertungsgrundlagen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen werden bei erstmaliger Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt, die sich in das erworbene anteilige, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen sowie gegebenenfalls einen Firmenwert aufteilen. In der Folge wird der Buchwert jährlich um den anteiligen Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag, bezogene Dividenden und sonstige Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Teil der jeweiligen Beteiligung bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung der Beteiligung auf Wertminderung geprüft.

Beteiligungen an Arbeitsgemeinschaften (Gemeinschaftsunternehmen): Anteile der Gruppe am Gewinn oder Verlust von als Gemeinschaftsunternehmen eingestuften Arbeitsgemeinschaften werden unter dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen. Erlöse der Gruppe aus Lieferungen an bzw. Leistungen für Arbeitsgemeinschaften werden unter Umsatzerlösen ausgewiesen. In eine Arbeitsgemeinschaft einbezahltes Kapital wird zusammen mit Gewinnanteilen und allfälligen Forderungen aus Lieferungen an bzw. Leistungen für die betreffende Arbeitsgemeinschaft und nach Abzug von Entnahmen und allfälliger Verlustanteile unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 22) bzw., wenn sich per Saldo ein Passivposten ergibt, unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 35) ausgewiesen.

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Aktivitäten: Im Konzernabschluss werden die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie die anteiligen Aufwendungen und Erträge, welche der PORR Gruppe zuzurechnen sind, bilanziert.

20. Übrige Finanzanlagen

in TEUR

	2025	2024
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	275	309
Übrige Beteiligungen	2.507	2.290
Sonstige Schuldinstrumente	79	63
Gesamt	2.861	2.662

Die sonstigen Schuldinstrumente in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 63) umfassen im Wesentlichen festverzinsliche Titel. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Bewertungsgrundlagen

GmbH-Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und übrigen Beteiligungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI) bewertet, wobei dieser zumeist unter Anwendung von Bewertungsmethoden – wie z. B. der Discounted-Cashflow-Methode – ermittelt wird. Unter Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und übrigen Beteiligungen angeführte Kommanditanteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. **Wertpapiere** (ausgewiesen in den übrigen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten) werden in die Kategorie FVTPL klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Handelt es sich um Schuldinstrumente, bei denen ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen vereinbart sind, werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) erfasst.

21. Vorräte

in TEUR	2025	2024
Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	9.071	6.747
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.901	92.049
Geleistete Anzahlungen	3.291	3.126
Gesamt	118.263	101.922

Bei den Erzeugnissen und Waren wurden im Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.800 (Vorjahr: TEUR 1.185) vorgenommen. Es wurden keine Vorräte zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Bewertungsgrundlagen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten.

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2025	Rest-laufzeit > 1 Jahr	31.12.2024	Rest-laufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827.717	64.683	721.993	34.338
Vertragsvermögenswerte	623.411	-	689.570	-
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	140.492	-	110.372	399
Gesamt	1.591.620	64.683	1.521.935	34.737

Die Forderungen gegenüber Dritten werden gemäß IAS 1 als kurzfristig eingestuft, da die Realisation innerhalb des normalen Geschäftszyklus erfolgt. Die wesentlichen Zahlungsbedingungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen erfolgt, sehen Zahlungen 30 Tage nach Ablauf der Prüffrist nach monatlicher Rechnungslegung vor. In Einzelfällen erfolgen Zahlungen nach pro Projekt definierten Zahlungsplänen. Verträge mit Kunden, bei denen die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, sehen Zahlungen 30 Tage nach erbrachter Leistung bzw. Rechnungslegung vor.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vertragliche Einbehalte in Höhe von TEUR 67.748 (Vorjahr: TEUR 65.458).

in TEUR	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	1.150.179	1.017.864
Wertberichtigungen Stand 1.1.	295.871	386.972
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-	4.132
Zuführung	202.508	123.255
Verwendung	-168.713	-198.101
Auflösung	-7.204	-20.387
Stand 31.12.	322.462	295.871
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827.717	721.993

Altersstruktur der Forderungen

in TEUR	2025	2024
Buchwert zum 31.12.	827.717	721.993
davon zum Abschlussstichtag nicht überfällig	383.578	389.381
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
Weniger als 30 Tage	58.938	32.296
Zwischen 30 und 60 Tagen	12.909	23.530
Zwischen 60 und 180 Tagen	33.731	24.389
Größer 180 Tage	338.561	252.397

In den dargestellten Überfälligkeiten sind ebenfalls Beträge laufender Rechnungsprüfungen enthalten, welche bis zu 120 Tage dauern können. Wertberichtigungen wurden im erforderlichen Ausmaß gebildet. Die Überfälligkeiten größer 180 Tage enthalten großteils Nachträge, die laufend mit Auftraggebern verhandelt werden und mit Erfahrungswerten für die Durchsetzung angesetzt sind.

Vertragsvermögenswerte

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	2025	als Forderung erfasst	als Verbindlichkeit erfasst
Vertragsvermögenswerte	7.240.011	3.935.857	3.304.154
davon nicht realisierte Teilgewinne	(340.600)	(128.886)	(211.714)
Abzüglich zurechenbare erhaltene Anzahlungen	-7.230.523	-3.312.446	-3.918.077
Netto	9.488	623.411	-613.923

in TEUR	2024	als Forderung erfasst	als Verbindlichkeit erfasst
Vertragsvermögenswerte	7.479.679	4.187.090	3.292.589
davon nicht realisierte Teilgewinne	(355.824)	(174.227)	(181.597)
Abzüglich zurechenbare erhaltene Anzahlungen	-7.385.441	-3.497.520	-3.887.921
Netto	94.238	689.570	-595.332

Die Vertragsvermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Erhöhung durch:

- Neu begonnene oder Projektfortschritte von Bauleistungsverträgen

Verminderung durch:

- Fertiggestellte und schlussgerechnete Bauleistungsverträge
- Erhaltene Anzahlungen

Die anteiligen Gewinne aus Arbeitsgemeinschaften werden unter den Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften ausgewiesen.

Soweit erhaltene Anzahlungen einschließlich Vorauszahlungen auf Teilrechnungen den gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, werden diese unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Drohende Verluste und Schäden und Pönalen aus Aufträgen sind, soweit sie den jeweiligen gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, in den Rückstellungen erfasst.

Bewertungsgrundlagen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) angesetzt, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden im Geschäftsjahr auf Basis historischer Ausfallquoten und prognostizierter Daten gebildet.

Die PORR Gruppe wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasingverhältnissen die Vereinfachungsregel des IFRS 9.5.5.15 an und bemisst gegebenenfalls bei Wertberichtigungen den Lifetime-Expected-Credit-Loss. Bei der Einschätzung der erwarteten Kreditverluste (Expected-Credit-Loss) verwendet die Gruppe historische und in die Zukunft gerichtete Daten und Informationen. Im Allgemeinen liegen für Finanzinstrumente keine externen Bonitätseinschätzungen vor. Der Expected-Credit-Loss berechnet sich auf Basis des Produkts aus dem erwarteten Nettoanspruch des Finanzinstruments, der periodenbezogenen Ausfallswahrscheinlichkeit und dem Verlust bei tatsächlichem Ausfall.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die Beurteilung von nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der gemäß POC-Methode abzugrenzenden Auftragslöse und die Einschätzung des voraussichtlichen Auftragsergebnisses, basiert auf Erwartungen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der betreffenden Aufträge. Änderungen dieser Einschätzungen, insbesondere der noch anfallenden Auftragskosten, des Fertigstellungsgrades, des voraussichtlichen Auftragsergebnisses sowie der tatsächlich akzeptierten Nachträge, können erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Umwelt- und klimabezogene Risiken, insbesondere veränderte wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen als auch physische Risiken wie Extremwetterereignisse, werden bei der Planung der voraussichtlichen Auftragsergebnisse in Form von Szenarien berücksichtigt und entsprechend eingeschätzt. Ein wesentliches Risiko darüber hinausgehender Buchwertberichtigungen wird aufgrund der eher kurzen Durchlaufzeit der Aufträge nicht gesehen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen Parameter auf die Buchwerte dargestellt:

in TEUR	Buchwert 31.12.2025	Wesentliche Bewertungsannahme	Veränderung	Auswirkung auf Buch- werte
Vertragsvermögenswerte vor Berücksichtigung von Anzahlungen	7.240.011	EBT-Marge	+/- 0,5 PP	+/- 36.200
Drohverlustrückstellung	33.450	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 1.724
Rückstellung für Schäden und Pönale	210.294	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 33.456
Rückstellung für Gewährleistungen	242.066	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 58.886

in TEUR	Buchwert 31.12.2024	Wesentliche Bewertungsannahme	Veränderung	Auswirkung auf Buch- werte
Vertragsvermögenswerte vor Berücksichtigung von Anzahlungen	7.479.679	EBT-Marge	+/- 0,5 PP	+/- 37.398
Drohverlustrückstellung	30.308	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 2.441
Rückstellung für Schäden und Pönale	184.247	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 31.511
Rückstellung für Gewährleistungen	197.637	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 52.627

23. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	Rest- laufzeit > 1 Jahr	31.12.2024	Rest- laufzeit > 1 Jahr
Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen	3.000	3.000	-	-
Ausleihungen an at-equity bilanzierte Unternehmen	49.388	47.198	36.317	34.657
Ausleihungen an andere Beteiligungsunternehmen	43.933	18.119	42.505	16.691
Sonstige Ausleihungen	2	2	2	2
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	-	-	28	-
Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	144.026	51.144	105.909	36.146
Forderungen gegenüber anderen Beteiligungsunternehmen	1.969	-	808	-
Forderungen aus Versicherungen	23.229	11.232	13.084	4.465
Kautionen	9.162	5.571	7.451	4.966
Fondszertifikate	241	-	222	-
Derivate	141	2	874	46
Übrige	53.304	4.748	52.305	2.044
Gesamt	328.395	141.016	259.505	99.017

Die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten und anderen Beteiligungsunternehmen enthalten vertragliche Einbehalte in Höhe von TEUR 736 (Vorjahr: TEUR 795).

Bewertungsgrundlagen

Marktübliche Käufe und Verkäufe (d. h. Kassageschäfte) von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag zu Anschaffungskosten, die dem beizulegenden Zeitwert entsprechen, erfasst. Ausleihungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte mit ausschließlich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert, alle anderen werden zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Fondszertifikate werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Derivate dienen nur Sicherungszwecken, um ökonomische Auswirkungen von Risikomanagementaktivitäten abzufedern und haben keinen Finanzierungscharakter. Sie werden auch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL). Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden nach dem allgemeinen Modell berechnet. Es sind keine Wertberichtigungen im Geschäftsjahr erfasst worden, da sowohl die historischen als auch die prognostizierten Daten keine Verlustraten ergeben (siehe auch Erläuterung 22).

Das allgemeine Wertminderungsmodell wird auf Ausleihungen für nach der at-equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen angewendet. In Ermangelung externer Bonitätsbewertungen wird das Kreditrisiko auf der Grundlage von Kennzahlen wie z. B. Außenstandsdauer und Eigenkapitalquote für jede Beteiligung separat überwacht.

24. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	Rest- laufzeit > 1 Jahr	31.12.2024	Rest- laufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus sonstigen Steuern	1.910	-	2.491	-
Forderungen aus Ertragsteuern	4.990	-	17.657	-
Geleistete Anzahlungen	64.154	-	106.452	-
Übrige	3.026	-	2.488	-
Gesamt	74.080	-	129.088	-

25. Liquide Mittel

in TEUR	2025	2024
Guthaben bei Kreditinstituten	748.189	582.974
Kassenbestände	238	191
Gesamt	748.427	583.165

26. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag gibt es keine zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte.

Bewertungsgrundlagen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair value less cost to sell) angesetzt, wenn dieser niedriger ist als ihr Buchwert. Wird die Veräußerungsabsicht aufgegeben, wird zu diesem Zeitpunkt der erzielbare Betrag angesetzt bzw. der fortgeführte ursprüngliche Buchwert, wenn dieser niedriger ist.

27. Latente Steueransprüche und -schulden

Aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen sowie aus verwertbaren Verlustvorträgen ergeben sich folgende in der Bilanz ausgewiesene Steuerabgrenzungen:

in TEUR	2025		2024	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Langfristige Vermögenswerte, Leasingverbindlichkeiten	195.035	140.359	191.296	134.246
POC-Methode	-	110.781	-	104.281
Unversteuerte Rücklagen	-	1.488	-	1.778
Rückstellungen	37.025	12.196	29.985	10.453
Steuerliche Verlustvorträge	28.156	-	28.973	-
Saldierungen	-222.424	-222.424	-218.642	-218.642
Latente Steuern	37.792	42.400	31.612	32.116

Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen belaufen sich auf TEUR 102.053 (Vorjahr: TEUR 86.706), wobei TEUR 47.900 (Vorjahr: TEUR 40.116) auf unbeschränkt vortragsfähige und TEUR 54.153 (Vorjahr: TEUR 46.590) auf über einen Zeitraum von vier bis sieben Jahren (Vorjahr: vier bis sieben Jahre) vortragsfähige Verluste entfallen.

Die PORR Gruppe führt insgesamt fünf (Vorjahr: fünf) österreichische steuerliche Unternehmensgruppen, deren Gruppenträger sowie der überwiegende Teil der Gruppenmitglieder im Vollkonsolidierungskreis erfasst sind. Die Verrechnung der steuerlichen Einkünfte basiert vorrangig auf Ergebnisabführungsverträgen, zu einem geringeren Teil auch auf Steuerumlageverträgen, welche im Fall von positiven steuerlichen Einkünften eine Belastung des betroffenen Gruppenmitglieds mit einer Steuerumlage vorsehen.

In Deutschland unterhält die PORR Gruppe einen Unternehmensverbund, bei welchem steuerpflichtige Einkünfte und absetzbare Verluste im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen verrechnet werden. Die Einkünfte der Vertragsgesellschaften werden in diesem Rahmen beim Organträger aufgerechnet und veranlagt. Steuerliche Verlustvorträge eines Tochterunternehmens, die zum Zeitpunkt des Abschlusses eines solchen Vertrags bestehen, sind ab dann nicht mehr nutzbar, solange die Vereinbarung aufrecht ist. Aufgrund dessen werden bei betroffenen Tochterunternehmen keine latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge erfasst. Nach Ausscheiden wären die Verlustvorträge wieder nutzbar und ein Ansatz latenter Steueransprüche auch wieder möglich, sofern keine anderen Sachverhalte dagegensprechen.

Für künftig zu versteuernde, temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 370.312 (Vorjahr: TEUR 297.373), welche ausschüttbare Gewinne inkludieren, wurden keine passiven latenten Steuern erfasst, da die PORR AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und mit einer Umkehrung der temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist.

Bewertungsgrundlagen

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden bei temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss einerseits und den steuerlichen Wertansätzen andererseits in Höhe der voraussichtlichen künftigen Steuerbelastung oder -entlastung gebildet. Darüber hinaus wird eine aktive Steuerabgrenzung für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, soweit mit der Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Ausgenommen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung sind zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts resultieren.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der im jeweiligen Land künftig gültigen Ertragsteuersätze.

28. Grundkapital

	Stück 2025	EUR 2025	Stück 2024	EUR 2024
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250
Summe Grundkapital	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien. Jede Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 ist am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt und gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Am 4. April 2025 beendete die PORR AG ihr im Jahr 2024 gestartetes Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden seit dem 11. Oktober 2024 701.614 Stück Inhaberaktien zu einem gewichteten Durchschnittspreis von EUR 21,36 zurück erworben, in Summe mit den bereits zu einem früheren Zeitpunkt erworbenen Aktien hielt die PORR AG damit 1.703.674 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von EUR 17,27.

Die PORR AG hat am 17. Juni 2025 alle 1.703.674 Stück ihrer eigenen Aktien im Zuge eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) verkauft. Die Aktien wurden erfolgreich bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Der Verkaufspreis pro Aktie betrug EUR 26,50, womit ein Emissionserlös abzüglich Kosten von EUR 44 Mio. erzielt wurde. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 hält die Gesellschaft somit keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen:

- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und

- (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder
- (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder
- (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Bewertungsgrundlagen – Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen des Konzerns Eigenkapitalanteile der PORR AG kauft, wird der Wert der bezahlten Gegenleistung, einschließlich direkt zurechenbarer zusätzlicher Kosten (netto nach Ertragsteuern), so lange vom Eigenkapital der PORR AG abgezogen, bis die Aktien eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Werden solche eigenen Anteile nachträglich wieder ausgegeben, wird die erhaltene Gegenleistung (netto nach Abzug direkt zurechenbarer zusätzlicher Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragsteuern) im Eigenkapital der PORR AG erfasst.

29. Rücklagen

Die Kapitalrücklagen resultieren überwiegend aus den in den Vorjahren durchgeführten Kapitalerhöhungen und -berichtigungen sowie aus verjährten Dividendenansprüchen abzüglich der Kosten für die Kapitalerhöhung. Von den Kapitalrücklagen sind Rücklagen in Höhe von TEUR 320.505 (Vorjahr: TEUR 304.780) gebunden. Sie dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss der PORR AG auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, soweit freie Rücklagen zur Abdeckung nicht zur Verfügung stehen.

Die anderen Rücklagen umfassen die Rücklage aus Neubewertungen gemäß IAS 16, die Rücklage aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen von Tochterunternehmen in Fremdwährung, die Rücklage für Cashflow Hedges, die Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen und Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die Gewinnrücklagen der PORR AG einschließlich der gesetzlichen Rücklage und der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der Steuerabgrenzung, die seit Erwerb einbehaltenen Gewinne der Tochterunternehmen und die Effekte der Anpassung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Aus der Neubewertungsrücklage wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 293), sowie aus der Rücklage für Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten ein Betrag in Höhe von TEUR 2.658 (Vorjahr: TEUR 0) aufgrund von Abgängen in die Gewinnrücklage umgegliedert.

Im Berichtsjahr wurden an die Aktionäre der PORR AG Dividenden in Höhe von EUR 0,90 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Der verbleibende Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre der PORR AG steht der Bilanzgewinn laut UGB in Höhe von TEUR 41.242 zur Verfügung. Die in der PORR Construction Holding GmbH enthaltene nicht gebundene Kapitalrücklage, die aus der ursprünglichen Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft im Jahr 2007 durch die PORR AG in Höhe von EUR 64.693.064,82 resultierte, war gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 UGB ausschüttungsgesperrt. Obwohl die PORR Construction Holding GmbH im Geschäftsjahr 2020 in die PORR AG verschmolzen wurde und infolge der Up-Stream-Verschmelzung untergegangen ist, besteht gemäß AFRAC 31 Rz 15 diese Ausschüttungssperre bei der PORR AG als übernehmende Gesellschaft weiterhin. Insgesamt ist von den freien Rücklagen der PORR AG in Höhe von TEUR 188.416 (Vorjahr: TEUR 170.318) per 31. Dezember 2025 ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 99.517 (Vorjahr: TEUR 108.891) gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 und Abs. 2 UGB zur Ausschüttung gesperrt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 88.899 (Vorjahr: TEUR 61.427) kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden. Die gesetzliche Rücklage der PORR AG in Höhe von TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 458) darf nur zum Ausgleich eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, wobei der Auflösung zum Verlustausgleich nicht entgegensteht, dass freie Rücklagen zum Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 41.242.630,80 eine Dividende von EUR 1,05 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

30. Hybridkapital

Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag der PORR Hybridanleihe 2020 in Höhe von TEUR 46.450 zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025, zu kündigen und zurückzuzahlen.

Das aktuell noch ausstehende Hybridkapital aus den Hybridanleihen 2021 und 2024 weist ein Gesamtnominale von TEUR 153.550 auf.

in TEUR	Stand 1.1.2025	Rückzahlung	Stand 31.12.2025
Hybridanleihe 2020	46.450	-46.450	-
Hybridanleihe 2021	18.550	-	18.550
Hybridanleihe 2024	135.000	-	135.000
Gesamtsumme	200.000	-46.450	153.550

Da Zahlungen von Zinsen wie auch Kapitaltilgungen zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen dauerhaft zu vermeiden, ist das Hybridkapital als Eigenkapitalinstrument einzustufen. Im Eigenkapital ist das Nominale in Höhe von TEUR 153.550 zuzüglich abgegrenzter Zinsen in Höhe von TEUR 9.998 ausgewiesen. Zinsen in Höhe von TEUR 16.713 (Vorjahr: TEUR 9.969), die auf das gesamte Hybridkapital gezahlt wurden, sind abzüglich des Steuereffekts direkt eigenkapitalmindernd erfasst.

31. Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen

Die nicht der PORR AG oder einem ihrer Tochterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen sind im Eigenkapital als Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen ausgewiesen. Die Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen sind als unwesentlich einzustufen.

32. Rückstellungen

in TEUR	Abfertigungen	Pensionen	Jubiläumsgelder	Bauten/ Andere	Rekultivierung	Gesamt
Stand zum 31.12.2024	68.483	21.291	26.003	417.165	22.441	555.383
Saldierung anteiliger Auftragswert	-	-	-	30.060	-	30.060
Stand zum 1.1.2025 (vor Saldierung)	68.483	21.291	26.003	447.225	22.441	585.443
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	2.187	443	58	25.611	766	29.065
Währungsumrechnung	-168	48	62	678	2	622
Zuführung	5.063	1.732	-239	283.750	4.439	294.745
Veränderung OCI						
aus Änderung der demografischen Annahmen	-1.908	-7	-	-	-	-1.915
aus Änderung der finanziellen Annahmen	-1.702	-1.460	-	-	-	-3.162
aus Änderung der erfahrungsbedingten Anpassungen	2.757	-845	-	-	-	1.912
Verwendung	-7.929	-2.726	-2.530	-177.100	-4.014	-194.299
Auflösung	-	-	-	-51.602	-1.755	-53.357
Umgliederung	-	-	-	-813	-	-813
Stand zum 31.12.2025 (vor Saldierung)	66.783	18.476	23.354	527.749	21.879	658.241
Saldierung anteiliger Auftragswert	-	-	-	-22.946	-	-22.946
Stand zum 31.12.2025	66.783	18.476	23.354	504.803	21.879	635.295
davon langfristig	66.783	18.476	23.354	-	21.879	130.492
davon kurzfristig	-	-	-	504.803	-	504.803

Gemäß kollektivvertraglicher Regelungen haben die PORR AG und ihre Tochterunternehmen ihren Mitarbeitenden in Österreich und Deutschland bei bestimmten Dienstjubiläen Jubiläumsgelder zu zahlen. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde gemäß den Bestimmungen des IAS 19 zu anderen langfristig fälligen Leistungen ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen werden nachstehend unter den Bewertungsgrundlagen erläutert.

Die Rückstellungen für Bauten enthalten mit TEUR 33.450 (Vorjahr: TEUR 30.308) Vorsorgen für aus dem Auftragsbestand drohende Verluste, mit TEUR 242.066 (Vorjahr: TEUR 197.637) Vorsorgen für Gewährleistungen und mit TEUR 210.294 (Vorjahr: TEUR 184.247) Rückstellungen für Schäden und Pönalen. Die Rückstellungen für drohende Verluste basieren auf aktuellen Auftragskalkulationen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen und andere Auftragsrisiken werden auf Basis einer Einzelbeurteilung der Risiken ermittelt. Die Inanspruchnahme der Gruppe aus diesen Risiken wird für wahrscheinlich gehalten, wobei der angesetzte Betrag dem bestmöglichen Schätzwert der Höhe der Inanspruchnahme entspricht. Da die Abwicklung von Bauaufträgen auch mehrere Jahre dauern und der Inanspruchnahme ein lang dauernder Rechtsstreit vorausgehen kann, ist der Zeitpunkt der Inanspruchnahme ungewiss, liegt aber in der Regel innerhalb des jeweiligen Geschäftszyklus. Rückstellungen für Rekultivierungen, welche auch Nachsorgeverpflichtungen enthalten, werden im Wesentlichen für den Deponiebetrieb im Segment AT / CH gebildet. Die Rückstellungen werden auf Basis der deponierten Mengen über die Betriebsdauer ratierlich gebildet und über die Dauer der Rekultivierung bzw. Nachsorge auf Basis der rekultivierten Fläche verbraucht.

Altersversorgungspläne

Leistungsorientierte Pläne

Rückstellungen für Abfertigungen werden für Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter, die gemäß Angestelltengesetz, Arbeiterabfertigungsgesetz bzw. Betriebsvereinbarung Abfertigungsansprüche haben, gebildet. Mitarbeitende, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen, haben, wenn das betreffende Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen wurde, Anspruch auf Abfertigung. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung, der Dauer des Dienstverhältnisses sowie der Art der Auflösung. Diese Ansprüche sind daher wie Ansprüche aus leistungsorientierten Pensionsplänen zu behandeln, wobei Planvermögen zur Deckung dieser Ansprüche nicht vorliegt.

Für die überwiegende Anzahl der Arbeiter gilt das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, wonach deren Ansprüche sich an die Urlaubs- und Abfertigungskasse richten und durch Beiträge der Arbeitgeber zu finanzieren sind. Es handelt sich um einen staatlichen Plan, für den keine Abfertigungsrückstellung zu bilden ist.

Bei den Pensionszusagen handelt es sich zumeist um leistungsorientierte, einzelvertragliche Zusagen für leitende Angestellte, die teilweise durch Planvermögen gedeckt sind. Die Höhe des Pensionsanspruchs ist von den jeweils geleisteten Dienstjahren abhängig.

Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen

in TEUR	2025	2024
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	68.483	68.301
Änderung des Konsolidierungskreises	2.187	1.274
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3.134	3.507
Zinsaufwand	1.929	1.936
Abfertigungszahlungen	-7.929	-6.792
Währungsdifferenzen	-168	150
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-853	107
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	66.783	68.483

Abfertigungsaufwand

in TEUR	2025	2024
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3.134	3.507
Zinsaufwand	1.929	1.936
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	5.063	5.443
Abfertigungsaufwand (im Sonstigen Ergebnis erfasst)	-853	107

Für das Jahr 2026 sind ein Zinsaufwand von TEUR 2.019 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 2.974 geplant.

Rückstellung für Pensionen

Überleitung von der Pensionsverpflichtung zur Rückstellung

in TEUR	2025	2024
Barwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	54.868	55.652
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-47.272	-46.235
Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	7.596	9.417
Barwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	10.881	11.874
Buchwert der Rückstellung zum 31.12.	18.477	21.291

Pensionsaufwand

in TEUR	2025	2024
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1.311	1.446
Past service cost	-73	149
Zinsaufwand	1.367	1.545
Zinserträge	-873	-827
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	1.732	2.313
Pensionsaufwand (im Sonstigen Ergebnis erfasst)	-2.312	-908

Beschreibung der Pensionspläne

Ansprüche – Österreich: Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen sowohl an aktive als auch an ehemalige Mitarbeitende zu erbringen. Die Höhe der Pensionszusage geht bei allen zu bildenden Pensionsgruppen (Gruppe A-F) von der Vollendung des 63. Lebensjahres aus und wird entweder mittels eines Prozentsatzes der Bemessungsgrundlage oder eines vereinbarten Betrags einschließlich Kürzungen aufgrund von Frühpensionierungen berechnet.

Ansprüche – Deutschland: Es gibt mehrere Versorgungspläne mit leistungsorientierten Zusagen für aktive und ehemalige Dienstnehmer.

Ansprüche – Schweiz: Die Ansprüche der Dienstnehmer sind im Personalvorsorge-Reglement (Anschluss an Helvetia Sammelstiftung) geregelt und beinhalten neben der Alterspension auch Ansprüche auf Hinterbliebenenpension bzw. Waisenpension.

Die Ansprüche der Dienstnehmer hängen bei diesen leistungsorientierten Versorgungsplänen von der Anzahl der anrechenbaren Kalenderjahre und der Rentenklasse, welcher der Versorgungsanwärter bei Erwerb des Anspruchs angehörte, ab.

Zusätzlich existieren auch Einzelzusagen mit leistungsorientierten Verpflichtungen.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen

in TEUR	2025	2024
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	67.527	70.940
Änderung des Konsolidierungskreises	3.907	500
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1.311	1.446
Past service cost	-73	149
Zinsaufwand	1.367	1.545
Pensionszahlungen	-7.313	-8.163
Währungsdifferenzen	343	-525
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-1.320	1.635
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	65.749	67.527

Für Verpflichtungen aus direkten Pensionszusagen wurden sowohl in Österreich als auch in Deutschland qualifizierte Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zur Absicherung der Pensionsansprüche zugunsten der versicherten Dienstnehmer verpfändet wurden. Die Versicherung der Alterspension ist gemäß §16 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für Erlebens- und Rentenversicherungen gewinnbeteiligt, die Versicherung der Berufsunfähigkeitspension und die Versicherung der Hinterbliebenenpension sind gewinnberechtig. Anhand einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung werden Gewinne, die zu 50 % des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben an Versicherungsnehmer refundiert werden, und Verluste, die zum nächsten Versicherungsjahr vorgetragen werden, ermittelt. Die Pensionsrückdeckungsversicherungen werden im Sinne des § 20 Abs. 2 Z 1 in Verbindung mit § 78 des Versicherungsaufsichtsgesetzes in einer gesonderten Abteilung des Deckungsstocks für die Lebensversicherung geführt. Die Verpflichtungen aus der Vereinbarung

in der Schweiz werden durch Versicherungsverträge, die bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG abgeschlossen wurden, rückgedeckt.

Für einzelne Pensionszusagen der deutschen Gesellschaften wurden kapitalbildende Lebensversicherungen geschlossen. Versicherungsnehmer ist der Dienstgeber, Versicherte bzw. Bezugsberechtigte sind die Dienstnehmer, die entweder eine Kapitalleistung oder eine gleichwertige Versorgungsrente wählen können.

Entwicklung des Planvermögens

in TEUR	2025	2024
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	46.235	39.249
Änderung des Konsolidierungskreises	3.464	-
Beitragszahlungen	2.110	11.539
Zinserträge	873	827
Auszahlungen (Leistungszahlungen)	-6.697	-7.456
Währungsdifferenzen	295	-467
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	992	2.543
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	47.272	46.235

Für das Jahr 2026 sind ein Zinsaufwand von TEUR 1.578 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 1.565 geplant.

Das Planvermögen in Höhe von TEUR 7.999 (Vorjahr: TEUR 8.359) ist bei der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, in Höhe von TEUR 26.293 (Vorjahr: TEUR 27.837) bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und in Höhe von TEUR 10.401 (Vorjahr: TEUR 10.645) bei der R+V Pensionsfonds AG wie folgt veranlagt:

Struktur der Kapitalanlagen im klassischen Deckungsstock

in %	Wiener Städtische Versiche- rung 2025	Helvetia 2025	R+V Pensions- fonds AG 2025	Wiener Städtische Versiche- rung 2024	Helvetia 2024	R+V Pensions- fonds AG 2024
Festverzinsliche Wertpapiere	84,00	20,63	-	55,00	21,90	-
Aktien, Ergänzungskapital, Ge- nussrechte, Partizipationskapital	13,00	33,67	38,80	30,00	33,47	34,90
Staatliche Wertpapiere	-	-	25,50	-	-	26,81
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	-	-	-	6,00	-	-
Darlehen	2,00	4,43	-	5,00	3,62	-
Liegenschaften	-	22,69	-	2,00	21,29	-
Bankguthaben	1,00	3,41	0,90	2,00	5,92	1,55
Andere	-	15,17	34,80	-	13,80	36,74
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Laufzeiten (Duration) der jeweiligen Verpflichtungen:

	Fälligkeitsprofil – DBO			DBO	Fälligkeitsprofil – Cash			Cash
	1 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	10+ Jahre	Duration	1 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	10+ Jahre	Duration
2025								
Pensionen	14.151	8.768	10.659	8,34	15.334	11.308	20.143	10,76
Abfertigungen	26.588	20.732	17.161	7,19	30.930	34.407	80.581	13,69

	Fälligkeitsprofil – DBO			DBO	Fälligkeitsprofil – Cash			Cash
	1 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	10+ Jahre	Duration	1 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	10+ Jahre	Duration
2024								
Pensionen	14.362	9.337	12.045	8,72	15.457	11.805	21.884	11,09
Abfertigungen	30.394	20.958	16.751	6,83	34.942	34.535	78.082	13,14

Beitragsorientierte Pläne

Mitarbeitende, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und die nach dem 31. Dezember 2002 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, und Arbeiter, auf deren Arbeitsverhältnis das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, erwerben keine Abfertigungsansprüche gegenüber dem jeweiligen Dienstgeber. Für diese Mitarbeitenden, mit Ausnahme jener, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, sind Beiträge in Höhe von 1,53 % des Lohns bzw. Gehalts für 2025 in Höhe von TEUR 4.879 (Vorjahr: TEUR 4.454) an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen, davon entfallen auf Manager in Schlüsselpositionen TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 61).

Für die Mitarbeitenden, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, sind vom Dienstgeber Beiträge an die Urlaubs- und Abfertigungskasse zu zahlen. Derzeit sind ca. 37 % vom Lohn an Urlaubszuschlägen für 2025 TEUR 73.879 (Vorjahr: TEUR 72.357) und 4,6 % vom Lohn der betreffenden Mitarbeitenden für 2025 TEUR 10.772 (Vorjahr: TEUR 10.562) an Abfertigungszuschlägen zu entrichten. Dieser Beitrag deckt die Abfertigungsansprüche der Mitarbeitenden und andere Leistungen, insbesondere das von der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse an die betreffenden Mitarbeitenden zu zahlende Urlaubsentgelt sowie Urlaubszuschüsse. Dieser staatliche Plan erfasst alle Unternehmen der Baubranche. Die Leistungen werden im Umlageverfahren finanziert, d. h. durch die Beiträge einer Periode sollen die in dieser Periode fälligen Leistungen finanziert werden, während die in der Berichtsperiode verdienten künftigen Leistungen aus künftigen Beiträgen gezahlt werden. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung der Unternehmen zur Zahlung dieser künftigen Leistungen besteht nicht. Die Unternehmen sind nur verpflichtet, so lange sie Mitarbeitende beschäftigen, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, die vorgeschriebenen Beiträge zu entrichten.

Die Zahlungen an die externen Mitarbeitervorsorgekassen werden im Personalaufwand erfasst.

Die Mitarbeitenden der PORR Gruppe gehören zudem den länderspezifischen staatlichen Pensionsplänen an, die in der Regel im Umlageverfahren finanziert werden. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Bewertungsgrundlagen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen, für Pensionen und für Jubiläumsgelder** werden gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Stichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durch einen anerkannten Versicherungsmathematiker durchgeführt wird, die auf folgenden wesentlichen Parametern basiert:

2025 Österreich

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,375 %	3,375 %	3,375 %
Gehaltsvalorisierung	-	2,45 %	2,43 %
Rentenerhöhung aktiv	2,50 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	2,00 % - 2,32 %	-	-
Fluktuation	-	0,00 % - 4,83 %	0,00 % - 23,39 %
Sterbetafel	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P

2025 Deutschland

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,375 %	-	3,375 %
Gehaltsvalorisierung	-	-	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 2,42 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	-	0,00 % - 22,18 %
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	Richttafeln 2018 G

2025 Schweiz

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	1,30 %	-	-
Gehaltsvalorisierung	1,00 %	-	-
Sterbetafel	BVG 2020 Generationen- tafeln	-	-

2025 Tschechien

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,25 %	3,25 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,00 %	3,00 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P

2025 Slowakei

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,375 %	3,375 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,00 %	3,00 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P

2025 Polen

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,00 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	3,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 9,25 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

2025 Rumänien

	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,00 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	7,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 8,60 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

2024 Österreich	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	2,57 %	2,41 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 2,50 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	2,00 % - 3,12 %	-	-
Fluktuation	-	0,00 % - 5,65 %	0,00 % - 8,60 %
Sterbetafel	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2024 Deutschland	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	-	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	-	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 2,42 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	-	0,00 % - 13,65 %
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	Richttafeln 2018 G
2024 Schweiz	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	1,00 %	-	-
Gehaltsvalorisierung	1,00 %	-	-
Sterbetafel	BVG 2020 Generationentafeln	-	-
2024 Tschechien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,00 %	4,00 %
Gehaltsvalorisierung	-	4,00 %	4,00 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2024 Slowakei	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	4,00 %	4,00 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2024 Polen	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	6,00 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	5,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 9,25 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-
2024 Rumänien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,20 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	6,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 8,60 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wird für österreichische Gesellschaften das frühestmögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter nach der Pensionsreform 2025 (Korridorpension) unter Beachtung aller Übergangsregelungen und für deutsche Gesellschaften das gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt. Für die Abfertigungsrückstellungen der polnischen Tochtergesellschaften gelten die gleichen Parameter wie für österreichische Gesellschaften.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen werden zur Gänze im sonstigen Ergebnis in der Position Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen erfasst, während diese für Jubiläumsgelder im Gewinn oder Verlust der Periode in der Position Personalaufwand ausgewiesen werden. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso im Personalaufwand ausgewiesen bzw. mit diesem verrechnet. Der Zinsaufwand wird als Finanzierungsaufwand erfasst.

Die **sonstigen Rückstellungen** (Bauten/Andere) berücksichtigen alle gegenwärtig erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit, bei welchen ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Sie werden jeweils in Höhe des Betrags angesetzt, der voraussichtlich zur Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtung erforderlich ist, soweit eine verlässliche Schätzung möglich ist. Rückstellungen aus Drohverlusten und Schäden und Pönalen werden, soweit sie den jeweiligen gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, ebenso in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die Bewertung der bestehenden Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen beruht auf Annahmen und Schätzungen, die die Höhe des Bilanzansatzes wesentlich beeinflussen können.

Die Sensitivitätsbetrachtung der Lebenserwartung erfolgte dabei über eine Verschiebung der durchschnittlichen Lebenserwartung für den Gesamtbestand des jeweiligen Plans.

Die Differenzen zu den bilanzierten Werten sind in nachfolgender Tabelle als relative Abweichung angegeben:

2025	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-3,10 %	-2,20 %	-1,90 %	-2,50 %	3,60 %	2,30 %	1,90 %	2,70 %
	Rententrend +0,25 PP				Rententrend -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	2,20 %	2,30 %	1,90 %	2,00 %	-2,00 %	-2,30 %	-1,80 %	-1,90 %
	Lebenserwartung +1 Jahr				Lebenserwartung -1 Jahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	1,40 %	4,00 %	6,10 %	3,80 %	-1,40 %	-4,00 %	-5,90 %	-3,70 %
	Lohnsteigerung +0,5 % bis zum 25. Dienstjahr				Lohnsteigerung -0,5 % bis zum 25. Dienstjahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	1,10 %	0,00 %	0,10 %	0,60 %	-1,20 %	0,00 %	-0,10 %	-0,60 %
2024	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-3,30 %	-2,40 %	-1,20 %	-2,20 %	3,80 %	2,40 %	1,30 %	2,50 %
	Rententrend +0,25 PP				Rententrend -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	2,40 %	0,00 %	1,10 %	1,80 %	-2,20 %	0,00 %	-1,10 %	-1,60 %
	Lebenserwartung +1 Jahr				Lebenserwartung -1 Jahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	1,40 %	3,90 %	5,90 %	3,80 %	-1,50 %	-3,90 %	-5,70 %	-3,70 %
	Lohnsteigerung +0,5 % bis zum 25. Dienstjahr				Lohnsteigerung -0,5 % bis zum 25. Dienstjahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	0,50 %	0,00 %	0,10 %	0,30 %	-0,60 %	0,00 %	-0,10 %	-0,30 %
2025	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP		Gehalts- trend +0,25 PP	Gehalts- trend -0,25 PP
Abfertigung DBO	-1,71 %				1,77 %		1,80 %	-1,75 %
	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr				Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr		Lebens- erwartung +1 Jahr	Lebens- erwartung -1 Jahr
Abfertigung DBO	-0,68 %				0,73 %		0,07 %	-0,08 %

	Zinsen +0,25 PP	Zinsen -0,25 PP	Gehalts- trend +0,25 PP	Gehalts- trend -0,25 PP
2024				
Abfertigung DBO	-1,63 %	1,68 %	1,71 %	-1,66 %
	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Lebens- erwartung +1 Jahr	Lebens- erwartung -1 Jahr
Abfertigung DBO	-0,30 %	0,32 %	0,06 %	-0,07 %

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rekultivierungen wurden zum 31. Dezember 2025, wie auch im Vorjahr, entsprechende Rückstellungen bilanziert. Darüber hinaus hat eine entsprechende Analyse der Risiken in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag 31. Dezember 2025, wie auch im Vorjahr, zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Verpflichtungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten geführt.

Bezüglich Sensitivitäten von Rückstellungen für Bauten wird auf Note 22 verwiesen.

33. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	2025	2024
Leasingverbindlichkeiten		
Grundstücke und Bauten	229.744	239.546
Technische Anlagen und Maschinen	39.664	44.219
Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.479	102.786
Gesamt	373.887	386.551

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Leasingverhältnissen sind durch die im zivilrechtlichen Eigentum des Leasinggebers stehenden geleasteten Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 366.713 (Vorjahr: TEUR 385.272) besichert.

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	373.887	72.629	170.460	130.798	373.887
Gesamt	373.887	72.629	170.460	130.798	373.887

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr Jahre	> 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	386.551	67.803	180.734	138.014	386.551
Gesamt	386.551	67.803	180.734	138.014	386.551

Fristigkeiten der ausstehenden Mindestleasingzahlungen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	85.022	81.057
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	198.947	212.143
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	173.876	178.947
Gesamt	457.845	472.147
Zukünftige Finanzierungskosten	-83.958	-85.596
Barwert der Mindestleasingzahlungen	373.887	386.551

Die durchschnittliche Verzinsung für die Leasingverbindlichkeiten beträgt 3,33 % (Vorjahr: 3,31 %). Die Zinskomponente der Leasingraten wird entsprechend der jeweiligen vertraglichen Grundlagen gegebenenfalls an den Marktzinssatz angepasst.

Bewertungsgrundlagen

Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen bewertet. Zur Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz herangezogen. Lässt sich dieser nicht bestimmen, wird der laufzeitadäquate Grenzfremdkapitalzinssatz der Gruppe erfasst.

34. Finanzverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen

in TEUR	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
variabel verzinst	59.367	43.329
fix verzinst	28.539	7.340
Schuldscheindarlehen		
variabel verzinst	165.372	124.912
fix verzinst	27.986	22.984
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		
fix verzinst	463	-
Gesamt	281.727	198.565

Die variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten werden im Wesentlichen mit dem 3-Monats-EURIBOR oder dem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich unterschiedlicher Margen verzinst. Im Berichtsjahr lag der 3-Monats-EURIBOR durchschnittlich bei 2,18 % und der 6-Monats-EURIBOR durchschnittlich bei 2,20 %, die durchschnittliche Marge der implementierten Linien für maximal dreimonatige Geldaufnahmen lag per 31. Dezember 2025 bei 1,43 PP.

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.906	9.731	60.604	17.571	-
Schuldscheindarlehen	193.358	8.000	145.390	39.968	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	463	77	341	45	-
Gesamt	281.727	17.808	206.335	57.584	-

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.669	7.560	37.243	5.866	-
Schuldscheindarlehen	147.896	-	127.914	19.982	-
Gesamt	198.565	7.560	165.157	25.848	-

Schuldscheindarlehen

Per 31. Dezember 2025 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen TEUR 193.500. Von den Schuldscheindarlehen sind TEUR 185.500 in Verbindung mit ESG-Kriterien begeben. Ihr Zinssatz hängt teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe ab. TEUR 500 erfüllen die Kriterien der „Eligible Green Principles“ und wurden in Form eines Grünen Schuldscheins platziert. Für den Nachweis zur Einhaltung dieser Prinzipien wurde eine „Second Party Opinion“ der unabhängigen Ratingagentur „Sustainalytics“ beigebracht. Refinanziert werden in diesem Zusammenhang umweltschonende und nachhaltige Investitionen in Bürogebäude der PORR Gruppe sowie Investitionen im Rahmen der Gruppenaktivitäten im Bereich Umwelttechnik.

Laufzeit	Nominale in TEUR				in %
	SSD ESG-linked	SSD	Green SSD	Gesamt	
Februar 2026	-	7.500	500	8.000	4,13
Februar 2028	4.500	-	-	4.500	2,33
Februar 2030	20.000	-	-	20.000	10,34
August 2030	121.000	-	-	121.000	62,53
August 2032	40.000	-	-	40.000	20,67
Gesamt	185.500	7.500	500	193.500	100,00
Buchwert zum 31.12.2025				193.358.104	

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 115.500 vorzeitig getilgt und gleichzeitig neue Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 161.000 begeben. Von den variablen Tranchen in Höhe von TEUR 165.000 wurden TEUR 80.000 mittels Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins), welche als Cashflow Hedge designiert wurden, gesichert.

Bewertungsgrundlagen

Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Erläuterung 35) und übrige Verbindlichkeiten (Erläuterung 37) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert.

35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.142.798	1.070.091	52.652	20.055	-
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	79.550	79.538	12	-	-
Gesamt	1.222.348	1.149.629	52.664	20.055	-

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115.230	1.043.910	51.671	19.649	-
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	65.651	65.643	8	-	-
Gesamt	1.180.881	1.109.553	51.679	19.649	-

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristig eingestuft, da mit ihrer Tilgung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus gerechnet wird. Jene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die über 5 Jahre Restlaufzeit aufweisen, sind auf Sicherheitseinbehalte zurückzuführen.

36. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	1.277	1.277	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	2.718	2.718	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	2.101	1.505	596	-	-
Derivative Finanzinstrumente	3.859	635	3.224	-	-
Übrige	31.545	28.688	2.845	12	-
Gesamt	41.500	34.823	6.665	12	-

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	1.256	1.256	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	5.898	5.898	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	336	336	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	7.527	4.127	3.209	191	-
Übrige	15.751	12.876	2.454	421	-
Gesamt	30.768	24.493	5.663	612	-

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisenterminkontrakte, Interest Rate Swaps sowie Futures, welche mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet sind (siehe Erläuterung 41.9). Die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.554 (Vorjahr: TEUR 991).

Bewertungsgrundlagen

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Sicherungsgeschäfte werden im Zusammenhang mit dem Zinsrisikomanagement sowie der Verbriefung von Rohstoffpreisen abgeschlossen. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert.

37. Übrige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Steuern	140.145	140.145	-	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit	33.604	33.604	-	-	-
Vertragsverbindlichkeiten	613.923	613.923	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	205.379	205.379	-	-	-
Übrige	237	237	-	-	-
Gesamt	993.288	993.288	-	-	-

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Steuern	120.043	120.043	-	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit	29.623	29.623	-	-	-
Vertragsverbindlichkeiten	595.332	595.332	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	185.864	185.864	-	-	-
Übrige	434	434	-	-	-
Gesamt	931.296	931.296	-	-	-

38. Eventualschulden und Haftungsverhältnisse

in TEUR	2025	2024
Bürgschaften, Garantieerklärungen und sonstige Eventualschulden	15.904	19.286
davon für at-equity bilanzierte Unternehmen	(6.720)	(7.715)

Die Haftungsverhältnisse betreffen überwiegend die Sicherung aufgenommener Bankkredite von nicht einbezogenen Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Unternehmen, an denen die Gruppe beteiligt ist, sowie sonstige Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft, deren Inanspruchnahme zwar theoretisch möglich, aber unwahrscheinlich ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet die Gruppe gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen sie beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Die Gruppe verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 4.597.645 (Vorjahr: TEUR 4.562.203), davon sind TEUR 1.558.000 (Vorjahr: TEUR 1.567.500) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von TEUR 3.039.645 (Vorjahr: TEUR 2.994.703) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt TEUR 877.368 (Vorjahr: TEUR 876.892) sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebühr teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 182.753 (Vorjahr: TEUR 206.621) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2025 mit rund 53 % (Vorjahr: 55 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 41 % (Vorjahr: 39 %) ausgenützt.

In den für mindestens drei Jahre zugesagten Avallinien in Höhe von TEUR 1.558.000 (Vorjahr: TEUR 1.567.500) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA < 3,0 oder alternativ Eigenkapitalquote > 16 %. Die Einhaltung der Verpflichtung erfolgt jährlich auf Basis des Jahresabschlusses per 31. Dezember. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2025 sowie bereits im Vorjahr erreicht. Es ist auch für 2026 nicht absehbar, dass es zu einer Nichteinhaltung der finanziellen Verpflichtungen kommt.

39. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde entsprechend der internen Berichtsstruktur und -steuerung der PORR Gruppe erstellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden der Industriebau Deutschland sowie der Bereich Totalunternehmer, der weitestgehend deutsche Projekte umfasst, aus dem Segment AT / CH in das Segment DE umgegliedert. Gleichzeitig wurde der in Abwicklung befindliche Bereich Hochbau Ostschweiz in das Segment Holding übertragen. Die Segmentzahlen des Vorjahres wurden retrospektiv an die neue Struktur angepasst.

Rechnungslegungsgrundlage für sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen berichtspflichtigen Segmenten sind die IFRS Accounting Standards. Die berichtete Produktionsleistung der PORR Gruppe enthält im Vergleich zu den Segmentumsätzen auch die anteiligen Leistungen von Arbeitsgemeinschaften sowie von nicht konsolidierten Gesellschaften (at-equity und untergeordnet).

Folgende Segmente werden dargestellt:

Das **Segment AT / CH** bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Schweiz. In Österreich ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten. Sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette werden hier aus einer Hand angeboten. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Industrie-, Straßen- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau. In der Schweiz fokussiert sich die PORR ausschließlich auf den Tiefbau. Ergänzt wird das Portfolio durch strategische Beteiligungen, darunter Knappe Bahnbau und Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas (ALUSSA Holding GmbH).

Das **Segment DE** repräsentiert mit Ausnahme des Tunnelbaus die wesentlichen Aktivitäten der PORR in Deutschland. Schlüsselbereiche sind der Hoch-, Industrie- und Ingenieurbau. Hier werden sämtliche Leistungen aus einer Hand angeboten. Auch im Verkehrswege- und Spezialtiefbau zählt die PORR zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich. Ein weiterer Bestandteil ist die Einheit Totalunternehmer, deren Fokus darauf liegt, sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand anzubieten. Darin verankert sind die Bereiche Großprojekte Hochbau, Healthcare sowie die Tochterunternehmen pde Integrale Planung, PPE und EPC (Engineering, Procurement, Construction – Planung, Beschaffung, Ausführung). Zusätzlich wird mit mineralischen Rohstoffen gehandelt. Auch die PORR Government Services ist hier verankert, die neben ihrer Haupttätigkeit in Deutschland in geringem Ausmaß in Italien und den Benelux-Staaten tätig ist.

Das **Segment PL** trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau sowie der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv. Das gruppenweite Kompetenzzentrum für Datacenter ist im Segment PL etabliert. Von hier aus werden sämtliche Projekte im Bereich Datacenter zentral gesteuert und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen lokalen Einheiten umgesetzt.

Das **Segment CEE** trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien und integriert alle lokalen Beteiligungen. Die PORR bietet in Tschechien ein umfassendes Leistungsspektrum vor allem im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbauprojekte umfasst. In der Slowakei fokussiert sich die Leistung auf den Tiefbau. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig. Darüber hinaus wird das breite Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbau sowie die Asphaltproduktion erweitert. So deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette im Infrastrukturbau ab.

Das **Segment Infrastruktur International** besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR, der sich auf die Heimmärkte in der DACH-Region und Osteuropa konzentriert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert. Bis zum Abschluss der offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder als Projektmärkte bestehen. Generell setzt die PORR als Infrastrukturexperte in Projekt- und internationalen Märkten vor allem auf ihre Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Daneben bietet sie auch ihre Expertise im Bereich Slab Track sehr selektiv an.

Alle nicht operativen Bereiche der PORR – das Shared Service Center – werden im **Segment Holding** berichtet. Zusätzlich sind hier alle Beteiligungen als Teil der PORR Beteiligungen und Management GmbH integriert. Darunter findet sich auch die hospitals-Gruppe, die Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen betreibt. Auch all jene Bereiche, die aufgrund nicht marktgerechter Entwicklung direkt durch die oberste Managementebene geführt werden, sowie der in Abwicklung befindliche Hochbau in der Schweiz sind hier umfasst.

Segmentberichterstattung 2025

in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infra- struktur Internat- ional	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	3.014.263	1.516.194	983.516	678.030	555.205	70.294	6.817.502
Segmentumsätze	2.548.779	1.553.368	961.146	700.985	499.987	31.627	6.295.892
Intersegmentäre Umsätze	58.518	29.157	1.342	42		131.647	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Segmentergebnis)	120.343	38.807	31.654	28.211	3.363	-25.682	196.696
Anteil am Ergebnis at-equity bilanzierter Unternehmen	35.326	22.027	5.459	1.392	15.565	2.486	82.255
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-111.122	-40.777	-16.003	-19.871	-718	-24.212	-212.703
davon Wertminderungen	(-730)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-730)
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.466.221	-1.071.754	-773.989	-455.345	-378.888	6.633	-4.139.564
Personalaufwand	-880.924	-304.401	-131.532	-119.551	-127.331	-93.875	-1.657.614

Segmentberichterstattung 2024

in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infra- struktur Internat- ional	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	3.017.159	1.369.560	959.066	821.286	475.643	104.164	6.746.878
Segmentumsätze	2.606.566	1.350.085	941.421	804.821	402.881	84.747	6.190.521
Intersegmentäre Umsätze	48.677	29.716	327	829	32	117.409	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Segmentergebnis)	122.109	23.965	20.322	26.416	-17.015	-17.446	158.351
Anteil am Ergebnis at-equity bilanzierter Unternehmen	37.027	5.242	-8.304	-1.746	13.291	393	45.903
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-104.633	-38.779	-14.980	-19.215	-10.458	-22.380	-210.445
davon Wertminderungen	(-)	(-)	(-)	(-)	(-8.545)	(-)	(-8.545)
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.537.336	-870.133	-752.822	-562.249	-303.762	-61.651	-4.087.953
Personalaufwand	-866.346	-269.370	-123.967	-115.622	-99.174	-100.986	-1.575.465

Folgende Informationen beziehen sich auf die geografischen Geschäftsfelder, in denen die Gruppe tätig ist:

in TEUR	Produktionsleistung nach Sitz der Kunden 2025	Langfristiges Vermögen nach Sitz der Gesellschaft 2025	Produktionsleistung nach Sitz der Kunden 2024	Langfristiges Vermögen nach Sitz der Gesellschaft 2024
Inland	3.152.014	1.022.298	3.086.519	987.673
Deutschland	1.740.284	264.434	1.566.183	275.162
Polen	974.136	104.197	966.597	90.086
Rumänien	370.205	76.170	496.818	73.021
Tschechien	356.786	60.390	347.134	59.770
Schweiz	90.079	14.328	129.354	22.357
Slowakei	24.465	2.606	49.752	2.900
Norwegen	23.516	169	26.659	344
Großbritannien	17.457	783	23.767	495
Italien	15.439	359	16.215	69
Belgien	13.316	458	15.853	-
Serbien	16.965	11.212	14.935	11.918
Sonstiges Ausland	22.840	2.744	7.093	3.578
Ausland gesamt	3.665.488	537.850	3.660.360	539.700
Segmente gesamt	6.817.502	1.560.148	6.746.879	1.527.373

40. Erläuterungen zum Cashflow

Die Darstellung der Konzern-Cashflow-Rechnung erfolgt für den Cashflow aus der Betriebstätigkeit nach der indirekten Methode. Die im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthaltenen sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge sind im Wesentlichen Aufwendungen und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung.

Die Überleitung der Veränderung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Finanz- verbindlich- keiten	Sonstige Finanz-	Leasing- verbind- lichkeiten	Schuld- schein- darlehen	Gesamt- schulden aus Finan- zierungs- tätigkeit
Stand 1.1.2025	50.669	-	386.551	147.896	585.116
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	65.192	-	-	160.826	226.018
Rückzahlung	-29.244	-38	-80.628	-115.500	-225.410
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Erwerb/Verkauf von Unternehmen	1.289	-	1.793	-	3.082
Zugänge/Vertragsanpassungen	-	501	66.430	-	66.931
Währungsumrechnung	-	-	-259	-	-259
Zinsabgrenzungen	-	-	-	136	136
Stand 31.12.2025	87.906	463	373.887	193.358	655.614

in TEUR	Finanz- verbindlich- keiten	Sonstige Finanz- verbind- lichkeiten	Leasing- verbind- lichkeiten	Schuldschein- darlehen	Gesamt- schulden aus Finan- zierungs- tätigkeit
Stand 1.1.2024	59.040	356	381.310	150.854	591.560
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	69.307	-	-	-	69.307
Rückzahlung	-78.081	-761	-80.194	-3.000	-162.036
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Erwerb/Verkauf von Unternehmen	257	-	5.709	-	5.966
Zugänge/Vertragsanpassungen	-	405	79.595	-	80.000
Währungsumrechnung	146	-	131	-	277
Zinsabgrenzungen	-	-	-	42	42
Stand 31.12.2024	50.669	-	386.551	147.896	585.116

41. Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

41.1. Kategorien von Finanzinstrumenten

41.1.1. Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12. 2025	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12. 2025
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen - Beteiligungen	FVTOCI	871		871		Stufe 3	871
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	1.911			1.911	Stufe 3	1.911
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	79			79	Stufe 1	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	968.209	968.209				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen und Forderungen	AC	302.199	302.199				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Fondszertifikate	FVTPL	241			241	Stufe 1	241
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen an andere Beteiligungsunternehmen	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	141			141	Stufe 2	141
Liquide Mittel		748.427	748.427				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	27.986	27.986			Stufe 3	29.290
variabel verzinst	AC	165.372	165.372				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	28.539	28.539			Stufe 3	26.743
variabel verzinst	AC	59.367	59.367				
Leasingverbindlichkeiten ¹		373.887	373.887				
Sonstige Finanzverbindlichkeiten							
fix verzinst	AC	463	463			Stufe 3	470
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.222.348	1.222.348				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	37.642	37.642				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	1.504			1.504	Stufe 2	1.504
Derivate (mit Hedgebeziehung)		2.355		2.355		Stufe 2	2.355
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.270.408	1.270.408				
Liquide Mittel		748.427	748.427				
Financial Assets at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	28.186			28.186		
Financial Liabilities at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	1.504			1.504		
Financial Assets at Fair Value through OCI	FVTOCI	871		871			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.541.717	1.541.717				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

Gemäß IFRS 7.29 stellt der Buchwert der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar, mit Ausnahme der festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchiestufe 3) und der festverzinslichen Schuldscheindarlehen (Fair Value Hierarchiestufe 3).

Die Fair Value Ermittlung für die derivativen Vermögenswerte erfolgt aufgrund von Marktdaten des Informationsdienstleisters REFINITIV. Die Kreditverbindlichkeiten sowie die Schuldscheindarlehen wurden mit dem Discounted Cashflow Verfahren bewertet, wobei die am 31. Dezember 2025 von REFINITIV publizierte Zero Coupon Yield Curve zur Diskontierung der Cashflows herangezogen wurde.

Die in den übrigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthaltene Beteiligung an der UBM Development Deutschland GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025 verkauft. Bei den verbleibenden übrigen Finanzanlagen handelt es sich um jeweils unwesentliche GmbH-Anteile (TEUR 871). Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung im sonstigen Ergebnis wurde ausgeübt, damit das operative Ergebnis nicht verzerrt wird.

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12.2024	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12.2024
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen - Beteiligungen	FVTOCI	2.265		2.265		Stufe 3	2.265
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	334			334	Stufe 3	334
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente/Beteiligungen	FVTPL	63			63	Stufe 1	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	832.365	832.365				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen und Forderungen	AC	232.594	232.594				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Fondszertifikate	FVTPL	222			222	Stufe 1	222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Ausleihungen an andere Beteiligungsunternehmen	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	871			871	Stufe 2	871
Derivate (mit Hedgebeziehung)		4		4		Stufe 2	4
Liquide Mittel		583.165	583.165				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	22.984	22.984			Stufe 3	23.936
variabel verzinst	AC	124.912	124.912				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	7.340	7.340			Stufe 3	6.341
variabel verzinst	AC	43.329	43.329				
Leasingverbindlichkeiten ¹		386.551	386.551				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.180.881	1.180.881				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	23.241	23.241				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FVTPL	5.592			5.592	Stufe 2	5.592
Derivate (mit Hedgebeziehung)		1.935		1.935		Stufe 2	1.935
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.064.959	1.064.959				
Liquide Mittel		583.165	583.165				
Financial Assets at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	27.304			27.304		
Financial Liabilities at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	5.592			5.592		
Financial Assets at Fair Value through OCI	FVTOCI	2.265		2.265			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.402.687	1.402.687				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

Bewertungsgrundlagen

Jedes Finanzinstrument, das in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fällt, wird je nach zugrunde liegendem Geschäftsmodell und den vertraglich vereinbarten Zahlungsstrombedingungen in Bewertungskategorien klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungstag erfasst und bei Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgeperiode werden diese je nach Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI) bewertet werden, ist hinsichtlich Wertberichtigungen das Expected-Credit-Loss-Modell anzuwenden. Dabei ist zum Zugangszeitpunkt eine Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats-Expected-Credit-Loss (Stufe 1) zu bilden. Bei einer signifikanten Verschlechterung des Kreditrisikos erfolgt die Berücksichtigung des Lifetime-Expected-Credit-Loss (Stufe 2). Bei Eintritt von objektiven Hinweisen auf eine tatsächliche Wertminderung erfolgt die Einstufung in Stufe 3.

Sensitivitäten und Beziehungszusammenhänge

Die eingesetzte Bewertungsmethode ist den Schwankungen der drei Inputfaktoren, oben definiert als Pricingkriterien, ausgesetzt. Jede Änderung einzelner Faktoren resultiert in einer entsprechenden Änderung der Bewertung (z. B. erhöht sich der Mid Swap um 1 BP, wird die Forderung um 1 BP abgewertet).

Etwaige Wechselwirkungen bleiben unberücksichtigt, da weder von einer signifikant negativen, noch von einer signifikant positiven Korrelation ausgegangen werden kann, d. h. jede einzelne Veränderung erhöht die Gesamtbewertung im entsprechenden Ausmaß.

41.1.2. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

		Aus der Folgebewertung				Netto- ergebnis 2025
in TEUR		Aus Zinsen/ Ergebnisse	Zum Fair Value	Wert- berichtigung	Aus Abgang	
Financial Assets at Amortised Cost	AC	20.948	-	-	-	20.948
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	449	7	-	-	456
Fair Value through OCI	FVTOCI	119	-	-	2.548	2.667
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	-19.169	-	-	-	-19.169

		Aus der Folgebewertung				Netto- ergebnis 2024
in TEUR		Aus Zinsen/ Ergebnisse	Zum Fair Value	Wert- berichtigung	Aus Abgang	
Financial Assets at Amortised Cost	AC	24.623	-	-71	-	24.552
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	321	-17	-53	-	251
Fair Value through OCI	FVTOCI	583	-	173	-28	728
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	-20.186	-	-	-	-20.186

41.2. Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement der Gruppe zielt auf eine substanzielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab.

Im Berichtsjahr ist das Eigenkapital um TEUR 69.962 gestiegen. Trotz erhöhter Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote stabil bei 21,1%.

Die Nettoverschuldung (Net Debt) bzw. Nettoliquidität (Net Cash) ist definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (z. B. Fondszertifikate, Termingelder), kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivaten mit negativem Marktwert.

Die Net Cash Position betrug TEUR 93.054 (Vorjahr: Net Debt TEUR 1.729) und veränderte sich somit um TEUR 94.783.

Die Kontrolle des Kapitalrisikomanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Net Cash bzw. Net Debt dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing lag im Jahr 2025 bei -0,10 (Vorjahr: 0,00) und ist somit im Jahresvergleich um 0,10 leicht gefallen.

Zusammensetzung Net Cash/Net Debt und Net Gearing Ratio:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung
Leasingverbindlichkeiten	386.551	373.887	12.664
Finanzverbindlichkeiten	198.565	281.727	-83.162
Liquide Mittel	-583.165	-748.427	165.262
Fondszertifikate	-222	-241	19
Net Cash (-)/Net Debt (+)	1.729	-93.054	94.783
Eigenkapital	894.253	964.215	-69.962
Net Gearing Ratio	0,00	-0,10	0,10
Free Cashflow (Cashflow aus Betriebstätigkeit und Investitionstätigkeit)			232.885
Rückkauf Eigene Aktien			-11.325
Verkauf Eigene Aktien			44.023
Finanzverbindlichkeiten/Leasingverbindlichkeiten aufgrund Konsolidierungskreisänderungen			-3.082
Leasingverbindlichkeiten			-66.430
Rückzahlung von Hybridkapital			-46.450
Zinsen Hybridkapital und Ausschüttungen inklusive Ausschüttungen an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen			-52.323
Sonstiges (Währungsdifferenzen, Umgliederungen etc.)			-2.515
Veränderung Net Cash/Net Debt			94.783

41.3. Ziele des Finanzrisikomanagements

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditätsrisikos und des Zins- und Währungsrisikos, ist durch Konzernrichtlinien einheitlich geregelt. Ziel des Managements ist, die Risiken so weit als möglich zu minimieren. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow der PORR Gruppe haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrument genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Sämtliche Absicherungsgeschäfte werden durch das Group Treasury zentral abgeschlossen, soweit nicht andere Konzerngesellschaften im Einzelfall zu einer Transaktion außerhalb des Group Treasury autorisiert sind. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Sämtliche Aktivitäten des Group Treasury unterliegen einer strikten Risiko- und Abwicklungskontrolle. Eckpfeiler ist die Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Buchhaltung.

41.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorschaurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksamen Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Die Gruppe weist zum Jahresresultimo 2025 einen Liquiditätsstand in Höhe von TEUR 748.427 (Vorjahr: TEUR 583.165) aus, der für den im Bau typischen saisonalen Liquiditätsspitzenbedarf von April bis November, zur Rückführung fälliger Kredite und SSD-Tranchen und für potenzielle Firmenzukäufe dient. Sollte sich darüber hinaus ein Liquiditätsbedarf ergeben, könnte dieser durch die Ausnützung bestehender Cashlinien abgedeckt werden.

Per 31. Dezember 2025 beträgt das Net Cash, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen, kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten, TEUR 93.054 (Vorjahr: Net Debt TEUR 1.729).

Die kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten betragen TEUR 655.614 (Vorjahr: TEUR 585.116) und sind durch die liquiden Mittel zur Gänze gedeckt.

Per 31. Dezember 2025 existieren nicht ausgenützte verbrieft Kreditlinien bei Banken in Höhe von TEUR 449.394 (Vorjahr: TEUR 448.166), die zur unmittelbaren Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten. Linien im Ausmaß von TEUR 130.000 (Vorjahr: TEUR 110.000) weisen einen ESG-Link auf, bei dem die Kondition teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG abhängt. Hinsichtlich eingeräumter und ausgenutzter Avalkreditlinien wird auf die Erläuterung 38 verwiesen.

Die disponible Liquidität per 31. Dezember 2025, definiert als die Summe der Habenstände der disponiblen Bankkonten, Festgelder, sowie der verbrieften, nicht ausgenutzten Geldmarktlinsen, beträgt TEUR 1.198.062 (Vorjahr: TEUR 1.031.587).

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	Undiskontierte Zahlungsabflüsse 2025				Summe
	bis 3/2026	4 – 12/2026	2027 – 2030	ab 2031	
Schuldscheindarlehen					
fix verzinst	8.873	227	23.245	-	32.345
variabel verzinst	3.462	3.048	150.111	43.015	199.636
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
fix verzinst	376	4.543	17.155	10.746	32.820
variabel verzinst	3.888	3.969	50.012	8.299	66.168
Leasingverbindlichkeiten	21.561	63.461	198.947	173.876	457.845
Sonstige Finanzverbindlichkeiten					
fix verzinst	19	57	301	140	517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.048.566	21.525	72.707	-	1.142.798

in TEUR	Undiskontierte Zahlungsabflüsse 2024				Summe
	bis 3/2025	4 – 12/2025	2026 – 2029	ab 2030	
Schuldscheindarlehen					
fix verzinst	918	-	16.272	9.974	27.164
variabel verzinst	3.362	3.268	128.647	10.795	146.072
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
fix verzinst	805	2.357	1.320	3.437	7.919
variabel verzinst	3.794	2.651	40.436	3.228	50.109
Leasingverbindlichkeiten	21.254	59.804	212.143	178.947	472.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.020.330	23.580	71.320	-	1.115.230

Die durchschnittliche Verzinsung der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten liegt bei 3,29 % (Vorjahr: 3,58 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten führen im Wesentlichen analog zur Fristigkeit in Höhe der Buchwerte zu Geldabflüssen.

41.5. Zinsrisikomanagement

Das Zinsrisiko der Gruppe ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR Gruppe für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Risikomanagement mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit sechs Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von Nominale TEUR 144.500 (Vorjahr: TEUR 147.214). Davon sind fünf derivative Absicherungen als Cashflow Hedge designiert. Die Grundgeschäfte der Zinsswaps sind die aufgenommenen Finanzierungen durch Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung, zwei Kredite sowie variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2025 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.285 (Vorjahr: TEUR -1.931).

Zum 31. Dezember 2025 hält die Gruppe folgende derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zinsrisiken:

Derivat	Beginn	Ende	Referenzwert in TEUR	Fixierter Zinssatz in %	Referenz- zinssatz	Marktwert 31.12.2025	Marktwert 31.12.2024
Zinsswap	16.8.2022	16.2.2026	30.000	2,288	6-Monats- EURIBOR	-7	4
Zinsswap	16.6.2022	28.2.2029	9.500	2,245	6-Monats- EURIBOR	1	-2
Zinsswap	30.6.2022	30.6.2026	30.000	2,143	6-Monats- EURIBOR	-17	-14
Zinsswap	15.8.2023	15.2.2028	25.000	3,053	6-Monats- EURIBOR	-423	-645
Zinsswap	15.8.2023	15.2.2028	25.000	3,035	6-Monats- EURIBOR	-419	-639
Zinsswap	28.9.2023	28.3.2028	25.000	3,021	6-Monats- EURIBOR	-420	-635

Eine Analyse der floatierenden Netto-Zinsposition (Guthaben) per 31. Dezember 2025 in Höhe von rund TEUR 6.624 zeigt folgende Sensitivitäten, die unter dem Szenario einer Zinssenkung von 0,21 PP und 0,55 PP ermittelt wurden. Das Ausmaß der Zinssenkung leitet sich aus den in 2025 durchschnittlich für den 3-Monats- und 6-Monats-EURIBOR gemessenen täglichen Zinsänderungen ab. Bei einer Wahrscheinlichkeit von 67 % beträgt die Zinsbandbreite 21 BP und bei einer Wahrscheinlichkeit von 99 % beträgt die Zinsbandbreite 55 BP. In Folge wurde die Auswirkung auf die Zinspositionen simuliert:

in TEUR	Niedrigerer Zinsertrag für das Jahr 2026	Niedrigerer Zinsertrag (p. a.) bei linearer Positionsfortschreibung ab 2027
Bei Zinssenkung von 0,21 PP	75	14
Bei Zinssenkung von 0,55 PP	196	37

41.6. Risiko von Rohstoffpreisänderungen

Das Risiko von Rohstoffpreisänderungen ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Zusätzlich zu den langfristigen Rahmenverträgen wurden für Gas auch derivative Absicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2027 bis einschließlich 2030. Die derivativen Absicherungen wurden als Cashflow Hedge designiert.

Als gesichertes Grundgeschäft werden jeweils die ersten 5.000 MWh des künftigen Gasverbrauchs von fünf vollkonsolidierten Konzerngesellschaften mit sehr hohem Gasbedarf je Monat für die Jahre 2027 bis 2030 festgestellt. Das abgesicherte Risiko betrifft die Preiskomponente „EEX-CEGH-VTP-EGSI“ oder eine vergleichbare Preiskomponente. Das gesicherte Grundgeschäft ist dem Risiko einer Änderung des Lieferpreises, d. h. des Arbeitspreises je gelieferter MWh, bezüglich des Day Ahead bzw. Weekend-Preises am CEGH gemäß dem mit hoher Wahrscheinlichkeit abzuschließenden Gasbezugsvertrag, für die monatlichen Lieferungen ausgesetzt. Das gesicherte Grundgeschäft unterliegt ebenso wie die Sicherungsinstrumente dem Risiko von Schwankungen des EEX CEGH VTP EGSI Natural Gas. Es besteht daher ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und den Sicherungsinstrumenten. Auf Basis der aktuellen Verbrauchsdaten kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt der ursprünglich erwartete Gasbedarf jedoch nicht mehr mit hoher Wahrscheinlichkeit bestätigt werden. Daher wird mit Wirkung zum 1. Jänner 2026 prospektiv ein Anteil von 16,67 % bzw. 10.000 MWh der für 2027 bis 2030 designierten Sicherungsmengen dedesigniert.

Absicherungsperiode	Absicherung (MWh)	Absicherungs- quote	Bewertung in TEUR
2027	60.000	90 %	-225
2028	60.000	90 %	-192
2029	60.000	90 %	-290
2030	60.000	90 %	-378

41.7. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird in der PORR Gruppe transaktionsorientiert behandelt und resultiert aus Bauaufträgen bzw. aus Finanzierungen im Zusammenhang mit solchen Verträgen. Konzernpolitik ist es, die operativen Fremdwährungsrisiken zur Gänze abzusichern. Nach Maßgabe der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerneinheit, die den Auftrag abwickelt, wird zunächst danach getrachtet, die Leistungsverträge in den jeweils korrespondierenden Landeswährungen abzuschließen. Dies geschieht in jenem Umfang, in dem die zu erbringenden Leistungen lokal generiert werden. Gelingt dies nicht oder müssen Leistungen in anderen Währungen beigestellt werden, wird das daraus resultierende Risiko mittels Sicherungsgeschäften abgesichert. An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Group Treasury ausschließlich Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen der ersten Generation eingesetzt (siehe Erläuterung 41.8).

Per 31. Dezember 2025 ergaben sich folgende Währungspositionen für den Gesamtkonzern:

Bilanzwährung	Währungspaar	VAR ¹ in TEUR
GBP	EURGBP	566
PLN	EURPLN	311
QAR	EURQAR	174
EUR	CHF EUR	103
EUR	QAREUR	94
CZK	EURCZK	20
CHF	EURCHF	16
PLN	USDPLN	-13
RON	EURRON	-18
div.	div.	22

¹ VAR = Value At Risk bei einem einseitigen 95 %igen Konfidenzintervall, dies entspricht der 1,96-fachen Standardabweichung und einer Positionsbeholdedauer von 10 Tagen.

Die dargestellten Währungspositionen sind lediglich im Rahmen der jeweiligen Bilanzwährung der Gesellschaften saldiert, Korrelationen zwischen den einzelnen Währungspaaren bleiben unberücksichtigt. Der VAR, bewertet mit einer zehntägigen Behaltedauer und einem Konfidenzniveau in Höhe von 95 %, beträgt TEUR 1.736 (Vorjahr: TEUR 1.760).

Der VAR auf Konzernebene, bei Saldierung der Positionen über die Bilanzwährungen hinweg sowie mit Berücksichtigung von Korrelationen zwischen den Währungspaaren, beträgt TEUR 608 (Vorjahr: TEUR 682).

Bilanzwährung	Währungspaar	VAR ¹ in TEUR
GBP	GBPEUR	245
QAR	QAREUR	229
PLN	PLNEUR	153
USD	USDEUR	7
CHF	CHF EUR	-6
CZK	CZKEUR	-7
RON	RONEUR	-13

¹ VAR = Value At Risk bei einem einseitigen 95 %igen Konfidenzintervall, dies entspricht der 1,96-fachen Standardabweichung und einer Positionsbeholdedauer von 10 Tagen.

41.8. Sicherung von Währungsrisiken

Die PORR Gruppe hat zum 31. Dezember 2025 Devisentermingeschäfte in Höhe von TEUR 151.499 (Vorjahr: TEUR 144.327) abgeschlossen, davon betrugen TEUR 114.490 Terminkäufe und TEUR 37.009 Terminverkäufe. TEUR 114.743 (Vorjahr: TEUR 107.857) dienen der Absicherung von Projekt-Cashflows und der Rest in Höhe von rund TEUR 36.756 (Vorjahr: TEUR 36.470) der Absicherung innerkonzernaler Finanzierungen.

Per 31. Dezember 2025 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.346. Im Geschäftsjahr 2025 wurde aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften insgesamt ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.948 im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die folgenden Tabellen zeigen aus Sicht des 31. Dezember 2025 die voraussichtlichen, vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen aus Devisentermingeschäften, d. h. wann die Zahlungen aus dem Grundgeschäft erwartet werden:

	Cashflows in TEUR			
	PLN	SGD	CHF	Summe
Terminverkauf Fälligkeit				
1 - 3/2026	24.123	138	9.152	33.413
4 - 6/2026	1.563			1.563
7 - 9/2026	988			988
10 - 12/2026	777			777
2027	268			268

	Cashflows in TEUR				
	PLN	CHF	GBP	SGD	Summe
Termineinkauf Fälligkeit					
1 - 3/2026	17.901	26.281	1.765	1.006	46.953
4 - 6/2026	4.103		2.647	180	6.930
7 - 9/2026	1.554		3.765		5.319
10 - 12/2026	2.215		5.569		7.784
2027	9.898		31.630		41.528
2028			5.976		5.976

41.9. Derivative Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle sind die bilanzierten Fair Values der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente dargestellt:

in TEUR	2025	2024
Aktiva		
Derivate		
ohne Hedgebeziehung	141	837
mit Hedgebeziehung	1	37
Passiva		
Derivate		
ohne Hedgebeziehung	1.504	5.145
mit Hedgebeziehung	2.355	2.382

41.10. Kreditrisiko

Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aufgrund der breiten Streuung und einer permanenten Bonitätsprüfung grundsätzlich als gering eingestuft werden. Branchenspezifisch fallen Vorleistungen durch den Generalunternehmer an, die erst später durch Zahlungen abgedeckt werden. Zur Absicherung eines etwaigen Ausfallrisikos ist eine Bonitätsprüfung zwingend vorgeschrieben und es werden weitestgehend Sicherheitsleistungen vereinbart.

Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit bester Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es bestehen hohe offene Forderungen vor allem aus Infrastruktur- und Hochbauprojekten gegenüber öffentlichen Auftraggebern bzw. öffentlichen und privaten Unternehmen. Ansonsten liegen keine operativen Risikokonzentrationen aufgrund hoher offener Beträge bei einzelnen Schuldnern vor.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das maximale Kreditrisiko TEUR 2.047.654 (Vorjahr: TEUR 1.677.505) und besteht im Wesentlichen in Bezug auf übrige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie liquide Mittel.

42. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden

	2025	2024
Angestellte		
Inland	4.110	3.986
Ausland	5.636	5.736
Arbeiter		
Inland	7.077	7.054
Ausland	4.006	4.452
Mitarbeitende gesamt ¹	20.829	21.228
davon vollkonsolidiert		
Angestellte	9.877	9.859
Arbeiter	11.015	11.415
Gesamt vollkonsolidiert	20.892	21.274

¹ bezogen auf Produktionsleistung. Die Mitarbeiter werden anteilig zugerechnet, weshalb die ausgewiesene Anzahl im Vergleich zur Gesamtzahl der konsolidierten Mitarbeiter sowohl niedriger als auch höher ausfallen kann.

43. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den at-equity bilanzierten Unternehmen insbesondere die UBM-Gruppe, die Unternehmen der IGO Industries-Gruppe, da sie bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund der von ihr gehaltenen Aktien gemeinsam mit der Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird, die PORR AG beherrschen. Nahestehende Personen sind neben Personen und diesen nahestehenden Unternehmen, welche die PORR AG beherrschen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Gruppe wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter erläutert.

In den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften werden nur direkte Leistungsverrechnungen ausgewiesen.

Die Transaktionen zwischen Unternehmen der Gruppe und ihren at-equity bilanzierten Unternehmen werden in der nachfolgenden Analyse offengelegt:

in TEUR	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Assoziierte Unternehmen	12.813	12.201	19.194	44.360	29.811	32.008	11	2.726
Gemeinschaftsunternehmen	54.141	65.889	79.090	96.919	114.215	73.901	2.708	3.172
Arbeitsgemeinschaften	656.236	451.461	266.786	107.598	113.493	96.950	5.558	23.178

Darüber hinaus halten Unternehmen der Gruppe Ausleihungen an at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 49.388 (Vorjahr: TEUR 36.317).

Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und von diesen beherrschten Unternehmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

in TEUR	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Aus Lieferungen und Leistungen								
UBM-Gruppe	76.146	57.160	726	9.102	7.081	8.935	288	234
IGO Industries-Gruppe	850	1.616	73.994	22.934	950	775	4.304	3.893
Strauss-Gruppe	274	369	232	239	321	473	-	18
Sonstige	-3	50	-	156	-	12	-	44

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juni 2025 wurden 49 % der Anteile an der UBM hotels Managment GmbH von der UBM-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 10.570 (inklusive Darlehensübernahme) erworben.

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 11. November 2025 wurden 50 % der Anteile an der Timber Marina Tower Immobilien GmbH & Co KG von der UBM-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 13.062 (inklusive Darlehensübernahme) erworben.

Mit Ausübungserklärung vom 19. Dezember 2025 wurden weitere 20 % der Anteile an der LQ Timber-A GmbH & Co KG von der UBM-Gruppe zu einem Kaufpreis von TEUR 10.731 (inklusive Darlehensübernahme) erworben, somit hält die PORR Gruppe insgesamt 50 %.

Weiters wurden die restlichen 6 % an der UBM Development Deutschland GmbH im Zuge der Verzichtserklärung des Anteilsinhabers mit einem Betrag in Höhe von TEUR 3.600 abgefunden.

Mit Abtretungsvertrag vom 16. Dezember 2025 wurden 8,6316 % an der Poleczki Infrastructure spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia von der UBM-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 273 erworben.

Mit Abtretungsvertrag vom 30. Dezember 2025 hat die SW Beteiligungsgesellschaft mbH ihren gesamten Geschäftsanteil an der ALUSSA Holding GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 4.859 an die PORR Beteiligungen und Management GmbH abgetreten. Der Kaufpreis ist zum 31. Dezember 2025 noch nicht beglichen.

Mit 29. Dezember 2025 hat die PORR BAU GmbH der IGO Industries GmbH eine Option zum Erwerb eines Geschäftsanteils an der Yphemia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH in Höhe von 10 % eingeräumt. Die Option wurde zum 31. Dezember 2025 mit einem Fair Value von TEUR -2.241 bewertet und als sonstige finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

Die Außenstände sind nicht besichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben, noch solche genommen. Weiters wurden keine Wertberichtigungen für von nahestehenden Unternehmen oder Personen geschuldete Beträge gebildet, noch wurde ein Forderungsausfall im Berichtsjahr verbucht.

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Angaben

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PORR AG beabsichtigen die Ein- und Durchführung eines Long Term Incentive Programs 2026 (LTIP), wobei zur Bedienung von im Rahmen des LTIP beziehbaren Aktien und vorzunehmenden Aktienübertragungen auch eigene Aktien der Gesellschaft herangezogen werden sollen. Die Beschlussfassung über das LTIP durch die für den 28. April 2026 angesetzte ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft ist ausständig.

Der Vorstand der PORR AG hat den Konzernabschluss am 18. März 2026 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

45. Honorare der Konzernabschlussprüfer

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare der Konzernabschlussprüfer:

in TEUR	Ernst & Young Wirtschafts- prüfungsgesellschaft m.b.H.	
	2025	2024
Abschlussprüfungen	350	312
Sonstige Bestätigungsleistungen	652	607
Sonstige Beratungsleistungen	30	30

46. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
Mag. Klemens Eiter
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer (bis 25. März 2025)
Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix (ab 26. März 2025)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA, Vorsitzende
DDr. Karl Pistotnik, Stellvertretender Vorsitzender
Mag. Robert Grüneis
Dr. Walter Knirsch (bis 29. April 2025)
Mag. Dr. Henrietta Egerth-Stadlhuber (ab 29. April 2025)
Dipl.-Ing. Klaus Ortner (bis 29. April 2025)
Alexander Melchior (ab 29. April 2025)
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
Dr. Susanne Weiss
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Gottfried Hatzenbichler
Wolfgang Ringhofer
Martina Stegner
Christian Supper

In der nachstehenden Tabelle werden die geleisteten Vergütungen für Manager in Schlüsselpositionen, das sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG, nach Vergütungskategorien aufgegliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP) 2025	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP) 2023	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2025
Vergütungen des Vorstands						
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.050	1.800	-	-	52	2.902
Mag. Klemens Eiter	600	640	253	128	78	1.699
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	600	540	304	-	143	1.587
Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix	460	414	304	-	47	1.225
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	209	600	-	128	89	1.026
Gesamt	2.919	3.994	861	256	409	8.439
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.919	3.994	-	-	141	7.054
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	-	268	268
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)	-	-	-	256	-	256
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ¹	869	-	-	-	-	869
Vergütungen des Aufsichtsrats						
Kurzfristig fällige Leistungen						374

¹ Für die Abfindung des Vorstandsvertrags von Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP) ¹	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2024
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.050	1.050	-	81	2.181
Mag. Klemens Eiter	600	600	-	76	1.276
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	500	500	-	132	1.132
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	600	600	-	74	1.274
Gesamt	2.750	2.750	-	363	5.863
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.750	2.750	-	142	5.642
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	221	221
Vergütungen des Aufsichtsrats					
Kurzfristig fällige Leistungen					355

Wien, am 18. März 2026

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.
 Mag. Klemens Eiter e. h.
 Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter e. h.
 Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix e. h.

BETEILIGUNGS- SPIEGEL

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Tochterunternehmen									
„EAVG Enzersdorfer Abfallverwertungs- gesellschaft m.b.H.“	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
A. Niedermühlbichler Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Seeboden	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
ABW Abbruch, Boden- und Wasser- reinigung-Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Altlastensanierung und Abraumdeponie Langes Feld Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,000000	86,387500	V	0,000000	86,387500	V
AME Asphaltmischwerk Ennshafen GmbH	AT	EUR	Linz	0,000000	100,000000	U	0,000000	100,000000	U
AME Asphaltmischwerk Ennshafen GmbH & Co KG	AT	EUR	Linz	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
AMF - Asphaltmischanlage Feistritz GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,000000	100,000000	U	0,000000	100,000000	U
AMF - Asphaltmischanlage Feistritz GmbH & Co KG	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
AMO Asphaltmischwerk Oberland GmbH & Co KG	AT	EUR	Linz	0,000000	90,000000	V	0,000000	90,000000	V
AMO Asphaltmischwerk Oberland GmbH in Liqu.	AT	EUR	Linz	0,000000	100,000000	U	0,000000	90,000000	U
Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH	AT	EUR	Amstetten	0,000000	66,667500	U	0,000000	66,667500	U
Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH & Co OG	AT	EUR	Amstetten	0,000000	66,667500	V	0,000000	66,667500	V
Bautech Labor GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
CBL City Beton Logistik GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	U	0,000000	50,000000	U
CBL City Beton Logistik GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	50,000000	E
Edos Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Elektro Horvath GesmbH	AT	EUR	Nickelsdorf	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
EPS LAA 43 GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
FEHBERGER Stahlbau GmbH in Liqu.	AT	EUR	Völkermarkt	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Salzburg	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Gesellschaft für Bauwesen GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Grund- Pfahl- und Sonderbau GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,000000	67,250000	V	0,000000	67,250000	V
IAT GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
IBAP Beteiligungsholding GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
KÖHLER Kies und Transport GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
KOLLER TRANSPORTE - KIES - ERDBAU GMBH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Kraft & Wärme Rohr- und Anlagentechnik GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Kratochwill Schotter & Beton GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Kröll Pflasterbau GmbH in Liqu.	AT	EUR	Sulz				0,000000	100,000000	V
LD Recycling GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Lieferasphaltgesellschaft JAUNTAL GmbH	AT	EUR	Klagenfurt	0,000000	71,996710	V	0,000000	71,996710	V

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
M.E.G. Mikrobiologische Erddekontamination GmbH	AT	EUR	Linz	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Mulden & Containerservice GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH	AT	EUR	Sulz	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Noweba GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
O.M. Meissl & Co. Bau GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
ÖBA - Österreichische Betondecken Ausbau GmbH	AT	EUR	Graz	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PANNONIA Beteiligungs-GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PANNONIA Energie GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PANNONIA Kiesgewinnung GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PANNONIA Umwelttechnik GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
pde Integrale Planung GmbH	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
PKM - Muldenzentrale GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	97,970210	V	0,000000	97,97021	V
PONTUM Immobilien GmbH	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	94,000000	100,000000	V	94,000000	100,000000	V
PORR AUSTRIARAIL GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Bau GmbH	AT	EUR	Wien	52,489260	100,000000	V	52,48926	100,000000	V
PORR Bauindustrie GmbH	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
PORR Beteiligungen und Management GmbH	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
PORR Bürgerenergiegemeinschaft	AT	EUR	Wien	50,000000	100,000000	V	50,000000	100,000000	
PORR EPC GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Equipment Services GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Mischanlagen GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Recycling GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Umwelttechnik GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Verkehrstechnik GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORRisk Solutions GmbH	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
Prajo & Co GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PRONAT Steinbruch Preg GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
RCH Recycling Center Himberg GmbH	AT	EUR	Himberg	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
REHA Tirol Errichtungs GmbH	AT	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Reha Zentrum Münster Betriebs GmbH	AT	EUR	Münster	0,000000	74,900000	V	0,000000	74,900000	V
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	U	100,000000	100,000000	U
Salzburger Lieferasphalt GmbH & Co OG	AT	EUR	Sulzau, politische Gemeinde Werfen	0,000000	80,000000	V	0,000000	80,000000	V
Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Haus/Ennstal	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Premstätten	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
Schotterwerk GRADENBERG Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Köflach	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Schwarzl Transport GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
STRAUSS Property Management GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
TEERAG-ASDAG Bau GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
TEERAG-ASDAG GmbH	AT	EUR	Wien	52,489260	100,000000	V	52,48926	100,000000	V
Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Frauenkirchen	0,000000	100,000000	U			
VAMED Planungs- und Errichtungs-GmbH	AT	EUR	Linz	0,000000	100,000000	U			
VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V			
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG	AT	EUR	Wien	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Yphemia Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	100,000000	V			
PORR Government Services Benelux société à responsabilité limitée	BE	EUR	Jodoigne	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Bulgaria EOOD	BG	BGN	Sofia	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
BOLFING AG	CH	CHF	Schwyz	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
FBB Spezialtiefbau Rebstein AG	CH	CHF	Rebstein				0,000000	100,000000	V
PORR SUISSE AG	CH	CHF	Altdorf	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PDE Integrale Planung s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR a.s.	CZ	CZK	Praha	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Equipment Services Cesko s.r.o	CZ	CZK	Praha	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
A. Waghershauser Straßenbau Beteiligungs- GmbH	DE	DEM	Kirchheim unter Teck	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
A. Waghershauser Straßenbau GmbH + Co. KG	DE	EUR	Kirchheim unter Teck	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Alexander Parkside Verwaltungs GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	U	0,000000	100,000000	U
CMG Gesellschaft für Bauplastik GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Emil Mayr Hoch- und Tiefbau GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Franki Grundbau GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
H + E Haustechnik und Elektro GmbH	DE	EUR	Plattling	0,000000	55,000000	V	0,000000	55,000000	V
IAT Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
ÖBA Betondecken Ausbau Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Oevermann Ingenieurbau GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
pde Integrale Planung GmbH	DE	EUR	Berlin	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Asphaltmischwerk GmbH	DE	EUR	Kirchheim unter Teck	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Porr Equipment Services Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR GmbH & Co. KGaA	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Government Services GmbH	DE	EUR	Kaiserslautern	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Gussasphalt GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Hochbau West GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Porr Industriebau GmbH	DE	EUR	Passau	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Management GmbH	DE	EUR	München	100,000000	100,000000	V	100,000000	100,000000	V
PORR Oevermann GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Ressourcen Verwaltungs GmbH	DE	EUR	Aschheim, Land- kreis München	0,000000	100,000000	U	0,000000	100,000000	U
PORR Rohstoffe GmbH & Co. KG	DE	EUR	Aschheim, Land- kreis München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Spezialtiefbau GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Spezialtiefbau Planung GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Stahl- und Systembau GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Transport- & Frästechnik GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Porr Umwelttechnik Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Verkehrswegebau GmbH	DE	EUR	Münster	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PPE GmbH	DE	EUR	Bad Homburg v. d. Höhe	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	U
STRAUSS & CO. Development GmbH	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Thorn Abwassertechnik GmbH in Ligu.	DE	EUR	München	0,000000	100,000000	U	0,000000	100,000000	U
TKDZ GmbH	DE	EUR	Wellen	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
TOTALPLAN GmbH	DE	EUR	Berlin	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Unterstützungskasse Franki Grundbau GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Waghershauser Baustoffgroßhandel GmbH.	DE	EUR	Kirchheim unter Teck				0,000000	100,000000	U
PORR SLOVAKIA LTD.	GB	GBP	London	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR UK Ltd.	GB	GBP	London	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR GOVERNMENT SERVICES ITALY SRL	IT	EUR	Vicenza	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR GRADEZNISTVO DOOEL Skopje	MK	MKD	Skopje	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PNC Norge AS	NO	NOK	Oslo	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Porr Construction LLC under liquidation	OM	OMR	Mascat				0,000000	100,000000	U
Horizon Residence spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,000000	100,000000	V	0,000000	50,000000	E
Joint Venture CPK Lodz	PL	PLN		0,000000	100,000000	V			

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Joint Venture LNG Offshore (cz.morska) - Hydrotechnical Part	PL	PLN		0,000000	99,900000	V	0,000000	99,900000	V
Joint Venture PORR - AKME (Karpacz, Piemonte Hotel)	PL	PLN		0,000000	75,000000	V	0,000000	75,000000	V
Joint Venture PORR - T.M.E	PL	PLN		0,000000	85,000000	V	0,000000	85,000000	V
Joint Venture PORR - T.M.E Projekt ITPO	PL	PLN		0,000000	80,000000	V	0,000000	80,000000	V
Joint Venture PORR/AMW SINEVIA (3/3 Military Task)	PL	PLN	Warszawa	0,000000	50,000000	V	0,000000	50,000000	V
Joint Venture Tunel Świnoujście PORR S.A. PBG Gülermak Ağır Sanayi İnşaat ve Taahhüt A.Ş.Energopol-SzczecinSA Sp cywilna	PL	PLN		0,000000	48,381000	V	0,000000	48,381000	V
Joint Venture Tunel Świnoujście PORR S.A. Porr Bau GmbH Gülermak Ağır Sanayi İnşaat ve Taahhüt A.Ş. spółka cywilna	PL	PLN		0,000000	50,000000	V	0,000000	50,000000	V
Poleczki Madrid Office Sp. z o.o.	PL	PLN	Warszawa	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Government Services Poland Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Spółka Akcyjna	PL	PLN	Warszawa	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Stump Franki Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
RADMER BAU PORTUGAL - CONSTRUCOES, LIMITADA	PT	EUR	Lisboa	0,000000	99,000000	U	0,000000	99,000000	U
PORR Qatar Construction W.L.L	QA	QAR	Doha	0,000000	49,000000	V	0,000000	49,000000	V
Porr Construct S.R.L.	RO	RON	Bucuresti	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR Government Services Romania S.R.L.	RO	RON	Bucuresti	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Gradevinsko preduzece Porr d.o.o. - u likvidaciji	RS	RSD	Beograd	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PWW d.o.o. Nis	RS	RSD	Nis	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PWW Deponija d.o.o. Jagodina	RS	RSD	Jagodina	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PWW Deponija Dva d.o.o. Leskovac	RS	RSD	Leskovac	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PWW Jagodina doo Jagodina	RS	RSD	Jagodina	0,000000	80,000000	V	0,000000	80,000000	V
PWW Leskovac doo Leskovac	RS	RSD	Leskovac	0,000000	70,000000	V	0,000000	70,000000	V
PWW Prokuplje doo Prokuplje	RS	RSD	Prokuplje	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Joint Venture PORR - GATES R150	SG	SGD		0,000000	50,000000	V	0,000000	50,000000	V
PORR Construction Pte. Ltd.	SG	SGD	Singapur	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
PORR s.r.o.	SK	EUR	Bratislava	0,000000	100,000000	V	0,000000	100,000000	V
Assoziierte Unternehmen									
ABO Asphalt-Bau Oeynhausen GmbH.	AT	EUR	Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,000000	22,500000	E	0,000000	22,500000	E
AMB Asphalt-Mischanlagen Betriebsgesell- schaft m.b.H & Co KG	AT	EUR	Zistersdorf	0,000000	20,000000	U	0,000000	20,000000	U
AMB Asphalt-Mischanlagen Betriebsgesell- schaft m.b.H.	AT	EUR	Zistersdorf-Maus- trenk, politische Ge- meinde Zistersdorf	0,000000	20,000000	U	0,000000	20,000000	U
AMG - Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Linz	0,000000	33,333330	U	0,000000	33,333330	U
AMW Leopoldau GmbH & Co OG	AT	EUR	Wien	0,000000	33,340000	E	0,000000	33,340000	E
ASF Frästechnik GmbH & Co KG	AT	EUR	Kematen	0,000000	40,000000	E	0,000000	40,000000	E
Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Rauchenwarth	0,000000	40,000000	E	0,000000	40,000000	E
AWB Asphaltmischwerk Weißbach Betriebs- GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	45,000000	U	0,000000	45,000000	U
FMA Asphaltwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Feldbach	0,000000	35,000000	E	0,000000	35,000000	E
KAB Straßensanierung GmbH & Co KG	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,000000	19,988000	U	0,000000	19,988000	U
Lavanttaler Bauschutt - Recycling GmbH	AT	EUR	Wolfsberg	0,000000	49,999999	E	0,000000	49,999999	E
MSO Mischanlagen GmbH Ilz & Co KG	AT	EUR	Ilz	0,000000	47,190000	E	0,000000	47,190000	E
MSO Mischanlagen GmbH Pinkafeld & Co KG	AT	EUR	Pinkafeld	0,000000	47,333330	E	0,000000	47,333330	E
Pocket House GmbH	AT	EUR	Wien	0,000000	28,366840	E	0,000000	28,366840	E
QuickSpeech GmbH	AT	EUR	Gablitz	0,000000	24,900000	E	0,000000	24,900000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
RFM Asphaltmischwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Wienersdorf- Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	46,00000	E	0,00000	46,00000	E
RFM Asphaltmischwerk GmbH.	AT	EUR	Wienersdorf- Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,000000	46,000000	U	0,00000	46,00000	U
Sava Most Gradevinsko Preduzece OG	AT	EUR	Wien	0,000000	27,930000	U	0,00000	27,93000	U
TB Betonwerk Zams GmbH	AT	EUR	Zams	0,00000	24,00000	E	0,00000	24,00000	E
Obalovna Boskovice, s.r.o.	CZ	CZK	Boskovice	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
ASDAG Kavicsbánya és Építő Korlátolt Felelősségű Társaság	HU	HUF	Janossomorja	0,00000	34,88000	E	0,00000	34,88000	E
Joint Venture Doraco - PORR PUM Szczecin	PL	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture LNG Onshore (czesc ladowa)	PL	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture TGE-PORR	PL	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Advanced Utility Construction and Contrac- ting LLC	QA	QAR	Doha	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Joint Venture Al Wakrah Stadium & Precinct Main Works and Masterplan (SC-14-G-171)	QA	QAR	Doha				0,00000	33,33330	E
Joint Venture AL-BALAGH-PORR	QA	QAR					0,00000	49,00000	E
Gemeinschaftsunternehmen									
„THG“ Thermenzentrum Geinberg Errich- tungs-GmbH.	AT	EUR	Geinberg	0,00000	17,94466	E			
ACCOMEGA Gewerbeimmobilien Leoben GmbH	AT	EUR	Leoben	0,00000	60,00000	E	0,00000	60,00000	E
ALU-SOMMER GmbH	AT	EUR	Stoob				0,00000	49,49857	E
ALUSSA Holding GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	40,00000	E			
AMG - Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
AMW Asphalt-Mischwerk GmbH	AT	EUR	Sulz	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
AMW Asphalt-Mischwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Sulz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH	AT	EUR	Längenfeld	0,00000	12,31091	U			
Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG	AT	EUR	Längenfeld	0,00000	12,31501	E			
ARIWA Abwasserreinigung im Waldviertel GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	75,00000	E	0,00000	75,00000	E
ASB Nörsach GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
ASF Frästechnik GmbH	AT	EUR	Kematen	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Rauchenwarth	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
Asphaltmischwerk Roppen GmbH	AT	EUR	Roppen	0,00000	30,00000	U	0,00000	30,00000	U
Asphaltmischwerk Roppen GmbH & Co KG	AT	EUR	Roppen	0,00000	30,00000	E	0,00000	30,00000	E
Asphaltmischwerk Weißbach GmbH & Co. Nfg.KG	AT	EUR	Salzburg	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
ASTRA - BAU Gesellschaft m.b.H. Nfg. OG	AT	EUR	Bergheim	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AUL Abfallumladelogistik Austria GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
C21 Beteiligungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	26,00000	E	0,00000	100,00000	V
CamBER22 GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
DON37 Komplementär GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
DON37 Projekt GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
EAU Eichenstraße Projektentwicklungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	70,00000	E	0,00000	70,00000	E
Eiche Projektentwicklungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
FMA Asphaltwerk GmbH	AT	EUR	Feldbach	0,00000	35,00000	U	0,00000	35,00000	U
FSF WA TVK Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Annenheim Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Finkenweg Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Kranzhofen GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
FSF Wohnanlage Oberfeldstraße Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage St. Georgen Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Völkendorf Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage WB3 Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Zirl	0,00000	31,57894	U	0,00000	31,57894	U
Grazer Transportbeton GmbH	AT	EUR	Gratkorn	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
GzG Gipsrecycling GmbH	AT	EUR	Stockerau	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
INTERGEO Umweltmanagement GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
johaNovum Projekt GmbH	AT	EUR	Sankt Johann im Pongau	0,00000	33,30000	E	0,00000	33,30000	E
KMG - Klinikum Management Gesellschaft mbH	AT	EUR	Graz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co OG, Viecht	AT	EUR	Viecht, politische Gemeinde Dessel- brunn	0,00000	33,50000	E	0,00000	33,50000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co. OG	AT	EUR	Maria Gail, politi- sche Gemeinde Villach	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co. OG, Zirl	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Linzer Schlackenaufbereitungs- und ver- triebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
LISAG Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH.	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
LISAG Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH. & Co KG in Liqu.	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
LQ Timber-A GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	30,00000	E
LQ Timber-A Verwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	U	0,00000	30,00000	U
MSO Mischanlagen GmbH	AT	EUR	Ilz	0,00000	66,66667	U	0,00000	66,66667	U
MZL Beteiligungs & Immobilienentwicklungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	49,00000	U	0,00000	49,00000	U
MZL-Medizinzentrum Holding & Beteiligungs GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
PP Tansanit Vermögensverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E			
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AT	EUR	Zirl	0,00000	31,57895	E	0,00000	31,57895	E
RCM Recyclingcenter Mannersdorf GmbH	AT	EUR	Mannersdorf am Leithagebirge	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
REHAMED Beteiligungsges.m.b.H.	AT	EUR	Graz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Salzburger Reststoffverwertung GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH	AT	EUR	Wien	50,00000	50,00000	E	50,00000	50,00000	E
SCHWARZWEISS willy gmbh	AT	EUR	Innsbruck	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
SEQUELLO GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
Stöckl Schotter- und Splitterzeugung GmbH	AT	EUR	Weißbach bei Lofer	0,00000	40,00001	E	0,00000	40,00001	E
TAL Betonchemie Handel GmbH in Liqu.	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H.	AT	EUR	Nußdorf ob der Traisen	0,00000	33,33333	U	0,00000	33,33333	U
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Nußdorf ob der Traisen	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
Tauern SPA World Betriebs-GmbH	AT	EUR	Kaprun	0,00000	20,98800	U			
Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG	AT	EUR	Kaprun	0,00000	19,07130	E			
Tauern SPA World Errichtungs-GmbH	AT	EUR	Kaprun	0,00000	20,98800	U			
Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG	AT	EUR	Kaprun	0,00000	19,07119	E			
Tauernkies GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TB Transportbeton GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Geinberg	0,00000	18,00000	E			

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
TBT Transportbeton Tillmitsch GmbH & Co KG in Liqu.	AT	EUR	Tillmitsch	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TBT Transportbeton Tillmitsch GmbH in Liqu.	AT	EUR	Tillmitsch	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
THL Terme Laa a.d. Thaya-Projektentwick- lungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Laa an der Thaya	0,00000	19,95765	E			
Timber Marina Tower Immobilien GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	47,00000	E			
UBM hotels Management GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	49,00000	E	0,00000	0,00000	
Vereinigte Asphaltmischwerke Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Vereinigte Asphaltmischwerke Gesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Weyerhof Steinbruch GmbH	AT	EUR	Murau	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Weyerhof Steinbruch GmbH & Co KG	AT	EUR	Murau	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
WPS Rohstoff GmbH	AT	EUR	Peggau	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Obalovna Bechovice s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	75,00000	E	0,00000	75,00000	E
Obalovna Havlickuv Brod s.r.o.	CZ	CZK	Hradec Králové	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
OBALOVNA PRÍBRAM, s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	37,50000	E	0,00000	37,50000	E
Obalovna Slovice s.r.o.	CZ	CZK	Sobeslav	0,00000	25,00000	E	0,00000	25,00000	E
Obalovna Stredokluky s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Obalovna Tábor s.r.o.	CZ	CZK	Ceské Budejovice	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Obalovna Tyniste s.r.o.	CZ	CZK	Ceské Budejovice	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
SILASFALT s.r.o.	CZ	CZK	Ostrava - Kuncice	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AMW Asphaltmischwerke Westfalen GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AVALERIA Beteiligungsgesellschaft mbH	DE	EUR	München	0,00000	60,00000	U	0,00000	60,00000	U
AVALERIA Hotel HafenCity GmbH & Co. KG	DE	EUR	München	0,00000	56,88000	E	0,00000	56,88000	E
Beteiligungsgesellschaft Nordharz Asphalt-Mischwerke mbH	DE	EUR	Wegeleben	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
BWV Baustoffwiederverwertung Beteiligungs GmbH	DE	DEM	Kirchheim unter Teck	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
BWV Baustoffwiederverwertung GmbH & Co KG	DE	DEM	Kirchheim unter Teck	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Knappe Bahnbau GmbH	DE	EUR	Dorfen, Landkreis Erding	0,00000	74,97000	E			
Nordharz Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG	DE	EUR	Wegeleben	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
PORR Becker Abbruchtechnik GmbH	DE	EUR	München	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
PORR OLA GmbH	DE	EUR	Berlin	0,00000	50,00000	E			
Joint Venture BB CLC Società Consortile a responsabilità limitata	IT	EUR	Vicenza	0,00000	51,00000	E	0,00000	51,00000	E
Joint Venture MACC NAVY	IT	EUR					0,00000	95,00000	E
Joint Venture AF Haehre/PNC ANS	NO	NOK		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
„Modzelewski & Rodek“ Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Berlin Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Joint Venture AMW SINEVIA/PORR	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Poleczki Amsterdam Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Poleczki Vienna Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Warsaw Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
AUCC Precast Factory LLC	QA	QAR	Doha	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
EQCC PORR W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Joint Venture Hamad Bin Khalid Contracting - PORR Qatar Construction JV W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
Joint Venture MIDMAC-PORR	QA	QAR		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture MIDMAC-PORR I/C	QA	QAR		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
D4R7 Construction s.r.o.	SK	EUR	Bratislava	0,00000	35,00000	E	0,00000	35,00000	E
Slovenské Asfalty s.r.o.	SK	EUR	Bratislava - mestská cast' Ruzinov	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Sonstige Beteiligungen									
KAB Straßensanierung GmbH	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	19,98800	U	0,00000	19,98800	U
PPP Campus Bednar Park Errichtungs- und Betriebs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
Pumpspeicherkraftwerk Koralm GmbH	AT	EUR	Garanas, politische Gemeinde Schwan- berg	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
Schaberreiter GmbH	AT	EUR	Kindberg	0,00000	6,80000	U	0,00000	6,80000	U
Senuin Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	16,66667	U	0,00000	16,66667	U
WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	16,66667	U	0,00000	16,66667	U
Arena Boulevard GmbH & Co. KG i.L.	DE	EUR	Berlin				0,00000	6,00000	U
BTM BAUSTOFF-TECHNIK + MISCHWERKE Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DE	EUR	Bielefeld	0,00000	15,00000	U	0,00000	15,00000	U
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen mbH i.L.	DE	EUR	Berlin	6,00000	6,00000	U	6,00000	6,00000	U
SONUS City GmbH & Co. KG in Liqu.	DE	EUR	Berlin	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
UBM Development Deutschland GmbH	DE	EUR	München				0,00000	6,00000	U
Zero Bypass (Holdings) Limited	GB	GBP	London	0,00000	10,00000	U	0,00000	10,00000	U
AQUASYSTEMS gospodarjenje z vodami d.o.o.	SI	EUR	Maribor				0,00000	10,00030	U

Legende:

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

E = At-equity konsolidierte Unternehmen

U = Untergeordnete Unternehmen

WEITERE

A



NGABEN

298 EU-Taxonomie-Verordnung
305 Biodiversitätssensible Gebiete
307 Glossar
311 Bestätigungsvermerke

320 Erklärung aller
gesetzlichen Vertreter
321 Ergebnisverwendung
322 Impressum
323 Finanzkalender & Kontakte

EU-TAXONOMIE- VERORDNUNG

Umsatz

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatz- anteil 2025
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	570	0,0
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1, CCA 5.1	373	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	50.915	0,8
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	CCM 4.22, CCA 4.22	14.785	0,3
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	18.052	0,3
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5, CCA 5.5	8.149	0,1
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9, CCA 5.9	8.092	0,1
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	2.433	0,0
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	237	0,0
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	180.393	2,9
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA7.2, CE 3.2	8.414	0,1
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	74.401	1,2
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		366.814	5,8
Davon ermöglichende Tätigkeiten		233.741	3,7
Davon Übergangstätigkeiten		8.414	0,1
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	733	0,0
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.4, CCA 5.4	2.460	0,0
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.3, CCA 5.3	4.935	0,1
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1, CCA 5.1	2.875	0,0
Behandlung von kommunalem Abwasser	WTR 2.2	3.075	0,0
Fernwärme-/Fernkälteverteilung	CCM 4.15, CCA 4.15	4.160	0,1
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1, CCA 3.1	1.629	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	290	0,0
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	4.749	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	274.418	4,4
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	172.279	2,7
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	3.702	0,1
Stromerzeugung aus Bioenergie	CCM 4.8, CCA 4.8	1.921	0,0
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	CCM 4.9, CCA 4.9	1.480	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	10.938	0,2
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	67.175	1,1
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	1.016.354	16,2
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA7.2, CE 3.2	192.350	3,1
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.765.523	28,1
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		2.132.337	33,9
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		4.163.555	66,1
Gesamt (A+B)		6.295.892	100,0

Umsatzanteil / Gesamtumsatz			
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %	
CCM	20,9		5,5
CCA	0,0		0,0
WTR	0,0		0,0
CE	7,2		0,0
PPC	0,0		0,3
BIO	0,0		0,0

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie-konformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2024	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N			
													%	E	T
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	N	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,6	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,1		
N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J	N	J	J	J	0,4		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,2		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,3	E	
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	N	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	1,9	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,0		T
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,9		
5,5	0	0	0,3	0,0	0								4,5		
3,7	0	0	0		0								2,8	E	
0,0													0,0		T
N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL								4,8		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL								5,3		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								4,0		
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL								20,4		
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL								2,4		
20,9	0,0	0,0	0,0	7,2	0,0								37,7		
26,4	0,0	0,0	0,3	7,2	0,0								42,2		
													57,8		
													100,0		

CAPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code	CAPEX	CAPEX-Anteil 2025
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	22	0,0
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1, CCA 5.1	7	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	1.214	0,5
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	CCM 4.22, CCA 4.22	302	0,1
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	1.687	0,7
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5, CCA 5.5	2.564	1,0
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9, CCA 5.9	666	0,3
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	51	0,0
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	9	0,0
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	3.701	1,5
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	177	0,1
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	5.231	2,1
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	1.549	0,6
CAPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		17.180	6,9
Davon ermöglichende Tätigkeiten		4.966	2,0
Davon Übergangstätigkeiten		177	0,1
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	14	0,0
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.4, CCA 5.4	49	0,0
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.3, CCA 5.3	99	0,1
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1, CCA 5.1	59	0,0
Behandlung von kommunalem Abwasser	WTR 2.2	63	0,0
Fernwärme-/Fernkälteverteilung	CCM 4.15, CCA 4.15	81	0,0
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1, CCA 3.1	80	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	6	0,0
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	97	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	7.703	3,1
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	3.722	1,5
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	67	0,0
Stromerzeugung aus Bioenergie	CCM 4.8, CCA 4.8	38	0,0
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	CCM 4.9, CCA 4.9	32	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	89	0,1
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	1.539	0,6
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	19.395	7,8
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	4.096	1,7
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	651	0,3
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4, CCA 7.4	278	0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5, CCA 7.5	60	0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6, CCA 7.6	1.845	0,8
CAPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		40.063	16,2
A. CAPEX taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		57.243	23,1
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
CAPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		190.566	76,9
Gesamt (A+B)		247.809	100,0

	CAPEX-Anteil / Gesamt-CAPEX	
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	11,5	6,2
CCA	0,0	0,0
WTR	0,0	0,0
CE	4,7	0,0
PPC	0,0	0,7
BIO	0,0	0,0

[illegible]

OPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code	OPEX	OPEX-An- teil 2025
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	11	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	3.432	1,8
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	CCM 4.22, CCA 4.22	1.386	0,7
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	961	0,5
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5, CCA 5.5	312	0,2
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9, CCA 5.9	1.555	0,8
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	45	0,0
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	1.277	0,7
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	33	0,0
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	751	0,4
OPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		9.763	5,1
Davon ermöglichende Tätigkeiten		4.754	2,5
Davon Übergangstätigkeiten		33	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	19	0,0
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.4, CCA 5.4	42	0,0
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.3, CCA 5.3	173	0,1
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1, CCA 5.1	23	0,0
Behandlung von kommunalem Abwasser	WTR 2.2	28	0,0
Fernwärme-/Fernkälteverteilung	CCM 4.15, CCA 4.15	26	0,0
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1, CCA 3.1	32	0,0
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	225	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	4.806	2,6
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	4.364	2,3
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	142	0,1
Stromerzeugung aus Bioenergie	CCM 4.8, CCA 4.8	8	0,0
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	CCM 4.9, CCA 4.9	13	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	63	0,1
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	1.752	0,9
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	8.062	4,3
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	4.807	2,5
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	47	0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5, CCA 7.5	39	0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6, CCA 7.6	170	0,1
OPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		24.841	13,1
A. OPEX taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		34.604	18,2
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
OPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		155.140	81,8
Gesamt (A+B)		189.744	100,0

	OPEX-Anteil / Gesamt-OPEX	
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	8,1	4,6
CCA	0,0	0,0
WTR	0,0	0,0
CE	5,0	0,0
PPC	0,0	0,5
BIO	0,0	0,0

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OPEX, 2024	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	N	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	1,3	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,5		
N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J	N	J	J	J	1,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,4		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,8		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,9	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,0		T
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	N	J	J	J	J	J	J	0,3		
4,6	0	0	0,5	0,0	0	J	J	J	J	J	J	J	5,4		
2,5	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	2,3	E	
0,0													0,0		T
N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL								0,2		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL								2,1		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL								6,3		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,2		
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL								5,4		
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL								0,5		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
8,1	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0								16,4		
12,7	0,0	0,0	0,5	5,0	0,0								21,8		
													78,2		
													100,0		

Meldebogen 1

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherstellung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherstellung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

BIODIVERSITÄTSSENSIBLE GEBIETE

PORR Standorte in biodiversitätssensiblen Gebieten

Standort	Fläche [ha]	Tätigkeiten der PORR	Potenzielle negative Auswirkungen	Name des Naturschutzgebiets	Ökolo- gischer Zustand
Österreich					
Neudorf* Burgenland	74,13	Sand- und Kiesgewinnung, Deponie	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Parndorfer Platte - Heideboden	5
Parndorf Burgenland	3,87	Büro, Bauhof, Lagerhalle, Waschbox, Werkstätte, Asphaltmischanlage	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm	Parndorfer Heide, Parndorfer Platte - Heide- boden, Neusiedler See - Nordöstliches Leitha- gebiet, Feuchtmulde Alte Schanze Parndorf, Neusiedler See und Umgebung	5
Enzdorf* Niederösterreich	13,78	viele Anlagen (geplant/in Bau - Lager- stätte ABW, Aufbereitungsanlage), PV geplant	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Feuchte Ebene - Leithaaunen, Donau-Auen östlichen von Wien, Donau-March-Thaya- Auen, Donau-Auen	7
Fischamend Niederösterreich	43,55	Deponie, MBA, Vererdungsanlage	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Donau-March-Thaya-Auen, Donau-Auen, Feuchte Ebene - Leithaaunen	7
Haslau Niederösterreich	3,23	Deponie	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Donau-March-Thaya-Auen, Donau-Auen	7
Himberg Niederösterreich	7,65	Betonmischanlage, Bürohaus, Beton- brecher, Werkstätte, Bettaschenanlage (Glasrecycling), KMF Recycling, Recyc- linganlage, Substratmischanlage etc., PV, Lager Freiluft, Parkplatz, Geräte-Werk- statt, Tankstelle	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	Feuchte Ebene - Leithaaunen	7
Markgrafneusiedl Niederösterreich	10,81	ehem. Schottergrube, PV mit 10 MW Peak geplant	Staubentwicklung, Lärm	Sandboden und Praterterrasse	7
Markgrafneusiedl* Niederösterreich	9,90	Sand- und Kiesgewinnung, Deponie, Recyclingplatz	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Sandboden und Praterterrasse	7
Petzenkirchen* Niederösterreich	4,26	ehem. Steinbruch, AMW, Büro	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm	Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse	7
Rems Niederösterreich	1,29	Baurestmassendeponie, Recycling- Lagerplatz, Waage	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Europaschutzgebiet Unteres Steyr- und Ennstal	8
Seebarn Niederösterreich	8,78	Gesteinsabbau, Recycling-Lagerplatz, Waage	Staubentwicklung, Lärm	Kamp- und Kremstal, Tullnerfelder Donau- Auen	8
Waidhofen* Niederösterreich	0,89	Kläranlage	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Ge- ruchsgasbildung, Lärm	Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft	7
Radstadt Salzburg	4,09	Asphaltmischanlage, Recycling-Lager- platz, Lagerplatz	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm	Mandlinger Moor, Langeggteich, Schachen- moor bei Radstadt, Iris-Wiese bei Radstadt, Forstaubach	7
Freistritz bei Knittelfeld Steiermark	7,43	Asphaltmischanlage, Büro, Recycling- Lagerplatz, Lager Freiluft, Lager mit Flugdach, Lagerhalle, Werkstatt, Tankstelle, Waage, Wohnheim	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen	3
Feldbach Recycling* Steiermark	1,73	Recyclinganlage	Lichtverschmutzung, Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Sieben Eichen, Park in Feldbach, Teile des südoststeirischen Hügellandes inkl. Höll und Grabenlandbäche, LS 37 (Gleichenberger Kogel, Kapfenstein, Straden Kogel)	5
Gradenberg Steiermark	0,02	Gesteinsabbau, Aufbereitungs- anlage, Büro, Lager Freiluft, Lagerhalle, Werkstatt, Tankstelle, Waschplatz, Gaslager, Waage, Kfz-Garage	Staubentwicklung, Lärm	Ammering - Stubalpe	4
Graz Steiermark	4,65	Büro, Asphaltmischanlage, Labor, Lager Freiluft, Lager mit Flugdach, Lager- halle, Lagerplatz, Parkplatz, Tankstelle, Werkstatt, Waage, Lackiererei, Gaslager, Wohnheim	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm	Westliches Berg- und Hügelland von Graz, Nördliches und östliches Hügelland von Graz, Murauen Graz - Werndorf	4
Greinbach* Steiermark	0,64	Büro, Recycling-Lagerplatz, Lager mit Flugdach, Lager Freiluft, Lagerhalle, Werkstatt, Tankstelle, Waschplatz, Parkplatz	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm	Hartberger Gmoos, Brühl in Hartberg, Flurbe- reinigung Habersdorf, Linden um die Kirche in Lebring, Lafnitztal, Lafnitztal-Neudauer Teiche	5
Laufnitzdorf Steiermark	0,84	Büro, Recycling-Lagerplatz, Lager mit Flugdach, Lager Freiluft, Lagerhalle	Lichtverschmutzung, Staubentwicklung, Lärm	Gebiete des Almenlandes, der Fischbacher Alpen und des Grazer Berglandes, Kirchkogel - Haidenberg	4

Standort	Fläche [ha]	Tätigkeiten der PORR	Potenzielle negative Auswirkungen	Name des Naturschutzgebiets	Ökolo- gischer Zustand
Mürzzuschlag Steiermark	4,63	Asphaltnischenanlage, Bürohaus, Werk- stätte, Lagerplatz, Tankstelle, Lagerhalle, Lager mit Flugdach	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm	Stuhleck - Pretul	3
Pirka Steiermark	22,59	Büro, Recyclinganlage, Werkstatt, Tankstelle, Waage, Abfallbehandlung	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Windorfer Teich, Westliches Berg- und Hügel- land von Graz, Murauen Graz - Werndorf	4
Preg Steiermark	9,20	Gesteinsabbau, Büro, Werkstatt, Kfz-Garage, Tankstelle, Labor, Lagerhalle	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen	3
Premstätten* Steiermark	28,82	Büro, Werkstatt, Tankstelle, Labor, Lager mit Flugdach, Lagerhalle, Lager Freiluft, Betonmischenanlage, Recycling-Lagerplatz, Kieswerk, Wiederverfüllung, Waage	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Murauen Graz-Werndorf, Windorfer Teich, Teichanlage in Unterpremstätten, Wundschuh Neuteich	4
Rosental Steiermark	4,48	Reinigung Arbeitsmaschinen, Betonherstellung	Luftemissionen, Lärm	Ammering - Stubalpe	4
Scheifling Deponie Steiermark	0,64	Bodenaushubdeponie	Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen, Puxer Loch	3
Röthis* Vorarlberg	7,44	Büro, Werkstätte, Recyclingplatz	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Naturschutzgebiet Hohe Kugel - Hoher Fre- schen - Mellental, Streuwiesenbiotopverbund Rheintal-Walgau	7
Ailecgasse Wien	3,06	Büro, Werkstatt, Abfallbehandlungsan- lage, Lagerplatz, PV, Kammerfilterpresse	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	LSG Favoriten, LSG Donaustadt, LSG Prater, gLt Blaues Wasser, Donau-March-Thaya- Auen, Donau-Auen östlich von Wien	7
Alberner Hafenzufahrtsstraße Wien	2,26	Büro, Parkplatz, Waage, Abfallbehandlung	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	gLt Blaues Wasser	7
Seybelgasse Wien	0,74	Recycling-Lagerplatz, Waage	Staubentwicklung, Lärm	LSG Favoriten; LSG Hietzing; LSG Liesing; Wienerwald; Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten; Teufelstein-Fischerwiesen; EZ (Entwicklungszone) Biosphärenpark	7
Simmering Bautech Wien	12,97	Asphaltnischenanlage, Lagerplatz, Arbeiterwohnheim, Campus, Werkstätte, Recycling-Lagerplatz, Büro, Labor, Tankstelle, Parkplatz	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung, Staubentwicklung	LSG Prater, LSG Favoriten, LSG Donaustadt, Nationalpark Donau Auen (Wiener Teil), gLT Blaues Wasser	7
Wagramer Straße Wien	60,68	Deponie, Recyclinganlage, Sortieranlage, Veredlungsanlage, Büro	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	LSG Donaustadt, LSG Floridsdorf	7
Tschechien					
Mladých Běchovic Prag Běchovice, Středokluky 391	9,30	Asphaltnischenanlage, Recycling- Lagerplatz	Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Klánovický les, Xaverovský háj (natural forest park)	9
Středokluky, Nové Polen	7,88	Asphaltnischenanlage	Luftemissionen, Lärm	Kněživka (geology park/area)	9
Polen					
WMB Warszawa	3,72	Asphaltnischenanlage, Labor, Büro, Lagerplatz	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung	Rezerwat Kalinowa Łąka, Rezerwat Las Bielański - otulina, Rezerwat Łosiowe Błota - otulina, Rezerwat Łosiowe Błota, Rezerwat Las Bielański, Rezerwat Ławice Kiepińskie, Kampinowski Park Narodowy - otulina, Kampinowski Park Narodowy, Warszaw- ski Obszar Chronionego Krajobrazu, Dęby Młocińskie - zespół przyrodniczo - krajo- brazowy, Olszyna - Zespół przyrodniczo - krajo- brazowy, Natura 2000 Obszary specjalnej ochrony - Puszcza Kampinowska PLC140001, Natura 2000 Obszary specjalnej ochrony - Dolina Środkowej Wisły PLB140004, Natura 2000 Specjalne obszary ochrony - Las Bielański PLH140041, Natura 2000 Specjalne obszary ochrony - Kampinowska Dolina Wisły PLH140029, Użytek ekologiczny Przy Lesie Młocińskim	8
Rumänien					
Aleșd Bihor	0,21	Büro, Asphaltnischenanlage	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung	Defileul Crișului Repede - ROSAC0050	6
Constanța	0,14	Betonmischenanlage	Luftemissionen, Lärm	Marea Neagră - ROSPA0076	6

*Gebiete im Berichtsjahr 2025 erstmals als biodiversitätssensibel eingestuft

GLOSSAR

Bauwirtschaft

ARGEn (Arbeitsgemeinschaften): temporäre Kooperationen mehrerer Unternehmen zur gemeinsamen Abwicklung von Bau- oder Infrastrukturprojekten.

Building Information Modeling (BIM): digitaler und integrativer Ansatz für die Abwicklung von Projekten in der Baubranche. Damit lassen sich alle architektonischen, technischen, physikalischen und funktionalen Bauwerksdaten digital visualisieren.

Design & Build: Auftragsart, die sowohl Planungs- als auch Bauleistungen beinhaltet.

EPC (Engineering, Procurement, Construction): Vertragsmodell, bei dem ein Unternehmen Planung, Beschaffung und Bau übernimmt und ein schlüsselfertiges Projekt liefert.

Flächengeschäft: Vertriebsart, bei der das gesamte Leistungsspektrum angeboten wird.

Generalunternehmer: erbringt sämtliche Bauleistungen für die Errichtung eines Bauwerks und darf (Teil-)Leistungen an Sub- oder Nachunternehmer vergeben.

Hochbau: Fachgebiet des Bauwesens, das sich mit der Planung und Errichtung von Bauwerken befasst, die im Regelfall über der Erdoberfläche liegen. Dazu gehören unter anderem Wohn-, Büro-, Stadion- und Industriebauten.

HR (Human Resources): Bereich des Unternehmens, zuständig für Personalmanagement, Recruiting und Mitarbeiterentwicklung.

KI (Künstliche Intelligenz): Technologien, die datenbasierte Lern-, Analyse- und Entscheidungsprozesse automatisieren.

LEAN Management: erhöht die Wertschöpfung, indem Effizienzen in Planungsbereichen gesteigert werden. Damit sollen die Prozesse entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette verschlankt werden.

PORR Gruppe: PORR AG und deren Tochterunternehmen.

Projektgeschäft: Vertriebsart, bei der bestimmte, projektbezogene Leistungen angeboten werden. Die Konzentration liegt dabei auf jenen Sparten, in denen ein Mehrwert lukriert werden kann.

Slab Track (Feste Fahrbahn): von der PORR patentierte Lösung für Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken.

Tiefbau: Fachgebiet des Bauwesens, das sich mit der Planung und Errichtung von Bauwerken befasst, die im Regelfall an oder unter der Erdoberfläche liegen. Dazu gehören unter anderem Brücken-, Straßen- und Tunnelbauten.

Totalunternehmer: übernimmt im Gegensatz zum Generalunternehmer zusätzlich die Planung eines Bauvorhabens.

Finanzwelt

Auftragsbestand: Summe aller Aufträge, die zum jeweiligen Stichtag noch nicht ausgeführt wurden.

Auftragseingang: Summe aller Aufträge, die im Berichtszeitraum akquiriert wurden.

BIP (Bruttoinlandsprodukt): der Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Landes in einem bestimmten Zeitraum erwirtschaftet werden.

CAPEX (Capital Expenditure): berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inkl. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen.

Cashflow: wirtschaftliche Messgröße, die den reinen Einzahlungsüberschuss einer Periode angibt und dadurch einen Indikator der Zahlungskraft des Unternehmens bildet.

Dividendenrendite: Verhältnis der Dividende zum Aktienkurs.

EBIT (Earnings Before Interest and Taxes): Betriebsergebnis.

EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation): Ergebnis vor Abschreibungen, dem Finanzergebnis und Steuern.

EBT (Earnings Before Taxes): Ergebnis vor Ertragsteuern.

Eigenkapitalquote: Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

IAS (International Accounting Standards): internationale Rechnungslegungsstandards.

IFRS (International Financial Reporting Standards): internationale Finanzberichterstattungsstandards.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): Verhältnis des Aktienkurses zum Gewinn.

LTIP (Long Term Incentive Program): langfristiges Anreizprogramm für Mitarbeitende.

Marktkapitalisierung: Marktwert eines Unternehmens, der sich aus der Multiplikation des Börsenkurses mit der Anzahl der emittierten Aktien ergibt.

Net Cash (Nettoveranlagung): Nettoverschuldung liegt unter 0. Liquidität ist höher als Verschuldung.

Nettoverschuldung (Net Debt): Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (Fondszertifikate, Termingelder), Schuldscheindarlehen sowie kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivate mit negativem Marktwert.

OPEX (Operational Expenditures): Betriebskosten oder laufende Ausgaben für den operativen Betrieb.

POC-Methode (Percentage of Completion): Methode zur periodengerechten Umsatz- und Ergebnisrealisierung, bei der Bauleistungen entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad verbucht werden.

Produktionsleistung: umfasst klassische Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufe. Im Unterschied zu den Umsatzerlösen enthält sie auch Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil.

Risikomanagement: systematische Identifikation, Messung und Steuerung von Risiken. Dabei kann es sich um allgemeine Unternehmens- oder um spezielle Finanz- und nicht-finanzielle Risiken handeln.

Swap: Vereinbarung zwischen zwei Vertragspartnern, in der Zukunft Zahlungsströme (Cashflows) auszutauschen. Die Vereinbarung definiert dabei, wie die Zahlungen berechnet werden und wann sie fließen.

UGB (Unternehmensgesetzbuch): beinhaltet Richtlinien zum Unternehmensrecht.

Nachhaltigkeit

AFRAC (Austrian Financial Reporting Advisory Committee): österreichisches Beratungsgremium für Finanzberichterstattung, das Empfehlungen und Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Rechnungslegungsfragen entwickelt.

BAFA-Bericht (Bericht nach dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle): Nachweisbericht an das BAFA im Rahmen von Energieaudits oder Förderprogrammen; dokumentiert Energieverbräuche und Effizienzmaßnahmen

BEG (Bürgerenergiegemeinschaft): Zusammenschluss von Privatpersonen oder Unternehmen zur gemeinschaftlichen Produktion und Nutzung erneuerbarer Energie.

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung): umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement): Gestaltung und Steuerung von Strukturen und Prozessen zur gesundheitsförderlichen Arbeitsorganisation – zum Nutzen von Beschäftigten und Unternehmen.

BIO (Biologische Vielfalt und Ökosysteme): Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und Artenvielfalt.

CCA (Anpassung an den Klimawandel): Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen.

CCM (Klimaschutz): Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Minderung der globalen Erwärmung.

CE (Kreislaufwirtschaft): wirtschaftliches Modell zur Minimierung von Abfall durch Wiederverwendung, Recycling und nachhaltige Ressourcennutzung.

CEM (Corporate Environmental Management): Unternehmensstrategie zur systematischen Steuerung von Umweltaspekten und -risiken.

CO₂e (Kohlendioxid-Äquivalent): wird verwendet, um die Emissionen von Treibhausgasen zu messen und vergleichbar zu machen. Dazu zählen Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas/Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Die Metriken für CO₂e zeigen auf, wie stark ein bestimmtes Gas zur globalen Erwärmung beitragen würde, wenn es Kohlendioxid wäre.

Code of Conduct: bildet gemeinsam mit den PORR Prinzipien die Grundlage für moralisches, ethisches, gesetzeskonformes und integrires Verhalten. Er dient zudem als Basis für alle unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb der PORR.

CS (Corporate Sustainability): englischer Begriff für unternehmerische Nachhaltigkeit.

CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive): EU-Richtlinie für die nichtfinanzielle Berichterstattung von Unternehmen.

CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive): EU-Richtlinie, die Unternehmen verpflichtet, menschenrechtliche und ökologische Risiken in ihrer Wertschöpfungskette zu erkennen und zu minimieren.

DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen): Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen, das ökologische, ökonomische und soziokulturelle Qualität bewertet.

DNSH (Do No Significant Harm): Prinzip, nach dem wirtschaftliche Aktivitäten keine erheblichen negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben dürfen.

EDI (Electronic Data Interchange): elektronischer Austausch von Geschäftsdokumenten zwischen Unternehmen.

EEffG (Energieeffizienzgesetz): Gesetzliche Vorgaben zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen.

ESG (Environmental, Social, Governance): Abkürzung für die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Der Begriff wird vermehrt für nachhaltiges Wirtschaften verwendet.

ESRS (European Sustainability Reporting Standards): verbindliche europäische Berichtsstandards der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Die CSRD liefert die Vorgaben, die ESRS definieren die Inhalte.

EU-Taxonomie: EU-System zur Einstufung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten.

GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol): Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen.

GWP (Global Warming Potential): ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt.

H&S (Health and Safety): alle Maßnahmen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz, die Unfälle, Verletzungen und Risiken am Arbeitsplatz verhindern sollen.

IAT Greenline (Garten- und Landschaftsbau der IAT GmbH): Geschäftsbereich der IAT GmbH für Garten-, Dach- und Fassadenbegrünung sowie naturnahen Landschaftsbau.

IEA (International Energy Agency / Internationale Energieagentur): zwischenstaatliche Organisation, die Energie- und Klimadaten bereitstellt und ihre Mitgliedsländer bei einer sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Energiepolitik unterstützt.

IFC-Standards (International Finance Corporation Standards): Umwelt- und Sozialstandards, die Mindestanforderungen für nachhaltige Projektentwicklung in Bereichen wie Umwelt-, Arbeits-, Sozial- und Biodiversitätsmanagement festlegen.

IKS (Internes Kontrollsystem): System interner Kontrollen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsprozessen.

ILO (Internationale Arbeitsorganisation): UN-Sonderorganisation zur Festlegung internationaler Arbeits- und Sozialstandards.

Interessensträger (Stakeholder): Einzelpersonen oder Gruppen mit berechtigtem Interesse an den Aktivitäten eines Unternehmens.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change): Weltklimarat, der naturwissenschaftliche Grundlagen und den globalen Forschungsstand zu Klimawandel, Risiken sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien bewertet.

Klimabilanz: Gesamtbilanz aller Treibhausgasemissionen und -einsparungen eines Unternehmens, Projekts oder Produkts über einen definierten Zeitraum.

KRVA (Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse): Analyseinstrument zur Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels.

LCA (Life Cycle Assessment): Methode zur Analyse der Umweltwirkungen eines Produkts.

Lead Buyer (führender Einkäufer): verantwortliche Person, die konzernweit eine Warengruppe steuert, Bedarfe bündelt und zentrale Lieferantenverhandlungen führt.

LEAP-Ansatz (Locate, Evaluate, Assess, Prepare): Methodik zur Bewertung von Umwelt- und Naturschäden.

LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz): Deutsches Gesetz zur Wahrung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten in globalen Lieferketten.

LMS (Learning Management System): digitale Plattform zur Verwaltung, Bereitstellung und Auswertung von Lerninhalten sowie zur Dokumentation von Schulungsfortschritten.

Local Buyer (lokaler Einkäufer): Verantwortliche Person, die Beschaffungen für einen bestimmten Standort oder eine Region durchführt und lokale Lieferanten betreut.

LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate): Kennzahl zur Bewertung der Häufigkeit von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten.

NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz): österreichisches Gesetz zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

NaBeG (Nachhaltigkeitsberichtsgesetz): österreichisches Gesetz zur Umsetzung der CSRD und verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung nach ESRS.

NHB (Abteilung Nachhaltiges Bauen): Interne Einheit für nachhaltige Bauweisen.

OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development): Internationale Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft): Österreichisches Nachhaltigkeitszertifikat für Gebäude auf Basis des DGNB-Standards.

PCF (Product Carbon Footprint): Kohlenstoff-Fußabdruck eines Produkts.

PERMA Leadership Ansatz: Modell der Positiven Psychologie, das Wohlbefinden durch fünf Elemente beschreibt: Positive Emotionen, Engagement, Beziehungen, Sinn und Erfolg

PESTEL: Analyse wirtschaftlicher, technologischer, sozialer und umweltbezogener Faktoren.

PORRtunity X: Plattform der PORR zur Förderung von Innovations- und Transformationsprojekten.

PPA (Power Purchase Agreement): langfristiger Vertrag über den Bezug von erneuerbarem Strom.

PPP-Modelle (Public Private Partnership-Modelle): Partnerschaften zwischen öffentlichen Institutionen und privaten Unternehmen.

PPC (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung): Konzepte zur Reduktion von Schadstoffemissionen.

PUT (PORR Umwelttechnik): Umwelttechnik-Sparte der PORR, spezialisiert auf technischen Umweltschutz, insbesondere Altlastensanierung, Abfallmanagement, Recycling, Deponiebau und Umweltengineering.

PV (Photovoltaik): Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie.

Ramsar-Gebiete: International geschützte Feuchtgebiete von globaler Bedeutung für Arten- und Lebensraumschutz.

SBTi (Science Based Targets initiative): Internationale Klimaschutz-Initiative, die Unternehmen dabei unterstützt, wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionszielen zu entwickeln und validieren zu lassen, damit sie im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.

Scope 1 (Direkte Emissionen): Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen.

Scope 2 (Indirekte Emissionen): Emissionen aus eingekaufter Energie.

Scope 3 (Weitere indirekte Emissionen): Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

SCC (Safety Certificate Contractors): Zertifizierungssystem für Arbeitssicherheitsmanagement.

SDGs (Sustainable Development Goals): 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

SEU (Significant Energy Users): Betriebseinheiten oder Prozesse mit hohem Energieverbrauch.

SSP (Shared Socioeconomic Pathways): Fünf globale Zukunftsszenarien, die beschreiben, wie sich Gesellschaft und Wirtschaft entwickeln könnten und welche Auswirkungen das auf Klimawandel und Emissionen hat.

SWOT: Analyse zur Identifikation von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken.

TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosure): Empfehlungen für klimabezogene Finanzberichterstattung.

TNFD (Taskforce on Nature-related Financial Disclosures): Initiative zur naturbezogenen Finanzberichterstattung.

UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung): Verfahren zur Bewertung von Umweltfolgen von Projekten.

WEPs (Women's Empowerment Principles): Grundsätze zur Förderung der Geschlechtergleichstellung.

WI-Ratio (Water Intensity Ratio): Kennzahl zur Bewertung des Wasserverbrauchs.

WTR (Wasser- und Meeresressourcen): Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasserressourcen.

WWF (Water Risk Filter): Tool zur Analyse von wasserbezogenen Risiken.

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

PORR AG, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bilanzierung von Erlösen aus Bauleistungen sowie die damit in Zusammenhang stehende Bewertung von Bauaufträgen

Beschreibung:

Der Konzernabschluss der PORR AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse aus Bauleistungen in Höhe von TEUR 6.038.747 aus, welche gemäß IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden bilanziert werden.

Die Umsatzrealisierung von Erlösen aus Bauleistungen erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der erbrachten Leistung nach dem Fertigstellungsgrad (POC-Methode; Percentage of Completion). Grundlage für die Ermittlung des Fertigstellungsgrades ist das Verhältnis der bisher erbrachten Leistung zur geschätzten Gesamtleistung. Variable Bestandteile der Auftragserlöse – insbesondere Nachträge bzw. Mehrkostenforderungen – werden dann angesetzt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es dadurch zu keiner wesentlichen Umkehr der bereits erfassten Erlöse kommen wird. Die ermittelte Leistung wird nach Abzug der Zahlungen des Kunden als Vertragsvermögenswert unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder, falls die Zahlungen die bisher erbrachte Leistung übersteigen, als Vertragsverbindlichkeit unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Beurteilung von nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere die Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der gemäß POC-Methode zu realisierenden Erlöse aus Bauleistungen und die Einschätzung des voraussichtlichen Auftragsergebnisses, basiert auf Erwartungen und Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der betreffenden Aufträge. Rückstellungen für Bauten enthalten unter anderem Vorsorgen für drohende Verluste, Gewährleistungen bzw. Rückstellungen für Schäden und Pönalen. Die Rückstellungen für drohende Verluste basieren auf aktuellen Auftragskalkulationen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, werden die erwarteten Verluste sofort zur Gänze und in Höhe der für die Erfüllung des Vertrags notwendigen Kosten erfasst. Die Rückstellungen für Gewährleistungen und andere Auftragsrisiken werden auf Basis einer Einzelbeurteilung der Risiken ermittelt.

Annahmen und Schätzungen sowie deren Änderungen, insbesondere in Hinblick auf noch anfallende Auftragskosten, den Fertigstellungsgrad, das voraussichtliche Auftragsergebnis sowie auf Nachträge und Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Das Risiko für den Konzernabschluss besteht darin, dass Kundenverträge und die damit verbundenen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung falsch im Abschluss bewertet werden, da aufgrund der erforderlichen Annahmen und Schätzungen sowie erforderlicher komplexen Beurteilungen erhebliche Ermessensspielräume bestehen.

Die entsprechenden Angaben zu den wesentlichen Ermessensentscheidungen sowie Schätzunsicherheiten sind im Konzernanhang unter 6. Umsatzerlöse, 22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 37. Übrige Verbindlichkeiten sowie 32. Rückstellungen zu finden.

Adressierung des besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes im Rahmen unserer Prüfung:

Wir haben die Bewertung von Bauaufträgen und die Umsatzrealisierung geprüft. Dabei haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Erlangung des Prozessverständnisses über die unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Bauprojekt-Managements in der Angebots- und Abwicklungsphase sowie die Erhebung der implementierten Kontrollen für die Bilanzierung der Erlöse aus Bauleistungen und die Bewertung der Vertragsvermögenswerte.
- Überprüfung, ob die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Bauleistungen die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15 berücksichtigen.
- Überprüfung der Wirksamkeit interner Kontrollen vor allem bezogen auf die technische, rechtliche und kaufmännische Prüfung und Freigabe neuer Aufträge, die Ableitung der Auftragserlöse und -kosten, deren Erfassung sowie die konzerninterne Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen.

Wir haben risikobasiert eine Stichprobe an Kundenverträgen ausgewählt und diese einzelfallbezogenen Prüfungshandlungen unterzogen. Bei der Auswahl wurden Bauaufträge berücksichtigt, welche einen hohen Grad an Komplexität, wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Fehlerrisiken aufweisen. Dabei haben wir unter anderem Parameter wie Ergebnisentwicklung, Auftragsvolumen, strittige Ansprüche, hohe technische Anforderungen und interne Berichterstattung des Risikomanagements berücksichtigt.

Unsere Prüfungshandlungen für die gewählte Stichprobe umfassten unter anderem:

- Die Einholung von Projektberichten sowie die Abhaltung von Projektbesprechungen, um zu verstehen, wie die Bauaufträge bewertet wurden.
- Die Würdigung getroffener Einschätzungen und Ermessensentscheidungen der kaufmännischen und technischen Projektverantwortlichen zur Entwicklung der Projekte, zu den Gründen von Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten sowie zu den getroffenen Einschätzungen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Mehrkostenforderungen bzw. Nachträgen sowie die Inanspruchnahme aus Haftungsabreden. Im Zuge dessen wurde unter anderem die Berücksichtigung vertraglicher Konditionen, wie beispielsweise Pönalisierungen sowie die Behandlung von Nachträgen nachvollzogen und die damit verbundenen auslösenden Momente für wesentliche Bewertungsänderungen validiert.
- Plausibilitäts- und Faktenchecks zu wesentlichen getroffenen Annahmen und Schätzungen mit Verträgen, Budgets sowie Einholung und Würdigung herangezogener interner und externer technischer, rechtlicher und kaufmännischer Stellungnahmen und Gutachten insbesondere Stellungnahmen zu gerichtlichen und außergerichtlichen (Schieds-)Verfahren sowie Rechtsanwaltsschreiben.
- Analyse und Diskussion wesentlicher Projektentwicklungen mit den Vorständen und lokalen Komponentenprüfern.
- Einsichtnahme in die Protokolle und Berichte des Projektcontrollings, Risikomanagements und ähnlichen Stabstellen zu wesentlichen Projekten und Abgleich mit den Erkenntnissen aus sonstigen einzelfallbezogenen Prüfungshandlungen.
- Beurteilung der Angemessenheit der Notesangaben.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 29. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt und am 25. September 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Stefan Uher.

Wien, am 18. März 2026

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Kristina Aichwalder e.h.
Wirtschaftsprüferin

Mag. Stefan Uher e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung 2025

Wir haben eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzern-Lagebericht im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung der PORR AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „Konzern“) für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Zusicherung

Auf Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Konzern-Lagebericht im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den rechtlichen Anforderungen des § 267a UGB übereinstimmt, einschließlich

- der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (in der Folge EU-Taxonomie-VO), sowie
- der Übereinstimmung mit den Standards für die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung („European Sustainability Reporting Standards“, in der Folge ESRS),
- der Übereinstimmung des durchgeführten Verfahrens zur Ermittlung von Informationen, über die nach den ESRS zu berichten ist (in der Folge „Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse“), mit der Beschreibung des Unternehmens in der Angabe zu IRO-1 gemäß ESRS 2.

Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung

Wir haben unsere Prüfung mit begrenzter Sicherheit unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen und ergänzender Stellungnahmen sowie des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 Revised) durchgeführt. Die Prüfungshandlungen bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich in Art und Zeitpunkt von denen einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit und sind in ihrem Umfang geringer. Folglich ist das Maß an Sicherheit, das bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit erreicht wird, wesentlich geringer als bei einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit.

Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung“ unseres Zusicherungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unser Prüfungsbetrieb wendet ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Konzernabschluss, im Konzern-Lagebericht und im Geschäftsbericht, ausgenommen die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung und unseren Zusicherungsvermerk.

Unsere zusammenfassende Beurteilung über die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung oder zu unseren bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich, ein Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse zu entwickeln und umzusetzen und dieses Verfahren in der Angabe zu IRO-1 gemäß ESRS 2 darzustellen. Diese Verantwortlichkeit umfasst:

- die Erlangung eines Verständnisses der Rahmenbedingungen, in dem die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen des Konzerns stattfinden, und die Erlangung eines Verständnisses für die davon betroffenen Interessengruppen,
- die Identifizierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen (sowohl negativ als auch positiv), im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten, sowie der Risiken und Chancen, die sich kurz-, mittel- oder langfristige auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten des Konzerns auswirken oder vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass sie sich auswirken könnten,
- die Beurteilung der Wesentlichkeit der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten durch Auswahl und Anwendung geeigneter Schätz- und Schwellenwerte, und
- das Treffen von Annahmen und Schätzungen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Die gesetzlichen Vertreter sind außerdem für die Aufstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung verantwortlich, die alle durch das Verfahren identifizierten Informationen gemäß den geltenden Anforderungen und Standards enthält, einschließlich:

- der Einhaltung der Anforderungen des § 267a UGB und
- der Aufnahme von Angaben in die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-VO, sowie
- der Einhaltung der ESRS.

Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters

- die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und
- die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Der Prüfungsausschuss ist für die Überwachung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse und der Erstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung verantwortlich.

Inhärente Einschränkungen bei der Erstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist das Unternehmen verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen des Unternehmens zu erstellen. Das tatsächliche Ergebnis wird wahrscheinlich anders ausfallen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben gemäß EU-Taxonomie-VO sind die gesetzlichen Vertreter verpflichtet, unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Unbestimmte Rechtsbegriffe können unterschiedlich ausgelegt werden, auch hinsichtlich der Rechtskonformität ihrer Auslegung, und unterliegen dementsprechend Unsicherheiten.

Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung

Unsere Ziele sind die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung gemäß den Anforderungen des § 267a UGB, sowie die Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-VO und die Berichterstattung gemäß den Anforderungen der ESRS, einschließlich dem Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse, frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Vermerk zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage dieser konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Unsere Verantwortlichkeit in Bezug auf die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung betreffend das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse umfasst:

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Risiken zu identifizieren, die dazu führen, dass das Verfahren nicht den geltenden Anforderungen der ESRS entspricht, jedoch nicht zum Zweck der Abgabe einer zusammenfassenden Beurteilung hinsichtlich der Wirksamkeit dieses Verfahrens, und

- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen zur Bewertung, ob das Verfahren mit der Beschreibung des Unternehmens in der Angabe IRO-1 gemäß ESRS 2 übereinstimmt.

Zu unseren weiteren Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Prüfung mit begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gehören

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Risiken zu identifizieren, die dazu führen, dass das Verfahren nicht den geltenden Anforderungen der ESRS entspricht, jedoch nicht zum Zweck der Abgabe einer zusammenfassenden Beurteilung hinsichtlich der Wirksamkeit dieses Verfahrens, und
- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen zur Bewertung, ob das Verfahren mit der Beschreibung des Unternehmens in der Angabe IRO-1 gemäß ESRS 2 übereinstimmt.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung.

Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von professionellem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung bei denen wesentliche falsche Darstellungen auftreten können, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur begrenzten Sicherheit in Bezug auf das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse sind wir wie folgt vorgegangen:

- Wir gewinnen ein Verständnis des Verfahrens, indem wir
 - Erhebungen durchführen, um die Quellen der von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Informationen zu verstehen (z. B. Einbindung von Stakeholdern, Geschäftspläne und Strategiedokumente); und
 - eine Durchsicht der unternehmensinternen Verfahrensdokumentation vornehmen.
- Wir beurteilen, ob die aus unseren Prüfungshandlungen erlangten Nachweise über die vom Unternehmen implementierten Verfahren mit der Beschreibung in der Angabe IRO-1 gemäß ESRS 2 übereinstimmen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung sind wir wie folgt vorgegangen:

- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren des Unternehmens, die für die Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung relevant sind.
- Wir beurteilen, ob alle durch das Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Informationen in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung aufgenommen wurden.
- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung im Einklang mit den ESRS stehen.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Darstellungen in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durch.
- Wir führen stichprobenartige aussagebezogene Prüfungshandlungen zu ausgewählten Darstellungen in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durch.
- Wir gleichen ausgewählte Angaben der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und den übrigen Abschnitten des Konzern-Lageberichts ab.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteten Informationen.
- Wir erlangen ein Verständnis des Verfahrens zur Identifizierung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten und zur Erstellung der entsprechenden Angaben in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung.
- Wir erheben, ob die Anforderungen des § 267a UGB angemessen adressiert wurden.

Abgrenzungen zum Leistungsumfang:

- Vorjahreszahlen werden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies ist für Plausibilitätsverprobungen erforderlich.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen werden, werden nicht geprüft. Es wird lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung überprüft.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben ist nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Die im Rahmen der Jahres- oder Konzernabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung werden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen.

Haftungsbeschränkung und Veröffentlichung

Bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung handelt es sich um eine freiwillige Prüfung.

Diesen Zusicherungsvermerk erlassen wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Hinsichtlich unserer Verantwortlichkeit und Haftung aus dem Auftragsverhältnis gilt Punkt 7 der AAB 2018. Wir haften nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt unsere Ersatzpflicht höchstens das Zehnfache der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017, das sind insgesamt EUR 726.730,00. Der Lauf der Verjährungsfrist bestimmt sich nach Punkt 7. Abs. 4 AAB 2018.

Der Zusicherungsvermerk über die Prüfung darf ausschließlich zusammen mit der im Konzern-Lagebericht im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung und nur in vollständiger und ungekürzter Form Dritten zugänglich gemacht werden. Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Wien, am 18. März 2026

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher e. h.

Wirtschaftsprüfer

p.p.a. Mag. Mario Baumgartner ehh.

Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG

ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im März 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

ERGEBNIS- VERWENDUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 weist für das Geschäftsjahr 2025 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 41.242.630,80 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,05 (ein Euro und fünf Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, im März 2026



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

IMPRESSUM

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG | Investor Relations, Corporate Sustainability, Group Communications
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Fotos

MW Architekturfotografie (Supergrätzl Wien – Cover, S. 175; Gips zu Gips Recyclingwerk, Robert Resinger – S. 12; Pumpspeicherkraftwerk Ebensee – S. 207; Aurachbrücke Querverschub – S. 211; KinderKunstlabor – S. 296, 297), PORR (S3 Bolków, Kamienna Góra Schnellstraße, TS-26 Tunnel – S. 3; Spezialtiefbau Forbach – S. 4, 5; PORR Headquarter Wien – S. 11; Datencenter BER12 Berlin – S. 13; Ringstraße Prag – S. 13; Photovoltaik Simmering – S. 14; Asphaltmischanlage Simmering – S. 14; FORM Office-Gebäude Warschau, Polen – S. 19; Hafen Giurgiu, Rumänien – S. 151), epics network (Vorstandsbild ASI-Kampagne Zentralberufsschule Aspern – S. 7), MK-airshots (Luegbrücke Tirol – S. 10), Tauern Spa (Vamed – S. 10), Rezolv Energy (Vifor Windfarm – S. 11), Port Polska (Hochgeschwindigkeitstunnel in Łódź – S. 12), Markus Wache (CO₂-neutrale Baustelle – S. 14), Wolfgang Gollmayer (ARGE H53 Brenner Basis Tunnel – S. 20, 21, 183), Karin Lernbeiß (Center of Physics Graz – S. 27), Storl Media (Sidenplangg Photovoltaikanlage Schweiz – S. 65), BBT, SE Galleria die Base del Brennero, Brenner Basistunnel Gesellschaft (H21 Sillschlucht Renaturierung – S. 97), Outline Pictures (DC Tower 2, Abbau Kran – S. 63), pierer.net (Europäisches Patentamt Wien – S. 173) Bergbahnen Titlis (ARGE Titlis 3020 – S. 190), Tomáš Malý (I16 Nova Paka Umfahrungsstraße, Tschechien – S. 201), Mila Motions (Knappe Bahnbau – S. 212, 213)

Druck

DRUCKWERKSTATT Handels GmbH
Hosnedlgasse 16b, 1220 Wien

Weitere Informationen

PORR AG | Investor Relations
Absberggasse 47, 1100 Wien
ir@porr-group.com

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresfinanzbericht 2025 samt Anhang und Lagebericht (Konzern- und Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte steht das gesamte Dokument darüber hinaus zum Download bereit.

Datum der Veröffentlichung: 26. März 2026

Die Inhalte dieses Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts stellen zusammen mit dem Einzelabschluss auch den Jahresfinanzbericht dar.

Finanzkalender

18.4.2026	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 146. ordentlichen Hauptversammlung
28.4.2026	146. ordentliche Hauptversammlung , Wien
5.5.2026	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
6.5.2026	Record Date Dividende
7.5.2026	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2025
27.5.2026	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2026
27.8.2026	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2026
18.11.2026	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
19.11.2026	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2026

Kontakte

Investor Relations

ir@porr-group.com

Corporate Sustainability

esg@porr-group.com

Group Communications

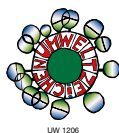
comms@porr-group.com

Disclaimer

Dieser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der PORR Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und der PORR Gruppe beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf geschlechterspezifische Formulierungen bzw. auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12096-2603-1001

